

Jahresbericht 2025



Schwyz, im März 2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Erläuterungen zum Jahresbericht	4
1.1	Erläuterungen zum Aufbau des Jahresberichts	4
1.2	Erläuterungen zur Departementsseite	4
1.3	Erläuterungen zum Jahresbericht der Verwaltungseinheiten	5
2.	Bericht zum Jahresbericht	6
2.1	Finanzielle Übersicht	6
2.2	Überleitung Voranschlag 2025 zur Jahresrechnung 2025	7
2.3	Übersicht Erfolgsrechnung	8
2.4	Finanzkennzahlen	9
2.5	Systembedingter Global-Minderaufwand (SGM)	10
3.	Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung	11
3.1	Erfolgsrechnung nach Kostenarten	11
3.2	Erläuterungen zum Aufwand der Erfolgsrechnung	15
3.3	Erläuterungen zum Ertrag der Erfolgsrechnung	19
3.4	Investitionsrechnung nach Kostenarten	23
3.5	Erläuterungen zur Investitionsrechnung	23
3.6	Übersicht Erfolgs- und Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung	25
3.7	Finanzierung Strassenwesen	28
4.	Institutionelle Übersichten	30
4.1	Stellenplan	30
4.2	Erfolgsrechnung nach Institutionen (Globalbudgets)	32
4.3	Investitionsrechnung nach Institutionen	35
4.4	Überschreitungen der Voranschlagskredite	36
4.5	Erläuterungen zur Erfüllung der Leistungsaufträge	38
4.6	Übersicht Ausgabenbewilligungen	40
5.	Bilanz, Finanzierungsrechnung und Geldflussrechnung	42
5.1	Bilanz	42
5.2	Finanzierungsrechnung (Veränderung Nettoschuld / -vermögen)	44
5.3	Geldflussrechnung (Veränderung Flüssige Mittel)	45
6.	Anhang zur Jahresrechnung	46
6.1	Angaben zum angewandten Regelwerk und zu den Bilanzierungsgrundsätzen	46
6.2	Eigenkapitalnachweis	50
6.3	Rückstellungsspiegel	51
6.4	Beteiligungsspiegel	52
6.5	Eventualverpflichtungen	53
6.6	Eventualforderungen	54
6.7	Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen	55
6.8	Darlehensübersicht	56
6.9	Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	57
6.10	Zusammenfassung der Fondsrechnungen	58
7.	Bericht der Revisionsstelle	60

8.	Jahresberichte der Departemente und Verwaltungseinheiten	61
	Kantonsrat	62
	Regierungsrat	63
	Staatskanzlei	67
	Departement des Innern	73
	Departementssekretariat Departement des Innern	75
	Sozialversicherungen	78
	Amt für Gesundheit und Soziales	82
	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	86
	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	89
	Volkswirtschaftsdepartement	92
	Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement	94
	Amt für Wirtschaft	96
	Amt für Raumentwicklung	101
	Amt für Migration	104
	Amt für Arbeit	110
	Amt für Landwirtschaft	113
	Bildungsdepartement	118
	Departementssekretariat Bildungsdepartement	120
	Amt für Volksschulen und Sport	122
	Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	127
	Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	129
	Amt für Mittel- und Hochschulen	132
	Kantonsschule Kollegium Schwyz	139
	Kantonsschule Ausserschwyz	142
	Amt für Berufsbildung	145
	Berufsbildungszentrum Goldau	150
	Berufsbildungszentrum Pfäffikon	153
	Kaufmännische Berufsschule Schwyz	156
	Kaufmännische Berufsschule Lachen	159
	Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	162
	Amt für Kultur	165
	Sicherheitsdepartement	169
	Departementssekretariat Sicherheitsdepartement	171
	Rechts- und Beschwerdedienst	173
	Kantonspolizei	180
	Amt für Justizvollzug	186
	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	191
	Staatsanwaltschaft	198
	Finanzdepartement	204
	Departementssekretariat Finanzdepartement	206
	Personalamt	210
	Amt für Finanzen	217
	Steuerverwaltung	223
	Amt für Informatik	233
	Finanzkontrolle	239
	Datenschutz	241
	Baudepartement	243
	Departementssekretariat Baudepartement	245
	Tiefbauamt	248
	Verkehrsamt	256
	Amt für öffentlichen Verkehr	261
	Hochbauamt	264

Umweltdepartement	269
Departementssekretariat Umweltdepartement	271
Amt für Umwelt und Energie	272
Amt für Wald und Natur	276
Amt für Gewässer	280
Amt für Geoinformation	284
Gerichtswesen	287
Kantonsgericht	287
Verwaltungsgericht	288
Strafgericht	289
Anwaltskommission	290

1. Erläuterungen zum Jahresbericht

1.1 Erläuterungen zum Aufbau des Jahresberichts

Jährlich zuhanden der Junisitzung unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Jahresbericht zur Genehmigung. Der Regierungsrat legt im Jahresbericht Rechenschaft ab über die Leistungen und Finanzen des Kantons im vergangenen Berichtsjahr. Der Jahresbericht enthält insbesondere die Analyse der Finanzkennzahlen, den Kommentar zur finanziellen Lage des Kantons und den damit verbundenen Aufgaben sowie den wesentlichen Risiken, die Jahresrechnung, die Berichte der einzelnen Verwaltungseinheiten über die Einhaltung der Voranschlagskredite und die Erfüllung der Leistungsaufträge als auch den Status und die Abrechnung der vom Kantonsrat beschlossenen Ausgabenbewilligungen. Bezüglich der wesentlichen Risiken wird auf das Kapitel «Finanzstrategische Chancen und Risiken» des Aufgaben- und Finanzplanes (AFP) verwiesen.

Im ersten Kapitel werden Erläuterungen zum Aufbau des Jahresberichts gemacht. Kapitel zwei zeigt die wichtigsten Angaben zur Jahresrechnung inklusive Finanzkennzahlen. Die Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie die bedeutenden Aufwand- und Ertragsarten werden im Kapitel drei dargestellt und beschrieben. In Kapitel vier folgen die institutionellen Übersichten zum Stellenplan, zur Einhaltung der Voranschlagskredite und Erfüllung der Leistungsaufträge der Verwaltungseinheiten und der Ausgabenbewilligungen. Kapitel fünf stellt die Situation über Vermögen und Schuld in Form der Bilanz, der Finanzierungs- und der Geldflussrechnung dar. Der Anhang zur Jahresrechnung ist in Kapitel sechs zu finden. In Kapitel sieben ist der Bericht der Revisionsstelle ersichtlich. Den Abschluss in Kapitel acht bilden die Jahresberichte der Verwaltungseinheiten, gegliedert nach Departementen mit den jeweiligen einleitenden Departementsseiten.

Die Zahlen und insbesondere die Summen können Rundungsdifferenzen enthalten. In den Darstellungen entspricht «0» einer gerundeten Zahl, wohingegen «-» eine Position ohne Wert darstellt. Zahlen in Klammern enthalten – wenn nichts Anderes vermerkt wird – die Vorjahresangaben. Weiter wird mit negativen Zahlen der Ertrag, die Einnahmen oder ein Ertragsüberschuss dargestellt. Mit positiven Zahlen wird der Aufwand, die Ausgaben oder ein Aufwandüberschuss abgebildet. In der Fusszeile zur jeweiligen Tabelle erfolgt eine entsprechende Definition der Bedeutung.

1.2 Erläuterungen zur Departementsseite

Die Departementsseite gibt amtsübergreifende ganzheitliche Informationen und ist in die folgenden drei Abschnitte gegliedert:

- *Jahresrückblick*
Im ersten Abschnitt berichtet das Departement zusammenfassend über die wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse im Jahresverlauf und nimmt dabei Bezug auf die im AFP festgelegten Schwerpunkte.
- *Gesetzesvorhaben zum Jahresende*
Der aktuelle Stand von Gesetzesvorhaben des Departements wird grafisch dargestellt und kommentiert. Allfällige Abweichungen von der Planung gemäss AFP werden kurz begründet.
- *Finanzen*
Hier werden die kumulierten Finanzzahlen der Verwaltungseinheiten eines Departements ausgewiesen, wodurch die finanzielle Entwicklung auf Departementsstufe ersichtlich ist.

1.3 Erläuterungen zum Jahresbericht der Verwaltungseinheiten

Die Leistungsaufträge der Verwaltungseinheiten aus dem AFP bilden die strukturelle Grundlage für den Jahresbericht. Im Jahresbericht werden die tatsächlich erreichten leistungsorientierten und finanziellen Steuerungsgrössen ausgewiesen, mit den Vorgaben des AFP verglichen und allfällige Abweichungen kommentiert. Ergänzend informieren die Verwaltungseinheiten über ihre Tätigkeiten sowie besondere Geschäftsfälle und Vorkommnisse.

Mit dem untenstehenden Symbol werden Zielsetzungen des Leistungsauftrags angezeigt, welche nicht oder nicht vollständig erreicht werden konnten. Die Art, das Ausmass und die Gründe für die negative Abweichung werden bei den jeweiligen Positionen im Kommentar erläutert.



Die Inhalte der Jahresberichte der Verwaltungseinheiten sind folgende:

- Der *Grundauftrag* beschreibt die wichtigsten Aufgaben der Verwaltungseinheit. Er wird unverändert aus dem AFP übernommen.
- Im *Jahresrückblick* gibt die Verwaltungseinheit Auskunft über die bedeutenden und politisch relevanten Aktivitäten und Ereignisse im Jahresverlauf. Dabei wird auf die im AFP geplanten Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte Bezug genommen.
- Die *Kennzahlen* setzen das Aufgabenportfolio einer Verwaltungseinheit in einen Zahlenkontext. Die Darstellung von sieben vergangenen Jahren veranschaulicht deren Entwicklung über den Zeitverlauf. Der Grossteil der Kennzahlen im Jahresbericht wird aus dem AFP übernommen. Die letzte Spalte zeigt jeweils den tatsächlich erreichten Ist-Wert 2025 R.
- Die im Jahresbericht aufgelisteten *Projekte* stammen aus dem AFP. Der aktuelle Projektstand wird in der letzten Spalte kommentiert und negative Abweichungen von der Jahreszielsetzung sind mit dem dafür vorgesehenen Symbol gekennzeichnet.
- Die *leistungsorientierten Steuerungsgrössen* umschreiben die Leistungen einer Verwaltungseinheit (Leistungsgruppen). Im Jahresbericht werden die Produkte einer Leistungsgruppe mit deren Zielen und Indikatoren unverändert aus dem AFP aufgeführt und den erreichten Werten gegenübergestellt.
- Die Voranschlagskredite der Erfolgsrechnung (Total) und der Investitionsrechnung (Bruttoinvestitionen) werden als *finanzielle Steuerungsgrössen* jeder Verwaltungseinheit durch den Kantonsrat für das Voranschlagsjahr beschlossen. Im Jahresbericht wird die Einhaltung dieser Voranschlagskredite grafisch sowie tabellarisch dargestellt und kommentiert. Der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag wird vom Globalbudget getrennt ausgewiesen. Dabei handelt es sich um ausgesonderte Aufwände und Erträge, die durch die Verwaltungseinheit gering bis nicht steuerbar sind.

Die zugerechneten allfälligen vom Kantonsrat genehmigten Nachtragskredite (NK) und / oder vom Regierungsrat bewilligten Kreditüberschreitungen (KÜ) ergeben den für die Leistungsperiode einzuhaltenden Voranschlagswert (2025 V*). Demgegenüber wird der tatsächlich ausgeschöpfte Teil des Voranschlagswerts ausgewiesen (2025 R) und dessen Abweichung zum einzuhaltenden Voranschlagswert (2025 V*) absolut (Diff. abs.) und prozentual (Diff. %) berechnet. Zu allfällig zum Zeitpunkt der Erstellung des AFP noch gesperrten Voranschlagspositionen wird über den aktuellen Stand informiert. Zudem wird der Voranschlag für das auf den Jahresbericht nachfolgende Jahr (2026 V) dargestellt.

- Die Liste der *Ausgabenbewilligungen* zeigt den Status der vom Kantonsrat bewilligten Ausgabenbewilligungen auf.

Abgerechnete Ausgabenbewilligungen werden mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



- Im abschliessenden Abschnitt *zusätzliche Informationen* können die Verwaltungseinheiten weiterführende wichtige Informationen über besondere Aufgabenfelder oder Tätigkeitsbereiche, Vorkommnisse in der Leistungsperiode oder statistische Daten geben.

2. Bericht zum Jahresbericht

2.1 Finanzielle Übersicht

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Angaben zur Jahresrechnung 2025 im Vergleich zum Voranschlag 2025 inklusive der bewilligten Nachtragskredite (NK) und Kreditüberschreitungen (KÜ) und zur Jahresrechnung 2024 dargestellt.

GESAMTÜBERSICHT

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	Abweichung zu 2025 V *		Abweichung zu 2024 R	
						abs.	%	abs.	%
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand	1 833 369	2 068 235	7 048	2 075 283	2 003 587	- 71 696	- 3.5%	170 218	9.3%
Total Ertrag	- 1 902 308	- 1 947 912	- 94	- 1 948 006	- 2 024 077	- 76 071	- 3.9%	- 121 769	- 6.4%
Operatives Ergebnis	- 68 939	120 323	6 954	127 277	- 20 490	- 147 767	- 116.1%	48 449	70.3%
Einlage Spezialfinanzierung EK (Aufwand)	13 686	-	-	-	11 806	11 806	100.0%	- 1 880	- 13.7%
Entnahme Spezialfinanzierung EK (Ertrag)	-	- 11 958	-	- 11 958	-	11 958	100.0%	-	0.0%
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	- 55 253	108 365	6 954	115 319	- 8 684	- 124 003	- 107.5%	46 569	84.3%
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben	72 946	117 507	-	117 507	86 852	- 30 655	- 26.1%	13 906	19.1%
Total Einnahmen	- 7 114	- 7 184	-	- 7 184	- 8 039	- 855	- 11.9%	- 925	- 13.0%
Nettoinvestitionen (+)	65 832	110 323	-	110 323	78 813	- 31 510	- 28.6%	12 981	19.7%
Finanzierungsfehlbetrag (+) / -überschuss (-)	- 38 628	158 550	6 954	165 504	8 029	- 157 475	- 95.1%	46 657	120.8%
Eigenkapital (+)	1 225 115				1 245 605			20 490	
Ordentliches Eigenkapital (+)	938 211				946 895			8 684	
Spezialfinanzierung (+)	286 904				298 710			11 806	
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+)	873 320				865 291			- 8 029	
Selbstfinanzierungsgrad	166.7%				93.2%				

(+) : Aufwand, Ausgaben, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Einnahmen, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 8.7 Mio. Franken ab. Unter Berücksichtigung der bewilligten Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen im Umfang von 7 Mio. Franken resultiert ein um 124 Mio. Franken besseres Ergebnis als im Voranschlag budgetiert. Das ordentliche Eigenkapital steigt gegenüber dem Vorjahr von 938 Mio. Franken auf 947 Mio. Franken. Per 31. Dezember 2025 ist mit einer deklaratorischen Reserve für zukünftige NFA-Zahlungen von 106 Mio. Franken zu rechnen (vgl. Kapitel 6.2). Die Nettoinvestitionen betragen 79 Mio. Franken und liegen somit knapp 32 Mio. Franken unter dem geplanten Wert von 110 Mio. Franken. Aufgrund eines Finanzierungsfehlbetrags von 8 Mio. Franken resultiert per Ende 2025 ein Nettovermögen von 865 Mio. Franken.

Hauptgründe für das **gegenüber dem Voranschlag** bessere Ergebnis ist auf der Ertragsseite der um rund 71.6 Mio. Franken gesamthaft höhere Steuerertrag. Dafür haben massgeblich der höhere Anteil an der direkten Bundessteuer mit 30.9 Mio. Franken, die höheren Einkommenssteuern von 22.2 Mio. Franken sowie die höheren Grundstückgewinnsteuern von 11.4 Mio. Franken beigetragen. Zudem wurde ein nicht budgetierter Anteil am Reingewinn der SNB von 37.5 Mio. Franken ausgeschüttet. Die Folgebewertungen der Liegenschaften und Grundstücke im Finanzvermögen führten zu Aufwertungen von netto 5.3 Mio. Franken. In den meisten Aufwandpositionen konnten die budgetierten Werte auch im Jahr 2025 eingehalten oder unterschritten werden, was durch den budgetierten Systembedingten Global-Minderaufwand (SGM) von 25 Mio. Franken vorweggenommen werden konnte (vgl. Kapitel 2.5). Namentlich fallen zudem tiefere Beiträge an die Spitäler inklusive Rückerstattungen von netto 8 Mio. Franken, tiefere Investitionsbeiträge des Amtes für Wald und Natur von 5.2 Mio. Franken, tiefere Nettobeiträge Asyl- und Flüchtlingswesen inklusive Nothilfe von 4.4 Mio. Franken und tiefere Anschaffungs- und Unterhaltskosten für Software / Hardware / Mobilien von 4.2 Mio. Franken an.

Gegenüber dem Vorjahr resultiert ein um 46.6 Mio. Franken tieferer Ertragsüberschuss. Einerseits ergaben sich um 94.8 Mio. Franken höhere Steuereinnahmen insbesondere bei den Grundstückgewinnsteuern (inklusive Wegfall der Zuteilung an den IFA) sowie ein um 46.3 Mio. Franken höherer Ertrag der SNB. Andererseits entstanden signifikante Mehraufwendungen hauptsächlich aufgrund der Kostenübernahmen im Rahmen der Finanz- und Aufgabenprüfung (FA 2022). Diese manifestieren sich insbesondere in höheren Beiträgen an die Schülerpauschalen für Bezirke und Gemeinden von 51.4 Mio. Franken, in einem gestiegenen Aufwand für den Innerkantonalen Finanzausgleich (IFA) von 31 Mio. Franken sowie in erhöhten Beiträgen an die individuelle Prämienverbilligung (IPV) von 12.3 Mio. Franken. Zudem stiegen die Nettobeiträge an den Nationalen Finanzausgleich (NFA) um 32 Mio. Franken. Darüber hinaus nahmen zahlreiche weitere Aufwendungen zu, beispielsweise der Personalaufwand, der um 8.3 Mio. Franken anstieg.

2.2 Überleitung Voranschlag 2025 zur Jahresrechnung 2025

Die Abweichung des Ergebnisses der Erfolgsrechnung 2025 zum Voranschlag inklusive der bewilligten Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen begründet sich in den folgenden wesentlichen Verschlechterungen (+) und Verbesserungen (-):

ÜBERLEITUNG

	(in Mio. Fr.)
Voranschlag 2025 Aufwandüberschuss	108.4
bewilligte Nachtragskredite (NK) / Kreditüberschreitungen (KÜ)	7.0
<hr/>	
<i>Voranschlag 2025 Aufwandüberschuss inklusive NK / KÜ</i>	<i>115.3</i>
<hr/>	
Zunahme Steuereinnahmen (netto)	-71.6
höherer Anteil an direkter Bundessteuer	-30.9
höhere Einkommenssteuern	-22.2
höhere Grundstückgewinnsteuern	-11.4
höherer Anteil an den Verrechnungssteuern	-4.9
höhere Quellensteuern	-3.1
höhere Steuern auf Lotteriegewinne	-1.8
höhere Gewinn- und Kapitalsteuern	-1.8
höhere Steuern auf Kapitalabfindungen natürliche Personen	-1.4
tieferer Anteil an den Ergänzungssteuern	5.0
tiefere pauschale Steueranrechnungen (netto)	0.9
Finanzerträge und Regalien	-39.5
höherer Anteil am Reingewinn der SNB	-37.5
Folgebewertung Liegenschaften und Grundstücke FV (netto)	-5.3
tiefere Gewinnausschüttung Schwyzer Kantonalbank	3.3
Diverses (abzüglich SGM)	-13.0
Systembedingter Global-Minderaufwand (SGM)	25.0
höhere Beiträge an Sonderschulung (netto)	3.9
Heimfallverzichtsentschädigung (AFG) erst 2030	3.2
höhere Nettobeiträge Integration Flüchtlinge / Vorläufig Aufgenommene	2.6
höhere Investitionsbeiträge an Behinderten- sowie Alters- und Pflegeheime (inklusive Phönix)	2.0
tiefere Einnahmen Ordnungsbussen	1.5
tiefere Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler inklusive Rückerstattungen (netto)	-8.0
tiefere Investitionsbeiträge AWN (netto)	-5.2
tiefere Nettobeiträge Asylwesen und Flüchtlinge	-4.4
tiefere Kosten Anschaffungen und Unterhalt Software / Hardware / Mobilien (KÜ)	-4.2
tiefere Beiträge an Ergänzungsleistungen (netto)	-3.7
tiefere planmässige Abschreibungen bei Hochbauten und Mobilien	-2.5
tiefere Investitionsbeiträge Busdrehzscheibe (AÖV)	-2.1
tiefere Beiträge an private Haushalte (v. a. Denkmalschutz) (KÜ)	-2.0
diverse höhere Rückerstattungen VE	-2.0
tiefere Beiträge für Verkehrsangebote (netto)	-1.9
tieferer Personalaufwand (v. a. Arbeitgeberbeiträge und Aus- und Weiterbildungen)	-1.5
Diverses (netto)	-13.6
<hr/>	
<i>Jahresrechnung 2025 Ertragsüberschuss</i>	<i>-8.7</i>

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

2.3 Übersicht Erfolgsrechnung

GESTUFTER ERFOLGSAUSWEIS		2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V *	2025 V *
(in Fr. 1 000)							Diff. abs.	Diff. %
30	Personalaufwand	262 018	271 858	- 70	271 788	270 278	- 1 510	- 0.6%
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	134 717	117 374	2 978	120 352	140 825	20 473	17.0%
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	35 271	60 138	-	60 138	50 346	- 9 792	- 16.3%
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	5 279	203	-	203	2 672	2 469	1216.3%
36	Transferaufwand	1 161 019	1 404 538	4 140	1 408 678	1 318 233	- 90 445	- 6.4%
37	Durchlaufende Beiträge	130 964	134 443	-	134 443	138 838	4 395	3.3%
39	Interne Verrechnungen	100 711	76 220	-	76 220	77 118	898	1.2%
Betrieblicher Aufwand		1 829 979	2 064 774	7 048	2 071 822	1 998 310	- 73 512	- 3.5%
40	Fiskalertrag	- 885 975	- 881 990	-	- 881 990	- 928 190	- 46 200	- 5.2%
41	Regalien und Konzessionen	- 3 709	- 15 097	-	- 15 097	- 49 793	- 34 696	- 229.8%
42	Entgelte	- 75 246	- 62 386	-	- 62 386	- 70 283	- 7 897	- 12.7%
43	Übrige Erträge	- 1 947	- 5 403	-	- 5 403	- 2 794	2 609	48.3%
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 389	- 1 069	-	- 1 069	- 389	680	63.6%
46	Transferertrag	- 614 286	- 698 854	- 94	- 698 948	- 671 623	27 325	3.9%
47	Durchlaufende Beiträge	- 130 964	- 134 443	-	- 134 443	- 138 838	- 4 395	- 3.3%
49	Interne Verrechnungen	- 100 711	- 76 221	-	- 76 221	- 77 119	- 898	- 1.2%
Betrieblicher Ertrag		- 1 813 227	- 1 875 463	- 94	- 1 875 557	- 1 939 029	- 63 472	- 3.4%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		16 752	189 311	6 954	196 265	59 281	- 136 984	- 69.8%
34	Finanzaufwand	3 390	3 461	-	3 461	5 277	1 816	52.5%
44	Finanzertrag	- 89 081	- 72 449	-	- 72 449	- 85 048	- 12 599	- 17.4%
Ergebnis aus Finanzierung		- 85 691	- 68 988	-	- 68 988	- 79 771	- 10 783	- 15.6%
Operatives Ergebnis		- 68 939	120 323	6 954	127 277	- 20 490	- 147 767	- 116.1%
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-	-	0.0%
90	Einlage Spezialfinanzierung EK (Aufwand)	13 686	-	-	-	11 806	11 806	100.0%
91	Entnahme Spezialfinanzierung EK (Ertrag)	-	- 11 958	-	- 11 958	-	11 958	100.0%
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		- 55 253	108 365	6 954	115 319	- 8 684	- 124 003	- 107.5%

(+) : Aufwandüberschuss, Verschlechterung; (-) : Ertragüberschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

2.4 Finanzkennzahlen

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Finanzkennzahlen zur Jahresrechnung 2025, zu den Vorjahren, zum Voranschlag 2026 sowie zum Mittelwert der letzten neun Jahren ersichtlich.

FINANZKENNZAHLEN

	2017 R	2018 R	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R	2026 V	Mittelwert 2017–2025
Selbstfinanzierungsgrad	462.7%	383.9%	584.6%	488.8%	661.6%	371.3%	197.6%	166.7%	93.2%	- 60.9%	322.7%
Selbstfinanzierungsanteil	10.8%	12.0%	13.1%	9.4%	15.6%	11.7%	7.8%	6.6%	4.1%	- 3.1%	10.0%
Zinsbelastungsanteil	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	- 0.2%	- 1.0%	- 1.1%	- 0.5%	- 0.4%	- 0.3%
Kapitaldienstanteil	2.6%	2.7%	2.4%	1.8%	1.7%	1.2%	1.1%	1.1%	2.3%	3.6%	1.9%
Investitionsanteil	4.4%	4.8%	3.5%	3.0%	3.3%	4.1%	4.6%	4.5%	4.8%	5.2%	4.1%
Nettovermögen ¹ (in Fr. 1 000)	86 912	210 252	358 288	460 656	664 925	780 500	834 692	873 320	865 291	645 761	570 537
Nettovermögen ¹ pro Einwohner (in Fr.)	558	1 332	2 244	2 853	4 071	4 752	5 036	5 229	5 149	3 790	3 469
Nettoverschuldungsquotient ²	- 8.6%	- 25.3%	- 42.1%	- 57.5%	- 74.0%	- 98.5%	- 96.7%	- 98.6%	- 93.2%	- 70.6%	- 66.5%
Steuerquote ²	5.8%	5.3%	5.3%	5.3%	6.0%	5.0%	4.7%	5.2%	5.5%	5.3%	5.3%

¹ (-) : Nettoschuld; (+) : Nettovermögen; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

² Basierend auf dem Volkseinkommen BAK Economics sowie einem geschätzten jährlichen BIP-Wachstum

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, wie viel Prozent der Nettoinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel (finanzierungswirksames Ergebnis) finanziert werden können. Aufgrund der kumulierten Werte über mehrere Jahre lässt sich erkennen, inwieweit die Investitionen selbst- oder fremdfinanziert sind oder Finanzvermögen aufgebaut wird. Das langfristige, durchschnittliche Ziel sollte bei 100 % liegen, womit die Nettoinvestitionen vollständig aus den Jahresergebnissen finanziert werden.

Trotz des tiefen Selbstfinanzierungsgrads von 93.2 % im Jahr 2025, zeigt der Mittelwert von 322.7 %, dass die realisierten Investitionen in den vergangenen Jahren mehrfach eigenfinanziert werden konnten. Diese Werte sind eine Folge der Ertragsüberschüsse dieser Jahre und der relativ tiefen Investitionstätigkeit.

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, welcher Anteil des finanzierungswirksamen Ergebnisses (laufender Ertrag) für die Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden kann.

Mit 4.1 % ist der Selbstfinanzierungsanteil positiv und gegenüber dem Vorjahreswert um 2.5 Prozentpunkte gesunken. Der Mittelwert ergibt einen Selbstfinanzierungsanteil von 10 %. Dies bedeutet, dass der Kanton vom laufenden Ertrag über einen Zehntel für die Finanzierung von Investitionen aufwenden kann. Der Wert des Kantons ist im Vergleich mit den Richtwerten der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) im Jahr 2025 genügend, ab 10 % wird von einem mittleren Selbstfinanzierungsanteil gesprochen.

Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl zeigt die Nettozinsen im Verhältnis zur Ertragsseite. Damit wird ersichtlich, wie stark der Kantonshaushalt durch den Zinsaufwand belastet ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der finanzielle Handlungsspielraum. Werte bis 4 % sind gut bzw. bis 9 % genügend.

Der Kanton weist im Jahr 2025 einen Zinsbelastungsanteil von -0.5 % aus. Der Wert und auch der Mittelwert können als gut bezeichnet werden.

Kapitaldienstanteil

Beim Kapitaldienstanteil wird ersichtlich, wie stark die Ertragsseite durch Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher die Verschuldung (Zinsbelastung) und / oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf). Werte bis 5 % weisen auf eine geringe Belastung hin. Gemäss Richtwert der FDK gilt eine Kapitaldienstbelastung bis zu 15 % als tragbar.

Der Wert des Kantons mit 2.3 % im Jahr 2025 und dem Mittelwert von 1.9 % gilt aufgrund der tiefen Investitionstätigkeit bei keiner Verschuldung als sehr geringe Belastung und damit als gut bezeichnet werden.

Investitionsanteil

Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben. Richtwerte zwischen 10 % bis 20 % gelten als eine mittlere Investitionstätigkeit. Eine sinnvolle Beurteilung erstreckt sich über mehrere Jahre und ist im Zusammenhang mit dem Selbstfinanzierungsanteil zu betrachten.

Der Investitionsanteil im Jahr 2025 von 4.8 % sowie der Mittelwert von 4.1 % weisen auf eine weiterhin tiefe Investitionstätigkeit hin.

Nettoschuld oder Nettovermögen (pro Einwohner)

Die Nettoschuld oder das Nettovermögen gibt die Differenz zwischen dem realisierbaren Finanzvermögen und dem Fremdkapital an. Bei einem positiven Wert besteht ein Nettovermögen.

Das Nettovermögen ist aufgrund des Finanzierungsfehlbetrags von 8 Mio. Franken im Berichtsjahr auf 865.3 Mio. Franken gesunken. Dasselbe Bild zeigt sich entsprechend beim Nettovermögen pro Einwohner.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen erforderlich wäre, um allfällig vorhandene Nettoschulden abzutragen.

Aufgrund des Nettovermögens Ende 2025 ist der Wert des Kantons mit -93.2 % negativ. Es sind keine Nettoschulden abzutragen.

Steuerquote

Die Steuerquote vergleicht das Steueraufkommen (Fiskalertrag) im Verhältnis zum Volkseinkommen des Kantons. Der Wert 2025 für den Kanton liegt bei 5.5 %. Der Mittelwert beträgt 5.3 %.

2.5 Systembedingter Global-Minderaufwand (SGM)

Die Budgetierung – insbesondere im öffentlichen Haushalt – erfolgt unter spezifischen finanzhaushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen (Voranschlagskredit, Nachtragskredit und Kreditüberschreitung) sowie organisationsbedingter Unschärfe (beispielsweise Stellenplanung mit Sollbestand), was systembedingt zu hohe Budgetwerte nach sich zieht. Das Finanzdepartement trägt diesem Umstand zur Optimierung einer übergeordneten Budgetgenauigkeit Rechnung, indem im AFP eine pauschale Korrektur im Sinne eines Systembedingten Global-Minderaufwandes (SGM) für die Nichtausschöpfung von Voranschlagskrediten verwaltungsweit eingerechnet wird. Berechnet wird dieser auf allen Nettoaufwendungen mit Ausnahme der Steuern und dem leistungsunabhängigen Nettoaufwand des Amtes für Finanzen (u. a. NFA, IFA, SNB- und SZKB-Erträge). Diese Korrektur beruht auf Erfahrungswerte der vergangenen Jahre und betrug im Durchschnitt – unter Abzug eines 30 % Sicherheitsabschlags – rund 25 Mio. Franken.

Der SGM wurde im Voranschlag 2025 zentral beim Amt für Finanzen mit 25 Mio. Franken budgetiert. Die effektive Abweichung zum Voranschlag (ohne NK / KÜ) der entsprechenden Positionen in der Rechnung 2025 beträgt 29.6 Mio. Franken und liegt folglich 4.6 Mio. Franken über dem budgetierten SGM.

3. Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung

3.1 Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Die Erfolgsrechnung 2025 weist einen Ertragsüberschuss von 8.7 Mio. Franken aus. Nach Berücksichtigung der für das Jahr 2025 bewilligten Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen im Umfang von rund 7 Mio. Franken schliesst die Jahresrechnung 2025 um 124 Mio. Franken besser ab als budgetiert.

ÜBERSICHT ERFOLGSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand	1 833 369	2 068 235	7 048	2 075 283	2 003 587	- 71 696	- 3.5%
Total Ertrag	- 1 902 308	- 1 947 912	- 94	- 1 948 006	- 2 024 077	- 76 071	- 3.9%
Operatives Ergebnis	- 68 939	120 323	6 954	127 277	- 20 490	- 147 767	- 116.1%
Einlage Spezialfinanzierung EK (Aufwand)	13 686	-	-	-	11 806	11 806	100.0%
Entnahme Spezialfinanzierung EK (Ertrag)	-	- 11 958	-	- 11 958	-	11 958	100.0%
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	- 55 253	108 365	6 954	115 319	- 8 684	- 124 003	- 107.5%

(+): Aufwand, Verschlechterung; (-): Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Die Einlage in die Spezialfinanzierung des Eigenkapitals beläuft sich auf 11.8 Mio. Franken und betrifft das Strassenwesen. Details zur Finanzierung Strassenwesen sind im Kapitel 3.7 zu finden.

ARTENGLIEDERUNG – AUFWAND

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
3 Aufwand	1 833 369	2 068 235	7 048	2 075 283	2 003 587	- 71 696	- 3.5%
30 Personalaufwand	262 018	271 858	- 70	271 788	270 278	- 1 510	- 0.6%
300 Behörden, Kommissionen und Richter	4 513	5 029	-	5 029	4 760	- 269	- 5.3%
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	161 171	166 015	- 70	165 945	165 380	- 565	- 0.3%
302 Löhne der Lehrpersonen	42 110	43 397	-	43 397	43 516	119	0.3%
303 Temporäre Arbeitskräfte	2 324	2 437	-	2 437	2 328	- 109	- 4.5%
304 Zulagen	4 506	4 435	-	4 435	4 545	110	2.5%
305 Arbeitgeberbeiträge	42 390	44 445	-	44 445	43 583	- 862	- 1.9%
306 Arbeitgeberleistungen	1 478	1 826	-	1 826	2 677	851	46.6%
309 Übriger Personalaufwand	3 526	4 274	-	4 274	3 489	- 785	- 18.4%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	134 717	117 374	2 978	120 352	140 825	20 473	17.0%
310 Material- und Warenaufwand	5 399	6 145	-	6 145	5 279	- 866	- 14.1%
311 Nicht aktivierbare Anlagen	8 818	13 207	30	13 237	9 659	- 3 578	- 27.0%
312 Ver- / Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	3 085	3 556	-	3 556	3 195	- 361	- 10.2%
313 Dienstleistungen und Honorare	55 795	56 690	2 808	59 498	64 657	5 159	8.7%
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	25 198	25 003	-	25 003	21 578	- 3 425	- 13.7%
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	17 281	17 246	90	17 336	16 750	- 586	- 3.4%
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	8 445	8 967	-	8 967	8 603	- 364	- 4.1%
317 Spesenentschädigungen	3 372	4 560	-	4 560	4 299	- 261	- 5.7%
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	3 721	3 012	-	3 012	3 137	125	4.2%
319 Übriger Betriebsaufwand	3 603	- 21 012	50	- 20 962	3 668	24 630	117.5%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	35 271	60 138	-	60 138	50 346	- 9 792	- 16.3%
330 Abschreibungen Sachanlagen VV	35 271	60 138	-	60 138	50 346	- 9 792	- 16.3%

(+): Aufwand, Verschlechterung; (-): Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

ARTENGLIEDERUNG – AUFWAND (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
34 Finanzaufwand	3 390	3 461	-	3 461	5 277	1 816	52.5%
340 Zinsaufwand	795	1 100	-	1 100	1 137	37	3.4%
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	16	259	-	259	132	- 127	- 49.0%
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	2	-	-	-	-	-	0.0%
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	23	-	-	-	2 260	2 260	100.0%
349 Übriger Finanzaufwand	2 554	2 102	-	2 102	1 748	- 354	- 16.8%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	5 279	203	-	203	2 672	2 469	1216.3%
350 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen Fremdkapital	5 279	203	-	203	2 672	2 469	1216.3%
36 Transferaufwand	1 161 019	1 404 538	4 140	1 408 678	1 318 233	- 90 445	- 6.4%
360 Ertragsanteile an Dritte	44 310	41 497	-	41 497	44 124	2 627	6.3%
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	10 828	11 836	-	11 836	11 450	- 386	- 3.3%
362 Finanz- und Lastenausgleich ¹	324 296	384 856	-	384 856	381 855	- 3 001	- 0.8%
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte ¹	715 243	784 206	4 140	788 346	783 268	- 5 078	- 0.6%
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	421	-	-	-	- 50	- 50	- 100.0%
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	65 921	182 143	-	182 143	97 586	- 84 557	- 46.4%
37 Durchlaufende Beiträge	130 964	134 443	-	134 443	138 838	4 395	3.3%
370 Durchlaufende Beiträge	126 099	127 885	-	127 885	133 308	5 423	4.2%
371 Durchlaufende Investitionsbeiträge	4 865	6 558	-	6 558	5 530	- 1 028	- 15.7%
39 Interne Verrechnungen	100 711	76 220	-	76 220	77 118	898	1.2%
390 Verrechnungen Material- und Warenbezüge	10	19	-	19	18	- 1	- 5.3%
391 Verrechnungen Dienstleistungen	67 355	68 010	-	68 010	68 120	110	0.2%
392 Verrechnungen Pacht, Mieten, Benützungskosten	1 493	1 509	-	1 509	2 497	988	65.5%
394 Verrechnungen kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	-	2 720	-	2 720	2 894	174	6.4%
393 Verrechnungen Betriebs- und Verwaltungskosten	1 412	1 943	-	1 943	1 576	- 367	- 18.9%
398 Übertragungen	2 000	2 000	-	2 000	2 000	-	0.0%
399 Übrige interne Verrechnungen	28 441	19	-	19	13	- 6	- 31.6%

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

¹ Die Beiträge an Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung von 3 Mio. Franken wurden 2025 V als Finanz- und Lastenausgleich an Bezirke / Gemeinden budgetiert und 2025 R mit 2.8 Mio. Franken als Beiträge an öffentliche Gemeinwesen verbucht

ARTENGLIEDERUNG – ERTRAG

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
4 Ertrag	- 1 902 308	- 1 947 912	- 94	- 1 948 006	- 2 024 077	- 76 071	- 3.9%
40 Fiskalertrag	- 885 975	- 881 990	-	- 881 990	- 928 190	- 46 200	- 5.2%
400 Direkte Steuern natürliche Personen	- 612 252	- 600 200	-	- 600 200	- 633 430	- 33 230	- 5.5%
401 Direkte Steuern juristische Personen	- 101 638	- 109 675	-	- 109 675	- 111 482	- 1 807	- 1.6%
402 Übrige Direkte Steuern	- 117 678	- 116 500	-	- 116 500	- 127 236	- 10 736	- 9.2%
403 Besitz- und Aufwandsteuern	- 54 407	- 55 615	-	- 55 615	- 56 042	- 427	- 0.8%
41 Regalien und Konzessionen	- 3 709	- 15 097	-	- 15 097	- 49 793	- 34 696	- 229.8%
410 Regalien	- 1 039	- 1 060	-	- 1 060	- 1 037	23	2.2%
411 Schweiz. Nationalbank	-	- 8 800	-	- 8 800	- 46 265	- 37 465	- 425.7%
412 Konzessionen	- 2 670	- 5 237	-	- 5 237	- 2 491	2 746	52.4%
42 Entgelte	- 75 246	- 62 386	-	- 62 386	- 70 283	- 7 897	- 12.7%
420 Ersatzabgaben	- 1 164	- 1 240	-	- 1 240	- 2 611	- 1 371	- 110.6%
421 Gebühren für Amtshandlungen	- 32 481	- 27 877	-	- 27 877	- 28 985	- 1 108	- 4.0%
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	- 4	- 3	-	- 3	- 1	2	66.7%
423 Schul- und Kursgelder	- 7 096	- 6 996	-	- 6 996	- 6 966	30	0.4%
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	- 2 662	- 2 850	-	- 2 850	- 2 037	813	28.5%
425 Erlös aus Verkäufen	- 3 246	- 2 812	-	- 2 812	- 3 140	- 328	- 11.7%
426 Rückerstattungen	- 17 780	- 7 911	-	- 7 911	- 14 617	- 6 706	- 84.8%
427 Bussen	- 10 712	- 12 648	-	- 12 648	- 11 809	839	6.6%
429 Übrige Entgelte	- 101	- 49	-	- 49	- 117	- 68	- 138.8%
43 Übrige Erträge	- 1 947	- 5 403	-	- 5 403	- 2 794	2 609	48.3%
430 Übrige betriebliche Erträge	- 1 603	- 5 281	-	- 5 281	- 2 215	3 066	58.1%
439 Übriger Ertrag	- 344	- 122	-	- 122	- 579	- 457	- 374.6%

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

ARTENGLIEDERUNG – ERTRAG (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
44 Finanzertrag	- 89 081	- 72 449	-	- 72 449	- 85 048	- 12 599	- 17.4%
440 Zinsertrag	- 18 640	- 9 801	-	- 9 801	- 10 563	- 762	- 7.8%
441 Realisierte Gewinne FV	- 184	- 10	-	- 10	- 70	- 60	- 600.0%
443 Liegenschaftenertrag FV	- 1 072	- 766	-	- 766	- 1 145	- 379	- 49.5%
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-	-	-	-	- 15 040	- 15 040	-100.0%
445 Finanzerträge aus Darlehen und Beteiligungen VV	-85	- 100	-	- 100	- 2	98	98.0%
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen	- 68 179	- 61 006	-	- 61 006	- 57 335	3 671	6.0%
447 Liegenschaftenertrag VV	- 921	- 766	-	- 766	- 893	- 127	- 16.6%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 389	- 1 069	-	- 1 069	- 389	680	63.6%
450 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung FK	- 389	- 1 069	-	- 1 069	- 389	680	63.6%
46 Transferertrag	- 614 286	- 698 854	- 94	- 698 948	- 671 623	27 325	3.9%
460 Ertragsanteile von Dritten	- 290 713	- 266 214	-	- 266 214	- 301 558	- 35 344	- 13.3%
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	- 72 475	- 51 128	-	- 51 128	- 63 858	- 12 730	- 24.9%
462 Finanz- und Lastenausgleich	- 56 574	- 74 652	-	- 74 652	- 74 651	1	0.0%
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	- 194 388	- 306 740	- 94	- 306 834	- 231 556	75 278	24.5%
469 Übriger Transferertrag	- 136	- 120	-	- 120	-	120	100.0%
47 Durchlaufende Beiträge	- 130 964	- 134 443	-	- 134 443	- 138 838	- 4 395	- 3.3%
470 Durchlaufende Beiträge	- 126 099	- 127 785	-	- 127 785	- 133 252	- 5 467	- 4.3%
471 Durchlaufende Investitionsbeiträge	- 4 865	- 6 658	-	- 6 658	- 5 586	1 072	16.1%
49 Interne Verrechnungen	- 100 711	- 76 221	-	- 76 221	- 77 119	- 898	- 1.2%
490 Verrechnungen Material- und Warenbezüge	- 10	- 19	-	- 19	- 17	2	10.5%
491 Verrechnungen Dienstleistungen	- 15 016	- 14 892	-	- 14 892	- 14 097	795	5.3%
492 Verrechnungen Pacht, Mieten, Benützungskosten	- 1 492	- 1 509	-	- 1 509	- 2 496	- 987	- 65.4%
493 Verrechnungen Betriebs- und Verwaltungskosten	- 1 362	- 1 896	-	- 1 896	- 1 531	365	19.3%
494 Verrechnungen kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	-	- 2 720	-	- 2 720	- 2 894	- 174	- 6.4%
498 Übertragungen	- 54 390	- 55 166	-	- 55 166	- 56 071	- 905	- 1.6%
499 Übrige interne Verrechnungen	- 28 441	- 19	-	- 19	- 13	6	31.6%

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

3.2 Erläuterungen zum Aufwand der Erfolgsrechnung

Der Aufwand der Erfolgsrechnung ist 71.7 Mio. Franken oder 3.5 % tiefer als budgetiert, was vorwiegend auf die nicht aktivierten Investitionsbeiträge (insbesondere N4 Neue Axenstrasse) und niedrigeren Abschreibungen Verwaltungsvermögen zurückzuführen ist.

Gegenüber dem Aufwand der Jahresrechnung 2024 mit 1833.4 Mio. Franken ergab sich eine Erhöhung um 170.2 Mio. Franken oder 9.3 %. Mit 66 % (63 %) stellt der Transferaufwand die grösste Aufwandposition dar. Mit einem Anteil von 14 % (14 %) liegt der Personalaufwand an zweiter Stelle.

ÜBERSICHT AUFWAND

Erfolgsrechnung Artengliederung – Aufwand (in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Total Aufwand	1 833 369	2 068 235	7 048	2 075 283	2 003 587	- 71 696	- 3.5%
30 Personalaufwand	262 018	271 858	- 70	271 788	270 278	- 1 510	- 0.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	134 717	117 374	2 978	120 352	140 825	20 473	17.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	35 271	60 138	-	60 138	50 346	- 9 792	- 16.3%
34 Finanzaufwand	3 390	3 461	-	3 461	5 277	1 816	52.5%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	5 279	203	-	203	2 672	2 469	1216.3%
36 Transferaufwand	1 161 019	1 404 538	4 140	1 408 678	1 318 233	- 90 445	- 6.4%
37 Durchlaufende Beiträge	130 964	134 443	-	134 443	138 838	4 395	3.3%
39 Interne Verrechnungen	100 711	76 220	-	76 220	77 118	898	1.2%

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Personalaufwand (30)

Der Aufwand im Personalbereich liegt 1.5 Mio. Franken oder 0.6 % unter dem Voranschlag inklusive bewilligten Kreditüberschreitungen, was insbesondere auf Minderaufwände beiden Arbeitgeberbeiträgen, Aus- und Weiterbildungskosten und Gehältern der Verwaltung und Lehrpersonen zurückzuführen ist. Demgegenüber resultierten höhere Überbrückungsrenten von 0.8 Mio. Franken. Obwohl im Jahresdurchschnitt insgesamt 14.1 Vollzeitstellen mehr als für 2025 geplant besetzt wurden (vgl. Kapitel 4.1), konnten die daraus resultierenden Mehraufwendungen nahezu vollständig durch Fluktuationsgewinne kompensiert werden.

Sach- und übriger Betriebsaufwand (31)

Die Überschreitung von 20.5 Mio. Franken oder 17 % zum Voranschlag inklusive der bewilligten Kreditüberschreitungen begründet sich hauptsächlich durch den systembedingten Global-Minderaufwand (SGM) in der Höhe von 25 Mio. Franken (vgl. Kapitel 2.5) und durch einen höheren Dienstleistungsaufwand für Personen in Obhut (Asylwesen) von 6.6 Mio. Franken. Demgegenüber kam es zu tieferen Anschaffungs- und Unterhaltskosten im Bereich Software / Hardware / Mobilien von 4.2 Mio. Franken, tieferen baulichen und betrieblichen Unterhaltskosten insbesondere Strassen / Verkehrswege von 3.4 Mio. Franken und tieferen Dienstleistungskosten Dritter und Honorare von 1.4 Mio. Franken.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33)

Mit einer tieferen als geplanten Investitionstätigkeit resultieren insbesondere die Abschreibungen bei den Tiefbauten (Spezialfinanzierung Strassenwesen) um 7.3 Mio. Franken sowie bei den Hochbauten und Mobilien um 2.5 Mio. Franken unter dem Voranschlagswert.

Finanzaufwand (34)

Der Finanzaufwand liegt 1.8 Mio. Franken oder 52.5 % über dem Voranschlag. Dieser Mehraufwand resultiert mehrheitlich aus der Folgebewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen (FV) von 2.3 Mio. Franken. Demgegenüber ergaben sich tiefere Steuerskonti und Rückerstattungszinsen auf den Steuerabrechnungen von 0.5 Mio. Franken.

Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen (35)

Die Abweichung von 2.5 Mio. Franken zum Voranschlag begründet sich in der Mehreinlage in die Spezialfinanzierung Zivilschutz von 1.5 Mio. Franken aus der Übertragung von zwei Gemeinden sowie den Feuer- und Brandschutz von 1 Mio. Franken.

Transferaufwand (36)

Der Transferaufwand fällt um 90 Mio. Franken oder 6.4 % tiefer aus als im Voranschlag inklusive der bewilligten Kreditüberschreitungen vorgesehen. Dies ist insbesondere auf weniger geleistete nicht aktivierte Investitionsbeiträge, tiefere Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte sowie tiefere Beiträge an den Finanz- und Lastenausgleich zurückzuführen. Demgegenüber resultierten höhere Aufwendungen für Ertragsanteile an Dritte.

ÜBERSICHT TRANSFERAUFWAND

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Total Transferaufwand	1 161 019	1 404 538	4 140	1 408 678	1 318 233	- 90 445	- 6.4%
360 Ertragsanteile an Dritte	44 310	41 497	-	41 497	44 124	2 627	6.3%
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	10 828	11 836	-	11 836	11 450	- 386	- 3.3%
362 Finanz- und Lastenausgleich ¹	324 296	384 856	-	384 856	381 855	- 3 001	- 0.8%
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte ¹	715 243	784 206	4 140	788 346	783 268	- 5 078	- 0.6%
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	421	-	-	-	- 50	- 50	- 100.0%
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	65 921	182 143	-	182 143	97 586	- 84 557	- 46.4%

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

¹ Die Beiträge an Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung von 3 Mio. Franken wurden 2025 V als Finanz- und Lastenausgleich an Bezirke / Gemeinden budgetiert und 2025 R mit 2.8 Mio. Franken als Beiträge an öffentliche Gemeinwesen verbucht

Ertragsanteile an Dritte

Die Ertragsanteile an Dritte fallen rund 2.6 Mio. Franken oder 6.3 % höher als veranschlagt aus. Dies ist mehrheitlich auf einen höheren Anteil der Bezirke und Gemeinden an den Quellensteuern von 4.7 Mio. Franken sowie höhere Repartitionen der direkten Bundessteuer im Umfang von 0.8 Mio. Franken zurückzuführen. Demgegenüber resultiert ein tieferer Ertragsanteil an Wasserrechtsgebühren von 2.7 Mio. Franken, da die Abrechnung des Etzelwerks gemäss neuer Konzession direkt an die Konzedenten erfolgt.

Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 0.4 Mio. Franken oder 3.3 % unter dem Voranschlag. Es resultierten tiefere Entschädigungen an kantonsinterne sowie -externe Aus- und Weiterbildungsinstitute von rund 0.4 Mio. Franken.

Finanz- und Lastenausgleich

Der Aufwand für den nationalen und den innerkantonalen Finanzausgleich 2025 liegen im Rahmen des Voranschlags.¹ Der NFA-Aufwand beträgt 254.9 Mio. Franken und beinhaltet den Ressourcen- und Härteausgleich. Ebenfalls in dieser Kontogruppe enthalten sind die an die Bezirke und Gemeinden geleisteten Nehmerbeiträge des horizontalen bzw. vertikalen Ressourcenausgleichs von 67.5 Mio. Franken bzw. 36.3 Mio. Franken, der Lastenausgleich von 20 Mio. Franken sowie der Strukturbeitrag von rund 3.3 Mio. Franken.

Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte

Der Minderaufwand von 5.1 Mio. Franken oder 0.6 % zum Voranschlag inklusive bewilligter Kreditüberschreitungen begründet sich mehrheitlich durch tiefere Abgeltungen an Transportunternehmen von 4.8 Mio. Franken, tiefere Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler von 3.3 Mio. Franken, an Ergänzungsleistungen von 3.2 Mio. Franken, an private Haushalte (Denkmalschutz) von 2 Mio. Franken als auch durch tiefere Bezirks- und Gemeindebeiträge an Schulanlagen von 1.2 Mio. Franken, tiefere Integrationskosten für S-Status von 1.1 Mio. Franken sowie tiefere Beiträge an Kinderschutzmassnahmen und Kinderbetreuung von 0.7 Mio. Franken. Demgegenüber ergaben sich höhere Beiträge an Sonderschulung inklusive Transportkosten von 5.5 Mio. Franken, an pauschale Steueranrechnungen von 4.1 Mio. Franken, an die Integration für Flüchtlinge / Vorläufig Aufgenommene von 0.9 Mio. Franken und höhere Gemeindebeiträge für das Asyl- und Flüchtlingswesen von 0.7 Mio. Franken.

Wertberichtigungen Darlehen VV

Die nicht budgetierte Wertberichtigung von Darlehen von Fr. 50 000.-- betrifft ein NRP-Darlehen.

Nicht aktivierte Investitionsbeiträge

Die nicht aktivierten Investitionsbeiträge liegen 84.6 Mio. Franken oder 46.4 % unter dem Voranschlag. Dies ist vor allem auf tiefere Investitionsbeiträge für den Bau der N4 Neue Axenstrasse von 75.5 Mio. Franken aufgrund Verzögerungen, für das AWN von 6.5 Mio. Franken, für den Wasserbau von 2.8 Mio. Franken und für die Busdrehscheibe (AÖV) von 2.1 Mio. Franken zurückzuführen. Demgegenüber ergaben sich höhere Investitionsbeiträge an Behinderten- sowie Alters- und Pflegeheime von rund 2 Mio. Franken.

Durchlaufende Beiträge (37)

Die grössten Aufwandpositionen sind die Zahlungen im Landwirtschaftsbereich mit 77.7 Mio. Franken und die Beiträge an die Pflegefinanzierung mit 50.7 Mio. Franken. In der Nettobetrachtung mit den analogen Ertragskonten (vgl. Kapitel 3.3) sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Interne Verrechnungen (39)

Die internen Verrechnungen zwischen den Verwaltungseinheiten sind hauptsächlich technischer Natur. In der Nettobetrachtung mit dem analogen Ertragskonto (vgl. Kapitel 3.3) sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Zusammenfassung der erläuterten bedeutenden Aufwandabweichungen

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Zusammenfassung der erläuterten bedeutenden Abweichungen der Jahresrechnung 2025 zum Voranschlag 2025 inklusive der bewilligten Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen sowie zur Jahresrechnung 2024 (Vorjahresvergleich) auf der Aufwandseite dar:

ZUSAMMENFASSUNG DER ERLÄUTERTEN BEDEUTENDEN ABWEICHUNGEN

Ausgewählte Aufwandspositionen Artengliederung – Aufwand (in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V *	2025 R	Abweichung zu 2025 V *		Abweichung zu 2024 R	
				abs.	%	abs.	%
30 Personalaufwand	262 018	271 788	270 278	- 1 510	- 0.6%	8 260	3.2%
Arbeitgeberbeiträge	42 390	44 445	43 583	- 862		1 194	
Aus- und Weiterbildung des Personals	2 678	3 342	2 603	- 739		- 74	
Gehälter Verwaltung und Lehrpersonen	203 281	209 342	208 897	- 445		5 616	
Überbrückungsrenten	968	1 250	2 124	874		1 156	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	12 701	13 409	13 070	- 339	- 0.1%	369	0.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	134 717	120 352	140 825	20 473	17.0%	6 108	4.5%
Systembedingter Global-Minderaufwand (SGM)	-	- 25 000	-	25 000		-	
Dienstleistungsaufwand für Personen in Obhut (Asylwesen)	18 562	17 130	23 738	6 608		5 177	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt (v. a. Strassen / Verkehrswege)	25 198	25 003	21 578	- 3 424		- 3 620	
Anschaffungen und Unterhalt Software / Hardware	18 378	21 026	18 431	- 2 595		53	
Anschaffungen und Unterhalt Mobilien	7 721	9 547	7 978	- 1 569		257	
Dienstleistungen Dritter und Honorare	37 233	42 368	40 918	- 1 449		3 686	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	27 626	30 279	28 181	- 2 098	- 1.7%	555	0.4%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	35 271	60 138	50 346	- 9 792	- 16.3%	15 075	42.7%
Abschreibungen Tiefbauten (Strassenwesen)	22 092	41 636	34 330	- 7 306		12 238	
Abschreibungen Hochbauten / Mobilien	13 179	18 502	16 016	- 2 486		2 838	
34 Finanzaufwand	3 390	3 461	5 277	1 816	52.5%	1 887	55.7%
Folgebewertung Sachanlagen FV	-	-	2 263	2 263		2 263	
Steuerskonti und Rückerstattungszins Steuerabrechnung	2 265	2 000	1 469	- 531		- 796	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	1 125	1 461	1 545	84	2.4%	420	12.4%
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	5 279	203	2 672	2 469	1216.3%	- 2 607	- 49.4%
Spezialfinanzierung Zivilschutz / Feuer- und Brandschutz	354	203	2 672	2 469		2 318	
36 Transferaufwand	1 161 019	1 408 678	1 318 233	- 90 445	- 6.4%	157 214	13.5%
Ertragsanteile Kantone / Bezirke / Gemeinden (Wasserrechtsgebühren)	116	2 835	96	- 2 739		- 21	
Direkte Bundessteuer, Repartitionen	5 751	2 000	2 784	784		- 2 967	
Quellensteuern an Bezirke / Gemeinden	36 915	35 000	39 746	4 746		2 831	
Abgeltungen an Transportunternehmen (Verkehr)	29 051	36 600	31 759	- 4 841		2 708	
Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler	177 387	187 389	184 123	- 3 266		6 736	
Beiträge an Ergänzungsleistungen	67 039	71 500	68 264	- 3 236		1 225	
Beiträge an private Haushalte (v. a. Denkmalschutz)	3 613	8 539	6 490	- 2 049		2 877	
Bezirks- und Gemeindebeiträge an Schulanlagen	609	3 000	1 763	- 1 237		1 154	
Integration S-Status	2 127	3 000	1 932	- 1 068		- 195	
Beiträge an Kinderschutzmassnahmen und Kinderbetreuung	12 822	15 500	14 792	- 708		1 970	
Beiträge an Sonderschulung (inklusive Transportkosten)	23 609	21 100	26 649	5 549		3 040	
Vergütungen für pauschale Steueranrechnungen	47 365	26 500	30 632	4 132		- 16 733	
Beiträge Integration Flüchtlinge / Vorläufig Aufgenommene	6 908	5 100	6 013	913		- 895	
Beiträge Asylwesen und Flüchtlinge Gemeinden	22 891	21 900	22 596	696		- 295	
Beiträge an inner- und ausserkantonale Behinderteneinrichtungen	52 983	55 620	55 836	216		2 854	
Investitionsbeiträge an Bund N4 Neue Axenstrasse	30 590	145 376	69 874	- 75 502		39 284	
Investitionsbeiträge AWN	9 375	13 700	7 246	- 6 454		- 2 128	
Investitionsbeiträge Wasserbau	6 126	6 721	3 971	- 2 750		- 2 156	
Investitionsbeiträge Busdrehzscheibe (AÖV)	-	2 100	-	- 2 100		-	
Investitionsbeiträge an Behinderten- sowie Alters- und Pflegeheime	7 696	3 000	4 976	1 976		- 2 720	
Investitionsbeiträge an private Unternehmen / Haushalte (Energie)	8 349	6 100	6 689	589		- 1 660	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	609 697	736 098	732 001	- 4 097	-0.3%	122 304	10.5%
37 Durchlaufende Beiträge	130 964	134 443	138 838	4 395	3.3%	7 874	6.0%
Beiträge an die Pflegefinanzierung	44 137	44 300	50 684	6 384		6 547	
Direktzahlungen Landwirtschaft	77 802	77 000	77 721	721		- 81	
Bundesbeiträge aus Impulsprogramm / Gebäudeprogramm	14	3 300	125	- 3 175		111	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	9 010	9 843	10 307	464	0.3%	1 297	1.0%
39 Interne Verrechnungen	100 711	76 220	77 118	898	1.2%	- 23 593	- 23.4%

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen
 * : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

3.3 Erläuterungen zum Ertrag der Erfolgsrechnung

Der Ertrag der Erfolgsrechnung ist um 76.1 Mio. Franken oder 3.9 % höher als budgetiert ausgefallen, was mehrheitlich auf den höheren Anteil am Reingewinn der SNB sowie an direkter Bundessteuer inklusive Reparationen, höhere Einkommenssteuern, -Aufwertungen von Liegenschaften im Finanzvermögen sowie höhere Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen ist. Gegenüber der Jahresrechnung 2024 mit einem Ertrag von 1902.3 Mio. Franken ergab sich eine Erhöhung um 121.8 Mio. Franken oder 6.4 %. Mit 46 % (47 %) stellt der Fiskalertrag die grösste Ertragsposition dar. Mit einem Anteil von 33 % (32 %) liegt der Transferertrag an zweiter Stelle.

ÜBERSICHT ERTRAG

Erfolgsrechnung Artengliederung – Ertrag (in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Total Ertrag	- 1 902 308	- 1 947 912	- 94	- 1 948 006	- 2 024 077	- 76 071	- 3.9%
40 Fiskalertrag	- 885 975	- 881 990	-	- 881 990	- 928 190	- 46 200	- 5.2%
41 Regalien und Konzessionen	- 3 709	- 15 097	-	- 15 097	- 49 793	- 34 696	- 229.8%
42 Entgelte	- 75 246	- 62 386	-	- 62 386	- 70 283	- 7 897	- 12.7%
43 Übrige Erträge	- 1 947	- 5 403	-	- 5 403	- 2 794	2 609	48.3%
44 Finanzertrag	- 89 081	- 72 449	-	- 72 449	- 85 048	- 12 599	- 17.4%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 389	- 1 069	-	- 1 069	- 389	680	63.6%
46 Transferertrag	- 614 286	- 698 854	- 94	- 698 948	- 671 623	27 325	3.9%
47 Durchlaufende Beiträge	- 130 964	- 134 443	-	- 134 443	- 138 838	- 4 395	- 3.3%
49 Interne Verrechnungen	- 100 711	- 76 221	-	- 76 221	- 77 119	- 898	- 1.2%

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Fiskalertrag (40)

Der Fiskalertrag fällt um 46.2 Mio. Franken oder 5.2 % höher aus als im Voranschlag budgetiert. Zurückzuführen ist dies namentlich auf höhere Einkommens-, Grundstückgewinn-, und Quellensteuern.

ÜBERSICHT FISKALERTRAG

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Total Fiskalertrag	- 885 975	- 881 990	-	- 881 990	- 928 190	- 46 200	- 5.2%
400 Direkte Steuern natürliche Personen	- 612 252	- 600 200	-	- 600 200	- 633 430	- 33 230	- 5.5%
401 Direkte Steuern juristische Personen	- 101 638	- 109 675	-	- 109 675	- 111 482	- 1 807	- 1.6%
402 Übrige Direkte Steuern	- 117 678	- 116 500	-	- 116 500	- 127 236	- 10 736	- 9.2%
403 Besitz- und Aufwandsteuern	- 54 407	- 55 615	-	- 55 615	- 56 042	- 427	- 0.8%

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Direkte Steuern natürliche Personen

Die direkten Steuern der natürlichen Personen sind um 33.2 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert. Davon entfallen 22.2 Mio. Franken auf die Einkommenssteuern, 7.8 Mio. Franken auf die Quellensteuern, 1.8 Mio. Franken auf Steuern Lotteriegewinne und 1.4 Mio. Franken auf Steuern Kapitalabfindungen.

Direkte Steuern juristische Personen

Die direkten Steuern der juristischen Personen liegen 1.8 Mio. Franken über dem Voranschlag. Dies mehrheitlich aufgrund höherer Gewinnsteuern von 3.7 Mio. Franken. Demgegenüber ergaben sich tiefere Kapitalsteuern von 1.9 Mio. Franken.

Übrige direkte Steuern

11.4 Mio. Franken mehr Grundstückgewinnsteuern führten insbesondere zu den um 10.7 Mio. Franken oder 9.2 % höheren Erträgen aus den übrigen direkten Steuern gegenüber dem Voranschlag.

Besitz- und Aufwandsteuern

Die um rund 0.4 Mio. Franken oder 0.8 % höher als budgetierten Besitz- und Aufwandsteuern resultieren aus den Motorfahrzeugs- und Schiffssteuern.

Regalien und Konzessionen (41)

Der Ertrag aus Regalien und Konzessionen liegt 34.7 Mio. Franken über dem Voranschlag. Dies ist vor allem auf den höheren Anteil am Reingewinn der SNB von 37.5 Mio. Franken (dreifache Ausschüttung) zurückzuführen, der im Voranschlag nicht vorgesehen war. Daneben ergaben sich tiefere Wasserrechtgebühren von 2.8 Mio. Franken, da die Abrechnung des Etzelwerks gemäss neuer Konzession direkt an die Konzedenten erfolgt.

Entgelte (42)

Die Entgelte liegen 7.9 Mio. Franken oder 12.7 % über dem Voranschlagswert. Dies ist mehrheitlich auf höhere Rückerstattungen bei der inner- und ausserkantonalen Spitalfinanzierung von 4.7 Mio. Franken, höhere diverse Rückerstattungen von 2 Mio. Franken, höhere Ersatz- und Ausgleichsabgaben (Spezialfinanzierung Zivilschutz) von 1.4 Mio. Franken, höhere diverse Gebühren für Amtshandlungen von 0.7 Mio. Franken sowie höheren Verfahrenskosten und Bussen beim Bewährungsdienst (AJV) von 0.4 Mio. Franken zurückzuführen. Demgegenüber ergaben sich tiefere Einnahmen bei den Ordnungsbussen von 1.5 Mio. Franken.

Übrige Erträge (43)

Die übrigen Erträge setzen sich aus diversen Positionen zusammen und liegen 2.6 Mio. Franken oder 48.3 % tiefer als budgetiert. Dies liegt vor allem an der Heimfallverzichtsentschädigung der Muotakraftwerke von 3.2 Mio. Franken, welche erst 2030 fällig wird.

Finanzertrag (44)

Der Finanzertrag fällt um 12.6 Mio. Franken oder 17.4 % höher aus als im Voranschlag vorgesehen. Dies ist mehrheitlich auf die Aufwertungen aufgrund der Folgebewertung für Liegenschaften im FV von 15 Mio. Franken sowie höhere Zinserträge auf Festgeldanlagen von 0.5 Mio. Franken zurückzuführen. Demgegenüber resultierte eine tiefere Gewinnausschüttung der Schwyzer Kantonalbank von 3.3 Mio. Franken.

Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen (45)

Beinhaltet die Entnahme aus dem Lotteriefonds für das Y-Magazin von 0.4 Mio. Franken und aus dem Diözesanfonds von Fr. 4000.--. Im Voranschlag war eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Feuer- und Brandschutz von 0.7 Mio. Franken geplant, welche jedoch als eine Einlage resultierte.

Transferertrag (46)

Der Transferertrag fällt um 27.3 Mio. Franken oder 3.9 % tiefer aus als im Voranschlag vorgesehen.

ÜBERSICHT TRANSFERERTRAG

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Total Transferertrag	- 614 286	- 698 854	- 94	- 698 948	- 671 623	27 325	3.9%
460 Ertragsanteile von Dritten	- 290 713	- 266 214	-	- 266 214	- 301 558	- 35 344	- 13.3%
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	- 72 475	- 51 128	-	- 51 128	- 63 858	- 12 730	- 24.9%
462 Finanz- und Lastenausgleich	- 56 574	- 74 652	-	- 74 652	- 74 651	1	0.0%
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	- 194 388	- 306 740	- 94	- 306 834	- 231 556	75 278	24.5%
469 Übriger Transferertrag	- 136	- 120	-	- 120	-	120	100.0%

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Ertragsanteile von Dritten

Die um 35.3 Mio. Franken oder 13.3 % über dem Voranschlag liegenden Ertragsanteile sind hauptsächlich auf einen höheren Anteil an den direkten Bundessteuern inklusive Repartitionen von 31.7 Mio. Franken und am Anteil an der Verrechnungssteuern von 4.9 Mio. Franken sowie höhere pauschale Steueranrechnungen von rund

3.3 Mio. Franken zurückzuführen. Zudem ergab sich noch kein Anteil an der Ergänzungssteuer, welche mit 5 Mio. Franken budgetiert waren.

Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen

Die 12.7 Mio. Franken oder 24.9 % höheren Entschädigungen von Gemeinwesen im Vergleich zum Voranschlag begründen sich mehrheitlich in den 11.7 Mio. Franken höheren Bundesbeiträgen für das Asyl- und Flüchtlingswesen inklusive Nothilfe und 1 Mio. Franken nicht budgetierte Gemeinde-Ersatzabgaben Asylwesen. Demgegenüber fielen die Gemeindebeiträge für Kinderschutzmassnahmen und Kinderbetreuung um 0.4 Mio. Franken tiefer aus.

Finanz- und Lastenausgleich

Die Beiträge der Bezirke und Gemeinden in den innerkantonalen Finanzausgleich sowie der Beitrag für den geografisch-topografischen Lastenausgleich aus dem NFA erfolgten im geplanten Ausmass.

Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritte

Die Beiträge von Gemeinwesen und Dritten fallen 75.3 Mio. Franken oder 24.5 % tiefer aus als im Voranschlag inklusive bewilligter Kreditüberschreitung vorgesehen. Dies ist hauptsächlich auf die tieferen Bundesbeiträge an die N4 Neue Axenstrasse von 69.5 Mio. Franken, um 2.9 Mio. Franken tieferen Bezirks- und Gemeindebeiträge für die Verkehrsangebote, tieferen Beiträge Integration Flüchtlinge / Vorläufig Aufgenommene von 1.7 Mio. Franken sowie tieferen Bundesbeiträge in den Bereichen Wasserbau von 1.5 Mio. Franken, Wald von 1.2 Mio. Franken sowie S-Status von 1.2 Mio. Franken zurückzuführen. Daneben ergaben sich höhere Bezirks- und Gemeindebeiträge für die Sonderschulung von 1.6 Mio. Franken, höhere Rückerstattungen von innerkantonalen Behinderteneinrichtungen sowie höhere Bundesbeiträge an die Ergänzungsleistungen von jeweils 0.5 Mio. Franken.

Übriger Transferertrag

Es fand keine Rückverteilung der CO₂-Abgabe in Höhe von Fr. 120 000.-- statt.

Durchlaufende Beiträge (47)

Die grössten Ertragspositionen sind die Zahlungen im Landwirtschaftsbereich mit 77.7 Mio. Franken und die Beiträge an die Pflegefinanzierung mit 50.7 Mio. Franken. In der Nettobetrachtung mit den analogen Aufwandkonten (vgl. Kapitel 3.2) sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Interne Verrechnungen (49)

Die internen Verrechnungen zwischen den Verwaltungseinheiten sind hauptsächlich technischer Natur. In der Nettobetrachtung mit dem analogen Aufwandkonto (vgl. Kapitel 3.2) sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Spezialfinanzierung Eigenkapital

ÜBERSICHT SPEZIALFINANZIERUNG EIGENKAPITAL

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
9 Spezialfinanzierung Eigenkapital	13 686	- 11 958	-	- 11 958	11 806	23 764	198.7%
90 Einlage in die Spezialfinanzierung	13 686	-	-	-	11 806	11 806	100.0%
91 Entnahme aus der Spezialfinanzierung	-	- 11 958	-	- 11 958	-	11 958	100.0%

(+) : Aufwand, Einlage, Ertragsüberschuss in der SF; (-) : Ertrag, Entnahme, Aufwandüberschuss in der SF; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Einlage in die Spezialfinanzierung (90) / Entnahme aus Spezialfinanzierung (91)

Aufgrund des Ertragsüberschusses der Spezialfinanzierung Strassenwesen von 11.8 Mio. Franken erfolgte entgegen der geplanten Entnahme eine entsprechende Einlage in das Strassenbauguthaben (vgl. Kapitel 3.7).

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Zusammenfassung der erläuterten bedeutenden Abweichungen der Jahresrechnung 2025 zum Voranschlag 2025 inklusive der bewilligten Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen sowie zur Jahresrechnung 2024 (Vorjahresvergleich) auf der Ertragsseite dar:

ZUSAMMENFASSUNG DER ERLÄUTERTEN BEDEUTENDEN ABWEICHUNGEN

Ausgewählte Ertragspositionen Artengliederung – Ertrag (in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V *	2025 R	Abweichung zu 2025 V *		Abweichung zu 2024 R	
				abs.	%	abs.	%
40 Fiskalertrag	- 885 975	- 881 990	- 928 190	- 46 200	- 5.2%	- 42 215	- 4.8%
Einkommenssteuern natürliche Personen	- 423 249	- 415 500	- 437 671	- 22 171		- 14 422	
Grundstückgewinnsteuern	- 113 605	- 112 000	- 123 426	- 11 426		- 9 821	
Quellensteuern natürliche Personen	- 53 756	- 50 000	- 57 797	- 7 797		- 4 041	
Gewinnsteuern juristische Personen	- 97 718	- 104 875	- 108 614	- 3 739		- 10 896	
Steuer auf Lotteriegewinne	0	- 300	- 2 090	- 1 790		- 2 090	
Steuer auf Kapitalabfindungen natürliche Personen	- 15 316	- 14 000	- 15 356	- 1 356		- 39	
Motorfahrzeugsteuern	- 51 446	- 52 515	- 52 952	- 437		- 1 506	
Kapitalsteuern juristische Personen	- 3 920	- 4 800	- 2 868	1 932		1 051	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 126 965	- 128 000	- 127 416	584	0.1%	- 451	- 0.1%
41 Regalien und Konzessionen	- 3 709	- 15 097	- 49 793	- 34 696	- 229.8%	- 46 084	- 1242.5%
Anteil am Reingewinn der SNB	-	- 8 800	- 46 265	- 37 465		- 46 265	
Wasserrechtsgebühren	- 2 192	- 4 787	- 2 029	2 758		163	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 1 517	- 1 510	- 1 498	12	0.1%	19	0.5%
42 Entgelte	- 75 246	- 62 386	- 70 283	- 7 897	- 12.7%	4 963	6.6%
Rückerstattungen inner- und ausserkantonale Spitäler	- 8 041	- 360	- 5 101	- 4 741		2 940	
Diverse Rückerstattungen VE	- 9 739	- 7 551	- 9 516	- 1 965		223	
Ersatz- und Ausgleichsabgaben (SF Zivilschutz)	- 1 164	- 1 240	- 2 611	- 1 371		- 1 447	
Diverse Gebühren für Amtshandlungen	- 22 712	- 22 877	- 23 603	- 726		- 891	
Verfahrenskosten und Bussen – Bewährungsdienst (AJV)	- 13 221	- 8 500	- 8 925	- 425		4 296	
Ordnungsbussen	- 4 748	- 7 000	- 5 472	1 528		- 723	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 15 620	- 14 858	- 15 055	- 197	- 0.3%	565	0.8%
43 Übrige Erträge	- 1 947	- 5 403	- 2 794	2 609	48.3%	- 847	- 43.5%
Heimfallverzichtsentschädigung (AFG)	-	- 3 200	-	3 200		-	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 1 947	- 2 203	- 2 794	- 591	- 10.9%	- 847	- 43.5%
44 Finanzertrag	- 89 081	- 72 449	- 85 048	- 12 599	- 17.4%	4 033	4.5%
Folgebewertung auf Liegenschaften FV	-	-	- 15 040	- 15 040		- 15 040	
Zinsen Festgeldanlagen	- 16 152	- 9 000	- 9 534	- 534		6 618	
Gewinnausschüttung Schwyzer Kantonalbank	- 55 441	- 46 900	- 43 571	3 329		11 870	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 17 488	- 16 549	- 16 903	- 354	- 0.5%	586	0.7%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 389	- 1 069	- 389	680	63.6%	-	0.0%
Spezialfinanzierung Feuer- und Brandschutz	-	- 680	-	680		-	
46 Transferertrag	- 614 286	- 698 948	- 671 623	27 325	3.9%	- 57 337	- 9.3%
Anteil an Ergänzungssteuer	-	- 5 000	-	5 000		-	
Anteil an direkter Bundessteuer, Repartitionen	- 219 785	- 211 375	- 243 106	- 31 731		- 23 321	
Anteil an Verrechnungssteuer	- 15 514	- 10 000	- 14 908	- 4 908		606	
Pauschale Steueranrechnung Bundes-, Bezirks- und Gemeindeanteile	- 30 894	- 16 500	- 19 750	- 3 250		11 144	
Gemeindebeiträge Kinderschutzmassnahmen und Kinderbetreuung	- 6 350	- 6 491	- 6 057	434		293	
Bundesbeiträge für das Asyl- und Flüchtlingswesen inklusive Nothilfe	- 46 605	- 36 130	- 47 869	- 11 739		- 1 264	
Gemeindebeiträge Ersatzabgaben Asylwesen	- 378	0	- 962	- 962		- 584	
Bundesbeiträge N4 Neue Axenstrasse	- 28 172	- 133 746	- 64 254	69 491		- 36 083	
Beiträge Bezirke / Gemeinden für Verkehrsangebote	- 17 431	- 21 960	- 19 055	2 905		- 1 625	
Beiträge Integration Flüchtlinge / Vorläufig Aufgenommene	- 4 624	- 5 500	- 3 789	1 711		836	
Bundesbeiträge Wasserbau	- 4 494	- 4 265	- 2 747	1 518		1 746	
Bundesbeiträge AWN	- 6 899	- 9 497	- 8 282	1 215		- 1 383	
Bundesbeiträge S-Status	- 5 034	- 3 000	- 1 800	1 200		3 235	
Beiträge Bezirke / Gemeinden für Sonderschulung	- 19 217	- 17 800	- 19 415	- 1 615		- 197	
Rückerstattungen von innerkantonalen Behinderteneinrichtungen	- 509	- 450	- 980	- 530		- 471	
Bundesbeiträge Ergänzungsleistungen	- 20 054	- 20 100	- 20 583	- 483		- 529	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 188 325	- 197 134	- 198 065	- 931	- 0.1%	- 9 740	- 1.6%
47 Durchlaufende Beiträge	- 130 964	- 134 443	- 138 838	- 4 395	- 3.3%	- 7 874	- 6.0%
Beiträge an die Pflegefinanzierung	- 44 137	- 44 300	- 50 684	- 6 384		- 6 547	
Direktzahlungen Landwirtschaft	- 77 802	- 77 000	- 77 721	- 721		81	
Bundesbeiträge aus Impulsprogramm / Gebäudeprogramm	- 14	- 3 300	- 125	3 175		- 111	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 9 010	- 9 843	- 10 307	- 464	- 0.3%	- 1 297	- 1.0%
49 Interne Verrechnungen	- 100 711	- 76 221	- 77 119	- 898	- 1.2%	23 592	23.4%

(+) : Aufwand, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

3.4 Investitionsrechnung nach Kostenarten

Die Investitionsrechnung 2025 schliesst mit Nettoinvestitionen von 78.8 Mio. Franken ab, 110.3 Mio. Franken waren budgetiert. Die Abweichung von 31.5 Mio. Franken oder 28.6 % wird massgebend durch tiefere Projektausgaben bei den Hoch- und Tiefbauten und ausbleibende Bundeszahlungen für das Darlehen an den Fonds für landwirtschaftliche Betriebshilfe und Investitionskredite verursacht.

ÜBERSICHT INVESTITIONSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Total Ausgaben	72 946	117 507	-	117 507	86 852	- 30 655	- 26.1%
Total Einnahmen	- 7 114	- 7 184	-	- 7 184	- 8 039	- 855	- 11.9%
Nettoinvestitionen (+)	65 832	110 323	-	110 323	78 813	- 31 510	- 28.6%

(+) : Ausgaben, Verschlechterung; (-) : Einnahmen, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen
* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

3.5 Erläuterungen zur Investitionsrechnung

3.5.1 Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben liegen 30.7 Mio. Franken oder 26.1 % unter dem Voranschlag. Mit einem Anteil von 45 % (43 %) bilden Investitionen in Hochbauten sowie Investitionen in Strassen und Verkehrswege mit einem Anteil 45 % (35 %) den Grossteil der Investitionsausgaben.

ARTENGLIEDERUNG – INVESTITIONS-AUSGABEN

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
5 Investitionsausgaben	72 946	117 507	-	117 507	86 852	- 30 655	- 26.1%
50 Sachanlagen	61 070	101 507	-	101 507	82 493	- 19 014	- 18.7%
501 Strassen und Verkehrswege	25 271	45 825	-	45 825	39 121	- 6 704	- 14.6%
504 Hochbauten	31 248	49 049	-	49 049	39 316	- 9 733	- 19.8%
506 Mobilien	4 551	6 633	-	6 633	4 056	- 2 577	- 38.9%
54 Darlehen	11 876	16 000	-	16 000	4 359	- 11 641	- 72.8%
545 Darlehen an private Unternehmen	11 876	16 000	-	16 000	4 359	- 11 641	- 72.8%

(+) : Ausgaben, Verschlechterung; (-) : Einnahmen, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen
* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Strassen und Verkehrswege (501)

Der Voranschlag für den Ausbau der Kantonsstrassen und Verkehrswege wird um 6.7 Mio. Franken oder 14.6 % unterschritten. Die Bruttoausgaben für Strassen und Verkehrswege von 39.1 Mio. Franken erfolgten insbesondere für die Hauptstrasse Weid bis Brücke Hinterthal, Muotathal (17 % der Gesamtausgaben), für die Hauptstrasse Lustnau - Biberegg, Rothenthurm (14 % der Gesamtausgaben), für die Hirschenbrücke, Altendorf (7 % der Gesamtausgaben), für die Schwyzerstrasse, Ingenbohl (7 % der Gesamtausgaben), für die Muotabrücke – Postplatz, Ibach (5 % der Gesamtausgaben), für die Bahnhofstrasse, Seewen (5 % der Gesamtausgaben) sowie für die Strasseninstandsetzung Zingel, Seewen (5 % der Gesamtausgaben).

Hochbauten (504)

Bei den Hochbauten resultieren gegenüber dem Voranschlag Minderausgaben von 9.7 Mio. Franken oder 19.8 %. Die Minderausgaben lassen sich durch Projektverschiebungen aufgrund von Einsparungen, terminlicher Abstimmung mit anderen kantonalen Bauprojekten oder strategischen Entscheiden begründen. Die Ausgaben für Hochbauten im Verwaltungsvermögen von 39.3 Mio. Franken erfolgten mehrheitlich für den Neubau der Kantonsschule Ausserschwyz im Umfang von 29.6 Mio. Franken (75 % der Gesamtausgaben), für das Verwaltungs- und Sicherheitszentrum im Umfang von 3.2 Mio. Franken (8 % der Gesamtausgaben) sowie für die Erweiterung des Löschturms in der Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz (UFZ), Seewen im Umfang von 2 Mio. Franken (5 % der Gesamtausgaben).

Mobilien (506)

Die Ausgaben von rund 4 Mio. Franken betreffen insbesondere die Kantonspolizei mit den Investitionen für den Werterhalt Polycom 2030, für Geschwindigkeitsmessenanlagen und Ordnungsdienstbusse sowie Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen des Tiefbauamtes.

Darlehen (545)

Die budgetierten Bundeszahlungen im Umfang von 12 Mio. Franken für das Darlehen an den Fonds für landwirtschaftliche Betriebshilfe (9 Mio. Franken) und Investitionskredite (3 Mio. Franken) wurden nicht geleistet. Demgegenüber wurden die kantonalen Mittel für landwirtschaftliche Betriebshilfedarlehen wie geplant um 3 Mio. Franken erhöht. Zudem wurden NRP-Darlehen in der Höhe von 1.3 Mio. Franken gewährt.

3.5.2 Investitionseinnahmen

Die Investitionseinnahmen liegen 0.9 Mio. Franken oder 11.9 % über dem Voranschlag. Die Einnahmen sind aufgeteilt in Investitionsbeiträge vom Bund mit einem Anteil von 62 % (77 %), in Rückerstattungen mit einem Anteil von 25 % (8 %) und in Rückzahlungen von Darlehen mit einem Anteil von 13 % (15 %).

ARTENGLIEDERUNG – INVESTITIONSEINNAHMEN

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
6 Investitionseinnahmen	- 7 114	- 7 184	-	- 7 184	- 8 039	- 855	- 11.9%
61 Rückerstattungen	- 571	- 1 012	-	- 1 012	- 2 046	- 1 034	- 102.2%
610 Rückerstattungen Grundstücke	-	- 5	-	- 5	- 76	- 71	- 1420.0%
611 Rückerstattungen Strassen / Verkehrswege	- 571	- 1 007	-	- 1 007	- 1 970	- 963	- 95.6%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	- 5 445	- 4 826	-	- 4 826	- 4 976	- 150	- 3.1%
630 Investitionsbeiträge vom Bund	- 5 445	- 4 826	-	- 4 826	- 4 976	- 150	- 3.1%
64 Rückzahlung von Darlehen	- 1 098	- 1 346	-	- 1 346	- 1 017	329	24.4%
644 Rückzahlung von Darlehen öffentliche Unternehmen	- 426	- 426	-	- 426	- 426	0	0.0%
645 Rückzahlung von Darlehen private Unternehmen	- 672	- 920	-	- 920	- 591	329	35.8%

(+) : Ausgaben, Verschlechterung; (-) : Einnahmen, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen
* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Rückerstattungen Grundstücke (610)

Im Voranschlag 2025 waren Rückerstattungen in der Höhe von Fr. 5000.-- eingeplant, jedoch ergab sich stattdessen im Berichtsjahr eine Landabtretung (Anschluss Steinerstrasse) im Umfang von Fr. 76 000.--.

Rückerstattungen Strassen und Verkehrswege (611)

Die Rückerstattungen bei den Strassen und Verkehrswegen resultieren hauptsächlich aus Erträgen verschobener Strassenbauprojekten.

Investitionsbeiträge vom Bund (630)

Die Investitionsbeiträge setzen sich aus Bundesbeiträgen an den Bau und Ausbau von Hauptstrassen, an Lärmschutzmassnahmen und an die Agglomerationsprogramme zusammen.

Rückzahlung von Darlehen öffentliche Unternehmungen (644)

Planmässige Darlehensamortisation der Schweizerische Südostbahn AG (SOB) von rund 0.4 Mio. Franken.

Rückzahlung von Darlehen private Unternehmungen (645)

Hierbei handelt es sich um die Amortisationsraten von NRP-Darlehen in der Höhe von 0.5 Mio. Franken, von rund Fr. 10 000.-- der forstwirtschaftlichen Investitionskredite sowie um die planmässige Rückzahlungsraten des Darlehens an die Luftseilbahn Ried-IIIgau von rund Fr. 35 000.--.

3.6 Übersicht Erfolgs- und Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	- 55 253	108 365	6 954	115 319	- 8 684	- 124 003	- 107.5%
0 Allgemeine Verwaltung	71 515	78 917	160	79 077	74 044	- 5 033	- 6.4%
01 Legislative und Exekutive	2 884	3 036	-	3 036	2 865	- 171	- 5.6%
02 Allgemeine Dienste	68 631	75 881	160	76 041	71 179	- 4 862	- 6.4%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	126 298	136 137	510	136 647	137 637	990	0.7%
11 Öffentliche Sicherheit	97 891	100 779	-	100 779	100 724	- 55	- 0.1%
12 Rechtssprechung	19 068	20 932	-	20 932	20 054	- 878	- 4.2%
13 Strafvollzug	- 2 361	1 476	-	1 476	564	- 912	- 61.8%
14 Allgemeines Rechtswesen	8 428	9 052	510	9 562	11 939	2 377	24.9%
15 Feuerwehr	1 186	1 351	-	1 351	1 657	306	22.6%
16 Verteidigung	2 086	2 547	-	2 547	2 699	152	6.0%
2 Bildung	203 376	269 358	76	269 434	266 064	- 3 370	- 1.3%
21 Obligatorische Schule	42 993	97 819	-	97 819	95 865	- 1 954	- 2.0%
22 Sonderschulen	25 729	26 795	-	26 795	29 626	2 831	10.6%
23 Berufliche Grundbildung	29 360	30 720	-	30 720	30 815	95	0.3%
25 Allgemeinbildende Schulen	40 244	45 729	76	45 805	44 285	- 1 520	- 3.3%
26 Höhere Berufsbildung	9 703	11 241	-	11 241	10 067	- 1 174	- 10.4%
27 Hochschulen	51 784	53 173	-	53 173	51 794	- 1 379	- 2.6%
28 Forschung	303	303	-	303	303	-	0.0%
29 Übriges Bildungswesen	3 260	3 578	-	3 578	3 309	- 269	- 7.5%
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	6 827	8 309	4 391	12 700	10 298	- 2 402	- 18.9%
31 Kulturerbe	4 755	5 951	4 266	10 217	8 036	- 2 181	- 21.3%
32 Kultur, übrige	2 014	2 080	125	2 205	2 122	- 83	- 3.8%
34 Sport und Freizeit	58	278	-	278	140	- 138	- 49.6%
35 Kirchen und religiöse Angelegenheiten	0	-	-	-	0	0	- 100.0%
4 Gesundheit	188 315	209 088	-	209 088	197 954	- 11 134	- 5.3%
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	179 533	197 411	-	197 411	187 818	- 9 593	- 4.9%
42 Ambulante Krankenpflege	854	1 116	-	1 116	1 038	- 78	- 7.0%
43 Gesundheitsprävention	1 549	1 896	-	1 896	1 355	- 541	- 28.5%
49 Gesundheitswesen, n.a.g.	6 379	8 665	-	8 665	7 743	- 922	- 10.6%

(+) : Aufwandüberschuss, Verschlechterung; (-) : Ertragüberschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
5 Soziale Sicherheit	140 915	167 268	1 817	169 085	162 792	- 6 293	- 3.7%
51 Krankheit und Unfall	18 447	30 020	143	30 163	30 992	829	2.7%
52 Invalidität	69 161	69 273	43	69 316	71 342	2 026	2.9%
53 Alter + Hinterlassene	38 469	41 609	100	41 709	39 269	- 2 440	- 5.9%
54 Familie und Jugend	19 316	19 878	1 531	21 409	20 691	- 718	- 3.4%
55 Arbeitslosigkeit	1 182	1 300	-	1 300	1 217	- 83	- 6.4%
56 Sozialer Wohnungsbau	-	-	-	-	-	-	-
57 Sozialhilfe und Asylwesen	- 5 660	5 188	-	5 188	- 719	- 5 907	- 113.9%
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	29 683	35 611	-	35 611	30 798	- 4 813	- 13.5%
61 Strassenverkehr	1 256	1 640	-	1 640	1 166	- 474	- 28.9%
62 Öffentlicher Verkehr	28 436	33 975	-	33 975	29 637	- 4 338	- 12.8%
63 Verkehr, übrige	- 9	- 4	-	- 4	- 5	- 1	- 25.0%
7 Umweltschutz und Raumordnung	15 976	13 913	-	13 913	14 183	270	1.9%
71 Wasserversorgung	- 2 101	- 7 785	-	- 7 785	- 1 889	5 896	75.7%
72 Abwasserbeseitigung	738	1 102	-	1 102	1 076	- 26	- 2.4%
74 Verbauungen	8 120	10 796	-	10 796	6 980	- 3 816	- 35.3%
75 Arten- und Landschaftsschutz	2 616	2 333	-	2 333	1 537	- 796	- 34.1%
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung	725	782	-	782	353	- 429	- 54.9%
77 Übriger Umweltschutz	2 340	2 693	-	2 693	2 501	- 192	- 7.1%
79 Raumordnung	3 538	3 992	-	3 992	3 625	- 367	- 9.2%
8 Volkswirtschaft	- 43 475	- 32 828	-	- 32 828	- 32 983	- 155	- 0.5%
81 Landwirtschaft	10 295	11 492	-	11 492	11 820	328	2.9%
82 Forstwirtschaft	4 202	5 010	-	5 010	2 917	- 2 093	- 41.8%
83 Jagd und Fischerei	1 611	998	-	998	1 653	655	65.6%
85 Industrie, Gewerbe, Handel	5 397	5 250	-	5 250	4 895	- 355	- 6.8%
86 Banken und Versicherungen	- 68 179	- 61 000	-	- 61 000	- 57 329	3 671	6.0%
87 Brennstoffe und Energie	3 199	5 422	-	5 422	3 061	- 2 361	- 43.5%
9 Finanzen und Steuern	- 794 683	- 777 408	-	- 777 408	- 869 471	- 92 063	- 11.8%
91 Steuern	- 1 041 031	- 1 036 147	-	- 1 036 147	- 1 109 059	- 72 912	- 7.0%
93 Finanz- und Lastenausgleich	270 647	305 204	-	305 204	305 204	-	0.0%
95 Ertragsanteile, übrige	- 5 852	- 14 735	-	- 14 735	- 51 520	- 36 785	- 249.6%
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	- 18 447	- 31 730	-	- 31 730	- 14 096	17 634	55.6%
99 Nicht aufgeteilte Posten	-	-	-	-	-	-	-

(+) : Aufwandüberschuss, Verschlechterung; (-) : Ertragüberschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

INVESTITIONSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Total Investitionsrechnung	65 832	110 323	-	110 323	78 813	- 31 510	- 28.6%
0 Allgemeine Verwaltung	794	15 000	-	15 000	4 737	- 10 263	- 68.4%
02 Allgemeine Dienste	794	15 000	-	15 000	4 737	- 10 263	- 68.4%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	4 449	6 233	-	6 233	5 193	- 1 040	- 16.7%
11 Öffentliche Sicherheit	3 298	2 533	-	2 533	2 362	- 171	- 6.8%
12 Rechtsprechung	303	600	-	600	219	- 381	- 63.5%
13 Strafvollzug	707	1 400	-	1 400	511	- 889	- 63.5%
15 Feuerwehr	141	1 700	-	1 700	2 101	401	23.6%
2 Bildung	28 264	31 800	-	31 800	29 932	- 1 868	- 5.9%
22 Sonderschulen	592	-	-	-	122	122	100.0%
23 Berufliche Grundbildung	295	800	-	800	100	- 700	- 87.5%
25 Allgemeinbildende Schulen	27 116	31 000	-	31 000	29 705	- 1 295	- 4.2%
27 Hochschulen	261	-	-	-	5	5	100.0%
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	10	250	-	250	459	209	83.6%
31 Kulturerbe	10	250	-	250	459	209	83.6%
4 Gesundheit	-	750	-	750	-	- 750	- 100.0%
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	-	-	-	-	-	-	0.0%
49 Gesundheitswesen, n.a.g.	-	750	-	750	-	- 750	- 100.0%
5 Soziale Sicherheit	10	-	-	-	17	17	100.0%
52 Invalidität	-	-	-	-	17	17	100.0%
57 Sozialhilfe und Asylwesen	10	-	-	-	-	-	0.0%
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21 632	41 175	-	41 175	33 870	- 7 305	- 17.7%
61 Strassenverkehr	22 092	41 635	-	41 635	34 330	- 7 305	- 17.5%
62 Öffentlicher Verkehr	- 460	- 460	-	- 460	- 460	0	0.0%
7 Umweltschutz und Raumordnung	155	- 29	-	- 29	- 5	24	82.8%
74 Verbauungen	155	- 29	-	- 29	- 5	24	82.8%
8 Volkswirtschaft	10 518	15 144	-	15 144	4 610	- 10 534	- 69.6%
81 Landwirtschaft	7 504	15 000	-	15 000	3 000	- 12 000	- 80.0%
82 Forstwirtschaft	181	- 29	-	- 29	798	827	2851.7%
85 Industrie, Gewerbe, Handel	2 833	173	-	173	812	639	369.4%
9 Finanzen und Steuern	-	-	-	-	-	-	0.0%
95 Ertragsanteile, übrige	-	-	-	-	-	-	0.0%

(+) : Ausgaben, Verschlechterung; (-) : Einnahmen, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

3.7 Finanzierung Strassenwesen

Für die Finanzierung der kantonalen Strasseninfrastruktur verfügt das Tiefbauamt des Kantons über eine Spezialfinanzierung, die mit zweckgebundenen Einnahmen gemäss § 50 des Strassengesetzes vom 15. September 1999 (StraG, SRSZ 442.110) gespiesen wird.

Die Mittel zur Finanzierung der kantonalen Strasseninfrastruktur (Neu- und Ausbauten, Betrieb und Substanzerhaltung) stammen hauptsächlich von den kantonalen Motorfahrzeugsteuern (Teil der internen Verrechnung des Nettoertrags des Verkehrsamtes), die im Berichtsjahr 53 Mio. Franken (51.4 Mio. Franken) betragen. Weitere massgebende Mittel stammen aus dem Kantonsanteil an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe des Bundes in der Höhe von 11.8 Mio. Franken (12.6 Mio. Franken) und den Beiträgen aus der Spezialfinanzierung Strassenverkehr (SFSV) des Bundes (50 % der Mineralölsteuer) in der Höhe von 7.7 Mio. Franken (8 Mio. Franken).

ÜBERSICHT SPEZIALFINANZIERUNG STRASSENWESEN

(in Fr. 1 000)	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Total Aufwand	51 675	71 506	92 752	226 043	140 656	- 85 387	- 37.8%
Personalaufwand	9 651	10 743	11 398	11 539	11 321	- 218	- 1.9%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	19 318	19 069	22 487	20 742	18 140	- 2 603	- 12.5%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	13 267	22 850	22 092	41 636	34 330	- 7 306	- 17.5%
Finanzaufwand	-	-	-	-	558	558	100.0%
Nicht akt. Investitionsbeiträge an Bund N4 Neue Axenstrasse	3 499	12 732	30 590	145 376	69 874	- 75 502	- 51.9%
Bezirks- und Gemeindebeiträge	3 143	3 298	3 316	3 300	3 328	28	0.9%
Übriger Transferaufwand	24	22	38	215	166	- 49	- 22.9%
Interne Übertragungen Innerkantonaler Finanzausgleich	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000	-	0.0%
Interne Verrechnungen (Pacht, Mieten, Benützungskosten)	773	793	832	1 235	940	- 296	- 23.9%
Total Ertrag	- 80 511	- 88 046	- 106 438	- 214 086	- 152 462	61 624	28.8%
Entgelte	- 1 038	- 1 127	- 1 534	- 991	- 1 520	- 529	- 53.4%
Finanzertrag	- 457	- 9	- 184	- 10	- 6 902	- 6 892	- 68918.6%
Anteil am Ertrag Eidg. Mineralölsteuer	- 9 435	- 8 523	- 7 927	- 7 670	- 7 670	-	0.0%
Anteil am Ertrag LSVA	- 12 590	- 11 990	- 12 627	- 11 825	- 11 765	60	0.5%
Anteil am Ertrag übriger Bundeseinnahmen	- 2 657	- 2 657	- 2 600	- 2 600	- 2 563	36	1.4%
Beiträge vom Bund N4 Neue Axenstrasse	- 3 219	- 11 714	- 28 172	- 133 746	- 64 254	69 491	52.0%
Übriger Transferertrag	- 391	- 492	- 717	- 1 112	- 662	450	40.5%
Interne Verrechnungen (kalkulatorische Zinsen, Finanzaufwand)	-	-	-	- 2 720	- 2 809	- 89	- 3.3%
Nettoertrag Verkehrsamt und Interne Verrechnungen	- 50 724	- 51 534	- 52 677	- 53 413	- 54 317	- 904	- 1.7%
Ertragsüberschuss (-)	- 28 837	- 16 539	- 13 686	-	- 11 806	- 11 806	- 100.0%
Aufwandüberschuss (+)	-	-	-	11 958	-	- 11 958	- 100.0%

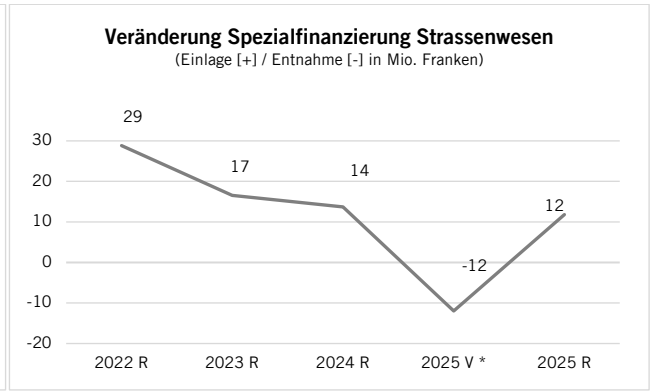
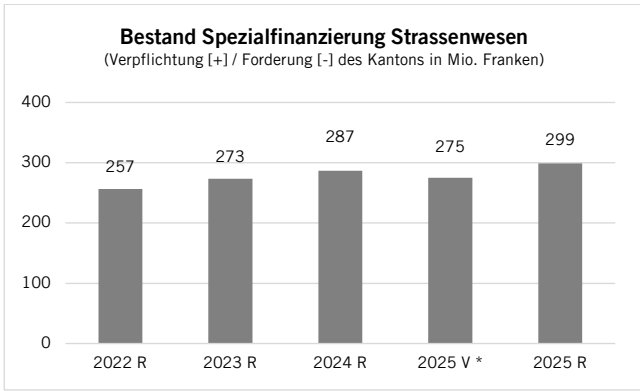
(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Der Bestand der Spezialfinanzierung (Strassenbauguthaben) steigt von 286.9 Mio. Franken auf 298.7 Mio. Franken per Ende 2025. Diese Zunahme entspricht einer Abweichung von 23.8 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2025. Die Planrechnung des Baudepartementes (Strassenbauprogramm 2026–2040) rechnet bis 2040 mit einem ausgeglichenen Saldo.

Bilanz

(in Fr. 1 000)	2022 R	2023 R	2024 R	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
Spezialfinanzierung Strassenwesen 1.1.	- 227 842	- 256 679	- 273 218	- 286 904	- 286 904	-	0.0%
- Einlage in die Spezialfinanzierung / Ertragsüberschuss	- 28 837	- 16 539	- 13 686	-	- 11 806	- 11 806	- 100.0%
+ Entnahme aus der Spezialfinanzierung / Aufwandüberschuss	-	-	-	11 958	-	- 11 958	- 100.0%
Spezialfinanzierung Strassenwesen 31.12.	- 256 679	- 273 218	- 286 904	- 274 946	- 298 710	- 23 764	- 8.6%

(+) : Entnahme, Forderung gegenüber der Spezialfinanzierung; (-) : Einlage, Verpflichtung gegenüber der Spezialfinanzierung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen



4. Institutionelle Übersichten

4.1 Stellenplan

Von 1781.1 (1744.8) bewilligten und budgetierten Vollzeitstellen (Full Time Equivalent, FTE) wurden 2025 im Jahresmittelwert 1795.2 (1759.1) FTE beansprucht. Dies sind insgesamt 14.1 (14.3) FTE mehr als geplant. Diese Überschreitung ist mehrheitlich auf das Sicherheitsdepartement mit einer Stellenplanüberschreitung bei der Kantonspolizei von 7 FTE sowie das Bildungsdepartement mit einer Überschreitung bei den Lehrpersonen von 4.6 FTE zurückzuführen. Letztere ergibt sich u. a. durch zusätzliche Klassen im Bereich der Integrativen Brückenangebote (IBA) an der BBZP.

STELLENPLAN

	2024 R	2025 V	2025 R	Abweichung zu 2025 V		Abweichung zu 2024 R	
				abs.	%	abs.	%
Vollzeitstellen (FTE)							
21 Allgemeine Verwaltung	13.6	14.0	13.7	- 0.3	- 2.1%	0.1	0.7%
211 Staatskanzlei	13.6	14.0	13.7	- 0.3	- 2.1%	0.1	0.7%
22 Departement des Innern	116.1	117.9	118.4	0.5	0.4%	2.3	2.0%
221 Departementssekretariat	2.9	3.0	3.2	0.2	6.7%	0.3	10.3%
223 Amt für Gesundheit und Soziales	33.8	35.0	35.9	0.9	2.6%	2.1	6.2%
224 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	36.3	36.1	35.5	- 0.6	- 1.7%	- 0.8	- 2.2%
225 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	43.1	43.8	43.9	0.1	0.2%	0.8	1.9%
23 Volkswirtschaftsdepartement	148.4	148.8	149.6	0.8	0.5%	1.2	0.8%
231 Departementssekretariat	3.1	3.2	3.0	- 0.2	- 6.3%	- 0.1	- 3.2%
232 Amt für Wirtschaft	12.8	12.8	13.0	0.2	1.6%	0.2	1.6%
233 Amt für Raumentwicklung	19.8	20.3	19.9	- 0.4	- 2.0%	0.1	0.5%
234 Amt für Migration	39.6	38.0	39.5	1.5	3.9%	- 0.1	- 0.3%
235 Amt für Arbeit	44.3	46.5	45.5	- 1.0	- 2.2%	1.2	2.7%
236 Amt für Landwirtschaft	28.8	28.0	28.8	0.8	2.9%	0.0	0.0%
24 Bildungsdepartement	530.9	540.7	546.3	5.6	1.0%	15.4	2.9%
241 Departementssekretariat	2.0	2.0	2.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
2420 Amt für Volksschulen und Sport	56.0	57.4	58.8	1.4	2.4%	2.8	5.0%
2425 Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	63.0	66.7	68.0	1.3	1.9%	5.0	7.9%
2426 Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	65.3	70.5	69.4	- 1.1	- 1.6%	4.1	6.3%
2430 Amt für Mittel- und Hochschulen	3.0	3.0	3.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
2435 Kantonsschule Kollegium Schwyz	48.9	50.1	48.5	- 1.6	- 3.2%	- 0.4	- 0.8%
2436 Kantonsschule Ausserschwyz	74.3	75.3	76.3	1.0	1.3%	2.0	2.7%
2440 Amt für Berufsbildung	11.9	11.7	12.0	0.3	2.6%	0.1	0.8%
2445 Berufsbildungszentrum Goldau	54.8	54.9	56.1	1.2	2.2%	1.3	2.4%
2446 Berufsbildungszentrum Pfäffikon	66.3	63.0	67.3	4.3	6.8%	1.0	1.5%
2447 Kaufmännische Berufsschule Schwyz	21.9	22.0	22.5	0.5	2.3%	0.6	2.7%
2448 Kaufmännische Berufsschule Lachen	23.7	23.4	22.6	- 0.8	- 3.4%	- 1.1	- 4.6%
245 Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	18.1	18.5	17.3	- 1.2	- 6.5%	- 0.8	- 4.4%
246 Amt für Kultur	21.7	22.2	22.8	0.6	2.7%	1.1	5.1%

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

STELLENPLAN (Fortsetzung)

	2024 R	2025 V	2025 R	Abweichung zu 2025 V		Abweichung zu 2024 R	
				abs.	%	abs.	%
Vollzeitstellen (FTE)							
25 Sicherheitsdepartement	456.5	455.7	466.0	10.3	2.3%	9.5	2.1%
251 Departementssekretariat	1.7	1.0	1.0	0.0	0.0%	- 0.7	- 41.2%
252 Rechts- und Beschwerdedienst	16.6	17.4	17.2	- 0.2	- 1.1%	0.6	3.6%
256 Kantonspolizei	309.4	311.0	318.0	7.0	2.3%	8.6	2.8%
257 Amt für Justizvollzug	30.2	28.4	30.3	1.9	6.7%	0.1	0.3%
258 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	40.5	40.4	40.5	0.1	0.2%	0.0	0.0%
259 Staatsanwaltschaft	58.0	57.5	59.1	1.6	2.8%	1.1	1.9%
27 Finanzdepartement	206.4	211.1	209.8	- 1.3	- 0.6%	3.4	1.6%
271 Departementssekretariat	3.8	4.0	4.0	0.0	0.0%	0.2	5.3%
272 Personalamt	11.3	11.0	13.0	2.0	18.2%	1.7	15.0%
273 Amt für Finanzen	13.9	14.0	14.1	0.1	0.7%	0.2	1.4%
274 Steuerverwaltung	146.6	148.8	145.7	- 3.1	- 2.1%	- 0.9	- 0.6%
275 Amt für Informatik	24.5	27.0	27.9	0.9	3.3%	3.4	13.9%
276 Finanzkontrolle	4.2	4.0	4.0	0.0	0.0%	- 0.2	- 4.8%
277 Datenschutz	2.1	2.3	1.2	- 1.1	- 47.8%	- 0.9	- 42.9%
28 Baudepartement	173.3	174.9	173.8	- 1.1	- 0.6%	0.5	0.3%
281 Departementssekretariat	5.1	5.9	4.9	- 1.0	- 16.9%	- 0.2	- 3.9%
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	83.0	82.0	82.3	0.3	0.4%	- 0.7	- 0.8%
283 Verkehrsamt	58.9	59.3	59.2	- 0.1	- 0.2%	0.3	0.5%
284 Amt für öffentlichen Verkehr	4.6	4.9	4.9	0.0	0.0%	0.3	6.5%
285 Hochbauamt	21.7	22.8	22.6	- 0.2	- 0.9%	0.9	4.1%
29 Umwelddepartement	82.7	83.4	83.3	- 0.1	- 0.1%	0.6	0.7%
291 Departementssekretariat	4.3	4.3	4.2	- 0.1	- 2.3%	- 0.1	- 2.3%
292 Amt für Umwelt und Energie	17.3	17.4	17.3	- 0.1	- 0.6%	0.0	0.0%
294 Amt für Wald und Natur	35.4	35.3	35.9	0.6	1.7%	0.5	1.4%
295 Amt für Gewässer	15.2	15.8	16.1	0.3	1.9%	0.9	5.9%
296 Amt für Geoinformation	10.5	10.6	9.8	- 0.8	- 7.5%	- 0.7	- 6.7%
40 Gerichtswesen	31.2	34.6	34.2	- 0.4	- 1.2%	3.0	9.6%
401 Kantonsgericht	15.6	17.8	17.9	0.1	0.6%	2.3	14.7%
402 Verwaltungsgericht	8.9	9.8	9.5	- 0.3	- 3.1%	0.6	6.7%
403 Strafgericht	6.7	7.0	6.8	- 0.2	- 2.9%	0.1	1.5%
Kanton Gesamt	1759.1	1781.1	1795.2	14.1	0.8%	36.1	2.1%

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

4.2 Erfolgsrechnung nach Institutionen (Globalbudgets)

4.2.1 Übersicht Globalbudgets

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Erfolgsrechnung gegliedert nach Institutionen inklusive den Voranschlagskrediten der Erfolgsrechnung (Globalbudgets und leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag).

ÜBERSICHT GLOBALBUDGETS

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
101 Kantonsrat	677	-	677	532	- 145	- 21.4%
201 Regierungsrat	2 893	-	2 893	2 854	- 39	- 1.3%
21 Allgemeine Verwaltung	5 314	-	5 314	4 485	- 829	- 15.6%
211 Staatskanzlei	5 314	-	5 314	4 485	- 829	- 15.6%
22 Departement des Innern	379 650	2 328	381 978	368 466	- 13 512	- 3.5%
221 Departementssekretariat	5 402	-	5 402	5 269	- 133	- 2.5%
222 Sozialversicherungen	84 752	286	85 038	82 346	- 2 692	- 3.2%
Globalbudget	3 383	286	3 670	3 880	210	5.7%
Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	81 369	-	81 369	78 466	- 2 902	- 3.6%
223 Amt für Gesundheit und Soziales	278 313	-	278 313	268 426	- 9 887	- 3.6%
224 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	5 135	310	5 445	5 030	- 415	- 7.6%
225 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	6 048	1 732	7 780	7 395	- 385	- 4.9%
23 Volkswirtschaftsdepartement	20 370	-	20 370	18 457	- 1 913	- 9.4%
231 Departementssekretariat	595	-	595	290	- 305	- 51.3%
232 Amt für Wirtschaft	3 457	-	3 457	2 976	- 481	- 13.9%
233 Amt für Raumentwicklung	2 883	-	2 883	2 548	- 335	- 11.6%
234 Amt für Migration	1 543	-	1 543	630	- 913	- 59.2%
235 Amt für Arbeit	2 739	-	2 739	2 583	- 156	- 5.7%
236 Amt für Landwirtschaft	9 153	-	9 153	9 430	277	3.0%
24 Bildungsdepartement	267 140	4 466	271 606	266 599	- 5 007	- 1.8%
241 Departementssekretariat	816	-	816	787	- 29	- 3.6%
2420 Amt für Volksschulen und Sport	113 042	-	113 042	114 738	1 696	1.5%
2425 Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	4 840	-	4 840	4 544	- 296	- 6.1%
2426 Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	5 487	-	5 487	4 823	- 664	- 12.1%
2430 Amt für Mittel- und Hochschulen	69 693	-	69 693	67 738	- 1 955	- 2.8%
2435 Kantonsschule Kollegium Schwyz	7 144	-	7 144	6 931	- 213	- 3.0%
2436 Kantonsschule Ausserschwyz	12 945	76	13 021	13 093	72	0.6%
2440 Amt für Berufsbildung	17 660	-	17 660	17 442	- 218	- 1.2%
2445 Berufsbildungszentrum Goldau	6 536	-	6 536	6 331	- 205	- 3.1%
2446 Berufsbildungszentrum Pfäffikon	9 702	-	9 702	9 321	- 381	- 3.9%
2447 Kaufmännische Berufsschule Schwyz	3 789	-	3 789	3 910	121	3.2%
2448 Kaufmännische Berufsschule Lachen	4 272	-	4 272	3 878	- 394	- 9.2%
245 Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	2 966	-	2 966	2 718	- 248	- 8.4%
246 Amt für Kultur	8 248	4 390	12 638	10 345	- 2 293	- 18.1%

(+) : Aufwandüberschuss, Verschlechterung; (-) : Ertragüberschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

ÜBERSICHT GLOBALBUDGETS (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
25 Sicherheitsdepartement	69 812	-	69 812	68 490	- 1 322	- 1.9%
251 Departementssekretariat	634	-	634	498	- 136	- 21.5%
252 Rechts- und Beschwerdedienst	4 248	-	4 248	3 959	- 289	- 6.8%
256 Kantonspolizei	46 879	-	46 879	46 573	- 306	- 0.7%
257 Amt für Justizvollzug	1 262	-	1 262	372	- 890	- 70.5%
258 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	3 898	-	3 898	4 356	458	11.7%
Globalbudget	4 628	-	4 628	5 678	1 050	22.7%
Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	- 730	-	- 730	- 1 322	- 592	- 81.1%
259 Staatsanwaltschaft	12 891	-	12 891	12 732	- 159	- 1.2%
27 Finanzdepartement	- 730 729	160	- 730 569	- 818 564	- 87 995	- 12.0%
271 Departementssekretariat	1 167	-	1 167	1 110	- 57	- 4.9%
272 Personalamt	8 014	-	8 014	8 705	691	8.6%
273 Amt für Finanzen	203 264	-	203 264	188 112	- 15 152	- 7.5%
Globalbudget	3 579	-	3 579	3 350	- 229	- 6.4%
Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	199 685	-	199 685	184 762	- 14 923	- 7.5%
274 Steuerverwaltung	- 957 029	-	- 957 029	- 1 032 181	- 75 152	- 7.9%
Globalbudget	23 503	-	23 503	20 837	- 2 666	- 11.3%
Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	- 980 532	-	- 980 532	- 1 053 018	- 72 486	- 7.4%
275 Amt für Informatik	12 594	-	12 594	14 408	1 814	14.4%
276 Finanzkontrolle	867	-	867	825	- 42	- 4.8%
277 Datenschutz	394	160	554	457	- 97	- 17.5%
28 Baudepartement	61 341	-	61 341	52 073	- 9 268	- 15.1%
281 Departementssekretariat	678	-	678	509	- 169	- 24.9%
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	1 252	-	1 252	878	- 374	- 29.9%
283 Verkehrsamt	- 2 037	-	- 2 037	- 2 180	- 143	- 7.0%
284 Amt für öffentlichen Verkehr	33 971	-	33 971	29 633	- 4 338	- 12.8%
285 Hochbauamt	27 477	-	27 477	23 233	- 4 244	- 15.4%
29 Umweltdepartement	23 856	-	23 856	20 602	- 3 254	- 13.6%
291 Departementssekretariat	657	-	657	620	- 37	- 5.6%
292 Amt für Umwelt und Energie	6 156	-	6 156	5 905	- 251	- 4.1%
294 Amt für Wald und Natur	13 372	-	13 372	8 481	- 4 891	- 36.6%
295 Amt für Gewässer	1 823	-	1 823	3 802	1 979	108.6%
Globalbudget	6 867	-	6 867	5 681	- 1 186	- 17.3%
Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	- 5 044	-	- 5 044	- 1 879	3 165	62.7%
296 Amt für Geoinformation	1 848	-	1 848	1 794	- 54	- 2.9%
40 Gerichtswesen	8 042	-	8 042	7 322	- 720	- 9.0%
401 Kantonsgericht	3 462	-	3 462	3 315	- 147	- 4.2%
402 Verwaltungsgericht	2 190	-	2 190	1 792	- 398	- 18.2%
403 Strafgericht	2 379	-	2 379	2 185	- 194	- 8.2%
404 Anwaltskommission	11	-	11	30	19	172.7%
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	108 365	6 954	115 319	- 8 684	- 124 003	- 107.5%

(+) : Aufwandüberschuss, Verschlechterung; (-) : Ertragsüberschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen
 * : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

4.2.2 Leistungsunabhängige Aufwände und Erträge

Für die Ermittlung der Globalbudgets wird bei fünf Verwaltungseinheiten der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag separat ausgewiesen bzw. vom Voranschlagskredit (Globalbudget) wie nachfolgend abgegrenzt, was bei der Überschreitung der Voranschlagskredite berücksichtigt wird (vgl. Kapitel 4.4 und Kapitel 8).

LEISTUNGSUNABHÄNGIGE AUFWÄNDE UND ERTRÄGE

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
22 Departement des Innern	81 369	-	81 369	78 466	- 2 903	- 3.6%
222 Sozialversicherungen	81 369	-	81 369	78 466	- 2 903	- 3.6%
Beiträge an die Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligungen und die Pflegefinanzierung.						
25 Sicherheitsdepartement	- 730	-	- 730	- 1 322	- 592	- 81.1%
258 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	- 730	-	- 730	- 1 322	- 592	- 81.1%
Anteil am Wehrpflichtersatz.						
27 Finanzdepartement	- 780 847	-	- 780 847	- 868 256	- 87 409	- 11.2%
273 Amt für Finanzen	199 685	-	199 685	184 762	- 14 923	- 7.5%
274 Steuerverwaltung	- 980 532	-	- 980 532	- 1 053 018	- 72 486	- 7.4%
Zinsen, Vermögenserträge, kantonaler und nationaler Finanzausgleich sowie Steuern.						
29 Umweltdepartement	- 5 044	-	- 5 044	- 1 879	3 165	62.7%
295 Amt für Gewässer	- 5 044	-	- 5 044	- 1 879	3 165	62.7%
Nettoertrag aus dem Wasserregal.						
Total	- 705 252	-	- 705 252	- 792 991	- 87 739	- 12.4%

(+) : Aufwandüberschuss, Verschlechterung; (-) : Ertragüberschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

4.3 Investitionsrechnung nach Institutionen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Investitionsrechnung gegliedert nach Institutionen inklusive den Voranschlagskrediten der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen).

INVESTITIONSRECHNUNG NACH INSTITUTIONEN

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
22 Departement des Innern	-	750	-	750	-	- 750	- 100.0%
223 Amt für Gesundheit und Soziales	-	750	-	750	-	- 750	- 100.0%
23 Volkswirtschaftsdepartement	10 337	15 173	-	15 173	3 812	- 11 361	- 74.9%
232 Amt für Wirtschaft	2 833	173	-	173	812	639	369.4%
236 Amt für Landwirtschaft	7 504	15 000	-	15 000	3 000	- 12 000	- 80.0%
24 Bildungsdepartement	592	-	-	-	-	-	0.0%
2420 Amt für Volksschulen und Sport	592	-	-	-	-	-	0.0%
25 Sicherheitsdepartement	3 298	2 533	-	2 533	2 362	- 171	- 6.8%
256 Kantonspolizei	3 298	2 533	-	2 533	2 362	- 171	- 6.8%
28 Baudepartement	51 295	91 925	-	91 925	72 649	- 19 276	- 21.0%
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	22 092	41 636	-	41 636	34 330	- 7 306	- 17.5%
284 Amt für öffentlichen Verkehr	- 461	- 461	-	- 461	- 461	0	0.0%
285 Hochbauamt	29 664	50 750	-	50 750	38 780	- 11 970	- 23.6%
29 Umweltdepartement	310	- 58	-	- 58	- 10	48	82.8%
294 Amt für Wald und Natur	310	- 58	-	- 58	- 10	48	82.8%
Nettoinvestitionen (+)	65 832	110 323	-	110 323	78 813	- 31 510	- 28.6%

(+): Ausgaben, Verschlechterung; (-): Einnahmen, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Die Voranschlagskredite der Investitionsrechnung stellen die Investitionsausgaben (Bruttoinvestitionen) wie folgt dar:

ÜBERSICHT VORANSCHLAGSKREDITE INVESTITIONSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
22 Departement des Innern	-	750	-	750	-	- 750	- 100.0%
223 Amt für Gesundheit und Soziales	-	750	-	750	-	- 750	- 100.0%
23 Volkswirtschaftsdepartement	10 884	16 000	-	16 000	4 359	- 11 641	- 72.8%
232 Amt für Wirtschaft	3 380	1 000	-	1 000	1 359	359	35.9%
236 Amt für Landwirtschaft	7 504	15 000	-	15 000	3 000	- 12 000	- 80.0%
24 Bildungsdepartement	592	-	-	-	-	-	0.0%
2420 Amt für Volksschulen und Sport	592	-	-	-	-	-	0.0%
25 Sicherheitsdepartement	3 298	2 533	-	2 533	2 362	- 171	- 6.8%
256 Kantonspolizei	3 298	2 533	-	2 533	2 362	- 171	- 6.8%
28 Baudepartement	57 772	98 224	-	98 224	80 131	- 18 093	- 18.4%
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	28 109	47 474	-	47 474	41 351	- 6 123	- 12.9%
285 Hochbauamt	29 663	50 750	-	50 750	38 780	- 11 970	- 23.6%
29 Umweltdepartement	400	-	-	-	-	-	0.0%
294 Amt für Wald und Natur	400	-	-	-	-	-	0.0%

(+): Ausgaben, Verschlechterung; (-): Einnahmen, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

4.4 Überschreitungen der Voranschlagskredite

Die Voranschlagskredite und Globalbudgets der Verwaltungseinheiten wurden grösstenteils eingehalten oder nur geringfügig überschritten. Überschreitungen der Erfolgsrechnung oder der Investitionsrechnung werden in den nachfolgenden Tabellen erläutert (vgl. auch Jahresberichte der Departemente und der Verwaltungseinheiten in Kapitel 8).

Departement des Innern

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
222 Sozialversicherungen Globalbudget – Erfolgsrechnung	3 383	286	3 670	3 880	210	5.7%

Die Überschreitung des Globalbudgets um rund Fr. 210 000.-- oder 5.7 % resultierte aufgrund höherer Kosten für die Durchführung der an die Ausgleichskasse übertragenen Aufgaben. Hauptgründe waren höhere Personalkosten, höhere Ausgaben für ICT-Leistungen sowie neu verrechnete Portokosten.

Der Voranschlagskredit konnte aufgrund der Unterschreitung beim leistungsunabhängigen Aufwand und Ertrag gesamthaft eingehalten werden.

Volkswirtschaftsdepartement

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
232 Amt für Wirtschaft Voranschlagskredit – Investitionsrechnung	1 000	-	1 000	1 359	359	35.9%

Die Überschreitung des Voranschlagskredits der Investitionsrechnung um Fr. 359 000.-- oder 35.9 % resultierte aufgrund erhöhter NRP-Darlehen an private Unternehmen. Diese Darlehen bestehen vollständig aus Bundesmitteln, welche über den Kanton ausbezahlt werden.

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
236 Amt für Landwirtschaft Voranschlagskredit – Erfolgsrechnung	9 153	-	9 153	9 430	277	3.0%

Bei der Überschreitung des Voranschlagskredits der Erfolgsrechnung um Fr. 277 000.-- oder 3 % handelt es sich hauptsächlich um Kosten für das neue interkantonale Agrarsystem (NikA), für welches als Pilotkanton bereits ein Jahr früher Kosten für die Geschäftsstelle, die Migration und die Implementierung anfielen.

Bildungsdepartement

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
2420 Amt für Volksschulen und Sport Voranschlagskredit – Erfolgsrechnung	113 042	-	113 042	114 738	1 696	1.5%

Die Überschreitung des Voranschlagskredits der Erfolgsrechnung um 1.7 Mio. Franken oder 1.5 % ist hauptsächlich auf die erhöhte Anzahl Schüler mit Bedarf an verstärkten Massnahmen (vM) zurückzuführen, welche zu höheren Ausgaben inklusive Transportkosten und internen Verrechnungen der Heilpädagogischen Zentren HZI und HZA führten.

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
2436 Kantonsschule Ausserschwyz Voranschlagskredit – Erfolgsrechnung	12 945	76	13 021	13 093	72	0.6%

Die Überschreitung des Voranschlagskredits der Erfolgsrechnung in der Höhe von Fr. 72 000.-- oder 0.6 % resultierte mehrheitlich durch Preiserhöhungen im Sicherheitsdienst sowie tieferer Erträge aufgrund rückläufiger Schulbeiträge aus anderen Kantonen.

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
2447 Kaufmännische Berufsschule Schwyz Voranschlagskredit – Erfolgsrechnung	3 789	-	3 789	3 910	121	3.2%

Die Überschreitung der Voranschlagskredits der Erfolgsrechnung um Fr. 121 000.-- oder 3.2 % resultierte hauptsächlich aufgrund von höherem Personalaufwand und geringerem Ertrag der Weiterbildung webiplus.

Sicherheitsdepartement

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
258 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz Globalbudget – Erfolgsrechnung	4 628	-	4 628	5 678	1 050	22.7%

Die Überschreitung des Globalbudgets um rund 1.1 Mio. Franken oder 22.7 % ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr erstmalig die vollständige Umsetzung der Rechnungslegung im Bereich Feuerschutz mit Überführung in die Spezialfinanzierung Feuerschutz gemäss den Vorgaben des Bundes, der Finanzkontrolle und des Schweizerischen Versicherungsverbandes abgeschlossen wurde. Direkte Auswirkung dieser Umstellung sind verminderte interne Verrechnung insbesondere von Personalkosten zu Lasten der Spezialfinanzierung Feuerschutz.

Finanzdepartement

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
272 Personalamt Voranschlagskredit – Erfolgsrechnung	8 014	-	8 014	8 705	691	8.6%

Die Überschreitung des Voranschlagskredits der Erfolgsrechnung um Fr. 691 000.-- oder 8.6 % ist insbesondere auf eine nicht in dieser Grössenordnung antizipierten Zunahme an vorzeitigen Pensionierungen sowie höhere Personalkosten zur Überbrückung von Absenzen zurückzuführen. Diese konnten nur teilweise mit Mehrertrag insbesondere aufgrund höherer Taggelder Erwerbsersatzordnung (EO) kompensiert werden.

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
275 Amt für Informatik Voranschlagskredit – Erfolgsrechnung	12 594	-	12 594	14 408	1 814	14.4%

Bei der Überschreitung des Voranschlagskredits der Erfolgsrechnung um 1.8 Mio. Franken oder 14.4 % handelt es sich insbesondere um angefallene Kosten bei der Hardwarebeschaffung (Mobiler Arbeitsplatz und Ausbau von Speicherkapazität), welche aufgrund begrenzter personeller Ressourcen verspätet erst im Berichtsjahr angefallen sind.

Umweltdepartement

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
295 Amt für Gewässer Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag – Erfolgsrechnung	- 5 044	-	- 5 044	- 1 879	3 165	62.7%

Die Unterschreitung des leistungsunabhängigen Aufwands / Ertrags der Erfolgsrechnung um 1.9 Mio. Franken oder 62.7 % ist hauptsächlich auf die budgetierte Heimfallverzichtsentschädigung der Muotakraftwerke zurückzuführen, welche erst im Jahr 2030 anfallen wird. Dies konnte teilweise durch die Auswirkungen des verzögerten Baustarts des Hochwasserschutz Projektes Krebsbach kompensiert werden.

Gerichtswesen

(in Fr. 1 000)	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V * Diff. abs.	2025 V * Diff. %
404 Anwaltskommission Voranschlagskredit – Erfolgsrechnung	11	-	11	30	19	172.7%

Bei der Überschreitung des Voranschlagskredit der Erfolgsrechnung von Fr. 19 000.-- oder 172.7 % handelt es sich um Kommissionsentschädigungen für das Jahr 2024, welche erst im Berichtsjahr verbucht wurden.

4.5 Erläuterungen zur Erfüllung der Leistungsaufträge

Die folgende Übersicht zeigt eine Zusammenfassung der Erfüllung der Leistungsaufträge der Verwaltungseinheiten. Erfolgte die Leistungserfüllung plangemäss oder besser, werden die entsprechenden Bereiche mit einem weissen Kreis gekennzeichnet. Ein schwarzer Kreis hingegen bedeutet, dass negative Abweichungen von den geplanten Inhalten und Zielen bestehen, ein Strich zeigt, dass die Kategorie im Leistungsauftrag nicht besteht. Detailinformationen zu den Abweichungen sind in den Jahresberichten der Verwaltungseinheiten (Kapitel 8) sowie in dem vorangehenden Kapitel zu finden.

○ = erfüllt; ● = nicht erfüllt; - = keine vorhanden

ÜBERSICHT ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSaufTRÄGE

	Projekte	Leistungen	Finanzen				
			Global- budget	LUA ¹	Voranschlagskredit		NK / KÜ ²
					ER	IR	
(in Fr. 1 000)							
Staatskanzlei	-	○	○	-	○	-	
Departement des Innern							
Departementssekretariat	-	○	○	-	○	-	
Sozialversicherung	-	-	●	○	○	- KÜ von 286 (ER)	
Amt für Gesundheit und Soziales	●	○	○	-	○	○	
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	-	●	○	-	○	- KÜ von 310 (ER)	
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	-	●	○	-	○	- KÜ von 1 732 (ER)	
Volkswirtschaftsdepartement							
Departementssekretariat	○	○	○	-	○	-	
Amt für Wirtschaft	○	●	○	-	○	●	
Amt für Raumentwicklung	○	●	○	-	○	-	
Amt für Migration	○	●	○	-	○	-	
Amt für Arbeit	○	●	○	-	○	-	
Amt für Landwirtschaft	○	●	●	-	●	○	
Bildungsdepartement							
Departementssekretariat	○	-	○	-	○	-	
Amt für Volksschulen und Sport	●	○	●	-	●	-	
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	○	●	○	-	○	-	
Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	○	●	○	-	○	-	
Amt für Mittel- und Hochschulen	●	○	○	-	○	-	
Kantonsschule Kollegium Schwyz	○	○	○	-	○	-	
Kantonsschule Ausserschwyz	●	●	●	-	●	- KÜ von 76 (ER)	
Amt für Berufsbildung	○	●	○	-	○	-	
Berufsbildungszentrum Goldau	●	●	○	-	○	-	
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	●	○	○	-	○	-	
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	○	●	●	-	●	-	
Kaufmännische Berufsschule Lachen	○	●	○	-	○	-	
Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	○	●	○	-	○	-	
Amt für Kultur	●	○	○	-	○	- KÜ von 4 390 (ER)	

¹ LUA = Leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

² RRB Nr. 603/2025 bewilligte Kreditüberschreitungen

ÜBERSICHT ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSaufTRÄGE (Fortsetzung)

	Projekte	Leistungen	Finanzen				
			Global- budget	LUA ¹	Voranschlagskredit		NK / KÜ ²
					ER	IR	
(in Fr. 1 000)							
Sicherheitsdepartement							
Departementssekretariat	-	-	○	-	○	-	
Rechts- und Beschwerdedienst	●	●	○	-	○	-	
Kantonspolizei	○	●	○	-	○	○	
Amt für Justizvollzug	-	●	○	-	○	-	
Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	●	○	●	○	●	-	
Staatsanwaltschaft	-	●	○	-	○	-	
Finanzdepartement							
Departementssekretariat	●	-	○	-	○	-	
Personalamt	-	●	●	-	●	-	
Amt für Finanzen	●	●	○	○	○	-	
Steuerverwaltung	○	○	○	○	○	-	
Amt für Informatik	●	●	●	-	●	-	
Finanzkontrolle	-	○	○	-	○	-	
Datenschutz	-	-	○	-	○	-	
						KÜ von 160 (ER)	
Baudepartement							
Departementssekretariat	-	-	○	-	○	-	
Tiefbauamt	●	●	○	-	○	○	
Verkehrsamt	○	●	○	-	○	-	
Amt für öffentlichen Verkehr	●	○	○	-	○	-	
Hochbauamt	○	●	○	-	○	○	
Umweltdepartement							
Departementssekretariat	-	-	○	-	○	-	
Amt für Umwelt und Energie	●	○	○	-	○	-	
Amt für Wald und Natur	●	●	○	-	○	-	
Amt für Gewässer	○	●	○	●	●	-	
Amt für Geoinformation	○	○	○	-	○	-	

¹ LUA = Leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag² RRB Nr. 603/2025 bewilligte Kreditüberschreitungen

4.6 Übersicht Ausgabenbewilligungen

4.6.1 Ausgabenbewilligungen Kantonsrat

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der vom Kantonsrat bewilligten Ausgaben pro Departement / Verwaltungseinheit mit Angabe der gesamthaft bereits beanspruchten sowie der restlichen Beträge. Die Detailangaben zu den einzelnen Ausgabenbewilligungen, sowie den Status bezüglich deren Abrechnung gegenüber dem Kantonsrat, finden sich in den jeweiligen Jahresberichten der Verwaltungseinheiten (vgl. Kapitel 8).

ÜBERSICHT AUSGABENBEWILLIGUNGEN KANTONS RAT

(in Fr. 1 000)	Betrag 31.12.2024	Neu / Erhöhung	Abgerechnet	Betrag 31.12.2025	Beansprucht		Restbetrag	Anzahl		KRB Jahre
					abs.	in %		total ¹	abge- rechnet	
22	19 180	1 603	7 279	13 504	13 455	100%	49	2	1	
223	19 180	1603	7 279	13 504	13 455	100%	49	2	1	2021–2025
23	16 314	-	-	16 314	-	-	16 314	2	-	
232	16 314	-	-	16 314	-	-	16 314	2	-	2022–2024
24	8 000	-	-	8 000	7 400	93%	600	1	-	
246	8 000	-	-	8 000	7 400	93%	600	1	-	2012
27	6 927	1 045	-	7 972	4 367	55%	3 605	4	-	
274	4 510	-	-	4 510	3 894	86%	616	2	-	2016–2020
275	2 417	1 045	-	3 462	473	14%	2 988	2	-	2024/25
28	743 701	256 656	66 303	934 054	284 583	30%	649 471	37	10	
282	366 630	253 706	32 150	588 186	130 043	22%	458 143	22	2	2014–2025
284	37 808	-	15 398	22 410	14 602	65%	7 808	2	5	2011/12
285	339 263	2 950	18 755	323 458	139 938	43%	183 520	13	3	2015–2025
29	20 000	-	-	20 000	8 085	40%	11 915	2	-	
292	20 000	-	-	20 000	8 085	40%	11 915	2	-	2020–2024
Total	814 122	259 304	73 582	999 843	317 891	32%	681 952	48	11	2011–2025

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

¹Anzahl nicht abgeschlossener Ausgabenbewilligungen per Ende Jahr

Per 31. Dezember 2025 sind insgesamt 48 Ausgabenbewilligungen des Kantonsrates mit einer Summe von 999.8 Mio. Franken genehmigt, wovon der Restbetrag von 663 Mio. Franken (509.2 Mio. Franken) noch nicht beansprucht ist. Diese Erhöhung stammt hauptsächlich von der im 2025 genehmigten Ausgabenbewilligung für die Planung und Realisierung des Zubringers Freienbach von rund 189 Mio. Franken. Die noch nicht beanspruchten Beträge der Ausgabenbewilligungen stammen betragsmässig zu 67 % aus dem Tiefbauamt mit 22 Projekten und zu 28 % aus dem Hochbauamt mit 13 Projekten. Beim Hochbauamt ist dies insbesondere das neue Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach (VSZK) mit 139 Mio. Franken. Projekte von 11 Ausgabenbewilligungen konnten im Berichtsjahr abgeschlossen und abgerechnet werden.

4.6.2 Ausgabenbewilligungen Regierungsrat

Ausgabenbewilligungen über einmalig 1 Mio. Franken oder über jährlich Fr. 100 000.-- können gemäss § 28 Abs. 2 lit. d FHG durch den Regierungsrat erfolgen, wenn diese gebunden und notwendig sind. Gemäss § 34 FHV legt der Regierungsrat im Rahmen des Jahresberichtes seine Beschlüsse über diese notwendigen Ausgaben offen. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen des Zahlungsanweisungsverfahrens durch die Departemente.

Im Jahr 2025 hat der Regierungsrat die nachfolgenden 13 Ausgabebewilligung inklusive einer Erhöhung gemäss § 28 Abs. 2 lit. d FHG beschlossen:

AUSGABENBEWILLIGUNGEN REGIERUNGSRAT (RR)¹

(in Fr. 1 000)	Bezeichnung	RRB Nr.	Betrag
Einmalige Ausgabenbewilligungen RR			
27 Finanzdepartement			
275 Amt für Informatik	Microsoft M365: Beschaffung von Dienstleistungen zur Einführung	RRB Nr. 148/2025	2 965
	Verlängerung Vertragsmodell mit Microsoft (Enterprise Agreement) 2026-2028	RRB Nr. 799/2025	1 140
28 Baudepartement			
282 Tiefbauamt	Hauptstrasse Nr. 8: Rippenkonstruktion Hirschen, km 7.348, Schwyz (Gesamtprojektkosten von 3.8 Mio. Franken, wovon Investition von 1.1 Mio. Franken in Ausgabenbewilligungskompetenz des Baudepartements und baulicher Unterhalt von 2.7 Mio. Franken)	RRB Nr. 728/2025	2 680
Total einmalig			6 785
Jährliche Ausgabenbewilligungen RR			
21 Allgemeine Verwaltung			
211 Staatskanzlei	Multifunktionsgeräte in der kantonalen Verwaltung 2025–2030: Vertragsverlängerung und Neubeschaffung (Submission mit dem Kanton Zürich)	RRB Nr. 863/2025	1 109
23 Volkswirtschaftsdepartement			
234 Amt für Migration	Submissionsverfahren Betreuung geflüchteter Personen in kantonalen Unterkünften sowie deren Betrieb - Los 1	RRB Nr. 554/2025	5 688
	Submissionsverfahren Betreuung geflüchteter Personen in kantonalen Unterkünften sowie deren Betrieb - Los 2	RRB Nr. 555/2025	6 267
27 Finanzdepartement			
272 Personalamt	Entschädigung von privaten Mobiltelefonen am Arbeitsplatz	RRB Nr. 37/2025	890
275 Amt für Informatik	Auslagerung Rechenzentrum Bahnhofstrasse (Gesamtprojektkosten von 3.5 Mio. Franken, wovon Ausbau- und Investition von 0.4 Mio. Franken einmalig und wiederkehrende Kosten / Servicepreise jährlich für 10 Jahre von 0.3 Mio. Franken)	RRB Nr. 669/2025	313
28 Baudepartement			
285 Hochbauamt	Mietvertragsverlängerung 1 OG Steistegstrasse 13 (1. Februar 2025 – 31. Januar 2030) für das Amt für Migration	RRB Nr. 113/2025	141
	Mietvertragsverlängerung Parkstrasse 25, Goldau (1. Mai 2025 – 30. April 2030) für das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung:	RRB Nr. 290/2025	144
	Mietvertragsverlängerung Bahnhofstrasse 4, Wollerau (1. Januar 2026 – 31. Dezember 2030) für die Staatsanwaltschaft	RRB Nr. 544/2025	252
	Mietvertragsverlängerung Lückenstrasse 8, Schwyz (1. Januar 2026 – 31. Dezember 2030) für das Amt für Arbeit	RRB Nr. 913/2025	180
	Mietvertragsverlängerung Schmiedgasse 21, Schwyz (1. Januar 2026 – 31. Dezember 2030) für die Staatsanwaltschaft	RRB Nr. 985/2025	160
Total jährlich			15 484

¹ Für notwendige Ausgaben > 1 Mio. Franken einmalige Ausgaben oder > Fr. 100 000.-- wiederkehrende Ausgaben gemäss § 28 Abs. 2 lit. d FHG i.V.m. § 34 FHV sowie deren allfällige Erhöhungen.

5. Bilanz, Finanzierungsrechnung und Geldflussrechnung

5.1 Bilanz

AKTIVEN

(in Fr. 1 000)		31.12.2024	31.12.2025	Diff. 31.12.2024 31.12.2025
1	Aktiven	1 837 980	1 943 641	105 661
10	Finanzvermögen	1 486 184	1 563 327	77 143
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	146 913	183 410	36 497
1000	Kasse	152	124	- 28
1001	Post	61 811	72 773	10 962
1002	Bank	84 950	110 513	25 563
101	Forderungen	207 074	195 362	- 11 712
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	52 513	50 968	- 1 545
1011	Kontokorrente mit Dritten	5 817	13 259	7 442
1012	Steuerforderungen	109 500	98 996	- 10 504
1014	Transferforderungen	31 033	22 983	- 8 050
1015	Interne Kontokorrente	2 180	4 572	2 392
1019	Übrige Forderungen	6 031	4 584	- 1 447
102	Kurzfristige Finanzanlagen	1 045 282	370 000	- 675 282
1022	Verzinsliche Anlagen	340 000	-	- 340 000
1023	Festgelder	705 282	370 000	- 335 282
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	24 555	29 526	4 971
1041	Aktive Rechnungsabgrenzungen Sach- und übriger Betriebsaufwand	24 555	29 526	4 971
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	523	429	- 94
1061	Roh- und Hilfsmaterial	523	429	- 94
107	Langfristige Finanzanlagen	-	710 000	710 000
1071	Verzinsliche Anlagen	-	710 000	710 000
108	Sachanlagen des Finanzvermögens	61 837	74 600	12 763
1080	Grundstücke FV	44 689	56 998	12 309
1084	Gebäude FV	17 148	17 602	454
14	Verwaltungsvermögen	351 796	380 314	28 518
140	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	177 877	203 003	25 126
1400	Grundstücke VV	74 866	74 866	0
1404	Hochbauten VV	100 042	124 942	24 900
1405	Waldungen VV	0	0	0
1406	Mobilien VV	2 969	3 195	226
144	Darlehen VV	119 849	123 241	3 392
1444	Darlehen an öffentliche Unternehmen	1 850	1 424	- 426
1445	Darlehen an private Unternehmen	117 999	121 817	3 818
145	Beteiligungen und Grundkapitalien VV	54 070	54 070	-
1451	Beteiligungen an Kantonen und Konkordaten	3 162	3 162	-
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmen	50 617	50 617	-
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmen	281	281	-
1456	Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	10	10	-

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

PASSIVEN		31.12.2024	31.12.2025	Diff. 31.12.2024 31.12.2025
(in Fr. 1 000)				
2	Passiven	- 1 837 980	- 1 943 641	- 105 662
20	Fremdkapital	- 612 864	- 698 036	- 85 172
200	Laufende Verbindlichkeiten	- 344 457	- 397 633	- 53 176
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	- 71 389	- 62 571	8 818
2001	Kontokorrente mit Dritten	- 61 061	- 122 370	- 61 309
2002	Steuern	- 89 185	- 80 603	8 582
2004	Transfer-Verbindlichkeiten	- 56 634	- 62 333	- 5 699
2006	Depotgelder und Kautionen	- 66 136	- 69 726	- 3 590
2009	Übrige laufende Verbindlichkeiten	- 52	- 30	22
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	- 94 165	- 115 308	- 21 143
2041	Passive Rechnungsabgrenzungen Sach- und übriger Betriebsaufwand	- 94 165	- 115 308	- 21 143
205	Kurzfristige Rückstellungen	- 7 238	- 9 284	- 2 046
2050	Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	- 7 238	- 9 284	- 2 046
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 100 103	- 100 803	- 700
2063	Anleihen	-	-	-
2064	Darlehen, Schuldscheine	- 100 103	- 100 803	- 700
208	Langfristige Rückstellungen	- 996	- 1 970	- 974
2081	Langfristige Rückstellungen für Ansprüche des Personals	- 996	- 1 970	- 974
2082	Langfristige Rückstellungen für Prozesse	-	-	-
2085	Langfristige Rückstellungen aus übriger betrieblicher Tätigkeit	-	-	-
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	- 65 905	- 73 038	- 7 133
2090	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im FK	- 40 951	- 43 623	- 2 672
2091	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	- 24 954	- 29 415	- 4 461
29	Eigenkapital	- 1 225 115	- 1 245 605	- 20 490
290	Verpflichtungen (-) bzw. Vorschüsse (+) gegenüber Spezialfinanzierungen	- 286 904	- 298 710	- 11 806
2900	Spezialfinanzierungen im EK	- 286 904	- 298 710	- 11 806
299	Bilanzüberschuss / -fehlbetrag (ordentliches Eigenkapital)	- 938 211	- 946 895	- 8 684
2990	Jahresergebnis	- 55 253	- 8 684	46 569
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	- 882 958	- 938 211	- 55 253

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Die Bilanzsumme steigt in der Berichtsperiode um 105.7 Mio. Franken oder 5.7 % auf 1943.6 Mio. Franken. Im Finanzvermögen (FV) gibt es einen Anteil langfristig verzinslicher Festgelder von 710 Mio. Franken mit einer Anlagedauer von eins bis vier Jahren, die flüssigen Mittel erhöhen sich um 36.5 Mio. Franken auf 183.4 Mio. Franken sowie die Sachanlagen FV um 12.8 Mio. Franken auf 74.6 Mio. Franken. Demgegenüber nahmen die kurzfristigen Finanzanlagen um 675.3 Mio. Franken auf 370 Mio. Franken aus der Umschichtung zu längerfristigen Festgeldern und die Forderungen um 11.7 Mio. Franken auf 195.4 Mio. Franken ab. Das Verwaltungsvermögen nahm um 28.5 Mio. Franken zu, dies insbesondere aufgrund der Investitionen in Hochbauten von rund 24.9 Mio. Franken und der Gewährung von Darlehen von 3.8 Mio. Franken. Das Fremdkapital nahm um 85.2 Mio. Franken zu, dies insbesondere wegen dem Anstieg des Kontokorrents beim Bund von 59 Mio. Franken.

Der Ertragsüberschuss 2025 von 8.7 Mio. Franken und die Einlage in die Spezialfinanzierung Strassenwesen von 11.8 Mio. Franken (vgl. Kapitel 3.7 und Kapitel 6.2) erhöhten das Eigenkapital per 31. Dezember 2025 auf 1245.6 Mio. Franken. Vom ordentliche Eigenkapital von 946.9 Mio. Franken entfallen rund 11 % (26 %)

auf die deklaratorische Reserve für die erwarteten höheren künftigen NFA-Zahlungen mit 106 Mio. Franken (245 Mio. Franken) gemäss Berechnungen im AFP 2026–2029.

5.2 Finanzierungsrechnung (Veränderung Nettoschuld / -vermögen)

FINANZIERUNGSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	Konto	2024 R	2025 R
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) am 1. Januar	(20-10)	834 692	873 320
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) am 31. Dezember	(20-10)	873 320	865 291
Veränderung Nettoschuld / Nettovermögen		38 628	- 8 029
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		55 253	8 684
+ Einlage / - Entnahme Spezialfinanzierungen Eigenkapital (Strassenwesen)	901 / 911	13 686	11 806
+ Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen	33	35 271	50 346
+ Wertberichtigung Darlehen und Beteiligungen Verwaltungsvermögen	Teil 364 / 365 / 449	250	- 50
+ Einlage / - Entnahme Spezialfinanzierungen Fremdkapital (exkl. Fondsentnahme)	35 / 45	5 279	2 672
= Selbstfinanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		109 739	73 458
- Investitionsausgaben	5	- 72 946	- 86 852
+ Investitionseinnahmen	6	7 114	8 039
= Nettoinvestitionen		- 65 832	- 78 813
+ Einlage / - Entnahme Spezialfinanzierungen Fremdkapital	35 / 45	- 5 279	- 2 672
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		38 628	- 8 029

(+) : Finanzierungszufluss (Abnahme Nettoschuld / Zunahme Nettovermögen); (-) : Finanzierungsabfluss (Zunahme Nettoschuld / Abnahme Nettovermögen)
Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Der Selbstfinanzierungsüberschuss von 73.5 Mio. Franken lag um 36.3 Mio. Franken unter dem Vorjahr, insbesondere aufgrund des um 46.6 Mio. Franken niedrigeren Ertragsüberschusses. Der Grossteil des Selbstfinanzierungsüberschuss wird für Investitionstätigkeiten ins Verwaltungsvermögen (Hochbauten, Strassen, Mobilien und Darlehen) im Umfang von 78.8 Mio. Franken (65.8 Mio. Franken) verwendet. Dadurch ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von 8 Mio. Franken (Finanzierungsüberschuss 38.6 Mio. Franken), der das Nettovermögen entsprechend reduziert.

5.3 Geldflussrechnung (Veränderung Flüssige Mittel)

GELDFLUSSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	Konto	2024 R	2025 R
Veränderung Flüssige Mittel	100	- 56 387	36 497
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		55 253	8 684
+ Einlage / - Entnahme Spezialfinanzierungen Eigenkapital (Strassenwesen)	901 / 911	13 686	11 806
+ Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen	33	35 271	50 346
+ Wertberichtigung Darlehen und Beteiligungen Verwaltungsvermögen	Teil 364 / 365 / 449	250	- 50
+ Einlage / - Entnahme Spezialfinanzierungen Fremdkapital (exkl. Fondsentnahme)	35 / 45	5 279	2 672
= Selbstfinanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		109 739	73 458
+ / - Wertberichtigung Finanzvermögen (Aufwand + ; Ertrag -)	341 / 344 / 441 / 444	- 161	- 12 850
- Zunahme / + Abnahme Forderungen	101	- 26 072	11 712
- Zunahme / + Abnahme kurzfristige Finanzanlagen	102	- 84 311	675 282
- Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	104	- 3 543	- 4 971
- Zunahme / + Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	106	- 12	94
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verbindlichkeiten	200	18 252	53 176
+ Zunahme / - Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	204	- 10 768	21 143
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Rückstellungen	205	510	2 046
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Rückstellungen	208	- 1 541	974
+ Zunahme / - Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	2091	2 932	4 461
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		5 025	824 525
- Investitionsausgaben	5	- 72 946	- 86 852
+ Investitionseinnahmen	6	7 114	8 039
= Nettoinvestitionen		- 65 832	- 78 813
<i>Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen</i>		<i>- 65 832</i>	<i>- 78 813</i>
+ / - Wertberichtigung Finanzvermögen (Aufwand + ; Ertrag -)	341 / 344 / 441 / 444	161	12 850
- Zunahme / + Abnahme verzinsliche Anlagen	107	-	- 710 000
- Zunahme / + Abnahme Sachanlagen Finanzanlagen	108	-	- 12 763
<i>Geldfluss aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen</i>		<i>161</i>	<i>- 709 913</i>
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit		- 65 671	- 788 726
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	201	-	-
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	206	4 259	700
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		4 259	700
Total Geldfluss		- 56 387	36 497

(+) : Liquiditätszufluss; (-) : Liquiditätsabfluss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Gesamthaft erfolgte im Berichtsjahr ein Zufluss flüssiger Mittel von 36.5 Mio. Franken (Mittelabfluss 56.4 Mio. Franken). Aus der operativen Tätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 824.5 Mio. Franken (5 Mio. Franken). Der liquiditätswirksame Ertrag deckt den liquiditätswirksamen Aufwand mehr als ausreichend. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den um rund 675 Mio. Franken reduzierten kurzfristigen Finanzanlagen (Festgelder und verzinsliche Anlagen), welche zu längerfristigen Festgeldern mit Anlagedauer von eins bis vier Jahren umgeschichtet wurden und damit als Geldfluss der Anlagetätigkeit gezeigt werden. Im Weiteren wurden flüssige Mittel für Investitionstätigkeiten im Verwaltungsvermögen von 78.8 Mio. Franken (65.8 Mio. Franken) verwendet. In der Anlagetätigkeiten im Finanzvermögen flossen netto 709.9 Mio. Franken ab (Mittelzufluss 0.2 Mio. Franken) bedingt durch Investitionen in langfristige verzinsliche Anlagen. Im Berichtsjahr erfolgte ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 0.7 Mio. Franken (4.3 Mio. Franken).

6. Anhang zur Jahresrechnung

6.1 Angaben zum angewandten Regelwerk und zu den Bilanzierungsgrundsätzen

6.1.1 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Jahresrechnung wurde auf Grundlage des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 20. November 2013, SRSZ 144.110, FHG, und der dazugehörigen Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt vom 9. Dezember 2015, SRSZ 144.111, FHV, erstellt. Die rechtlichen Grundlagen stützen sich grundsätzlich auf das im Januar 2008 durch die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) verabschiedete Handbuch HRM2. § 35 FHG und § 39 FHV verweisen explizit auf HRM2 als anzuwendende Rechnungslegungsnorm. Das Handbuch enthält 21 Fachempfehlungen zur öffentlichen Rechnungslegung sowie einen Kontenrahmen. Die Rechnungslegung soll ein Bild des Finanzhaushalts geben, welches der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. In Anhang 1 der FHV hat der Regierungsrat die gültigen Fachempfehlungen und allfällige Abweichungen davon festgelegt. Abweichung zu den Fachempfehlungen ergeben sich folgende:

- Investitionsbeiträge werden nicht in der Bilanz aktiviert und über eine definierte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Investitionsbeiträge werden im Jahr der Ausrichtung direkt über die Erfolgsrechnung verbucht.
- Steuererträge: In den Steuerteilbereichen direkte Bundessteuern, Quellensteuern, Verrechnungssteuern und Steuern auf Lotteriegewinnen wird weiterhin das Kassaprinzip angewendet.
- Spezialfonds: Aufwände und Erträge bzw. Ausgaben und Einnahmen von Spezialfonds werden ausserhalb der Erfolgs- und Investitionsrechnung erfasst. Der Ausweis erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung in komprimierter Form.
- Pensionskasse: Für künftige Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge im Fall einer Unterdeckung an die Pensionskasse des Kantons Schwyz gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz vom 21. Mai 2014, SRSZ 145.201, PKG, werden weder Rückstellungen gebildet noch passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge werden wie die ordentlichen Beiträge im Jahr der Fälligkeit verbucht sowie im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt. Im Anhang der Jahresrechnung wird jeweils der Deckungsgrad per 31. Dezember ausgewiesen.
- Investitionen der Spezialfinanzierung Strassenwesen werden im Jahr der Aktivierung zu 100 % abgeschrieben.
- Für wesentliche, ausserordentliche (einmalige) steuerliche Ereignisse mit Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial zur Festlegung der Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) werden für die daraus resultierenden späteren NFA-Zahlungen Rückstellungen gebildet.

6.1.2 Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Vermögenswerte werden in den Aktiven der Bilanz geführt, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist. Zudem muss sich ihr Wert verlässlich ermitteln lassen (§ 45 Abs. 1 FHG).

Verpflichtungen werden in den Passiven der Bilanz geführt, wenn ihr Ursprung auf einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, zu deren Erfüllung mit einem Mittelabfluss gerechnet werden muss und deren Betrag zuverlässig ermittelt werden kann (§ 45 Abs. 2 FHG). Wenn der Zeitpunkt der Erfüllung oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet ist, wird eine Verpflichtung in der Form einer Rückstellung gebildet (§ 45 Abs. 3 FHG).

Die Anlagen des Finanzvermögens werden zu Verkehrswerten bewertet (§ 46 Abs. 1 FHG). Die Sachanlagen im Finanzvermögen werden alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf neu bewertet (§ 44 FHV).

Die Bewertung des Verwaltungsvermögens erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Abschreibungen (§ 46 Abs. 2 FHG). Die Entwertung durch die ordentliche Nutzung wird durch planmässige degressive Abschreibungen über die angenommene Nutzungsdauer berücksichtigt. Grundstücke, als Teil der Hochbauten, werden nicht abgeschrieben (§ 47 Abs. 1 FHG i. V. m. § 45 FHV).

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert (§ 46 Abs. 3 FHG).

6.1.3 Spezifische Bilanzierungsgrundsätze

Flüssige Mittel (100)

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen (101)

Die Erträge der direkten kantonalen Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern bzw. Ertrags- und Kapitalsteuern), der Grundstückgewinnsteuern, der Kapitalabfindungssteuern sowie der Kapital- und Liquidationsgewinnsteuern werden nach dem Soll-Prinzip bei Rechnungsstellung verbucht.

Von der Bilanzierung ausgenommen sind die Steuerteilbereiche direkte Bundessteuern (anteilig), Quellensteuern, Verrechnungssteuern und Steuern auf Lotteriegewinnen, bei welchen weiterhin das Kassaprinzip angewendet wird.

Normale Forderungen mit minimalem Verlustrisiko werden mit maximal 5 % wertberichtigt. Besonders gefährdete Forderungen mit stark erhöhtem Verlustrisiko werden zu 100 % der Forderungen einzeln wertberichtigt. Die Einzelwertberichtigung kann sich aufgrund von Erfahrungswerten oder einzelnen Anhaltspunkten betreffend die Einbringbarkeit der Forderung ergeben.

Kurzfristige Finanzanlagen (102)

Kurzfristige Finanzanlagen werden zum Verkehrswert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungen (104)

Die Höhe der Aktivierung ergibt sich aus dem Abgrenzungstatbestand (Nominalwerte).

Vorräte und angefangene Arbeiten (106)

Die Bewertung der Vorräte und angefangenen Arbeiten erfolgt zum Anschaffungswert bzw. zu Herstellungskosten oder zum Marktwert, wenn dieser darunterliegt.

Langfristige Finanzanlagen (107)

Die Bewertung von Wertschriften mit Kurswert erfolgt zum Kurswert. Unabhängig davon, ob die Wertschriften in einem aktiven Markt gehandelt werden oder nicht. Die Bewertung der Wertschriften ohne Kurswert erfolgt zum Anschaffungswert. Die Werthaltigkeit der Wertschriften ohne Kurswert wird jährlich überprüft. Die Bewertung von Darlehen im Finanzvermögen erfolgt zu Nominalwerten. Ist eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt. Die Werthaltigkeit der Darlehen im Finanzvermögen wird jährlich überprüft.

Sachanlagen im Finanzvermögen (108)

Die Bewertung der Sachanlagen im Finanzvermögen erfolgt bei Erstzugang zu Anschaffungskosten. Die Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungstichtag. Die Buchwerte werden alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Die Bewertung der Liegenschaft hat grundsätzlich gemäss den nachfolgend aufgeführten Regeln zu erfolgen. Wertbeeinflussende Faktoren, wie Erschliessungsgrad, Rechte und Lasten (z. B. Nutzungsbeschränkungen, Altlasten, latente Steuerlasten) sind angemessen zu berücksichtigen und auszuweisen.

- Nichtüberbaute Liegenschaften: Die Bewertung erfolgt in Anlehnung an die Zonenpreise der Steuerverwaltung oder zum aktuellen Kaufpreis.
- Überbaute Liegenschaften: Die Bewertung erfolgt zum Verkehrswert oder zum aktuellen Kaufpreis.
- Geplante Verkäufe: Bereits beurkundete, noch nicht vollzogene Verkäufe sind zum vereinbarten Verkaufspreis zu bewerten.
- Abbruchliegenschaften: Als Abbruchliegenschaften gelten Liegenschaften, die zum Abbruch bestimmt sind und keinen oder einen unbedeutenden Ertrag abwerfen. Sie werden zum Handelswert des Grundstückes (voller Landwert) abzüglich Abbruchkosten bilanziert.
- Grundeigentum mit Baurechten: Die Bewertung erfolgt mindestens zum kapitalisierten ortsüblichen Baurechtszins.

Sachanlagen im Verwaltungsvermögen (140)

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Die Bewertung der Anlagen im Verwaltungsvermögen erfolgt beim Erstzugang zum Anschaffungswert. Die Aktivierungsgrenze beträgt Fr. 100 000.--, bei Hochbauten bis zu Fr. 300 000.--. Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet (§ 43 Abs. 1 FHV). Investitionsausgaben werden per Jahresende aktiviert und planmässig abgeschrieben.

Die Anlagen im Verwaltungsvermögen werden jährlich zu folgenden Sätzen degressiv auf dem Restbuchwert abgeschrieben (§ 45 Abs. 1 FHV):

Anlagekategorie	Abschreibungssatz
Investitionen der Spezialfinanzierung Strassenwesen	100%
Übrige Verkehrswege, Wasserbauten, Tiefbauten	10%
Hochbauten	10%
Mobilien	40%
Immaterielle Anlagen	40%

Die Anlagen im Verwaltungsvermögen werden während der folgenden Anzahl Jahre abgeschrieben (Nutzungsdauer) und im letzten Jahr vollständig wertberichtigt (§ 45 Abs. 2 FHV):

Anlagekategorie	Jahre
Investitionen der Spezialfinanzierung Strassenwesen	0 Jahre
Übrige Verkehrswege, Wasserbauten, Tiefbauten	40 Jahre
Hochbauten	40 Jahre
Mobilien	5 Jahre
Immaterielle Anlagen	5 Jahre

Eine Neubewertung der Sachanlagen im Verwaltungsvermögen sieht das FHG nicht vor. Grundstücke und Gebäude werden getrennt ausgewiesen. Dadurch wird die ordentliche Abschreibung transparenter, da die Grundstücke gemäss § 47 Abs. 1 FHG i. V. m. § 45 FHV nicht abgeschrieben werden. Grundstücke für Hochbauten und Waldungen werden nicht abgeschrieben und separat bilanziert.

Darlehen im Verwaltungsvermögen (144)

Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert. Darlehen im Verwaltungsvermögen werden nicht wertberichtigt, solange keine Wertminderung eintritt.

Beteiligungen im Verwaltungsvermögen (145)

Die Bewertung der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen erfolgt zum Anschaffungswert. Dieser stimmt in der Regel mit dem Nominalwert überein. Es werden keine Wertberichtigungen vorgenommen, solange sich keine Anzeichen für Wertminderungen ergeben.

Laufende Verpflichtungen (200)

Die laufenden Verpflichtungen werden zum Nominalwert bewertet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (201)

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Laufzeiten bzw. Restlaufzeiten unterjährig) werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungen (204)

Die Höhe der Passivierung ergibt sich aus dem Abgrenzungstatbestand (Nominalwerte).

Kurzfristige und langfristige Rückstellungen (205 und 208)

Gemäss Fachempfehlungen zu HRM2 ist eine Rückstellung zu bilden, wenn:

- es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt;
- der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintretenswahrscheinlichkeit über 50 %);
- die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und
- der Betrag wesentlich ist.

Kurzfristig ist eine Rückstellung dann, wenn der Mittelabfluss innerhalb eines Jahres nach Bilanzstichtag erwartet wird. In Anwendung dieser Kriterien sind die latenten Verpflichtungen gegenüber den Staatsangestellten aus Ferien, Überzeiten und Dienstaltersgeschenken und Überbrückungsrenten betragsmässig zu berechnen und entsprechende kurzfristige und langfristige Rückstellungen zu bilden.

Gemäss Anhang 1 FHV werden für künftige Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge im Fall einer Unterdeckung an die Pensionskasse des Kantons Schwyz gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz vom 21. Mai 2014, SRSZ 145.210, PKG, weder Rückstellungen gebildet noch passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge werden wie die ordentlichen Beiträge im Jahr der Fälligkeit verbucht sowie im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt. Im Anhang der Jahresrechnung wird jeweils der Deckungsgrad per 31. Dezember ausgewiesen.

Liegt eine ausserordentliche (erwartungsgemäss nicht nachhaltige und somit einmalige) Steigerung des steuerlichen Ressourcenpotenzials vor, wird in der Bilanz eine entsprechende Rückstellung für spätere Zahlungen in den NFA gebildet, sofern diese wesentlich ist (mehr als 10 % des NFA-Aufwandes des entsprechenden Rechnungsjahres).

Für eine ordentliche Steigerung des steuerlichen Ressourcenpotenzials, welches vier Jahre später zu höheren NFA-Zahlungen (Mehrzahlungen) führt, werden die geschätzten Mehrzahlungen im Finanzplan berücksichtigt und die Summe der vier Jahre als Reserve im ordentlichen Eigenkapital in der Jahresrechnung deklariert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten (206)

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verbindlichkeiten Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) und Verpflichtungen bzw. Vorschüsse Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (290)

Die Zuteilung der Spezialfinanzierungen und Fonds zum Fremdkapital oder Eigenkapital erfolgt aufgrund der Verfügungsfreiheit der kantonalen Behörden. Solange die kantonalen Organe die Gesetzesbestimmungen und Reglemente selber ändern können, gelten die Spezialfinanzierungen als Eigenkapital, ansonsten als Fremdkapital (§ 37 Abs. 4 FHG).

6.2 Eigenkapitalnachweis

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Konto	Bestand 31.12.2024	Einlagen (-) / Entnahmen (+)	Bestand 31.12.2025
(in Fr. 1 000)				
Total Eigenkapital	29	- 1 225 115	- 20 490	- 1 245 605
Anteil Spezialfinanzierung Spezialfinanzierung Strassenwesen	290	- 286 904 - 286 904	- 11 806 - 11 806	- 298 710 - 298 710
Anteil ordentliches Eigenkapital¹ Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	299	- 938 211 - 938 211	- 8 684 - 8 684	- 946 895 - 946 895
		- 245 000	139 000	- 106 000

¹ davon deklaratorische Reserve für NFA-Zahlungen:

Basierend auf den gegenüber dem jeweiligen Berichtsjahr höheren NFA-Zahlungen des nachfolgenden Voranschlagjahres und den drei Finanzplanjahren braucht es per 31.12.2025 eine deklaratorische Reserve von 106 Mio. Franken (245 Mio. Franken); Berechnungen gemäss AFP 2026–2029 bzw. AFP 2025–2028.

+ : Aktiven; - : Passiven; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

6.3 Rückstellungsspiegel

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

	Begründung	Konto	Bestand 31.12.2024	Bildung (-) / Auflösung (+)	Bestand 31.12.2025
(in Fr. 1 000)					
Rückstellungen			- 8 234	- 3 020	- 11 254
Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals		2050	- 7 238	- 2 046	- 9 284
Rückstellungen aus Ferien	Zunahme der Rückstellungen aus offenen Ferienbeständen		- 2 130	- 103	- 2 233
Rückstellungen aus Überzeit	Abnahme der Überzeitguthaben		- 2 998	74	- 2 924
Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke	Zunahme der Ansprüche aus Dienstaltersgeschenken		- 726	- 138	- 864
Rückstellungen Überbrückungsrenten kurzfristig	Zunahme Ansprüche aus Überbrückungsrenten		- 1 213	- 53	- 1 266
Tarifrückabwicklung innerkant. / ausserkant. Spitäler	Bildung Rückstellung Tarifrückabwicklung		-	- 1 826	- 1 826
Sonstige Rückstellung	-		- 171	-	- 171
Langfristige Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals		2081	- 996	- 974	- 1 970
Rückstellungen Überbrückungsrenten langfristig	Zunahme Ansprüche aus Überbrückungsrenten		- 996	- 974	- 1 970

+ : Aktiven; - : Passiven; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

6.4 Beteiligungsspiegel

BETEILIGUNGSSPIEGEL

	Rechtsform	Nominalwert	Beteiligungs- Quote	Konto	Bestand 31.12.2024	Zugang (+) / Abgang (-) / Bewertung	Bestand 31.12.2025
(in Fr.)							
Beteiligungen und Grundkapitalien				145	54 069 831	-	54 069 831
Beteiligungen an Kantonen und Konkordaten				1451	3 161 801	-	3 161 801
Schweizer Salinen AG, Pratteln	Aktiengesellschaft	128 000	1.15%		134 801	-	134 801
Laboratorium der Urkantone	öffentlich-rechtliche Anstalt	1 073 000			1 249 000	-	1 249 000
Selfin Invest AG, Pratteln	Aktiengesellschaft	128 000	1.28%		128 000	-	128 000
Triaplus AG, Klinik Oberwil, Zug	Aktiengesellschaft	1 650 000	33.00%		1 650 000	-	1 650 000
Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen				1454	50 616 768	-	50 616 768
Schwyz Kantonalbank, Dotationskapital, Schwyz	öffentlich-rechtliche Anstalt	50 000 000	100.00%		50 000 000	-	50 000 000
Schweizerische Nationalbank, Bern	Aktiengesellschaft	100 000	0.40%		100 000	-	100 000
Schweizer Südstadt AG, St. Gallen	Aktiengesellschaft	516 768	5.79%		516 768	-	516 768
Beteiligungen an privaten Unternehmungen				1455	281 162	-	281 162
TMF Extraktionswerk AG, Kirchberg (SG)	Aktiengesellschaft	18 600	1.55%		18 600	-	18 600
Auto AG Schwyz, Schwyz	Aktiengesellschaft	41 500	8.06%		41 500	-	41 500
SGV Holding AG, Luzern	Aktiengesellschaft	6 160	0.09%		6 160	-	6 160
Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit SGH, Zürich	Genossenschaft	60 000			1	-	1
Schweiz. bäuerl. Bürgerschaftsgenossenschaft, Brugg	Genossenschaft	2 000			600	-	600
inNET Monitoring AG, Altdorf (UR)	Aktiengesellschaft	200 000	16.67%		200 000	-	200 000
Schweizer Bibliotheksdienst Genossenschaft, Bern	Genossenschaft	14 000			14 000	-	14 000
eOperations Schweiz AG, Bern	Aktiengesellschaft	100	0.10%		300	-	300
Cantosana AG, Bern	Aktiengesellschaft	5 300	4.00%		1	-	1
Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck				1456	10 100	-	10 100
BG OST-SÜD Bürgerschaftsgenoss. für KMU, St. Gallen	Genossenschaft	10 000			10 000	-	10 000
Radio- u. Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ), Zürich	Genossenschaft	100			100	-	100

+ : Aktiven; - : Passiven; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

6.5 Eventualverpflichtungen

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

	Begründung	Bestand 31.12.2024	Erhöhung (-) / Abnahme (+)	Bestand 31.12.2025
(in Fr. 1 000)				
Eventualverpflichtungen		- 2 385	555	- 1 830
Eventualverpflichtungen gegenüber Beteiligten				
Schwyzer Kantonalbank	Studiendarlehen	- 871 - 871	27 27	- 844 - 844
Schwyzer Kantonalbank	SZKBG Art. 5; SRSZ 321.100	pro Memoria	pro Memoria	pro Memoria
Eventualverpflichtungen gegenüber Dritten				
Schweizerische Eidgenossenschaft	Bürgschaft für Investitionshilfen des Bundes gemäss Art. 12 des Bundesgesetzes über Investitionshilfen für Berggebiete vom 21. März 1997	- 1 514 - 962	528 332	- 986 - 630
Unterstützung von innovativen Startup-Unternehmungen	Bürgschaftsprogramm aufgrund der Corona-Pandemie für insgesamt maximal 2.5 Mio. Franken als Kreditausfallgarantie. Der Kanton Schwyz trägt 35 % eines Bankkredits bis maximal Fr. 200 000.-- pro Startup-Unternehmung, der Bund die restlichen 65 %	- 552	196	- 356
Pensionskasse des Kantons Schwyz	Deckungsgrad per 31. Dezember 2025: 113.1 % (vor Revision) (PKG §§ 11 Abs. 2 und 12 Abs. 1; SRSZ 145.210) Wenn der gemäss Jahresabschluss festgestellte Deckungsgrad der Pensionskasse unter 100 % liegt, leisten die Arbeitgeber während dem Kalenderjahr, welches der Feststellung der Unterdeckung folgt, für alle Vollversicherten die folgenden deckungsgradabhängigen Sanierungsbeiträge in Prozenten des versicherten AHV-pflichtigen Jahresverdienstes: a) 3.0 % bei einem Deckungsgrad unter 90 %; b) 2.0 % bei einem Deckungsgrad von mindestens 90 % aber unter 95 %; c) 1.0 % bei einem Deckungsgrad von mindestens 95 % aber unter 100 %	-	-	-

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

6.6 Eventualforderungen

EVENTUALFORDERUNGEN

(in Fr. 1 000)	Begründung	Bestand 31.12.2024	Erhöhung (+) / Abnahme (-)	Bestand 31.12.2025
Eventualforderungen		66 056	- 25	66 031
Eventualforderungen gegenüber Beteiligungen		65 306	-	65 306
Amt für öffentlichen Verkehr: Bedingt rückzahlbare Darlehen	Bedingt rückzahlbare Darlehen an Transportunternehmungen (Schweizerische Südostbahn AG und Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees AG) gemäss Art. 56 altes Eisenbahngesetz bis 2015	65 306	-	65 306
Eventualforderungen gegenüber dem Bund		750	- 25	725
Bundesgarantie für Ausfälle der Investitionskredite Regionalpolitik	Bundesgesetz über Regionalpolitik (Art. 7ff) und Gesetz über die Wirtschaftsförderung von 27. November 1986, WFG, SRSZ 311.100 (§ 3a Abs. 2). Ein Darlehen von 1.25 Mio. Franken und ein Darlehen von 0.2 Mio. Franken ist per 31.12.2025 vollständig wertberichtigt, wovon der Bund unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für 50 % also 0.725 Mio. Franken garantiert	750	- 25	725

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

6.7 Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen

SACHANLAGENSPIEGEL FINANZ- UND VERWALTUNGSVERMÖGEN

(in Fr. 1 000)	Sachanlagen des Finanzvermögens		Sachanlagen des Verwaltungsvermögens (W)				Total
	Grundstücke FV	Gebäude FV	Grundstücke W	Strassen / Verkehrswege W ¹	Hochbauten W ³	Waldungen W	
Anschaffungskosten							
Stand per 31.12.2024	44 689	17 148	74 866	-	151 775	0	300 584
Zugänge (+)	-	-	-	34 330	38 782	-	75 472
Abgänge (-)	- 15	-	-	-	-	-	- 15
Marktwertveränderung ²	12 324	454	-	-	-	-	12 778
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.2025	56 998	17 602	74 866	34 330	190 557	0	388 819
Kumulierte Abschreibungen							
Stand per 31.12.2024	-	-	-	-	- 51 733	0	- 60 870
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	- 34 330	- 13 882	-	- 50 346
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen auf Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.2025	-	-	-	- 34 330	- 65 615	0	- 111 216
Buchwert per 31.12.2024	44 689	17 148	74 866	-	100 042	0	239 714
Buchwert per 31.12.2025	56 998	17 602	74 866	-	124 942	0	277 603

Keine Anlagen in Leasing oder verpfändet.

+ : Aktiven; - : Passiven; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

¹ Aufgrund der jährlich 100 % Abschreibung der Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassenwesen (gem. § 45 FHV) werden die kumulierten Abschreibungen und die Bruttoausgaben / -einahmen nicht ausgewiesen.

² Gemäss FHV § 44 werden die Buchwerte mindestens alle fünf Jahre bei Bedarf neu bewertet.

³ Anpassung Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibung an die Bruttowerte der Anlagebuchhaltung.

Die Bruttoausgaben für Strassen und Verkehrswege W von 34.4 Mio. Franken erfolgten insbesondere für die Sanierung Weid bis Brücke Hinterthal, Muotathal (17.3 %), für Lustnau-Biberegg, Rothenthurm (14.4 %), für die Hirschenbrücke, Altendorf (7.2 %) sowie für die Schwyzerstrasse, Ingenbohl (6.7 %).

Die Zugänge der Hochbauten W von 38.8 Mio. Franken erfolgten hauptsächlich für die Fertigstellung des Neubaus der Kantonschule Ausserschwyz von 29.6 Mio. Franken.

Die Zugänge bei den Mobilien W erfolgten überwiegend für die Kantonspolizei mit Ordnungsdienst-Busse, Werterhalt Polycom und für Geschwindigkeitsmessanlagen.

6.8 Darlehensübersicht

DARLEHENSÜBERSICHT

	Nominalwert	Fälligkeit	Kommentar	Konto	Bestand 31.12.2024	Erhöhung (+) / Rückzahlung (-) / Wertberichtigung	Bestand 31.12.2025
(in Fr. 1 000)							
Darlehen Verwaltungsvermögen				144	119 849	3 392	123 241
Darlehen an öffentliche Unternehmungen SOB AG St. Gallen Vereinbarungen 1-8	gemäss Buchwert	2029	Rückzahlungsplan bis 2029	1444	1 850	- 426	1 424
Darlehen an private Unternehmungen Forstliche Investitionskredite	gemäss Buchwert	laufend		1445	117 999	- 426	1 424
Regionalpolitik Investitionskredite	13 227	laufend	Erhöhung der Investitionsdarlehen 0.81 Mio. Franken und Auflösung Wertberichtigung 0.05 Mio. Franken		480	3 818	121 817
Betriebshilfe Landwirtschaft (kantonale Mittel)	18 849	laufend	Erhöhung der kantonalen Mittel für landwirtschaftliche Betriebsdarlehen 3 Mio. Franken		9 915	- 10	470
Betriebshilfe Landwirtschaft (Bundesmittel)	gemäss Buchwert	laufend			14 966	863	10 778
Luftseilbahn Illgau-Ried	gemäss Buchwert	2031	Rückzahlungsplan bis 2031			3 000	17 966
Stoosbahnen AG	gemäss Buchwert	2060	Rückzahlungsplan ab 2028 bis 2060			-	86 528
Raphi-Stiftung Sprachheilschule Steinen- Freienbach	gemäss Buchwert	2026	Rückzahlungsplan bis 2026			- 35	183
						-	5 300
						-	592

+ : Aktiven; - : Passiven; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

6.9 Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital

Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital

(in Fr. 1 000)	Konto	Bestand 31.12.2024	Einlage (-) / Entnahme (+)	Bestand 31.12.2025
	209	- 65 905	- 7 133	- 73 038
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital				
	2090	- 40 951	- 2 672	- 43 623
		- 11 917	-	- 11 917
		- 20 339	-	- 20 339
		- 8 535	- 1 584	- 10 119
		- 42	-	- 42
		- 30	- 964	- 994
		- 68	- 98	- 166
		- 20	- 26	- 46
	2091	- 24 954	- 4 461	- 29 415
		- 28	4	- 24
		- 33	1	- 32
		- 26	9	- 17
		- 38	-	- 38
		- 145	- 17	- 162
		- 1 353	857	- 496
		- 3 948	540	- 3 408
		- 60	5	- 55
		- 19 004	- 5 869	- 24 873
		- 319	9	- 310

+ : Aktiven; - : Passiven; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

6.10 Zusammenfassung der Fondsrechnungen

ZUSAMMENFASSUNG DER FONDSRECHNUNGEN

(in Fr.)	Konto	Bestand 31.12.2024	Einlage (-) / Entnahme (+)	Bestand 31.12.2025
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	2091	- 24 953 997	- 4 461 827	- 29 415 823
Diözesanfonds Zuweisung an Kirchenwesen (KST 252020/KA 4501.003)	2091000	- 27 965	4 000 4 000	- 23 965
Fonds HTI Verschiedener Aufwand Spenden	2091003	- 32 597	669 4 219 - 3 550	- 31 928
Fonds Kantonsschule Pfäffikon Verschiedener Aufwand Verschiedene Einnahmen	2091005	- 25 999	8 747 71 100 - 62 353	- 17 252
Zimmermannfonds KKS	2091006	- 38 182	-	- 38 182
Fonds zur Prävention und Spielsuchtbekämpfung Verschiedener Aufwand Zinsertrag Beitrag interkant. Landeslotterie	2091007	- 144 973	- 17 294 91 728 - 1 530 - 107 492	- 162 267
Fonds zur Kulturförderung Autorenhonorare «Schwyzer Hefte» Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes Bürokosten, Drucksachen Kulturblatt Druck «Schwyzer Hefte» Beitr. priv. Insti. für Kultur-, Erzieh- und Bildungswesen Beiträge an private Kulturträger Beiträge an «SchwyzKultur+» Werkbeiträge Ankauf von Kunstwerken Marketing, www.schwyzerkultur.ch Kultur-, Anerkennungs- und Förderpreise Projekte Kulturkommission Filmförderung Zuweisung an Lotteriefonds (Covid 19 Mittel) Zinsertrag Zuweisung aus Lotteriererträgen Verkauf «Schwyzer Hefte»	2091008	- 1 352 707	856 811 3 000 13 625 43 067 30 950 26 671 777 802 90 000 115 258 90 246 75 600 29 359 13 908 18 500 896 911 - 9 357 - 1 350 000 - 8 730	- 495 896
Fonds zur Förderung des Sports Projekte zur Sport- und Bewegungsförderung Jährliche Gesuche Sportorganisationen Bau von Sportinfrastruktur Sportanlässe Athletenförderung und -Auszeichnungen Verschiedener Aufwand Zuweisung an Lotteriefonds (Covid 19 Mittel) Zinsertrag Beitrag Swisslos / Sport-Toto Verschiedene Einnahmen	2091009	- 3 947 888	540 317 45 360 1 952 271 331 000 350 420 476 198 30 507 479 136 - 36 659 - 3 000 000 - 87 916	- 3 407 571

ZUSAMMENFASSUNG DER FONDSRECHNUNGEN (Fortsetzung)

(in Fr.)	Konto	Bestand 31.12.2024	Einlage (-) / Entnahme (+)	Bestand 31.12.2025
Fonds Kantonsschule Kollegium Schwyz	2091012	- 59 904	4 581	- 55 324
Verschiedener Aufwand			6 487	
Verschiedene Einnahmen			- 1 907	
Lotteriefonds	2091020	- 19 005 076	- 5 868 167	- 24 873 243
Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes			1 215	
Auslagen Schenkung Proskauer			86 101	
Archäologische Untersuchungen			93 936	
Beiträge an private Institutionen			4 476 061	
Beitr. priv. Insti. für soziale Wohlfahrt/Fürsorge			805 606	
Zuweisung an Fonds zur Kulturförderung			1 350 000	
Zuweisung an Fonds zur Förderung des Sports			3 000 000	
Zuweisung aus Fonds Kulturförderung / Förderung des Sports (Covid 19 Mittel)			- 1 376 046	
Zinsertrag			- 219 146	
Beitrag interkant. Landeslotterie			- 14 060 661	
Verschiedener Ertrag			- 25 232	
Fonds Weg der Schweiz	2091030	- 318 705	8 510	- 310 196
Verschiedener Aufwand			11 697	
Zinsertrag			- 3 187	

+ : Aktiven, Aufwand; - : Passiven, Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

7. Bericht der Revisionsstelle

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Finanzkontrolle des Kanton Schwyz, Schwyz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Kanton Schwyz – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Rechnungsjahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung den kantonalen gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Kanton Schwyz unabhängig in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Regierungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Regierungsrates für die Jahresrechnung

Der Regierungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Regierungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir, während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Kantons abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Regierungsrat und mit der Finanzkontrolle, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 20. März 2026

BDO AG

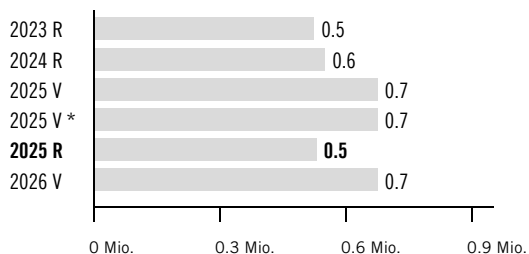
sig. Pirmin Marbacher
Zugelassener Revisionsexperte

sig. Ralf Minder
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

8. Jahresberichte der Departemente und Verwaltungseinheiten

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	376	391	487	-	487	378	-109	-22.3%	487
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	110	121	150	-	150	114	-36	-24.2%	150
36 Transferaufwand	40	40	40	-	40	40	-	0.0%	40
3 Aufwand	526	552	677	-	677	532	-145	-21.4%	677
Globalbudget	526	552	677	-	677	532	-145	-21.4%	677
Total	526	552	677	-	677	532	-145	-21.4%	677

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

30: Minderaufwand bei Sitzungsgelder sowie Entschädigungen Kommissionen Kantonsrat.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	40	40	40	-	40	40	-	0.0%	40
36 Transferaufwand im Globalbudget	40	40	40	-	40	40	-	0.0%	40



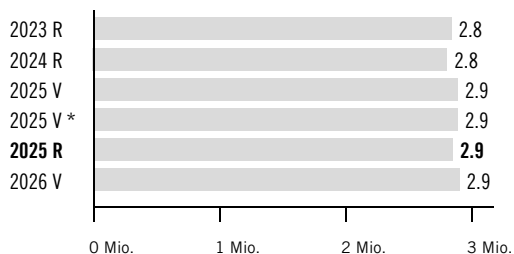
Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an die Geschäftsführungskosten der Fraktionen.



Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	2 717	2 685	2 745	-	2 745	2 745	0	0.0%	2 759
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	133	132	160	-	160	116	-44	-27.7%	160
39 Interne Verrechnungen	13	13	14	-	14	13	-1	-6.3%	14
3 Aufwand	2 864	2 830	2 919	-	2 919	2 874	-45	-1.5%	2 933
43 Übrige Erträge	-8	-8	-12	-	-12	-8	5	37.5%	-12
49 Interne Verrechnungen	-13	-13	-14	-	-14	-13	1	6.3%	-14
4 Ertrag	-21	-21	-26	-	-26	-21	5	20.7%	-26
Globalbudget	2 843	2 809	2 893	-	2 893	2 854	-40	-1.4%	2 907
Total	2 843	2 809	2 893	-	2 893	2 854	-40	-1.4%	2 907

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

REGIERUNGSRAT

Zusätzliche Informationen

Die im Juni 2025 vom Kantonsrat behandelte Staatsrechnung 2024 hat mit einem Überschuss von 55.3 Mio. Franken und damit um 105.7 Mio. Franken besser als budgetiert abgeschlossen. Es handelte sich um das zehnte positive Resultat in Folge. Mit Beginn des Schuljahres 2025/26 konnte der Neubau der Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon dem Schulbetrieb übergeben werden. Mit der Erhöhung der Einstiegsgehälter für Lehrpersonen auf der Volksschulstufe wurde ein Anreiz gegen den Lehrermangel geschaffen.

1. Regierungsprogramm

Der Regierungsrat legt alle vier Jahre im Regierungsprogramm die übergeordneten Ziele für seine Regierungstätigkeit fest. Das aktuelle Regierungsprogramm umfasst den Zeitraum 2024–2028. Zusammen mit dem Aufgaben- und Finanzplan sowie dem Gesetzgebungsprogramm definiert der Regierungsrat damit die strategischen Leitlinien für sein Handeln. Im Regierungsprogramm bekennt er sich zu Zielen und Massnahmen aus den folgenden neun Bereichen:

1. Lebensqualität
2. Staatsfinanzen
3. Unternehmen
4. Verkehrsinfrastruktur
5. Entwicklung
6. Gesundheits- und Sozialversorgung
7. Bildungschancen
8. Umwelt
9. Recht und Ordnung

Die im Regierungsprogramm aufgeführten Ziele verfolgen alle eine gemeinsame, übergeordnete Absicht: Mit Zielen und Massnahmen aus verschiedenen Themenfeldern will der Regierungsrat die Erfolgsgeschichte des Kantons Schwyz fortsetzen und gleichzeitig die gewohnte Stabilität gewährleisten. Der Regierungsrat ist überzeugt, dass dies mit Unterstützung der politischen Behörden auf Gemeinde- und Bezirksebene, des Kantonsrates und vor allem der Bevölkerung im Kanton Schwyz gelingen wird.

2. Umsetzung Regierungsprogramm

2.1 Lebensqualität

Der Kanton hat Einblick in die Kunstwerke gegeben, die im Berichtsjahr für die kantonale Kunstsammlung angekauft wurden. Die Sonderausstellung im alten EW-Gebäude am Winkelweg 7 in Lachen war an den Wochenenden vom 3./4. Mai und 10./11. Mai 2025 zu sehen.

Auf Antrag der Kulturkommission hat der Regierungsrat den Kulturpreis 2025 des Kantons Schwyz an den Konzept- und Installationskünstler Ugo Rondinone vergeben, der in Brunnen aufgewachsen ist. Die Auszeichnung ist mit Fr. 25 000.-- dotiert.

Messungen in Muotathal zeigen deutlich sinkende Konzentrationen von Feinstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK). Erstmals seit Beginn der Untersuchungen konnte auch der Anteil von PAK im Feinstaub verringert werden. Die in den vergangenen Jahren umgesetzten Massnahmen greifen und führen zu spürbaren Verbesserungen für die Bevölkerung.

2.2 Staatsfinanzen

Der im Berichtsjahr präsentierte Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029 weist Aufwandüberschüsse von jährlich gegen 90 Mio. Franken aus. Verschiedene politische Beschlüsse und gesellschaftliche Entwicklungen führen in der Summe zu Mehraufwänden von gegen 50 Mio. Franken. Zu nennen sind etwa Beiträge an Musikschulen, Schülerpauschalen der Bezirke und Gemeinden, Behinderteinrichtungen, Wirtschaftsförderung, Sonderschulung, innerkantonalen Finanzausgleich, Kinderbetreuung, Prämienverbilligung und NFA. Bis 2029 werden dadurch Eigenkapital und Nettovermögen die vorgesehenen Zielgrössen erreichen.

Die finanzschwächeren Gemeinden und Bezirke wurden im Berichtsjahr im Rahmen des innerkantonalen Finanzausgleichs mit insgesamt 131 Mio. Franken unterstützt, was einer Zunahme von 4.2 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die finanzstarken Gemeinden und Bezirke leisteten Beiträge in der Höhe von 69.6 Mio. Franken. Der Kanton trug 61.6 Mio. Franken zum Finanzausgleich bei.

Mit einer Teilrevision des Steuergesetzes werden die natürlichen Personen im Umfang von 43 Mio. Franken entlastet. Diese Entlastung erfolgt insbesondere durch den Ausgleich der kalten Progression und die Erhöhung der Sozialabzüge.

2.3 Unternehmen

Im Kanton Schwyz sollen die regionale Kulinarik und weitere Angebote aus der Region zukünftig mehr Sichtbarkeit erhalten. Dafür setzt sich der im Berichtsjahr gegründete Verein Ächt Schwyz mit seiner gleichnamigen Marke ein. Ächt Schwyz steht für Qualität und Nachhaltigkeit. Alt-Nationalrat Alois Gmür steht dem Verein als Präsident vor.

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 17. Dezember 2025 beschlossen, den Steuerfuss für juristische Personen von 160 % auf 150 % der einfachen Steuer zu senken.

2.4 Verkehrsinfrastruktur

Der Bau der A4 Neuen Axenstrasse hat im Berichtsjahr plangemäss weitere Meilensteine erreicht. Die umfangreichen Schutzmassnahmen im Bereich Gumpisch wurden ebenso weitergeführt wie im Gebiet Buggi-Dorni-Ort. Im Dorni wurde ein temporärer Kreisell in Betrieb genommen, der vor allem dem Baustellenverkehr dient. Der Entwässerungsstollen in Ingenbohl für den späteren Bau des Morschacher Tunnels konnte nach einem temporären Unterbruch weitergeführt werden. Mit der ersten Sprengung startete am 26. September 2025 der Vortrieb für den Erschliessungsstollen Dorni. Am 19. März 2025 wurde in Ingenbohl das Infocenter eröffnet, das frei zugänglich ist und anschaulich zeigt, wie das Grossprojekt A4 Neue Axenstrasse geplant und realisiert wird.

Beim Ausbau des Autobahnanschlusses Schindellegi zu einem Vollanschluss ist der Kanton für die Planung und die Realisierung des neuen Zubringers verantwortlich. Dies ist im Wesentlichen eine 900 Meter lange Neubaustrecke zwischen dem Autobahnanschluss und der bestehenden Wilenstrasse. Der Kantonsrat hat die dafür notwendige Ausgabenbewilligung von 189 Mio. Franken bewilligt.

Auf dem kantonalen Strassennetz wurde im Berichtsjahr eine Vielzahl von Sanierungs- und Erweiterungsprojekten genehmigt, begonnen oder weiter vorangetrieben. Dazu zählen die Hauptstrasse Schweig – Höhport, Euthal, die Hauptstrasse Ober Nas – Rotschuo, Gersau, die Kantonsstrasse Holeneich – Lägeten, Tuggen, die Herrengasse in Schwyz und die Kantonsstrasse Seewen – Lauerz.

2.5 Entwicklung

Die Gemeinderäte der Standortgemeinden Schübelbach und Reichenburg sowie der Regierungsrat haben gemeinsam beschlossen, die Planung für den kantonalen Entwicklungsschwerpunkt Arbeitsplatzgebiete (ESP-A) Rietli zwischen Buttikon und Reichenburg abzubrechen. Nach Abschluss der Testplanung und intensiven Gesprächen mit Gemeinden, Grundeigentümern und Bevölkerung wurde deutlich, dass eine Realisierung unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht möglich war.

In der Markthalle Rothenthurm wurde am 3. November 2025 ein Netzwerkanlass zum Thema Fruchtfolgeflächen mit Vertretern aus Gemeinden, Landwirtschaft, Verwaltung, Planung und Wirtschaft durchgeführt. Im Zentrum stand die Frage, wie Fruchtfolgeflächen erhalten und kompensiert werden, wenn Bau- und Infrastrukturprojekte wertvolle Böden beanspruchen.

2.6 Gesundheits- und Sozialversorgung

Mit zusätzlichen Weiterbildungsstellen in Hausarzt- und Kinderarztpraxen soll dem Fachkräftemangel im Bereich der haus- und kinderärztlichen Grundversorgung begegnet werden. Die dafür notwendige Ausgabenbewilligung in der Höhe von 1.6 Mio. Franken für die nächsten fünf Jahre wurde vom Kantonsrat gutgeheissen.

Mit einer Totalrevision der Gesundheitsverordnung stärkt der Regierungsrat die Gesundheitsversorgung. Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung wurden neue Berufe der Bewilligungspflicht unterstellt. Im Gegenzug wird aber das Bewilligungsverfahren vereinfacht und stärker digitalisiert.

Auch im Kanton Schwyz wurde am 30. Oktober 2025 auf den schweizweit stattfindenden Tag der betreuenden Angehörigen hingewiesen, um das ausserordentliche Engagement der Angehörigen zu würdigen. Gleichzeitig wurde auf neue Unterstützungsangebote für betreuende Angehörige im Kanton Schwyz hingewiesen.

Die drei öffentlich-rechtlichen Anstalten Ausgleichskasse Schwyz, Familienausgleichskasse Schwyz und IV-Stelle Schwyz wurden auf den 1. Januar 2026 zur Sozialversicherungsanstalt Schwyz (SVA Schwyz) zusammengeführt. Mit einem neuen strategischen Aufsichtsorgan unter der Leitung von alt Ständerat Alex Kuprecht hat der Regierungsrat auch die Aufsicht neu geregelt.

2.7 Bildungschancen

Die Rekrutierungssituation an den Schwyzer Volksschulen blieb im Berichtsjahr weiterhin angespannt. Im Hinblick auf das neue Schuljahr waren 28 Stellen unbesetzt. Die grössten Lücken zeigten sich bei der schulischen Heilpädagogik sowie auf Stufe des Kindergartens und der Primarklassen.

Mit der Annahme des Personal- und Besoldungsgesetzes für Lehrpersonen in der Volksabstimmung vom 28. September 2025 haben die Schulträger ein neues Instrument in die Hand bekommen, um dem Lehrpersonenmangel zu begegnen. Mit Annahme der Vorlage werden die Einstiegsgehälter der Lehrpersonen an der Volksschule angehoben und die Kündigungsfrist für Lehrpersonen wird von bisher vier auf neu sechs Monate ausgedehnt, was den Schulträgern die Stellenbesetzung erleichtert.

Die Kantonsschule Ausserschwyz wird gemäss Volksentscheid an den beiden Standorten Pfäffikon und Nuolen geführt. Am Standort Pfäffikon konnte der Neubau zu Beginn des neuen Schuljahres im Sommer 2025 plangemäss dem Betrieb übergeben werden. Die Planung für die Sanierung und den Teilneubau am Standort Nuolen konnte abgeschlossen werden. Der Gemeinderat Wangen hat die Baubewilligung erteilt.

Im Westtrakt des Kollegiums Schwyz bestehen beträchtliche Raumreserven. Gleichzeitig muss das in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Schulhaus der Kaufmännischen Berufsschule Schwyz saniert werden. Deshalb hat der Regierungsrat entschieden, die Kaufmännische Berufsschule in das Gebäude des Kollegiums zu verlagern. Der dafür notwendigen Ausgabenbewilligung von 2.95 Mio. Franken hat der Kantonsrat zugestimmt.

Aufgrund einer Befragung von Schulleitungen, Gemeinde- und Schulräten sowie Verbänden hat der Erziehungsrat das Bildungsdepartement beauftragt, die Verlegung des Französischunterrichts auf die Sekundarstufe I vorzubereiten. Der Kanton Schwyz wird sich

deshalb auch gegen die beabsichtigte Bundeslösung aussprechen, eine zweite Landessprache auf Primarstufe als verpflichtend zu erklären.

2.8 Umwelt

Energieintensive Unternehmen spielen bei der Erreichung der Klima- und Energieziele eine wichtige Rolle. Deshalb wurde mit 86 Grossverbrauchern eine Zielvereinbarung zur Senkung ihres Energieverbrauchs abgeschlossen. Die Betriebe verpflichten sich, den Energieverbrauch systematisch zu erfassen, Effizienzmassnahmen umzusetzen und die Fortschritte regelmässig zu dokumentieren.

Der Kanton Schwyz setzt seine Förderung für energieeffizientes Bauen und Sanieren fort. Bis Ende September 2025 wurden rund 500 Gesuche bewilligt, was Förderzusagen von insgesamt 5.2 Mio. Franken entspricht.

Der Entwurf des Nutzungsplans Moorlandschaft Sägel / Lauerzersee ging zum dritten Mal in die Anhörung bei den betroffenen Gemeinden. Neben vielen für Moorschutzgebiete üblichen Vorschriften regelt der Nutzungsplan auch die zukünftige Ausgestaltung von Sägelstrasse und Campingplatz Buchenhof. Vorgesehen ist, dass Teile des Campingplatzes aufgehoben werden und die Sägelstrasse auf die ursprünglich bewilligte Breite zurückgebaut wird.

Mitte Juli 2025 wurde im Wägital das erste Wolfsrudel im Kanton Schwyz mit einer Fotofalle bestätigt. Nach Rücksprache mit dem Bundesamt für Umwelt hat der Regierungsrat entschieden, drei der fünf Jungwölfe abschiessen zu lassen, damit die natürliche Scheu der Wölfe erhalten und Schäden an der Landwirtschaft vermieden werden können. Das Abschussziel wurde im November 2025 erreicht.

Im Rahmen der laufenden Überwachung mit 68 Fallen wurden in der Gemeinde Arth weitere acht Japankäfer nachgewiesen. Die Situation zeigte sich stabil. Trotzdem werden die Überwachung und die geltenden Massnahmen zur Eindämmung weitergeführt.

2.9 Recht und Ordnung

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 22. Oktober 2025 die Volksinitiative «Keine Bundesasylzentren im Kanton Schwyz – Asylkriminalität stoppen!» mit 39 zu 17 Stimmen angenommen. Der Regierungsrat wurde damit beauftragt, eine Vorlage zuhanden des Kantonsrates auszuarbeiten.

Erstmals trafen sich im September 2025 Vertreter von Bund, Kanton und Gemeinden, um gemeinsam Herausforderungen und Verbesserungen im Asylwesen zu diskutieren. Dabei zeigte sich, dass die Unterbringung und die Finanzierung die grössten Herausforderungen darstellen.

Seit dem 12. Februar 2025 wird ein Livestream aus den Sitzungen des Kantonsrates angeboten und über youtube verbreitet. Die Videos bleiben während fünf Jahren im Internet verfügbar.

3. Aussenbeziehungen

3.1 Interkantonale Zusammenarbeit

3.1.1 Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) ist als halbjährliche Plenarversammlung aller 38 Regierungsmitglieder und sechs Staatsschreiber das oberste Organ der Zusammenarbeit in der Zentralschweiz. Sie hat sich an ihrer 116. Plenarversammlung vom 15. Mai 2025 dem Vertragspaket zwischen der Schweiz und der EU sowie der im November stattfindenden Integrierten Übung 2025 gewidmet. An der 117. Plenarversammlung am 21. November 2025 hat sich die Versammlung mit der Betroffenheit der Schweiz im Bereich der Beeinflussungsaktivitäten und Desinformation auseinandergesetzt und sich mit der gesamtschweizerischen Koordination des Sprachunterrichts befasst.

3.1.2 Konferenz der Kantonsregierungen und Fachdirektorenkonferenzen

Die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) will die Zusammenarbeit in kantonalen Zuständigkeitsbereichen sowie in kantonsrelevanten Angelegenheiten des Bundes fördern und die erforderliche Koordination sowie die Information zuhanden der Kantone sicherstellen. Als Plattform der Kantone bildet sie die Schnittstelle zwischen Bund und Kantonen in wichtigen staatspolitischen und in aussenpolitischen Dossiers. Seit über 10 Jahren besteht in Bern das Haus der Kantone als Ausdruck des Föderalismus. Die Vertretung des Kantons Schwyz in der KdK wird von Regierungsrat Herbert Huwiler wahrgenommen.

3.2 Beziehungen zum Bund

Der Regierungsrat hat im Berichtsjahr zu 75 Erlassentwürfen und anderen Projekten des Bundes im Rahmen des ordentlichen Vernehmlassungsverfahrens Stellung genommen. Alle Vernehmlassungen zu den Bundesvorlagen wurden unter www.sz.ch/vernehmlassung publiziert.

3.3 Internationale Beziehungen

Der Regierungsrat hat am 17. Januar 2025 den Botschafter und Chef der EU-Delegation in Bern und am 31. Januar 2025 den Generalkonsul der Türkei empfangen. Bei den Empfängen wurde der Kanton Schwyz vorgestellt und die gegenseitigen Beziehungen thematisiert.



Grundauftrag

- Sekretariatsführung von Kantonsrat, Regierungsrat sowie Rechts- und Justizkommission.
- Wahlen und Abstimmungen.
- Planung und Koordination.
- Repräsentation, Information, Kommunikation, Internetauftritt und Soziale Medien.
- Amtliche Publikationen (Amtsblatt, Gesetzsammlung und Staatskalender) sowie Beglaubigungen und Wappenschutz.
- Beschaffung von Drucksachen und Verbrauchsmaterial.
- Telefonzentrale und Postwesen.



Jahresrückblick

Das Berichtsjahr der Staatskanzlei wurde von zwei Besonderheiten geprägt. Zum einen wurde per Jahresbeginn die Revision der Geschäftsordnung des Kantonsrates betreffend Livestream in Kraft gesetzt. Die Februar-Sitzung war die erste Sitzung, die mit dem Livestream übertragen wurde. Seither werden alle Kantonsratssitzungen übertragen. Zum anderen musste die Einführung des digitalen Amtsblattes vorbereitet werden. Es galt die Publikationsplattform an die Verhältnisse des Kantons Schwyz anzupassen und zu konfigurieren. Zudem musste die Verordnung über die amtlichen Veröffentlichungen totalrevidiert werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	9.7	9.8	10.0	10.0	13.6	13.6	13.7
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	14.2	14.6	13.9	12.0	11.5	12.5	11.7
Bearbeitete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	136	104	102	107	104	107	131
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	929	1 001	946	1 024	970	983	1 038
Ausgestellte Apostillen und Beglaubigungen	Anzahl	4 485	3 938	4 258	4 440	3 611	3 825	3 950
Abonnenten Amtsblatt	Anzahl	2 978	2 833	2 726	2 603	2 456	2 291	2 201
Versendete Medienmitteilungen	Anzahl	180	220	240	240	220	240	300

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Protokoll des Kantonsrates

Ziel

Rasches Vorliegen des Wortprotokolls. Fristen: 3 Wochen für eine eintägige Sitzung, 4 Wochen für eine zweitägige Sitzung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil fristgerecht erstellter Protokolle	100%	100%	100%

Gesetzsammlung

Ziel

Aktuelle und fehlerfreie Gesetzsammlung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl gerechtfertigte Beanstandungen	0	0	0

Wahlen und Abstimmungen

Ziel

Faire, fehlerfreie und rechtskonforme Durchführung aller kantonalen Wahlen und Abstimmungen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl gutgeheissene Stimmrechtsbeschwerden	0	0	0

Drucksachen und Verbrauchsmaterial

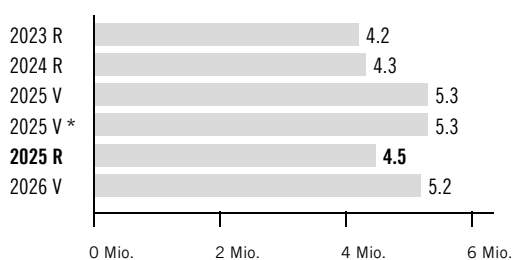
Ziel

Bedürfnisgerechte und kostengünstige Belieferung der Verwaltung mit Papeteriebedarf.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Befragung 2-jährlich über die Querschnittsdienstleistungen bei den Amtsleitern (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.2	-	-

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	2 065	2 124	2 219	-	2 219	2 164	-55	-2.5%	2 212
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 776	2 944	3 780	-	3 780	3 010	-770	-20.4%	3 623
34 Finanzaufwand	1	1	0	-	0	0	0	23.6%	1
36 Transferaufwand	483	491	555	-	555	515	-40	-7.1%	575
3 Aufwand	5 325	5 560	6 554	-	6 554	5 690	-864	-13.2%	6 412
42 Entgelte	-1 002	-1 033	-1 070	-	-1 070	-1 176	-106	-9.9%	-1 095
43 Übrige Erträge	-11	-11	-3	-	-3	-11	-8	-295.5%	-3
46 Transferertrag	-75	-161	-122	-	-122	11	133	108.9%	-65
49 Interne Verrechnungen	-19	-23	-45	-	-45	-29	16	35.8%	-49
4 Ertrag	-1 107	-1 228	-1 240	-	-1 240	-1 205	35	2.9%	-1 212
Globalbudget	4 217	4 332	5 314	-	5 314	4 485	-828	-15.6%	5 200
Total	4 217	4 332	5 314	-	5 314	4 485	-828	-15.6%	5 200

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

31: Minderausgaben u. a. im Bereich Anschaffung und Unterhalt Software.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	483	491	555	-	555	515	-40	-7.1%	575
36 Transferaufwand im Globalbudget	483	491	555	-	555	515	-40	-7.1%	575
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-75	-161	-122	-	-122	11	133	108.9%	-65
46 Transferertrag im Globalbudget	-75	-161	-122	-	-122	11	133	108.9%	-65



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an interkantonale Konferenzen (z. B. an die Zentralschweizer Regierungskonferenz) sowie diverse Beiträge an Organisationen und Institutionen.
- 461: Kostenanteil der Bezirke und Gemeinden für E-Government-Projekte (z. B. Umsetzung Transparenzgesetz).

STAATSKANZLEI

Zusätzliche Informationen

1. Wahlen

Im Berichtsjahr fanden keine Wahlen statt.

2. Abstimmungen

2.1 Eidgenössische Abstimmungen

2.1.1 Abstimmung vom 9. Februar 2025

Volksinitiative vom 21. Februar 2023 «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)»

Ergebnis		Ja		Nein
Kanton Schwyz	7 050	15.4 %	38 811	84.6 %
Eidgenossenschaft	639 005	30.2 %	1 473 529	69.8 %
Standesstimmen	0		20 6/2	

2.1.2 Abstimmung vom 28. September 2025

Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften

Ergebnis		Ja		Nein
Kanton Schwyz	42 431	68.6 %	19 454	31.4 %
Eidgenossenschaft	1 579 303	57.7 %	1 156 560	42.3 %
Standesstimmen	14 5/2		6 1/2	

Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID)

Ergebnis		Ja		Nein
Kanton Schwyz	25 512	40.8 %	36 963	59.2 %
Eidgenossenschaft	1 384 549	50.4 %	1 363 283	49.6 %
Standesstimmen	7 1/2		13 5/2	

2.1.3 Abstimmung vom 30. November 2025

Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)»

Ergebnis		Ja		Nein
Kanton Schwyz	7 148	12.8 %	48 861	87.2 %
Eidgenossenschaft	379 595	15.9 %	2 014 638	84.1 %
Standesstimmen	0		20 6/2	

Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)»

Ergebnis		Ja		Nein
Kanton Schwyz	5 257	9.4 %	50 781	90.6 %
Eidgenossenschaft	520 115	21.7 %	1 874 063	78.3 %
Standesstimmen	0		20 6/2	

2.2 Kantonale Abstimmungen

2.2.1 Abstimmung vom 28. September 2025

Teilrevision des Personal- und Besoldungsgesetzes für die Lehrpersonen an der Volksschule (PGL)

		Ja		Nein
Ergebnis	32 082	53.3 %	28 171	46.7 %

3. Hängige Initiativen

Titel	Zustandekommen	zuständig	Stand
«Kaufkraft stärken – Prämienverbilligung auch für den Mittelstand»	2. Juli 2024	DI	Der Kantonsrat hat die Initiative am 17. Dezember 2025 als gültig erklärt und abgelehnt. Sie unterliegt damit der obligatorischen Volksabstimmung. Diese findet 2026 statt.
«KEINE Bundesasylzentren im Kanton Schwyz»	26. November 2024	VD	Der Kantonsrat hat die Initiative am 22. Oktober 2025 angenommen. Das Departement arbeitet eine Vorlage zu Händen des Kantonsrates aus.
Schwyz gendert nicht! – Initiative für eine einfache und verständliche Sprache	23. September 2025	SiD	Das Departement prüft die Initiative und arbeitet Bericht und Antrag zu Händen des Kantonsrates aus.
Ja zu gesunden Seen (Zugersee-Initiative)	12. November 2025	UD	Das Departement prüft die Initiative und arbeitet Bericht und Antrag zu Händen des Kantonsrates aus.

4. Apostillen und Beglaubigungen

Die Staatskanzlei stellte im Berichtsjahr 3950 (3825) Apostillen und Überbeglaubigungen aus.

5. Amtsblatt

Im Berichtsjahr zählt das Amtsblatt mit Stand Dezember 2201 (2291) Abonnenten. Die gedruckte Ausgabe steht nach wie vor in Konkurrenz zur Publikation im Internet. Viele Leser verzichten deshalb auf ein Abonnement. Das Amtsblatt umfasste 52 Ausgaben mit total 3328 Seiten.

Am 16. April 2025 beschloss der Kantonsrat eine Änderung des Gesetzes über die amtlichen Veröffentlichungen. Diese Änderung ebnet den Weg für Einführung des digitalen Amtsblattes. Die Änderung des Gesetzes machte eine Totalrevision der Verordnung über die amtlichen Veröffentlichungen nötig. Der Regierungsrat hat die Totalrevision der Verordnung am 18. November 2025 beschlossen. Die Änderungen im Gesetz und die totalrevidierte Verordnung treten auf den 1. Januar 2026 in Kraft. Ab 1. Januar 2026 werden somit die digital publizierten Texte massgebend sein.

6. Sekretariat Kantonsrat

Die Staatskanzlei hat im Berichtsjahr für den Kantonsrat acht Sitzungen organisiert. Die geplante November-Sitzung wurde aufgrund einer zu geringen Anzahl beschlussreifer Geschäfte abgesagt.

Die Sitzungen des Kantonsrates wurden im Berichtsjahr erstmals über einen Livestream ins Internet übertragen. Sie können dort für eine Dauer von fünf Jahren eingesehen werden.

Die Übersicht der Anzahl der eingereichten parlamentarischen Vorstösse 2020–2025 zeigt, dass im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr 24 Vorstösse mehr eingereicht wurden:

Vorstossart	2021	2022	2023	2024	2025
Einzelinitiative	0	2	2	1	2
Motion	17	22	18	19	20
Postulat	20	22	21	19	24
Interpellation	40	34	29	31	36
Kleine Anfrage	25	27	34	37	49
Total	102	107	104	107	131

7. Information

Im Berichtsjahr wurden über 2 Mio. Besucher auf dem kantonalen Internet-Auftritt sz.ch verzeichnet. Das sind 12 % mehr als in der Vorjahresperiode. Zu den am häufigsten gesuchten Themen zählten das Amtsblatt, Steuern und Steuererklärung, Verkehrsamt, Handelsregister, Passbüro, Geoinformationen und Kantonspolizei.

Der Kanton bewirtschaftet hauptsächlich die sozialen Medien Facebook, Instagram und LinkedIn. Die Nutzerzahlen sind seit der Lancierung im Jahr 2023 laufend gestiegen und haben Ende 2025 auf Facebook 4439, auf Instagram 11 621 und auf LinkedIn 4843 Follower verzeichnet. Zusätzlich werden die kantonalen Medienmitteilungen auf X, Threads und WhatsApp verbreitet.

Die Staatskanzlei hat im Berichtsjahr 300 Medienmitteilungen aus allen Departementen und Verwaltungszweigen verschickt. Die Zahl der Abonnenten, die sich die Medienmitteilungen per E-Mail zustellen lassen, ist im Berichtsjahr von rund 690 auf 740 angestiegen.

Jahresrückblick

Die Stärkung der ärztlichen Grundversorgung und die Umsetzung der Pflegeinitiative waren zentrale Themen des Departements des Innern. Das erweiterte Praxisassistenzenprogramm soll den Kanton Schwyz für den ärztlichen Nachwuchs attraktiver machen, insbesondere für Grundversorger und Pädiater. Nach der ersten Etappe der Pflegeinitiative, der Ausbildungsinitiative, hat der Bund nun die zweite Etappe zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen begonnen. Der Regierungsrat befürwortete pragmatische, umsetzbare Ansätze im Vernehmlassungsverfahren.

Mitte des Jahres wurde der Spitalplanungsbericht (Schwyzer Spitalplanung 2024) sowie die Spitalliste Akutsomatik und Rehabilitation in Kraft gesetzt. Die Spitalliste Akutsomatik wurde jedoch als Ganzes angefochten – ein Unikum in der Schweiz – und das Bundesverwaltungsgericht wird nun Klarheit schaffen. Zudem hat das Departement Überprüfungen zur verstärkten Zusammenarbeit der Spitäler über Kantonsgrenzen hinaus in Auftrag gegeben, auch in Kooperation mit der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen und -direktorenkonferenz (ZGDK).

Im Mai verabschiedete der Kantonsrat das Einführungsgesetz zum AHVG/IVG, das eine Fusion der bisherigen drei Anstalten «Ausgleichskasse», «IV-Stelle» und «Familienausgleichskasse» zur neuen Sozialversicherungsanstalt Schwyz (SVA Schwyz) zum Jahreswechsel 2025/26 ermöglichte. Das Projekt zur Totalrevision des Gesetzes über Soziale Einrichtungen ist ebenfalls auf Kurs: das Normkonzept wurde per Ende des Jahres erarbeitet.

Der Regierungsrat initiierte ausserdem eine Teilrevision des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts, und Arbeitsgruppen arbeiten an der zukünftigen Organisationsform des Kindes- und Erwachsenenschutzes im Kanton. Insgesamt wurden 4140 Verfahren von den beiden Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden abgeschlossen, und per Ende des Berichtsjahres wurden 1458 Massnahmen durch Berufsbeistände geführt.

Zum Jahresende trat Philipp Ernst die Nachfolge von Roman Kistler als Departementssekretär an.

Gesetzesvorhaben zum Jahresende

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2025				2026		2027	2028
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Totalrevision Gesetz über soziale Einrichtungen 1. Etappe	■	■	■	■	■	◆	●	▲
Totalrevision Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die AHV und IV	●	●						
Teilrevision Einführungsgesetz zum KVG (Prämienverbilligung)		■	■	■	◆	●	▲	
Teilrevision Einführungsgesetz zum KVG (EFAS 1. Etappe)			■	■	◆	●	▲	
Teilrevision Gesetz über das Halten von Hunden	■			◆	●	▲		



Kommentar / Beurteilung Gesetzesvorhaben

Für die Totalrevision des Gesetzes über soziale Einrichtungen wurde ein Normkonzept erarbeitet.

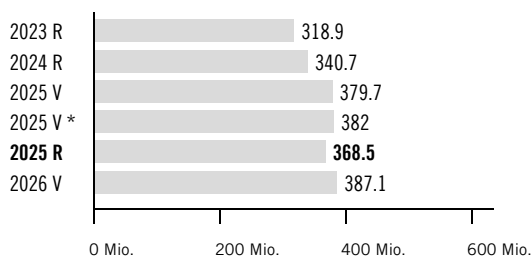
Die Totalrevision des Einführungsgesetzes zu den Bundesgesetzen über die AHV und IV wurde am 21. Mai 2025 vom Kantonsrat beschlossen und vom Regierungsrat per 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt.

Das Gesetzgebungsverfahren für die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum KVG in den Bereichen Prämienverbilligung und einheitliche Finanzierung von Leistungen (EFAS) wurde im 3. Quartal 2025 gestartet.

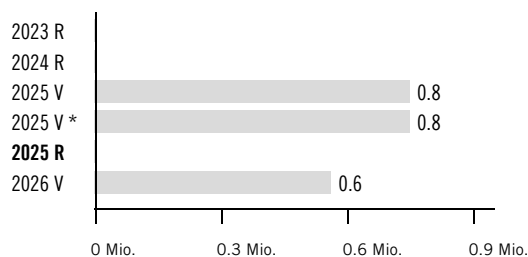
Das Gesetzgebungsverfahren für die Teilrevision des Gesetzes über das Halten von Hunden wurde im 1. Quartal 2025 gestartet und die Vernehmlassung am 6. November 2025 eröffnet mit Frist bis am 20. Februar 2026.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	15 834	16 710	17 713	-70	17 643	17 286	-357	-2.0%	17 934
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	8 877	9 270	10 470	2 398	12 868	10 320	-2 548	-19.8%	12 985
33 Abschreibungen VV	-	-	300	-	300	-	-300	-100.0%	300
36 Transferaufwand	252 783	268 833	281 650	-	281 650	279 721	-1 929	-0.7%	287 433
37 Durchlaufende Beiträge	171	198	230	-	230	1 132	902	392.1%	180
39 Interne Verrechnungen	160	196	115	-	115	158	43	37.0%	136
3 Aufwand	277 826	295 207	310 479	2 328	312 806	308 617	-4 189	-1.3%	318 968
42 Entgelte	-8 732	-10 391	-2 513	-	-2 513	-7 385	-4 872	193.9%	-8 052
43 Übrige Erträge	-	-	-	-	-	0	0	0.0%	-
46 Transferertrag	-7 402	-9 169	-9 454	-	-9 454	-10 100	-646	6.8%	-10 432
47 Durchlaufende Beiträge	-171	-198	-230	-	-230	-1 132	-902	392.1%	-180
4 Ertrag	-16 306	-19 758	-12 197	-	-12 197	-18 617	-6 420	52.6%	-18 664
Summe der Globalbudgets	261 520	275 449	298 282	2 328	300 609	290 000	-10 609	-3.5%	300 304
36 Transferaufwand	143 433	157 915	167 104	-	167 104	164 551	-2 553	-1.5%	175 186
37 Durchlaufende Beiträge	44 034	46 529	46 725	-	46 725	52 509	5 784	12.4%	54 150
3 Aufwand	187 467	204 444	213 829	-	213 829	217 060	3 231	1.5%	229 336
46 Transferertrag	-86 077	-92 673	-85 735	-	-85 735	-86 084	-349	0.4%	-88 401
47 Durchlaufende Beiträge	-44 034	-46 529	-46 725	-	-46 725	-52 509	-5 784	12.4%	-54 150
4 Ertrag	-130 111	-139 202	-132 460	-	-132 460	-138 594	-6 134	4.6%	-142 551
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	57 356	65 242	81 369	-	81 369	78 466	-2 902	-3.6%	86 785
Total	318 876	340 691	379 650	2 328	381 978	368 466	-13 512	-3.5%	387 089

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
50 Sachanlagen	-	-	750	-	750	-	-750	-100.0%	563
5 Investitionsausgaben	-	-	750	-	750	-	-750	-100.0%	563
Summe der Nettoinvestitionen	-	-	750	-	750	-	-750	-100.0%	563

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Departements des Innern und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Führung des Sekretariats der Kommission Gesundheit und Soziale Sicherheit.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.
- Führung des Sekretariats der Kindes- und Erwachsenenschutzkommission.
- Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche und Bearbeitung von Namensänderungsgesuchen.



Jahresrückblick

Die Vorgaben an das Departementssekretariat bezüglich Dienstleistungen zugunsten des Departementsvorstehers, des Departements, der kantonsrätlichen Kommission für Gesundheit und Soziale Sicherheit, des Ausschusses Bürgerrecht und der Delegation der Staatswirtschaftskommission konnten erfüllt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.9	3.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	17.5	22.4	33.8	30.3	28.1	25.6	14.5
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	11	22	20	18	14	14	21
Abgeschlossene Namensänderungsverfahren	Anzahl	60	73	72	74	55	56	59
Ordentlich eingebürgerte Personen	Anzahl	273	240	359	339	333	377	400

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Bürgerrecht und Namensänderungen

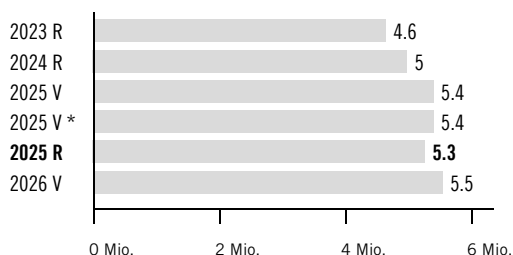
Ziel

Die Bearbeitung der Einbürgerungsfälle und der Namensänderungsgesuche erfolgt zeitnah.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der innert 2 Wochen bearbeiteten Einbürgerungsfälle (nach Vorliegen des Dossiers der Gemeinde und wenn bereits im Personenstandsregister erfasst)	95%	90%	95%
Anteil der innert 4 Wochen abgeschlossenen Namensänderungsverfahren (nach Vorliegen der kompletten Unterlagen)	100%	80%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	437	488	527	-	527	523	-4	-0.7%	521
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15	17	171	-	171	15	-156	-91.2%	212
36 Transferaufwand	4 685	4 958	5 228	-	5 228	5 235	7	0.1%	5 368
39 Interne Verrechnungen	160	196	115	-	115	158	43	37.0%	136
3 Aufwand	5 298	5 659	6 041	-	6 041	5 930	-110	-1.8%	6 237
42 Entgelte	-367	-382	-361	-	-361	-375	-14	-3.9%	-378
43 Übrige Erträge	-	-	-	-	-	0	0	-100.0%	-
46 Transferertrag	-281	-294	-277	-	-277	-285	-8	-3.1%	-311
4 Ertrag	-648	-675	-638	-	-638	-661	-23	-3.6%	-689
Globalbudget	4 649	4 983	5 402	-	5 402	5 269	-133	-2.5%	5 547
Total	4 649	4 983	5 402	-	5 402	5 269	-133	-2.5%	5 547

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Da die Ersatzbeschaffung einer Software nicht wie geplant abgeschlossen werden konnte, fiel der Aufwand um Fr. 140 000.-- tiefer aus als budgetiert.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	243	219	234	-	234	239	6	2.5%	237
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	4 443	4 739	4 994	-	4 994	4 995	1	0.0%	5 131
36 Transferaufwand im Globalbudget	4 685	4 958	5 228	-	5 228	5 235	7	0.1%	5 368
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-281	-294	-277	-	-277	-285	-8	-3.1%	-311
46 Transferertrag im Globalbudget	-281	-294	-277	-	-277	-285	-8	-3.1%	-311



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Gebühren an den Bund für die Nutzung des informatisierten Personenstandsregisters, Entschädigung an den Kanton Zürich für die Übernahme der Aufgaben der Aufsicht im Zivilstandswesen, Entschädigung an Gemeinden und Gemeindezweckverbände bzw. Beitrag an die Betreiber von Notschlachtlökalen und Entschädigungen an die Gemeinde Altendorf für den Betrieb, Unterhalt und die Verwaltung der regionalen Tierkörpersammelstelle Altendorf.
- 363: Beitrag an die Fachkonferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen (KAZ) und Konkordatsbeitrag an das Laboratorium der Urkantone (Kantonschemiker und Kantonstierarzt).
- 461: Kostenbeteiligung der Gemeinden ohne Tierkörpersammelstellen für die direkte Benutzung der regionalen Tierkörpersammelstelle und Gemeindebeiträge für die Kosten der Entsorgung in Tierkörperbeseitigungsanlagen.

Zusätzliche Informationen

1. Ordentliche Einbürgerung: Statistik

Nach vorangegangener Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht wurden im Jahre 2025 aufgrund von 251 (234) Gesuchen 400 (377) ausländische Personen rechtskräftig eingebürgert.

Nationalität	Eingebürgerte Personen
Deutschland	201
Kosovo	27
Italien	11
Niederlande	11
Nordmazedonien	11
Österreich	10
Serbien	10
Türkei	9
Bosnien und Herzegowina	8
Polen	8
Rumänien	8
Sri Lanka	8
Vereinigtes Königreich	7
Belgien	6
Russland	6
Finnland	5
Ukraine	5
Ungarn	5
Frankreich	4
Schweden	4
Vereinigte Staaten	4
Bulgarien	3
China	3
Syrien	3
Australien	2
Dänemark	2
Eritrea	2
Israel	2
Kanada	2
Kroatien	2
Brasilien	1
Griechenland	1
Indien	1
Irland	1
Malaysia	1
Pakistan	1
Portugal	1
Slowakei	1
Südafrika	1
Sudan	1
Tschechische Republik	1

2. Laboratorium der Urkantone

Das Laboratorium der Urkantone veröffentlicht einen gesonderten Jahresbericht für die Bereiche Kantonschemiker und Kantonstierarzt. Dieser wird den Mitgliedern des Kantonsrates jeweils durch die Staatskanzlei zugestellt. Der Jahresbericht ist unter www.laburk.ch abrufbar.



Grundauftrag

- Der Ausgleichskasse Schwyz sind verschiedene Aufgaben im Sozialversicherungsbereich übertragen worden.
- Diese Aufträge stützen sich nicht auf Verträge oder Leistungsvereinbarungen, sondern ergeben sich direkt aus den gesetzlichen Grundlagen.
- Vollzug der individuellen Prämienverbilligung.
- Vollzug der Ergänzungsleistungen.
- Vollzug der Pflegefinanzierung.

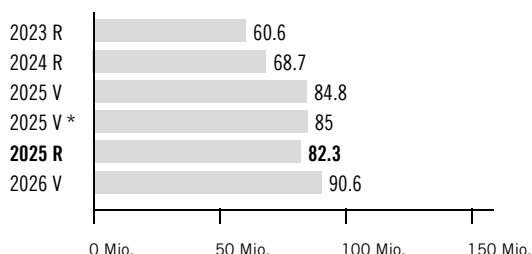


Jahresrückblick

Die vom Bundesgesetzgeber verabschiedete Vorlage zur Modernisierung der Aufsicht in der 1. Säule war die Grundlage für eine Totalrevision des kantonalen Einführungsgesetzes zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und über die Invalidenversicherung (EGzAHVG/IVG). Die auf den Kanton Schwyz zugeschnittene Umsetzung der bundesrechtlichen Vorgaben erfolgte im EGzAHVG/IVG, das vom Kantonsrat am 21. Mai 2025 einstimmig angenommen wurde. Die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) genehmigte den kantonalen Erlass mit Entscheid vom 19. August 2025. Der Regierungsrat des Kantons Schwyz setzte das EGzAHVG/IVG auf den 1. Januar 2026 in Kraft. Aufgrund der veränderten Organisationsstruktur mit der Sozialversicherungsanstalt Schwyz (SVA Schwyz) sowie dem Wechsel der Aufsicht hin zu einer Verwaltungskommission per 1. Januar 2026 waren umfassende Anpassungen der Vollzugsverordnungen erforderlich. Der RRB betreffend die Anpassung von Verordnungen infolge der Schaffung der SVA Schwyz vom 10. Dezember 2025 wurde im Amtsblatt Nr. 51 vom 19. Dezember 2025 publiziert. Dieses Gesetzgebungsprojekt bildete einen Jahresschwerpunkt.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 960	4 088	4 111	286	4 397	4 567	171	3.9%	4 448
3 Aufwand	3 960	4 088	4 111	286	4 397	4 567	171	3.9%	4 448
46 Transferertrag	-686	-678	-727	-	-727	-688	39	5.4%	-680
4 Ertrag	-686	-678	-727	-	-727	-688	39	5.4%	-680
Globalbudget	3 274	3 409	3 384	286	3 670	3 880	210	5.7%	3 768
36 Transferaufwand	143 433	157 915	167 104	-	167 104	164 551	-2 553	-1.5%	175 186
37 Durchlaufende Beiträge	44 034	46 529	46 725	-	46 725	52 509	5 784	12.4%	54 150
3 Aufwand	187 467	204 444	213 829	-	213 829	217 060	3 231	1.5%	229 336
46 Transferertrag	-86 077	-92 673	-85 735	-	-85 735	-86 084	-349	-0.4%	-88 401
47 Durchlaufende Beiträge	-44 034	-46 529	-46 725	-	-46 725	-52 509	-5 784	-12.4%	-54 150
4 Ertrag	-130 111	-139 202	-132 460	-	-132 460	-138 594	-6 134	-4.6%	-142 551
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	57 356	65 242	81 369	-	81 369	78 466	-2 902	-3.6%	86 785
Total	60 630	68 652	84 752	286	85 038	82 346	-2 692	-3.2%	90 553

**Kommentar Globalbudget**

- 31: Die Kosten für die Durchführung der an die Ausgleichskasse übertragenen Aufgaben waren rund Fr. 171 000.-- höher als budgetiert. Hauptgründe sind höhere Personalkosten, höhere Ausgaben für ICT-Leistungen, insbesondere für die Ersatzbeschaffung der Fachapplikation Pflegefinanzierung (PF) sowie neu verrechnete Portokosten für den Vollzug der Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV und der individuellen Prämienverbilligung (IPV). Die neu verrechneten Portokosten wurden bis anhin vom Bund getragen.

**Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag**

- 36: Die Beiträge an die EL zur AHV/IV fielen um rund 3.2 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert, während die Beiträge an die IPV um rund 0.6 Mio. Franken und die Beiträge an die Familienzulagen für Nichterwerbstätige um rund Fr. 145 000.-- höher ausfielen.
- 46: Die Bundesbeiträge für die EL zur AHV/IV fielen um rund Fr. 483 000.-- höher und die Bundesbeiträge an die IPV um rund Fr. 134 000.-- geringer aus als budgetiert.

**Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)**

- 31: Mit RRB Nr. 603/2025 genehmigte der Regierungsrat eine Kreditüberschreitung von Fr. 286 100.-- aufgrund höherer Durchführungskosten für die an die Ausgleichskasse Schwyz übertragenen Aufgaben EL, IPV und PF. Der Grund ist, dass für die EL zwei zusätzliche Stellen geschaffen werden mussten, höhere ICT-Kosten pro Mitarbeiter anfallen und neu Portokosten übernommen werden, welche bis anhin vom Bund getragen wurden. Die Kreditüberschreitung wurde vollständig aufgebraucht und war insgesamt um Fr. 171 000.-- zu tief (vgl. Kommentar Globalbudget).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-686	-678	-727	-	-727	-688	39	5.4%	-680
46 Transferertrag im Globalbudget	-686	-678	-727	-	-727	-688	39	5.4%	-680
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	580	475	624	-	624	572	-52	-8.4%	516
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	142 853	157 440	166 480	-	166 480	163 979	-2 501	-1.5%	174 670
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	143 433	157 915	167 104	-	167 104	164 551	-2 553	-1.5%	-175 186
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-10 179	-10 935	-	-	-	-	-	0.0%	-
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-75 897	-81 738	-85 735	-	-85 735	-86 084	-349	-0.4%	-88 401
46 Leistungsunabh. Transferertrag	-86 077	-92 673	-85 735	-	-85 735	-86 084	-349	-0.4%	-88 401

**Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget**

- 463: Bundesbeitrag für die Durchführung der Ergänzungsleistungen.

**Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag**

- 361: Beiträge an die eidgenössischen Familienzulagen in der Landwirtschaft.
- 363: Beiträge an Ergänzungsleistungen, an Prämienverbilligungen, an Familienzulagen Nichterwerbstätiger und an erlassene AHV-Beiträge.
- 463: Bundesbeitrag für die Ergänzungsleistungen und die Prämienverbilligungen.

SOZIALVERSICHERUNGEN

Zusätzliche Informationen

Der Ausgleichskasse Schwyz sind folgende in der Staatsrechnung aufgeführten Aufgaben übertragen worden:

- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL)
- Pflegefinanzierung bei stationärem Heimaufenthalt (PF)
- Individuelle Prämienverbilligung KVG (IPV)
- Kostenübernahme bei ausstehenden KVG Prämien und Kostenbeteiligungen
- KVG-Obligatoriumskontrolle

Zu den Aufgaben EL, PF und IPV verfasst die Ausgleichskasse Schwyz zusätzlich gesonderte Hintergrundberichte. Die Berichte sind unter www.sva-sz.ch veröffentlicht. Die weiteren Ausführungen und Zahlen zu den Dienstleistungen der Geschäftsfelder der Ausgleichskasse Schwyz, der Familienausgleichskasse Schwyz und der IV-Stelle Schwyz können dem Geschäftsbericht der Ausgleichskasse/IV-Stelle Schwyz entnommen werden. Diese Finanzaufgaben sind nicht Bestandteil der Staatsrechnung des Kantons Schwyz. Der Geschäftsbericht wird unter anderem den Mitgliedern des Kantonsrates zugestellt.

1. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL)

Mit einer Anpassung der Pflegefinanzierungsverordnung hat der Regierungsrat beschlossen, dass ab 1. Januar 2021 im Kanton Schwyz bei allen Menschen in Pflegeheimen die ungedeckten Pflegekosten nur noch über die PF bezahlt werden. Bis Ende 2020 wurden diese Kosten bei Personen mit Anspruch auf EL über die EL finanziert. Mit der Ablösung dieser Vorrangigkeit der EL vor der PF wurden die EL betragsmässig entlastet. Aufgrund einer Teilrevision des kantonalen EL-Gesetzes vom 28. April 2021 trägt der Kanton die Kosten für die EL nach Abzug des Bundesbeitrages ab 2021 alleine (vgl. Ziff. 2).

Per Ende 2025 erhielten 3684 Bezüger EL. Als Bezüger gelten einzelne Erwachsene oder Ehepaare und Familien, die einen gemeinsamen Anspruch auf EL haben. 2460 waren Bezüger von Altersrenten, 76 von Hinterlassenenrenten und 1148 von Invalidenrenten. Total wurden EL in der Höhe von Fr. 68 264 346.-- ausgerichtet. Davon entfielen Fr. 5 905 861.95 auf die Deckung von Krankheits- und Behinderungskosten. Die Ausgleichskasse Schwyz erliess insgesamt 4807 EL-Verfügungen, 4328 davon als Zusprachen und 479 als Abweisungen. Zusätzlich wurden 12 191 Entscheide betreffend Krankheits- und Behinderungskosten verfügt.

Entwicklung der EL:

Jahr	Kosten in Fr.	Bezüger	Beitrag in Fr. pro Bezüger
2016	66 677 523	3 570	18 677
2017	70 547 123	3 629	19 440
2018	75 150 431	3 684	20 399
2019	77 617 048	3 787	20 496
2020	77 029 169	3 741	20 591
2021	61 683 716	3 714	16 608
2022	59 360 864	3 665	16 197
2023	62 537 616	3 719	16 816
2024	67 038 853	3 694	18 148
2025	68 264 346	3 684	18 530

2. Pflegefinanzierung bei stationärem Heimaufenthalt (PF)

Die PF ist gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) so geregelt, dass die Restfinanzierung der Pflegekosten bei stationärem Heimaufenthalt neben dem Pflegebeitrag der Krankenkasse und der Eigenbeteiligung der pflegebedürftigen Personen durch die öffentliche Hand erfolgt. Die Durchführung der PF bei Heimaufenthalt obliegt der Ausgleichskasse Schwyz. Finanziert werden die Leistungen durch die Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl. Die Durchführungskosten trägt der Kanton. Seit 2021 werden im Kanton Schwyz bei allen Menschen in Pflegeheimen die ungedeckten Pflegekosten nur noch über die PF bezahlt (vgl. Ziff. 1). Die daraus resultierende Zusatzbelastung der Gemeinden wurde durch den Wegfall der Finanzierungsbeteiligung der Gemeinden bei den Restkosten der EL (nach Bundesbeitrag) kompensiert (Volksabstimmung vom 26. September 2021 betreffend die vom Kantonsrat am 28. April 2021 beschlossene Änderung des kantonalen EL-Gesetzes).

Im Jahr 2025 bot der Kanton Schwyz in 30 Pflegeinstitutionen 1947 Pflegeplätze an. 2449 Personen bezogen Leistungen der PF. 957 Personen haben sich für die PF neu angemeldet. Insgesamt konnten 21 721 Auszahlungen mit einer Gesamtsumme von Fr. 49 994 968.-- vorgenommen werden.

Entwicklung der PF:

Jahr	Kosten in Fr.	Personen	Beitrag in Fr. pro Person
2016	10 341 817	943	10 967
2017	11 081 868	924	11 993
2018	13 237 676	1 040	12 729
2019	15 079 956	1 220	12 361
2020	16 623 539	1 179	14 100
2021	35 099 328	2 323	15 109
2022	39 825 917	2 341	17 012
2023	41 735 465	2 319	17 997
2024	44 137 000	2 378	18 561
2025	49 994 968	2 449	20 414

2.1 Krankenversicherung

2.1.1 Individuelle Prämienverbilligung KVG (IPV)

Gestützt auf das Einführungsgesetz zum KVG vom 19. September 2007 wurden im Jahr 2025 IPV im Betrag von Fr. 94 209 139.-- ausbezahlt. Damit konnten die Prämien für 41 248 Personen verbilligt werden. 24.7 % der kantonalen Wohnbevölkerung erhielten somit eine Prämienverbilligung.

Entwicklung der IPV:

Jahr	Kosten in Fr.	Personen	Beitrag in Fr. pro Person
2016	65 761 046	32 756	2 008
2017	71 667 134	33 600	2 133
2018	77 387 757	36 116	2 143
2019	72 534 250	34 927	2 077
2020	70 619 857	35 504	1 989
2021	75 108 795	38 833	1 934
2022	70 264 192	37 139	1 892
2023	79 053 274	38 641	2 046
2024	89 021 494	40 093	2 220
2025	94 209 139	41 248	2 284

2.1.2 Kostenübernahme bei ausstehenden KVG Prämien und Kostenbeteiligungen

Seit dem 1. Januar 2012 müssen die Gemeinden gestützt auf das KVG und das kantonale Recht die ausstehenden Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen nach dem Vorliegen eines Verlustscheins (VS) übernehmen. Im Berichtsjahr sind jeweils die im Vorjahr ausgestellten VS massgebend. Gemäss KVG sind diese zu 85 % zu übernehmen. Im Berichtsjahr haben 26 Krankenkassen Forderungen aus VS geltend gemacht. Insgesamt konnten Forderungen von Fr. 3 248 039.-- anerkannt werden. Davon wurden den Krankenkassen Fr. 2 514 489.-- überwiesen. Die eingereichten VS betreffen die Einwohner von 26 Gemeinden.

Entwicklung der VS:

Jahr	Kosten in Fr.	versicherte Personen mit VS	Betrag in Fr. pro versicherte Person mit VS
2016	2 330 535	1 337	1 743
2017	2 423 710	1 298	1 867
2018	2 606 991	1 395	1 869
2019	2 860 993	1 386	2 064
2020	2 647 254	1 340	1 976
2021	2 602 797	1 362	1 911
2022	2 489 546	1 242	2 004
2023	2 298 855	1 145	2 008
2024	2 391 704	1 083	2 208
2025	2 514 489	1 140	2 206

2.1.3 KVG-Obligatoriumskontrolle

Seit 1996 ist die Krankenversicherung in der Schweiz obligatorisch. Grundsätzlich muss sich jede in der Schweiz wohnhafte oder erwerbstätige Person gegen die Folgen von Krankheit versichern. Die Ausgleichskasse Schwyz führt die Obligatoriumskontrolle zusammen mit den Einwohnerämtern der Gemeinden durch. Für Gesuche um Befreiung vom KVG-Obligatorium ist die Ausgleichskasse Schwyz zuständig. Bei der Prüfung von Befreiungsgesuchen sind die zwischenstaatlichen Vereinbarungen zu beachten, insbesondere die bilateralen Verträge mit der EU/EFTA. Im Jahr 2025 wurden 228 Befreiungsgesuche eingereicht. Von diesen konnten 193 bewilligt werden. In 20 Fällen erfolgte eine Abweisung. Bei den restlichen 15 Fällen konnte auf eine formelle Prüfung verzichtet werden, weil diese Personen bereits von Gesetzes wegen befreit waren. Zusätzlich wurden 125 Grenzgänger-Bewilligungen betreffend der KVG-Versicherungspflicht überprüft.



Grundauftrag

- Sicherstellung einer bedarfsgerechten und qualitativ guten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.
- Sicherstellung der raschen Erstversorgung der Bevölkerung im Not- und Katastrophenfall.
- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Pflegeangebotes für Betagte und Menschen mit einer Behinderung.
- Bewilligung und Aufsicht für Gesundheitsberufe und Institutionen der Betreuung und medizinischen Behandlung sowie Umsetzung der Heilmittelkontrolle.
- Aufsicht über die Sozial- und Alimentenhilfe.
- Vollzug des Bundesgesetzes für die Opferhilfe.
- Vorbeugung von Krankheiten durch Bewilligungs-, Überwachungs- und Beratungsaufgaben.
- Aufsicht über und Bewilligung von Heim-, Familien- und Tagespflege.



Jahresrückblick

Im Projekt «Totalrevision Gesetz über Soziale Einrichtungen» wurden unter Einbezug einer interdepartementalen Steuerungsgruppe der Regelungsbedarf, zwecks Erarbeitung der Gesetzesvorlage, in einem Normkonzept festgehalten. Bei der Einführung der digitalen Abwicklung der Kinderbetreuungsbeiträge (kiBon) wurde eine hohe Fehlerquote bei den Platzbestätigungen seitens der Institutionen festgestellt, die jedoch inzwischen behoben ist. Ausserdem wurde die Entwicklung zusätzlicher Schnittstellen zwischen kiBon und NEST sowie dem Behördenlogin AGOV gestartet.

Im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative fördert der Kanton Schwyz neben der Ausbildung zur Pflegefachperson HF / FH auch die Ausbildungen zur Fachperson Gesundheit (FaGe) EFZ. Im Jahr 2025 wurden die Ausbildungsleistungen der Betriebe erstmals finanziell unterstützt. Mit dem Erlass der Spitalliste 2025 schloss die Regierung die Spitalplanung ab. Aufgrund einer Beschwerde des Versichererverbands prio.swiss ist die Spitalliste für Akutsomatik – im Unterschied zur Rehabilitation – noch nicht in Kraft getreten. Im Bereich der Spitex-Finanzierung erfolgte die Einführung von Höchsttaxen für die Pflege durch Angehörige. Diese stellen eine kostendeckende Finanzierung sicher und dämmen zugleich hohe Margen ein. Im Rahmen der Einheitlichen Finanzierung (EFAS) wurde das Projekt zur kantonalen Umsetzung initialisiert. Die Gesundheitsverordnung (GesV) wurde totalrevidiert und den heutigen Gegebenheiten angepasst. Dabei wurde insbesondere das Bewilligungsverfahren vereinfacht, indem neu auf die Einreichung diverser Unterlagen verzichtet werden kann und stattdessen auf bestehende Bundesregister zurückgegriffen wird. Für Haus- und Kinderärzte erfolgte die Einführung eines neuen Praxisassistentenprogramms. Insbesondere wurde die Anzahl der geförderten Stellen verdoppelt und das Programm neu auf die Kinderärzte erweitert. Das Impfangebot in Apotheken im Kanton Schwyz wurde erweitert und damit das niederschwellige Impfangebot gestärkt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	20.3	23.2	44.0	30.0	30.1	33.8	35.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	10.2	10.7	12.1	9.2	10.0	6.7	7.2
Kosten stat. Grund- und Spezialversorgung je Einwohner	Franken	912	949	985	965	1 066	1 062	1 094
Geschäftsfälle medizinische Personen und Betriebe	Anzahl	-	-	-	-	-	1 125	858
Pflegeheimplätze gemäss Pflegeheimliste	Anzahl	2 025	2 040	2 015	2 015	1 944	1 932	1 949
Verfügungen und RRB im Bereich Opferhilfe	Anzahl	41	62	53	45	70	50	53

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Spitalplanung 2024 Beginn Januar 2021 / Ende Juni 2025	Erstellen eines Versorgungsberichts, welcher im Erlass einer neuen Spitalliste per 1. Juli 2025 mündet. Jahresziel: Erlass der neuen Spitalliste per 1. Juli 2025.	Die Spitalplanung wurde mit dem Erlass der Spitalliste 2025 abgeschlossen. Aufgrund einer Beschwerde des Versichererverbands prio.swiss ist die Spitalliste für Akutsomatik – im Unterschied zur Rehabilitation – noch nicht in Kraft getreten.
Totalrevision Gesetz über soziale Einrichtungen Beginn Frühjahr 2020 / Ende Dezember 2026	Das Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG, SRSZ 380.300) vom 28. März 2007 wird einer Revision unterzogen. Jahresziel: Die Unterlagen für das verwaltungsinterne Mitberichtsverfahren sind erstellt.	A Im Rahmen der Totalrevision SEG wurde ein umfassendes Normkonzept unter punktuellm Einbezug der Steuergruppe (Vertretungen aus den Departementen Bildung, Sicherheit und Finanzen) zum Regelungsbedarf erstellt. Das Normkonzept definiert das Gerüst für die Erarbeitung der Gesetzesvorlage.
Umsetzung Pflegeinitiative (2. Etappe) Beginn Mai 2024 / Ende Dezember 2027	Die Schwerpunkte der 2. Etappe der Umsetzung der Pflegeinitiative liegen auf der Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie der Förderung beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten in der Pflege. Jahresziel: Klärung der Zuständigkeiten bei der Umsetzung im Kanton Schwyz. Aufbau Projekt zur Umsetzung der Bundesvorgaben zur 2. Etappe der Pflegeinitiative.	A Das Bundesparlament berät aktuell das neue Bundesgesetz über die Arbeitsbedingungen in der Pflege (BGAP). Insbesondere wird die Finanzierung kontrovers diskutiert. Das Projekt kann erst initialisiert werden, wenn das BGAP verabschiedet ist und wird in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsinspektorat erarbeitet.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Soziale Sicherheit

Ziel

Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Versorgungs- und Pflegeangebots für Betagte und Menschen mit Behinderung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der innerkantonalen Platzierung von Menschen mit Behinderung mit Wohnsitz im Kanton Schwyz	68%	70%	71%
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer zur Genehmigung der Pflgetaxen von Alters- und Pflegeheimen in Tagen	9	20	17

Gesundheitsversorgung

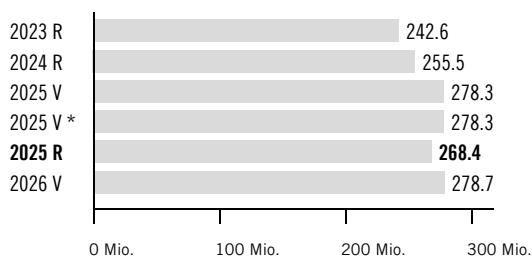
Ziel

Sicherstellung einer bedarfsgerechten und qualitativ guten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

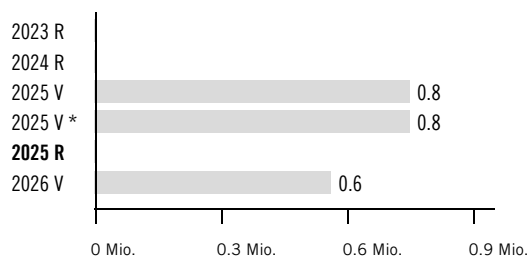
Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der Schüler im «Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen»	92%	87%	92%
Anteil der Fälle mit einer Reaktionszeit von weniger als 15 Minuten vor Ort durch Rettungsdienst oder Erstretter	88%	85%	88%
Anteil der ambulanten Fälle am Gesamttotal der ambulanten und stationären Fälle in Schwyzer Spitälern – Akutsomatik	84%	83%	84%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	4 657	5 124	5 636	-	5 636	5 424	-212	-3.8%	5 616
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 978	3 023	4 931	-	4 931	3 007	-1 923	-39.0%	6 244
33 Abschreibungen VV	-	-	300	-	300	-	-300	-100.0%	300
36 Transferaufwand	248 094	263 872	276 403	-	276 403	274 483	-1 920	-0.7%	282 045
37 Durchlaufende Beiträge	171	198	230	-	230	1 132	902	392.1%	180
3 Aufwand	255 900	272 216	287 500	-	287 500	284 046	-3 453	-1.2%	294 386
42 Entgelte	-6 700	-8 322	-528	-	-528	-5 366	-4 838	-917.2%	-6 056
46 Transferertrag	-6 431	-8 193	-8 430	-	-8 430	-9 123	-693	-8.2%	-9 421
47 Durchlaufende Beiträge	-171	-198	-230	-	-230	-1 132	-902	-392.1%	-180
4 Ertrag	-13 303	-16 713	-9 188	-	-9 188	-15 620	-6 433	-70.0%	-15 656
Globalbudget	242 597	255 503	278 312	-	278 312	268 426	-9 886	-3.6%	278 730
Total	242 597	255 503	278 312	-	278 312	268 426	-9 886	-3.6%	278 730

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Diverse Softwarebeschaffungen und Weiterentwicklungen von Applikationen konnten wegen Verzögerungen (Priorisierung von anderen Projekten) oder neuer Ausrichtung nicht wie geplant umgesetzt werden.
- 36: Die Beiträge bei den ausserkantonalen Spitälern sind um 2.9 Mio. Franken und bei den innerkantonalen Spitälern um 0.4 Mio. Franken tiefer ausgefallen.
 Aufgrund von Projektverzögerungen bei den gesprochenen Baubeiträgen für Alters- und Pflegeheime wurden die budgetierten 1 Mio. Franken noch nicht beansprucht.
 Die Beiträge an stationäre und ambulante Kinderschutzmassnahmen fielen um 0.5 Mio. Franken tiefer aus.
 Die Beiträge an die Opferhilfe sowie Opferberatungsstellen fielen um rund 0.5 Mio. Franken tiefer aus.
 Bei der ambulanten medizinischen Versorgung wurden Leistungen in der Höhe von 0.4 Mio. Franken gegenüber dem Budget nicht beansprucht.
 Der Neubau der Stiftung Phönix Schwyz in Einsiedeln konnte im Jahr 2025 nach anfänglichen Verzögerungen zügiger abgeschlossen werden. Die Schlussabrechnung (inklusive Teuerungsausgleich) führten zu einer Budgetüberschreitung von 3 Mio. Franken.
 Aufgrund der finanziellen Unterstützung der FaGe im Rahmen der Pflegeinitiative und der Zunahme der Auszubildendenzahlen wurde das Budget um 0.8 Mio. Franken überschritten.
 Die Beiträge an inner- und ausserkantonale Behinderteneinrichtungen fielen um rund 0.2 Mio. Franken höher aus.
- 42: Die Rückerstattungen der Spitälern fielen um 4.7 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Der Ertrag richtet sich jeweils nach der Anzahl und der Höhe der erfolgreich abgewickelten Regressfälle sowie der korrigierten Rechnungen aus den Vorjahren und ist nicht beeinflussbar.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
362 Finanz- und Lastenausgleich	-	-	3 000	-	3 000	-	-3 000	-100.0%	-
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	244 519	256 176	270 403	-	270 403	269 507	-896	-0.3%	279 795
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	3 575	7 696	3 000	-	3 000	4 976	1 976	65.9%	2 250
36 Transferaufwand im Globalbudget	248 094	263 872	276 403	-	276 403	274 483	-1 920	-0.7%	282 045
460 Ertragsanteile von Dritten	-519	-545	-485	-	-485	-475	10	2.1%	-490
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-5 453	-7 139	-7 495	-	-7 495	-7 560	-65	-0.9%	-8 351
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-458	-509	-450	-	-450	-1 088	-638	-141.8%	-580
46 Transferertrag im Globalbudget	-6 431	-8 193	-8 430	-	-8 430	-9 123	-693	-8.2%	-9 421



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 362: Beiträge an Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung wurden als Beiträge an öffentliche Gemeinwesen verbucht (vgl. Kommentar zu Kontogruppe 363).
- 363: Beiträge an Organisationen und Institutionen, Opferberatungsstellen, Konkordat für die ärztliche Weiterbildungsfinanzierung, elektronisches Patientendossier, Ausbildungsbeiträge Pflegeinitiative, inner- und ausserkantonale Behinderteneinrichtungen, Opferhilfe, inner- und ausserkantonale Spitäler, die ambulante medizinische Versorgung, Akut- und Übergangspflege, Kinderschutzmassnahmen sowie Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung.
- 366: Nicht aktivierte Investitionsbeiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen sowie Alters- und Pflegeheime.
- 460: Anteil am Ertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung.
- 461: Gemeindebeiträge an Kinderschutzmassnahmen und Kinderbetreuung, Bundesbeiträge für kantonales HPV-Impfprogramm sowie Entschädigungen von Kantonen.
- 463: Rückerstattungen von innerkantonalen Behinderteneinrichtungen.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
50 Sachanlagen	-	-	750	-	750	-	-750	-100.0%	563
5 Investitionsausgaben	-	-	750	-	750	-	-750	-100.0%	563
Nettoinvestitionen	-	-	750	-	750	-	-750	-100.0%	563

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

- 50: Die Ersatzbeschaffung von zwei Fahrzeugen für die mobile Sanitätshilfsstelle hat sich aufgrund personeller Veränderungen verzögert. Die Ausschreibung konnte dennoch im 2025 gestartet werden. Die Lieferung der Fahrzeuge wird frühestens im Jahr 2027 erfolgen.

Ausgabenbewilligung

✓ abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht		Restbetrag	
				in Fr.	in %		
Ersatz- und Erweiterungsbau Wohnheim der Stiftung Phönix, Einsiedeln (RRB Nr. 940/2020) (KRB vom 24.2.2021)	11 901	0	11 901	13 455	112	-1 554	Schlusszahlung erfolgt, Betrag höher ausgefallen aufgrund Teuerung (gemäss RRB indexierter Betrag), Abrechnungsentwurf liegt vor, aktuell in Prüfung.
Covid-19-Pandemie: Abgeltung Mehrkosten und Mindererträge der Schwyzer Spitäler (RRB Nr. 621/2021) (KRB vom 15.12.2021)	7 279	0	7 279	7 279	100	-	✓ Abrechnung gemäss RRB Nr. 158/2025 vom 11. März 2025 und Fiko-Bericht vom 31. Januar 2025.
Neues Praxisassistentenprogramm zur Auszahlung an die Durchführungsstelle des «Vereins Hausarztmedizin & Community Care Luzern» (VHAM&CC) (RRB Nr. 655/2025) (KRB vom 17.12.2025)	1 603	0	1 603	-	0	1 603	Fr. 319 500.-- während fünf Jahren plus Implementierungskosten einmalig Fr. 5 500.--.



Grundauftrag

- Wahrnehmung der im Zivilgesetzbuch und im übrigen Bundesrecht zugewiesenen Aufgaben im Kinderschutz, im Erwachsenenschutz und bei der fürsorglichen Unterbringung.
- Aufsicht über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern in Pflegefamilien.
- Aufsicht über die Mandatsführung der Berufs- und Privatbeistände.
- Instruktion und Unterstützung der Berufs- und Privatbeistände.
- Führen von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz.



Jahresrückblick

Die Zahl der Schutzmassnahmen im KESI als auch der neuen Verfahren in der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Trend, dass Verfahren und geführte Massnahmen zunehmend komplexer und zeit- bzw. ressourcenintensiver werden, hat sich auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Ebenfalls ist die Anzahl der Anträge zur Genehmigung und Anpassung von Unterhaltsverträgen sowie der elterlichen Sorge gestiegen.

Der Fachkräftemangel bleibt weiterhin ein vorherrschendes Thema. Auch im Jahr 2025 mussten Fachkräfte über externe Dienstleister eingekauft werden, um Stellenvakanzen zu überbrücken. Daraus entsteht eine Mehrbelastung für die bestehenden Mitarbeiter, was wiederum zu einem Rückstau in den Arbeitsprozessen führen kann. Das KESI versucht seit längerem, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, indem Ausbildungsplätze für Juristen und Sozialarbeiter angeboten werden. Diese Massnahmen können den Bedarf an qualifizierten Ressourcen jedoch nur beschränkt decken.

Das KESI hat auch im letzten Jahr die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Dabei handelt es sich um einen mehrjährigen Prozess. Zudem gab es mehrere Fachinputs durch Vertreter der KESB und den Amtsbeistandschaften bei verschiedenen Stakeholdern mit dem Ziel, die Arbeit des Amtes vorzustellen und die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	28.8	29.2	31.4	30.8	35.7	36.3	35.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.0	8.4	8.7	7.6	7.6	8.2	6.0
Erledigte Verfahren	Anzahl	1 463	1 525	1 614	1 654	1 495	1 454	1 707
Pendente Verfahren per Ende Jahr	Anzahl	308	381	354	309	304	318	291
Durch priv. Mandatsträger geführte Massnahmen per Ende Jahr	Anzahl	194	191	191	190	190	197	206
Mandate pro FTE Berufsbeistand	Mandate/FTE	88	83	75	74	72	71	72

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kindes- und Erwachsenenschutz

Ziel

Die Verfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz werden zeitnah abgeschlossen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Mindestanteil der nach Eingang innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren (an den während des Jahres abgeschlossenen Verfahren)	87%	80%	91%
Höchstanteil der offenen Verfahren älter als 6 Monate (an den per Ende Jahr offenen Verfahren)	8%	20%	7%

Mandatsführung

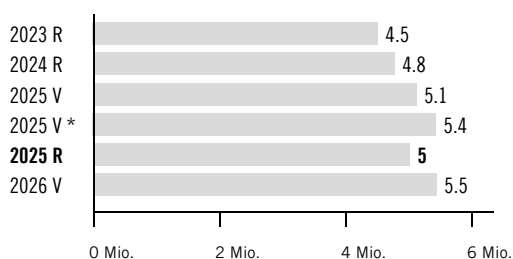
Ziel

Zeitgerechte Vorlage der Rechnungen und Erstattung der Berichte an die KESB sowie Aufnahme des Inventars.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Ablauf der Berichtsperiode eingereichten Berichte und Rechnungen (an den während des Jahres eingereichten Berichten und Rechnungen)	91%	85%	88%	
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach rechtskräftiger Anordnung durch die KESB eingereichten Inventare (an den während des Jahres eingereichten Inventaren)	86%	85%	79%	A Aufgrund komplexer Fallkonstellationen, teilweise mit Auslandsbezug, konnten die erforderlichen Dokumente nicht fristgerecht eingeholt werden, was zu einer verzögerten Inventareinreichung führte.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	4 788	5 002	5 182	-70	5 112	5 134	22	0.4%	5 296
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	358	494	559	380	939	642	-298	-31.7%	759
3 Aufwand	5 146	5 495	5 741	310	6 051	5 775	-276	-4.6%	6 055
42 Entgelte	-620	-703	-606	-	-606	-745	-139	-23.0%	-600
4 Ertrag	-620	-703	-606	-	-606	-745	-139	-23.0%	-600
Globalbudget	4 525	4 792	5 135	310	5 445	5 030	-415	-7.6%	5 455
Total	4 525	4 792	5 135	310	5 445	5 030	-415	-7.6%	5 455

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

30/31: Mit RRB Nr. 603/2025 genehmigte der Regierungsrat eine Kreditüberschreitung von Fr. 310 000.-- aufgrund notwendiger Springereinsätze durch externe Dienstleister wegen Mangels an eigenem Personal (unbesetzte Stellen wegen Fachkräftemangel, Ausfälle). Die Kreditüberschreitung wurde nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

AMT FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ INNERSCHWYZ

Zusätzliche Informationen

1. Behörde und Behördensekretariat

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Erwachsenenschutz					
Gefährdungsmeldungen Volljährige	45	127	172	134	38
Fürsorgerische Unterbringung	1	6	7	7	0
Prüfung Patientenverfügung	0	0	0	0	0
Prüfung Vorsorgeaufträge	6	21	27	21	6
Kinderschutz					
Gefährdungsmeldungen Minderjährige	52	127	179	142	37
Genehmigung / Anpassung Unterhaltsverträge / elterliche Sorge	21	205	226	201	25
Pflegeplatzbewilligungen	5	8	13	13	0
Kinderschutz / Erwachsenenschutz					
Anpassungen / Änderungen / Aufhebungen von Massnahmen	31	164	195	152	43
Periodische Berichts- und Rechnungsprüfung	111	508	619	528	91
Zustimmungsbedürftige Geschäfte	12	49	61	43	18
Andere	34	465	499	466	33
Total	318	1680	1998	1707	291

Das Verwaltungsgericht hat zehn Beschwerden gegen Beschlüsse der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Innerschwyz entschieden. Dabei hat es acht Beschwerden abgewiesen oder ist nicht darauf eingetreten. Zwei Beschwerden wurden als gegenstandslos abgeschrieben. Einer dieser Entscheide wurde an das Bundesgericht weitergezogen. Dieses wies die Beschwerde ab, soweit es darauf eintrat.

Ein wichtiger Stützpfiler in der Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen sind die privaten Mandatsträger, welche von der KESB in ihrer Arbeit unterstützt und begleitet werden.

Im Kreis Innerschwyz durch private Mandatsträger geführte Massnahmen:

Stand 1.1.2025	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2025
197	21	12	206

Im Kreis Innerschwyz durch Fachbeistände (z. B. Anwälte) geführte Massnahmen:

Stand 1.1.2025	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2025
8	5	3	10

2. Amtsbeistandschaften

Die Amtsbeistandschaften sind für die Führung von Massnahmen zuständig, welche die KESB angeordnet hat.

Im Kreis Innerschwyz durch Berufsbeistände geführte Massnahmen:

	Stand 1.1.2025	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2025
Amtsbeistandschaft 1, Seewen	371	65	46	390
Amtsbeistandschaft 2, Goldau	244	64	39	269
Total	615	129	85	659



Grundauftrag

- Wahrnehmung der im Zivilgesetzbuch und im übrigen Bundesrecht zugewiesenen Aufgaben im Kinderschutz, im Erwachsenenschutz und bei der fürsorglichen Unterbringung.
- Aufsicht über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern in Pflegefamilien.
- Aufsicht über die Mandatsführung der Berufs- und Privatbeistände.
- Instruktion und Unterstützung der Berufs- und Privatbeistände.
- Führen von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz.



Jahresrückblick

Die Zahl der Schutzmassnahmen im KESA als auch der eingegangenen und abgeschlossenen Verfahren in der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Es mussten vermehrt Beistandschaften für Erwachsene angeordnet werden. Verfahren zur Regelung der Vaterschaft und Unterhaltsverpflichtungen gestalteten sich aufgrund teils fehlender Dokumente aufwändiger. Die Komplexität der Verfahren als auch die Zahl der Beschwerden haben zugenommen. Der Fachkräftemangel beschäftigt das Amt und wird auch weiterhin ein grosses Thema bleiben. So mussten wiederum Fachkräfte bei externen Dienstleistern eingekauft werden, um Stellenvakanzen auffangen zu können. Die Digitalisierung wird weiter vorangetrieben. Dabei handelt es sich um einen mehrjährigen Prozess.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	35.6	36.7	37.3	38.3	40.5	43.1	43.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	7.0	11.7	12.1	10.7	9.5	8.3	8.7
Erledigte Verfahren	Anzahl	2 047	1 899	2 147	2 016	2 432	2 189	2 433
Pendente Verfahren per Ende Jahr	Anzahl	435	597	638	704	618	645	576
Durch priv. Mandatsträger geführte Massnahmen per Ende Jahr	Anzahl	244	239	243	249	260	268	267
Mandate pro FTE Berufsbeistand	Mandate/FTE	74	77	78	80	69	70	66

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kindes- und Erwachsenenschutz

Ziel

Die Verfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz werden zeitnah abgeschlossen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Mindestanteil der nach Eingang innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren (an den während des Jahres abgeschlossenen Verfahren)	88%	80%	82%
Höchstanteil der offenen Verfahren älter als 6 Monate (an den per Ende Jahr offenen Verfahren)	15%	20%	20%

Mandatsführung

Ziel

Zeitgerechte Vorlage der Rechnungen und Erstattung der Berichte an die KESB sowie Aufnahme des Inventars.

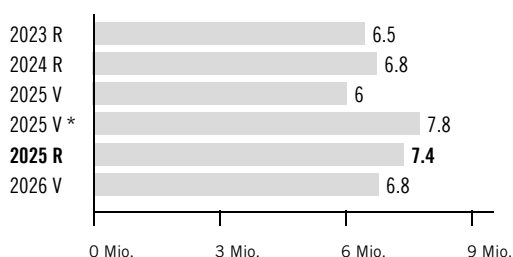
Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Ablauf der Berichtsperiode eingereichten Berichte und Rechnungen (an den während des Jahres eingereichten Berichten und Rechnungen)	81%	85%	79%
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach rechtskräftiger Anordnung durch die KESB eingereichten Inventare (an den während des Jahres eingereichten Inventaren)	72%	85%	74%

A Aufgrund von Personalfuktuation und Ausfällen entstanden Vakanzen, durch welche sich die Einreichung komplexer und aufwändiger Berichte und Rechnungen verzögerte.

A Aufgrund von Personalfuktuation und Ausfällen entstanden Vakanzen, durch welche sich die Einreichung komplexer und aufwändiger Inventare verzögerte.

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	5 953	6 097	6 368	-	6 368	6 205	-163	-2.6%	6 501
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 566	1 649	699	1 732	2 430	2 089	-341	-14.0%	1 321
36 Transferaufwand	4	4	20	-	20	4	-16	-82.0%	20
3 Aufwand	7 522	7 749	7 087	1 732	8 818	8 298	-521	-5.9%	7 842
42 Entgelte	-1 045	-984	-1 019	-	-1 019	-899	119	11.7%	-1 019
46 Transferertrag	-4	-4	-20	-	-20	-4	16	82.0%	-20
4 Ertrag	-1 048	-987	-1 039	-	-1 039	-903	136	13.1%	-1 039
Globalbudget	6 474	6 762	6 048	1 732	7 780	7 395	-385	-4.9%	6 804
Total	6 474	6 762	6 048	1 732	7 780	7 395	-385	-4.9%	6 804

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Hauptgründe für die Abweichung gegenüber dem Voranschlag sind geringere Ausgaben bei den Gehältern und der Weiterbildung, da vakante Stellen nicht ordentlich besetzt und durch Einsätze von externen Dienstleistern ausgeglichen werden mussten (vgl. Kommentar zur Kreditüberschreitung). Weiter konnten die geplanten Praktikanten in den Amtsbeistandschaften nicht eingestellt werden, da die neuen Abteilungsleitungen sich selbst und neue Mitarbeiter einarbeiten mussten.
- 31: Ein geringerer Bedarf für einen Ersatz oder eine Erneuerung von Informatikmitteln, an Sozialpädagogischen Familienbegleitungen für Abklärungen wie auch weniger Gutachten führten zu tieferen Kosten.
- 42: Die Abweichung bei den Entgelten erklärt sich durch verminderte Mandatsträgerentschädigungen und Gebühreneinnahmen für Beschlüsse der KESB.



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 31: Mit RRB Nr. 603/2025 hat der Regierungsrat eine Kreditüberschreitung von Fr. 1 731 500.-- aufgrund notwendiger externer Springereinsätze durch externe Dienstleister wegen Mangel an eigenem Personal (unbesetzte Stellen wegen Fachkräftemangel, Ausfälle) zulasten der Erfolgsrechnung 2025 genehmigt. Infolge mangelnder Verfügbarkeit der benötigten externen Fachkräfte wie auch der vorzeitigen Besetzung von Leitungsstellen in den Amtsbeistandschaften wurde die genehmigte Kreditüberschreitung nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	4	4	20	-	20	4	-16	-82.0%	20
36 Transferaufwand im Globalbudget	4	4	20	-	20	4	-16	-82.0%	20
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-4	-4	-20	-	-20	-4	16	82.0%	-20
46 Transferertrag im Globalbudget	-4	-4	-20	-	-20	-4	16	82.0%	-20



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an Haftpflichtversicherungen für verbeiständete Personen.
- 463: Beiträge für verbeiständete Personen für Haftpflichtversicherungen.

AMT FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ AUSSERSCHWYZ

Zusätzliche Informationen

1. Behörde und Behördensekretariat

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Erwachsenenschutz					
Gefährdungsmeldungen Volljährige	86	231	317	245	72
Fürsorgerische Unterbringung	1	29	30	27	3
Prüfung Patientenverfügung	0	0	0	0	0
Prüfung Vorsorgeaufträge	4	25	29	22	7
Kinderschutz					
Gefährdungsmeldungen Minderjährige	97	260	357	296	61
Genehmigung / Anpassung Unterhaltsverträge / elterliche Sorge	51	258	309	276	33
Pflegeplatzbewilligungen	11	38	49	37	12
Kinderschutz / Erwachsenenschutz					
Anpassungen / Änderungen / Aufhebungen von Massnahmen	73	536	609	552	57
Periodische Berichts- und Rechnungsprüfung	245	725	970	695	275
Zustimmungsbedürftige Geschäfte	24	87	111	93	18
Andere	53	175	228	190	38
Total	645	2364	3009	2433	576

Das Verwaltungsgericht hat 43 Beschwerden gegen Beschlüsse der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Ausserschwyz entschieden. Dabei hat es 30 Beschwerden abgewiesen, fünf Beschwerden gutgeheissen, eine Beschwerde zur Neubeurteilung zurückgewiesen sowie fünf Beschwerden als gegenstandslos abgeschrieben. Bei zwei Beschwerden wurde der Beschluss durch die KESB Ausserschwyz widerrufen.

Auf eine beim Bundesgericht erhobene Beschwerde ist dieses nicht eingetreten.

Ein wichtiger Stützpfiler in der Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen sind die privaten Mandatsträger, welche von der KESB in ihrer Arbeit unterstützt und begleitet werden.

Im Kreis Ausserschwyz durch private Mandatsträger geführte Massnahmen:

Stand 1.1.2025	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2025
268	17	18	267

Im Kreis Ausserschwyz durch Fachbeistände (z. B. Anwälte) geführte Massnahmen:

Stand 1.1.2025	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2025
68	24	24	68

2. Amtsbeistandschaften

Die Amtsbeistandschaften sind für die Führung von Massnahmen zuständig, welche die KESB angeordnet hat.

Im Kreis Ausserschwyz durch Berufsbeistände geführte Massnahmen:

	Stand 1.1.2025	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2025
Amtsbeistandschaft Mitte	246	41	35	252
Amtsbeistandschaft Höfe	192	29	42	179
Amtsbeistandschaft March	325	82	39	368
Total	763	152	116	799

Jahresrückblick

Die Schwyzer Wirtschaft erwies sich im Berichtsjahr als robust. Aufgrund des US-Zoll-Politik waren die Volatilität sowie die Verunsicherung indes gross. Die leichte Zunahme der durchschnittlichen Arbeitslosigkeit setzte sich im Berichtsjahr fort. Sie nahm von 1 % auf 1.2 % zu (Schweiz: 2.8 %).

Das Amt für Migration sowie die Gemeinden sind nach wie vor mit hohen Asylyzahlen konfrontiert. Die Unterbringung sowie die Integration stellt alle Beteiligten vor grosse Herausforderungen. Im Berichtsjahr wurde die kantonale Asylbetreuung in einem offenen Verfahren neu ausgeschrieben. Die ORS Service AG erhielt den Zuschlag und löst damit per 1. April 2026 das Mandat der Caritas Schweiz ab.

Im Amt für Landwirtschaft konnte mit der erfolgreichen Einführung der Softwarelösung NikA (Neues interkantonales Agrarsystem) ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Schwyz ist Pilotkanton in einem Konsortium von insgesamt zwölf Kantonen, welche diese Softwarelösung gemeinsam beschafft haben.

Per Mitte 2025 setzte der Regierungsrat die Änderungen der Planungs- und Bauverordnung in Kraft. Die Änderungen wurden notwendig aufgrund der vorgelagerten Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes.

Gesetzesvorhaben zum Jahresende

	2025				2026		2027	2028
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Landwirtschaftsgesetz		●						
Gesetz über das Einwohnermeldewesen		●						
Migrationsgesetz			■	◆	●	▲		
Gesetz über die Wirtschaftsförderung				■	◆	●	▲	

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung



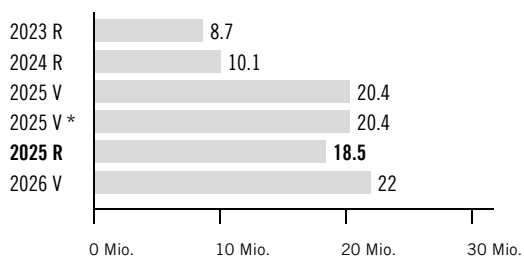
Kommentar / Beurteilung Gesetzesvorhaben

Am 21. Mai 2025 genehmigte der Kantonsrat die Änderung des Gesetzes über die Landwirtschaft mit 93 zu 0 Stimmen. Da daraufhin das fakultative Referendum nicht ergriffen wurde, konnte das Gesetz am 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt werden.

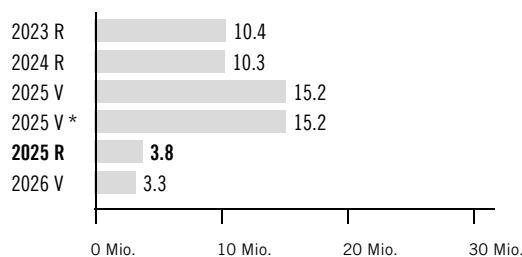
Ebenfalls am 21. Mai 2025 stimmte der Kantonsrat der Teilrevision des Gesetzes über das Einwohnermeldewesen mit 92 zu 0 Stimmen zu. Auch hier wurde das fakultative Referendum nicht ergriffen. Die Inkraftsetzung erfolgte am 1. Januar 2026.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	19 334	20 235	20 631	-	20 631	20 522	-108	-0.5%	20 758
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15 102	18 235	16 762	-	16 762	23 915	7 152	42.7%	17 929
34 Finanzaufwand	19	18	18	-	18	18	0	0.2%	19
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	13	-	30	-	30	-	-30	-100.0%	30
36 Transferaufwand	43 646	44 404	43 258	-	43 258	42 960	-298	-0.7%	47 890
37 Durchlaufende Beiträge	80 242	81 938	81 350	-	81 350	81 869	519	0.6%	80 510
39 Interne Verrechnungen	635	426	511	-	511	1 870	1 359	266.0%	1 596
3 Aufwand	158 991	165 256	162 559	-	162 559	171 153	8 594	5.3%	168 731
42 Entgelte	-8 040	-7 806	-7 834	-	-7 834	-7 822	13	-0.2%	-7 288
43 Übrige Erträge	-87	-39	-42	-	-42	-50	-8	19.8%	-42
44 Finanzertrag	-	-8	-	-	-	-	-	0.0%	-
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-385	-385	-385	-	-385	-385	-	0.0%	-385
46 Transferertrag	-61 058	-64 502	-52 124	-	-52 124	-62 137	-10 013	19.2%	-58 037
47 Durchlaufende Beiträge	-80 242	-81 938	-81 350	-	-81 350	-81 869	-519	0.6%	-80 510
49 Interne Verrechnungen	-489	-481	-455	-	-455	-432	22	-4.9%	-455
4 Ertrag	-150 301	-155 160	-142 190	-	-142 190	-152 696	-10 506	7.4%	-146 717
Summe der Globalbudgets	8 691	10 096	20 369	-	20 369	18 457	-1 912	-9.4%	22 014
Total	8 691	10 096	20 369	-	20 369	18 457	-1 912	-9.4%	22 014

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
54 Darlehen	10 921	10 884	16 000	-	16 000	4 359	-11 641	-72.8%	4 000
5 Investitionsausgaben	10 921	10 884	16 000	-	16 000	4 359	-11 641	-72.8%	4 000
64 Rückzahlung von Darlehen	-497	-547	-827	-	-827	-547	280	-33.9%	-744
6 Investitionseinnahmen	-497	-547	-827	-	-827	-547	280	-33.9%	-744
Summe der Nettoinvestitionen	10 424	10 337	15 173	-	15 173	3 812	-11 361	-74.9%	3 256

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie ihm übertragene Aufgaben.
- Juristischer Support des Departementsvorstehers und der Ämter; Vernehmlassungs- und Mitberichtsverfahren.
- Weiterbildung der Schlichtungsbehörden im Mietwesen; Genehmigung der privaten Mietzinsformulare; Auskunftsstelle preisgünstiger Wohnungsbau.
- Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller).
- Kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung; Sekretariat der kantonsrätlichen Kommission für Raumplanung, Umwelt, Energie und Verkehr (RUVEKO).
- Aufsicht und Beratung Einwohnermeldewesen.



Jahresrückblick

Im Zentrum der Arbeiten standen die laufenden Geschäfte gemäss Grundauftrag, welche es termingerecht und in der erforderlichen Qualität zu bewältigen galt. Zudem hat das Departementssekretariat die Projektleitung des Schwyzer Gastauftritts an der OLMA 2026 inne. Das Organisationskomitee ist gebildet und hat seine Arbeit aufgenommen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.0	3.2	3.1	3.0	2.8	3.1	3.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	2.8	0.7	4.2	0.8	3.3	3.6	15.9
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	19	9	13	15	20	16	18
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	122	103	105	104	51	70	76
Verfügungen Lex Koller	Anzahl	40	62	41	30	41	27	37

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Gastauftritt an der OLMA 2026 Beginn September 2024 / Ende November 2026	Der Kanton Schwyz präsentiert sich an der Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung (OLMA) 2026 mit einer Sonderschau, einer Tierschau, einem Festumzug sowie einem kulturellen Rahmenprogramm. Jahresziel: Bildung des Organisationskomitees. Erarbeitung des Grobkonzepts sowie des Grobbudgets.	Die Vorbereitungsarbeiten sind gut angelaufen. Das Grobkonzept sowie das Grobbudget liegen vor.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Grundstückserwerb durch Personen im Ausland

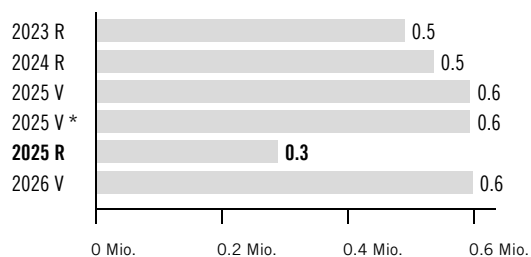
Ziel

Zeitnahe und korrekte Fallbearbeitung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl gutgeheissener Beschwerdefälle	0	< 2	0
Anteil der innert zwei Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen bearbeiteten Gesuche (Feststellung Nichtbewilligungspflicht und Bewilligung zum Erwerb einer Ferienwohnung)	100%	100%	100%
Anteil der innert 48 Stunden beantworteten Anfragen	90%	95%	98%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	487	539	591	-	591	580	-11	-1.9%	592
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	26	16	24	-	24	9	-14	-61.1%	26
36 Transferaufwand	-	0	0	-	0	0	0	-50.0%	0
3 Aufwand	513	555	615	-	615	589	-26	-4.2%	619
42 Entgelte	-21	-18	-20	-	-20	-298	-278	-1 392.1%	-20
4 Ertrag	-21	-18	-20	-	-20	-298	-278	-1 392.1%	-20
Globalbudget	491	537	595	-	595	290	-304	-51.2%	599
Total	491	537	595	-	595	290	-304	-51.2%	599

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Weniger Büromaterial und Ehrenkosten als veranschlagt.
- 42: Ein Sanktionsverfahren im Bereich Lex Koller (Grundstückwerb durch Personen im Ausland) führte zu einer Zahlung unrechtmässig erwirtschafteter Mietzinseinnahmen.



Grundauftrag

- Wirtschaftsförderung: Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Kontaktpflege zu bestehenden Unternehmen, Wissens- und Technologietransfer, aktive Netzwerkpflge.
- Innovationsförderung, Start-up Förderung.
- Beratung und Information von Behörden und Privaten in den aufgeführten Bereichen sowie Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Verbänden und anderen Kantonen.
- Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP).
- Weiterentwicklung der kantonalen Tourismusstrategie und Setzen von Impulsen für den Tourismus.
- Aufbereitung von Wirtschaftsdaten.
- Führen eines effizienten Handelsregisters.



Jahresrückblick

Die Schweizer Wirtschaft blieb 2025 insgesamt stabil, war jedoch durch eine erhebliche Volatilität der Aussenhandels- und Bruttoinlandprodukt-Daten geprägt, nicht zuletzt infolge der US-Zollpolitik. Eine positive Veränderung der Stimmung ist gegen Ende 2025 auch im Kanton Schwyz erkennbar. Sowohl in der Industrie als auch im Dienstleistungssektor ist die Zuversicht gewachsen. Für die Industrie dürfte der ausschlaggebende Punkt die neue Zollregelung zwischen den USA und der Schweiz gewesen sein. Die Dienstleister profitieren von einer verbesserten Konjunktur in den europäischen Märkten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	11.4	11.9	12.1	12.7	12.3	12.8	13.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	9.5	11.2	17.1	11.8	8.8	8.1	9.0
Volkseinkommen pro Kopf	Fr.	94 045	91 606	93 057	98 771	99 717	100 257	-
BIP pro Kopf	Fr.	62 352	62 059	66 709	70 771	71 456	72 318	-
Arbeitsplätze im Kanton SZ	Anzahl	85 029	84 918	87 464	90 874	92 155	-	-
Geschaffene Arbeitsplätze der angesiedelten Firmen, Berichtsjahr	Anzahl	150	90	165	310	194	154	146
Beabsichtigte Arbeitsplätze der angesiedelten Firmen innert 5 J.	Anzahl	238	150	281	364	474	244	212
Logiernächte	Anzahl	566 849	404 763	560 767	577 383	619 664	636 053	-
Tagestouristen (Betriebe)	Anzahl	8 246 572	5 909 566	7 052 736	8 292 331	8 416 932	8 908 018	-
Pendlersaldo	Anzahl	-16 000	-12 000	-12 000	-11 000	-11 000	-12 000	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Aufbau Start-up-Förderung Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2025	Zur Unterstützung von wertschöpfungsintensiven Start-ups ein Umfeld mit folgenden Leistungen aufbauen: Vernetzung mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Firmen, Zugang zu Investoren. Zu prüfen sind auch Unterstützungsmassnahmen wie Start-up-Bürgschaften oder vergünstigte Mietkonditionen für die ersten Jahre. Jahresziel: Der konkrete Umsetzungsplan ist erstellt.	Der Umsetzungsplan ist erstellt.
Ansiedlung eines Hochschul- / Forschungsinstituts Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2025	Ansiedlung eines Hochschulinstituts oder einer Forschungseinrichtung in einer Schlüsselbranche (z. B. Life Science oder künstliche Intelligenz) realisieren. Jahresziel: Die konkreten Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen.	Betriebsaufnahme per 1. Januar 2026.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Wirtschaftsförderung

Ziel

Erfolgreiche Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Förderung des Wissens- und Technologietransfers (WTT) sowie nationale und internationale Netzwerkpflege.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl Begleitungen von Firmenansiedlungen	23	20	21
Anzahl Unternehmensbesuche	123	120	124
Anzahl gehaltene Referate und Präsentationen	22	20	21
Anzahl Veranstaltungen (Wirtschaftsforum, Anlässe Schwyz Next)	32	25	29
Anzahl Aktivitäten zur Innovations- und Forschungs- und Entwicklungsförderung bei Unternehmen des WTT (insbesondere in Zusammenarbeit mit Schwyz Next)	-	2	4

Regionalpolitik / Tourismus

Ziel

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Regionen im ländlichen Raum gemäss der Neuen Regionalpolitik (NRP) sowie vollständige und korrekte NRP-Darlehensverwaltung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Vollständige und korrekte NRP-Darlehensverwaltung	Ja	Ja	Ja
Anzahl begleitete Projekte, welche die Voraussetzungen der NRP erfüllen und deren Wirkung gemäss NRP-Kriterien messbar ist	10	10	9 A Weniger Projekte eingereicht.

Wirtschaftsdaten

Ziel

Bereitstellung und Aufbereitung von Wirtschaftsdaten sowie erfolgreiche Volkszählung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der termingerechten und vollständigen Datenlieferungen für die Volkszählung	100%	100%	100%
Anteil der erfolgreichen Datenlieferungen an Datenanfrager	80%	80%	80%
Zunahme der Anzahl Datensätze auf dem Datenportal	-	5%	6%

Handelsregister

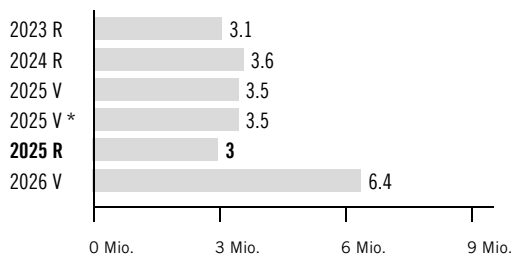
Ziel

Zeitnahe und fehlerfreie Führung des Handelsregisters.

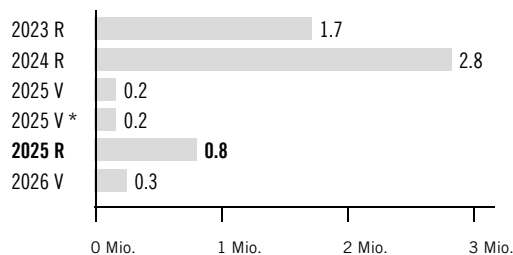
Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Posteingang bearbeiteten Fälle	100%	100%	100%
Anteil unbeanstandeter Eintragungen im Handelsregister	99%	99%	99%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Vorschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	1 911	1 919	1 935	-	1 935	1 962	27	1.4%	1 949
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	757	742	841	-	841	803	-39	-4.6%	833
34 Finanzaufwand	0	0	-	-	-	0	0	100.0%	-
36 Transferaufwand	5 255	3 924	3 281	-	3 281	3 255	-26	-0.8%	6 271
3 Aufwand	7 924	6 585	6 057	-	6 057	6 019	-37	-0.6%	9 052
42 Entgelte	-1 736	-1 767	-1 665	-	-1 665	-1 907	-242	-14.5%	-1 665
43 Übrige Erträge	-	0	-	-	-	-	-	0.0%	-
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-385	-385	-385	-	-385	-385	-	0.0%	-385
46 Transferertrag	-2 735	-856	-550	-	-550	-751	-201	-36.6%	-623
4 Ertrag	-4 855	-3 008	-2 600	-	-2 600	-3 043	-443	-17.0%	-2 673
Globalbudget	3 068	3 577	3 457	-	3 457	2 976	-481	-13.9%	6 380
Total	3 068	3 577	3 457	-	3 457	2 976	-481	-13.9%	6 380

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 42: Höhere Handelsregistergebühren als veranschlagt, bedingt durch Rekordzahlen bei Eintragungen und Unternehmensgründungen.
- 46: Mehr Bundesbeiträge an Projekte der NRP sowie Härtefallrückerstattungen von Unternehmen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
360 Ertragsanteile an Dritte	138	140	128	-	128	152	24	19.2%	128
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	1 939	246	-	-	-	35	35	100.0%	-
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	3 178	3 538	3 153	-	3 153	3 068	-85	-2.7%	6 143
36 Transferaufwand im Globalbudget	5 255	3 924	3 281	-	3 281	3 255	-26	-0.8%	6 271
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-4	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-2 731	-856	-550	-	-550	-751	-201	-36.6%	-623
46 Transferertrag im Globalbudget	-2 735	-856	-550	-	-550	-751	-201	-36.6%	-623



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Anteil Bund an Handelsregistergebühren.
- 361: Von Unternehmen rückerstattete Härtefallbeiträge müssen anteilsmässig an den Bund weitergeleitet werden. Es handelt sich um Rückerstattungen aufgrund von Missbrauch oder steuerbarem Jahresgewinn 2021 bei Unternehmen mit mehr als 5 Mio. Franken Jahresumsatz.
- 363: Massnahmen der NRP und Wirtschaftsförderung.
- 463: Bundesbeiträge an NRP-Projekte sowie Härtefallrückerstattungen von Unternehmen.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
54 Darlehen	2 221	3 380	1 000	-	1 000	1 359	359	35.9%	1 000
5 Investitionsausgaben	2 221	3 380	1 000	-	1 000	1 359	359	35.9%	1 000
64 Rückzahlung von Darlehen	-497	-547	-827	-	-827	-547	280	33.9%	-744
6 Investitionseinnahmen	-497	-547	-827	-	-827	-547	280	33.9%	-744
Nettoinvestitionen	1 724	2 833	173	-	173	812	639	369.8%	256

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

- 54: Bei den NRP-Darlehen an private Unternehmen handelt es sich vollumfänglich um Bundesmittel, die über den Kanton ausbezahlt werden.
- 64: Amortisationen NRP-Darlehen.

Ausgabenbewilligung

abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht in Fr. in %		Restbetrag	
Mitfinanzierung der Erschliessung Brunnen Nord (RRB Nr. 508/2022) (KRB vom 23.11.2022)	5 114	0	5 114	-	0	5 114	Baubeginn frühestens 2027.
CSEM Betriebsbeitrag 2026–2033 (RRB Nr. 748/2024) (KRB vom 11.12.2024)	11 200	0	11 200	-	0	11 200	Jährlicher Beitrag von 1.4 Mio. Franken.

1. Wirtschaftsförderung

1.1 Ansiedlungen / Veranstaltungen

Im Rahmen von 19 Ansiedlungsprojekten konnten 146 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die angesiedelten Firmen wollen bis in fünf Jahren weitere 212 Arbeitsplätze schaffen. Die Ansiedlungsprojekte verfügen über eine hohe Substanz. Am 17. Juni 2025 trafen sich rund 140 Top-Executives zum AI-Strategieforum 2025 in Pfäffikon SZ. Hier zeigte sich, dass das Thema künstliche Intelligenz vermehrt Einzug in die Unternehmensstrategien der Firmen gehalten hat. Das diesjährige Wirtschaftsforum stand unter dem Titel «Smarte Menschen in einer smarten Welt». An der Veranstaltung am 4. November 2025 nahmen rund 500 Personen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft teil. Die Unternehmensplattform Schwyz Next führte im Jahr 2025 viele physische Veranstaltungen durch. Die KI-Workshops mit dem Schwyz-Next-Mitglied Mindmode GmbH konnten weitergeführt und ausgebaut werden. Die Nachfrage ist immer noch gross. Grundlagen, Marketing, ChatGPT, KI für Bau und Konstruktion sowie ein Workshop für Fortgeschrittene waren die Themen der insgesamt 10 Workshops. Das Forum für Innovation konnte am 3. September 2025 zum Thema «Forschung und Industrie: Wie KMU und Hochschulen gemeinsam Zukunft gestalten» durchgeführt werden. Wiederum ergänzte eine kleine Expo mit Experten von Hochschulen und Forschungseinrichtungen dieses Format. Weiter fanden diverse Webinare und Workshops zu Themen wie Geschäftsmodell-Innovationen, Verhandlungsführung, KI im Schweizer Bausektor, HR-Digitalisierung, «Lean, Digital und Green», Intrapreneurship, Cybersicherheit sowie «Patente, Marken und Design» statt und erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Ab Herbst 2025 führte die Wirtschaftsförderung zusammen mit Schwyz Next diverse Veranstaltungen durch, um die Forschungseinrichtung CSEM bei den Unternehmen bekannt zu machen.

2. Regionalpolitik / Tourismus

Das laufende Umsetzungsprogramm (UP) der Neuen Regionalpolitik (NRP) ist seit zwei Jahren in Kraft. Das NRP-UP 2024–2027 ist ein integraler Bestandteil der regierungsrätlichen Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035» und umfasst folgende Förderschwerpunkte und Ziele:

- Industrie und Dienstleistungen: Innovationskraft der Schwyzer Unternehmen stärken
- Tourismus: Wettbewerbsfähigkeit der touristischen Regionen und Leistungsträger stärken
- Standortentwicklung: Kantonale Entwicklungsschwerpunkte, überkommunale Arbeitsplatzgebiete und regionale Zentren unterstützen um attraktive und wertschöpfungsintensive Arbeitsplätze zu schaffen

Im Berichtsjahr wurden Projekte in allen drei Förderschwerpunkten initiiert. Ein Grossteil der laufenden Projekte wird in Zusammenarbeit mit der Schwyz Tourismus AG oder Schwyz Next umgesetzt.

3. Handelsregister

Das Handelsregister nahm im Berichtsjahr total 8900 (8420) Eintragungen im Tagesregister vor. Dies stellte einen Eintragungsrekord dar. Das Eintragungswachstum im Vergleich zum Vorjahr entsprach rund 6 %. Die Fehlerquote des Handelsregisters lag im Berichtsjahr deutlich unter 1 %. Die eingegangenen Geschäftsfälle konnten trotz grosser Anzahl grundsätzlich innerhalb von fünf Arbeitstagen bewältigt werden. Per Ende 2025 betrug die Anzahl der im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften, inklusive Einzelunternehmen 22 594 (21 818). Die Nettozunahme der im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften gegenüber dem Vorjahr betrug 776 (455). Dies entsprach einer Nettowachstumsquote von 3.6 %. Damit belegte der Kanton Schwyz im gesamtschweizerischen Vergleich den dritten Platz – hinter den Kantonen Zug und Wallis. Im Vergleich zu den weiteren umliegenden Kantonen lag der Kanton Schwyz mit einem Nettowachstum von 3.6 % vor den Kantonen Zürich mit 2.9 %, Luzern mit 2.7 %, Nidwalden mit 2.4 %, Uri mit 1.2 %, Glarus mit 1.1 % und Obwalden mit 0.4 %. Per 31. Dezember 2025 nahm insbesondere der Bestand der Aktiengesellschaften um 299 und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung um 444 mit einem Wachstum von rund 3.3 % respektive 5.6 % zu. Der Bestand der restlichen Rechtsformen erfuhr lediglich geringfügige Änderungen. Im Berichtsjahr wurden gesamthaft 1585 (1413) Gesellschaften im Kanton Schwyz gegründet. Dabei handelte es sich um einen Gründungsrekord. Ferner gab es im Berichtsjahr einen Rekordwert bei den Zuzügen von Gesellschaften in den Kanton Schwyz. Dabei verlegten im Berichtsjahr total 525 (500) Gesellschaften ihren Sitz in den Kanton Schwyz. 453 (460) Gesellschaften zogen aus dem Kanton Schwyz weg. Somit lag eine klar positive Zu- / Wegzugsbilanz vor. Schliesslich wurden im Berichtsjahr total 880 (998) Gesellschaften im Handelsregister gelöscht.



Grundauftrag

- Grundlagen zur interkantonalen, kantonalen und regionalen Raumplanung erstellen.
- Bewirtschaftung und Weiterentwicklung der kantonalen Richtplanung. Einbringen der kantonalen Raumentwicklung in die raumrelevanten Dossiers des Bundes und der Nachbarkantone.
- Raumbewertung und Berichterstattung zur kantonalen Richtplanung.
- Prüfung (Vorprüfung und Genehmigung) der Ortsplanungen (kommunale Richt-, Nutzungs-, Erschliessungs- und Gestaltungspläne).
- Baubewilligungen und Konzessionen für die Nutzung des Untergrundes (Gesteinsabbau, Entzug von Wärme, Wasser usw.).
- Betrieb der Baugesuchszentrale (BGZ).
- Beratung von Behörden, Unternehmen und Privatpersonen in allen Planungs- und Baufragen.



Jahresrückblick

Der kantonale Richtplan ist das zentrale Steuerungsinstrument für die räumliche Entwicklung eines Kantons. Er ist für die Behörden verbindlich und wird regelmässig überarbeitet und aktualisiert. Alle vier Jahre ist dem Bund über den Stand der Richtplanung Bericht zu erstatten. Der Bericht informiert dabei über den Fortschritt der Umsetzung sowie über den Vollzug der Richtplanung. Der Controllingbericht wurde im vergangenen Jahr zudem dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Der Regierungsrat setzte die Änderungen der Planungs- und Bauverordnung am 1. Juli 2025 in Kraft. Die Anpassungen wurden aufgrund der Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes notwendig, die der Kantonsrat im Jahr 2024 verabschiedete.

Für alle Agglomerationsprogramme mit Beteiligung des Kantons Schwyz (Obersee, Talkessel Schwyz, Einsiedeln, Luzern mit dem Bezirk Küssnacht) reichten die Trägerschaften dem Bund fristgerecht Programme der 5. Generation zur Prüfung ein. Der Prüfprozess der Agglomerationsprogramme erfolgt im Jahr 2026 und wird mit der Botschaft des Bundesrates zu Händen des Bundesparlaments im Jahr 2027 abgeschlossen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	18.2	18.3	18.4	18.3	19.0	19.8	19.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	10.8	11.6	12.3	11.5	13.1	10.3	9.5
Über eBau bei der BGZ eingereichte Baugesuche	Anzahl	1 672	1 985	2 164	2 291	2 043	2 203	2 297
Ortsplanungen (Vorprüfung / RRB)	Anzahl	43	31	35	23	41	32	29
Gestaltungspläne (Vorprüfung / RRB)	Anzahl	37	24	27	28	24	26	25

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Berichterstattung Richtplanung Beginn Januar 2024 / Ende März 2025	Das RPG verlangt von den Kantonen alle vier Jahre einen Bericht über den Umsetzungsstand der kantonalen Richtplanung sowie über die wesentlichen Änderungen der Grundlagen. Dabei werden, gestützt auf einen Soll-Ist-Vergleich in den Bereichen Siedlung, Verkehr, Landschaft sowie weitere Raumnutzungen, Folgerungen gezogen und den Handlungsbedarf für die nächste Richtplananpassung definiert. Jahresziel: Technische Lösung für die Indikatoren der Raumbewertung erstellen. Die Daten stammen aus verschiedenen kantonalen und eidgenössischen Statistiken. Durchführung des Richtplan-Controllings als Vergleich des Ist-Zustandes mit dem Soll-Zustand.	Die 4-jährliche Berichterstattung zum kantonalen Richtplanung gegenüber dem Kantonsrat und dem Bundesamt für Raumentwicklung ist im Berichtsjahr erfolgt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kantonale Planung

Ziel

Der kantonale Richtplan ist aktuell und vollständig.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Der kantonale Richtplan wird regelmässig überprüft und den Bedürfnissen angepasst	ja	ja	ja

Ortsplanungen

Ziel

Die kommunalen Planungen (Richt-, Nutzungs- und Erschliessungspläne der Gemeinden) sind im Sinne des «Gegenstromprinzips» mit dem kantonalen Richtplan abgestimmt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche für Vorprüfungen und Genehmigungen von Nutzungsplanungsgeschäften und Gestaltungsplänen	91%	85%	92%

Baugesuchszentrale

Ziel

Das Baubewilligungsverfahren erfolgt koordiniert (kantonaler Gesamtentscheid) und bürgernah.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche	86%	85%	91%

Rechtsberatung bei Bau- und Planungsfragen

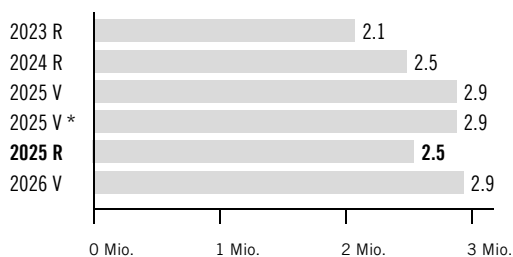
Ziel

Der Rechtsdienst des Amts für Raumentwicklung fungiert als kompetente Auskunftsstelle in Bau- und Planungsfragen, insbesondere für Gemeinden und Fachstellen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Rechtsanfragen werden innert Wochenfrist beantwortet	89%	90%	85% A Hohe Anzahl und teilweise komplexere Rechtsanfragen.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	2 783	2 955	3 120	-	3 120	3 015	-105	-3.4%	3 147
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	360	538	803	-	803	565	-237	-29.6%	759
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	13	-	30	-	30	-	-30	-100.0%	30
36 Transferaufwand	112	107	135	-	135	98	-38	-27.8%	119
3 Aufwand	3 267	3 599	4 088	-	4 088	3 678	-410	-10.0%	4 054
42 Entgelte	-1 176	-1 110	-1 175	-	-1 175	-1 130	45	3.8%	-1 085
46 Transferertrag	-13	-	-30	-	-30	-	30	100.0%	-30
4 Ertrag	-1 189	-1 110	-1 205	-	-1 205	-1 130	75	6.2%	-1 115
Globalbudget	2 078	2 490	2 883	-	2 883	2 548	-335	-11.6%	2 939
Total	2 078	2 490	2 883	-	2 883	2 548	-335	-11.6%	2 939

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Der Stellenplan wurde um 0.4 Vollzeitstellen nicht ausgeschöpft.
- 31: Die Modernisierungen des Dokumentenmoduls und des Vorlagenmoduls eBau verzögerten sich und konnten nicht wie geplant im 2025 umgesetzt werden. Mit dem Planungsabbruch des ESP Rietli wurden vorgesehene Planungsaufträge für die Vertiefungsphase nicht vergeben. Beim ESP-Bahnhof Pfäffikon gab es Verzögerungen, so dass ein vorgesehener externer Planungsauftrag 2025 nicht vergeben werden konnte.
- 35: Keine Einzahlungen in die Spezialfinanzierung der Mehrwertabgabe.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	112	107	135	-	135	98	-38	-27.8%	119
36 Transferaufwand im Globalbudget	112	107	135	-	135	98	-38	-27.8%	119
460 Ertragsanteile von Dritten	-13	-	-30	-	-30	-	30	100.0%	-30
46 Transferertrag im Globalbudget	-13	-	-30	-	-30	-	30	100.0%	-30



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Kantonale Beiträge an die Agglomerationsprogramme: Die Agglomerationsprogramme werden in einem 4-Jahresrhythmus erarbeitet und vom Bund geprüft. Entsprechend variieren die finanziellen Beiträge in der Phase «Erarbeitung» und in der Phase «Prüfung durch den Bund». Im 2025 ist weniger zusätzlicher Planungsaufwand im Rahmen der Bundesprüfung notwendig geworden.
- 460: Kantonaler Anteil der Mehrwertabgaben bei Einzahlungen.



Grundauftrag

- Ausländerwesen: Erteilen, Verweigern / Widerrufen von ausländerrechtlichen Bewilligungen sowie Erfassung der biometrischen Daten für Drittstaatsangehörige.
- Prüfen von Massnahmen gegenüber ausländischen Personen bei Zuwiderhandlungen gegen migrationsrechtliche Vorschriften sowie Vollzugshandlungen betreffend Wegweisungen. Vorbereitung von Härtefallentscheiden.
- Zwangsmassnahmen: Ausschaffungen, Entfernungs- und Fernhaltungsmassnahmen sowie Haftanordnung gegenüber ausländischen Personen.
- Asylwesen: Regelung des Aufenthalts, Vollzug der Wegweisung nach rechtskräftigem Entscheid des Bundes, Verteilung Asylsuchende auf Gemeinden sowie Abrechnung Bundesbeiträge.
- Nothilfe: Wahrung des Rechts auf Existenzsicherung für Asylsuchende mit Wegweisungsentscheid.
- Passbüro: Ausstellen von Schweizer Ausweisschriften (Pass, Identitätskarte, Provisorischer Pass).
- Abteilung Integration: Umsetzung des mit dem Bund vereinbarten kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) und der Integrationsagenda Schweiz (IAS).



Jahresrückblick

Auch das Jahr 2025 war geprägt vom Krieg in der Ukraine wie von starken Fluchtbewegungen auf der Balkan- und der Mittelmeerroute. In der Schweiz wurden im Jahr 2025 25 781 Asylgesuche registriert, was einem Rückgang von 7.1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hinzu kamen 12 897 Gesuche für den Schutzstatus S. Das Amt für Migration schrieb das Mandat «Betreuung geflüchteter Personen in kantonalen Unterkünften sowie deren Betrieb im Kanton Schwyz» im März 2025 in einem offenen Beschaffungsverfahren aus. Die ORS Service AG erhielt den Zuschlag sowohl für die Betreuung von Erwachsenen und Familien in Durchgangszentren sowie von Frauen und Familien in Nothilfeunterkünften als auch für die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (MNA) und wird das Mandat per 1. April 2026 von der Caritas Schweiz übernehmen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	32.0	32.0	32.4	32.6	37.0	39.6	39.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.9	8.5	12.1	13.5	15.5	11.5	8.5
Ständige ausländische Bevölkerung	Anzahl	34 281	35 264	36 299	37 095	38 147	38 752	39 319
Bestand Asylsuchende und Flüchtlinge Kanton Schwyz	Anzahl	1 531	1 470	1 282	2 465	2 718	2 808	2 793
Zuweisung von Asylsuchenden in den Kanton Schwyz / ab 2022 inklusive S-Status	Anzahl	152	148	259	1 842	823	670	521

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Optimierung des Unterbringungskonzepts Beginn Juli 2023 / Ende Oktober 2025	Die Unterbringungsstrukturen, welche sich in kantonalem Eigentum befinden, sind teilweise zu sanieren und punktuell auszubauen, damit sie bei künftigen Flüchtlingswellen über eine grössere und flexiblere Kapazität verfügen. Jahresziel: Ein Massnahmenplan inklusive Umsetzungsschritte liegt vor.	Es bestehen Unterbringungskonzepte, in welchen auch der Immobilienbedarf thematisiert wird. Es konnten 2025 zwei neue Strukturen eröffnet und bestehende erweitert werden. Das Amt für Migration ist aktiv auf der Suche nach weiteren Unterkünften (u. a. mittels Aufruf auf der Internetseite, aktiver Suche auf Immobilienportalen).

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausländerwesen

Ziel

Termingerechte und gesetzeskonforme Umsetzung des Ausländerrechts.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 20 Arbeitstagen ab Posteingang	80%	90%	57%	A Längere Bearbeitungszeiten aufgrund von Vakanzen.
Anteil der Administrativmassnahmen mit Verfahrensbeginn innerhalb von einem Monat nach Anzeige eines Handlungsbedarfs (Straffälligkeit, Bezug Sozialhilfe usw.)	81%	90%	69%	A Personelle Umstrukturierungen: Tiefere Quote aufgrund des zusätzlichen Einarbeitungsaufwands (Abschluss im Februar 2026).
Anteil der nicht angefochtenen oder durch Rechtsmittelinstanzen gestützten Verfügungen	99%	95%	99%	
Anteil der zum Vollzug zugewiesenen Dublin-Fälle, für die innert 30 Tagen nach Rechtskraft des Nichteintretensscheiden des Bundes eine Flugbuchung oder die Organisation der Landüberstellung vorgenommen wird	-	80%	80%	

Asylwesen

Ziel

Termingerechte und gesetzeskonforme Umsetzung des Asylrechts.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der fristgerechten Abrechnungen mit den Gemeinden und weiteren externen Partnern	100%	95%	100%	
Anteil der korrekt erfolgten Abrechnungen mit den Gemeinden und weiteren externen Partnern	98%	99%	99%	
Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 2 Wochen ab Posteingang (z. B. Arbeitsbewilligungen, Gemeinde- oder Kantonswechsel)	60%	85%	97%	

Passbüro

Ziel

Korrekte und termingerechte Bearbeitung der Anträge für Schweizer Ausweispapiere.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der innerhalb von 48 Stunden bearbeiteten Anträge für Schweizer Ausweisschriften (Pass und Identitätskarte)	100%	100%	100%	
Anteil korrekt erstellter Ausweispapiere	100%	100%	100%	

Integration von Ausländern

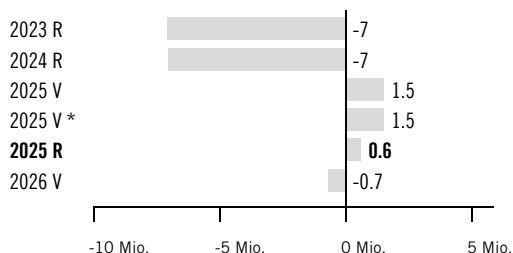
Ziel

Konsequente und umfassende Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP). Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge nutzen sprachliche und berufliche Integrationsmassnahmen und integrieren sich in den Arbeitsmarkt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der umgesetzten Massnahmen des KIP	95%	95%	95%	
Anteil der vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge zwischen 18–55 Jahren in der Zuständigkeit des Kantons, die eine sprachliche oder berufliche Integrationsmassnahme nutzen	80%	> 80%	80%	
Erwerbsquote der vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge zwischen 18–55 Jahren in der Zuständigkeit des Kantons	50%	> 45%	52%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	4 453	4 877	4 710	-	4 710	4 938	228	4.8%	4 878
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 166	14 958	13 191	-	13 191	20 474	7 283	55.2%	14 315
34 Finanzaufwand	19	18	18	-	18	18	0	-0.2%	19
36 Transferaufwand	32 156	34 308	32 520	-	32 520	32 260	-260	-0.8%	33 475
39 Interne Verrechnungen	590	382	460	-	460	1 820	1 360	295.7%	1 527
3 Aufwand	49 383	54 543	50 898	-	50 898	59 509	8 611	16.9%	54 214
42 Entgelte	-3 802	-3 686	-3 710	-	-3 710	-3 351	359	9.7%	-3 315
43 Übrige Erträge	-6	0	0	-	0	-	0	100.0%	-
46 Transferertrag	-52 604	-57 854	-45 645	-	-45 645	-55 528	-9 883	-21.7%	-51 570
4 Ertrag	-56 412	-61 541	-49 355	-	-49 355	-58 879	-9 524	-19.3%	-54 885
Globalbudget	-7 029	-6 998	1 543	-	1 543	630	-913	-59.2%	-672
Total	-7 029	-6 998	1 543	-	1 543	630	-913	-59.2%	-672

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Mehraufwand aufgrund von Abwesenheiten, die den Einsatz von Aushilfen erforderlich machten.
- 31: Die erhöhte Anzahl in kantonalen Unterkünften betreuter Personen, aufgrund welcher auch neue provisorische Durchgangszentren eröffnet werden mussten, bedingten erheblichen Mehraufwand.
- 39: Der Bund zahlt Pauschalbeträge, d. h. Subventionen für Aufwendungen des Kantons im Asylbereich, aus. Ein Teil dieser Globalpauschalen entfällt auf die Mietkosten. Der Bund führt regelmässig Deckungsbeitragsanalysen durch, um zu prüfen, ob er den Kantonen zu hohe oder zu niedrige Pauschalen auszahlt. Aus diesem Grund werden die Mietaufwände künftig intern dem Amt für Migration verrechnet. Zudem ergeben sich höhere Beiträge an die Integrativen Brückenangebote (IBA).
- 42: In der Abteilung Ausländerwesen sowie Passbüro fiel der Gebührenertrag kleiner aus als budgetiert.
- 46: Höhere Netto-Bundesbeiträge im Bereich Asylwesen und Integration. Die Anzahl Asylsuchende, Flüchtlinge und Personen mit Nothilfe wurde zu tief voranschlagt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
360 Ertragsanteile an Dritte	1 423	1 328	1 370	-	1 370	1 285	-85	-6.2%	1 160
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	30 732	32 980	31 150	-	31 150	30 974	-176	-0.6%	32 315
36 Transferaufwand im Globalbudget	32 156	34 308	32 520	-	32 520	32 260	-260	-0.8%	33 475
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-42 705	-47 470	-36 530	-	-36 530	-49 259	-12 729	-34.8%	-42 650
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-9 899	-10 384	-9 115	-	-9 115	-6 269	2 846	31.2%	-8 920
46 Transferertrag im Globalbudget	-52 604	-57 854	-45 645	-	-45 645	-55 528	-9 883	-21.7%	-51 570



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Bundesanteil der Gebühren für Pässe, Identitätskarten und Ausländerausweise.
- 363: Kantonspauschalen an die Gemeinden im Bereich des Asylwesens sowie der Ausländerintegration.
- 461: Bundespauschalen für das Asylwesen und die Nothilfe.
- 463: Bundesbeiträge für den Integrationsbereich.

AMT FÜR MIGRATION

Zusätzliche Informationen

1. Statistische Angaben Ausländerwesen

1.1 Ständige ausländische Wohnbevölkerung

Die ausländische Wohnbevölkerung nahm um 567 (605) Personen zu. Am 31. Dezember 2025 wohnten insgesamt 39 319 (38 752) ausländische Staatsangehörige im Kanton. Gemessen an der Gesamtbevölkerung des Kantons 168 046 (167 010) beträgt der Ausländeranteil 23.4 % (23.2 %).

	EU-EFTA Staaten	Drittstaaten	Total	Vorjahr
Niederlassungsbewilligung	16 578	9 094	25 672	25 534
Aufenthaltbewilligung	8 959	4 613	13 572	13 112
Kurzaufenthaltbewilligung	66	9	75	106

1.2 Wichtigste Herkunftsstaaten

	2010	2023	2024	2025
Deutschland	6 321	8 919	9 055	9 215
Italien	3 139	4 004	3 997	3 995
Kosovo	1 697	2 989	2 948	2 923
Portugal	1 230	1 981	2 029	2 046
Serbien	3 397	1 709	1 677	1 635
Österreich	855	1 294	1 292	1 316
Kroatien	1 162	1 024	1 046	1 052
Nordmazedonien	972	1 063	1 065	1 043
Polen	152	850	950	987
Türkei	930	930	961	967
Bosnien-Herzegowina	1 142	928	887	873
Vereinigtes Königreich	605	850	830	807

1.3 Zwangsmassnahmen und Vollzug

Die tieferen Zahlen der freiwilligen Rückkehr hängen mit dem Rückgang der Ausreisen ukrainischer Staatsangehöriger zusammen. Die Zahl der Rückführungen steigerte sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang bei den kurzfristigen Festhaltungen ist Folge einer Praxisänderung zwischen dem Amt für Migration und der Kantonspolizei, wonach letztere keine standardisierten ausländerrechtlichen Haftverfügungen im Namen des Migrationsamtes mehr aushändigt.

Bewegung	2023	2024	2025
Freiwillige Rückkehr	226	103	62
Ausschaffung (DEPU)*	33	32	31
Ausschaffung (DEPA)**	10	8	10
Sonderflug / Sonderausschaffung	2	0	4
Dublin-Überstellungen (Out)	25	27	36
Dublin-Übernahmen (In)	1	0	5
Dublin-Ausschaffungshaft	28	36	23
Festhaltungen	80	79	9
Vollzug der Landesverweisung	11	5	6
Ausschaffung/Wegweisung im Ausländerbereich	45	41	62
Administrative Haft im Ausländerbereich	11	1	2
Einreiseverbot	44	64	82

* DEPU = Deportee Unaccompanied – Unbegleitet zurückgeführte Person

** DEPA = Deportee Accompanied – Begleitet zurückgeführte Person

2. Statistische Angaben Asylwesen

Alle Angaben entsprechen dem Stichtatum 31.12.2025.

2.1 Asylgesuche in der Schweiz

Im Jahr 2025 wurden in der Schweiz 25 781 Asylgesuche gestellt, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 7.1 % entspricht. Bei 20 961 dieser Asylgesuche handelte es sich um sogenannte Primärgesuche bzw. Neueinreisen, der Rest sind sogenannte Sekundärgesuche oder andere Sonderfälle. Zu den Asylgesuchen kamen im Jahr 2025 weitere 12 897 Schutzgesuche (Ukraine) hinzu. Die Unterbringungskapazitäten des Kantons und insbesondere der Gemeinden waren stark ausgelastet und stiessen teils an ihre Grenzen.

2022	2023	2024	2025	davon Schutzgesuche	davon Asylgesuche
99 470	50 443	44 356	38 678	12 897	25 781

2.2 Zuweisungen in den Kanton Schwyz

Die Zuweisungen von geflüchteten Personen in den Kanton Schwyz durch den Bund stützt sich auf Art. 27 AsylG i. V. m. Art. 21 AsylV1. Im Berichtsjahr wurde zwischen Zuweisungen im regulären Asylverfahren und den Schutzgesuchen unterschieden.

2022	2023	2024	2025	davon Schutzgesuche	davon Asylgesuche
1 847	823	670	521	226	295

2.3 Die wichtigsten Herkunftsländer der Neuzugänge im Asylwesen

Der weiterhin hohe Anteil ukrainischer Schutzsuchender lag nach wie vor im Krieg in der Ukraine begründet.

Herkunftsland	2022	2023	2024	2025
Ukraine	1 394	424	255	204
Türkei	110	152	82	33
Afghanistan	135	157	52	61
Eritrea	33	138	20	19
Syrien	29	42	16	27
Elfenbeinküste	-	-	10	-
Guinea	-	-	10	2
Somalia	-	15	7	21
Aethiopien	-	-	7	15
DR Kongo	-	-	7	5
Iran	18	21	6	13
Kamerun	-	-	6	1
Sri Lanka	9	7	3	-

2.4 Bestand Personen des Asylwesens im Kanton Schwyz

Bei den Angaben zum Bestand der Personen des Asylwesens handelt es sich um jene Personen, die noch nicht vollständig in die Zuständigkeit des Kantons bzw. der Gemeinden übergegangen sind. Es sind dies Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Ausländer und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, die noch keine sieben Jahre in der Schweiz sind, sowie Flüchtlinge mit Asylgewährung und Schutzbedürftige, deren Gesuch noch nicht fünf Jahre zurückliegt.

Im Berichtsjahr blieb der Bestand an Personen im Asylwesen im Vergleich zum Vorjahr stabil. Der aktive Bestand lag per 31.12.2025 bei 2790 Personen.

Status	2023	2024	2025
Asylsuchende (inklusive Beschwerdeverfahren)	353	359	279
Schutzsuchende / Schutzbedürftige	1 157	1 209	1 341
Vorläufig aufgenommene Ausländer	484	460	481
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	58	44	37
Personen mit ausgesetztem Vollzug	3	0	0
Flüchtlinge mit Asylgewährung	663	755	652
Total Bestand Personen des Asylwesens	2 718	2 827	2 790

2.5 Nothilfe

Im Kanton befanden sich vermehrt Personen, deren Asyl- oder Schutzgesuch abgelehnt oder abgeschrieben wurde. Aufgrund der Tatsache, dass nach wie vor in viele Länder nur eine freiwillige Rückkehr und keine Ausschaffung möglich ist, befinden sich Nothilfebezügler teilweise über Jahre in den Nothilfestrukturen.

Anzahl Personen	2023	2024	2025
Nothilfeunterkunft Chaltbach (Männerunterkunft)	17	23	24
Nothilfeunterkunft Tiefenrütli (Frauen- und Familienunterkunft)	16	15	20
Personen in kantonalen Durchgangszentren / Gemeinden (Vulnerable)	10	35	44

2.6 Beschäftigungsprogramm

Seit März 2019 führt die Caritas Schweiz das Beschäftigungsprogramm im Auftrag des Kantons durch. Ziele des Programms sind einerseits eine erste Heranführung an die schweizerische Arbeitsweise und andererseits eine sinnvolle Tagesstruktur zu ermöglichen. Die Einsätze erfolgen im Dienst der öffentlichen Hand. 2024 lag der primäre Fokus auf folgenden Bereichen: Neophytenbekämpfung, Hochmoorpflege, Schlagräumungen und Waldpflege.

	2023	2024	2025
Anzahl Arbeitstage	2 965	3 709	3 687

3. Statistische Angaben Passbüro

Ausgestellte Schweizer Ausweisschriften	2023	2024	2025
Biometrischer Pass	14 475	13 751	12 957
Identitätskarte	19 611	18 625	17 532
Provisorischer Pass	72	92	103

4. Statistische Angaben Integration

Personen neu unterstützt durch Fachstelle Integration	2021	2022	2023	2024	2025
Stand Entscheide Asyl und vorläufige Aufnahme per 31.12.	226	276	318	208	196
Anzahl Teilnehmende in Integrationswochen	103	112	124	69*	76*

Deutschkurse	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Klassen Deutsch Intensiv AOZ pro Trimester	16	21	33	33	29
Anzahl Lektionen in Gemeinde-Deutschkursen	5 240	5 070	10 597	12 226	11 830

Personen betreut durch Job Coaching	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Personen im Job Coaching AFM per 31.12.	292	398	330	430	425

Personen in der Berufsvorbereitung	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Teilnehmende im IBA21plus per 31.12.	37	47	27	30	40

Personen in der Berufslehre EBA oder EFZ	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Lehreinstiege von FL / VA	61	50	56	53	66

* In den Jahren 2024 und 2025 fand jeweils nur eine Integrationswoche statt.



Grundauftrag

- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Vollzug der Arbeitslosenversicherung, Sicherstellung des Ersatzeinkommens und Wiedereingliederung der Stellensuchenden.
- Aufsicht über die private Arbeitsvermittlung und den Personalverleih.
- Zulassung und Steuerung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Beobachtung und Überwachung des Arbeitsmarktes sowie Bekämpfung der Schwarzarbeit.
- Arbeitsbedingungen: Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Aufsicht über die Heimarbeit und Arbeit während Sonn- und Feiertagen.
- Gewerbeaufsicht: Aufsicht über Lotterie, Casino, Spiele, Preisbekanntgabe, Konsumkredit, Gastgewerbe, Risikosportarten, Pfandleihe sowie Zulassung von Handelsreisenden.
- Eichwesen: Vollzug des Bundesgesetzes über das Messwesen.



Jahresrückblick

Der seit 2023 feststellbare Trend leicht steigender Arbeitslosenzahlen setzte sich auch im Jahr 2025 fort. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag bei 1.2 % (Schweiz: 2.8 %) und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0.2 Prozentpunkte. Im Jahresdurchschnitt waren 1070 Personen als arbeitslos registriert. Monatlich meldeten sich durchschnittlich 298 Personen zur Arbeitsvermittlung an. Im Verlauf des Berichtsjahres betreuten die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) insgesamt 2229 Stellensuchende, darunter auch Sozialhilfebezieher der Gemeinden. Die öffentliche Arbeitslosenkasse richtete Leistungen in der Höhe von 54.9 (39.0) Mio. Franken aus. Diese umfassten Taggelder, Insolvenzentschädigungen, arbeitsmarktliche Massnahmen sowie Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigungen. Der Arbeitsmarkt bleibt weiterhin vom strukturellen Wandel sowie von geopolitischen Herausforderungen geprägt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	49.5	55.9	57.3	50.5	46.6	44.3	45.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	5.4	7.3	7.4	6.0	6.8	8.4	8.4
Arbeitslosenquote Schweiz Durchschnitt	%	2.3	3.1	3.0	2.2	2.0	2.4	2.8
Arbeitslosenquote Kanton Schwyz Durchschnitt	%	1.1	1.5	1.2	0.8	0.8	1.0	1.2
Arbeitslose / Jahresdurchschnitt	Anzahl	998	1 336	1 121	721	850	904	1 070
Stellensuchende / Jahresdurchschnitt	Anzahl	2 016	2 460	2 303	1 591	1 812	1 894	2 229

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung Strategie öAV 2030 Beginn 2024 / Ende 2030	Das Informationssystem «AVAM» der Arbeitslosenversicherung und öffentlichen Stellenvermittlung muss spätestens 2030 durch ein neues System abgelöst werden. Hierfür wurde die Strategie «öffentliche Arbeitsvermittlung 2023» (öAV 2023) neu definiert. Jahresziel: Umsetzung des Projektes gemäss Strategieplan öAV 2030 (erarbeitet durch die Kantone und dem SECO).	Das Projekt läuft und die einzelnen Projektschritte werden sukzessive umgesetzt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Arbeitslosenversicherung / Stellenvermittlung

Ziel

Soziale Absicherung bei Erwerbslosigkeit sowie schnelle und dauerhafte Integration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Die Wirkungswerte gemäss Vereinbarung WBF (Dauer der Arbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit, Aussteuerungen, Wiederanmeldung der Stellensuchenden) sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %)	101%	> 100%	-	A Die Wirkungswerte gemäss Vereinbarung mit dem WBF werden dem SECO erst im Mai 2026 veröffentlicht, weshalb diese erst im Aufgaben- und Finanzplan 2027–2029 ausgewiesen werden.
Leistungspunkte der Arbeitslosenkasse pro Vollzeitstelle gemäss Leistungsvereinbarung mit WBF sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %)	108%	> 100%	137%	
Anzahl Haftungsfälle der durch das SECO geprüften Stellensuchendendossiers der RAV	0	< 6	0	

Arbeitsmarkt

Ziel

Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Arbeitsmarkt sowie Bekämpfung von Missbrauch wie Lohndumping und Schwarzarbeit.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der durch das Staatssekretariat für Migration gutgeheissener Bewilligungsanträge für den Aufenthalt ausländischer Arbeitskräfte zur Erwerbstätigkeit aus Drittstaaten	100%	> 80%	100%	
Anteil der innerhalb von 10 Tagen bearbeiteten Gesuche um Bewilligung für den Betrieb zur privaten Stellenvermittlung und den Personalverleih nach Vorliegen der Unterlagen	100%	100%	100%	
Anzahl Personen- und Betriebskontrollen im Rahmen des Entsendegesetzes und den flankierenden Massnahmen gemäss Leistungsvereinbarung WBF	307	> 300	303	
Anzahl Personen- und Betriebskontrollen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit gemäss Leistungsvereinbarung WBF	279	> 273	292	

Arbeitsbedingungen

Ziel

Prävention von Arbeitsunfällen und Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter in den Betrieben.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anzahl Betriebskontrollen im Rahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz gemäss Leistungsvereinbarung mit der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS)	310	> 295	308	
Anzahl berechnete Mahnungen infolge Terminüberschreitung im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens (Projektgenehmigungen)	0	0	0	
Anteil der fristgerecht erledigten Anträge um Arbeitszeitbewilligungen während der Ruhezeit (Sonn- und Feiertage sowie Nachtarbeit)	100%	100%	100%	

Eichwesen

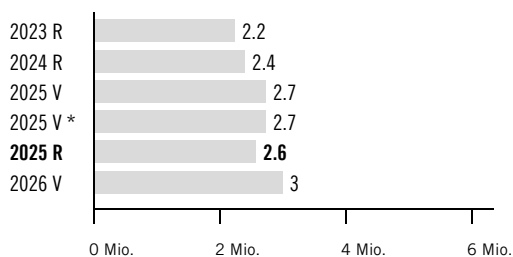
Ziel

Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Ermittlung transparenter und richtiger Messwerte.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Erfüllung der Zielvorgaben vom Bundesamt für Metrologie – METAS (z. B. Kontrollen der Zapfsäulen von Tankstellen, Waagen)	ja	ja	ja	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	5 765	5 735	6 089	-	6 089	5 814	-276	-4.5%	6 041
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	804	780	972	-	972	907	-65	-6.7%	959
36 Transferaufwand	1 718	1 811	1 929	-	1 929	2 023	94	4.9%	2 159
39 Interne Verrechnungen	45	45	51	-	51	50	-1	-2.2%	69
3 Aufwand	8 332	8 371	9 042	-	9 042	8 794	-248	-2.7%	9 228
42 Entgelte	-382	-420	-414	-	-414	-419	-5	-1.2%	-405
46 Transferertrag	-5 698	-5 539	-5 884	-	-5 884	-5 792	93	1.6%	-5 815
49 Interne Verrechnungen	-3	-3	-5	-	-5	-	5	100.0%	-5
4 Ertrag	-6 083	-5 962	-6 303	-	-6 303	-6 211	92	1.5%	-6 225
Globalbudget	2 249	2 409	2 739	-	2 739	2 583	-156	-5.7%	3 003
Total	2 249	2 409	2 739	-	2 739	2 583	-156	-5.7%	3 003

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Minderaufwand aufgrund einer gegenüber dem Voranschlag nicht besetzten Vollzeitstelle sowie Personalfuktuation.
- 31: Minderaufwand in den Bereichen Anschaffung Büromobiliar, Büromaterial und Miete Räumlichkeiten.
- 36: Die Arbeitslosigkeit fiel höher als erwartet aus. Aus diesem Grund erhöhte sich der kantonale Beitrag an den Bund für den Vollzug der Arbeitslosenversicherung.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
360 Ertragsanteile an Dritte	8	7	9	-	9	9	0	2.8%	9
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	1 710	1 804	1 920	-	1 920	2 014	94	4.9%	2 150
36 Transferaufwand im Globalbudget	1 718	1 811	1 929	-	1 929	2 023	94	4.9%	2 159
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-5 698	-5 539	-5 884	-	-5 884	-5 792	93	1.6%	-5 815
46 Transferertrag im Globalbudget	-5 698	-5 539	-5 884	-	-5 884	-5 792	93	1.6%	-5 815



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Anteil Bund an Eichgebühren.
- 361: Kantonale Entschädigung an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung sowie des Entsendegesetzes.
- 461: Der Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung vergütet den Kantonen die anrechenbaren Kosten, die ihnen bei der Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung sowie aus dem Betrieb der Regionalen Arbeitsvermittlungsstellen (RAV) entstehen.



Grundauftrag

- Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen.
- Verbesserung der Strukturen der Landwirtschaft.
- Begleitung der Landwirtschaft mit Beratungs- und Weiterbildungsangeboten.



Jahresrückblick

Am 21. Mai 2025 stimmte der Kantonsrat der Teilrevision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes mit vereinzelt Anpassungen zu. Das Gesetzesanpassungen sowie die entsprechende Verordnungsrevision treten per 1. Januar 2026 in Kraft.

In der Abteilung Agrarmassnahmen konnte das IT-Projekt Nika (Neues interkantonales Agrarsystem) erfolgreich umgesetzt werden. Die Abteilung Strukturverbesserungen und Bodenrecht konnte die Pendenzenliste sowohl bei der Finanzierung als auch bei den Baugesuchen reduzieren. Die Abteilung Beratung und Weiterbildung hatte erneut hohe Schülerzahlen zu verzeichnen. Weiter ist die Vorbereitung für das (freiwillige) vierte Lehrjahr in vollem Gange.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	25.2	25.0	25.2	26.8	26.4	28.8	28.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	11.8	11.4	8.6	7.9	10.8	9.2	10.4
Direktzahlungsberechtigte Betriebe	Anzahl	1 403	1 381	1 383	1 364	1 334	1 332	1 319
Total landwirtschaftliche Nutzfläche	ha	23 539	23 575	23 545	23 537	23 509	23 470	23 615
Anteil Biodiversitätsförderflächen an landw. Nutzfläche (LN)	%	18.9	19.1	19.1	20.5	21.5	22.2	22.0
Wartedauer für Investitionsbeiträge	Jahr	4	4	4	3	2.5	2.5	2.5
Erteilte Unterrichtslektionen	Std.	2 305	2 029	2 478	2 931	3 051	2 992	2 702
Anzahl Lernende Grundbildung Landwirt EFZ	Anzahl	65	62	62	99	99	97	92
Anzahl angemeldete, noch nicht zugesicherte Subventionsprojekte	Anzahl	-	-	93	120	175	180	162
Beurteilende Geschäfte gemäss Boden- und Pachtrecht	Anzahl	-	-	-	255	285	282	270
Zur Beurteilung zugewiesene Raumplanungs- und Baugesuche	Anzahl	-	-	-	375	454	483	448

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umgang mit Fruchtfolgeflächen (FFF) und Kulturland Beginn Mai 2020 / Ende Dezember 2026	Im Zentrum steht die Umsetzung des neuen Sachplans Fruchtfolgeflächen. Weiter soll der Erhalt oder die Aufwertung der bestehenden FFF und des Kulturlandes durch geeignete Massnahmen gefördert werden. Jahresziel: Im 2025 werden die Feldarbeiten fortgeführt.	Die Feldarbeiten setzten sich fort. Es wurden viele Bodenbohrungen genommen und die Proben werden im Labor ausgewertet.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Agrarmassnahmen

Ziel

Die Landwirte erbringen die von der Gesellschaft nachgefragten multifunktionalen Leistungen und erhalten hierfür korrekte und termingerechte Direktzahlungen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der korrekten Zahlungen bis 12. Juli, 5. November und 12. Dezember	99%	98%	99%	
Anteil der erledigten Abrechnungen bei Jahresende	99%	98%	100%	
Anteil der kontrollierten Betriebe	36%	30%	30%	
Anteil der Biodiversitätsförderflächen mit Qualität	80%	80%	80%	
Anteil der gültigen Nährstoffbilanzen und eingehaltenen Mindestabstände	100%	100%	100%	

Strukturverbesserungen

Ziel

Landwirtschaftliche Bauherrschaften erhalten Investitionshilfen zur Verbesserung ihrer Betriebsgrundlagen, zur Senkung der Produktionskosten und zum langfristigen Erhalt der Infrastrukturanlagen. Die Grundlagen für Strukturverbesserungen und Raumnutzung werden gefördert.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der behandelten Tragbarkeitsberechnungen bei Hochbauvorhaben innert 30 Tagen	85%	90%	80%	A Verschiedene Gründe: Priorisierung der Bearbeitung, ausstehende Unterlagen usw.
Anteil der Gesuche mit termingerechter Antragstellung gegenüber dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) gemäss Vorgabe Bund	100%	100%	100%	
Korrekte und termingerechte Rückzahlungen von Investitionskrediten und Betriebshilfen im Verhältnis zu den ausstehenden Rückzahlungen	100%	100%	100%	
Erneuerung oder periodische Wiederinstandstellung des Wegnetzes (Ziel: 1/25 der 500 km landwirtschaftlichen Wege pro Jahr)	33	20	25	

Raumplanung, Boden- und Pachtrecht

Ziel

Kunden erhalten korrekte und fristgerechte Stellungnahmen im Baubewilligungsverfahren und zu entsprechenden Voranfragen sowie Entscheide betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der Boden- und Pachtrechtsentscheide mit Behandlungsfrist innert fünf Wochen	95%	80%	89%	
Anteil der behandelten Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Baugesuchen bis zur Terminvorgabe der Baugesuchszentrale (circa 30 Tage)	73%	90%	75%	A Wenn ein Schriftenwechsel erforderlich ist, kann die Frist nicht eingehalten werden.
Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Beschwerden gegen Entscheide	0.1%	< 1%	0.41%	

Beratung und Weiterbildung

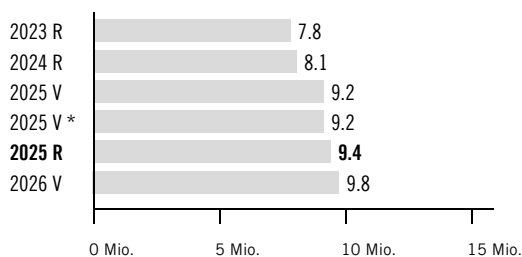
Ziel

Das Beratungs- und Weiterbildungsangebot sowie die Unterrichtstätigkeit unterstützen die Landwirte darin, die vielseitigen Herausforderungen des Markts erfolgreich zu bestehen und die multifunktionalen Leistungen effizient bereitzustellen.

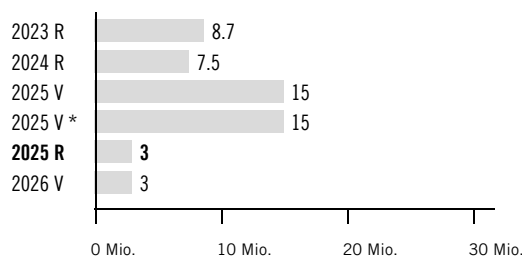
Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil durchgeführter Kurse zur Anzahlangebotener Kurse	53%	67%	70%	
Einnahmen aus Beratungsleistungen in Franken	95 000	105 000	66 000	A Weniger Aufträge und offene Beratungsfälle, die noch nicht abgerechnet wurden (v. a. aufwendige IV-Fälle).
Erfolgsquote Lehrabschlussprüfung	93%	> 90%	93%	
Zufriedenheit der Teilnehmer in der strukturierten Weiterbildung	82%	> 80%	84%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	3 936	4 209	4 186	-	4 186	4 215	29	0.7%	4 152
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	990	1 202	931	-	931	1 156	225	24.1%	1 038
36 Transferaufwand	4 405	4 254	5 393	-	5 393	5 324	-69	-1.3%	5 866
37 Durchlaufende Beiträge	80 242	81 938	81 350	-	81 350	81 869	519	0.6%	80 510
3 Aufwand	89 574	91 603	91 860	-	91 860	92 564	704	0.8%	91 565
42 Entgelte	-924	-806	-850	-	-850	-716	134	15.8%	-798
43 Übrige Erträge	-81	-39	-42	-	-42	-50	-8	-20.1%	-42
44 Finanzertrag	-	-8	-	-	-	-	-	0.0%	-
46 Transferertrag	-8	-253	-15	-	-15	-67	-52	-343.5%	-
47 Durchlaufende Beiträge	-80 242	-81 938	-81 350	-	-81 350	-81 869	-519	-0.6%	-80 510
49 Interne Verrechnungen	-485	-478	-450	-	-450	-432	18	3.9%	-450
4 Ertrag	-81 741	-83 522	-82 707	-	-82 707	-83 134	-427	-0.5%	-81 800
Globalbudget	7 833	8 081	9 153	-	9 153	9 430	277	3.0%	9 765
Total	7 833	8 081	9 153	-	9 153	9 430	277	3.0%	9 765

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Kommentar Globalbudget

- 31: Da der Kanton Schwyz im Projekt Nika Pilotkanton war, fielen bereits ein Jahr früher Kosten für die Geschäftsstelle, die Migration und die Implementierung in der Höhe von Fr. 265 454.-- an.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 527	1 510	1 693	-	1 693	1 557	-136	-8.0%	1 866
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	2 878	2 744	3 700	-	3 700	3 767	67	1.8%	4 000
36 Transferaufwand im Globalbudget	4 405	4 254	5 393	-	5 393	5 324	-69	-1.3%	5 866
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-8	-253	-15	-	-15	-67	-52	-343.5%	-
46 Transferertrag im Globalbudget	-8	-253	-15	-	-15	-67	-52	-343.5%	-

Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge für Landschaftsqualität, Vernetzung, Steillagen, Tierzucht usw.
 366: Strukturverbesserungsbeiträge an Private, Genossenschaften und Gemeinwesen.
 463: Bundesbeiträge für Feuerbrandbekämpfung, Weinlesekontrolle und Erhebungen im Obstbereich.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
54 Darlehen	8 700	7 504	15 000	-	15 000	3 000	-12 000	-80.0%	3 000
5 Investitionsausgaben	8 700	7 504	15 000	-	15 000	3 000	-12 000	-80.0%	3 000
Nettoinvestitionen	8 700	7 504	15 000	-	15 000	3 000	-12 000	-80.0%	3 000

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

- 54: Die Investitionsrechnung setzt sich zusammen aus Investitionskrediten (IK) und Betriebshilfedarlehen. Die IK werden vollumfänglich durch den Bund finanziert. Demgegenüber wird der Betriebshilfe-Fonds im langjährigen Mittel hälftig von Bund und Kanton gespiesen. Der Voranschlag wurde um 12 Mio. Franken unterschritten, weil der Bund im Berichtsjahr keine Zahlungen leisten konnte. Veranschlagt waren 9 Mio. Franken IK-Mittel und 3 Mio. Franken Betriebshilfemittel. Hingegen wurde der Betriebshilfe-Fonds mit 3 Mio. Franken Kantonsmittel geäuffnet.

AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT

Zusätzliche Informationen

1. Agrarmassnahmen

Die Auszahlungen der Beiträge an die Landwirtschaft sind auf die vorgegebenen Zahlungstermine des Bundes mit 20. Juni, 6. November und 17. Dezember abgestimmt. Die Termine wurden eingehalten und die Zahlungen sind nach Rückmeldung des Bundes korrekt erfolgt.

Die Nährstoffbilanzen werden anlässlich der Kontrollen laufend nachgeführt. Die Lagervolumina und Mindestabstände werden bei Baugesuchen geprüft.

314 (322) Grossvieh- und 108 (113) Kleinviehhalter nahmen an Ausstellungen teil. Bei der Übermittlung der Daten von total 371 (393) Tierhaltern wurden keine Fehler festgestellt.

Die Biodiversitäts- (4500 ha) und Vernetzungsflächen (4000 ha) blieben konstant. Entsprechend blieben die Landschaftsqualitätsbeiträge (auch aufgrund der Plafonierung durch den Bund) und die Abgeltung für Biodiversitätsleistungen gleich.

Die neue Agrardatenverwaltungs-Software (NikA) konnte im Kanton Schwyz erfolgreich eingeführt werden. Dabei handelt es sich um eine Verbundlösung von zwölf Kantonen und der Kanton Schwyz war Pilotkanton.

2. Strukturverbesserungen

Der Bund stellte im Berichtsjahr Beiträge für 72 (25) Hoch- und 32 (26) Tiefbauprojekte zur Verfügung. Für Strukturverbesserungsprojekte kamen im Rahmen von Teil- und Schlussabrechnungen 3.19 Mio. Franken (3.53 Mio. Franken) Bundesbeiträge, 3.75 Mio. Franken (2.74 Mio. Franken) Kantonsbeiträge und 0.76 Mio. Franken (0.88 Mio. Franken) Bezirksbeiträge zur Auszahlung.

Insgesamt erfolgten 570 (422) Rückzahlungen von Investitionskrediten innert Termin. Es sind keine Rückzahlungen ausstehend.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 25.4 km (33.0 km) bestehende Weganlagen saniert oder periodisch wieder instand gestellt.

Insgesamt wurden 270 (282) Gesuche betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht eingereicht. Die Behandlungsfristen von fünf Wochen konnten in 89 % eingehalten werden. Gegen eine Verfügung wurde eine Beschwerde erhoben. Sie ist vor Verwaltungsgericht hängig.

448 (483) Gesuchsdossiers zu landwirtschaftlichen Baugesuchen oder Plangenehmigungsverfahren wurden dem Amt für Landwirtschaft zur Fachbeurteilung zugestellt. Zudem wurde zu 115 (107) Vorabklärungen zu geplanten baulichen Vorhaben Stellung genommen, davon 69 % (57 %) innert 60 Tagen.

Im Baubewilligungsverfahren fällte der Regierungsrat vier Entscheide zu Beschwerden. Zwei wurden (teilweise) gutgeheissen und zwei abgewiesen. Eine Beschwerde konnte in Folge Rückzugs abgeschrieben werden. Zwei Entscheide wurde ans Verwaltungsgericht weitergezogen. Weiter hiess das Verwaltungsgericht im Berichtsjahr eine Beschwerde teilweise gut. Gegen Baubewilligungen waren Ende 2025 fünf Beschwerden vor dem Regierungsrat und zwei vor dem Verwaltungsgericht hängig.

3. Beratung und Weiterbildung

Es wurden 70 % (53 %) der von der Abteilung «Landwirtschaftliche Beratung und Weiterbildung» ausgeschriebenen Kurse durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmer lag durchschnittlich bei 14 (18) Personen. Die Bewerbung über die sozialen Medien muss verstärkt werden.

An 30 (30) Informationsabenden (Januar bis März, inklusive ein Online-Abend mit 30 Teilnehmer) für die Bauernfamilien nahmen 860 (800) Personen teil. Die Infoabende bewähren sich als Plattform für einen engen Austausch zwischen dem Amt für Landwirtschaft und den Bauernfamilien.

Bei insgesamt 205 (266) Beratungsfällen wurden erbrachte Leistungen in Rechnung gestellt.

Im Durchschnitt unterrichteten die neun Lehr- und Beratungspersonen je 300 (Vorjahr 332) Lektionen, insgesamt 2702 (2992) Lektionen.

Es wurden 50 von 63 Gesuchen betreffend Investitionshilfen auf die Finanzier- und Tragbarkeit innerhalb der Frist von 30 Tagen ab Auftragserteilung der Kreditkasse überprüft.

Jahresrückblick

Der Erziehungsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2025 wiederholt mit dem Lehrpersonenmangel, der Fremdsprachenfrage auf der Primarstufe sowie mit verschiedenen Schulentwicklungsprojekten.

Im Bereich Volksschulen wurden für das Beurteilungswesen tragfähige Rahmenbedingungen geschaffen, die den Schulen einen individuellen Umgang ermöglichen und gleichzeitig dank dem digitalen Beurteilungstool die Vergleichbarkeit der Zeugnisse sicherstellen. Weiter wurde ein Bericht zum Einsatz digitaler Lernplattformen an den Volksschulen erarbeitet.

Im Bereich Mittelschulen konnte das Neubauprojekt der Kantonsschule Ausserschwyz am Standort Pfäffikon erfolgreich abgeschlossen werden. Bei der Umsetzung des nationalen Maturitätsanerkennungsreglements konnte mit der Verabschiedung des Eckwertberichts durch den Erziehungsrat ein erster Projekt-Meilenstein realisiert werden.

Im Bereich Hochschulen wurde der zweijährige Leistungsauftrag der Pädagogischen Hochschule Schwyz für die Jahre 2026 und 2027 durch den Kantonsrat genehmigt.

Im Bereich der Berufsbildung mussten aufgrund der steigenden Anfragen des Amtes für Migration zusätzliche Klassen des Integrativen Brückenangebotes geschaffen werden. Am Berufsbildungszentrum Pfäffikon wurde die Ausbildung in den Gesundheitsberufen weiter gefestigt bzw. gefördert. Für die Förderung von Grundkompetenzen Erwachsener wurde nebst der Einführung von Bildungsgutscheinen in Zusammenarbeit mit der Caritas Luzern erfolgreich die «LernLounge» aufgebaut.

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung hat die Zusammenarbeit mit den anderen Zentralschweizer Kantonen weiter gestärkt und für Anfang 2026 das Konzept einer Zentralschweizer Laufbahnwoche ausgearbeitet. Die Anzahl Beratungen im Projekt «viamia» konnte weiter erhöht werden.

Das Amt für Kultur führte für die Bezirke und Gemeinden einen wertvollen Erfahrungsaustausch zur digitalen Aktenführung und Archivierung durch. Der bildende Künstler Ugo Rondinone wurde mit dem kantonalen Kulturpreis ausgezeichnet.

Gesetzesvorhaben zum Jahresende

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2025				2026		2027	2028
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Gesetz über die Frühe Förderung				■	◆	●	▲	

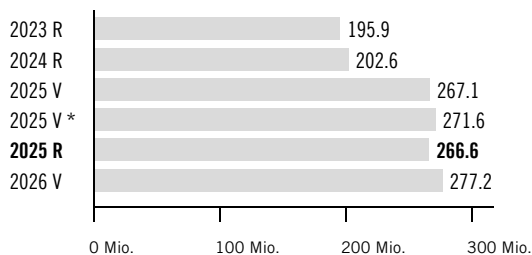


Kommentar / Beurteilung Gesetzesvorhaben

Der Regierungsrat hat eine interdepartementale Projektgruppe unter Leitung des Bildungsdepartements mit der Ausarbeitung gesetzlicher Grundlagen für die Frühe Förderung von Kindern beauftragt. Bis Ende Jahr wurde ein Gesetzesentwurf erarbeitet, der im 2026 das Vernehmlassungsverfahren sowie die parlamentarische Beratung durchlaufen soll.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	75 602	78 803	82 068	-	82 068	81 344	-724	-0.9%	80 920
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15 347	14 910	16 203	420	16 623	15 987	-635	-3.8%	16 282
34 Finanzaufwand	21	21	74	-	74	34	-39	-53.5%	77
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	-	-	-	-	-	0	0	0.0%	-
36 Transferaufwand	145 371	151 524	208 879	4 140	213 019	212 367	-652	-0.3%	223 158
37 Durchlaufende Beiträge	508	1 249	1 238	-	1 238	2 119	882	71.2%	1 841
39 Interne Verrechnungen	9 732	10 452	10 221	-	10 221	10 347	126	1.2%	10 784
3 Aufwand	246 581	256 959	318 682	4 560	323 242	322 199	-1 042	-0.3%	333 062
42 Entgelte	-10 156	-10 661	-9 895	-	-9 895	-10 463	-568	5.7%	-9 879
43 Übrige Erträge	-930	-992	-847	-	-847	-1 080	-233	27.5%	-733
44 Finanzertrag	-160	-173	-162	-	-162	-184	-22	13.6%	-164
46 Transferertrag	-28 801	-30 641	-28 858	-94	-28 952	-30 713	-1 760	6.1%	-31 065
47 Durchlaufende Beiträge	-508	-1 249	-1 238	-	-1 238	-2 119	-882	71.2%	-1 841
49 Interne Verrechnungen	-10 146	-10 652	-10 542	-	-10 542	-11 041	-499	4.7%	-12 201
4 Ertrag	-50 701	-54 368	-51 542	-94	-51 636	-55 600	-3 964	7.7%	-55 884
Summe der Globalbudgets	195 880	202 591	267 140	4 466	271 606	266 599	-5 007	-1.8%	277 178
Total	195 880	202 591	267 140	4 466	271 606	266 599	-5 007	-1.8%	277 178

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Bildungsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte sowie Support des Departementsvorstehers.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration.
- Führung des Sekretariats für den Erziehungsrat.



Jahresrückblick

Nebst der üblichen Tätigkeit (Geschäftsplanung, Anleitung der internen Querschnittsprozesse, Unterstützung des Departementsvorstehers) standen die Arbeiten zum Massnahmenpaket Lehrpersonenmangel mit Anpassungen auf Gesetzes- und Vollzugsstufe im Vordergrund.

Der Erziehungsrat behandelte an fünf ordentlichen Sitzungen sowie einer Klausursitzung nebst wiederkehrenden Traktanden 38 Sach- und Personalgeschäfte aus den Bereichen Volksschulen und Sport sowie Mittelschulen.

Kennzahlen

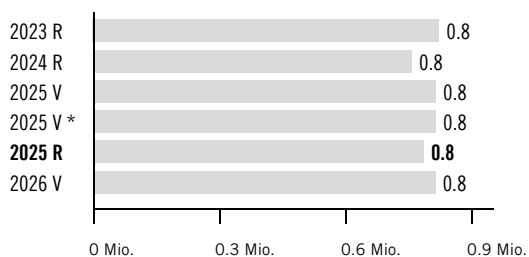
Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	15.3	15.1	15.6	11.1	9.1	1.6	1.4
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	14	9	14	12	15	21	13
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	55	63	57	76	103	122	93

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Erarbeitung Bildungsstrategie 2032 Beginn Juni 2023 / Ende Juni 2025	Die Inhalte der bisherigen Bildungsstrategie 2025 werden überarbeitet bzw. aktualisiert, so dass bis zum Projektabschluss eine nachgeführte Bildungsstrategie 2032 beschlossen werden kann. Jahresziel: Die nachgeführte Bildungsstrategie 2025 wird vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen.	Die Bildungsstrategie 2032 wurde vom Kantonsrat am 12. März 2025 zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	372	364	393	-	393	365	-28	-7.1%	389
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	110	52	67	-	67	67	0	-0.3%	65
36 Transferaufwand	366	365	378	-	378	373	-5	-1.3%	384
3 Aufwand	848	781	838	-	838	805	-33	-4.0%	837
42 Entgelte	-24	-22	-22	-	-22	-18	4	20.0%	-22
4 Ertrag	-24	-22	-22	-	-22	-18	4	20.0%	-22
Globalbudget	824	759	816	-	816	787	-29	-3.5%	815
Total	824	759	816	-	816	787	-29	-3.5%	815

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

30: Minderaufwand von Fr. 28 000.-- aufgrund niedrigerer Lohnkosten und geringerer Kommissionsentschädigung an Erziehungsrat.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	366	365	378	-	378	373	-5	-1.3%	384
36 Transferaufwand im Globalbudget	366	365	378	-	378	373	-5	-1.3%	384



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an die diversen Schulkonkordate:
 Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK): Fr. 244 630.--;
 Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz (BKZ): Fr. 125 900.--;
 Erziehungsdirektorenkonferenz Ostschweiz (EDK-Ost): Fr. 2800.--



Grundauftrag

- Unterstützung und Beaufsichtigung der strategischen und operativen Schulführungen, Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.
- Sicherstellung der Schulqualität, kantonale Schulentwicklung betreiben und lokale Schulentwicklung unterstützen.
- Regelung der Schul- und Unterrichtsorganisation (z. B. Lehrplan, Lektionentafel, Lehrmittel und Weiterbildung).
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellen von Dienstleistungen in den Bereichen Schulpsychologie, Logopädie und Sonderpädagogik sowie von Angeboten im Bereich der verstärkten Massnahmen.
- Führung der kantonalen Heilpädagogischen Zentren.
- Förderung des Breiten- und Leistungssports sowie der Sportinfrastruktur.

Jahresrückblick

Per Ende 2025 wurden die letzten Beitragszusicherungen für Schulbauten an Bezirke / Gemeinden erteilt. Im Bereich der Beurteilungsstrukturen wurden tragfähige Rahmenbedingungen geschaffen, die den Schulen einen individuellen Umgang ermöglichen und gleichzeitig die Vergleichbarkeit der Zeugnisse sicherstellen. Die Umsetzung wird durch Austauschgruppen begleitet; zudem steht das AVS den Schulen unterstützend zur Verfügung. Das flächendeckend eingesetzte digitale Beurteilungstool gewährleistet einen verlässlichen Umgang mit der Beurteilung.

Zur Bewältigung des Lehrpersonenmangels setzte der Regierungsrat Massnahmen in seinem Zuständigkeitsbereich um. Die erforderlichen gesetzlichen Anpassungen wurden vom Kantonsrat genehmigt, verfehlten jedoch die Zweidrittelmehrheit. In der anschliessenden Volksabstimmung wurde die Vorlage angenommen und per 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt.

Die Umsetzung der Strategie zum digitalen Wandel verläuft planmässig. Der Bericht zum Einsatz digitaler Lernplattformen liegt vor; parallel dazu wird intensiv an der Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen der Lehrpersonen gearbeitet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	54.2	53.5	53.8	54.2	54.7	56.0	58.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	6.7	7.4	7.7	7.1	7.8	6.3	3.2
Schüler gem. Volksschulstatistik	Anzahl	16 329	16 433	16 513	16 935	17 185	17 142	17 158
Schüler gem. Kennzahlen verstärkte Massnahmen (vM)	Anzahl	408	425	427	447	485	530	584
Anteil Schüler mit vM	%	2.50	2.59	2.59	2.64	2.82	3.09	3.40
Schulps. Fallbearb. im Verhältnis zur Gesamtzahl Schüler	%	12.8	12.3	12.7	12.9	12.8	13.9	14.2
Total Lehrpersonen Volksschule	Anzahl	-	-	-	-	-	-	2 033
Lehrpersonen mit definitiver Lehrbewilligung	%	87	88	88	87	86	84	78
Anteil unterrichtende Personen ohne EDK-anerkanntes Lehrdiplom	%	-	-	-	-	1.6	2.5	4.4

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Anpassungsbedarf Beurteilungsstrukturen Beginn 2020 / Ende Schuljahr 2024/25	Die kantonalen Rahmenbedingungen sollen so angepasst werden, dass die Qualität und Verlässlichkeit der Beurteilung sowie die Vergleichbarkeit der Zeugnisse sichergestellt werden können. Jahresziel: Die Schulen werden in diesem Prozess weiterhin begleitet.	
Frühe Förderung Beginn 2021 / Ende 2025	Der Bereich der Frühen Förderung soll gestärkt werden. Jahresziel: Eine Strategie im Bereich der Frühen Förderung auf Kantons- und Gemeindeebene ist bis September 2025 erstellt.	A Ein Entwurf der Gesetzesvorlage liegt vor, die Vernehmlassung ist in Vorbereitung. Aufgrund der erforderlichen gesetzlichen Grundlagen handelt es sich um ein Mehrjahresprojekt; die Projektdauer verlängert sich entsprechend bis 2026.
Massnahmen Lehrpersonenmangel Beginn 2022 / Ende 2025	Es sollen Massnahmen geprüft und wo möglich umgesetzt werden, um dem Lehrpersonenmangel entgegenzuwirken. Der Lead der Projektgruppe liegt beim Erziehungsrat. Jahresziel: Nach erfolgter Vernehmlassung gilt es, die Entscheide der zuständigen politischen Gremien abzuwarten und die getroffenen Massnahmen umzusetzen.	
Digitaler Wandel Beginn 2025 / Ende 2029	Die Entwicklung im Bereich der Digitalität durchdringt alle Lebensbereiche. Dazu wurde das Strategiepapier «Digitaler Wandel im Bildungsraum Kanton Schwyz» auf Departementsebene in Kooperation mit der PHSZ entwickelt, Aktivitäten sind geplant. Jahresziel: Die in der Strategie enthaltenen Massnahmen aus den Bereichen «Digitale Kompetenz von Lehrpersonen», «Software und Plattformen als unterrichtsprägende Elemente» und «Prüfungs- und Beurteilungskultur» werden umgesetzt.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Qualitätssicherung Volksschulbildung

Ziel

An den Volksschulen des Kantons Schwyz werden mittels gezielter Instrumente die Chancengerechtigkeit und die Qualitätssicherung sichergestellt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Flächendeckende Stundenplankontrolle, Kontrolle der Poolstunden und des Pensenspools für das sonderpädagogische Angebot bei allen Schulträgern	100%	100%	100%
Beteiligungsquote an schulischen Leistungsmessungen auf Primar- und Sekundarstufe	97.5%	> 95%	97%
In den schulischen Leistungsmessungen erreichtes Ergebnis, gemessen an den Ergebnissen der Referenzgruppe (100 %)	100%	> 95%	100%

Sport

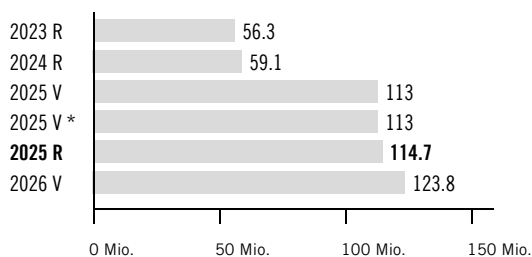
Ziel

Mittels gezielter Massnahmen werden der Breiten- und Leistungssport sowie die Sportinfrastruktur im Kanton Schwyz gefördert.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl durchgeführter kantonalen und regionaler Jugend und Sport (J+S) Leiteraus- und -fortbildungskurse	34	> 30	36
An Schwyzer Sport- und Jugendorganisationen ausgerichtete Unterstützungsbeiträge in Mio. Franken	3.3	> 2.5	3.2

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	8 333	8 608	9 099	-	9 099	9 050	-48	-0.5%	9 134
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 518	1 290	1 309	-	1 309	1 268	-41	-3.1%	1 389
34 Finanzaufwand	-	0	-	-	-	4	4	100.0%	-
36 Transferaufwand	55 337	59 142	111 390	-	111 390	114 754	3 365	3.0%	123 411
39 Interne Verrechnungen	8 919	9 738	9 487	-	9 487	9 644	157	1.7%	10 045
3 Aufwand	74 106	78 779	131 284	-	131 284	134 721	3 437	2.6%	143 978
42 Entgelte	-80	-75	-72	-	-72	-74	-2	-2.4%	-72
43 Übrige Erträge	-333	-229	-300	-	-300	-291	9	2.9%	-224
46 Transferertrag	-17 390	-19 349	-17 870	-	-17 870	-19 618	-1 748	-9.8%	-19 870
4 Ertrag	-17 803	-19 653	-18 242	-	-18 242	-19 983	-1 741	-9.5%	-20 166
Globalbudget	56 303	59 126	113 042	-	113 042	114 738	1 696	1.5%	123 812
Total	56 303	59 126	113 042	-	113 042	114 738	1 696	1.5%	123 812

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 34: Gebühren für neu mögliche Online-Zahlungen (Twint / Postfinance Wallee) von J+S Kursteilnehmern.
- 36: Gebundene Ausgaben im Bereich der verstärkten Massnahmen (vM), inklusive Transportkosten. Die Anzahl Schüler mit Bedarf an vM ist im Berichtsjahr gestiegen.
- 39: Die interne Verrechnung der Heilpädagogischen Zentren HZI und HZA ist höher ausgefallen, weil die Schülerzahl mit vM gestiegen ist (siehe Begründung unter Kontogruppe 36).
- 46: Zunahme Bezirks- und Gemeindebeiträge an die Kosten der vM aufgrund steigender Schülerzahlen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	55 337	59 142	111 390	-	111 390	114 754	3 365	3.0%	123 411
36 Transferaufwand im Globalbudget	55 337	59 142	111 390	-	111 390	114 754	3 365	3.0%	123 411
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-	-28	-	-	-	-87	-87	-100.0%	-
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-17 390	-19 322	-17 870	-	-17 870	-19 531	-1 661	-9.3%	-19 870
46 Transferertrag im Globalbudget	-17 390	-19 349	-17 870	-	-17 870	-19 618	-1 748	-9.8%	-19 870



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Die grössten Positionen betreffen die Kostenbeteiligung Volksschule (Schülerpauschalen; 56.4 Mio. Franken für die Gemeinden und 27.2 Mio. Franken für die Bezirke), Beiträge an die verstärkten Massnahmen (24.4 Mio. Franken), an Transportkosten verstärkte Massnahmen (2.3 Mio. Franken), an Sonderpädagogische Massnahmen (2.1 Mio. Franken) und an Schulanlagen (1.8 Mio. Franken).
- 463: Beinhaltet die Bezirks- und Gemeindebeiträge an die Kosten der verstärkten Massnahmen (19.4 Mio. Franken) sowie die Bundesbeiträge im Bereich Jugend+Sport (Fr. 116 000.--).

AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT

Zusätzliche Informationen

1. Abteilung Schulpsychologie (ASP)

	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2023/24	Schuljahr 2024/25
Fallbearbeitungen Total	2 088	2 192	2 204	2 379	2 434
davon aus: (in %)					
Vorschule / Kindergarten	12.8	15.2	14.0	14.0	14.2
Primarschule	69.0	67.2	68.8	65.9	66.9
Sekundarstufe I (inklusive nachoblig. Schulzeit)	18.2	17.6	17.2	20.1	18.9
Anmeldung durch: (in %)					
Schule	67.1	63.6	67.0	66.9	66.6
Eltern	6.2	8.1	5.8	5.3	6.4
Fachstellen	2.7	3.1	3.0	2.3	2.3
Interne Dienste (inklusive Vorgegebene Abläufe)	22.9	24.2	23.2	25.2	23.0
Sonderschulinstitutionen	1.1	1.0	1.0	0.3	1.8

Im Schuljahr 2024/25 wurden insgesamt 2434 (2379) Kinder und Jugendliche zu einer schulpsychologischen Abklärung angemeldet. Bezogen auf die Gesamtschülerzahl von 17 158 (17 142) entspricht dies einem Anteil von 14.2 % (13.9 %) der Schüler, die bei der Abteilung Schulpsychologie (ASP) angemeldet wurden. Der Anstieg der Anmeldungen setzt die Entwicklung der vergangenen Jahre fort und führt zu einer zunehmenden Arbeitsbelastung innerhalb der Abteilung.

Ein erheblicher Teil der Fragestellungen konnte weiterhin im bewährten, niederschweligen Beratungsangebot der Fachteams direkt bearbeitet werden, ohne dass eine weiterführende Abklärung notwendig war. Diese Form der schulpsychologischen Beratung ist effizient, unbürokratisch und ermöglicht eine zeitnahe Unterstützung meist ohne längere Wartezeiten.

	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2023/24	Schuljahr 2024/25
Fallbearbeitungen Total	2 088	2 192	2 204	2 379	2 434
Häufigste Fragestellungen: (in %)					
- Lern- und Leistungsschwierigkeiten	51.8	50.1	51.7	49.4	39.3
- Schulische Laufbahn	8.7	9.5	8.2	9.3	9.5
- Soziale, emotionale Schwierigkeiten, Arbeitsverhalten	29.1	29.4	28.7	29.1	26.1
- Bearbeitung im Bereich verstärkte Massnahmen	8.6	9.4	9.9	11.2	21.5
- andere Fragestellungen	1.8	1.6	1.5	1.0	3.6

Die häufigsten Fragestellungen zeigten im Berichtsjahr insbesondere in den Bereichen «verstärkte Massnahmen» und «Lernschwierigkeiten» markante Veränderungen. Diese sind teilweise auf einen Erfassungseffekt zurückzuführen.

Seit dem Schuljahr 2024/25 werden die Fragestellungen im Anmeldeprozess neu durch die anmeldende Person erfasst und nicht mehr durch die Schulpsychologie. Da der Begriff «verstärkte Massnahmen» (vormals Sonderschulung) bei den anmeldenden Personen noch nicht durchgehend etabliert ist, wird dieser teilweise auch für niederschwellige Angebote (wie etwa die Integrative Förderung) verwendet. Unabhängig davon zeigt sich eine tatsächliche Zunahme von Abklärungen im Zusammenhang mit verstärkten Massnahmen, was sich konsistent in der steigenden Anzahl bewilligter verstärkter Massnahmen widerspiegelt.

2. Abteilung Logopädie (ALO)

	2021	2022	2023	2024	2025
Logopädische Massnahmen gesamt: Anzahl Kinder	1 622	1 652	1 705	1 718	1 757
Logopädische Therapien: Anzahl Kinder	841	827	882	872	945
Logopädische Therapien: Anzahl Stunden (60 Min)	10 743	10 053	10 221	10 716	11 826
Abklärungen, Kontrollen und Reihenuntersuchungen:					
Anzahl Stunden (60 Min)	2 178	2 051	1 999	2 155	2 178
Reihenuntersuchungen in den Kindergärten: Anzahl Kinder, die logopädisch beurteilt / besprochen wurden	2 780	2 664	2 279	2 984	2 926
Warteliste für Therapieplätze am Stichtag: Anzahl Kinder	110	135	134	112	123

Nachdem in den Vorjahren gezielt zusätzliche Praktikumsplätze in der Abteilung Logopädie (ALO) angeboten worden waren, konnten geeignete ehemalige Praktikanten weiterbeschäftigt werden. Dadurch war es der ALO möglich, auch im Jahr 2025 logopädische Dienstleistungen, wie bereits 2024, nahezu in Vollbesetzung anzubieten.

3. Verstärkte Massnahmen

Per Stichtag 1. September waren beim Amt für Volksschulen und Sport erfasst:

	2021	2022	2023	2024	2025
Schüler mit verstärkten Massnahmen (vM)	427	447	485	530	584
Heilpädagogische Zentren					
- Tagesschüler	130	145	153	155	151
- verstärkte Massnahmen im integrativen Setting (vMiS)	80	82	90	110	125
Sprachheilschule					
- Sprachheilschule Steinen	37	33	30	31	28
- Sprachheilschule Freienbach	22	25	28	35	36
Weitere Platzierungen					
vM im separativen Setting, intern / extern, ausserkantonale	115	109	121	133	151
- davon platziert wegen Verhaltensstörung	79	79	92	102	121
vM im separativen Setting (Verhalten) im Kanton					
- private Sonderschule (Schule im Park)	15	17	16	17	16
Einzelunterricht Verhalten	0	1	7	3	3
Schulentwicklungsprojekte	1	2	3	3	3
vMiS Autismus	27	33	37	43	71

4. Schulbauten

Die Subventionszahlungen betragen insgesamt Fr. 1 762 851.--

Folgende Beiträge wurden ausgerichtet:

- Bezirk March	Fr. 33 240.--	Schlusszahlung Schulhauserweiterung Sek 1 March, Buttikon
- Gemeinde Schübelbach	Fr. 67 350.--	1. Teilzahlung Erweiterung Kindergarten Dorf
- Gemeinde Schübelbach	Fr. 67 350.--	2. Teilzahlung Erweiterung Kindergarten Dorf
- Bezirk Schwyz	Fr. 409 760.--	2. Teilzahlung Um- und Anbau MPS Schulhaus Leewasser, Ingenbohl
- Bezirk Schwyz	Fr. 409 760.--	Schlusszahlung Um- und Anbau MPS Schulhaus Leewasser, Ingenbohl
- Gemeinde Reichenburg	Fr. 168 072.--	1. Teilzahlung Schulraumerweiterung Schulhaus am Bach
- Gemeinde Reichenburg	Fr. 168 072.--	2. Teilzahlung Schulraumerweiterung Schulhaus am Bach
- Gemeinde Ingenbohl	Fr. 174 496.--	Schlusszahlung Neubau Doppelkindergarten Sportplatzweg
- Gemeinde Muotathal	Fr. 264 751.--	2. Teilzahlung und Schlusszahlung Sanierung Schulhaus Wil, Muotathal

Die effektiven Ausgaben haben das Budget von Fr. 3 000 000.-- um Fr. 1 237 149.-- unterschritten.



Grundauftrag

- Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigung durch verstärkte Massnahme im separativen Setting (vMsS) in der Tagesschule.
- Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigung durch verstärkte Massnahme im integrativen Setting (vMiS).



Jahresrückblick

Im vergangenen Jahr wurden wichtige Fortschritte erzielt und die Schule massgeblich vorangebracht. Ein besonderer Meilenstein war die Einführung des neuen Qualitätsrahmens für die Volksschule, der als Leitfaden für die fortlaufende Verbesserung des Unterrichts dient.

Die Umsetzung des neuen Beurteilungszyklus verlief reibungslos, das neue Beurteilungstool ESCOLA wurde erfolgreich eingeführt und genutzt. Dies hat zu einer transparenten und effizienten Beurteilung geführt.

Im Rahmen der Bildungsstrategie 2025 wurde der Grundsatz «Integration vor Separation» weiter gestärkt.

Sonderschulbedürftige Kinder und Jugendliche werden, gestützt auf das nationale

Behindertengleichstellungsgesetz, nach Möglichkeit in das kommunale Volksschulangebot integriert. Die steigenden Schülerzahlen in der vMiS belegen die erfolgreiche Umsetzung dieser Vorgaben. Gleichzeitig bleibt die Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal eine zentrale Herausforderung.

Das Wissen über Autismus-Spektrum-Störungen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, was zu häufigeren Diagnosen führt. Durch gezielte Weiterbildungen konnten die Mitarbeiter ihr Verständnis vertiefen und Kompetenzen im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen weiterentwickeln.

Zum Schuljahresbeginn wurden neue Qualitätsgruppen ins Leben gerufen, die sich mit Themen wie Unterrichtsqualität, Teamkultur und Partizipation beschäftigen. Damit wird der Anspruch auf kontinuierliche Weiterentwicklung und hohe Standards unterstrichen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Tagesschule	FTE	34.5	35.5	37.7	41.2	46.1	49.8	50.2
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Integrierte Sonderschulung	FTE	12.3	12.7	12.5	11.5	11.3	13.3	17.8
Tagesschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	63	66	67	73	79	80	75
Schüler mit vMiS im Jahresdurchschnitt	Anzahl	43	44	41	40	42	53	63

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Lehrplan 21 Beginn Herbst 2017 / Ende Juli 2025	Die Kickoff-Veranstaltung Lehrplan 21 für Sonderschulen findet im HZI im September 2019 statt. In den darauffolgenden Jahren wird die Umsetzung im Zentrum stehen. Jahresziel: Das Projekt «Lehrplan 21» für Sonderschulen ist abgeschlossen. Im Juli 2024 wird die Arbeit mit dem neuen Beurteilungstool Escola gestartet. Ende Schuljahr 2024/25 wird erstmals das neue Zeugnis ausgegeben.	Die Einführung des Lehrplan 21 an den Sonderschulen im Kanton Schwyz ist erfolgreich abgeschlossen. Das Beurteilungstool ist implementiert und wird von den Lehrpersonen als effizient und hilfreich eingeschätzt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Tagesschule

Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung wird in der Tagesschule eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil durchgeführter jährlicher schulischer Standortgespräche und vorliegender Förderberichte pro Schüler	100%	100%	100%

Anteil erstellter Dokumentationen der Therapieziele und deren Umfang für jeden Schüler	100%	100%	100%
Anteil individualisierter, laufend aktualisierter Unterrichtsdokumentationen	100%	100%	100%
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung respektive Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung	80%	> 70%	87%

Verstärkte Massnahmen im integrativen Setting vMiS

Ziel

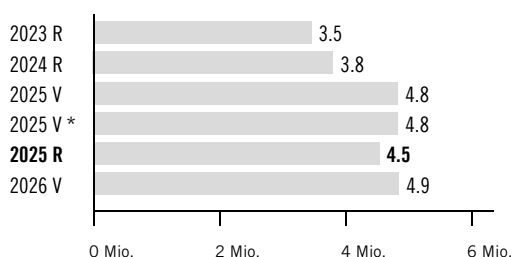
Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, die im Rahmen einer vMiS vor Ort in die Regelklassen integriert beschult werden können, wird eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil durchgeführter Schulischer Standort- und Evaluationsgespräche pro Schüler	100%	100%	100%
Anteil der aktualisierten Förderdiagnostischen Journale	100%	100%	100%
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung respektive in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die vMiS	76%	> 80%	72%
Anteil der an Interventionsgruppen teilnehmenden Heilpädagoginnen	100%	> 90%	90%

A Die Suche nach ausgebildeten Heilpädagogen gestaltet sich schwierig, da die Nachfrage nach qualifiziertem Fachpersonal stetig steigt und das Angebot an entsprechend ausgebildeten Fachkräften begrenzt ist.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	7 243	7 972	8 669	-	8 669	8 668	-1	0.0%	8 820
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	932	903	1 047	-	1 047	962	-85	-8.1%	1 109
3 Aufwand	8 175	8 874	9 716	-	9 716	9 630	-86	-0.9%	9 929
42 Entgelte	-192	-222	-192	-	-192	-240	-48	-24.8%	-197
43 Übrige Erträge	-158	-201	-156	-	-156	-259	-103	-66.4%	-200
49 Interne Verrechnungen	-4 362	-4 640	-4 529	-	-4 529	-4 587	-58	-1.3%	-4 679
4 Ertrag	-4 712	-5 064	-4 877	-	-4 877	-5 086	-210	-4.3%	-5 075
Globalbudget	3 463	3 810	4 840	-	4 840	4 544	-296	-6.1%	4 854
Total	3 463	3 810	4 840	-	4 840	4 544	-296	-6.1%	4 854

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Geringere Aufwände im Bereich Lehrmittel, Verpflegung sowie Anschaffungen Software.
- 43: Höhere Einnahmen aus Physio- und Ergotherapie.



Grundauftrag

- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigung in der Tagesschule.
- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigung durch verstärkte Massnahmen im integrativen Setting.
- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung durch verstärkte Massnahmen im integrativen Setting (vMiS ASS).



Jahresrückblick

Im Heilpädagogischen Zentrum Ausserschwyz (HZA) wurden insgesamt 167 Schüler mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung sowie mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) unterrichtet. Davon besuchten 62 Schüler mit verstärkten Massnahmen im integrativen Setting (vMiS) Regelklassen, 29 Schüler wurden mit vMiS ASS in Regelklassen begleitet und 76 Schüler mit verstärkten Massnahmen im separativen Setting an der Tagesschule in Freienbach beschult.

Im Sommer beendeten sechs Jugendliche die Tagesschule in Freienbach. Ein Jugendlicher begann eine Praktische Ausbildung (PrA) nach INSOS, fünf Jugendliche wechselten in eine geschützte Erwachseneninstitution. In den vMiS schlossen zwei Jugendliche die Schulzeit ab und konnten ebenfalls eine PrA nach INSOS aufnehmen. In den vMiS ASS beendete ein Jugendlicher die Schule und startete eine EFZ-Lehre.

Die Einführung der webbasierten Software Escola zur administrativen Entlastung im Schulalltag konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen der Teamweiterbildung setzten sich die Mitarbeiter vertieft mit der «Skala der Emotionalen Entwicklung – Diagnostik» (SEED) sowie mit Aspekten der frühkindlichen Entwicklung auseinander.

Das Supervisionsangebot der Pädagogischen Hochschule Schwyz findet einmal pro Monat vor Ort statt und wird gut genutzt. Das interne Weiterbildungsangebot «von der Praxis für die Praxis» als auch die strukturierte Einführung neuer Mitarbeiter stossen auf breites Interesse.

In den Anschlussstufenklassen wurde ein Skilager durchgeführt, in der Mittel- und Oberstufe fand ein Skitag statt. Neben den sportlichen Fortschritten trugen diese Erlebnisse wesentlich zum Klassenzusammenhalt, zur Förderung sozialer Kompetenzen sowie zur persönlichen Entwicklung der Schüler bei.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Tagesschule	FTE	38.6	39.3	38.1	38.4	41.5	43.5	45.1
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Integrierte Sonderschulung	FTE	10.6	11.0	12.2	11.8	13.1	15.0	16.6
Vollzeitstellen (Mittelwert) Fachzentrum IS ASS	FTE	-	-	-	4.5	5.7	6.8	7.6
Tagesschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	68	58	64	67	75	76	76
Schüler mit vMiS im Jahresdurchschnitt	Anzahl	38	43	39	43	48	57	62
Schüler mit vMiS Autismus im Jahresschnitt	Anzahl	-	-	-	13	18	18	29

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Lehrplan 21 Beginn September 2017 / Ende Juli 2025	Es gilt die Mitarbeiter der Heilpädagogischen Zentren in den Lehrplan 21 und in die Anwendung für Sonderschulen einzuführen. 1. Kenntnis des Lehrplanes 21. 2. Arbeit mit der Anwendung des «Lehrplan 21 für die Sonderpädagogik». 3. Anpassung der Förderplanungsdokumente und der Zeugnisberichte. Jahresziel: Ab Schuljahr 2024/25 wird die Förderplanung und das Berichtswesen neu mit den digitalen Tools von Escola erstellt.	Die Förderplanung sowie das Berichtswesen werden über das digitale Tool Escola erstellt.

Bezeichnung	Inhalt	
Medien und Informatik Beginn August 2022 / Ende Juli 2025	Die Schulräume verfügen über entsprechende digitale Geräte sowie Medien und Informatik fliesst adäquat in die Unterrichtsplanung und -umsetzung ein. Jahresziel: Ein Leitfaden zur Umsetzung von Medien und Informatik am HZA liegt vor.	Der Leitfaden liegt vor. Umsetzung in den Unterrichtsalltag wird im Schuljahr 2025/26 initiiert.
Aufbau Fachzentrum Autismus (vMiS) Beginn August 2021 / Ende Juli 2027	Aufbau eines Fachzentrums Autismus-Spektrum-Störung im Bereich verstärkte Massnahmen im integrativen Setting (vMiS). Jahresziel: Im August 2025 werden weitere Schüler ans Fachzentrum Autismus (vMiS) aufgenommen.	Im August 2025 wurden weitere Schüler in das Fachzentrum Autismus aufgenommen.
Umgang mit herausforderndem Verhalten Beginn August 2022 / Ende 2028	Die Mitarbeiter am HZA können mit ihren inneren Spannungen umgehen und entwickeln Resilienz. Jahresziel: Es wird eine Kerngruppe «Neue Autorität» gebildet. Die Mitglieder der Kerngruppe werden gecoacht und geschult, so dass sie Interventionen und interdisziplinäre Austausche im Team anleiten und ihre Kollegen beratend unterstützen können.	Die Interventionen wurden durch die Kerngruppe fachlich angeleitet. Die Fachperson Autismus und der Schulsozialarbeiter unterstützen und beraten das Kollegium sowohl während des Unterrichts als auch im Nachgang bedarfsorientiert.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Tagesschule

Ziel

Kindern und Jugendlichen mit kognitiver, körperlicher oder mehrfacher Beeinträchtigung wird in der Tagesschule eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil durchgeführter jährlicher schulischer Standortgespräche und vorliegender Förderberichte pro Schüler	100%	100%	100%	
Anteil erstellter Dokumentationen der Therapieziele und deren Umfang für jeden Schüler	100%	100%	100%	
Anteil individualisierter, laufend aktualisierter Unterrichtsdokumentationen	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung respektive Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung	67.8%	> 70%	71.5%	

Verstärkte Massnahme im integrativen Setting vMiS

Ziel

Kindern und Jugendlichen mit kognitiver, körperlicher oder mehrfacher Beeinträchtigung, die im Rahmen einer vMiS vor Ort in die Regelklassen integriert beschult werden können, wird eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil durchgeführter schulischer Standort- und Evaluationsgespräche pro Schüler	100%	100%	100%	
Anteil der aktualisierten Förderdiagnostischen Journale	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die vMiS	55.0%	> 60%	49.3%	A Der Stellenmarkt für qualifizierte Heilpädagogen ist ausgetrocknet.
Anteil der an Interventionsgruppen teilnehmenden Heilpädagogen	94%	> 93%	94%	

Verstärkte Massnahme im integrativen Setting ASS

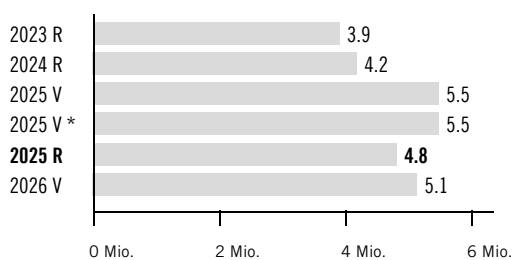
Ziel

Kindern und Jugendlichen mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung, die im Rahmen einer vMiS Autismus vor Ort in der Regelklasse integriert beschult werden können, wird eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil durchgeführter schulischer Standort- und Evaluationsgespräche pro Schüler	100%	100%	100%	
Anteil der aktualisierten Förderdiagnostischen Journale	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die vMiS Autismus	61.5%	> 60%	55.2%	A Der Stellenmarkt für qualifizierte Heilpädagogen ist ausgetrocknet.
Anteil der an Interventionsgruppen teilnehmenden Heilpädagogen	95%	> 93%	95%	

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	7 894	8 674	9 597	-	9 597	8 986	-611	-6.4%	9 286
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 079	1 168	1 233	-	1 233	1 432	199	16.2%	1 619
3 Aufwand	8 973	9 841	10 830	-	10 830	10 418	-412	-3.8%	10 905
42 Entgelte	-320	-349	-235	-	-235	-330	-95	-40.4%	-285
43 Übrige Erträge	-184	-204	-150	-	-150	-209	-59	-39.0%	-110
49 Interne Verrechnungen	-4 557	-5 098	-4 958	-	-4 958	-5 056	-99	-2.0%	-5 366
4 Ertrag	-5 060	-5 651	-5 343	-	-5 343	-5 595	-252	-4.7%	-5 761
Globalbudget	3 913	4 190	5 487	-	5 487	4 823	-664	-12.1%	5 143
Total	3 913	4 190	5 487	-	5 487	4 823	-664	-12.1%	5 143

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Der Personalaufwand wurde nicht ausgeschöpft. Zum einen ergaben sich tiefere Gehälter Lehrpersonen aufgrund Vereinbarungen mit Bezirken / Gemeinden über kleine Beschäftigungsgrade im Rahmen der vMiS (siehe Kontogruppe 31). Andererseits fielen die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse tiefer aus, da nicht alle Stellen besetzt werden konnten und mehrere Lehrpersonen im ersten Dienstjahr eingereicht wurden.
- 31: Mehraufwand, da Schulische Heilpädagogen und Klassenassistenten in den vMiS an den heilpädagogischen Zentren und im Fachzentrum Autismus über die Bezirke / Gemeinden angestellt sind. Teilweise wurden diese Mehrkosten kompensiert durch nicht ausgeschöpfte Budgetpositionen für die Anschaffung / Wartung von Hardware und Software.
- 42: Höhere Rückerstattungen infolge Mitarbeiter, die am HZA angestellt sind und zusätzlich in den Bezirken / Gemeinden ein Kleinstpensum an Lektionen der Integrativen Förderung (IF) unterrichten.



Grundauftrag

- Vollzug der Mittelschulgesetzgebung und Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen; Planung der Bildungsangebote im Allgemeinbildungsbereich der Sekundarstufe II.
- Koordination und Aufsicht über die Aufnahme- und Abschlussprüfungen an den Mittelschulen sowie Leitung der Maturitätskommission.
- Erstellen der Abschlusszeugnisse, Duplikate und Abschriften.
- Mitarbeit / Mitgliedschaft in Stabsgruppen oder Konkordatsräten vom Schweizerischen Hochschulrat, von Hochschulkonkordaten oder Stiftungen im Hochschulbereich.
- Koordination und Auskunftsstelle für Ausbildungen an Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) sowie für die Beitragszahlungen.
- Vollzug der Hochschulgesetzgebung, insbesondere im Bereich der Pädagogischen Hochschule Schwyz (Verbindungsstelle zwischen Hochschulrat, Rektorat und Bildungsdepartement).



Jahresrückblick

Bereich Mittelschulen:

Das Neubauprojekt an der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) konnte nach dreijähriger Bauzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Die KSA konnte nach mehreren Jahren Unterricht in einem Schulprovisorium im August 2025 das neue Schulhaus am Standort Pfäffikon übernehmen.

Da das Theresianum Ingenbohl ab Schuljahr 2025/26 auch junge Männer am Gymnasium aufnimmt, wird die Situation der Mittelschullandschaft Innerschwyz neu beurteilt.

Aufgrund der Totalrevision des Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) und des Rahmenlehrplans auf nationaler Ebene sind die Kantone verpflichtet, ihre Maturitätslehrgänge an den Gymnasien an die neuen nationalen Vorgaben anzupassen. Inzwischen sind im Kanton Schwyz die Eckwerte der Umsetzung erarbeitet und in einem Bericht festgehalten worden. Der Erziehungsrat (ER) hat den Bericht im Dezember 2025 einstimmig genehmigt.

Bereich Hochschulen:

Der Leistungsauftrag an die Pädagogische Hochschule Schwyz für die Jahre 2026 und 2027 wurde vom Regierungsrat erlassen und vom Kantonsrat genehmigt. Weiter wird die Aufhebung der Interkantonalen Vereinbarung über die Hochschule für Heilpädagogik geprüft, weil der Kanton Zürich die Ausbildung in Heil- und Sonderpädagogik künftig in eigener Trägerschaft organisieren will.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	12.4	10.6	18.5	16.9	20.2	20.5	17.4
Schüler an den Mittelschulen im Kanton (ohne Untergymnasium)	Anzahl	1 669	1 681	1 605	1 594	1 539	1 552	1 643
Studenten an der PH Schwyz (Stichtag 15. Oktober)	Anzahl	361	370	391	346	311	337	350

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung Talentangebote an den Mittelschulen Oktober 2018 / Ende Dezember 2025	<p>Ab August 2020 werden an beiden Kantonsschulen Talentangebote geführt, vorerst allerdings mit einer Anzahl Schüler, welche insbesondere im äusseren Kantonsteil unter den Erwartungen liegt. Es geht darum, in den nächsten Jahren Erfahrungen zu sammeln und diese Angebote zu bewerben. Zudem sollen andere Kantone gewonnen werden, diese Angebote über die entsprechenden Schulgeldabkommen zu zeichnen.</p> <p>Jahresziel: Einführung einer weiteren und somit letzten Klasse des fünfjährigen Angebotes; zudem sollen die Parameter für das weitere Vorgehen in diesem Angebot festgelegt werden.</p>	<p>A Im SJ 2025/26 konnte an der KSA keine neue Klasse im Talentangebot eröffnet werden, weil die Minimalzahl deutlich nicht erreicht wurde. Der ER beschloss im September 2024, dass die Angebote an den beiden kant. Mittelschulen mindestens bis SJ 2026/27 weitergeführt werden. Dem ER ist im September 2026 ein weiterer Zwischenbericht über den Verlauf ab SJ 2027/28 als Entscheidungsgrundlage vorzulegen.</p>

Bezeichnung	Inhalt	
Externe Evaluation aller Mittelschulen Beginn September 2021 / Ende Juni 2026	Alle fünf Mittelschulen des Kantons Schwyz sollen durch das Institut für Externe Schulevaluation (IFES) evaluiert werden. Jahresziel: Externe Evaluation der Stiftsschule Einsiedeln.	Der Prozess der externen Evaluation an der Stiftsschule Einsiedeln konnte im ersten Halbjahr 2025 abgeschlossen werden. Das positive Ergebnis der Evaluation wurde vom ER im Juni 2025 zur Kenntnis genommen.
Konzeption Passerellenangebot an der KKS Beginn September 2023 / Ende Juli 2027	Gestützt auf die Analyse zu möglichen Bildungsangeboten, um die Räumlichkeiten an der KKS auszulasten, soll ein Entscheid beim Regierungsrat erwirkt und dann die Umsetzung bzw. der Aufbau eines zusätzlichen Bildungsangebots erfolgen. Jahresziel: Aufgrund des hängigen Postulats P 18/24 erfolgt 2025 die Beantwortung mit dem Ziel, das Angebot um ein Jahr verspätet auf das Schuljahr 2026/27 zu realisieren.	Mit RRB Nr. 321/2025 beantragte der Regierungsrat das Postulat P 18/24 als nicht erheblich zu erklären. Die Passerelle wird vorerst im Sinne eines Schulversuchs auf Anfang SJ 2026/27 eingeführt.
Umsetzung der Reform der Gymnasialausbildung Beginn September 2024 / Ende Juli 2027	Mitte 2024 hat die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren eine Revision des Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) beschlossen. Es liegt nun in der Verantwortung des Kantons, die neuen Inhalte und Vorgaben für das Gymnasium im Kanton Schwyz umzusetzen, so dass die Anerkennung der Matura wieder erreicht werden kann. Jahresziel: Planungskonzept mit Zeitplan liegt vor.	Für die Umsetzung des MAR 2024 wurde eine Projektleitung gebildet. Die Projektleitung hat den Projektplan erarbeitet. Dieser wurde vom ER mit Beschluss Nr. 56 vom 12. Dezember 2024 genehmigt. 2025 wurde der Bericht zu den Eckwerten erarbeitet.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Mittelschulen

Ziel

Führung eines vielfältigen und koordinierten Mittelschulangebotes (Gymnasium und Fachmittelschule) zur Vorbereitung der Hochschulreife. Der hohen Ausbildungsqualität an den Schulen ist besondere Beachtung zu schenken.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Die Qualitätsarbeit an den Schulen wird jährlich ausgewiesen; es findet eine kontinuierliche Entwicklung statt	ja	ja	ja

Abschlussprüfungen / Maturitätskommission

Ziel

Sicherstellung der korrekten Durchführung sowie Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfungen an den Mittelschulen. Ausstellung formell korrekter Abschlusszeugnisse und Duplikate.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil unbeanstandeter Zeugnisse und Duplikate	100%	100%	100%

Hochschulen

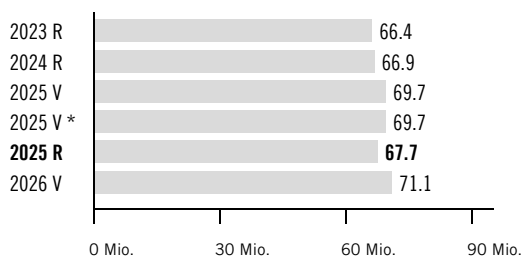
Ziel

Sicherstellung des Hochschulzugangs für Schwyzer Studenten. Koordination zwischen Hochschulleitung / Hochschulrat der Pädagogischen Hochschule Schwyz und dem Bildungsdepartement. Einsitz und Vertretung der Interessen des Kantons Schwyz in den Gremien verschiedener Hochschulen (Trägerkonkordate). Überprüfung der korrekten Rechnungsstellung für Schwyzer Studenten an den Hochschulen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Entscheidungsträger sind zeitnah informiert und die Sitzungsunterlagen zeitgerecht aufbereitet	ja	ja	ja
Anteil der überprüften und fristgerechten Beitragszahlungen (innert zwei Monaten) an die Universitäten und Fachhochschulen (inklusive Pädagogischen Hochschulen)	100%	100%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	608	638	639	-	639	636	-4	-0.5%	653
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	77	79	98	-	98	74	-23	-23.8%	99
36 Transferaufwand	65 794	66 498	69 122	-	69 122	67 217	-1 906	-2.8%	70 747
3 Aufwand	66 479	67 215	69 859	-	69 859	67 927	-1 933	-2.8%	71 498
42 Entgelte	-84	-273	-163	-	-163	-184	-21	-12.7%	-370
43 Übrige Erträge	-4	-4	-4	-	-4	-5	-1	-33.4%	-4
4 Ertrag	-88	-277	-167	-	-167	-189	-22	-13.2%	-374
Globalbudget	66 391	66 938	69 693	-	69 693	67 738	-1 955	-2.8%	71 125
Total	66 391	66 938	69 693	-	69 693	67 738	-1 955	-2.8%	71 125

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Minderaufwand u. a. im Bereich Anschaffung Büromobilien aufgrund Vakanzen der Amtsleitung.
- 36: Der Voranschlag wurde um 1.9 Mio. Franken unterschritten. Dies mehrheitlich aufgrund tieferer Beiträge an schweizerische Universitäten von 0.8 Mio. Franken, an private Mittelschulen von 0.6 Mio. Franken, an die Ost – Ostschweizer Fachhochschule von 0.3 Mio. Franken sowie an die Fachhochschulvereinbarung (FHV) von 0.3 Mio. Franken.
- 42: Die unerwarteten Rückerstattungen der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) aus den Rechnungen 2024 und 2025 führten zu höheren Entgelten.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	65 794	66 498	69 122	-	69 122	67 217	-1 906	-2.8%	70 747
36 Transferaufwand im Globalbudget	65 794	66 498	69 122	-	69 122	67 217	-1 906	-2.8%	70 747



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Umfasst die Beiträge an diverse Hochschulen, an private und ausserkantonale Mittelschulen sowie an die PHSZ. Aufgrund gleichbleibender Kostengruppentarife fielen die Beiträge an die schweizerischen Universitäten tiefer aus. Im Mittelschulbereich ergab sich ein Minderaufwand infolge tieferer Schülerzahlen an den privaten Mittelschulen im Kanton. Die Beiträge an die Ost – Ostschweizer Fachhochschule fallen aufgrund tieferer Anzahl Studenten bzw. Studienleistungen niedriger aus.

AMT FÜR MITTEL- UND HOCHSCHULEN

Zusätzliche Informationen

In diesem Abschnitt werden die beiden Hauptbereiche des Amtes, der Bereich «Mittelschulen» und der Bereich «Hochschulen», behandelt, gefolgt von einem Kurzbericht über die Pädagogische Hochschule Schwyz, welche als selbstständige Organisation zusätzlich einen eigenen Jahresbericht erstellt.

1. Bereich Mittelschulen

1.1 Schülerzahlen der Mittelschulen im Schuljahr 2025/26

Im Schuljahr 2025/26 besuchen folgende Anzahl Schüler ein Mittelschulangebot:

	Kantonale Mittelschulen			Private Mittelschulen		Total
	Kantonsschule Kollegium Schwyz	Kantonsschule Ausserschwyz	Stiftsschule Einsiedeln*	Gymnasium Immensee*	Theresianum Ingenbohl	
Kanton Schwyz	260	598	372	170	192	1 593
andere Kantone	1	28	59	151	54	293
Ausland	0	0	0	0	0	0
Total Schüler	261	626	431	321	246	1 885
Vorjahr 2024/25	243	590	418	313	212	1 776

* inklusive Untergymnasium

1.2 Maturitäts- und Fachmittelschulabschlüsse 2025

Im 2025 haben folgende Anzahl Schüler das Gymnasium, die Fachmittelschule sowie die Fachmaturität abgeschlossen:

Schulen	Herkunft / Geschlecht	Gymnasium			Fachmittelschule			Fachmaturität			Total
		Pädagogik	Gesundheit	Soziale Arbeit	Pädagogik	Gesundheit	Soziale Arbeit	Pädagogik	Gesundheit	Soziale Arbeit	
Kantonsschule Ausserschwyz	Total	98	17				25			140	
	davon Schwyzer	96	14				19			129	
	davon Frauen	53	14				21			88	
Kantonsschule Kollegium Schwyz	Total	55								55	
	davon Schwyzer	55								55	
	davon Frauen	34								34	
Stiftsschule Einsiedeln	Total	72								72	
	davon Schwyzer	62								62	
	davon Frauen	45								45	
Gymnasium Immensee	Total	49								49	
	davon Schwyzer	26								26	
	davon Frauen	22								22	
Theresianum Ingenbohl	Total	17	11	3	1		16	6	5	59	
	davon Schwyzer	15	8	1	1		11	4	5	45	
	davon Frauen	16	10	3	1		15	6	5	56	
	Gesamttotal	291	28	3	1		41	6	5	375	
	davon Schwyzer	254	22	1	1		30	4	5	317	
	davon Frauen	170	24	3	1		36	6	5	245	
Vorjahr	Total	315	39	7	5		42	6	8	422	
	Schwyz	270	27	5	5		32	4	6	349	

2. Bereich Hochschulen

Die nachfolgenden Statistiken zeigen gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme der Schwyzer Studentenzahl an den universitären Hochschulen um 1.7 %, eine grössere Steigung an den Fachhochschulen um 4.5 % und ein minimaler Rückgang bei den Pädagogischen Hochschulen um 0.6 %.

2.1 Schwyzer Studenten an den universitären Hochschulen

An den universitären Hochschulen waren im Studienjahr 2024/25 folgende Anzahl Studenten eingeschrieben:

Universitäre Hochschule (Studienjahr 2024/25)	Anzahl Studenten	
	2024	2025
Universität Zürich	635	619
Universität St. Gallen	190	197
Universität Luzern	152	160
Universität Bern	149	155
Universität Basel	76	76
Universität Freiburg	36	43
Université de Genève	16	16
Università della Svizzera italiana	11	13
Université de Lausanne	6	5
Université de Neuchâtel	0	0
Eidg. Technische Hochschule (ETH) Zürich	381	392
Ecole polytechnique fédérale (EPF) de Lausanne	3	6
Andere universitäre Institutionen	19	20
Total	1 674	1 702
davon Frauen	906	951

Für die Schwyzer Studenten zahlte der Kanton Schwyz den Universitätskantonen Beiträge gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung IUV (exklusive Studenten der ETH Zürich und EPF Lausanne; exklusive Langzeitstudenten, Doktoranden und Studenten in einem Weiterbildungsstudium).

Die Stiftung FernUni Schweiz mit Sitz in Brig und einem regionalen Standort in Pfäffikon ist als universitäres Institut akkreditiert. Der Kanton Schwyz hat die Fernstudienorganisation wie im Vorjahr mit Fr. 50 000.-- unterstützt.

2.2 Schwyzer Studenten an den Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen; Mitträgerschaft

An den Fachhochschulen (FH) und den Pädagogischen Hochschulen (PH) waren im Studienjahr 2024/25 folgende Anzahl Schwyzer Studenten eingeschrieben:

Fachhochschulen (ohne Pädagogische Hochschulen) (Studienjahr 2024/25)	Anzahl Studenten	
	2024	2025
Hochschule Luzern – Fachhochschule Zentralschweiz	294	320
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	284	284
Zürcher Hochschule der Künste	18	16
OST – Ostschweizer Fachhochschule	160	174
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana	56	61
Fachhochschule Graubünden	34	45
Berner Fachhochschule	44	41
Fachhochschule Nordwestschweiz (ohne PH)	31	34
Haute école spécialisée de Suisse occidentale	9	9
Eidg. Hochschule für Sport Magglingen	3	5
Private Fachhochschulen (Hochschule für Wirtschaft Zürich Kalaidos Fachhochschule, Swiss Business School)	98	88
Total	1 031	1 077
davon Frauen	448	486

Pädagogische Hochschulen (Studienjahr 2024/25)	Anzahl Studenten	
	2024	2025
Pädagogische Hochschule Schwyz	172	174
Pädagogische Hochschule Luzern	178	168
Pädagogische Hochschule Zürich	81	72
Pädagogische Hochschule Zug	45	53
Pädagogische Hochschule Bern	13	11
Pädagogische Hochschule FH Nordwestschweiz	4	3
Andere Pädagogische Hochschulen	17	21
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich	40	45
Total	550	547
davon Frauen	398	384

Der Kanton Schwyz zahlte den Fachhochschulen und den Pädagogischen Hochschulen als Trägerkanton oder gemäss Interkantonaler Fachhochschulvereinbarung (FHV) Beiträge für die Schwyzer Studenten (exklusive Studenten in einem Weiterbildungsstudium und Studenten an privaten Fachhochschulen).

2.3 Hochschule Luzern (HSLU) – Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ)

Der Kanton Schwyz gehört zu den Trägerkantonen der Hochschule Luzern – Fachhochschule Zentralschweiz. Im Berichtsjahr hat sich der Konkordatsrat u. a. mit der Planung des Grossprojekts Campus Horw beschäftigt. Beim Studienangebot sind vor allem neue Bachelor- und Masterstudiengänge im Bereich Informatik in Planung.

2.4 OST – Ostschweizer Fachhochschule

Der Kanton Schwyz ist Mitträger der OST – Ostschweizer Fachhochschule mit Standorten in St. Gallen, Rapperswil-Jona und Buchs. Im Berichtsjahr hat der Schweizerische Akkreditierungsrat bestätigt, dass die Hochschule alle Auflagen erfüllt hat, womit die Akkreditierung bis Ende 2029 gilt.

3. Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ)

Allgemeines

Im Juli gründete die PHSZ die «Stiftung PH Schwyz» mit Sitz in Arth-Goldau. Die Stiftung unterstützt Projekte, die aus der Vision einer Volksschule der Zukunft hervorgehen und über den gesetzlichen Grundauftrag des Kantons Schwyz hinausreichen. Im Bereich der betrieblichen Sicherheit führte die Hochschule ein neues Notfall-Alarmierungssystem ein. Über eine App können im Ernstfall Alarmmeldungen schnell und gezielt ausgelöst werden. Im Dezember stimmte der Kantonsrat mit 87 zu 1 Stimmen dem Leistungsauftrag sowie den Globalkredit der PHSZ für die Jahre 2026–2027 zu.

Ausbildung

Insgesamt nahmen 120 Personen im Jahr 2025 ein Bachelor- oder Masterstudium auf. In den Bachelorstudiengängen Primarstufe und Kindergarten-Unterstufe starteten 109 Studenten, davon 28 im Fernstudiengang Primarstufe. Der Vorbereitungskurs für das Bachelorstudium hat im August mit 39 Teilnehmern begonnen. Das im Vorjahr neu eingeführte Aufnahmeverfahren «sur dossier» verzeichnete eine steigende Nachfrage. Der Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik registrierte mit elf Eintritten einen leichten Rückgang. Im Juni ehrte die PHSZ an der Diplomfeier 84 Absolventen, die ihre Bachelor-Ausbildung zur Lehrperson erfolgreich abgeschlossen haben. Im Oktober nahmen 13 Absolventen des Master-Studiengangs ihr Abschluss-Diplom entgegen.

Weiterbildung und Dienstleistungen

An den diesjährigen Schultheatertagen nahmen rund 400 Kinder und Jugendliche aus den Kantonen Schwyz, Uri, Glarus und Zug teil. Mit ihren Lehrpersonen und erfahrenen Theaterpädagogen erarbeiteten und realisierten sie insgesamt zwanzig Theaterstücke. In Pfäffikon SZ eröffnete kürzlich der zweite Bibliothek-Standort der PHSZ im neuen Gebäude der Kantonsschule Ausserschwyz. Erste Ausstellungen und Veranstaltungen fanden statt und der integrierte Kursraum wird rege für Weiterbildungskurse genutzt. Die dritte Durchführung des «Starter Kit», eines Kurses zur ersten Orientierung für Unterrichtende ohne Lehrdiplom, stiess mit 40 Teilnehmer auf grosses Interesse. Im Bereich Digitale Bildung etablierte die PHSZ die Lernplattform «LearningView» in zahlreichen Schulen in und ausserhalb des Kantons Schwyz weiter und führte dazu 20 Weiterbildungskurse durch. Insgesamt nutzen rund 8000 Schüler im Kanton Schwyz diese Lernplattform. Das Netzwerktreffen der PICTS- und ICT-Leiter zum Thema «Lernen im digitalen Zeitalter» verzeichnete 50 Teilnehmer.

Forschung und Entwicklung

Im September fand die renommierte deutschsprachige Konferenz «Informatik und Schule» (INFOS) erstmals in der Schweiz, auf dem Stoos, statt. Rund 130 Experten aus Wissenschaft, Schule und Bildungspolitik nahmen teil. In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Luzern, der Hochschule Luzern und der Technischen Universität Dresden organisierte die PHSZ den Anlass. Im November veröffentlichte die PHSZ die Studie «EU Kids Online Schweiz» mit Unterstützung der nationalen Plattform «Jugend und Medien» des Bundesamts für Sozialversicherungen, der Schweizer Kriminalprävention und der Stiftung «Action Innocence».

Entwicklung der Studentenzahlen

	2020	SZ	2021	SZ	2022	SZ	2023	SZ	2024	SZ	2025	SZ
Neu eintretende Studenten	129	90	139	75	106	56	99	44	145	71	120	58
Total der Studenten	370	234	391	235	346	206	311	161	337	167	350	171

SZ = davon Studenten aus dem Kanton Schwyz
(Stichtag: 15. Oktober 2025)



Grundauftrag

- Die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freifächer an.
- Die KKS bietet besonders leistungswilligen Schülern eine bilinguale Matura an.
- Die KKS bietet Schülern, die in den Bereichen Sport oder Musik hohe Leistungen erbringen, einen individuellen Maturitätskurs.



Jahresrückblick

Die Schulentwicklung ist gemäss Schulprogramm 2024–2028 weitergeführt worden. Der Aufbau des Passerellen-Lehrgangs konnte nach der politisch bedingten Sistierung wiederaufgenommen werden, eine erstmalige Durchführung auf das Schuljahr 2026/27 ist vorbereitet. Im Rahmen des dreijährigen Schulentwicklungsprojekts zum kompetenzorientierten, vielfältigen Beurteilen sind erste praktische Versuche im Unterricht durchgeführt worden. Was den Aufbau einer prozessorientierten Administration betrifft, liegen inzwischen die Prozesslandkarte, der Entwurf einer neuen Aufbauorganisation sowie die digitale Administrationsplattform (Struktur) vor. In der Weiterbildung der Lehrpersonen ist ein Schwergewicht auf die Themen Lerncoaching und sprachsensibler Fachunterricht gelegt worden. Hinsichtlich der anstehenden Gymnasialreform ist das künftige Angebot an interdisziplinären Ergänzungsfächern in wesentlichen Zügen erarbeitet worden.

Die vom Kantonsrat bewilligten Umbaumaassnahmen des Kollegiegebäudes West (einschliesslich der Integration der Kaufmännischen Berufsschule Schwyz KBS) haben im Berichtsjahr einen sehr grossen Aufwand an Planungs- und Vorbereitungsarbeiten mit sich gebracht. Diese konnten erfolgreich abgeschlossen werden, so dass KKS und KBS den Schulbetrieb ab August 2026 in den neuen Räumlichkeiten starten können, sofern die Umbauarbeiten planmässig ablaufen. Die KKS hat sich ebenfalls an den Planungsarbeiten für die Sanierung der Dreifachturnhalle beteiligt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	24.6	24.5	24.1	23.6	23.3	23.2	23.1
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	29.4	27.6	27.6	26.6	27.1	25.7	25.4
Lernende	Anzahl	272	280	260	262	261	243	261
Geführte Klassen	Anzahl	15	15	14	14	14	12	13
Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl	18.1	18.7	18.6	18.7	18.6	20.3	20.1

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung Passerelle Beginn August 2023 / Ende Juli 2027	Einführung der Passerelle (Vorbereitungskurs und Ergänzungsprüfungen) für Inhaber von Berufs- und Fachmaturität. Jahresziel: Aufgrund des hängigen Postulats P 18/24 erfolgt 2025 die Beantwortung mit dem Ziel, das Angebot um ein Jahr verspätet auf das Schuljahr 2026/27 zu realisieren.	Das Angebot der Passerelle ist für das Schuljahr 2026/27 umsetzungsbereit. Der Lehrgang kann somit bei genügend Anmeldungen erstmals durchgeführt werden.
Neustrukturierung der Administration Beginn Januar 2024 / Ende Juli 2027	Planen einer prozessorientierten Administrationsstruktur, Überarbeiten der Aufbauorganisation, Digitalisieren und teilweise Automatisieren der Prozesse und Ablagen, räumliches Zentralisieren der Administration Jahresziel: Erstellen einer Prozesslandkarte, Entwickeln der digitalen Administrationsplattform.	Die Prozesslandkarte ist erstellt, die Ablaufpläne sind in Erarbeitung. Die Administrationsplattform ist angelegt und kann im nächsten Berichtsjahr weiterentwickelt werden. Die räumliche Zentralisierung der Administration ist im Detail geplant und erfolgt im Rahmen der Umbaumaassnahmen im Kollegiegebäude.

Bezeichnung	Inhalt	
Vielfältige Beurteilungskultur Beginn August 2024 / Ende Juli 2027	Verstärkter Einsatz vielfältiger Beurteilungsformen in allen Fächern. Jahresziel: Weiterbilden der Lehrerschaft, Erproben von Beurteilungsformen im Unterricht, Erheben von 360°-Feedback.	Die Weiterbildung der Lehrpersonen hat stattgefunden, verschiedene Beurteilungsformen werden seit Mitte Jahr im Unterricht erprobt. Eine zusammenfassende Auswertung wird Mitte 2026 vorliegen.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung Gymnasium

Ziel

Die Ausbildung erfüllt die Bildungsziele gemäss Maturitätsanerkennungsreglement und Rahmenlehrplan der EDK.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil bestandener Maturitätsprüfungen	100%	100%	100%

Qualität

Ziel

Die Schule stellt eine hohe Ausbildungsqualität und eine hohe Zufriedenheit der Schüler sicher.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der Schülerschaft, die den Unterricht als gut / sehr gut bewertet	96%	85%	88%
Anteil der Schülerschaft, die das Schulklima als lernförderlich beurteilt	82%	85%	94%
Anteil der Abgänger, die die Ausbildungsqualität als gut / sehr gut bewerten (Erhebung alle 3-4 Jahre)	-	-	-

Betrieb / Infrastruktur

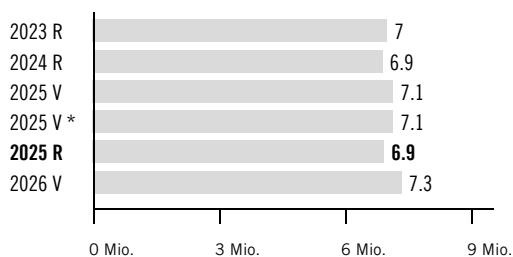
Ziel

Die Dienstleistungen von Administration und Mensa sowie die Infrastruktur erfüllen die Erwartungen der Leistungsempfänger.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der Lehrer- und Schülerschaft, die die Dienstleistungen der Administration als gut / sehr gut bewertet	95%	85%	93%
Anteil der Lehrer- und Schülerschaft, die die Dienstleistungen der Mensa als gut / sehr gut bewertet	-	85%	97%
Anteil der Lehrer- und Schülerschaft, die die Infrastruktur als gut / sehr gut bewertet	-	85%	98%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	6 976	6 772	7 029	-	7 029	6 752	-277	-3.9%	7 161
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 502	1 583	1 641	-	1 641	1 725	84	5.1%	1 785
34 Finanzaufwand	2	5	6	-	6	6	1	13.5%	6
3 Aufwand	8 481	8 360	8 675	-	8 675	8 483	-192	-2.2%	8 952
42 Entgelte	-969	-964	-974	-	-974	-1 053	-79	-8.1%	-1 063
43 Übrige Erträge	-33	-49	-24	-	-24	-25	-1	-5.6%	-24
44 Finanzertrag	-41	-40	-37	-	-37	-41	-4	-10.2%	-41
46 Transferertrag	-10	-9	-57	-	-57	-17	40	69.6%	-43
49 Interne Verrechnungen	-429	-410	-439	-	-439	-417	22	5.1%	-439
4 Ertrag	-1 481	-1 472	-1 531	-	-1 531	-1 553	-22	-1.4%	-1 609
Globalbudget	7 000	6 889	7 144	-	7 144	6 930	-214	-3.0%	7 343
Total	7 000	6 889	7 144	-	7 144	6 930	-214	-3.0%	7 343

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Tieferer Personalaufwand aufgrund weniger Lehrpensen und Stellenreduktion in der Administration. Die Vollzeitstellen liegen mit 48.5 um 1.6 unter dem Voranschlag 2025.
- 31: Höherer Warenaufwand infolge gesteigerten Mensa-Umsatzes sowie hohe Reparaturkosten für die Tiefkühlanlage.
- 42: Deutliche Mehreinnahmen in der Mensa und Mindereinnahmen bei Schulgeldern infolge Nichtdurchführung der Passerelle.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-10	-9	-57	-	-57	-17	40	69.6%	-43
46 Transferertrag im Globalbudget	-10	-9	-57	-	-57	-17	40	69.6%	-43



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 461: Keine ausserkantonalen Beiträge infolge Nichtdurchführung der Passerelle. Zudem hat nur einer der zwei budgetierten ausserkantonalen Talentschüler die Ausbildung am Gymnasium begonnen.



Grundauftrag

- Gymnasiale Matura: Die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freifächer an.
- Die KSA führt für Talente in den Bereichen Kunst und Sport eine eigenständige Talentklasse, die in fünf Jahren zur gymnasialen Matura führt.
- Fachmittelschule: Die KSA führt eine Fachmittelschule (FMS) im Berufsfeld Pädagogik mit Fachmaturität.



Jahresrückblick

Im Zentrum stand an der KSA der Abschluss des Neubauprojekts in Pfäffikon und der Bezug des neuen Gebäudes auf Beginn des Schuljahres 2025/26 im August 2025. Die Arbeiten am Neubauprojekt in Pfäffikon liefen planungsgemäss, es gab nur minimale Abweichungen gegenüber dem Terminplan. Parallel dazu wurde die Planung der Teilsanierung mit Neubau am Standort Nuolen weitergeführt. Aufgrund einer Beschwerde gegen die vom Gemeinderat Wangen erteilte Baubewilligung konnte mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen werden.

Zu Beginn des Schuljahres 2025/26 konnte mangels Anmeldungen zum Talentangebot (Kunst- und Sportklasse), welches seit Sommer 2021 aufgebaut wird, keine neue Klasse eröffnet werden. Die erste der vier bestehenden Klassen ist in das Abschlussjahr eingetreten.

In der Schulentwicklung stand die Weiterentwicklung der KSA im Fokus. Dabei wurde das Leitbild überarbeitet; dies als Vorbereitung für die Umsetzung des vom Bundesrat und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) verabschiedeten neuen Maturaanerkennungsreglements (MAR) und des neuen Rahmenlehrplans. Zudem fanden, auch unter diesem Aspekt, Weiterbildungen zum projekt- und fächerübergreifenden Unterricht sowie zu modernen Unterrichtsformen statt; zumal mit der Reform rund 3 % des Unterrichts künftig fächerübergreifend sein muss. Schliesslich wurde in der Schulentwicklung eine Standortbestimmung zur Gesundheitsförderung durchgeführt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	18.2	19.1	19.3	18.6	18.3	18.8	19.9
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	55.4	56.3	58.1	57.1	55.5	55.5	56.4
Lernende	Anzahl	585	605	594	609	582	590	626
Geführte Klassen	Anzahl	28	29	30	32	32	32	33
Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl	20.9	20.9	19.8	19.0	18.2	18.4	19.0

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Renovation und Teilneubau Nuolen Beginn März 2022 / Ende 2028	In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt Planung und Konzeption der Renovation mit Teilneubau in Nuolen. Jahresziel: Einbringung / Vertretung der Nutzerbedürfnisse bei der Planung, organisatorische Vorbereitung und allenfalls bereits Durchführung des Umzugs ins Provisorium.	A Aufgrund einer Beschwerde gegen die vom Gemeinderat Wangen erteilte Baubewilligung konnte mit den Bauarbeiten nicht begonnen werden. Entsprechend wurde auch der Umzug ins Provisorium vertagt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Die Kantonsschule Ausserschwyz bietet anspruchsvolle Ausbildungen an und führt die Schüler zum Erfolg.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil bestandener FMS-Abschlussprüfungen	95.2%	90%	94.4%
Anteil bestandener Maturitätsprüfungen	98.3%	95%	100%
Anteil der Schülerschaft, die den Fachunterricht und die pädagogische Betreuung mit «sehr gut» / «gut» bewertet	82.9%	80%	84.8%
Durchschnittliche Auslastung der Freifächer (Anzahl Schüler)	13.9	10	15.0

Betrieb / Infrastruktur

Ziel

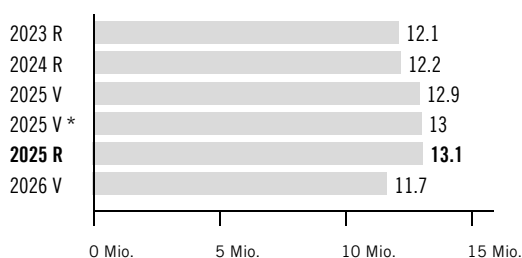
Die Kantonsschule Ausserschwyz pflegt die vorhandene Infrastruktur, führt zusammen mit dem Hochbauamt die notwendige Renovationen aus und trägt dazu bei, dass der Neubau zweckmässig realisiert wird.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der Lehrpersonen und Schülerschaft, die die Räumlichkeiten mit «sehr gut» / «gut» bewerten	73.6%	80%	71.3%
Anteil der Betriebskommission, die die Sportanlagen mit «sehr gut» / «gut» bewertet	82.5%	80%	81.1%

A Zum Zeitpunkt der Erhebung fand der Unterricht am Standort Pfäffikon in einem Schulprovisorium statt. Die Gebäude am Standort Nuolen sind zudem baufällig. Mit dem Neubau in Pfäffikon und der Sanierung / Erweiterung in Nuolen sollten die anvisierten Werte erreicht werden.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	11 308	11 527	12 017	-	12 017	11 983	-33	-0.3%	11 114
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 166	2 067	2 333	170	2 503	2 584	81	3.2%	1 912
34 Finanzaufwand	0	0	0	-	0	1	1	716.2%	0
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	-	-	-	-	-	0	0	100.0%	-
3 Aufwand	13 474	13 594	14 350	170	14 520	14 569	49	0.3%	13 026
42 Entgelte	-929	-1 096	-1 089	-	-1 089	-1 150	-61	-5.6%	-957
43 Übrige Erträge	-17	-11	-20	-	-20	-14	6	31.3%	-20
44 Finanzertrag	-14	-14	-15	-	-15	-14	1	3.6%	-8
46 Transferertrag	-381	-272	-281	-94	-375	-298	77	20.5%	-375
4 Ertrag	-1 340	-1 392	-1 405	-94	-1 499	-1 476	23	1.5%	-1 360
Globalbudget	12 134	12 202	12 945	76	13 021	13 093	72	0.6%	11 666
Total	12 134	12 202	12 945	76	13 021	13 093	72	0.6%	11 666

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

31/46: Mehraufwand u. a. aufgrund Preiserhöhung im Sicherheitsdienst und Mindererträge aufgrund rückläufiger Schulbeiträge aus anderen Kantonen führten insgesamt – nach Nutzung der gewährten Kreditüberschreitung – zu einer Überschreitung des Globalbudgets.



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

31/46: Mit RRB Nr. 603/2025 genehmigte der Regierungsrat eine Kreditüberschreitung von Fr. 76 000.-- aufgrund der Defizitübernahme im Bereich Mensa sowie höherer IT-Kosten im Rahmen des Neubaus. Die Kreditüberschreitung wurde vollständig genutzt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-381	-272	-281	-94	-375	-298	77	20.5%	-375
46 Transferertrag im Globalbudget	-381	-272	-281	-94	-375	-298	77	20.5%	-375



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

463: Schulgeldbeiträge von ausserkantonalen Schülern.



Grundauftrag

- Aufsicht über die berufliche Grundbildung an allen Lernorten sowie Förderung von genügend, den Vorgaben entsprechenden Grundbildungsangeboten.
- Koordination, Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden.
- Förderung und Koordination der Ausbildung von Berufsbildnern, der höheren Berufsbildung und Weiterbildung.
- Ausrichten von Stipendien und Studiendarlehen an die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung.
- Fördern der Grundkompetenzen von Erwachsenen.



Jahresrückblick

Die statistischen Auswertungen zu Lehrverhältnissen und Lehrbetrieben zeigen deutlich, dass die berufliche Grundbildung im Kanton Schwyz unverändert einen hohen Stellenwert genießt. Sie bleibt für viele Jugendliche ein erfolversprechender Weg, ihre beruflichen Ziele zu erreichen. Jedoch sind 378 offene Lehrstellen mit Lehrstart 1. August 2025 zu vermelden, da Kandidaten fehlen.

Die Berufsfachschulen konnten den steigenden Anfragen der Migrationsämter mit der Einrichtung zusätzlicher Integrativen Brückenangebote (IBA) begegnen. Dadurch erhielten auch Jugendliche mit Flucht- oder Migrationshintergrund eine realistische Chance, zu einem späteren Zeitpunkt eine berufliche Grundbildung aufzunehmen.

Am Berufsbildungszentrum Pfäffikon wurden zudem die Ausbildungen in den Gesundheitsberufen weiter gefördert; dabei konnte der erreichte Meilenstein mit den Schülerzahlen im Jahr 2024 im 2025 weiter ausgebaut und nachhaltig gefestigt werden.

Auch die Digitalisierung wurde konsequent weiterentwickelt. Mit «Escada» konnte eine einheitliche Softwareumgebung ausgebaut werden, die die Zusammenarbeit und Effizienz innerhalb der Berufsbildungslandschaft weiter stärkt. Zudem wurde die Entwicklung und Implementierung der Stipendiensoftware ebenfalls voran getrieben, was die Qualität in der Bearbeitung von Stipendiengesuchen weiter fördert.

Im Bereich der Förderung von Grundkompetenzen Erwachsener wurde neben der Einführung von Bildungsgutscheinen in Zusammenarbeit mit der Caritas Luzern die «LernLounge» aufgebaut. Dieses neue Angebot erfreut sich bereits kurz nach dem Start grosser Nachfrage und wird rege genutzt.

Die Zahl der Stipendiengesuche ist mit 712 (725) im Jahr 2025 leicht gesunken. Die Mettlerstiftung konnte auch dieses Jahr wieder einigen Schwyzer Kandidaten (14 Personen) eine erhebliche finanzielle Unterstützung zusichern. Die verbleibenden Mittel belaufen sich per Ende 2025 noch auf Fr. 33 025.--.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	11.5	11.5	11.5	11.5	11.5	11.9	12.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.8	10.0	11.3	14.0	14.5	11.6	10.6
Lernende in der Grundbildung (Stichtag 31. Dezember)	Anzahl	3 244	3 244	3 237	3 232	3 195	3 249	3 294
Lehrbetriebe	Anzahl	1 597	1 570	1 560	1 575	1 585	1 594	1 594
Teilnehmer an Kursen für Berufsbildner	Anzahl	193	99	206	196	198	195	196
Qualifikationsverfahren (Lehrvertrag Kanton Schwyz)	Anzahl	1 262	1 298	1 213	1 257	1 265	1 216	1 234
Stipendiengesuche	Anzahl	952	958	993	893	800	725	712

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Förderung Leistungssport in der Berufsbildung Beginn April 2024 / Ende Juli 2027	Der Kanton setzt sich gemeinsam mit den Zentralschweizer Kantonen für eine Förderung des Leistungssport in der Berufsbildung (Talentförderung) ein. Es soll den Lernenden erleichtert werden, ihr Talent zu fördern und einen Abschluss auf Sekundarstufe II zu erlangen. Jahresziel: Ein Förderkonzept wurde erstellt, welches bestmögliche Rahmenbedingungen zur Kombination von Leistungssport und Berufsbildung ermöglicht.	In der Zentralschweizer Arbeitsgruppe wurde an verschiedenen Terminen das Förderkonzept erstellt. Dies wurde von den Zentralschweizer Berufsbildungsämter Konferenz (ZBK) genehmigt.
Stipendiengesetz und Stipendiensoftware Beginn Sommer 2016 / Ende 2025	Die kantonale Gesetzgebung über die Ausbildungsbeiträge wurde überprüft und neue interne Richtlinien regeln zeitgemässe Fälle einheitlich. Die neuen Richtlinien dienen der Erarbeitung einer neuen Vollzugsverordnung. Die neu implementierte Softwarelösung wird aufgrund der neu geltenden Verordnung angepasst. Im Sinne einer weiteren Digitalisierung werden neue Prozesse geprüft (digitalisierte Antrags eingabe). Jahresziel: Bezüglich der neuen Stipendiensoftware ist die Planung der Implementierung abgeschlossen.	Die Implementierung der Stipendiensoftware ist soweit fortgeschritten, dass diese im Verlaufe des 2026 abgeschlossen werden kann.
Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener Beginn Januar 2025 / Ende Dezember 2028	Der Kanton Schwyz setzt sich mit den Zentralschweizer Kantonen Luzern, Obwalden und Zug anhand gemeinsamer Programmvereinbarung mit dem Bund dafür ein, Erwachsenen den Erwerb und den Erhalt von Grundkompetenzen zu ermöglichen. Die Geschäftsstelle der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) unterstützt die Kantone beim Vollzug der Programmvereinbarung. Jahresziel: Das Konzept Lernlounge wird im 2025 gestartet. Es soll im äusseren, sowie im inneren Kantonsteil je eine Lernlounge entstehen mit dem Ziel, lernschwachen Erwachsenen schnelle Hilfe für die vorhandenen Lücken in den Grundkompetenzen anzubieten. Die Lernlounge hat sich etabliert.	Die LernLounge konnte am 10. Dezember 2025 feierlich eröffnet werden und stösst auf reges Interesse.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Berufliche Grundbildung

Ziel

Umsetzen der bundes- und kantonalrechtlichen Vorgaben im Rahmen der beruflichen Grundbildung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anzahl Betriebsbesuche durch Ausbildungsberater zur Beratung und Begleitung der Lehrvertragsparteien	164	150	136	A Es wurden im Vergleich zum Vorjahr 17 % weniger Bildungsbewilligungen beantragt.
Teilnahmequote an Sitzungen der Kommissionen für überbetriebliche Kurse im Kanton zur Sicherstellung der Qualität der Ausbildung in beruflicher Praxis	100%	> 90%	100%	
Sicherstellen der Qualität der Qualifikationsverfahren: Anteil der Qualifikationsverfahren ohne Beschwerden	99.4%	> 99.5%	99.7%	
Zufriedenheit der Teilnehmer an den Kursen für Berufsbildner: Anteil der Bewertungen «gut» / «sehr gut» gemäss Online-Befragung	96%	> 95%	97%	

Höhere Berufsbildung

Ziel

Förderung und Unterstützung von anerkannten Bildungsgängen gemäss interkantonaler Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV).

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Fristgerechte Überprüfung der Beitragsberechtigung von Studenten der höheren Fachschulen (HFSV)	Ja	Ja	Ja	

Weiterbildung

Ziel

Förderung und Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebotes an berufsorientierter Weiterbildung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anzahl Teilnehmer an Kursen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener (Deutsch / Mathematik / IKT)	199	300	191	A Für das Erreichen der Zielsetzung wird mehr Zeit benötigt, da auch im 2025 weitere Angebote eingerichtet wurden. In den anderen beteiligten Kantonen (LU / OW / ZG) blieb die Steigerung der Teilnehmerzahlen nur gering.

Ausbildungsbeiträge

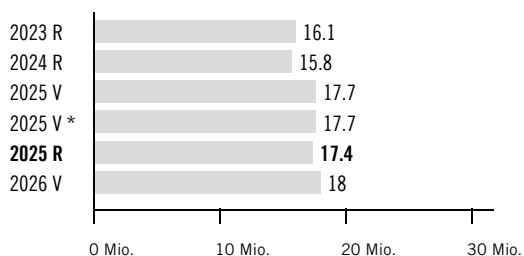
Ziel

Gewährung von Ausbildungsbeiträgen zur Förderung der Chancengleichheit. Erleichterung des Zuganges zur Bildung. Gewährleistung der freien Wahl der Ausbildung und der Ausbildungsstätte. Unterstützung der Existenzsicherung während der Ausbildung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der rechtsbeständigen Stipendienverfügungen	99.9%	> 99%	100%	
Anteil der rechtsbeständigen Studiendarlehensverfügungen	100%	100%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	2 301	2 483	2 506	-	2 506	2 490	-16	-0.6%	2 692
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 777	1 965	2 018	-	2 018	2 049	31	1.5%	2 375
34 Finanzaufwand	18	14	65	-	65	21	-44	-67.7%	65
36 Transferaufwand	23 223	22 597	23 941	-	23 941	23 951	9	0.0%	23 958
39 Interne Verrechnungen	57	58	58	-	58	59	1	2.6%	57
3 Aufwand	27 375	27 117	28 588	-	28 588	28 570	-18	-0.1%	29 147
42 Entgelte	-280	-335	-272	-	-272	-343	-71	-26.2%	-332
43 Übrige Erträge	-12	-11	-6	-	-6	-5	1	13.8%	0
46 Transferertrag	-11 020	-11 011	-10 650	-	-10 650	-10 779	-129	-1.2%	-10 778
4 Ertrag	-11 312	-11 357	-10 928	-	-10 928	-11 127	-199	-1.8%	-11 110
Globalbudget	16 063	15 761	17 660	-	17 660	17 442	-218	-1.2%	18 037
Total	16 063	15 761	17 660	-	17 660	17 442	-218	-1.2%	18 037

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 34: Der Abschreibungsaufwand für nicht einbringbare Studiendarlehen fiel geringer als budgetiert aus.
- 42: Höhere Entgelte aus den Qualifikationsverfahren.
- 46: Höhere Bundessubventionen sowie Erträge für ausserkantonale Absolventen von Qualifikationsverfahren.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	6 959	6 563	7 431	-	7 431	7 042	-389	-5.2%	7 478
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	16 264	16 034	16 510	-	16 510	16 909	399	2.4%	16 480
36 Transferaufwand im Globalbudget	23 223	22 597	23 941	-	23 941	23 951	9	0.0%	23 958
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-252	-371	-290	-	-290	-341	-51	-17.6%	-350
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-10 768	-10 640	-10 360	-	-10 360	-10 438	-78	-0.8%	-10 428
46 Transferertrag im Globalbudget	-11 020	-11 011	-10 650	-	-10 650	-10 779	-129	-1.2%	-10 778



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Beiträge im Rahmen der Vereinbarung höhere Fachschulen (HFSV) an die Anbieter der HF-Ausbildung für Schwyzer Studenten.
- 363: Beiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen, an überbetriebliche Kurse sowie Auszahlungen von Stipendien.
- 461: Entschädigungen für die Qualifikationsverfahren von ausserkantonalen Schülern.
- 463: Allgemeine Bundessubventionen für die Berufsbildung (SBFI).

AMT FÜR BERUFSBILDUNG

Zusätzliche Informationen

1. Produktegruppen

1.1 Berufliche Grundbildung

1.1.1 Anzahl Betriebsbesuche durch Ausbildungsberater

Die Ausbildungsberater besuchten 136 (164) Lehrbetriebe. In 95 (117) Fällen waren die Ausbildungsvoraussetzungen abzuklären. Es konnten 88 (114) Bildungsbewilligungen erteilt werden. Aus personellen oder betrieblichen Gründen konnten sieben (drei) Bewilligungen nicht erteilt werden.

1.1.2 Prozentsatz der Qualifikationsverfahren ohne Beschwerden

Von den 1479 (1458) Prüfungsabsolventen haben vier (neun) eine Beschwerde eingereicht. Von diesen vier Beschwerden wurden zwei (drei) durch die Beschwerdeführer zurückgezogen. Eine Beschwerde wurde abgelehnt und bei der vierten Beschwerde wurde der Einspruch durch die Prüfungsleitung gestützt und aufgrund von unzureichender Protokollführung bei einer Aufgabe erfolgte eine Notenanpassung.

1.1.3 Zufriedenheit der Kursteilnehmer

196 (195) Berufsbildner besuchten während fünf Tagen die zehn (zehn) angebotenen obligatorischen Kurse. Die Zufriedenheit mit dem Kurs wurde über eine Online-Plattform nach dem Kurs bezüglich Fach- und Methodenkompetenz sowie Organisation erfragt. Die Rücklaufquote betrug 82.4 % (69 %). Dementsprechend kann der ausgewiesene Prozentsatz von 97 % positiven Bewertungen als repräsentativ bezeichnet werden.

1.1.4 Erlass neue Bildungsverordnungen

Im Jahr 2025 wurden 13 neue Bildungsverordnungen erlassen. Die Ausbildungsberater besuchten und / oder organisierten die dazugehörigen Infoveranstaltungen mit Unterstützung der jeweiligen Verbände für die Ausbildungsbetriebe. Sie begleiteten die Berufsbildner in der Umsetzung und standen für Beratungen zur Verfügung.

1.2 Höhere Berufsbildung und Weiterbildung

1.2.1 Anteil fristgerecht erledigter Anträge für Kantonsbeiträge und Schlusszahlungen

Alle Anträge von und Schlusszahlungen an Anbieter der Weiterbildung mit Sitz im Kanton Schwyz wurden innert vorgegebener Frist erledigt. Da bei ausserkantonalen Angeboten eine Frist von 60 Tagen gilt, sind diese im Indikator nicht erfasst.

1.2.2 Anzahl Teilnehmer an Kursen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener (Deutsch / Mathematik / IKT)

Im Berichtsjahr haben 191 (199) Teilnehmer (TN) an einem dieser Kurse teilgenommen, aufgeteilt auf

- 0 (22) Kurse am Arbeitsplatz (werden neu über den Bund abgewickelt)
- 0 (0) TN EB Zürich, Deutsch in der Pflege
- 1 (0) TN WBZ Luzern
- 7 (9) TN Vorbereitungskurs für eine Nachholbildung
- 154 (168) TN Bildungsgutscheinkurse
- 29 Besucher LernLounge Schwyz.

1.3 Ausbildungsbeiträge

1.3.1 Prozentsatz der rechtsbeständigen Verfügungen (Stipendien)

Im Vergleich zu 2024 wurden im Berichtsjahr leicht weniger Gesuche eingereicht. Es wurden 712 (725) Stipendienverfügungen erlassen, davon 497 (497) mit einem Rechtsanspruch auf Auszahlung. Abgewiesen wurden 215 (237).

Insgesamt wurden 3.6 Mio. Franken (3.6 Mio. Franken) für Stipendien ausbezahlt. Von den drei (fünf) eingereichten Anträgen auf Wiedererwägungen waren zwei (eine) auf Bearbeitungsfehler zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurde keine (eine) Beschwerde eingereicht.

1.3.2 Prozentsatz der rechtsbeständigen Verfügungen (Darlehen)

Im Bereich der Studiendarlehen wurden 14 (13) Verfügungen erlassen. 9 (11) Personen wurden Darlehen im Gesamtbetrag von Fr. 93 500.-- (Fr. 123 500.--) gewährt. Es gingen keine Anträge auf Wiedererwägung ein.



Grundauftrag

- Grundbildung: Das Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Das BBZG bietet auf gesetzlicher Basis Förderangebote und Freikurse an.
- Berufsmaturität: Das BBZG bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZG führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II sowie der Tertiärstufe durch.
- Brückenangebote: Das BBZG stellt mit integrativen und schulischen Brückenangeboten den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.



Jahresrückblick

Das Jahr 2025 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Mitarbeiter sind sehr motiviert, kooperativ eingestellt und arbeiten mit grossem Engagement. Die Erweiterung des Integrativen Brückenangebotes (IBA) um zwei Klassen führte zur Rekrutierung neuer Lehrpersonen mit breitem beruflichen Hintergrund. Einige Berufe sind mitten in der Implementierung neuer Bildungsverordnungen (BiVo). Die Erarbeitung und Koordination der IBA-Lehrgänge sowie die Erarbeitung und Umsetzung der Unterrichtsinhalte bei den neuen BiVos ist für die betroffenen Lehrpersonen und Bereichsleitungen ressourcenintensiv, was im Auge behalten werden muss. Nach wie vor besteht Besorgnis hinsichtlich der psychischen Belastungen bei einzelnen Lernenden, die häufig mit Mehrfachproblematiken verbunden sind. Per Ende Jahr ging Rolf Künzle, Rektor, in Pension. Seine Nachfolge konnte erfolgreich geregelt und der Übergang nahtlos sichergestellt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	11.3	11.7	11.6	11.7	11.9	11.7	11.7
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	38.0	39.5	39.9	41.7	43.2	43.1	44.4
Lernende Grundbildung	Anzahl	1 191	1 169	1 202	1 211	1 217	1 196	1 182
Lernende Berufsmaturität	Anzahl	50	45	41	77	85	85	92
Lernende im Schulischen Brückenangebot (SBA)	Anzahl	35	43	34	27	25	24	24
Lernende Weiterbildung	Anzahl	117	125	118	192	180	238	296

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Neue Bildungsverordnung Coiffeur Beginn Januar 2024 / Ende Juli 2027	Auf das Schuljahr 2024/25 wird für den Beruf Coiffeur EFZ eine neue Bildungsverordnung umgesetzt. Jahresziel: Der Unterricht für das 2. Lehrjahr muss handlungskompetenzorientiert gestaltet werden.	Der Unterricht nach neuer BiVo erfolgt planmässig und handlungskompetenzorientiert (1. / 2. Lehrjahr). Seit Schuljahr 2025/26 werden auch die Lernenden aus dem Kanton Uri (einlaufend mit dem 1. Lehrjahr) unterrichtet.
Neue Bildungsverordnung bei den Zeichnerberufen Beginn Januar 2024 / Ende Juli 2028	Auf das Schuljahr 2024/25 wird für die Zeichnerberufe eine neue Bildungsverordnung eingeführt. Dies betrifft die Zeichner Fachrichtung Architektur EFZ und die Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau EFZ. Jahresziel: Der Unterricht für das 2. Lehrjahr muss handlungskompetenzorientiert gestaltet werden.	Der Unterricht nach neuer BiVo erfolgt planmässig und handlungskompetenzorientiert (1. / 2. Lehrjahr).

Bezeichnung	Inhalt	
Neue Bildungsverordnung bei den Zweiradberufen Beginn Januar 2025 / Ende Juli 2029	Auf das Schuljahr 2025/26 wird für die Zweiradberufe eine neue Bildungsverordnung eingeführt. Dies betrifft die Motorradmechaniker EFZ und Fahrradmechaniker EFZ.	Die organisatorischen Aufgaben konnten termingerecht erledigt werden. Der Unterricht im 1. Lehrjahr erfolgt planmässig.
	Jahresziel: Die Organisation der Unterrichtszeiten, der Klassen und des Unterrichts müssen der neuen Bildungsverordnung angepasst werden. Der Unterricht für das 1. Lehrjahr muss handlungskompetenzorientiert gestaltet werden.	
Neuer Beruf Zweiradassistent EBA Beginn Januar 2025 / Ende Juli 2027	Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Zweiradberufe wurde auch ein neuer Beruf Zweiradassistent EBA entwickelt.	Die organisatorischen Aufgaben konnten termingerecht erledigt werden. Der Unterricht im 1. Lehrjahr erfolgt planmässig.
	Jahresziel: Die Organisation der Unterrichtszeiten, der Klassen und des Unterrichts müssen neu geplant und organisiert werden. Der Unterricht für das 1. Lehrjahr muss handlungskompetenzorientiert gestaltet werden.	
Rahmenlehrplan Allgemeinbildung Beginn Juli 2024 / Ende Juli 2030	Ein neuer Rahmenlehrplan im Fach Allgemeinbildung wird auf das Jahr 2026 in Kraft gesetzt. Der Lehrplan muss analysiert und ein Schullehrplan erstellt werden. Der Unterricht muss nach dem neuen Schullehrplan umgesetzt werden.	Der Zentralschweizer Rahmenlehrplan für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (ABU) wurde unter Mitarbeit des BBZG erarbeitet. Die erste Version des Schullehrplans ist im Entwurf vorhanden. Die Unterrichtsinhalte sind in Erarbeitung.
	Jahresziel: Rahmenlehrplan analysieren und Schullehrplan erarbeiten. Mit der Vorbereitung der Lerninhalte des 1. Lehrjahres beginnen.	
Neue Bildungsverordnung bei den Maurern Beginn Januar 2025 / Ende Juli 2028	Auf das Schuljahr 2025/26 wird für die Maurer eine neue Bildungsverordnung eingeführt.	A Da die Maurer neu im Kanton Uri unterrichtet werden, wird dieses Projekt nicht weiterverfolgt.
	Jahresziel: Der Unterricht für das 1. Lehrjahr muss handlungsorientiert gestaltet werden.	
Neue Bildungsverordnung bei den MEM-Berufen Beginn Januar 2025 / Ende Juli 2029	Auf das Schuljahr 2026/27 wird für alle Berufe im Tätigkeitsbereich Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) eine neue Bildungsverordnung eingeführt. Dies betrifft beim BBZG den Beruf des Automatikers EFZ.	Die Vorarbeiten zur Umsetzung der neuen BiVo schreiten planmässig voran.
	Jahresziel: Die Änderungen in der Bildungsverordnung Automatikere EFZ analysieren und die notwendigen Massnahmen und Anpassungen in die Wege leiten. Der Unterricht für das 1. Lehrjahr muss handlungsorientiert gestaltet werden.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele der Lernenden werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	97.2%	> 92%	92.4%	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	95.4%	> 90%	88%	A In 5 von 8 Berufen haben einige Lernende die schulischen Fächer ungenügend abgeschlossen.
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 2-jährigen Attestausbildungen in den Schulfächern	97.9%	> 90%	84.4%	A Hoher Anteil Lernender mit sprachlichen Schwierigkeiten.
Erfolgsquote an der Berufsmaturitätsprüfung	94.9%	> 90%	97%	
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	92.7%	> 90%	90%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Schulischen Brückenangebotes	96.2%	> 90%	96%	

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursteilnehmer sind mit den Leistungen des Berufsbildungszentrums zufrieden.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Zufriedenheit der Lernenden: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	94%	> 90%	94%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Anteil der Bewertungen «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	98.2%	> 90%	97%
Zufriedenheit der Studenten BM2: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	93%	> 90%	92%

Betrieb / Infrastruktur

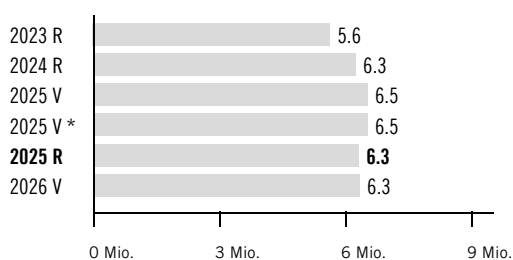
Ziel

Das Berufsbildungszentrum stellt lernfördernde Einrichtungen zur Verfügung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Zufriedenheit der Lernenden: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	94%	> 90%	95%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Anteil der Bewertungen «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	97.8%	> 90%	98%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	8 416	8 611	8 868	-	8 868	8 973	105	1.2%	8 891
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 067	1 169	1 246	-	1 246	1 214	-32	-2.6%	1 351
34 Finanzaufwand	0	0	1	-	1	0	-1	-89.6%	1
37 Durchlaufende Beiträge	64	131	80	-	80	92	12	14.6%	120
39 Interne Verrechnungen	-	-	-	-	-	1	1	100.0%	-
3 Aufwand	9 548	9 911	10 195	-	10 195	10 280	85	0.8%	10 362
42 Entgelte	-3 345	-3 138	-3 191	-	-3 191	-3 240	-49	-1.5%	-2 966
43 Übrige Erträge	-63	-77	-44	-	-44	-56	-12	-27.9%	-48
44 Finanzertrag	-19	-19	-19	-	-19	-23	-4	-24.3%	-24
47 Durchlaufende Beiträge	-64	-131	-80	-	-80	-92	-12	-14.6%	-120
49 Interne Verrechnungen	-415	-290	-327	-	-327	-539	-212	-65.0%	-856
4 Ertrag	-3 905	-3 654	-3 660	-	-3 660	-3 950	-290	-7.9%	-4 013
Globalbudget	5 642	6 257	6 536	-	6 536	6 331	-205	-3.1%	6 349
Total	5 642	6 257	6 536	-	6 536	6 331	-205	-3.1%	6 349

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Erhöhter Personalaufwand, u. a. aufgrund einer zusätzlichen Klassen im Bereich der IBA.
- 37: Mehr Auslandsaufenthalte von Lernenden durchgeführt als geplant; Finanzierung erfolgt durch Movetia.
- 49: Mehr verrechenbare Leistungen im Bereich der IBA. Zudem fanden mehr Auslandsaufenthalte von Lernenden statt, die durch Movetia finanziert wurden.



Grundauftrag

- Grundbildung: Das Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Das BBZP bietet auf gesetzlicher Basis Förderangebote und Freikurse an.
- Berufsmaturität: Das BBZP bereitet Lernende in zwei Ausrichtungen auf die Berufsmaturität 2 vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZP führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II sowie der Tertiärstufe durch.
- Brückenangebote: Das BBZP stellt mit integrativen, kombinierten sowie schulischen Brückenangeboten den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.



Jahresrückblick

Grundbildung: Im Jahr 2025 verzeichnete die Grundbildung einen leichten Anstieg der Lernendenzahlen um rund 2 %. Gleichzeitig nahm die Zahl der Anträge auf Nachteilsausgleich jedoch überproportional zu. Im Hinblick auf die Revision 2026 der Grundbildung Landwirt EFZ wurde die interkantonale Zusammenarbeit abgeschlossen.

Brückenangebote: Aufgrund des anhaltenden Migrationsdrucks wurden kantonsweit rund 140 Anmeldungen im integrativen Bereich verzeichnet und zwei zusätzliche Klassen eröffnet. Parallel begann das Projekt KBA Next zur Weiterentwicklung des Integrativen Brückenangebotes (IBA).

Berufsmaturität: Im Sommer 2025 schlossen alle 39 Studenten erfolgreich ab. Die Anmeldezahlen in den Ausrichtungen Technik, Architektur und Life Sciences (TALS) sowie Gesundheit und Soziales (GeSo) lagen auf Vorjahresniveau; es wurde eine TALS-Klasse und wie üblich zwei GeSo-Klassen geführt.

Weiterbildung: Im Herbst 2025 starteten 25 Lernende in der Betriebsleiterschule 1, weitere 12 absolvieren die Meisterprüfung. Die Zahl der Lernenden an der Bäuerlich-Hauswirtschaftlichen Fachschule bleibt stabil, und die Gesellschaft und Politik (GuP)-Kurse sowie Einbürgerungsprüfungen sind weiterhin sehr gefragt.

Stabstelle Qualitätsmanagement: Die Strategiewerkarbeit wird weitergeführt; die Befragungen 2025 zeigen eine hohe Zufriedenheit, und das Zwischenaudit bestätigte die Q2E-Zertifizierung «Master».

Stabstelle Prävention und Förderung: Auch 2025 kann auf erfolgreiche Präventionstage zurückgeblendet werden; zudem wird ready4life weitergeführt. Im zweiten Movetia Call 2025 wurden fünf Mobilitäten trotz gekürztem Budget bewilligt, darunter eine Aussereuropäische.

Infrastruktur: Im Schulgebäude an der Schützenstrasse wurden die Schulzimmer der Berufsmaturitätsklassen mit den neuesten Präsentationslösungen ausgestattet. Die Grenzmauer unterhalb des Sortengartens im Römerrain wurde durch eine Trockensteinmauer ersetzt, was die Erhaltung der Biodiversität fördert.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	13.5	12.5	13.8	13.5	15.4	14.5	14.8
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	38.7	39.1	40.5	44.9	48.1	51.8	52.4
Lernende Grundbildung	Anzahl	935	940	935	920	930	951	976
Lernende Berufsmaturität 2	Anzahl	44	46	54	54	42	53	44
Lernende im Integrativen Brückenangebot (IBA) G und A sowie IBA 21+	Anzahl	47	68	59	60	73	77	103
Lernende in Kombinierten bzw. Schulischen Brückenangeboten	Anzahl	118	115	91	86	89	89	93
Teilnehmer Weiterbildung	Anzahl	400	420	450	500	580	600	600

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung Berufsmittelschule 1 GeSo Beginn Sommer 2020 / Ende Sommer 2025	In Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung (AFB) prüft das BBZP die Einführung der BM1 auf das Schuljahr 2022/23 im Bereich Gesundheit und Soziales (GeSo). Jahresziel: Das neue Angebot soll so beworben werden, dass auf das Schuljahr 2025/26 die Umsetzung erfolgen kann.	A Aufgrund der geringen Nachfrage wird dieses Angebot nicht weiter beworben. Gründe dafür sind u. a. bereits zwei bestehende Schultage sowie die begrenzte Bereitschaft der Lehrbetriebe.
Einführung Höhere Fachschule (HF) Pflege Beginn Sommer 2024 / Ende Dezember 2026	Ab Schuljahr 2024/25 soll am BBZ Pfäffikon – in Zusammenarbeit mit OdA XUND – ein Ausbildungsgang HF Pflege angeboten werden können. Jahresziel: Erfolgreiche Durchführung des ersten Ausbildungsgangs im Schuljahr 2024/25.	Der erste Studiengang konnte erfolgreich abgeschlossen werden, und ein entsprechender Schlussbericht zur Projektphase liegt vor. Der zweijährige Studiengang startet jeweils in den Kalenderwochen 4 und 45. Zukünftig ist sogar mit einer Doppelbelegung zu rechnen.
Bauliche Erweiterung Standort Römerrain Beginn Frühjahr 2023 / Ende Sommer 2025	Zusammen mit dem Hochbauamt prüft das BBZP eine bauliche Erweiterung / Teilsanierung am Standort Römerrain bezüglich der Schulküche und den entsprechenden Nebenräumen. Die Schulküche entspricht nicht mehr dem aktuellen Bedürfnis, u. a. innerhalb der Ausbildung für die bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule und durch die Klassen im Bereich der Brückenangebote. Jahresziel: Die baulichen Bedürfnisse am Standort Römerrain werden einer Umsetzung zugeführt.	A Das Thema wurde seitens HBA nicht weiterbearbeitet, u. a. wegen der kantonalen Immobilienstrategie. Räumliche Engpässe bestehen weiterhin, verursacht durch das wachsende Angebot und die steigende Zahl der Klassen (z. B. Verlängerung einzelner Lehrberufe, Einführung der HF Pflege, zusätzlicher Platzbedarf der üK-Betreibenden).

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele der Lernenden werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	94.4%	> 92%	96.3%
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	93.5%	> 90%	96.7%
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 2-jährigen Attestausbildungen in den Schulfächern	95.1%	> 90%	94.4%
Erfolgsquote an der Berufsmaturitätsprüfung	96.1%	> 90%	100%
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	94%	> 90%	97%
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Schulischen Brückenangebotes	94%	> 90%	95%
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Kombinierten Brückenangebotes	96.5%	> 85%	92%
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Integrativen Brückenangebotes Profil G und A	93%	> 85%	94%

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursbesucher sind mit den Leistungen des Berufsbildungszentrums zufrieden.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Zufriedenheit der Lernenden: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	90%	> 90%	92%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Anteil der Bewertungen «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	94%	> 90%	94%
Zufriedenheit der Studenten BM2: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	92%	> 90%	93%

Betrieb / Infrastruktur

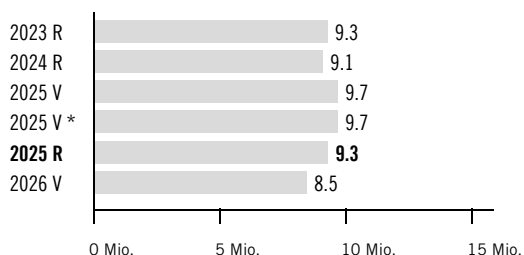
Ziel

Das Berufsbildungszentrum stellt lernfördernde Einrichtungen zur Verfügung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Zufriedenheit der Lernenden: Anteil der Bewertungen «genügend» / «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	91%	> 90%	92%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Anteil der Bewertungen «gut» / «sehr gut» gemäss Befragung	90%	> 90%	94%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	9 306	10 057	9 691	-	9 691	10 402	711	7.3%	9 533
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 592	1 980	2 408	-	2 408	1 895	-512	-21.3%	1 843
34 Finanzaufwand	1	0	2	-	2	0	-2	-98.6%	2
39 Interne Verrechnungen	573	496	488	-	488	449	-39	-8.1%	496
3 Aufwand	12 471	12 533	12 588	-	12 588	12 746	158	1.3%	11 873
42 Entgelte	-2 807	-3 161	-2 606	-	-2 606	-2 923	-317	-12.2%	-2 606
43 Übrige Erträge	-59	-74	-50	-	-50	-78	-28	-55.3%	-10
44 Finanzertrag	-87	-101	-90	-	-90	-104	-14	-15.4%	-90
49 Interne Verrechnungen	-217	-81	-140	-	-140	-320	-180	-128.7%	-690
4 Ertrag	-3 170	-3 417	-2 886	-	-2 886	-3 425	-539	-18.7%	-3 395
Globalbudget	9 301	9 116	9 702	-	9 702	9 321	-381	-3.9%	8 478
Total	9 301	9 116	9 702	-	9 702	9 321	-381	-3.9%	8 478

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Erhöhter Personalaufwand, u. a. aufgrund zusätzlicher Klassen im Bereich der IBA.
- 31: Minderaufwand vor allem in den Bereichen Unterhalt Mobilien aufgrund nicht getätigter Ersatzbeschaffung Fahrzeug, Lehrmittel sowie Dienstleistungen und Honorare Dritter.
- 42: Mehreinnahmen bei den Schulgeldern resultieren mehrheitlich aus der zunehmenden Anzahl Lernender in der Grundbildung sowie aus der höheren Nachfrage nach Weiterbildungen.



Grundauftrag

- Grundbildung: Die Kaufmännische Berufsschule Schwyz (KBS) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse an.
- Berufsmaturität: Die KBS bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität 1 und 2 vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBS führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe durch.



Jahresrückblick

Im Juni 2025 haben alle 99 Absolventen das Qualifikationsverfahren (QV) erfolgreich bestanden, was eine Erfolgsquote von 100 % ergibt. Bei den Detailhandelsfachleuten wurden erstmals die Abschlussprüfungen nach neuer Reform durchgeführt.

Im August zählte die KBS total 375 Lernende, was eine Zunahme von 8.7 % bedeutet. Dieser Zuwachs war vor allem den Klassen mit Berufsmatura (BM) zu verdanken. In der BM für Erwachsene konnten zum ersten Mal zwei getrennte Klassen geführt werden, eine Vollzeitklasse mit 17 und eine Teilzeitklasse mit 15 Studenten. Im Weiterbildungsbereich fiel die Anzahl Kursteilnehmer von 665 auf 619, was einem Rückgang von 6.9 % entspricht.

In den Reformklassen des dritten Lehrjahres wurden neue Optionen angeboten. Der Schwerpunkt der Reformarbeiten wurde auf die neuen Abschlussprüfungen bei Kaufleuten gelegt, zusätzlich zu den Vorbereitungs- und Anpassungsarbeiten der Unterrichtsinhalte.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	2.4	2.4	2.4	2.6	2.6	2.6	3.1
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	17.0	17.2	17.7	18.7	19.5	19.3	19.4
Lernende Grundbildung	Anzahl	377	356	357	338	347	345	375
Lernende Weiterbildung	Anzahl	733	803	776	697	722	665	619

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Weiterverfolgung des Fernunterrichts Beginn August 2020 / Ende August 2028	Die erworbenen Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie in einen geplanten Fernunterricht einsetzen. Jahresziel: Es finden interne Weiterbildungen zur Thematik statt und digitale Prüfungstools kommen zur Anwendung.	Digitale Prüfungstools wurden im Rahmen der neuen QV erprobt.
Reform 22 KV und DH Beginn April 2021 / Ende August 2026	Die Reform 22 in den Grundbildungen KV (Kaufmännischer Verband) und Detailhandel (DH) muss im Unterricht ab Sommer 2023 umgesetzt werden. Die Planung und Erarbeitung des Umsetzungskonzepts erfolgt bereits ab Frühling 2021. Jahresziel: Die Unterrichtspläne für das Schuljahr 2025/26 sind erstellt.	Erfolgreich umgesetzt.

Bezeichnung	Inhalt	
Organisation der regionalen Verkaufsmeisterschaft Beginn Juni 2023 / Ende Juni 2025	Die regionalen Verkaufsmeisterschaften werden im Juni 2024 im Mythen Center Schwyz durchgeführt.	Die regionalen Verkaufsmeisterschaften wurden im Mythen Center in Schwyz erfolgreich durchgeführt.
	Jahresziel: Im Juni 2025 wird erneut eine regionale Verkaufsmeisterschaft in Schwyz abgehalten.	
Einrichtungen von Lernlandschaften Beginn 2024 / Ende August 2027	Die Reform KV und DH enthält neue Lehr- und Lernmethoden, die auch neue Einrichtungen verlangen.	Die Lernlandschaft wird im Hinblick auf den Umzug in die KKS im Sommer 2026 in Zusammenarbeit mit der KKS geplant.
	Jahresziel: Mit Hilfe von Anbietern sollen Ideen zur Einrichtung von Lernlandschaften gesammelt werden.	
First Level Support im Schulhaus organisieren Beginn August 2023 / Ende August 2025	Es wird mit der komplexen technischen Infrastruktur, mit dem System des «BYOD» und der Digitalisierung in der neuen Reform immer schwieriger, die internen Probleme mit der Technik zu lösen. Dazu muss eine geeignete Person mit der entsprechenden Anstellung gefunden werden.	Die 50%-Stelle wurde erfolgreich besetzt. Die ICT-Supportaufgaben sind so zahlreich, dass gewisse Aufgaben im Verwaltungsbereich zurückgestellt werden mussten.
	Jahresziel: Auf Beginn 2025 soll die neu geschaffene 50%-Stelle im Bereich Verwaltung mit den Supportaufgaben betreut werden.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele Lernende werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 3-jährigen Grundbildung	93.7%	> 90%	100%	
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 2-jährigen Grundbildung	100%	> 90%	100%	
Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	96.2%	> 90%	100%	
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	90.5%	> 90%	88.6%	A Die Abschlussprüfungen von edupool.ch in der Handelsschule haben 3 von 25 Absolventen nicht bestanden.

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursteilnehmer sind mit den Leistungen der KBS zufrieden.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der Bewertungen gut/sehr gut über die Zufriedenheit der Lernenden mit der Unterrichtskompetenz der Lehrpersonen gemäss jährlicher Befragung	82.1%	> 90%	83.4%	A Die Qualität wurde gegenüber dem Vorjahr leicht besser bewertet, erreicht aber die budgetierten 90 % nicht. Die Bereiche sind bekannt, die Resultate diskutiert und die Massnahmen festgelegt.
Anteil der Bewertungen gut/sehr gut über die Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen	96.4%	> 90%	97.5%	
Zufriedenheit der Schulabgänger gemäss Befragung alle drei Jahre	-	-	-	

Infrastruktur

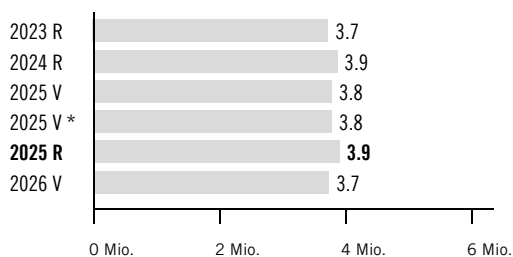
Ziel

Die Lernenden sind mit der Infrastruktur der KBS zufrieden.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil Beurteilung der Lernenden, dass die Räumlichkeiten gut unterhalten sind	64%	> 90%	54%	A Die Sauberkeit des Pausen- sowie Lernraumes sind beanstandet worden. Die Temperaturen sind saisonal zu stark spürbar. Die Problematik wird sich mit dem Umzug in die Räumlichkeiten der KKS lösen.
Anteil Beurteilung der Lernenden, dass sie mit den Einrichtungen der Schulzimmer zufrieden sind	45%	> 90%	52%	A Bemängelt wurden die fehlenden Uhren und Grünpflanzen in den Zimmern sowie die mangelhafte Stromversorgung. Die Problematik wird sich mit dem Umzug in die Räumlichkeiten der KKS lösen.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	3 559	3 619	3 579	-	3 579	3 695	115	3.2%	3 539
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	441	501	513	-	513	456	-57	-11.0%	496
36 Transferaufwand	7	3	4	-	4	5	1	19.7%	8
39 Interne Verrechnungen	166	151	171	-	171	159	-13	-7.4%	169
3 Aufwand	4 173	4 276	4 267	-	4 267	4 314	47	1.1%	4 212
42 Entgelte	-435	-383	-470	-	-470	-378	92	19.5%	-460
43 Übrige Erträge	-7	-17	-7	-	-7	-23	-16	-229.3%	-7
44 Finanzertrag	-	-	-1	-	-1	-2	0	-29.9%	-1
49 Interne Verrechnungen	-	-	-	-	-	-1	-1	-100.0%	-
4 Ertrag	-442	-400	-478	-	-478	-404	74	15.5%	-468
Globalbudget	3 732	3 875	3 789	-	3 789	3 910	121	3.2%	3 744
Total	3 732	3 875	3 789	-	3 789	3 910	121	3.2%	3 744

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Höherer Personalaufwand aufgrund der Abwesenheit einer Lehrperson und der Führung einer zusätzlichen BM2-Klasse.
- 31: Die geplante Anschaffung von Hardware wurde aufgrund des anstehenden Umzugs in die KKS nicht getätigt.
- 42: Geringerer Ertrag im Bereich Weiterbildung webiplus als erwartet.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	7	3	4	-	4	5	1	19.7%	8
36 Transferaufwand im Globalbudget	7	3	4	-	4	5	1	19.7%	8



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Diverse Mitgliederbeiträge (z. B. edupool.ch, Konferenz der kaufmännischen Berufsschulen).



Grundauftrag

- Grundbildung: Die Kaufmännische Berufsschule Lachen (KBL) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse an.
- Grundbildung: Die KBL bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität 2 «Typ Wirtschaft» vor.
- Berufsmaturität: Die KBL bereitet die Studenten der Berufsmaturität 1 und 2 auf die weiterfolgenden Studienmöglichkeiten der Fachhochschulen vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBL führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II durch.



Jahresrückblick

Das Jahr 2025 war wiederum geprägt durch die Arbeiten an den Bildungsreformen, vor allem bei den Kaufleuten und in der Berufsmaturität. Die vergangenen Lehrjahre wurden bei allen Bildungsgängen analysiert und die Ergebnisse aus der Analyse in der Planung der neuen Klassen berücksichtigt. Die Abschlussfeier wurde in Einsiedeln im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben durchgeführt. Die Erfolgsquote der Lernenden war sehr hoch. Die Anzahl der Teilnehmer betrug circa 800 Personen und überstieg die vorhandene Raumkapazität. Eine Aufteilung der Feier wird derzeit geprüft. Die sinkenden Lernendenzahlen bei den Kaufleuten und der Berufsmaturität 2 für Erwachsene stellen eine Herausforderung dar. Im Detailhandel haben sich die Zahlen seit Einführung der Reform wieder stabilisiert. Das Weiterbildungsangebot der KBL wurde laufend angepasst und die Prozesse optimiert. Seit Januar 2026 darf sich die KBL mit dem Qualitätslabel Q2E auszeichnen. Dieses wurde bereits im ersten Anlauf auf Masterstufe erreicht. Neue pädagogische Herausforderungen wie die Einbindung und Handhabung von KI im Unterricht, digitale Prüfungen usw. wurden gezielt im Unterricht eingebettet und die Kompetenzen der Mitarbeiter gefördert. Infrastrukturelle Anpassungen führten dazu, dass neue Lehr- und Lernformen noch adäquater umgesetzt werden können und sich die Lernlandschaft an der KBL modernisiert und positiv entwickelt hat. Die KBL weist im Bereich Mitarbeiter eine stabile Personalentwicklung auf, die Fluktuation ist niedrig.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	2.1	3.2	3.2	5.1	5.4	5.2	5.3
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	17.3	17.6	18.7	17.7	18.6	18.6	17.3
Lernende Grundbildung	Anzahl	335	327	347	357	325	321	302
Lernende Weiterbildung	Anzahl	823	633	499	425	366	388	220

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Reform Detailhandel 2022 und Kaufleute 2023 Beginn April 2021 / Ende Juli 2026	Die Reform 22 in den Grundbildungen KV (Kaufmännischer Verband) und Detailhandel (DH) muss im Unterricht ab Sommer 2023 umgesetzt werden. Die Planung und Erarbeitung des Umsetzungskonzepts erfolgt bereits ab Frühling 2021. Jahresziel: Erfolgreiche Durchführung des neuen Qualifikationsverfahrens bei der Lehre des DH-Assistenten EBA sowie Vorbereitung der Lehre des DH-Fachmanns EFZ auf das Qualifikationsverfahren 2025. Evaluation des ersten und Planung des zweiten Lehrjahres der Kaufleute nach der Reform.	Die ersten Qualifikationsverfahren im Detailhandel wurden erfolgreich umgesetzt, die der Kaufleute sind für 2026 geplant.

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung von neuen Kursen in der Weiterbildung Beginn August 2019 / Ende Juli 2025	Den erfolgreichen Abgängern der KBL sollen schwerpunktmässig in den Wirtschaftsfächern Anschlussausbildungen wie Sachbearbeiter Rechnungswesen und Personal (edupool.ch) angeboten werden. Die Sprachkurse werden mit zusätzlichen Innovationen attraktiver gestaltet. Gleichzeitig wird das Kursangebot im Bereich Informatik erweitert. Jahresziel: Das Angebot wird flexibler und individualisierter gestaltet und Firmenkurse werden vermehrt angeboten. Der Auftritt der KBL im Raum Lachen wird gestärkt.	Der Fokus der KBL liegt auf den Wirtschafts- und Gesundheitskursen. Sprachkurse werden zunehmend weniger nachgefragt und werden längerfristig eingestellt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele Lernende werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 3-jährigen Grundbildung	99%	> 90%	99%
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 2-jährigen Grundbildung	100%	> 90%	100%
Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	98%	> 90%	100%
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	95%	> 90%	92%

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursteilnehmer sind mit den Leistungen der KBL zufrieden.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Zufriedenheit der Lernenden mit der Unterrichtskompetenz der Lehrpersonen	87%	> 90%	92%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen ohne Abschlussprüfung	95%	> 90%	93%
Zufriedenheit der Schulabgänger gemäss Befragung alle zwei Jahre	-	> 90%	91%

Infrastruktur

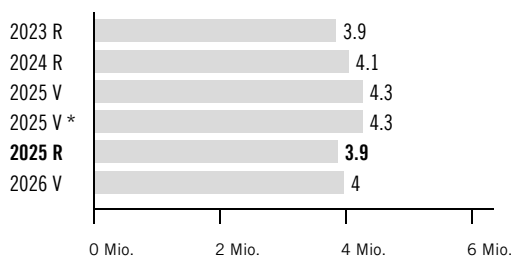
Ziel

Die Lernenden sind mit der Infrastruktur der KBL zufrieden.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil Beurteilung der Lernenden, dass die Räumlichkeiten gut unterhalten sind (z. B. Informatikzimmer, Cafeteria, Toiletten, Schulhaus, Turnhalle etc.)	82%	> 90%	80%	A Die Bewertung hängt mit dem altersbedingten Zustand des Gebäudes zusammen. Renovationen können nur in Abstimmung mit dem Vermieter (Gemeinde Lachen) erfolgen. Für 2026 sind Änderungen in der Cafeteria und den Lernlandschaften vorgesehen.
Anteil Beurteilung der Lernenden, dass sie mit den Einrichtungen der Schulzimmer zufrieden sind	76%	> 90%	80%	A Da es sich um ein Mietobjekt handelt, sind bauliche Veränderungen nur eingeschränkt möglich.

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	3 593	3 557	3 797	-	3 797	3 345	-452	-11.9%	3 546
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	746	914	945	-	945	848	-97	-10.2%	901
34 Finanzaufwand	-	1	-	-	-	1	1	100.0%	-
39 Interne Verrechnungen	-	-	-	-	-	19	19	100.0%	-
3 Aufwand	4 339	4 472	4 742	-	4 742	4 214	-528	-11.1%	4 447
42 Entgelte	-387	-347	-384	-	-384	-277	107	27.9%	-384
43 Übrige Erträge	-20	-60	-56	-	-56	-59	-3	-4.9%	-56
49 Interne Verrechnungen	-81	-11	-30	-	-30	-	30	100.0%	-30
4 Ertrag	-489	-417	-470	-	-470	-336	134	28.6%	-470
Globalbudget	3 850	4 054	4 272	-	4 272	3 878	-394	-9.2%	3 977
Total	3 850	4 054	4 272	-	4 272	3 878	-394	-9.2%	3 977

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Geringerer Personalaufwand im Bereich Lehrpersonen. Es waren weniger Stellvertretungen erforderlich und die Vollzeitstellen liegen mit 17.3 um 0.9 unter dem Voranschlag 2025.
- 31: Minderaufwand u. a. in den Bereichen Anschaffung / Unterhalt Hardware sowie Energie.
- 39: Die internen Verrechnungen sind auf eine Lehrperson vom BBZP zurückzuführen, die vorübergehend Kurse an der KBL übernommen hat.
- 42: Mindererträge bei den Weiterbildungsschulgeldern, bedingt durch das Marktumfeld.



Grundauftrag

- Das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) unterstützt Personen bei der Berufs- und Studienwahl sowie der Gestaltung der beruflichen Laufbahn und Förderung der Laufbahngestaltungskompetenzen.
- Dies erfolgt durch Information und individuelle Beratung sowie in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Sekundarstufen I/II und den Partnern der Wirtschaft.
- Informationen zu Arbeit, Beruf, Laufbahn, Aus- und Weiterbildung für Erwachsene und Jugendliche werden individualisiert aufbereitet und gezielt kommuniziert.
- In der individuellen Beratung werden mit den Kunden Grundlagen erarbeitet zur Stärkung der Arbeits- sowie der Arbeitsmarktfähigkeit.
- Zwecks Förderung der Berufs- und Studienwahlkompetenz plant und organisiert das Amt Orientierungen für Jugendliche und Eltern zur Berufs- und Studienwahlvorbereitung.
- Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft (vor allem Lehrbetriebe) und den Bildungsinstitutionen wird durch gemeinsames Organisieren von Veranstaltungen gefördert.

Jahresrückblick

Das Leitungsteam weist seit Mai 2025 eine Vakanz auf; das Team «Berufsberatung Ausserschwyz» wird seitdem interimistisch durch die Amtsleitung geführt. Trotz des Mangels an personellen Ressourcen konnte das Kerngeschäft mittels Auslagerung von Aufträgen an Private gewährleistet werden. Die teamübergreifende Zusammenarbeit und der Teamzusammenhalt wurden durch die herausfordernde Situation weiter gestärkt. Die Zusammenarbeit unter den Zentralschweizer Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen wurde weiter gestärkt und gemeinsam wurde unter der Führung der Kantone Luzern und Schwyz das Projekt «Zentralschweizer Laufbahnwoche» entwickelt.

Das Projekt Führungskräftefitness, welches ursprünglich für einen Industriebetrieb entwickelt wurde, wird künftig im Kanton Schwyz bei den Kadermitarbeitern umgesetzt. Im 2025 wurde das Projekt so aufgelegt, dass die Umsetzung ab Frühjahr 2026 erfolgen kann.

Im Projekt viamia konnte die Anzahl Beratungsfälle auf 213 (195) gesteigert werden. Kantonsinterne Leistungsvereinbarungen mit dem Amt für Migration wurden erfolgreich weitergeführt. Im Bereich des Aussenauftritts konnten die Drucksachen der BSLB im Rahmen der neuen Unternehmensidentität und des neuen Unternehmensdesigns modernisiert werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	17.8	18.4	18.5	18.2	17.9	18.1	17.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	7.3	5.6	6.5	5.3	5.4	6.7	7.3
Beratungsfälle	Anzahl	2 004	1 975	2 076	2 219	2 231	2 312	2 337
Beratungssitzungen	Anzahl	4 056	3 540	3 630	3 636	3 733	3 573	3 303
Orientierungen	Anzahl	347	295	350	378	360	353	351
Anfragen und Auskünfte	Anzahl	3 574	4 170	3 838	3 661	4 218	4 259	4 359

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Arbeitsmarktfähigkeit von Erwachsenen fördern Beginn Januar 2025 / Ende Dezember 2028	<p>Massnahme drei des Bundesrates zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials beinhaltet das Projekt «viamia» mit einer kostenlosen Standortbestimmung für Erwachsene ab 40 Jahren vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Auf 2022 wird das Projekt in allen Kantonen eingeführt.</p> <p>Jahresziel: Wenn das Projekt viamia 2025 bis 2028 vom Bund weiterhin zu 80/20 finanziell unterstützt wird (finaler Entscheid Dezember 2024), wird das Projekt im selben Umfang kantonal weitergeführt. Es finden mindestens 110 und maximal 225 Beratungen statt.</p>	Es fanden 213 viamia Beratungen statt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Individuelle Beratung

Ziel

Mit den Klienten werden mit unterschiedlichen Methoden Handlungskompetenzen erarbeitet, so dass sie selbständig adäquate Berufs-, Studien- und Laufbahntscheide treffen können.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anzahl Klienten, die eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen	2 312	2 200	2 337	
Wirksamkeit aller Beratungen mittels Klientenbefragung im 4-Jahresrhythmus ist ausgewiesen	-	-	-	

Information und Kommunikation

Ziel

Die Kompetenzzentren Goldau und Pfäffikon informieren, beraten und triagieren niederschwellig zu allen Fragen betreffend Arbeit, Beruf, Laufbahn, Aus- und Weiterbildung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der erfüllten Klientenanliegen in einem jeweils definierten Teilprodukt gemäss Klientenbefragung im 3-Jahresrhythmus	4 259	90%	-	A Nächste Auswertung ist erst für 2027 geplant.

Orientierungen

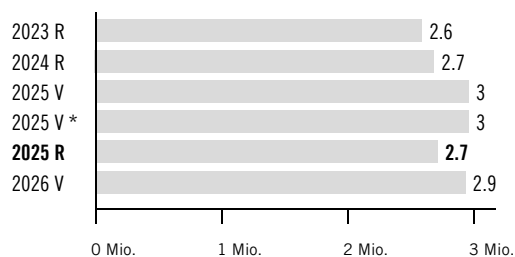
Ziel

Die Klienten (Jugendliche, Erwachsene, Eltern, Unternehmen usw.) verfügen dank den berufs- und studienkundlichen Veranstaltungen über die nötigen Informationen um Schritte in der Berufs-, Studienwahl und Weiterbildung selbständig initiieren zu können.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anzahl erreichte Klienten	7 288	7 000	6 938	A Die geplante Anzahl an Orientierungen wurde durchgeführt. Die Anzahl erreichter Klienten kann in beide Richtungen abweichen, so 2024 nach oben, da eine Abhängigkeit zur Anzahl Schüler (und folglich auch Anzahl Eltern) besteht.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	2 621	2 710	2 847	-	2 847	2 691	-156	-5.5%	2 842
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	320	366	422	-	422	352	-70	-16.5%	363
39 Interne Verrechnungen	17	8	18	-	18	18	0	-1.7%	18
3 Aufwand	2 958	3 084	3 287	-	3 287	3 061	-226	-6.9%	3 223
42 Entgelte	-279	-272	-201	-	-201	-222	-21	-10.4%	-141
49 Interne Verrechnungen	-85	-122	-120	-	-120	-121	-1	-0.7%	-142
4 Ertrag	-364	-393	-321	-	-321	-343	-22	-6.8%	-283
Globalbudget	2 594	2 691	2 966	-	2 966	2 718	-248	-8.4%	2 940
Total	2 594	2 691	2 966	-	2 966	2 718	-248	-8.4%	2 940

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Minderaufwand aufgrund einer unbesetzten Teamleiterstelle sowie offener Stellen, deren Nachbesetzung nicht zeitnah erfolgte.
- 31: Geplanter Umbau der Berufsinformationszentren wurde aufgrund fehlender Ressourcen beim Hochbauamt zurückgestellt.
- 42: Höhere Rückerstattungen, da dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) mehr vamaia-Beratungsfälle verrechnet werden konnten.

Grundauftrag

- Staatsarchiv: Wahrung der Rechtssicherheit mittels Archivierung und Konservierung der staatlichen Akten sowie historische Dokumentation des Kantons Schwyz.
- Denkmalpflege: Beratungen in den Bereichen Restaurierung und Ortsbildschutz sowie Organisation der Subventionierung an Schutzobjekte.
- Bundesbriefmuseum: Präsentation der eidgenössischen Bünde von 1291 bis 1513 und Freiheitsbriefe ab 1240 und Vermittlung der Rechtsgeschichte der Alten Eidgenossenschaft.
- Kantonsbibliothek: Führung einer Bibliothek mit kantonaler Ausstrahlung, Sammlung des kantonalen Schrifttums.
- Kulturförderung: Förderung der zeitgenössischen Kultur des Kantons Schwyz und Vergabe von finanziellen Beiträgen an kantonale Kulturträger.



Jahresrückblick

Die Bereinigungsarbeiten durch externe Fachbüros für das kantonale Schutzinventar (KSI) konnten mit Ausnahme der Gemeinde Schwyz abgeschlossen werden.

Das Staatsarchiv konnte mit dem Bezirk Einsiedeln die Zusammenarbeit im Bereich der digitalen Archivierung nach § 5 Abs. 2 Archivgesetz festlegen. Für die Bezirke und Gemeinden wurde ein Erfahrungsaustausch zum Thema «Digitale Aktenführung und Archivierung» durchgeführt.

Im Oktober wurde in Brunnen der bildende Künstler Ugo Rondinone mit dem kantonalen Kulturpreis ausgezeichnet. Die Kulturkommission vergab die Werkbeiträge gleichzeitig in den vier Sparten Musik, bildende Kunst, Tanz / Theater sowie Kurz- und Animationsfilm. Die Werkbeiträge gingen an Agatha Kälin-Schönbächler (Willierzell), Severin Suter (Schwyz), Basil Bürgler (Schwyz), Yves Suter (Brunnen), Petra Zurfluh (Brunnen) sowie Roman Kälin (Zürich / Einsiedeln).

Das Bundesbriefmuseum verzeichnete 14 762 Eintritte. Die Sonderausstellung «Schwyz. Geschichte eines Kantons» erfreute sich grosser Beliebtheit und war bis am 21. April 2025 geöffnet.

Mit 236 310 Medienausleihen konnte die Kantonsbibliothek den Vorjahreswert egalisieren.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	20.1	20.5	20.0	20.5	21.2	21.7	22.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	10.4	10.8	7.2	8.1	10.5	9.2	9.1

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Archivische Digitalisierung Beginn 2002 / Ende 2032	Digitale Sicherstellung der wichtigsten Staatsakten und historischen Archivalien (inklusive Fremdbestände). Jahresziel: Weiterführung der digitalen Zeitungsverfilmung, der zentralen Serien wie Regierungsratsbeschlüsse oder Kantonsratsprotokolle sowie der Bestände aus den Codices und der Aktensammlung vor 1848.	Die digitale Zeitungsverfilmung wurde fortgesetzt. Ebenso wurden Bestände der Aktensammlung vor 1848, die Staatskalender und die Fortlaufende Gesetzessammlung digitalisiert.
Restaurierung Kloster Einsiedeln Beginn 2013 / Ende 2026	Weiterführung der Restaurierungsbegleitung sowie der kantonalen Subvention. Jahresziel: Überprüfung und Ausscheidung der beitragsberechtigten Restaurierungskosten entsprechend dem baulichen Fortschritt durch die Fachstelle Denkmalpflege (Controlling) und Veranlassung der hieraus resultierenden Subventionszahlungen.	Im Rahmen des Verpflichtungskredites (Volksabstimmung von 2012) für die Restaurierung des Klosters Einsiedeln wurde eine weitere Tranche von Fr. 600 000.-- an die verschiedenen Restaurierungsprojekte ausbezahlt. Aufgrund der bisherigen Projektentwicklung reichen die Mittel des laufenden Verpflichtungskredites bis Ende 2026.

Bezeichnung	Inhalt	
Denkmalschutz-Inventarbereinigung Beginn 2020 / Ende 2025	Das Hinweisinventar KIGBO wird durch ein Schutzinventar abgelöst. Die damit verbundene Inventarbereinigung richtet sich nach den Übergangsbestimmungen gemäss § 20 des Gesetzes über die Denkmalpflege und Archäologie vom 6. Februar 2019 (Denkmalschutzgesetz). Jahresziel: Im Jahr 2025 sollen die Schutzinventare der folgenden Gemeinden bereinigt werden: Steinen, Schwyz, Arth, Illgau, Riemenstalden, Morschach, Oberiberg, Unteriberg, Muotathal	A Die Reinigungsarbeiten der externen Fachbüros konnten mit Ausnahme der Gemeinde Schwyz in allen Gemeinden abgeschlossen werden. Die anstehenden Verfahren dürften hingegen noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kulturförderung

Ziel

Die zur Verfügung gestellten Fördermittel im Bereich des aktuellen Kunstschaffens werden zielgerichtet eingesetzt. Der Museumsbesuch soll für den Besucher attraktiv und lehrreich gestaltet sein. Das Bibliotheksangebot ist benutzerfreundlich und vielfältig.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl durchgeführte Verleihungen (Kultur-, Anerkennungs- oder Förderpreise)	3	2	2
Mindestanzahl Museumsbesuche pro Jahr	13 733	12 000	14 762
Mindestanzahl Ausleihen von Medien (physisch und E-Medien) der Bibliothek pro Jahr	236 463	190 000	236 310

Kulturpflege

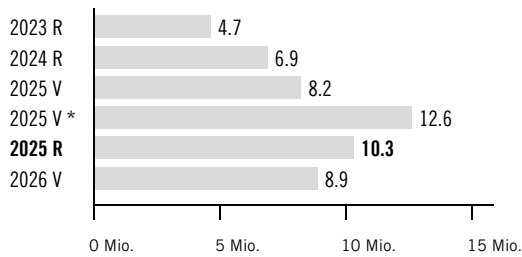
Ziel

Die Bewahrung des baukulturellen Erbes des Kantons Schwyz wird angestrebt. Durch die laufende Gliederung der Staatsakten wird die langfristige Rechtssicherheit ermöglicht. Mittels kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit wird das Wirken des Amts für Kultur nach aussen sichtbar gemacht.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Einhaltung der Frist für Mitberichte im kantonalen Baubewilligungsverfahren	100%	100%	100%
Für die Aktenschliessung genutzter Anteil an Gesamtarbeitszeit der Abteilung	38%	35%	37%
Anzahl Publikationsbeiträge, Vorträge, öffentliche Führungen, Veranstaltungen usw.	25	15	24

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	3 072	3 212	3 337	-	3 337	3 307	-30	-0.9%	3 321
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 021	873	924	250	1 174	1 060	-114	-9.7%	976
34 Finanzaufwand	0	0	-	-	-	0	0	100.0%	3
36 Transferaufwand	643	2 918	4 044	4 140	8 184	6 067	-2 116	-25.9%	4 650
37 Durchlaufende Beiträge	444	1 118	1 158	-	1 158	2 028	870	75.1%	1 721
3 Aufwand	5 181	8 121	9 462	4 390	13 852	12 462	-1 390	-10.0%	10 672
42 Entgelte	-26	-25	-25	-	-25	-32	-7	-27.7%	-25
43 Übrige Erträge	-41	-55	-31	-	-31	-57	-26	-83.2%	-31
47 Durchlaufende Beiträge	-444	-1 118	-1 158	-	-1 158	-2 028	-870	-75.1%	-1 721
4 Ertrag	-511	-1 199	-1 214	-	-1 214	-2 117	-903	-74.4%	-1 777
Globalbudget	4 670	6 923	8 248	4 390	12 638	10 345	-2 292	-18.1%	8 895
Total	4 670	6 923	8 248	4 390	12 638	10 345	-2 292	-18.1%	8 895

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Minderausgaben im Bereich Dienstleistungen und Honorare sowie Materialbeschaffung.
- 36: Per Ende 2025 bestand ein hoher Überhang zwischen zugesicherten und ausbezahlten Subventionsbeiträgen Denkmalpflege, bedingt durch laufende Projekte. Die Höhe der auszurichtenden Beiträge richtet sich nach dem effektiven Stand der Restaurierungen. Bei der Budgetierung sowie der Kreditüberschreitung musste von Annahmen ausgegangen werden.
- 37/47: Es handelt sich um Bundessubventionen im Bereich Denkmalpflege. Die Höhe der ausgerichteten Beiträge richtet sich nach dem Stand der abgeschlossenen Restaurierungen.
- 43: Es handelt sich um Betriebs- und Investitionskosten von Bezirken und Gemeinden für die digitale Langzeitarchivierung gemäss § 5 Abs. 2 Archivgesetz (SRSZ 140.610) sowie um Einnahmen aus dem Museumsbetrieb.



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 31/36: Mit RRB Nr. 603/2025 genehmigte der Regierungsrat eine Kreditüberschreitung von Fr. 4 390 000.-- aufgrund höherer Denkmalpflege-Subventionszahlungen sowie höherer Projektkosten bei der Bereinigung des Kantonalen Schutzinventars (KSI). Letztere ergeben sich aufgrund zahlreicher Innenbesichtigungen potenzieller Schutzobjekte sowie eines Verwaltungsgerichtsentscheides, wonach in strittigen Fällen umfangreichere Fachgutachten erstellt werden müssen. Aufgrund des Standes der Restaurierungen wurde die Kreditüberschreitung nur zur Hälfte ausgeschöpft.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag


(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	43	2 318	3 444	4 140	7 584	5 467	-2 116	-27.9%	4 050
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	600	600	600	-	600	600	-	0.0%	600
36 Transferaufwand im Globalbudget	643	2 918	4 044	4 140	8 184	6 067	-2 116	-25.9%	4 650



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Denkmalpflege-Subventionszahlungen (5.4 Mio. Franken) sowie Beiträge an Bibliomedia (Stiftung zur Leseförderung und Bibliotheksentwicklung) und weitere Institutionen zur Förderung guter Jugendliteratur (Fr. 48 000.--).
- 366: Aufwände für die Sanierung der Klosteranlage Einsiedeln.

Ausgabenbewilligung

 abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht		Restbetrag	
				in Fr.	in %		
Kantonsbeitrag an die Restaurierungen 2013–2022 im Kloster Einsiedeln (KRB vom 23.5.2012 und Volksabstimmung vom 23.9.2012)	8 000	0	8 000	7 400	93	600	2025 wurde eine Tranche von Fr. 600 000.-- ausbezahlt. Die Auszahlungen der Denkmalpflege-Beiträge an die Restaurierungsmassnahmen im Kloster Einsiedeln richten sich nach dem Stand der Restaurierungsarbeiten.

Jahresrückblick

Im Bereich Justitia 4.0 und Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS) unterstützte das Departementssekretariat den Projektleiter des Kantonsgerichts bei der Planung und dem Verfassen von Regierungsratsbeschlüssen. Das Projekt ist auf Kurs. Im Rechts- und Beschwerdedienst sind die Zahlen der Eingänge und Erledigungen weiterhin sehr hoch. Verschiedene departementsübergreifende Rechtsetzungsprojekte konnten abgeschlossen werden. Die Kantonspolizei ist erneut mit anhaltend hohen und – insbesondere im Bereich der digitalen Kriminalität – steigenden Fallzahlen konfrontiert. Die Einsätze im Zusammenhang mit Demonstrationen auf dem Kantonsgebiet respektive im Rahmen von interkantonalen Unterstützungen waren stark ressourcenbindend. Im Amt für Justizvollzug war die Auslastung des Gefängnisses weiterhin hoch. Der Auftragseingang im Vollzugs- und Bewährungsdienst hat sich – wie im Bereich Inkasso – erneut erhöht. Die Umstrukturierungsmassnahmen im Vollzugs- und Bewährungsdienst zeigen jedoch bereits Synergien. Im Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz führte die rege Bautätigkeit und die Übernahme kommunaler Brandschutzaufgaben zu einer intensiven Auslastung bei der brandschutztechnischen Beurteilung von Baugesuchen sowie bei der Kontrolle der Umsetzung geltender Vorschriften. Die Überprüfung der Schutzräume mittels periodischer Kontrollen wurde intensiv weitergeführt und ist auf Kurs. Bei der Staatsanwaltschaft trat erwartungsgemäss der markante Einbruch der Anzahl Strafanzeigen gegen Erwachsene im Bereich Verbrechen und Vergehen als Folge der im letzten Trimester 2024 gestarteten Neuregelung mit der Kantonspolizei Schwyz betreffend Fälle gegen unbekannte Täterschaft ein. Im Bereich der Übertretungen ist ein ebenso deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt wurden etwas mehr Fälle erledigt als im Berichtsjahr eingegangen sind, wobei die Erledigungszahlen in allen Bereichen unter den Vorjahreszahlen liegen.

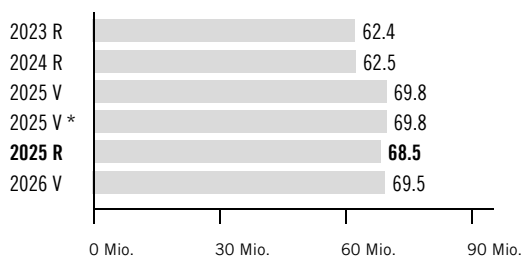
Gesetzesvorhaben zum Jahresende

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

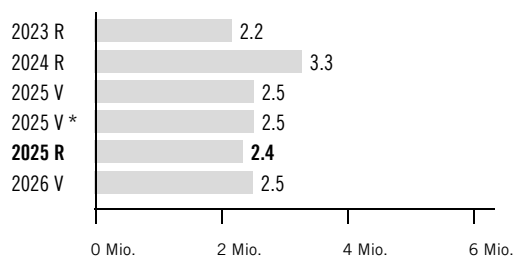
	2025				2026		2027	2028
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz					◆	●	▲	
Gesetz über die amtlichen Veröffentlichungen (sprachliche Gleichstellung)					◆	●	▲	
Justizgesetz (Gerichtskostenvorschuss)			◆			●	▲	
Gesetz über die Organisation der Gemeinden und Bezirke / Finanzhaushaltsgesetz für die Bezirke und Gemeinden					◆	●	▲	
Teilrevision Haushaltsgesetz (Gebührenerhebung)				●				
Gesetz über die amtliche Veröffentlichungen (Digitales Amtsblatt)		●						
Feuerschutzgesetz					■	◆	●	▲
Staatshaftungsgesetz (Zeitgemässe Verjährungsfristen)						■	◆	●

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	60 593	64 072	65 133	-	65 133	65 672	539	0.8%	65 513
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	20 588	22 443	25 154	-	25 154	22 831	-2 323	-9.2%	26 733
33 Abschreibungen VV	1 271	2 153	3 010	-	3 010	2 464	-546	-18.1%	2 792
34 Finanzaufwand	22	19	21	-	21	16	-5	-24.2%	20
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	147	354	173	-	173	2 672	2 498	1 441.7%	38
36 Transferaufwand	3 549	3 192	3 414	-	3 414	3 492	78	2.3%	4 070
37 Durchlaufende Beiträge	179	771	174	-	174	710	536	308.7%	174
39 Interne Verrechnungen	2 434	2 296	2 623	-	2 623	1 212	-1 411	-53.8%	2 611
3 Aufwand	88 782	95 300	99 702	-	99 702	99 068	-634	-0.6%	101 951
42 Entgelte	-14 999	-22 269	-18 688	-	-18 688	-19 717	-1 029	5.5%	-12 623
43 Übrige Erträge	-1 630	-227	-727	-	-727	-896	-169	23.3%	-786
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-4	-4	-684	-	-684	-4	680	-99.4%	-1 865
46 Transferertrag	-5 514	-5 535	-5 807	-	-5 807	-5 961	-154	2.6%	-6 172
47 Durchlaufende Beiträge	-179	-771	-174	-	-174	-710	-536	308.7%	-174
49 Interne Verrechnungen	-3 288	-3 139	-3 081	-	-3 081	-1 969	1 112	-36.1%	-3 080
4 Ertrag	-25 613	-31 945	-29 161	-	-29 161	-29 257	-96	0.3%	-24 700
Summe der Globalbudgets	63 169	63 355	70 541	-	70 541	69 811	-730	-1.0%	77 252
34 Finanzaufwand	-	-	1	-	1	-	-1	-100.0%	1
3 Aufwand	-	-	1	-	1	-	-1	-100.0%	1
42 Entgelte	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-7 000
46 Transferertrag	-765	-821	-730	-	-730	-1 322	-592	81.0%	-730
4 Ertrag	-765	-821	-730	-	-730	-1 322	-592	81.0%	-7 730
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-765	-821	-730	-	-730	-1 322	-592	81.2%	-7 730
Total	62 404	62 534	69 812	-	69 812	68 490	-1 322	-1.9%	69 522

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
50 Sachanlagen	2 185	3 298	2 533	-	2 533	2 362	-171	-6.8%	3 620
5 Investitionsausgaben	2 185	3 298	2 533	-	2 533	2 362	-171	-6.8%	3 620
61 Rückerstattungen	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-1 100
6 Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-1 100
Summe der Nettoinvestitionen	2 185	3 298	2 533	-	2 533	2 362	-171	-6.8%	2 520

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Grundauftrag

- Unterstützung des Departementvorstehers bei der Führung, Planung und Koordination der Departementaufgaben. Durchführung von Qualitätssicherung.
- Sekretariatsunterstützung für die Staatswirtschaftskommissions-Delegation SID.
- Weitere dem Sekretariat übertragene Aufgaben.



Jahresrückblick

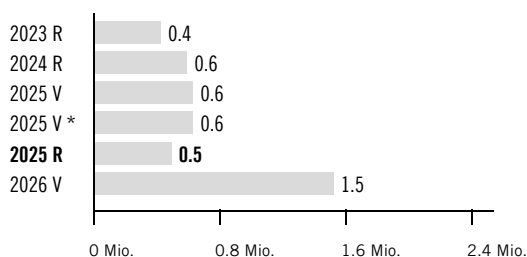
Der Aufwand für die Vor- und Nachbereitung der verschiedenen interkantonalen Konferenzen, für welche das Sicherheitsdepartement verantwortlich ist, ist nach wie vor hoch. Bestehende Projekte wurden verlängert und neue Projekte beschlossen. Im Bereich Justitia 4.0 und Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS) unterstützt das Departementssekretariat den Projektleiter des Kantonsgerichts weiterhin bei der Planung und dem Verfassen von Regierungsratsbeschlüssen. Basierend auf diesen Vorarbeiten beschloss der Regierungsrat den Beitritt zu den Vereinbarungen zwischen Bund und Kantonen zur Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (VHIS) und zu justitia.swiss.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.9	2.4	2.4	2.4	2.4	1.7	1.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	3.2	4.1	17.1	28.8	43.8	101.5	70.5
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	8	6	15	11	9	23	17
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	290	306	288	304	286	306	300

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	405	349	293	-	293	210	-83	-28.4%	285
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	21	20	89	-	89	21	-69	-76.7%	968
36 Transferaufwand	3	227	252	-	252	267	15	6.0%	273
3 Aufwand	429	596	634	-	634	497	-136	-21.5%	1 525
Globalbudget	429	596	634	-	634	497	-136	-21.5%	1 525
Total	429	596	634	-	634	497	-136	-21.5%	1 525

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Minderaufwand aufgrund Abbau Ferienguthaben, tieferer Gehaltskosten sowie entsprechend tieferen Arbeitgeberbeiträge.
- 31/36: Die interkantonalen Konferenzen haben mehr Projekte lanciert als angenommen, dafür musste in den Bereichen justitia.swiss und HIS deutlich weniger Unterstützung in Anspruch genommen werden.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	3	227	252	-	252	267	15	6.0%	273
36 Transferaufwand im Globalbudget	3	227	252	-	252	267	15	6.0%	273



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an das Projekt Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS) sowie an die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) zugunsten des Projekts «Sri Lanka».



Grundauftrag

- Rechtsetzung im Verfassungs- und Gemeinderecht sowie im Organisationsrecht der Rechtspflegebehörden, begleitende Rechtsetzung in den übrigen Belangen.
- Leitung der Verwaltungsbeschwerdeverfahren vor dem Regierungsrat.
- Rechtsberatung von Departementen und Ämtern.
- Aufsicht über Bezirke und Gemeinden sowie weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften.
- Administrative Begleitung der Weiterentwicklung der Grundbuchführung.



Jahresrückblick

Der Rechts- und Beschwerdedienst darf auf ein weiteres intensives Geschäftsjahr zurückblicken. Der Rechtsdienst verzeichnete dabei rund 3100 erledigte Geschäfte, was gegenüber dem letzten Jahr nochmals eine Steigerung darstellt. Inhaltlich waren die Geschäfte aufgrund der umfassenden Gesetzgebungstätigkeit und der erforderlichen Koordination sehr zeitintensiv. Der Beschwerdedienst verzeichnete seinerseits eine erhebliche Zunahme bei den eingegangenen Beschwerden, wobei die Erledigungszahlen trotz der Mehrbelastung dank grossem Einsatz sogar gesteigert werden konnten. Die Leistungsziele der beiden Abteilungen konnten grösstenteils erreicht, grosse und departementsübergreifende Gesetzgebungsprojekte abgeschlossen, die Verwaltungsbeschwerden effizient bearbeitet und das Globalbudget eingehalten werden. Die Rechtsberatung der Departemente und Amtsstellen sowie der Bezirke und Gemeinden blieb intensiv und zahlenmässig im Bereich der Rekordjahre.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	14.3	13.8	14.2	14.9	14.3	16.6	17.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	11.5	16.7	11.8	10.2	11.4	10.6	11.7

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Digitalisierungsprojekte Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2027	Rechtliche Begleitung zahlreicher Digitalisierungsprojekte, insbesondere Schaffung eines neuen Gesetzes über die digitale Verwaltung, Teilrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRP) und der Verordnung über die Informations- und Kommunikations-Technologie (IKTV) sowie Justitia 4.0. Jahresziel: Teilrevision VRP und IKTV in Kraft.	A Revision ITV in Kraft. Rechtliche Begleitung bezüglich VRP und VRPV abgeschlossen. Notwendige technische Projektabstimmung mit digitalem Schalter und Gesetz über die digitale Verwaltung sowie Justitia 4.0. Inkraftsetzung auf die zweite Jahreshälfte 2026 geplant.
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz Beginn Januar 2023 / Ende Dezember 2025	Teilrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes: Umsetzung der Totalrevision der bundesrechtlichen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzgebung; Umsetzung der Bundesgesetzgebung über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und Notlagen sowie Klärung der Schnittstellen zum neuen Denkmalschutzgesetz. Jahresziel: Miteinbeziehen der Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie und der befürchteten Stromangellage. Inkraftsetzung.	A Die totalrevidierte Bundesgesetzgebung trat erst mit zahlreichen Verzögerungen in Kraft und ist bereits wieder in Revision. Koordinierte Abstimmung betreffend die Revision des Gesetzes über Feuerschutz erforderlich. Umfangreiche Mitberichtseingänge. Vernehmlassungsstart im März 2026.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Rechtsetzung

Ziel

Durchsetzung einer konsequenten Gesetzessystematik mit einer klaren und einfachen Gesetzessprache.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der Paragraphen mit drei oder weniger Absätzen	94%	> 90%	98%
Anteil Stellungnahmen zu Rechtsetzungsprojekten (begleitende Rechtsetzung) innert Monatsfrist	93%	> 90%	91%

Rechtspflege

Ziel

Rechtlich korrekte und zeitgerechte Entscheidenträge an den Regierungsrat und Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anteil der Entscheidenträge an den Regierungsrat innert 6 Monaten seit Eingang	79%	> 75%	74%	A Erheblicher Anstieg der Beschwerdeeingänge. Mehrere grosse Nutzungsplanungen, bei denen bereits die Schriftenwechsel mehr als ein halbes Jahr andauerten.
Anteil der Entscheidenträge an den Regierungsrat älter als 1 Jahr seit Eingang	4%	< 10%	4%	
Anteil Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen ohne Fristerstreckung	99%	> 90%	91%	

Rechtsberatung

Ziel

Zeitgerechte sowie rechtlich und sachlich korrekte Rechtsauskünfte und Unterstützung der Rechtsetzungsarbeiten.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Zufriedenheit gemäss periodischer Befragung der Departemente und Ämter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.3	-	-
Abgeschlossene Geschäfte pro FTE	460	> 400	480

Aufsicht

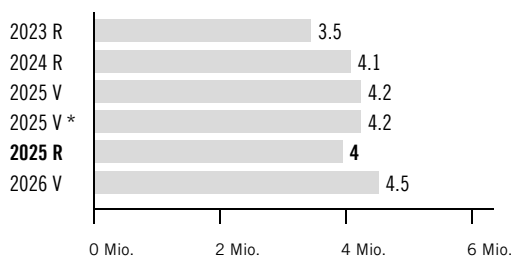
Ziel

Erkennen von Handlungsbedarf bei den Bezirken und Gemeinden sowie weiteren öffentlich-rechtlichen Körperschaften durch risikobasierte Kontrollen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Durchführung jährlicher Kommunaluntersuch (mittels Fragebogen bei sämtlichen und Besuch von einzelnen Gemeinden und Bezirken [pro Legislatur Besuch sämtlicher Gemeinden und Bezirke])	1	1	1
Anteil genehmigter Körperschaftsstatuten innert 1 Monat nach Eingang aller Unterlagen und Rechtskraft des Revisionsbeschlusses	100%	> 90%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	2 524	2 904	3 075	-	3 075	3 027	-48	-1.6%	3 291
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	926	1 178	1 169	-	1 169	930	-239	-20.4%	1 232
36 Transferaufwand	10	5	10	-	10	6	-4	-43.5%	10
3 Aufwand	3 460	4 086	4 254	-	4 254	3 963	-291	-6.8%	4 534
42 Entgelte	-	0	-2	-	-2	-	2	100.0%	-2
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-4	-4	-4	-	-4	-4	-	0.0%	-4
4 Ertrag	-4	-4	-6	-	-6	-4	2	33.3%	-6
Globalbudget	3 456	4 082	4 248	-	4 248	3 959	-289	-6.8%	4 528
Total	3 456	4 082	4 248	-	4 248	3 959	-289	-6.8%	4 528

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

31: Minderaufwand insbesondere aufgrund tieferer Kosten bei der Grundbuchbereinigung durch die Bezirke und Gemeinden.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	10	5	10	-	10	6	-4	-43.5%	10
36 Transferaufwand im Globalbudget	10	5	10	-	10	6	-4	-43.5%	10



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: In den Bereichen Gemeindeaufsicht, Kirchenwesen und allgemeine Verwaltung werden Organisations- und Jahresbeiträge ausgerichtet.

RECHTS- UND BESCHWERDEDIENST

Zusätzliche Informationen

1. Gesetzgebung

Im Berichtsjahr nahm die Rechtsetzungstätigkeit in der Verwaltung mit einigen markanten Grossbaustellen einen breiten Raum ein. Dabei standen vorab Regelwerke im Zusammenhang mit der digitalen Transformation der öffentlichen Aufgabenerfüllung, aber auch sozialpolitischen Themenfelder, die es aufgrund von übergeordnetem Bundesrecht, parlamentarischen Vorstössen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu bearbeiten gilt, im Vordergrund.

Die vom Bundesgesetzgeber vorgenommene Modernisierung der Aufsicht in der 1. Säule machte eine Totalrevision des Einführungsgesetzes zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und über die Invalidenversicherung vom 24. März 1994 (EGZAHVG, SRSZ 362.100) notwendig. Im neuen Rechtskleid wurden die bisherigen drei selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten «Ausgleichskasse Schwyz», «IV-Stelle Schwyz» und «Familienausgleichskasse Schwyz» mit der «Sozialversicherungsanstalt Schwyz» (SVASZ) in einer einzigen Anstalt fusioniert. Für die neue SVASZ musste zudem eine vom Kanton unabhängige Verwaltungskommission als strategisches Aufsichtsorgan eingerichtet werden. Diese Neuerungen sind am 1. Januar 2026 in Kraft getreten.

Mit dem Rechtsetzungsprojekt zur Totalrevision des Gesetzes über die sozialen Einrichtungen vom 28. März 2007 (SEG, SRSZ 380.300) war der Rechtsdienst sowohl in der strategischen Steuergruppe als auch innerhalb der verschiedenen Teilprojekte befasst. In einem Normkonzept wurden die Zielsetzungen, Grundsätze und wesentlichen normativen Inhalte sowie Varianten beschrieben, die Grobstruktur skizziert und nach Massgabe des zeitlichen und personellen Ressourcenbedarfs der Rechtsetzungsfahrplan entworfen.

Der Rechtsdienst hat auch an verschiedenen gesundheitsrechtlichen Erlassen mitgewirkt, u. a. an der Totalrevision der Gesundheitsverordnung vom 23. Dezember 2003 (GesV, SRSZ 571.111), die am 1. Januar 2026 in Kraft getreten ist sowie an der Teilrevision der Pflegefinanzierungsverordnung vom 3. November 2010 (SRSZ 361.511), welche im April 2026 in Kraft treten soll. Im Weiteren steht die kantonale Umsetzung der Bundesreform zur einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen an, welche eine Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 19. September 2007 (SRSZ 361.100) bedingt, die auf Anfang 2028 in Kraft treten soll. Schliessen stehen die Totalrevision der Kantonalen Vollziehungsverordnung zum Epidemiengesetz und zum Tuberkulosegesetz vom 23. Januar 1984 (SRSZ 571.211) und eine Teilrevision der Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen vom 16. Januar 1990 (SRSZ 575.111) im Zusammenhang mit dem Postulat P 12/24 (RRB Nr. 257/2025) an.

Nach der einstimmigen Verabschiedung der Teilrevision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRP, SRSZ 234.110) vom 24. April 2024 wurde eine Vollzugsverordnung (VRPV) mit Detailregelungen für den elektronischen Verkehr im Verwaltungsverfahren erarbeitet. Das neue Verfahrensrecht soll voraussichtlich Mitte 2026 in Kraft treten und – zusammen mit der technischen Bereitstellung des digitalen Schalters – für die Verwaltungsbehörden von Kanton, Bezirken und Gemeinden die rechtssichere organisatorische und technische Implementierung der Anforderungen an die elektronische Identifikation, Authentifizierung und Signatur sowie die Zustellplattform für Eingaben und Eröffnungen ermöglichen. Parallel dazu wird sich das Verwaltungsgericht für seine Rechtspflegezuständigkeit harmonisierte Ausführungsregelungen für das elektronische Beschwerdeverfahren geben. Damit werden die Verwaltung wie auch die Verwaltungsrechtspflege befähigt sein, bedürfnisgerecht, sicher und einfach mit der Bevölkerung und privatwirtschaftlichen Unternehmen digital zu interagieren. Bestehende, papiergebundene Abwicklungen bleiben aber weiterhin möglich. Für die Umsetzung des Projekts Justitia 4.0 werden sodann bereits wieder Anpassungen in den Verwaltungsrechtspflegeerlassen erforderlich sein.

Ein weiteres wichtiges Fundament für die virtuelle Architektur der Amtsstuben im Sinne eines digitalen Schalters zur Ermöglichung des elektronischen Verfahrens- und Dienstleistungsverkehr mit Privaten und unter Behörden wird das neue Gesetz über die digitale Verwaltung sein, dessen Erarbeitung mit den erheblich erklärten Motionen M 13/22 und M 18/22 (vgl. RRB Nr. 130/2023) in Gang gesetzt wurde. Der Gesetzesentwurf wurde von Februar bis Mai 2025 in die Vernehmlassung gegeben. Es sind 285 Vernehmlassungen eingegangen, deren sorgfältige Auswertung und Einarbeitung in die Vorlage sich als zeitaufwändig und anspruchsvoll erweist. Insgesamt fand der Vernehmlassungsentwurf und die vom Regierungsrat vorgeschlagene Stossrichtung zu einer effizienten und effektiven elektronischen Verwaltungsführung unter Erhalt physischer Prozesse und Dienstleistungen für die Bevölkerung breite Zustimmung. Die Vorlage wird nun einer weiteren verwaltungsinternen Austarierung und Abstimmung auf die damit zusammenhängenden Rechtsetzungs- und Digitalisierungsprojekten unterzogen.

Um die technische und digitale Entwicklung der kantonalen Verwaltung mit adäquaten Sicherheitsmassnahmen zwischenzeitlich vorantreiben zu können, wurden mit einer Teilrevision der Informations- und Telekommunikationsverordnung vom 1. September 2015 (IKTV, SRSZ 143.113) die rechtlichen Anforderungen an die Informationssicherheit, IT-Beschaffung und IT-Steuerung, die aus strategischer und operativer Perspektive keinen Aufschub zulassen, präzisiert und ergänzt. Diese Teilrevision wurde vom Regierungsrat am 11. Februar 2025 verabschiedet und auf den 1. März 2025 in Kraft gesetzt.

Mit einer Teilrevision des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 20. November 2013 (FHG, SRSZ 144.110) und des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden vom 30. Mai 2018 (FHG-BG, SRSZ 153.100) wurden allgemeine und einheitliche formell-gesetzliche Grundlagen für die Gebührenpflicht bzw. zur Gebührenerhebung und -bemessung für die kantonale und kommunale Verwaltung geschaffen (vgl. RRB Nr. 249/2025). Dieses neue Gebührenrecht wurde vom Kantonsrat am 22. Oktober 2025 verabschiedet und soll im März 2026 in Kraft treten. Eine mit der erheblich erklärten Motion M 16/22: «Dynamisierung Deckelung Gerichtskostenvorschuss – Zivilverfahrenstourismus eindämmen» angestossene Revision des Gerichtsgebührenrechts wurde im Berichtsjahr in die Vernehmlassung gegeben und in der Folge überarbeitet. Die Vorlage soll dem Kantonsrat im ersten Halbjahr 2026 unterbreitet werden.

Die beiden Gesetzespakete machen eine umfassende Überprüfung und Anpassung der Gebührenordnung erforderlich. Dabei geht es auch um die Harmonisierung bzw. Entflechtung von Verwaltungs- und Rechtspflegegebühren.

In Umsetzung der erheblich erklärten Motion M 6/25: «Zeitgemässe Verjährungsfristen – Anpassung der Bestimmungen über die Verjährung im Staatshaftungsgesetz» wird dem Kantonsrat bis 2027 eine entsprechende Vorlage unterbreitet werden. Mit der Revision sollen die Verjährungsfristen des Staatshaftungsgesetzes an die neu geltenden privatrechtlichen Verjährungsfristen im Deliktsrecht angepasst werden. Die Revision wird zum Anlass genommen, das StHG, welches seit seinem Inkrafttreten am 1. August 1971 im Wesentlichen unverändert gilt, gesamthaft einer Überprüfung des Aktualisierungsbedarfs zu unterziehen.

Daneben hat der zentrale Rechtsdienst an weiteren gewichtigen Rechtsetzungsvorhaben der von ihm betreuten Departemente massgebend mitgewirkt. Dies betrifft unter anderem die Totalrevision des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 16. März 2005 (GBZ, SRSZ 512.100), welches im Frühling 2026 in die Vernehmlassung gegeben werden soll sowie an Rechtsetzungsaufträgen zur Neuausrichtung des Feuerschutzgesetzes vom 12. Dezember 2012 (FSG; SRSZ) im Bereich des vorbeugenden wie auch abwehrenden Brandschutzes. Das veraltete Gesetz über das Halten von Hunden vom 23. Juni 1983 (HuG, SRSZ 546) wurde im Zusammenhang mit der aufgrund der bundesgerichtlichen Rechtsprechung erforderlichen Schaffung von formell-gesetzlichen Grundlagen für grundrechtsrelevante Massnahmen gegenüber Haltern von verhaltensauffälligen Hunden im Veterinärsgesetz vom 26. Oktober 2011 (VetG, SRSZ 312.420) einer umfassenden Teilrevision unterzogen. Der Gesetzesentwurf wurde im Herbst 2025 in die Vernehmlassung gegeben.

Auf der Grundlage der Rechtsetzungsrichtlinien des Regierungsrates berät und unterstützt der Rechtsdienst (begleitende Rechtsetzung) schliesslich alle Departemente und Amtsstellen beim Erlass und der Änderung von Gesetzen und Verordnungen sowie den Konkordatsbeschlüssen. Der Rechtsdienst verfasste insgesamt 36 (30) Mitberichte mit Vorschlägen und Anregungen für eine «gute Gesetzgebung».

Zur geplanten Einführung von LexWork, einer webbasierten Standardlösung für die Redaktion, Verwaltung und Publikation von rechtsetzenden Erlassen, welche wird bereits von 19 Kantonen genutzt wird, hat der federführende Rechtsdienst als Kompetenzzentrum inzwischen Klärungsgespräche mit dem Anbieter geführt und erste Initialisierungsschritte unternommen.

2. Rechtsberatung

Die Mitarbeiter des zentralen Rechtsdienstes beraten neben dem Sicherheitsdepartement das Departement des Innern, das Bildungsdepartement, das Finanzdepartement und das Umweltdepartement. Mit den dezentralen Rechtsdiensten des Bau- und Volkswirtschaftsdepartements finden regelmässige fachliche Abstimmungen bei Schnittstellengeschäften statt. Sodann fungiert der Rechtsdienst als Anlaufstelle für die Behörden und Verwaltungen der Bezirke und Gemeinden.

Insgesamt hat der Rechtsdienst im Berichtsjahr über 3100 Geschäfte erledigt, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um rund 200 Geschäfte bedeutet. Die Beratungstätigkeit erwies sich – neben der Mitwirkung bei den Rechtsetzungsvorhaben – als gehaltvoll mit häufig komplexen Fragestellungen, die vernetzt und interdisziplinär betrachtet und koordiniert werden müssen.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung betrafen zahlreiche Anfragen Digitalisierungsprojekte des Amtes für Informatik und Fachanwendungen von Amtsstellen oder den Einsatz von KI. Gegenstände waren das IT-Recht an sich, aber insbesondere auch die Rechtsgrundlagenanalysen, die Verfahrensabläufe und Informationsverarbeitung, die Informationssicherheit und der Datenschutz sowie die Ausgestaltung von Leistungsvereinbarungen. Im Zusammenhang mit dem schweizweiten Grossreformprojekt Justitia 4.0 und der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz vom 20. Dezember 2024 (BEKJ, SR 172.023) gilt es, die Schnittstellen zwischen den Gerichten und der Verwaltung zu koordinieren und den gesetzgeberischen Handlungsbedarf im Rahmen einer Rechtsgrundlagenanalyse auszuloten. Bei Digitalisierungsprojekten, die mit Rechtsetzungsvorhaben gekoppelt sind und nach der Projektmanagementmethode Hermes abgewickelt werden, gehören das Erfordernis einer Rechtsgrundlagenanalyse und einer Datenschutzfolgenabschätzung zunehmend zum Standard.

Zahlreiche Rechtsfragen betrafen die Querschnittsthemen Datenschutz, Öffentlichkeitsprinzip sowie Amts- und Berufsgeheimnis

Im Bereich der öffentlichen Sicherheit war der Rechtsdienst mit Aspekten zur Umsetzung der Istanbul-Konvention, parlamentarischen Vorstössen zum Gewaltschutz und zur Reorganisation des Runden Tisches Häusliche Gewalt befasst. Auch die Mitarbeit im Projekt VISION 2025 zum geplanten Betrieb von zwei polizeilichen Einsatzleitzentralen in der Zentralschweiz beansprucht Zeit, Fachwissen und

Interdisziplinariät. Inzwischen wurde eine Datenschutzfolgeabschätzung vorgenommen und eine Konzeption für die Erstellung des interkantonalen Vertragswerks erstellt. Die Zentralschweizer Polizeikommandantenkonferenz hat hierfür zusätzliche personelle Ressourcen bereitgestellt.

Nebst der Befassung mit unterschiedlichsten personalrechtlichen Fragestellungen war der Rechtsdienst zudem auch mit der Prozessführung im Personal- und im Staatshaftungsrecht besorgt. Weitere Beratungstätigkeiten des Rechtsdienstes betrafen Vollzugsfragen im Zusammenhang mit der neuen Musikschul- sowie der Kinderbetreuungsgesetzgebung, aber auch die Umsetzung der Ausbildungs-offensive in den Pflegeberufen. Die unter Mitarbeit des Rechtsdienst erstellte und vom Regierungsrat verabschiedete Spitalplanung ist nun Gegenstand eines aufwändigen Beschwerdeverfahrens vor dem Bundesverwaltungsgericht.

In der Energie-, Umwelt-, Gewässerschutzgesetzgebung betrafen die Rechtsfragen u. a. die nun erfolgreich abgeschlossene Neukonzessionierung des Elektrizitätswerks des Bezirks Schwyz, die Gewässerräume, die Wolfs- und Höckerschwanregulierung sowie Massnahmen zur Eindämmung von Neobiota, beispielsweise die Quaggamuschel in Schwyzer Seen.

Regelmässige Gegenstände bei der von den Gemeinden und Bezirke sehr wertgeschätzten Rechtsberatungstätigkeit betrafen das Finanzhaushaltsrecht, namentlich Ausgabenbewilligungen und Landerwerb, die Behandlung von Initiativen, die Durchführung von Gemeindeversammlungen und Bezirksgemeinden, aber auch den Datenschutz, das Öffentlichkeitsprinzip und das Verwaltungsorganisations- und -verfahrensrecht, Ausstand, Amtseinstellung und -entsetzung. Wogen warf auch die systematische Aneignung herrenloser Quartierstrassen durch eine ausserkantonale Privatperson auf (vgl. auch KA 16/25). Nachdem der Kanton Thurgau den Hosting-Vertrag betreffend TERRIS (Grundbuchsoftware der sieben Schwyzer Notariate) im Frühjahr 2025 auf Jahresende überraschend gekündigt hatte, galt es, zeitverzugslos eine Nachfolgelösung zu besorgen. Mit RRB Nr. 485/2025 vom 17. Juni 2025 nahm der Regierungsrat Kenntnis von der Zustimmung der sechs Bezirke zum TERRIS-Hosting durch das kantonale Amt für Informatik, beauftragte dieses mit dem TERRIS-Hosting ab dem 1. Januar 2026 und ermächtigte das Sicherheitsdepartement mit der vertraglichen Regelung zwischen dem Kanton und den sechs Bezirken unter Einbezug des Verbandes der Schwyzer Notariate. Die Vertragsunterzeichnung ist für das erste Quartal 2026 geplant.

Schliesslich wurde der Rechtsdienst in die Beantwortung zahlreicher politischer Vorstösse, die den Departementen zugewiesen wurden, einbezogen.

3. Aufsicht

Im Rahmen der laufenden Kommunaluntersuchsrunde 2024–2028 hat das Sicherheitsdepartement bis Ende 2025 acht Gemeinden und Bezirke besucht. Den bereits Ende 2024 versandten Fragebogen zum Thema Lagerung und Sicherung von Wahl- und Abstimmungsmaterial sowie mit spezifischen Fragen zu Spezialfonds, RPK, Finanzplanung und Gebühren haben sämtliche 33 Gemeinden und Bezirke 2025 fristgemäss beantwortet. Die Vorprüfung der Antworten lässt zwar auf Optimierungsmöglichkeiten schliessen, nicht hingegen auf einen unmittelbaren, gemeindeübergreifenden oder gemeindespezifischen dringenden Handlungsbedarf. Die entsprechenden Weiterungen werden 2026 erfolgen, die Abklärungen mit den Besuchen und Fragebogen werden sodann fortgesetzt.

Im Rahmen der Aufsicht über die Korporationen und Flurgenossenschaften genehmigte der Regierungsrat drei Neugründungen, sieben Statutenänderungen und eine Perimeterplanänderung. Ergänzend dazu erbrachte der Rechtsdienst regelmässige, teils auch zeitweise intensive Beratungsleistungen für die anfragenden Organe. Zudem war er in die Vorbereitung und Durchführung des Jahrestreffens des Schwyzer Verbandes der Korporationen mit dem Regierungsrat eingebunden.

Aus staatskirchenrechtlicher Sicht befasste sich der kantonale Rechtsdienst im Berichtsjahr mit mehreren Anfragen der evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz. Inhaltlich standen insbesondere Fragen zur Auslegung und Anwendung der kirchlichen Reglemente im Vordergrund, namentlich im Zusammenhang mit Zuständigkeiten, Verfahren und organisatorischen Abläufen. Ziel der Beratung war es, eine rechtssichere und einheitliche Praxis zu unterstützen sowie die korrekte Umsetzung der reglementarischen Vorgaben zu gewährleisten. Im Zusammenhang mit der Neuwahl eines Kirchgemeindepräsidiums, stellte sich die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen dieses als Co-Präsidium geführt werden könne, da auch die Kirchenorgane immer mehr Mühe bekunden, geeignete Personen für ein gemeinnütziges und verantwortungsvolles Engagement zu finden. Indessen lassen Führung die Verfassung der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz vom 1. Dezember 1996 und die Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz vom 16. Juni 2000 eine Doppelbesetzung des Kirchgemeindepräsidiums nicht zu. Die Diskussion über eine diesbezügliche Änderung des organischen Kirchenverfassungsrechts müsste somit auf Stufe der beiden Kantonalkirchen angestossen werden.

Die Gleichstellungskommission organisiert sich in den drei Arbeitsgruppen «Frauen und Politik», «Leben, Beruf, Familie» sowie «LGBTQ+», die sich mit den entsprechenden Themenbereichen befassen. Im Sommer 2025 wurde im Auftrag der Gleichstellungskommission eine repräsentative Bevölkerungsbefragung durch das gfs.bern zur Wahrnehmung und zum Stand der Gleichstellung im Kanton Schwyz durchgeführt. Ziel der Erhebung war es, ein fundiertes Bild darüber zu gewinnen, welche Bedeutung die Gleichstellung für die Bevölkerung hat, wo weiterhin Ungleichheiten erlebt werden und in welchen Bereichen aus Sicht der Bevölkerung besonderer Handlungsbedarf besteht. Insgesamt nahmen 1269 im Kanton Schwyz wohnhafte Personen ab 16 Jahren an der Online-Befragung teil. Die Ergebnisse liefern eine differenzierte Grundlage für die strategische Ausrichtung der Gleichstellungsarbeit

im Kanton. Insgesamt zeichnen die Ergebnisse ein klares Bild: Gleichstellung genießt im Kanton Schwyz breite Unterstützung, doch die Bevölkerung erkennt gleichzeitig zahlreiche ungelöste Probleme und erwartet konkretes Handeln. Der Handlungsbedarf konzentriert sich insbesondere auf die Bereiche Lohn, Familie und Gewaltprävention. Für die Gleichstellungskommission bestätigt die Studie damit die Relevanz ihrer Arbeit und liefert zugleich eine empirisch fundierte Grundlage, um Massnahmen gezielt weiterzuentwickeln und gesellschaftliche Debatten faktenbasiert zu führen. Die Gleichstellungskommission übernahm wiederum die Koordination des jährlichen nationalen Zukunftstages, um Kindern und Jugendliche praxisnah Einblicke in Berufe zu vermitteln, in denen ihr Geschlecht untervertreten ist. Sie unterstützte auch das Projekt Powerwoche für Mädchen und den Verein Frauennetz Kanton Schwyz für das Jubiläumsjahr. Es fanden zudem Austauschtreffen mit den Gleichstellungsverantwortlichen der Innerschweizer Kantone statt.

4. Rechtspflege

Die Zahl der eingegangenen Aufsichts- und Verwaltungsbeschwerden nahm um 44 Beschwerden auf 338 (294) und damit erheblich zu. Trotz der gestiegenen Zahl an Beschwerden und mehreren grösseren Nutzungsplanungen, bei denen bereits der Schriftenwechsel mehr als sechs Monate dauerte, wurde das Ziel, dem Regierungsrat in 75 % der Fälle innert sechs Monaten ab Beschwerdeeingang einen Entscheidenantrag vorzulegen, aufgrund des grossen Einsatzes und einer Zunahme der Erledigungen mit 74 % nur knapp verfehlt. Das zweite Leistungsziel konnte indes gar erreicht werden, indem lediglich bei 4 % aller Fälle zwischen dem Eingang der Beschwerde und dem Entscheid des Regierungsrates mehr als ein Jahr verging. Von den 338 Beschwerden wurden 18 (7) als Sprungbeschwerden zur direkten Beurteilung ans Verwaltungsgericht überwiesen. Insgesamt waren somit 320 (287) Beschwerden vom Regierungsrat zu beurteilen. Bei den Neueingängen fielen die Beschwerden aus dem Baurecht 127 (103), dem Sozialwesen 58 (33), dem Bildungswesen 26 (29), der Raumplanung 17 (30), dem Verkehrs- und Polizeiwesen 27 (29) und dem Ausländerrecht 20 (16) besonders ins Gewicht. Im Übrigen bewegten sich die Zahlen der eingegangenen Beschwerden im Bereich des Vorjahres. Dazu wurden noch 6 Abstimmungsbeschwerden erledigt. Am 1. Januar 2026 waren 171 (145) Beschwerden hängig. Davon waren 19 (21) im Einvernehmen mit den Parteien sistiert. Die Zahl der erledigten Beschwerden stieg im Vergleich zum Vorjahr (269) auf 312 Entscheide an. Die Zahl der Fälle, in denen ein ausführlich begründeter Entscheid des Regierungsrats erforderlich war, nahm gegenüber dem Vorjahr (217) auf 235 zu. Schliesslich konnte das Sicherheitsdepartement mit 77 mehr Beschwerdeverfahren abschreiben als im Vorjahr (52).

	Nichttreten	Abschreibung	Abweisung	Guttheissung	Teilw. Guttheissung	Total Erledigungen 2025	Total Erledigungen 2024
Gemeindewesen	0	0	0	2	0	2	2
Baurecht	10	17	46	22	5	100	103
Umweltschutz	0	1	3	0	0	4	5
Abgaben	11	0	2	1	1	15	3
Zivilrecht	0	1	1	0	0	2	0
Vormundschaftsrecht	0	0	0	0	0	0	0
Sozialwesen	8	4	19	9	2	42	38
Bildungswesen	1	12	7	8	2	30	29
Strassenwesen	0	0	0	1	0	1	9
Raumplanung	3	0	25	2	1	31	19
Forst- und Jagdpolizei	0	2	1	0	0	3	0
Landwirtschaft	1	0	2	0	0	3	4
Wasserbau	0	0	0	0	0	0	2
Arbeitsvergebung	0	0	0	0	0	0	0
Gesundheitswesen	1	3	1	0	0	5	9
Verwaltungsverfahren	0	0	1	1	1	3	0
Verkehrs- und Polizeiwesen	0	28	5	0	0	33	19
Ausländerrecht	1	5	10	1	0	17	14
Verschiedenes	2	4	13	2	0	21	13
Total	38	77	136	49	12	312	269



Grundauftrag

- Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Wahrnehmung der kriminal-, sicherheits- und verkehrspolizeilichen Aufgaben.
- Prävention von Straftaten durch Information, Präsenz, Aufklärung sowie Intervention und Aufrechterhaltung eines engen Kontaktes mit den Bürgern.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch gezielte Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer, durch stufengerechte Prävention und mittels Repression.
- Kriminalitätsbekämpfung durch den gezielten Einsatz der zur Verfügung stehenden personellen und materiellen Ressourcen mit dem Ziel, die Täterschaft zu ermitteln.
- Katastrophenhilfe in enger Zusammenarbeit mit den Partnern des Rettungsdreiecks zur Bewältigung grosser Spontanereignisse und Hilfeleistungen in Notlagen.

Jahresrückblick

Im Berichtsjahr war die Kantonspolizei erneut mit anhaltend hohen oder insbesondere im Bereich der digitalen Kriminalität mit steigenden Fallzahlen, Datenmengen und zunehmender Komplexität konfrontiert, welche zu längeren Bearbeitungszeiten, Pendenzen und Verzichtsplanungen führten. Die gesamte Alltagsbelastung nimmt stetig zu.

Zusätzlich waren Einsätze im Zusammenhang mit Demonstrationen auf Kantonsgebiet respektive im Rahmen von interkantonalen Unterstützungen personell und finanziell stark ressourcenbindend.

Da sich Kriminalität nicht an kantonalen Grenzen orientiert, beteiligten sich Mitarbeiter der Kantonspolizei auch an interkantonalen Sonderkommissionen. Durch regelmässige Systemaktualisierungen und planmässige Erneuerungen wird die technologische und prozessuale Weiterentwicklung der Kantonspolizei sichergestellt, so dass sie den aktuellen Anforderungen weiterhin gerecht werden kann.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	287.4	288.6	290.2	294.1	298.5	309.4	318.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	3.8	3.3	4.4	4.3	4.7	5.0	5.7
Ausbildungstage	Tage	2 484	1 269	2 829	2 720	3 166	2 598	2 740
Protokollierte Einsätze	Einsätze	17 176	17 996	19 136	18 499	20 500	19 777	20 302

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
VISION 2025 Beginn Januar 2019 / Ende Dezember 2028	Reduktion auf zwei Einsatzleitzentralen für die Kantone SZ, ZG, LU, NW, OW in gegenseitiger Redundanz, mit Inbetriebnahme im gleichen Zeitraum. Vereinheitlichung der Einsatzdoktrin und Prozesse im Zentralschweizer Polizeikonkordat, verbunden mit einer qualitativen Weiterentwicklung und Effizienzsteigerung in der Notrufbearbeitung, der Einsatzleitung und der Ereignisbewältigung (auch in besonderen Lagen). Jahresziel: Beginn der Realisierungsphase.	Das Projekt ist auf Kurs und nun in der Realisierungsphase. Nach Erlangen der nächsten Meilensteine a) Baubewilligung Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach und b) Volksabstimmung Sicherheitszentrum Rothenburg können die nächsten Meilensteine, insbesondere die Ausschreibungsverfahren, terminiert werden.
Werterhalt POLYCOM 2030 Beginn April 2021 / Ende Dezember 2026	Das POLYCOM Teilnetz Kanton Schwyz ist seit Juli 2012 in Betrieb. Die heutige Technik hat das Ende der Lebensdauer erreicht. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz hat ein nationales Vorgehen definiert, welches den Werterhalt und die Betriebssicherheit bis mindestens 2035 sicherstellt. In Schwyz wird dies gemäss Terminplan schwergewichtig in den Jahren 2023–2025 umgesetzt. Jahresziel: Umstellung der Einsatzzentrale auf die neue LAG-IP-Technologie.	Arbeiten am IP-Backbone wurden erfolgreich durchgeführt und die Überwachung ist in Betrieb. Zudem konnte die SPDS-Migration erfolgreich abgeschlossen und die bestehende TDM-Infrastruktur ausser Betrieb genommen werden. Die USV-Stromversorgung wird aufgrund gealterter Batterien gemeinsam mit Optimierungen der Notstromversorgung neu dimensioniert. Alternativen werden geprüft.

Bezeichnung	Inhalt	
Ersatz Geschwindigkeitsmessanlagen Beginn Herbst 2023 / Ende Dezember 2026	Die bei der Kantonspolizei aktuell vorhandenen Geschwindigkeitsmessanlagen (GMA) werden in den nächsten rund drei Jahren grösstenteils am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sein. Um den gesetzlichen Vorschriften auch weiterhin zu genügen, wird aktuell eine etappenweise Ersatzbeschaffung geplant.	Das Projekt verläuft planmässig. Liefer- und Wartungsverträge wurden unterzeichnet. LOS 1 und LOS 2 sind abgeschlossen. In LOS 3 wurden drei Anlagen geliefert; eine weitere folgt 2026. In LOS 4 wurden vier Anlagen geliefert; weitere vier inklusive Automatische Fahrzeugfahndung und Verkehrsüberwachung (AFV) folgen 2026. Der Projektabschluss ist auf Ende 2026 geplant.
	Jahresziel: Inbetriebnahme von drei Fix-Standorten und einem Semi-Fix-Standort sowie eines Mobilgerätes.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Gesamtsicherheit

Ziel

Jederzeitige Gewährleistung der polizeilichen Grundversorgung (kurze Interventionszeiten, hohe Präsenz und Verfügbarkeit).

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Zeit zwischen Ende des Meldungseinganges und Eintreffen der ersten Polizeikräfte vor Ort (Durchschnitt in Minuten)	14.2	< 15	14.7	
Durchschnittlicher Anteil der Interventionen < 10 Minuten	36.4%	35%	35%	
Jährliche Personalstunden an sichtbarer Präsenz (Anzahl Stunden)	40 000	41 000	40 000	A Das Ziel konnte aufgrund der Auslastung durch das Alltagsgeschäft nicht erreicht werden.
Patrouillentätigkeit (rollend sowie zu Fuss) prozentual zur bewilligten Gesamtkapazität	20%	22%	20%	A Das Ziel konnte aufgrund der Auslastung durch das Alltagsgeschäft nicht erreicht werden.

Verkehrssicherheit

Ziel

Sicherheit im Strassenverkehr durch eine geeignete Mischung an präventiven und repressiven Massnahmen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anzahl an Verkehrsprävention-Anlässen informierte Einwohner (inklusive Schüler)	14 143	>12 000	14 751	
Anzahl Übertretungen pro Kontrollstunde im Durchschnitt pro Jahr (fixe und mobile Messanlagen)	0.8	< 1.2	0.75	
Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen Fahrunfähigkeit (u. a. Alkohol, Drogen, Medikamente) pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	0.42	< 0.4	0.48	A Die Vorjahre 2023/24 lagen über dem Durchschnitt der vorhergehenden Jahre, was die 3-Jahres-Statistik beeinflusst.
Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen übersetzter Geschwindigkeit pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	0.4	< 0.5	0.49	

Kriminalitätsbekämpfung

Ziel

Niedrige Deliktszahlen und hohe Aufklärungsquote durch eine aktive Kriminalitätsbekämpfung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anzahl im Rahmen von Kriminalpräventions-Anlässen beratene Einwohner pro Jahr	3 520	> 3 000	3 170	
Anzahl der Einbrüche pro 1000 Einwohner, 3-Jahres-Durchschnitt	1.67	< 2.2	1.75	
Aufklärungsquote der Einbruchdelikte im 3-Jahres-Durchschnitt	13.9%	> 15%	15.03%	
Aufklärungsquote der Raubdelikte im 3-Jahres-Durchschnitt	60%	> 55%	69%	
Anzahl Cyberdelikte pro 1000 Einwohner im Kanton im Vergleich zum CH-Wert (2022: 3.7 %)	6.6	< 3.7	6.8	A Trotz intensiver Präventionsarbeit bleibt die Anzahl der Cyberdelikte hoch und steigt weiter.

Grossereignisse

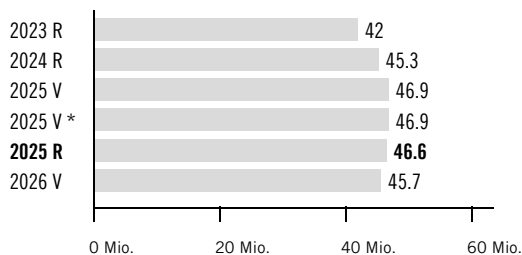
Ziel

Koordinierte Bewältigung von Grossereignissen durch einen raschen Einsatz einer dem Bedarfsfall angepassten Anzahl Sicherheitskräfte gemeinsam mit den Partnerorganisationen.

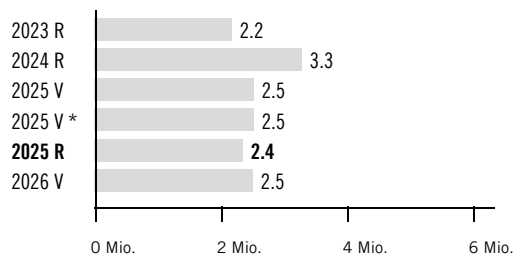
Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl Minuten ab Alarmauslösung in einem unangekündigten Test bis zum Eintreffen von 50 % der Einsatzkräfte am Einsatzort	31	< 35	29.6
Anzahl Übungen / Ausbildungen der Polizei mit mindestens einer Partnerorganisation inklusive Führung ab Kommandoposten oder Einsatzleitfahrzeug	3	> 5	6

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	39 869	42 019	42 827	-	42 827	43 363	536	1.3%	42 578
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 998	8 206	9 942	-	9 942	8 346	-1 596	-16.1%	9 344
33 Abschreibungen VV	942	1 934	2 518	-	2 518	2 056	-462	-18.3%	2 160
34 Finanzaufwand	14	12	13	-	13	9	-4	-28.4%	12
36 Transferaufwand	1 215	1 238	1 243	-	1 243	1 248	5	0.4%	1 294
39 Interne Verrechnungen	34	33	34	-	34	32	-2	-4.7%	34
3 Aufwand	50 070	53 442	56 577	-	56 577	55 055	-1 522	-2.7%	55 422
42 Entgelte	-5 992	-6 068	-7 859	-	-7 859	-6 511	1 348	17.2%	-850
43 Übrige Erträge	-833	-805	-647	-	-647	-780	-133	-20.5%	-706
46 Transferertrag	-307	-307	-307	-	-307	-307	-	0.0%	-307
49 Interne Verrechnungen	-938	-966	-884	-	-884	-884	-	0.0%	-884
4 Ertrag	-8 069	-8 146	-9 697	-	-9 697	-8 481	1 216	12.5%	-2 747
Globalbudget	42 001	45 296	46 880	-	46 880	46 573	-306	-0.7%	52 675
42 Entgelte	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-7 000
4 Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-7 000
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-7 000
Total	42 001	45 296	46 880	-	46 880	46 573	-306	-0.7%	45 675

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Die Vollzeitstellen liegen mit 318 um 7 höher als im Voranschlag 2025 vorgesehen.
- 31: Minderaufwand aufgrund Verschiebung Anschaffung Fahrzeuge infolge bevorstehender Submission der Patrouillen-Fahrzeuge, geringerer Unterhaltskosten Fahrzeuge, tieferer Kosten bei der Umrüstung auf die neue Uniform KEP. Zudem ergaben sich Verzögerungen im Bereich Projekte und Beschaffung aufgrund personeller Ressourcen.
- 33: Zeitliche Verschiebung von Investitionsprojekten und geringere Kosten.
- 42: Minderertrag im Bereich Ordnungsbussen; ab 2026 werden diese nicht mehr dem Globalbudget, sondern dem leistungsunabhängigen Ertrag zugeordnet.
- 43: Höhere Betriebsbeiträge Werterhalt POLYCOM.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	92	100	40	-	40	32	-8	-19.8%	40
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 122	1 139	1 203	-	1 203	1 216	13	1.1%	1 254
36 Transferaufwand im Globalbudget	1 215	1 238	1 243	-	1 243	1 248	5	0.4%	1 294
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-307	-307	-307	-	-307	-307	-	0.0%	-307
46 Transferertrag im Globalbudget	-307	-307	-307	-	-307	-307	-	0.0%	-307



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Abgeltung von Grundleistungen von Partnerorganisationen des Bundes (z. B. Zeugenschutzstelle, Netzwerk digitale Ermittlungsunterstützung Internetkriminalität [NEDIK], Kriminalstatistik, Entschärferwesen, Koordinationsstelle Hooliganismus).
- 363: Beiträge gemäss interkantonalen Leistungsvereinbarungen (z. B. Kantonspolizei ZH auf der Autobahn A3 und Konkordatsbeiträge Zentralschweiz).
- 463: Beiträge des Bundes an den kantonalen Nachrichtendienst (VBS), an Schwerverkehrskontrollen (ASTRA) und an Administrativkosten (SEM).

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
50 Sachanlagen	2 185	3 298	2 533	-	2 533	2 362	-171	-6.8%	3 620
5 Investitionsausgaben	2 185	3 298	2 533	-	2 533	2 362	-171	-6.8%	3 620
61 Rückerstattungen	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-1 100
6 Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-1 100
Nettoinvestitionen	2 185	3 298	2 533	-	2 533	2 362	-171	-6.8%	2 520

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

- 50: Tiefere Investitionsausgaben Werterhalt POLYCOM 2030.

KANTONSPOLIZEI SCHWYZ

Zusätzliche Informationen

1. Organisierte Kriminalität nimmt schweizweit erheblich zu

In der Kriminalitätsbekämpfung war die Kantonspolizei im Jahr 2025 abermals stark gefordert: Anhaltend hohe oder insbesondere im Bereich der digitalen Kriminalität erneut steigende Fallzahlen, immer grösser werdende Datenmengen und zunehmende Komplexität führten bei der Kantonspolizei bei der Kriminalitätsbekämpfung zu längeren Bearbeitungszeiten, Pendenzen und Verzichten.

Gemäss der Ende 2025 vom Bundesrat verabschiedeten nationalen Strategie zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität (OK) nimmt diese in der Schweiz erheblich zu. Die OK ist in der Schweiz insbesondere im Betäubungsmittelhandel, in der Geldwäscherei, im Menschenhandel und im illegalen Glücksspiel aktiv. Entsprechend ergeben sich auch im Kanton Schwyz Herausforderungen in diesem Bereich. So entsendete die Kantonspolizei im Jahr 2025 mehrere Mitarbeiter temporär in interkantonale Sonderkommissionen, um die Kriminalität gemeinsam zu bekämpfen. Ausserdem wurde ein ämterübergreifendes Konzept erarbeitet, um verstärkt deliktisch erlangte Vermögenswerte wie Kontoguthaben, Luxusgüter oder Liegenschaften von kriminellen Täterschaften abzuschöpfen, damit sich kriminelles Verhalten nicht lohnt.

2. Alltagsgeschäft belastet Polizei immer stärker

Seit 2012 ist die Anzahl der ordentlichen Polizeipatrouillen im Kanton unverändert geblieben. In dieser Zeit hat ihre Auslastung jedoch stark zugenommen. Im Bereich der allgemeinen polizeilichen Grundversorgung ist die Zahl der Polizeieinsätze in den letzten zehn Jahren um rund 40 % gestiegen. Hinzu kommt, dass die Einsatzdauer bei den einzelnen Ereignissen aufgrund immer höherer rechtlicher Anforderungen und zunehmender Komplexität stetig zunimmt. Auch die Einsätze im familiären und Beziehungsumfeld nehmen zu. Suizidandrohungen und / oder Vermisstenfälle gehören mittlerweile fast zum Alltag.

Aufgrund der Auslastung können immer weniger präventive und repressive Kontrollen durchgeführt werden, die der Kriminalitätsbekämpfung und der allgemeinen Sicherheit unserer Bevölkerung dienen würden.

Da die regulären Patrouillen durch Einsätze häufig gebunden sind, müssen die Pikettkräfte zunehmend zusätzliche Einsätze übernehmen. In der Folge bleiben dringende Ermittlungsarbeiten liegen, die eigentlich durchgeführt werden müssten. Es kommt zudem regelmässig vor, dass aufgrund fehlender Ressourcen, keine oder nur verspätet Patrouillen an niederschwellige Ereignisse (z. B. Personenkontrolle, Nachruhestörung) ausrücken.

Hinzu kamen im 2025 ausserordentliche Einsätze rund um Demonstrationen in Einsiedeln und Schwyz sowie Unterstützungseinsätze in Bern und am WEF in Davos, welche zusätzlich belastet haben.

3. Prävention an Schulen

Verkehrsunterricht (Anzahl Schüler): 13 859

Schülerradfahrttests (Teilnehmer): 1 707

Die polizeipräventiven Unterrichtseinheiten in den Kindergärten sowie den Primar- und Sekundarstufen 1 werden flächendeckend durchgeführt. Dabei werden altersgerechte Präventionsbotschaften aus verschiedenen verkehrs- und kriminalpolizeilichen Themenbereichen vermittelt. Die Unterrichtseinheiten sind als Ergänzung zum Erziehungsauftrag der Eltern bzw. dem Bildungsauftrag der Schulträger zu verstehen und die Inhalte sind mit den Verantwortlichen des Amts für Volksschulen und Sport entsprechend sorgfältig abgesprochen und auf den Lehrplan 21 abgestimmt.

4. Verkehrs- und Reklamebewilligungen, Signalisationen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 154 (165) Verkehrsbewilligungen bearbeitet, davon 13 Bewilligungen für motor- und radsportliche Veranstaltungen.

2025 gingen 114 (143) Bewilligungsgesuche für temporäre Strassenreklamen ein. Es wurden 145 (112) Geschäfte im Zusammenhang mit festen Strassenreklamen (Mitberichte an Baugesuchszentrale) bearbeitet.

Im Bereich Signalisationen wurden rund 435 (360) Geschäfte bearbeitet.

5. Ausgewählte Sondergruppentätigkeiten

Die Kantonspolizei verfügt zur Erfüllung von verschiedenen Spezialaufgaben über Sondergruppen, welche diese Aufgaben im Milizsystem und in Ergänzung zum normalen Aufgabengebiet erfüllen. Untenstehend findet sich eine Auswahl der vielseitigen Tätigkeiten aus dem Jahr 2025:

Sondergruppen	Einsätze
Intervention Luchs (spontan)	8
Intervention Luchs (Pikett)	72
Hundeführer	116
Fliegende Einsatzleiter	10
Verhandlungsgruppe	12
Führungsunterstützung	11
Taucher	14
Peers	7
Alpine Einsatzgruppe	40
Begleitete Rückführung	17



Grundauftrag

- Führung des Vollzugs- und Bewährungsdienstes und des Kantonsgefängnisses in fachlicher, personeller und administrativer Hinsicht.
- Durchführung des Vollzuges und des Inkassos der kantonalen Strafentscheide und der Urteile der Bezirksgerichte (inklusive Vollzug der Militärgerichtentscheide).
- Vollzug von Freiheitsstrafen, Untersuchungs- und Sicherheitshaft im Kantonsgefängnis Schwyz, Biberbrugg.
- Durchführung von Bewährungshilfe, von freiwilliger sozialer Betreuung sowie Kontrolle von Massnahmen und Weisungen.



Jahresrückblick

Die Auslastung des Gefängnisses präsentierte sich mit 75.73 % (Vollbelegung = 80 %) auf einem weiterhin gleichbleibend hohen Niveau. Die zunehmend limitierenden Platzverhältnisse im Kantonsgefängnis führen zu logistischen Herausforderungen beim Vollzug der unterschiedlichen Haftregime. Die hohe Anzahl von internen Verschiebungen von Insassen binden die personellen Ressourcen und fordern das gesamte Personal in jeglicher Hinsicht. Unverändert ist die anhaltend hohe Anzahl Insassen mit psychischen Störungen und somatischen Beschwerden. Diese Insassen benötigen im Gefängnisalltag zusätzliche Betreuung und sind im Arbeitsbereich nur bedingt und vielfach gar nicht einsetzbar. Die Zunahme aggressiver Insassen, die gegenüber Mitinsassen und Personal gewalttätig sind, führt vermehrt zu notfallmässigen Arztvisiten und Bedrohungssituationen für das Personal. Im Gefängnis mussten notwendige sicherheitstechnische Erneuerungen umgesetzt werden, was neben dem Tagesgeschäft das gesamte Personal gefordert hatte und immer noch fordert.

Der Auftragseingang nahm im Vollzugs- und Bewährungsdienst um 73 und im Inkasso um 6187 Fälle zu.

Die Umstrukturierungsmassnahmen im Vollzugs- und Bewährungsdienst zeigen die gewünschten Synergien und sind die Basis für die weiterführende Verschlinkung der internen Prozesse. Die Platzsuche für Insassen mit längeren Haftstrafen, aber auch für die psychisch auffälligen Insassen gestaltet sich weiterhin sehr schwierig. Es sind nach wie vor lange Wartezeiten in psychiatrischen Kliniken und Justizvollzugsanstalten hinzunehmen.

Im Bereich Inkasso konnte die Umstellung von Tribuna V3 auf Tribuna V4 erfolgen. Das Projekt- und das Kernteam mussten viele Stunden ins Testen der Systeme investieren. Mit dem Produktivstart im Dezember 2025 ist das Projekt noch nicht abgeschlossen und wird auch im 2026 weitere Personalressourcen binden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	23.5	24.6	26.8	27.5	28.0	30.2	30.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	9.5	5.3	6.0	8.0	9.3	7.3	9.7

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Strafvollzug

Ziel

Zeitnahe Einleitung und Durchführung des Vollzugs der angeordneten Sanktionen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil Vorladungen zum Vollzugsgespräch bei Freiheitsstrafen und besonderen Vollzugsformen innert 10 Tagen nach Falleingang	80%	80%	80%
Anteil von Fallabschlüssen / Einleitungen Betreuung / Umwandlungen in Freiheitsstrafen beim Inkasso von Geldstrafen, Bussen und Verfahrenskosten innert 6 Monaten nach Falleingang	96%	80%	96%

Kantonsgefängnis Biberbrugg

Ziel

Adäquate Auslastung des Kantonsgefängnisses im Jahresdurchschnitt und genügendes Angebot von Insassenarbeit in der Abteilung Strafvollzug.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Effektive durchschnittliche Jahresauslastung	76%	80%	76%	A Die Auslastungsquote von 2024 konnte trotz erschwerenden Umständen bei der Belegungsplanung gehalten werden. Mit den limitierten Platzverhältnissen im Kantonsgefängnis und den unterschiedlichen Vollzugsregimen, die gleichzeitig vollzogen werden müssen, ist eine konsequente Planung nur beschränkt möglich. Bei drohender Unterbelegung werden zusätzlich ausserkantonale Insassen aufgenommen.
Angebot von durchschnittlich 5 Stunden Arbeit pro Werktag und Insasse in der Abteilung Strafvollzug	58%	75%	65%	A Wie bereits im Jahr 2024 steigt die Anzahl von Inhaftierten, die einfachste Arbeiten nicht ausführen können. Die Planbarkeit im Arbeitsbetrieb kann somit nicht gewährleistet werden, weswegen die gesetzten Ziele nicht erreicht werden können. Trotzdem ist es im Vergleich zum Vorjahr gelungen, die prozentuale Quote aufgrund einer ausgewogenen Auslastung im Strafvollzug zu steigern.

Bewährungsdienst Kanton Schwyz

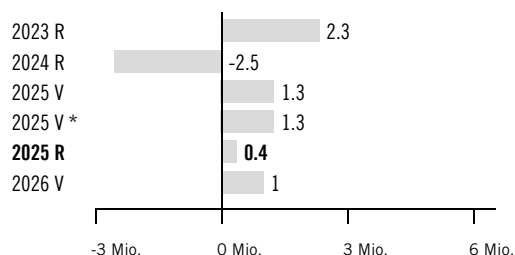
Ziel

Zeitnahe Erstellung und Versendung der Sozialberichte sowie effektive Bewährungshilfe.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil erstellter und versendeter Sozialberichte innert 2 Monaten nach Auftrag oder anderem Auslösungsereignis	91%	90%	90%
Anteil Klientenkontakt innert 14 Tagen nach Falleingang	100%	100%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	3 590	3 974	3 801	-	3 801	4 051	250	6.6%	3 828
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 645	7 204	6 336	-	6 336	6 091	-245	-3.9%	6 901
34 Finanzaufwand	7	7	8	-	8	6	-2	-20.8%	8
36 Transferaufwand	320	185	193	-	193	335	142	73.8%	197
39 Interne Verrechnungen	4	4	4	-	4	4	0	-1.4%	4
3 Aufwand	10 567	11 374	10 342	-	10 342	10 487	145	1.4%	10 938
42 Entgelte	-7 434	-14 494	-9 000	-	-9 000	-9 999	-999	-11.1%	-9 850
43 Übrige Erträge	-797	578	-80	-	-80	-117	-37	-45.9%	-80
4 Ertrag	-8 232	-13 917	-9 080	-	-9 080	-10 115	-1 035	-11.4%	-9 930
Globalbudget	2 335	-2 543	1 262	-	1 262	372	-890	-70.5%	1 008
Total	2 335	-2 543	1 262	-	1 262	372	-890	-70.5%	1 008

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Aufgrund längerer Personalausfälle musste zusätzliches Personal befristet eingestellt werden.
- 31: Minderaufwand bei Strafvollzugskosten u. a. infolge des Abschlusses gewisser kostenintensiver stationärer Massnahmen sowie umsichtiger Vollzugsplanung. Demgegenüber ergaben sich höhere Forderungsverluste.
- 34: Durch weitere Digitalisierung können diese Kosten reduziert werden.
- 36: Deutliche Kostensteigerung bei den Häftlingstransporten und den Beiträgen an das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV).
- 42: Die Prognose für die Einnahmen von Verfahrenskosten, Geldstrafen und Bussen steht in Abhängigkeit zur Anzahl der Verurteilungen. Zusätzliche ausserkantonale Vollzugsfälle im Kantonsgefängnis führen zu höheren Einnahmen.
- 43: Steigerung der Erträge aus Verrechnungen von Kostgeldern für die Aufnahme von ausserkantonalen Verurteilten.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	320	185	193	-	193	335	142	73.8%	197
36 Transferaufwand im Globalbudget	320	185	193	-	193	335	142	73.8%	197



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Enthält die Kosten des Projekts «Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz» (HIS), die Beitragspflicht an die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) als auch die Beiträge an das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV).

AMT FÜR JUSTIZVOLLZUG

Zusätzliche Informationen

1. Vollzugs- und Bewährungsdienste

1.1 Vollzug und Inkasso

Im Berichtsjahr gingen folgende Vollzugs- und Inkassoaufträge ein:

Auftragseingang Vollzug	2023	2024	2025
unbedingte Freiheitsstrafen und Ersatzfreiheitsstrafen	145	178	238
bedingte Freiheitsstrafen*	23	*64	3
unbedingte militärische Freiheitsstrafen	0	0	2
Stationäre und ambulante Massnahmen	10	6	6
Weisungen	18	11	22
Ersatzmassnahmen nach StPO	15	11	16
bedingte Geldstrafen (inklusive Militär)*	83	*845	901
Gemeinnützige Arbeit	26	20	25
Total	320	1 135	1 213

*Nachdem die Restbestände der alten Buchhaltungen (nach Kantonalisierung) in ein gemeinsames Buchhaltungssystem übertragen werden konnten, musste das Jahresreporting gemäss den neuen Strukturen angepasst werden. In den Vorjahren wurde jeweils nur über die AJV geführten Fälle der Gerichte berichtet. Durch die Konsolidierung der Buchhaltung ist ab 2024 eine ganzheitliche Sicht auf alle Fälle (Gerichte und Staatsanwaltschaft) möglich. Im Vergleich zu den Vorjahreszahlen ergeben sich teilweise starke Veränderungen, welche sich in den kommenden Jahren aber weiter angleichen und ausnivellieren werden.

Im Berichtsjahr gingen folgende Inkassoaufträge ein:

Auftragseingang Inkasso inklusive Depositen und Verwertungen	2023	2024	2025
Inkasso von Geldstrafen und Bussen (Gerichte, Staatsanwaltschaft, Bund, Militär)	8 486	5 268	5 321
Inkasso aus Vollstreckungshilfen für ausländische Behörden (im 2023 nicht separat erhoben)	-	19	37
Inkasso von Verfahrenskosten und Gebühren, Ersatzforderungen	447	340	*6 475
Verwaltung von Depositen (im 2023 nicht separat erhoben)	-	202	181
Verwertungen	7	6	8
Total	8 940	5 835	12 022

Per 31.12. befanden sich folgende pendente Fälle im Vollzug und Inkasso:

Pendente Fälle im Vollzug	2023	2024	2025
Normalvollzug	19	25	15
Stationäre und ambulante Massnahmen	10	21	14
vorzeitiger Strafantritt	6	4	4
Halbgefängenschaft	6	1	0
Electronic Monitoring	7	7	1
zur Verhaftung ausgeschrieben	33	29	27
zum Vollzug aufgeboden	1	3	1
nicht hafterstellungsfähig	1	0	0
Total	83	90	62

Pendente Fälle im Inkasso	2023	2024	2025
Inkasso von Geldstrafen und Bussen* (Gerichte, Staatsanwaltschaft, Bund, Militär, Vollstreckungshilfen)	4 435	3 495	4 159
Inkasso von Verfahrenskosten und Gebühren, Ersatzforderungen	447	**3 621	3 852
Pendente Depositen (im 2023 nicht separat erhoben)	-	117	123
Total	4 882	7 233	8 134

**wovon 1 330 Fälle im Ripol zur Verhaftung ausgeschrieben und 137 Fälle zum Vollzug aufgeboden sind.

1.2 Bewährungsdienst

Im Berichtsjahr gingen folgende Mandate ein:

Mandate	2023	2024	2025
Bewährungshilfe bei bedingter Entlassung / Verurteilung und in Militärstrafsachen	11	8	10
Kontrolle ambulante Massnahme	4	3	2
Soziale Betreuung inklusive Abklärungen (Lernprogramme etc.)	19	***36	***38
Weisungskontrolle bei bedingter Entlassung / Verurteilung	33	20	22
Ersatzmassnahmen nach StPO	30	19	9
Total	97	86	81

***Die Erhebung der Sozialen Betreuung beinhaltet 25 Mandate der sozialen Arbeit im Gefängnis.

Per 31.12. befanden sich folgende pendente Mandate im Bewährungsdienst:

Pendente Mandate	2023	2024	2025
Bewährungshilfe, Kontrolle ambulante Massnahmen, soziale Betreuung, Weisungskontrollen	102	118	79
Total	102	118	79

2. Kantonsgefängnis

Belegung	Belegungstage			Personen		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Sicherheits- und Polizeihaft	600	351	181	246	169	79
Untersuchungshaft	4 399	4 559	4 964	74	153	219
Ausschaffungshaft	319	219	115	52	38	21
Jugendstrafvollzug	15	41	6	6	5	1
Gericht	19	17	25	8	5	5
Diverse Vollzüge	5 033	3 965	3 794	121	109	129
Total	10 385	9 152	9 085	507	479	454



Grundauftrag

- Das Kreiskommando mit der Wehrpflichtersatzverwaltung ist die Vollzugstelle des Bundes gemäss Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung.
- Der Brandschutz überwacht die Einhaltung der Brandschutzvorschriften und prüft die brandschutzrelevanten Konzepte und Nachweise auf Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Plausibilität.
- Das Feuerwehrenspektorat (FWI) ist verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren. Zudem koordiniert, beschafft und überwacht es die Ausrüstung und die Einsatztauglichkeit.
- Der Zivilschutz ist für die Einsatztauglichkeit, die Aus- und Weiterbildung der Zivilschutzorganisation sowie die Schutzraumbaupflicht der Bevölkerung zuständig.
- Der Bereich Katastrophenhilfe plant Vorsorgemassnahmen, stellt Alarmierung der Bevölkerung und die Führung in ausserordentlichen Lagen mit dem Kantonalen Führungsstab sicher.
- Die Zentralen Dienste betreiben die Ausbildungsinfrastruktur und stellen den administrativen, technischen und materiellen Betrieb sicher.

Jahresrückblick

Das Kreiskommando hat die Vorbereitungsarbeiten zur Einführung des Digitalen Dienstbüchlein sowie bei der Bewirtschaftung der Dienstpflichtigen Angehörigen der Armee abgeschlossen.

Die weiterhin anhaltende rege Bautätigkeit und die Übernahme kommunaler Brandschutzaufgaben der Gemeinden Illgau, Muotathal und Schwyz führten zu einer intensiven Auslastung bei der brandschutztechnischen Beurteilung von Baugesuchen sowie bei der Kontrolle der Umsetzung geltender Vorschriften. Im Rahmen der laufenden Überarbeitung der schweizerischen Brandschutzvorschriften wurden im technischen Vernehmlassungsverfahren mehrere Änderungsanträge zugunsten einer qualitativ besseren Brandschutzvorsorge bei öffentlich zugänglichen Gebäuden eingereicht.

Acht Feuerwehren konnten mit der neuen einheitlichen Einsatzbekleidung ausgerüstet werden, zudem wurde die Ausschreibung für neue Helme erfolgreich abgeschlossen. Der Taktikurm steht, der Einbau der technischen Ausstattung ist zu rund 95 % fertiggestellt und die Testphase mit intensiven Trainings verschiedener Nutzer in unterschiedlichen Szenarien angelaufen.

Der Zivilschutz fokussierte seine Tätigkeiten in der Zusammenarbeit mit den umliegenden Kantonen und der Anpassung des Materials auf die neuen Herausforderungen. Zudem konnte der Bestand neuer Milizkader erhöht und deren Ausbildung erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Überprüfung der Schutzräume mittels periodischer Kontrollen wurde intensiv weitergeführt und die Schutzplätze, -anlagen und -räume an das Bevölkerungswachstum und die neuen Vorschriften angepasst.

Der kantonale Führungsstab blieb von einem Ernstfalleinsatz verschont. Durch die Teilnahme an der Integrierten Übung 25 konnten die Abläufe der Zusammenarbeit von Bund und Kantonen in Krisensituationen überprüft werden. Die Stabsstelle Katastrophenhilfe investierte ihre Ressourcen gezielt in die Weiterentwicklung der Gefährdungsanalyse und der Alarmierungsumstellung bei Sirenen, welche weiterhin bei den Kantonen verbleiben.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	36.5	36.4	36.1	36.6	39.8	40.5	40.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	10.9	10.5	10.6	10.5	9.6	7.7	8.8

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Periodische Schutzraumkontrolle (PSK) Beginn 2015 / Ende 2026	Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft und des Unterhaltes der bestehenden Schutzräume wurde 2018 mittels Pilotprojekt in Angriff genommen. Dadurch konnten Erkenntnisse für die Umsetzung der periodischen Kontrolle im 10 Jahresturnus und des gesetzlichen Auftrages erarbeitet werden. Jahresziel: Bis Ende 2025 sollten sämtliche Schutzräume mit 7 bis 50 Schutzplätzen, welche vor 2013 erstellt wurden, kontrolliert werden.	Das Jahresziel wurde erreicht. Die periodischen Schutzraumkontrollen sind auf Kurs und werden gemäss Planung umgesetzt.
Rettungsturm Übungsanlage Beginn 2021 / Ende 2025	Mit der Anpassung und Erweiterung zu einem Ausbildungs- und Taktikgebäude werden die neuesten sicherheitsrelevanten Grundlagen geschaffen, um die Ausbildung von Feuerwehren auch in Zukunft zu gewährleisten. Dies erfolgt in Abstimmung mit den Vorgaben der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen / Feuerwehr Koordination Schweiz und enger Begleitung durch den vorbeugenden Brandschutz. Er dient der Öffentlichkeit für Schulungen von Privaten, Schulen, Firmen, Altersheimen, Spitälern etc. Jahresziel: Die Umsetzungskompetenz des Projektes «Rettungsturm Übungsanlage» liegt beim Hochbauamt. Das AMFZ hat keinen Einfluss auf das vom KR im Sommer 2023 bewilligte Projekt. Ziel ist es den Turm bis Anfangs 2025 zu erstellen und bis Ende 2025 in Betrieb zu nehmen.	Der Taktikturm wurde 2025 erstellt. Letzte bauliche Massnahmen und technische Installationen sowie die Ausstattung befinden sich noch in der abschliessenden Ausführung. Ab Sommer 2026 ist er vollständig einsatzbereit und steht als Ausbildungsmodul zur Verfügung.
Wechsel auf Applikation «om Bauten-Zupla» Beginn Oktober 2022 / Ende 2025	Aktuell arbeitet der Bauliche Zivilschutz mit verschiedenen Tools, Programmen und Schnittstellen. Ein Programm zur Berechnung der Zuweisungsplanung fehlt (Aufgabe der Kantone per 1. November 2021). Die aktuelle Ausgangslage bedeutet einerseits grosses Fachwissen des verantwortlichen Administrators und andererseits sind die benötigten Schnittstellen sehr fehleranfällig. Mit der von einigen Kantonen eingesetzten Applikation können alle Bedürfnisse mit einem Programm abgedeckt werden. Jahresziel: Die Datenbank wurde bereinigt und auf eine erfolgreiche Migration vorbereitet. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen werden mögliche alternative Lösungen gesucht. Die sehr hohen Investitions- und Wartungskosten sind aktuell nicht mit dem Nutzen vereinbar.	A Es konnten keine Alternativen mit Mehrwert evaluiert werden. Die verbesserte Applikation «om Bauten-Zupla» genügt nun den gestellten Anforderungen und wurde bestellt. Die Überführung der Daten ist auf Ende 1. Quartal 2026 geplant.
Beschaffung Einsatzbekleidung für die Feuerwehr Beginn 2024 / Ende 2025	Mit der Revidierung des Feuerschutzgesetzes (FSG) im Bereich des Beschaffungswesens können die Feuerwehren ihre Einsatzbekleidung kostenlos über das FWI beziehen. Aufgrund der Beschaffungsquantität sind die Preise niedriger und die Gemeinden werden in ihrer Spezialfinanzierung pekuniär entlastet. Jahresziel: Das Konzept Einsatzbekleidung Feuerwehren ist in der Umsetzungsphase. Erste Angehörige der Feuerwehren sind ausgerüstet.	Die Beschaffung der Einsatzbekleidung verläuft gemäss dem Konzept und den Vorgaben. Im 2. Halbjahr 2025 konnten bereits 8 Feuerwehren ausgerüstet werden.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Militär

Ziel

Das Kreiskommando als Anlaufstelle für militärische Angelegenheiten erfüllt seine Aufgaben in der geforderten Zeit und Qualität und besorgt die Koordination zu den Bundesstellen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil Teilnehmer am obligatorischen Orientierungstag über Wehrpflicht, Militär, Zivilschutz und Zivildienst	96%	98%	98%

Vorbeugender Brandschutz / Feuerpolizei

Ziel

Unterstützung der Eigentümer- und Nutzerschaft bei der Wahrnehmung ihrer Eigenverantwortung bezüglich Brandsicherheit.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Mindestanzahl der durchgeführten Brandschutzkurse und -schulungen für Brandschutzexperten, Planer, Architekten und Dritte.	84	40	109
Anzahl Abnehmerberichte bezüglich Einhaltung der Brandschutzvorschriften und Unterhaltspflicht bei Gebäuden	340	250	298

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der bearbeiteten Baugesuche innert der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist	98%	95%	97.7%

Abwehrender Brandschutz / Feuerwehrenspektorat

Ziel

Die Feuerwehren der Gemeinden und Bezirke sind durch Vorgaben, gezielte Ausbildungen und Kontrollen befähigt, die Einsätze gesetzmässig und fachgerecht zu leisten.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der durchgeführten Inspektionen (Einsatz und Ausrüstung) mit der Bewertung «sehr gut» oder «gut»	93%	95%	95%
Anteil der Teilnehmer, welche die Ausbildung mit «sehr gut» oder «gut» bewerten	95%	90%	95%
Anteil der Einhaltung der vorgegebenen Eingabefristen für die Beschaffung von Lösch- und Rettungsgeräten	100%	95%	98%

Zivilschutz

Ziel

Der Zivilschutz sorgt für die Bereitstellung und den Betrieb der Schutzinfrastruktur sowie die Ausbildung und Einsatzbereitschaft der Zivilschutzformationen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der Teilnehmer, welche die Ausbildung mit «sehr gut» oder «gut» bewerten	95%	90%	98%
Anteil der bearbeiteten Baugesuche in der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist	95%	95%	96%

Katastrophenhilfe

Ziel

Bei einem Katastrophenfall oder einer Notlage erfolgt die Hilfe für die Bevölkerung koordiniert und innert nützlicher Frist.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Mindestzahl der Kontrollen / Übungen und Rapporte mit den lokalen Führungsstäben	12	14	16

Betrieb / Infrastruktur

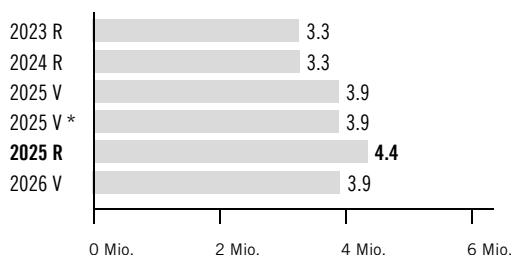
Ziel

Die Infrastruktur im AMFZ / UFZ wird für die Nutzer (Militär, Feuerwehr, Zivilschutz, Blaulichtorganisationen und Partner sowie Dritte) dienstleistungsorientiert und kundengerecht betrieben.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil Nutzende, welche den Betriebsablauf im Ausbildungszentrum mit «gut - sehr zufrieden» bewerten	96%	95%	96%
Anteil Nutzende (Angehörige der Armee, des Zivilschutzes, Feuerwehrinstruktoren und Dritte), welche die Betreuung der persönlichen Ausrüstung durch die Retablierungsstelle mit «gut - sehr zufrieden» bewerten	95%	95%	98%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	5 502	5 828	5 929	-	5 929	5 846	-83	-1.4%	6 244
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 777	3 001	3 939	-	3 939	3 846	-93	-2.4%	4 715
33 Abschreibungen VV	329	219	492	-	492	407	-85	-17.2%	632
34 Finanzaufwand	0	1	0	-	0	0	0	125.4%	1
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	147	354	173	-	173	2 672	2 498	1 441.7%	38
36 Transferaufwand	2 000	1 537	1 713	-	1 713	1 636	-77	-4.5%	2 292
37 Durchlaufende Beiträge	179	771	174	-	174	710	536	308.7%	174
39 Interne Verrechnungen	2 396	2 259	2 585	-	2 585	1 175	-1 409	-54.5%	2 573
3 Aufwand	13 329	13 969	15 005	-	15 005	16 292	1 288	8.6%	16 668
42 Entgelte	-1 559	-1 703	-1 827	-	-1 827	-3 167	-1 340	-73.3%	-1 921
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-	-	-680	-	-680	-	680	100.0%	-1 861
46 Transferertrag	-5 207	-5 228	-5 500	-	-5 500	-5 654	-154	-2.8%	-5 865
47 Durchlaufende Beiträge	-179	-771	-174	-	-174	-710	-536	-308.7%	-174
49 Interne Verrechnungen	-2 350	-2 173	-2 197	-	-2 197	-1 085	1 112	50.6%	-2 196
4 Ertrag	-9 295	-9 875	-10 378	-	-10 378	-10 615	-238	-2.3%	-12 017
Globalbudget	4 034	4 094	4 627	-	4 627	5 677	1 050	22.7%	4 651
34 Finanzaufwand	-	-	1	-	1	-	-1	-100.0%	1
3 Aufwand	-	-	1	-	1	-	-1	-100.0%	1
46 Transferertrag	-765	-821	-730	-	-730	-1 322	-592	-81.0%	-730
4 Ertrag	-765	-821	-730	-	-730	-1 322	-592	-81.0%	-730
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-765	-821	-730	-	-730	-1 322	-592	-81.2%	-730
Total	3 270	3 273	3 898	-	3 898	4 356	458	11.7%	3 921

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Erstmalig wurde im Berichtsjahr die vollständige Umsetzung der Rechnungslegung im Bereich Feuerschutz mit Überführung in die Spezialfinanzierung (SF) Feuerschutz gemäss den Vorgaben des Bundes, der FIKO und des Schweizerischen Versicherungsverbandes (Aufteilung Kosten Verwaltung und Feuerschutz) abgeschlossen.
Direkte Auswirkung dieser Umstellung sind verminderte interne Verrechnungen zu Lasten der SF Feuerschutz (u. a. rund 1 Mio. Franken weniger Personalkosten). Dies führte zu einer höheren Belastung des Globalbudgets, welches in der Folge um insgesamt 0.5 Mio. Franken überschritten wurde.
- 35: Die Gemeinden Feusisberg und Freienbach haben ihre Spezialfinanzierung Ersatzbeiträge Schutzbauten aufgelöst und den Saldo in die Spezialfinanzierung Zivilschutz einbezahlt.
- 37/47: Ein Bundesbeitrag von rund 0.4 Mio. Franken wurde an die Sanierung der Schutzanlage «Riedmatt» in Wollerau vorzeitig ausbezahlt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	1 891	1 419	1 585	-	1 585	1 515	-70	-4.4%	2 167
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	109	117	128	-	128	121	-7	-5.7%	125
36 Transferaufwand im Globalbudget	2 000	1 537	1 713	-	1 713	1 636	-77	-4.5%	2 292
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-186	-189	-183	-	-183	-191	-7	-4.1%	-191
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-5 020	-5 039	-5 317	-	-5 317	-5 463	-146	-2.7%	-5 674
46 Transferertrag im Globalbudget	-5 207	-5 228	-5 500	-	-5 500	-5 654	-154	-2.8%	-5 865
460 Ertragsanteile von Dritten	-765	-821	-730	-	-730	-1 322	-592	-81.0%	-730
46 Leistungsunabh. Transferertrag	-765	-821	-730	-	-730	-1 322	-592	-81.0%	-730



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Beinhaltet die Beiträge an Stützpunktfeuerwehren, an Anschaffungen und Projekte der Bezirke und Gemeinden im Feuerwesens sowie Entschädigungen an die Partnerkantone gemäss Verwaltungsvereinbarung für die Ausbildungskurse im Zivilschutz.
- 363: Beinhaltet die Beiträge an Organisationen, Institutionen und Vereine im Bereich Feuerschutz, Zivilschutz und Kreiskommando.
- 461: Beinhaltet die Bundesbeiträge an die Retablierungsstelle, den Unterhalt der Schutzanlagen inklusive Sanierung Kommandoposten Kantonalen Führungsstab sowie die Einnahmen bei Alarmierungs- und Sirenenprojekten.
- 463: Beinhaltet die Bundesbeiträge im Bereich Feuerschutz (insbesondere für Einsätze der Schadenwehren auf Nationalstrassen durch die Feuerwehren), die Feuerlöschsteuer, der Extrasubvention vom Schweizerischen Versicherungsverband (SVV).



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

- 460: Hier handelt es sich um den Kantonsanteil von 20 % am vereinnahmten Wehrpflichtersatz. Die Einnahmen sind nicht beeinflussbar, da sie direkt abhängig von der Anzahl Dienstleister sowie den definitiven Entscheiden der Steuerverwaltung und den gesetzlichen Anpassungen auf Stufe Bund sind.

Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz

Zusätzliche Informationen

1. Militär

1.1 Kreiskommando

An 18 (18) Tagen wurden als Vorbereitung auf die Rekrutierung 676 (629) Stellungspflichtige des Jahrganges 2007 an einem ganztägigen obligatorischen Orientierungstag (OT) über die Armee, den Zivilschutz und den Zivildienst informiert. Davon haben 10 (11) Frauen freiwillig teilgenommen. 300 (328) Angehörige der Armee, und zusätzlich 20 (19) Offiziere, wurden per 31. Dezember aus der Militärdienstpflicht entlassen. 14 672 (14 170) Wehrpflichtige wurden bewirtschaftet und es sind 712 (727) Dienstverschiebungsgesuche bearbeitet worden.

1.2 Wehrpflichtersatz

3076 (3112) Personen mussten für die Wehrpflichtersatzabgabe eingeschätzt werden. Die veranlagte Ersatzsteuer betrug brutto 6.8 (4.3) Mio. Franken. Die Mehreinnahmen von rund 2.5 Mio. Franken ergeben sich aus der Ersatzpflicht einer einzigen Person. Diese hat in einem Ersatzjahr ein aussergewöhnlich hohes Einkommen erzielt, was zu einer entsprechend hohen Ersatzpflicht und den ausgewiesenen Mehreinnahmen geführt hat.

1.3 Retablierungsstelle (ehemaliges Kantonales Zeughaus Schwyz)

Die Retablierungsstelle rüstet Angehörige der Armee und des Zivilschutzes, die Feuerwehr-Instruktoren sowie Jugend- und Sport-Leiter aus. 2419 (2380) Personen haben dabei die diversen Dienstleistungen in Anspruch genommen. 416 (384) Leihwaffen für Jungschützenkurse wurden abgegeben, nach erfolgtem Kursbesuch zurückgenommen und instand gestellt. 30 (59) Abgaben und Rücknahmen von Fahnen und historischem Material wurden verzeichnet.

2. Feuerschutz

2.1 Abwehrender Brandschutz / Feuerwehrinspektorat

Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit wurden 81 (72) spezifische Brandschutzinstruktionen durchgeführt. Es wurden 915 (881) Teilnehmer in das richtige Vorgehen betreffend Alarmierung, Rettung und Brandbekämpfung mit Kleinlöschgeräten eingeführt. Zudem wurden in 6 (16) Hotels, Heimen, Betrieben und öffentlichen Gebäuden Kontrollen und Beratungen im Bereich des betrieblichen Brandschutzes vorgenommen.

31 (31) kantonale Aus- und Weiterbildungskurse wurden gemäss Kurskonzept durchgeführt. Dabei leisteten 1106 (1076) Teilnehmer insgesamt 1931 (1768) Dienstage.

2.2 Vorbeugender Brandschutz

Es wurden 684 (495) Brandschutzbewilligungen für Neu- und Umbauten erteilt. Die Gemeinden erteilten weitere 1526 (1903) Brandschutzbewilligungen insbesondere für Wohn- und Landwirtschaftsbauten sowie öffentliche Anlässe. Die Gemeinden Illgau, Muotathal und Schwyz haben ihre Aufgaben im vorbeugenden Brandschutz dem Kanton übertragen.

298 (340) Abnehmerapporthe wurden erstellt und 20 (23) Brandmeldeanlagen überprüft. Die kommunalen Brandschutzexperten in den Gemeinden führten 920 (990) Abnahmekontrollen durch. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sprinkleranlagen wurden 16 (10) Sprinkleranlagen überprüft.

Es wurden 109 (79) Brandschutzschulungen mit 954 (865) Teilnehmern durchgeführt. In zahlreichen Beratungsgesprächen wurden die Eigentümer, Planer und Handwerker unterstützt.

3. Zivilschutz

3.1 Ausbildung

Im Rahmen der Ausbildungsvereinbarung der Zentralschweizer Regierungskonferenz wurden 8 (11) Zivilschutzgrundkurse und 9 (8) Kader- und Spezialistenausbildungen mit Teilnehmern aus den Kantonen Schwyz, Uri, Luzern, Zug, Ob- und Nidwalden durchgeführt. Die Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr bei den Zivilschutzgrundkursen leicht tiefer, da der Grundkurs für Betreuer neu im Ausbildungszentrum Cham stattgefunden hat. Dort wurden die Teilnehmer auf zwei Grundkurse aufgeteilt. Die Ausbildung für Kulturgüterspezialisten hat in diesem Jahr nach einer Kursüberarbeitung wieder stattgefunden, was der leichte Anstieg bei den Kader- und Spezialistenausbildungen erklärt.

In den Grund-, Kader- und Spezialistenausbildungen wurden 1580 (1332) Dienstage im Ausbildungszentrum Schwyz geleistet. Die Zivilschutzorganisation mit den Fachbereichen Pionier, Führungsunterstützung, Betreuung, Materialwart und Infrastrukturwart sowie den Spezialisten des Kulturgüterschutzes, leisteten während Total 192 (240) Anlässen 4095 (3904) Dienstage.

3.2 Einsatz

Es wurden 3 (5) Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft ausgeführt. Die Zivilschutzangehörigen leisteten in diesem Zusammenhang ein Total von 285 (341) Diensttagen. Für die Tour de Suisse in Küsnacht wurden Streckenposten betrieben (67), für das eidgenössische Pontonier-Wettfahren der Auf- und Abbau der Infrastruktur (119), und das ESAF Glarus der Aufbau von Infrastruktur (99).

3.3 Schutzbauten (Baulicher Zivilschutz)

Der Bau von öffentlichen und privaten Schutzräumen in den Bezirken und Gemeinden stehen aufgrund der anhaltenden sicherheitspolitischen Situationen im Ausland verstärkt im Fokus. Das Konzept von intensivierten periodischen Schutzraumkontrollen wurde erfolgreich umgesetzt und durchgeführt.

Die baulichen Massnahmen zur Erneuerung der Anlage «Riedmatt» in Wollerau, welche in Zusammenarbeit mit der Sicherheitskommission des Bezirks Höfe und dem Bund realisiert wurde, konnte bis Ende 2025 abgeschlossen werden.

4. Kantonaler Führungsstab / Katastrophenhilfe

4.1 Kantonaler Führungsstab

Aufgrund der andauernden «Schönwetterlage» musste der Kantonale Führungsstab (KFS) auch in diesem Berichtsjahr zu keinem 0 (0) Einsatz aufgeboten werden. Der KFS nahm während zwei Tagen an der schweizweiten Integrierten Übung 25 (IU 25) teil.

Die Führungsunterstützung KFS hat ihren ordentlichen WK absolviert. Es wurden 2 (1) Grundkurse für GFS/BFS/RFS durchgeführt. Neben der IU25 wurde das Thema «Erdbeben und übrige Naturgefahren» in der Arbeitsgruppe Katastrophenhilfe durch die Mitglieder des KFS Kernstabes, bearbeitet.

4.2 Katastrophenhilfe

Die Stabsstelle Katastrophenhilfe hat die Vorsorgeplanungen im Bereich Energiemangellage verfeinert und einen Notvorrat für die Einsatzkräfte beschafft. Neben der Alarmierung wurde die Projektplanung zur Ablösung der mobilen Sirenen initiiert und der Inhalt für die Totalrevision des kantonalen Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (GBZ) erarbeitet.

5. Betrieb

Mit 227 (208) verschiedenen Kursen (Instruktionsdienste des Zivilschutzes, Feuerwehrkurse, Orientierungstage und Drittbelegungen) an 413 (317) Kurstagen war das Ausbildungszentrum sehr gut ausgelastet. An 58 (17) Tagen wurden die Unterkünfte belegt. Erfreulich ist die nach wie vor hohe Nachfragen externer Kunden.

An 280 (235) Tagen war die Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz (UFZ) in Betrieb. In verschiedenen Kursen konnten über 8.2 % (20 %) mehr Teilnehmer, 13 930 (12 869), aus der Feuerwehr, dem Zivilschutz und Dritte ausgebildet werden.



Grundauftrag

- Planung, Organisation und Steuerung der Strafverfolgung im Kanton.
- Führung der Strafverfahren gegen Erwachsene und Jugendliche im Kanton, samt Leitung der polizeilichen Ermittlungen.
- Antragstellung / Anklageerhebung und -vertretung vor den Gerichten.
- Vollzug der Sanktionen aus Entscheiden und Urteilen in Jugendstrafverfahren.
- Regelung von Zuständigkeitsfragen mit anderen Kantonen und dem Bund sowie Gewährung von internationaler Rechtshilfe.
- Erlass von verfahrensleitenden und -abschliessenden Verfügungen.



Jahresrückblick

Im Berichtsjahr trat erwartungsgemäss der markante Einbruch der Anzahl Strafanzeigen gegen Erwachsene (1.–4. Abteilung) im Bereich Verbrechen und Vergehen (VV) als Folge der im letzten Trimester 2024 gestarteten Neuregelung mit der Kantonspolizei Schwyz betreffend Fälle gegen unbekannte Täterschaft (uT) ein. Ohne diese Massnahme wäre ein neuer Höchststand an Eingängen zu vermelden gewesen. Im Bereich der Übertretungen (Ue) ist ein ebenso deutlicher Rückgang zu verzeichnen, der vor allem mit der gegen Ende des Berichtsjahres verzögerten Verzeigung von Geschwindigkeitsüberschreitungen durch die Kantonspolizei Schwyz zu erklären ist.

Insgesamt wurden etwas mehr Fälle erledigt als im Berichtsjahr eingegangen sind, wobei die Erledigungszahlen in allen Bereichen unter den Vorjahreszahlen liegen. Bei den VV ist der Rückgang auf das massive Sinken der Anzahl Sistierungen betreffend Fälle gegen uT um circa zwei Drittel zurückzuführen. Vor der Neuregelung betrug der Anteil der Sistierungen an den Erledigungen circa ein Drittel, im Berichtsjahr hingegen lediglich noch knapp ein Achtel. Bei den Ue korreliert die tiefe Erledigungszahl mit den stark gesunkenen Eingangszahlen.

Die Pendenzen insgesamt konnten erneut etwas gesenkt werden, wobei gegenüber dem Vorjahr die VV wenig anstiegen und die Ue wenig sanken. Die Altersstruktur bei den VV verbesserte sich insoweit, als die Anzahl der ältesten Pendenzen massgeblich gesenkt werden konnte. Bei den Ue gelang nicht nur insgesamt eine deutliche Verbesserung der Altersstruktur, auch ging damit eine massive Reduktion der Anzahl älterer Fälle einher.

Die Strafanzeigen gegen Jugendliche (5. Abteilung) nahmen gegenüber dem Vorjahr enorm zu und egalisieren knapp den vor zwei Jahren erzielten Höchststand. Beinahe verdoppelt haben sich die strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben sowie die Strassenverkehrsdelikte. Zwar ist ein Anstieg der Pendenzen zu verzeichnen, indessen verbesserte sich deren Altersstruktur.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	-	-	57.4	57.2	57.1	58.0	59.1
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	10.3	8.6	7.9	7.3	6.1

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Vorverfahren

Ziel

Sicherung der Qualität der verfahrensleitenden Verfügungen

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der vom Kantonsgericht ganz oder teilweise gutgeheissenen Beschwerden	14.7%	< 15%	14.6%

Verfahrensabschluss

Ziel

Kurze Verfahren sowie wenige Strafverfahren mit einer mehrjährigen Verfahrensdauer

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der Übertretungen mit einer Verfahrensdauer < 2 Monate	85%	80%	85.7%
Anteil der Verbrechen und Vergehen mit einer Verfahrensdauer < 6 Monate	78%	80%	74.5%
Anteil der Übertretungen mit einer Verfahrensdauer > 12 Monate	0.9%	< 10%	1.3%
Anteil der Verbrechen und Vergehen mit einer Verfahrensdauer > 24 Monate	2.2%	< 10%	3.8%

A Mit dem markanten Einbruch der Anzahl Strafanzeigen gegen unbekannte Täterschaft ging ein massiver Rückgang der Sistierungen einher, die regelmässig mit einem geringen Aufwand innerhalb kurzer Zeit verfügt werden können. Ausserdem liegt der Fokus weiterhin auf der Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen.

Anklageverfahren

Ziel

Formell und materiell rechtsbeständige Anklagen

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der aus formellen oder materiellen Gründen vom Gericht zurückgewiesenen Anklagen	9.7%	< 10%	7.9%

Jugendstrafverfahren

Ziel

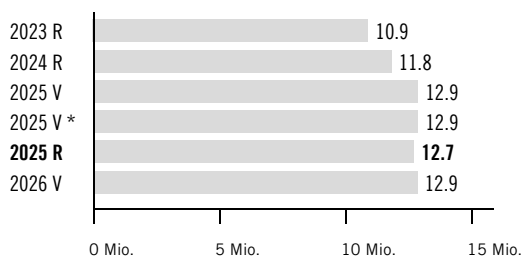
Tiefes Niveau an pendenten Strafuntersuchungen sowie zeitnaher Vollzug der auferlegten Strafen

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl hängiger Prozeduren im Vorverfahren	66	< 60	115
Anteil an ordentlich vollzogenen persönlichen Leistungen gemäss Strafbefehl	93.3%	90%	98%
Anteil an Kontaktaufnahmen zum Vollzug der persönlichen Leistung innert 60 Tagen nach Rechtskraft des Strafbefehls	95.2%	90%	97.7%

A Infolge des überdurchschnittlich hohen Eingangs von Anzeigen und der Priorisierung von alten Pendenzen stieg die Anzahl der hängigen Verfahren erneut stark an.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	8 703	8 998	9 208	-	9 208	9 175	-33	-0.4%	9 287
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 222	2 835	3 679	-	3 679	3 597	-82	-2.2%	3 574
36 Transferaufwand	1	1	4	-	4	1	-3	-71.0%	4
3 Aufwand	10 927	11 833	12 891	-	12 891	12 774	-117	-0.9%	12 865
42 Entgelte	-14	-3	-	-	-	-41	-41	-100.0%	-
4 Ertrag	-14	-3	-	-	-	-41	-41	-100.0%	-
Globalbudget	10 913	11 831	12 891	-	12 891	12 732	-158	-1.2%	12 865
Total	10 913	11 831	12 891	-	12 891	12 732	-158	-1.2%	12 865

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1	1	4	-	4	1	-3	-71.0%	4
36 Transferaufwand im Globalbudget	1	1	4	-	4	1	-3	-71.0%	4



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Konferenzkosten Schweizerische Staatsanwälte-Konferenz (SSK/CPS) / Finanzierung des Generalsekretariats; Anteil Kanton Schwyz aufgrund der aktuellen Bevölkerungszahlen (Beschluss der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren KKJPD).

STAATSANWALTSCHAFT

Zusätzliche Informationen

Da das Excel-Makro, mit dem die nachfolgenden Zahlen aus der Geschäftskontrolle Tribuna erhoben werden, bei jeder Abfrage auf die jeweils aktuellen Parameter der Datensätze zugreift, können sich Abweichungen zu den im Vorjahr ausgewiesenen Zahlen ergeben.

1. Strafverfolgung Erwachsene (1.–4. Abteilung)

1.1 Verbrechen, Vergehen und Übertretungen

	2024	2025
Pendenzen der Vorjahre	2 851	2 660
Eingänge Berichtsjahr	11 942	10 149
Erledigungen	12 133	10 182
Pendenzen Ende Berichtsjahr	2 660	2 627

1.2 Verbrechen und Vergehen

	2024	2025
Pendenzen der Vorjahre	2 072	1 832
Eingänge Berichtsjahr	5 150	4 389
Erledigungen	5 390	4 308
Pendenzen Ende Berichtsjahr	1 832	1 913

1.3 Übertretungen

	2024	2025
Pendenzen der Vorjahre	779	828
Eingänge Berichtsjahr	6 792	5 760
Erledigungen	6 743	5 874
Pendenzen Ende Berichtsjahr	828	714

1.4 Eingänge nach Deliktskategorien (Verbrechen und Vergehen)

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)	2024		2025	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben (Art. 111 - 136 StGB)	373	7.24	347	7.90
strafbare Handlungen gegen das Vermögen (Art. 137 - 170 StGB)	2 410	46.80	1450	33.04
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich (Art. 173 - 179 ^{novies} StGB)	168	3.26	158	3.60
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit (Art. 180 - 186 StGB)	276	5.36	230	5.24
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität (Art. 187 - 197 StGB)	77	1.50	81	1.85
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie (Art. 213 - 220 StGB)	12	0.23	13	0.30
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230 StGB)	45	0.87	43	0.98
Urkundenfälschung (Art. 251 - 257 StGB)	62	1.20	65	1.48
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden (Art. 258 - 263 StGB)	10	0.19	12	0.27
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 294 StGB)	37	0.72	44	1.00
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege (Art. 303 - 311 StGB)	314	6.10	316	7.20
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht (Art. 312 - 322 ^{bis} StGB)	42	0.82	73	1.66
Strassenverkehrsgesetz (SVG)	935	18.16	1 170	26.66
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	65	1.26	41	0.93
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	142	2.76	110	2.51
Umweltrecht (GSchG, TSchG, USG etc.)	58	1.13	66	1.50
Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht (UWG, URG, MSchG etc.)	26	0.50	29	0.66
Waffengesetz (WG)	46	0.89	67	1.53
Übrige	52	1.01	74	1.69

2. Strafverfolgung Jugendliche (5. Abteilung)

2.1 Verbrechen, Vergehen und Übertretungen

	2024	2025
Pendenzen der Vorjahre	94	62
Eingänge Berichtsjahr	513	606
Erledigungen	545	553
Pendenzen Ende Berichtsjahr	62	115

2.2. Eingänge nach Deliktkategorien (Verbrechen, Vergehen und Übertretungen)

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)	2024		2025	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben (Art. 111 - 136 StGB)	25	4.90	47	7.74
strafbare Handlungen gegen das Vermögen (Art. 137 - 172 ^{ter} StGB)	158	30.80	125	20.63
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich (Art. 173 - 179 ^{novies} StGB)	1	0.19	3	0.50
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit (Art. 180 - 186 StGB)	28	5.46	32	5.28
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität (Art. 187 - 198 StGB)	18	3.51	24	3.96
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie (Art. 213 - 220 StGB)	0	0.00	0	0.00
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230 StGB)	4	0.78	5	0.83
Urkundenfälschung (Art. 251 - 257 StGB)	1	0.19	4	0.66
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden (Art. 258 - 263 StGB)	2	0.39	1	0.17
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 294 StGB)	8	1.56	12	1.98
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege (Art. 303 - 311 StGB)	3	0.58	6	0.99
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht (Art. 312 - 322 ^{bis} StGB)	0	0.00	0	0.00
Strassenverkehrsgesetz (SVG) und Verordnungen	119	23.20	208	34.32
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	35	6.82	26	4.29
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	6	1.17	1	0.17
Umweltrecht (GSchG, TSchG, USG etc.)	1	0.19	0	0.00
Personenbeförderungsgesetz (PBG)	76	14.81	80	13.20
Waffengesetz (WG)	15	2.92	16	2.64
Übrige	13	2.53	16	2.64

Jahresrückblick

Die Erfolgsrechnung 2025 weist mit einem Ertragsüberschuss von rund 8 Mio. Franken eine schwarze Null aus. Die Rechnung schliesst damit wider Erwarten mit einem positiven Ergebnis ab. Der kantonale Haushalt ist weiterhin gut aufgestellt. Mit einem Nettovermögen von rund 865 Mio. Franken verfügt der Kanton über wichtigen Handlungsspielraum für zukünftige Herausforderungen. Im Berichtsjahr erfolgten parallel zum Kerngeschäft diverse Projektarbeiten. Im Departementssekretariat lagen die Schwerpunkte auf der Koordination und Förderung der digitalen Verwaltung und insbesondere dem Aufbau des digitalen Schalters, der digitalen Aktenführung sowie dem verwaltungsweiten Prozessmanagement. Die Projektarbeiten des Personalamtes fokussierten sich neben internen strategischen Arbeiten vor allem auf die Umsetzung der Massnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels sowie zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität. Das Amt für Finanzen erstellte neben der Optimierung in den Kernprozessen eine umfassende Langfristperspektive 2040 und erarbeitete ein neues Auslagenreglement. Zudem wurde die nachhaltige Ausrichtung des Staatshaushalts (bspw. Kosten-Stabilisierungsprogramm 2025) und die Transformation der Amtsaufgaben mit diversen Projekten (bspw. Datenanalysetool) vorangetrieben. Seitens der Steuerverwaltung standen die Arbeiten im Rahmen der Steuergesetzteilrevision 2026 im Zentrum. Ebenso konnten umfangreiche Vorarbeiten für einen grossen Release der Steuersoftware umgesetzt sowie Initialisierungsarbeiten für die Online-Deklarationslösung für juristische Personen (Einführung im Jahr 2027) geleistet werden. Das Amt für Informatik fokussierte sich auf die Modernisierung der Arbeitsumgebung und konnte sämtliche Mitarbeiter mit modernen Notebooks ausrüsten sowie konzeptionelle Arbeiten für eine potenzielle Einführung von M365 leisten. Des Weiteren konnte das Identitätsverwaltungssystem (IAM) weiter spezifiziert und ein externes Security Operations Center in Betrieb genommen werden.

Gesetzesvorhaben zum Jahresende

	2025				2026		2027	2028
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Gesetz über die digitale Verwaltung						●	▲	
Steuergesetzteilrevision 2026		●	▲					
Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank					◆	●	▲	

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

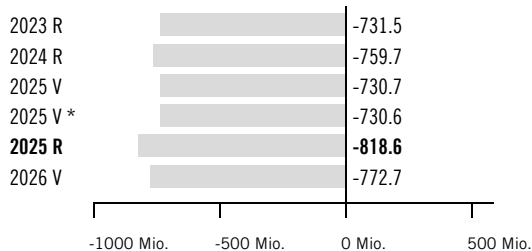


Kommentar / Beurteilung Gesetzesvorhaben

Die Steuergesetzteilrevision 2026 konnte gemäss Zeitplan verabschiedet werden und ist am 1. Januar 2026 in Kraft getreten. Das Gesetz über die digitale Verwaltung wurde im Berichtsjahr zur Vernehmlassung unterbreitet. Infolge divergierender Rückmeldungen und der dynamischen Entwicklung in diesem Feld haben sich die Arbeiten gegenüber der Planung verzögert. Der Kantonsrat kann voraussichtlich 2026 über das Gesetz befinden.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	34 904	36 039	37 837	-	37 837	38 240	404	1.1%	38 195
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	11 640	18 036	19 880	160	20 040	20 340	300	1.5%	22 118
34 Finanzaufwand	132	169	173	-	173	152	-21	-12.1%	165
36 Transferaufwand	74	18	15	-	15	3	-12	-79.5%	18
39 Interne Verrechnungen	18	18	20	-	20	18	-2	-11.3%	43
3 Aufwand	46 769	54 280	57 925	160	58 085	58 754	668	1.2%	60 539
42 Entgelte	-6 128	-6 412	-6 001	-	-6 001	-7 218	-1 217	20.3%	-6 259
43 Übrige Erträge	-101	-165	-51	-	-51	-146	-95	186.5%	-106
46 Transferertrag	-593	-727	-1 121	-	-1 121	-1 048	73	-6.5%	-1 246
49 Interne Verrechnungen	-577	-643	-634	-	-634	-650	-16	2.6%	-749
4 Ertrag	-7 399	-7 947	-7 807	-	-7 807	-9 062	-1 255	16.1%	-8 360
Summe der Globalbudgets	39 370	46 333	50 119	160	50 279	49 692	-587	-1.2%	52 179
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 927	1 184	-23 500	-	-23 500	1 291	24 791	-105.5%	-23 500
34 Finanzaufwand	2 493	3 085	3 100	-	3 100	4 428	1 328	42.8%	2 560
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	5 612	4 925	-	-	-	-	-	0.0%	-
36 Transferaufwand	386 629	428 171	462 576	-	462 576	472 087	9 511	2.1%	504 287
39 Interne Verrechnungen	29 115	28 428	2 725	-	2 725	2 894	170	6.2%	5
3 Aufwand	425 776	465 793	444 901	-	444 901	480 699	35 799	8.0%	483 351
40 Fiskalertrag	-810 130	-831 568	-826 375	-	-826 375	-872 148	-45 773	5.5%	-857 700
41 Regalien und Konzessionen	-	-19	-8 820	-	-8 820	-46 284	-37 464	424.8%	-24 820
42 Entgelte	-1	4	-	-	-	-	-	0.0%	-
43 Übrige Erträge	-1	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
44 Finanzertrag	-64 964	-86 896	-70 906	-	-70 906	-76 108	-5 202	7.3%	-59 906
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-6 451
46 Transferertrag	-290 398	-322 903	-317 647	-	-317 647	-352 415	-34 768	10.9%	-357 332
49 Interne Verrechnungen	-31 112	-30 425	-2 000	-	-2 000	-2 000	-	0.0%	-2 000
4 Ertrag	-1 196 604	-1 271 807	-1 225 748	-	-1 225 748	-1 348 955	-123 207	10.1%	-1 308 210
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-770 829	-806 014	-780 848	-	-780 848	-868 256	-87 408	11.2%	-824 859
Total	-731 459	-759 681	-730 729	160	-730 569	-818 564	-87 995	12.0%	-772 680

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Grundauftrag

- Stabsstelle des Finanzdepartements, verantwortlich für die Planung und Koordination im Departement sowie weitere ihr übertragene Aufgaben.
- Unterstützung des Departementsvorstehers bei der Führung des Departements.
- Leitung und Koordination des Mitberichts- und Vernehmlassungswesens.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Finanzpolitische Beratung in interdepartementalen Projektgremien sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Departements.
- Überwachung der Entwicklung innerhalb des Nationalen Finanzausgleichs und Koordination kantonaler Massnahmen.
- Koordination und Förderung der digitalen Transformation.



Jahresrückblick

Die Sicherstellung eines ausgeglichenen, stabilen Finanzhaushalts mit attraktiven steuerlichen Rahmenbedingungen, kosteneffizienter Leistungserfüllung und sinnvoller Allokation öffentlicher Ressourcen (kantonal als auch national) bildet weiterhin einen zentralen Pfeiler in den Arbeiten des Departementssekretariats. Die verwaltungsübergreifende Förderung, Koordination und Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung stellt einen weiteren massgebenden Schwerpunkt im Aufgabenportfolio dar. Im Berichtsjahr wurden insbesondere die Arbeiten an den rechtlichen Grundlagen der digitalen Verwaltung fortgeführt, die Konzeption des verwaltungsweiten Prozessmanagements initiiert sowie die digitale Aktenführung vorangetrieben. Einen Schwerpunkt der Arbeiten lag indes beim Aufbau und der Konzeption des digitalen Schalters, der im Jahr 2026 mit ersten Services live gehen soll.

Kennzahlen

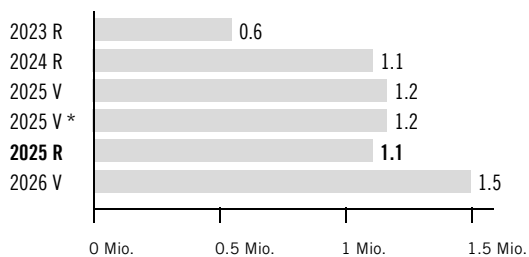
Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.0	3.1	3.0	3.0	3.0	3.8	4.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	9.7	9.4	2.3	4.3	8.9	13.1	12.5
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	22	16	7	19	23	12	24
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	180	199	168	207	176	159	222
Mitberichte	Anzahl	215	206	194	203	189	195	163
Einsitze in Projektgremien	Anzahl	5	5	7	11	14	15	21

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Digitaler Schalter Beginn November 2022 / Ende Dezember 2026	Im Rahmen des Projekts werden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Online-Abwicklung von Behördendienstleistungen geschaffen. Es gilt in Zusammenarbeit mit den Gemeinwesen, ein System zu initialisieren, welches den Bürgern zukünftig den zentralen Online-Bezug von möglichst vielen öffentlichen Dienstleistungen (Kanton, Bezirke, Gemeinden und eventuell Bund) ermöglicht.	A Die Arbeiten schreiten zufriedenstellend voran, die Komplexität des Projekts ist weiterhin hoch. Die Implementierung erster Services ist angelaufen, wurde jedoch noch nicht abgeschlossen. Dies führt aber voraussichtlich nicht zu Verzögerungen im Gesamtprojekt. Der Digitale Schalter soll weiterhin im Sommer 2026 mit ersten Dienstleistungen live gehen.
Gesetz über die digitale Verwaltung Beginn März 2023 / Ende April 2025	Ziel des Vorhabens ist es, breite sowie fundierte gesetzliche Grundlagen für die Digitalisierung bzw. die digitale Transformation zu schaffen. Teilweise sind – neben konkreten Grundlagen für diverse Projekte – auch prospektiv Rahmenbedingungen für zu erwartende Entwicklungen zu definieren. Das geltende Gesetz über das E-Government vom 22. April 2009 (SRSZ 140.600) soll abgelöst werden.	A Die Vernehmlassung wurde erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der dynamischen Entwicklung in diesem Bereich und begrenzten Ressourcen haben sich die Arbeiten verzögert. Das Gesetz kann voraussichtlich im Jahr 2026 vom Kantonsrat behandelt werden.
	Jahresziel: Erste kantonale und kommunale Services sind implementiert.	
	Jahresziel: Das Gesetz über die digitale Verwaltung ist vom Kantonsrat verabschiedet.	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	448	548	619	-	619	567	-53	-8.5%	598
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	102	563	548	-	548	563	15	2.8%	900
3 Aufwand	550	1 111	1 167	-	1 167	1 130	-37	-3.2%	1 497
43 Übrige Erträge	-	-	-	-	-	-20	-20	-100.0%	-
4 Ertrag	-	-	-	-	-	-20	-20	-100.0%	-
Globalbudget	550	1 111	1 167	-	1 167	1 110	-57	-4.9%	1 497
Total	550	1 111	1 167	-	1 167	1 110	-57	-4.9%	1 497

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Aufgrund einer Pensumsreduktion wurde der vorgesehene Personalaufwand nicht vollständig ausgeschöpft.
- 31: Infolge der Vielzahl von Projekten waren zusätzliche externe Dienstleistungen notwendig, um grössere Verzögerungen zu vermeiden.
- 43: Die Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) hat ein Innovationsprojekt des Kantons unterstützt, welches durch das Departementssekretariat des Finanzdepartements geleitet wurde. Dieser übrige Ertrag war zum Zeitpunkt der Budgetierung seitens DVS noch nicht beschlossen.

Zusätzliche Informationen

1. Umsetzung Strategie Digitale Verwaltung Schwyz 2032

Ende 2022 verabschiedete der Regierungsrat die Strategie Digitale Verwaltung Schwyz 2032. Die Strategie orientiert sich an den Entwicklungen auf eidgenössischer Ebene und in den anderen Kantonen. Ziel ist, dass Behördengänge komplett digital und rund um die Uhr abgewickelt werden können. Die digitale Abwicklung soll zum Normalfall werden. Daten werden innerhalb der Verwaltung nur einmal gespeichert und in der Prozessgestaltung werden die technischen Möglichkeiten im Sinne der Kundenbedürfnisse und der effizienten Leistungserbringung optimal genutzt.

Das Finanzdepartement koordiniert die Umsetzung der Strategie und setzt verschiedene Projekte und Massnahmen federführend um. Der Schwerpunkt lag im Jahr 2025 weiterhin auf der Erarbeitung von rechtlichen und technischen Grundlagen. Sie bilden die Basis für eine auf die Kundenbedürfnisse und die effiziente Leistungserbringung ausgerichtete Prozessoptimierung und die Erarbeitung von neuen digitalen Services. Stehen die technischen und rechtlichen Basiswerkzeuge zur Verfügung, ist von einer Beschleunigung in der Umsetzung der Strategie auszugehen. Das Thema künstliche Intelligenz gewann an Bedeutung und wurde ebenfalls forciert (vgl. nachfolgend Ziffer 7).

Neben den nachfolgenden Projekten unterstützt das Departementssekretariat die Fachämter insbesondere in der Initialisierung von digitalen Projekten.

2. Projekt Digitaler Schalter

Der Kanton Schwyz verfügt derzeit über keine zentrale Plattform zur Abwicklung von digitalen Transaktionen zwischen Bürgern und der Verwaltung (C2G) bzw. Unternehmen und der Verwaltung (B2G). Die digitale Abwicklung von Verwaltungsprozessen und insbesondere von Prozessen mit Interaktionen zwischen Verwaltung und Bürgern respektive Unternehmen soll künftig der Normalfall sein. Entsprechend ist die dafür notwendige Infrastruktur aufzubauen. Im März 2023 hat der Regierungsrat das Finanzdepartement mit der Projektleitung zum Aufbau eines digitalen Schalters im Rahmen eines E-Government-Projekts beauftragt. Gemäss den Vorgaben des E-Government-Gesetzes wurde eine Vorstudie erarbeitet, die per 1. Dezember 2023 zur Konsultation bei Bezirken und Gemeinden gegeben wurde. Das Konsultationsverfahren wurde Ende Februar 2024 abgeschlossen. Im Anschluss wurden mittels einer öffentlichen Ausschreibung ein Integrationspartner für das Produkt iGovPortal gesucht. Nach erfolgtem Zuschlag wurde dem Kantonsrat eine Ausgabenbewilligung vorgelegt (vgl. RRB Nr. 474/2024), welche vom Parlament anlässlich der Sitzung vom 23. Oktober 2024 beschlossen wurde. Die Rechte am Produkt iGovPortal erwarb der Kanton Schwyz über den Beitritt zum Verein iGovPortal, welcher Mitte Dezember 2024 erfolgte. Die Arbeiten für die Integration wurden im 1. Quartal 2025 aufgenommen. In Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern sowie den Bezirken und Gemeinden konnten 2025 wichtige Grundlagen geschaffen werden, damit der digitale Schalter im Sommer 2026 mit ersten Dienstleistungen online gehen kann.

3. Revision Verwaltungsrechtspflegegesetz / Erarbeitung Verwaltungsrechtspflegeverordnung

Die Teilrevision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes wurde durch den Kantonsrat anlässlich der Sitzung vom 24. April 2024 beschlossen. Direkt im Anschluss wurde die Erarbeitung der dazugehörigen Verordnung in Angriff genommen. Aus Ressourcengründen sowie aufgrund von Abhängigkeiten zu anderen Projekten hat sich die Erarbeitung verzögert. Die Inkraftsetzung von Gesetz und Verordnung ist für den Sommer 2026 vorgesehen. Damit sollten die allgemeinen rechtlichen Grundlagen für den elektronischen Geschäftsverkehr erstellt sein.

4. Gesetz über die digitale Verwaltung

Im Berichtsjahr wurde die Vernehmlassung durchgeführt. Aufgrund der dynamischen Entwicklung in diesem Bereich und begrenzten Ressourcen haben sich die Arbeiten verzögert. Die Beratung im Kantonsrat ist für 2026 geplant.

5. Projekt Digitale Aktenführung

Mit diesem Projekt soll die digitale Aktenführung in der Kantonsverwaltung flächendeckend umgesetzt werden. Eine strukturierte digitale Datenhaltung ist eine wichtige Voraussetzung zur Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurde ein externer Dienstleister evaluiert. Der Zuschlag erfolgte im Sommer 2024. Der Pilot konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die Realisierungseinheiten 1 und 2 wurden im Jahr 2025 gestartet. Die Erfahrungen aus den Piloten und den ersten beiden Realisierungseinheiten werden bei der Optimierung des weiteren Projektvorgehens berücksichtigt.

6. Prozessmanagement

Gut dokumentierte Prozesse sind eine wichtige Voraussetzung für die gesetzeskonforme sowie stabile und einheitliche Umsetzung. Ebenso sind sie eine wichtige Grundlage für erfolgreiche und durchgehende Digitalisierungsvorhaben. Zu diesem Zweck und als Massnahme aus der Mitarbeiterumfrage wurde das Projekt Prozessmanagement gestartet. Nach einer Initialisierungsphase wurde im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach einem externen Partner gesucht. Mit der Umsetzung des Projekts konnte Ende 2025 gestartet werden. Parallel zu den Grundlagenarbeiten wurden bereits erste Projekte in diversen Verwaltungseinheiten unterstützt.

7. Projekt Private Large Language Model (LLM)

Der Bedarf zur Verwendung von künstlicher Intelligenz innerhalb der Kantonverwaltung ist gross. Bisher können einzig öffentliche Daten mit öffentlichen generativen KI-Modellen verarbeitet werden. Das Potenzial liegt jedoch insbesondere in Anwendungsfällen, in welchen interne, vertrauliche und damit auch besonders schützenswerte Personendaten verarbeitet werden können. Im Herbst 2025 ergab sich die Möglichkeit, dass sich der Kanton an der Ausschreibung «Umsetzung und Betrieb einer datenschutzkonformen Künstliche Intelligenz (KI-) Plattform für öffentliche Verwaltungen» des Vereins Schweizerische Städte- und Gemeindeinformatik SSGI beteiligt. Der Zuschlag erfolgt gemäss Planung im 1. Quartal 2026. Die Planung für einen möglichen Rollout werden in Angriff genommen, sobald der Rahmenvertrag vorliegt. Wobei sich auch nach erfolgreicher Ausschreibung relevante technische und organisatorische Herausforderungen stellen werden, bevor LLM zielführend in Verwaltungsprozessen verwendet werden können.

8. E-Government-Kommission

Die E-Government-Kommission tagte im Jahr 2025 zweimal. Im Rahmen der Sitzungen wurde die Kommission jeweils über den aktuellen Stand des Projekts Digitaler Schalter informiert. Darüber hinaus wurden der Umgang mit künstlicher Intelligenz in der Verwaltung sowie das Business Continuity Management (BCM) besprochen. Weiter wurden die Datenschutz-Folgenabschätzung sowie die Teilrevision der Verordnung zum Öffentlichkeits- und Datenschutzgesetz (ÖDSV) behandelt. Ein Sitz in der E-Government-Kommission war Ende 2025 vakant und soll zeitnah besetzt werden.



Grundauftrag

- Führung der Personal- und Lohnadministration inklusive Abrechnungen mit den Sozialversicherungen sowie der Pensionskasse.
- Erarbeitung, Umsetzung und Vollzug der Grundlagen einer ganzheitlichen, zeitgemässen und sozialen Personal- und Lohnpolitik.
- Beratung, Betreuung und Begleitung der Mitarbeiter und Führungskräfte in Personalfragen zu Themen wie Lohn, Rekrutierung, Entwicklung oder Sozialversicherungen.
- Gestaltung einer modernen Personal- und Organisationsentwicklung inklusive Konzeption und Bereitstellung von Weiterbildungsangeboten und Personalentwicklungsmassnahmen.
- Führung und Entwicklung des Personalcontrollings, der Personalinformationssysteme sowie eines wirkungsvollen betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM).



Jahresrückblick

Nach wie vor beschäftigt der Fachkräftemangel die kantonale Verwaltung stark. Bei gewissen Jobprofilen sind teilweise sehr zeit-, ressourcen- und kostenintensive Rekrutierungsmassnahmen notwendig. Im Jahr 2025 wurden 255 (239) Stellen vom Personalamt ausgeschrieben.

Das Personalamt war und ist aufgrund personeller Veränderungen stark gefordert. Die Umsetzung der geplanten Massnahmen gegen den Fachkräftemangel und zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber verzögerte sich deshalb bei gewissen Themen. Im Herbst 2025 wurde ein umfangreiches Projekt gestartet mit dem Ziel, sämtliche Personalprozesse zu digitalisieren. Parallel dazu erarbeitete das ganze Team des Personalamts eine Personalstrategie, welche im Jahr 2026 sukzessive umgesetzt werden soll.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
PA - Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	8.7	10.1	10.4	10.0	11.2	11.3	13.0
PA - Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	12.0	13.1	17.0	18.3	19.1	17.4	16.2
Kanton - Brutto Fluktuation (Austritte, Pensionierungen usw.)	%	10.8	10.3	13.0	11.1	12.0	11.6	11.5
Kanton - Netto Fluktuation (freiwillige Austritte, d. h. Kündigungen MA)	%	4.0	4.6	4.3	5.1	6.5	5.0	5.1
Kanton - Besuchte Weiterbildungen	Anzahl	1 207	862	788	779	789	802	790
Kanton - Weiterbildungskosten	Fr.	301 576	190 815	392 838	351 139	376 640	356 476	316 504
Kanton - Leistungszulagen	Fr.	40 000	37 850	40 200	42 100	35 400	53 750	35 800
Kanton - Anteil Frauen	%	47.7	48.5	50.0	50.1	51.1	51.5	52.2
Kanton - Weibliche Führungskräfte	%	15.7	18.5	19.4	21.0	21.6	20.4	20.8
Kanton - Abwesenheit aufgrund Krankheit und Unfall (Ø pro MA)	Tage	5.0	5.3	6.2	7.0	7.1	6.9	6.5
Kanton - Zeitguthaben (Ø pro MA)	Tage	6.4	7.1	7.5	7.2	7.4	7.0	6.8

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Personal- und Lohnadministration

Ziel

Die Personaladministration sowie die Lohn- und Spesenzahlungen erfolgen korrekt, rechtsgleich und rechtzeitig.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Die Lohn- und Spesenzahlungen erfolgen fristgerecht und korrekt	Ja	Ja	Ja
Das Personalrecht wird korrekt und rechtsgleich umgesetzt	Ja	Ja	Ja

Betreuung und Beratung

Ziel

Die Führungskräfte und die Mitarbeiter werden in allen Fragen des Personalwesens unterstützt und begleitet.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Sämtliche Mitarbeiter mit einer Absenzdauer von mehr als drei Monaten werden im Rahmen des Case Management betreut und notwendige Schritte wie IV-Früherfassung usw. eingeleitet	Ja	Ja	Ja

Personalentwicklung

Ziel

Den Mitarbeiter steht ein breites und aktuelles Weiterbildungsangebot zur Verfügung. Im Bereich der Berufsbildung bietet der Kanton Schwyz attraktive Lehrplätze an.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl Teilnehmer an internen und Kursen der Weiterbildung Zentralschweiz	150	200	188 A Der Zielwert wurde – trotz grösserer Teilnahme – knapp nicht erreicht.
Anzahl der neu eintretenden Lernenden (1. Lehrjahr)	16	15	15
Die Berufsbildung erfolgt nach dem aktuellen Lehrplan an attraktiven Ausbildungsplätzen (wird im Rahmen der Abschlussbefragung überprüft)	Ja	Ja	Ja

Querschnittsdienstleistungen

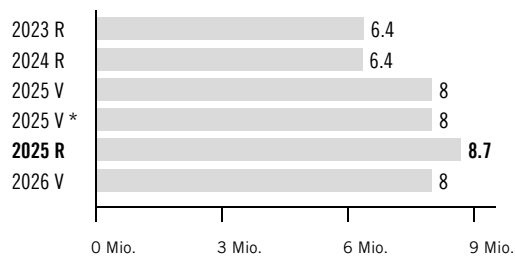
Ziel

Die Qualität und der Nutzen der erbrachten Dienstleistungen ist hoch.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Leistungsqualität des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	-	-
Nutzen der Leistung des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.7	-	-
Effizienzgewinn der Leistungen des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.7	-	-

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	8 764	8 824	9 332	-	9 332	10 392	1 060	11.4%	9 242
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	316	361	1 384	-	1 384	1 402	18	1.3%	1 609
39 Interne Verrechnungen	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	22
3 Aufwand	9 080	9 185	10 716	-	10 716	11 793	1 077	10.1%	10 873
42 Entgelte	-2 598	-2 731	-2 610	-	-2 610	-2 993	-383	-14.7%	-2 675
49 Interne Verrechnungen	-91	-93	-93	-	-93	-96	-3	-3.4%	-188
4 Ertrag	-2 689	-2 824	-2 703	-	-2 703	-3 089	-386	-14.3%	-2 863
Globalbudget	6 391	6 360	8 014	-	8 014	8 705	691	8.6%	8 010
Total	6 391	6 360	8 014	-	8 014	8 705	691	8.6%	8 010

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Da ab dem Jahr 2026 keine neuen Überbrückungsrenten mehr beantragt werden können, gab es im Berichtsjahr einen massiven Schub an vorzeitigen Pensionierungen, welcher nicht in diesem Masse antizipiert wurde. Daneben fielen im Personalamt höhere Personalkosten an, da Absenzen mit Aushilfen überbrückt werden mussten.
- 42: Mehrertrag insbesondere aufgrund höherer Taggelder Erwerbsersatzordnung (EO).

PERSONALAMT

Zusätzliche Informationen

Die zusätzlichen Informationen des Personalamtes geben Auskunft über die wichtigsten Personalkennzahlen und deren Entwicklung in den vergangenen Jahren.

1. Stellenbezogene Kennzahlen

1.1 Stellenplan

Der budgetierte Stellenplan der Gesamtverwaltung für das Jahr 2026 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 25.2 FTE (Full Time Equivalent), was einer Erhöhung von 1.4 % entspricht. Bei der Kernverwaltung (ohne Gerichte und Schulen) betrug der Stellenanstieg 29.2 FTE oder 2.2 %. Dieser erhöhte Anstieg in der Kernverwaltung ist unter anderem einer Reorganisation von Hauswart- und Unterhaltspersonal (16.1 FTE) von den Schulen ins Baudepartement geschuldet. Effektiv – ohne diese Verschiebung – haben sich die Stellen in der Kernverwaltung lediglich um 1.1 % erhöht.

Veränderung bewilligte Stellen (Stellenplan) per 1. Januar 2026 (inklusive Gerichte und Schulen)	FTE
Stellenplan per 1. Januar 2025	1 783.1
Zusätzliche Stellen unterjährig durch RR bewilligt	2.4
Veränderung per 1. Januar 2026 Verwaltung	26.8
Veränderung per 1. Januar 2026 Gerichte	2.3
Veränderung per 1. Januar 2026 Schulen	- 6.3
Stellenplan per 1. Januar 2026	1 808.3

1.2 Bewilligte Stellen (FTE)

Per 1. Januar 2026 sind total 16.1 FTE im Bereich des Hauswart- und Unterhaltspersonals im Baudepartement zusammengefasst worden (14.3 FTE von den Schulen und 1.8 FTE von der Kantonspolizei). Dies erklärt den starken Anstieg im Baudepartement. Um diesen Sondereffekt bereinigt, beträgt der effektive Aufbau im Baudepartement 1.8 FTE und bei den Schulen 8.0 FTE.

Total bewilligte Stellen per 1.1. (FTE)	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Staatskanzlei	10.0	10.0	13.0	14.0	14.0	14.0
Departement des Innern	90.5	102.1	108.5	116.4	117.9	119.1
Volkswirtschaftsdepartement	144.9	150.1	147.4	146.3	148.8	149.8
Bildungsdepartement	111.9	112.6	113.4	114.1	114.8	115.9
Sicherheitsdepartement	426.8	431.5	441.7	449.7	456.7	460.4
Finanzdepartement	202.5	203.9	205.9	208.4	212.1	215.4
Baudepartement	165.3	168.8	171.9	173.9	174.9	192.8
Umweltdepartement	76.4	77.2	80.1	82.4	83.4	84.4
Total Kantonale Verwaltung	1 228.3	1 256.2	1 281.9	1 305.2	1 322.6	1 351.8
Kantonale Gerichte	30.2	30.2	30.2	32.0	34.6	36.9
Schulen	378.6	386.0	400.6	407.9	425.9	419.6
Total Kanton	1 637.1	1 672.4	1 712.7	1 745.1	1 783.1	1 808.3

1.3 Besetzte Stellen

Die durchschnittlich besetzten Stellen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 36.0 FTE bzw. 2.0 %.

Total besetzte Stellen Dezember (FTE)	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Staatskanzlei	9.8	10.0	10.0	13.6	13.6	13.7
Departement des Innern	91.7	115.3	101.7	108.9	116.0	118.4
Volkswirtschaftsdepartement	146.2	148.5	143.9	144.1	148.4	149.6
Bildungsdepartement	108.8	108.9	109.3	110.3	112.7	115.8
Sicherheitsdepartement	393.4	427.1	432.6	440.0	456.5	465.9
Finanzdepartement	194.0	199.0	200.5	201.5	206.4	209.8
Baudepartement	159.6	159.9	164.1	168.5	173.3	173.8
Umweltdepartement	74.5	76.8	76.9	77.9	82.7	83.3
Total Kantonale Verwaltung	1 178.0	1 245.5	1 239.0	1 264.8	1 309.6	1 330.3
Kantonale Gerichte	28.0	28.1	28.4	29.4	31.2	34.2
Schulen	369.2	377.4	389.1	406.7	418.2	430.5
Total Kanton	1 575.2	1 650.9	1 656.5	1 700.9	1 759.0	1 795.0

2. Fluktuation

Die Brutto-Fluktuation, das heisst die Gesamtheit aller austretenden Mitarbeiter (freiwillige Austritte, Kündigungen durch den Arbeitgeber, Pensionierungen und Todesfälle), sank gegenüber dem Vorjahr marginal auf 11.5 %. Die Netto-Fluktuation (freiwillige Austritte) hat sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0.1 %-Punkte auf 5.1 % erhöht.

2.1 Brutto-Fluktuation

Brutto-Fluktuationsrate	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Bestand Mitarbeiter	2 033	2 137	2 158	2 228	2 306	2 348
Anzahl Austritte	210	278	237	267	267	269
Fluktuationsrate	10.3 %	13.0 %	10.9 %	12.0 %	11.6 %	11.5 %

2.2 Netto-Fluktuation

Netto-Fluktuationsrate	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Bestand Mitarbeiter	2 033	2 137	2 158	2 228	2 306	2 348
Anzahl Austritte	93	92	110	144	115	119
Fluktuationsrate	4.6 %	4.3 %	5.1 %	6.5 %	5.0 %	5.1 %

3. Weiterbildung

Im Jahr 2025 besuchten 188 Mitarbeiter Kurse im Rahmen des gemeinsamen Weiterbildungsprogramms der Zentralschweizer Kantone (WBZ). Weitere 543 Mitarbeiter nahmen an internen, durch das Personalamt organisierten Kursen teil. 59 Mitarbeitern wurde mit finanzieller und zeitlicher Unterstützung eine umfassendere Weiterbildung wie Masterausbildungen, höhere Diplomlehrgänge usw. ermöglicht. Die Höhe der Unterstützung ist jeweils von der betrieblichen Notwendigkeit abhängig und erstreckt sich meist über mehrere Jahre.

3.1 Weiterbildungstage

Weiterbildungen	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Seminarbesucher WBZ	131	160	149	151	150	188
Anzahl externe Weiterbildungen	54	67	65	70	69	59
Anzahl interne Weiterbildungen	677	561	565	568	583	543
Total	862	788	779	789	802	790

3.2 Weiterbildungskosten

Weiterbildungskosten in Fr.	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kosten WBZ / Interne	108 275	256 621	161 864	203 760	199 504	193 673
Kosten externe Weiterbildungen	596 899	845 504	726 970	789 630	923 257	770 682
Total	705 174	1 102 125	888 834	993 390	1 122 761	964 355

Die Kosten externe Weiterbildungen belegen die Gesamtkosten der externen Weiterbildungen (bezahlter Urlaub und Schulgeld), welche im entsprechenden Jahr vereinbart wurden. Die Weiterbildungen erstrecken sich meist über mehrere Jahre.

4. Leistungszulagen

Seit dem Jahr 2004 werden gestützt auf § 50 der Personal- und Besoldungsverordnung Leistungszulagen für besondere Leistungen und aufgrund klar festgelegter Kriterien ausgesprochen.

Leistungszulagen in Fr.	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Höhe Voranschlagskredit	60 000	60 000	60 000	60 000	60 000	60 000
Anzahl Leistungszulagen	44	51	58	45	62	50
Ausbezahlte Leistungszulagen	37 850	40 200	42 100	35 400	53 750	35 800

5. Gender Monitoring

5.1 Frauenanteil

Der Kanton Schwyz als Arbeitgeber bietet gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit einem durchschnittlichen Anteil von 52.2 % im Jahr 2025 sind die Frauen stark vertreten. Der Anteil der Frauen in Führungspositionen stieg um 0.4 Prozentpunkte, bleibt aber mit 20.8 % weiterhin vergleichsweise tief.

Frauenanteil in %	2020	2021	2022	2023	2024	2025
gesamt	48.5	50.0	50.1	51.1	51.5	52.2
im Kader (alle)	18.4	19.4	21.0	21.6	20.4	20.8
Frauenanteil oberes Kader	14.7	15.0	16.0	17.0	18.8	20.1
mittleres Kader	18.3	19.5	21.1	21.1	19.3	18.6
Basiskader	23.3	24.0	26.1	29.0	26.4	29.5

5.2 Teilzeitbeschäftigung

Im Jahr 2025 arbeiteten 71.3 % der Frauen sowie 25.0 % der Männer Teilzeit. Dies entspricht gesamthaft einer Teilzeitquote von 49.2 %. Im Kader liegt der Teilzeitanteil bei 10.2 %. 32.7 % davon sind Frauen, 4.3 % Männer.

Teilzeitbeschäftigung in %	2020	2021	2022	2023	2024	2025
gesamt	46.2	47.1	47.9	49.1	49.4	49.2
Teilzeit Frauen	71.6	71.9	73.0	73.6	72.5	71.3
Männer	22.2	22.4	22.7	23.7	24.9	25.0
gesamt	6.3	5.9	7.4	8.6	9.1	10.2
Teilzeit im Kader Frauen	23.4	20.3	25.7	26.9	29.5	32.7
Männer	2.5	2.4	2.5	3.5	3.8	4.3

5.3 Berufsbildung

Im Rahmen der Berufsbildung verfügt der Kanton Schwyz über rund 40 Ausbildungsplätze, hauptsächlich im kaufmännischen Berufsumfeld. Mit einem Anteil von 32.6 % bietet der Kanton Schwyz als Arbeitgeber eine wichtige Plattform für den Berufseinstieg junger Frauen.

Anteil Frauen in der Berufsbildung	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Auszubildende gesamt	48	47	46	39	39	43
davon Frauen	31	25	23	16	17	14
in %	63.9	54.0	50.0	41.0	43.6	32.6

5.4 Verweildauer

47.0 % aller Mitarbeiter verbleiben länger als sieben Jahre beim Kanton. Im Durchschnitt betrug im Jahr 2025 die Anstellungszeit beim Austritt rund 4.5 Jahre. Die durchschnittliche Verweildauer ist gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken.

Verweildauer in %	2020	2021	2022	2023	2024	2025
gesamt	15.1	9.3	13.4	17.4	17.4	14.1
< 1 Jahr Frauen	15.0	9.5	14.1	19.3	18.5	15.5
Männer	15.3	8.9	12.3	14.1	15.2	12.5
gesamt	41.5	36.4	30.8	40.6	37.2	38.9
1 - 7 Jahre Frauen	45.0	38.9	38.4	43.4	40.8	42.7
Männer	36.5	32.1	20.6	35.9	30.3	34.1
gesamt	43.4	54.3	55.8	42.0	45.4	47.0
> 7 Jahre Frauen	40.0	51.6	47.5	37.2	40.8	41.8
Männer	48.2	58.9	67.1	50.0	54.6	53.4

5.5 Dienstalter und Zivilalter

Während sich das Zivilalter sehr gering verändert, sinkt das Dienstalter leicht über die Jahre. Der deutlich tiefere Wert 2022 ist auf die Aushilfen während der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Alter in Jahren	2020	2021	2022	2023	2024	2025
gesamt	11.1	10.8	7.2	10.3	10.1	10.0
Dienstalter Frauen	9.1	8.8	5.9	8.5	8.2	8.1
Männer	13.0	12.9	8.4	12.2	12.1	12.1
gesamt	46.3	46.1	46.3	46.0	45.9	46.0
Zivilalter Frauen	43.4	45.2	45.5	45.4	45.2	45.3
Männer	47.1	47.0	47.0	46.6	46.7	46.8

6. Krankheits- und Unfallstatistik

Im Durchschnitt fehlten Mitarbeiter 6.5 Tage im Jahr aufgrund von Krankheit oder Unfall am Arbeitsplatz. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die krankheits- und unfallbedingten Absenzen um 0.4 Tage.

Morbidität in Tagen pro FTE (ohne Gerichte)	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Krankheit	4.3	5.2	6.3	6.2	6.1	5.7
Betriebsunfall	0.2	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2
Nichtbetriebsunfall	0.8	0.8	0.6	0.7	0.7	0.6
Total Tage	5.3	6.2	7.0	7.1	6.9	6.5

7. Zeitguthaben

Durchschnittlich weisen die Mitarbeiter per Ende 2025 ein Zeitguthaben von 6.8 Tagen aus. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein leichter Rückgang, vor allem beim Zeit- und beim Feriensaldo. Diese Zeitguthaben entsprechen einer Geldleistung von rund 6.0 Mio. Franken. Dabei ist zu beachten, dass 15 % Arbeitgeberbeiträge an die Zeitguthaben eingerechnet wurden.

Zeitguthaben in Tagen pro FTE (ohne Gerichte)	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Zeitsaldo	3.5	3.8	3.8	4.0	3.6	3.5
Feriensaldo	2.9	2.8	2.5	2.5	2.5	2.3
Dienstaltersgeschenksaldo	0.7	0.9	0.9	0.9	0.9	1.0
Total Tage	7.1	7.5	7.2	7.4	7.0	6.8

8. Wohnen und Arbeiten

Knapp drei Viertel aller Mitarbeiter wohnen und arbeiten im Kanton Schwyz. Am meisten Angestellte wohnen zudem in der Gemeinde Schwyz.

Wohnkantone in %	2025	Wohnorte in %	2025
SZ	71.8	Schwyz	8.6
ZH	7.9	Brunnen	8.2
LU	5.1	Einsiedeln	5.1
SG	4.3	Steinen	4.4
ZG	3.7	Ibach	4.3
UR	2.9	Goldau	2.5
Weitere	4.3	weitere	66.9



Grundauftrag

- Führung des Finanzhaushalts: Haushaltsstrategie, Langfristperspektiven, Aufgaben- und Finanzplan, Bericht Controlling und Risikobeurteilung, Nachtragskredite, Jahresbericht mit Jahresrechnung.
- Führung des Rechnungswesens und Sicherung der Zahlungsfähigkeit: Rechnungslegung, Buchführung, zentrales Buchhaltungssystem, Liquiditäts- und Finanzplanung.
- Inkasso der Direkten Bundessteuer, einzelner Spezialsteuern und Bussen. Erbringung zentraler Inkassoleistungen für Verwaltungseinheiten und die Gemeinwesen.
- Vollzug Beteiligungs-, Staatsbeitrags- und Finanzcontrolling, Strategiekoordination, Risikomanagement, internes Kontrollsystem und Versicherungswesen.
- Beratung der Verwaltungseinheiten zum Finanzhaushalt, zum Rechnungswesen, zu den Leistungsaufträgen und zur Mehrwertsteuer.
- Stellungnahmen zu Geschäften mit finanziellen Auswirkungen.
- Beratung und Koordination der Bezirke und Gemeinden zu Finanzfragen sowie Umsetzung des innerkantonalen Finanzausgleichs und der Finanzstatistik.



Jahresrückblick

Mit einem Ertragsüberschuss von 8.7 Mio. Franken schliesst auch das Rechnungsjahr 2025 – wider Erwarten – positiv ab. Höhere Steuererträge (Natürliche Personen und Grundstückgewinnsteuer) von rund 73 Mio. Franken, eine unerwartete Gewinnzuweisung der Schweizerischen Nationalbank von 37 Mio. Franken sowie tiefere Gesundheitskosten von rund 8 Mio. Franken tragen insbesondere zu einer massgebenden Abweichung von rund 124 Mio. Franken zum Voranschlag bei. Der Staatshaushalt verbleibt Ende 2025 nach wie vor in sehr guter Verfassung.

In den Kernprozessen konnte das Amt für Finanzen weitere Verbesserungen realisieren: die Verlustscheinbewirtschaftung von Steuerforderungen konnte zentralisiert und optimiert, der Spesen- und Barauslagenprozess zusammen mit dem Personalamt optimiert (neues Auslagenreglement) und digitalisiert und verwaltungsinterne Fakturierungsprozesse automatisiert werden. So konnte das bedeutende Mengenwachstum (vgl. Kennzahlen) ohne zusätzliche Personalressourcen bewältigt werden. Im Weiteren wurde begleitend zum AFP 2026–2029 eine umfassende Langfristperspektive 2040 (Kompass zu den Trendeinflüssen) erstellt und ein verwaltungsweites Datenanalysetool eingeführt und den Pilot-Verwaltungseinheiten erste Dashboards zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Entwicklungsbestrebungen wird die nachhaltige Ausrichtung des Staatshaushaltes (Kosten-Stabilisierungsprogramm 2025, Vertrags- und Beitragsmanagement usw.), die Transformation der Aufgaben des Amtes für Finanzen (von der Buchhaltung zu Data Analytics und Robotic) sowie die Digitale Transformation durch die Umsetzung weiterer konkreter Vorhaben (Robotic Process Automation [RPA], Live-ChatBot, Datenplattformen, Data Analytics, Prozesssteuerung, smarte Kommunikation und Kollaborationsformen usw.) weiter vorwärtsgetrieben.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	11.8	11.9	13.7	13.2	13.3	13.9	14.1
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	6.7	8.6	10.1	10.8	12.0	10.5	11.6
Ressourcenindex (NFA)	%	172.4	181.3	175.9	177.9	173.2	177.3	184.5
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) des Kantons	Mio. Fr.	358	461	665	781	835	873	865
Buchungsfälle im Amt für Finanzen	Anzahl Belege	95 782	94 536	95 983	102 195	107 921	109 939	115 017
Systemberechtigungen für verwaltungsweite Applikationen	Anzahl	1 293	1 247	1 311	1 343	1 418	1 496	1 487
Direkte Bundessteuer: Rechnungen, Mahnungen, Rückzahlungen	Anzahl	183 059	180 065	175 844	175 659	168 231	204 919	187 778
Direkte Bundessteuer: Spezielle Inkassomassnahmen	Anzahl	8 606	6 871	8 289	8 549	9 678	11 066	11 174
Post- und Bankzahlungen (nur AFIN)	Anzahl	71 708	76 433	79 979	78 613	84 758	81 153	93 228
Durchschnittliche Relative Steuerkraft der Bezirke und Gemeinden	Fr.	2 362	2 367	2 624	2 654	2 873	3 002	3 217
Vorliegende Verlustscheine	Anzahl	-	9 319	9 829	10 634	11 615	12 472	21 332
ERM- und Hauptbuch-Belege	Anzahl	-	-	60 872	63 048	66 687	68 455	73 446
Kommunaler Anteil am Ressourcenausgleich bei den Gemeinden	%	-	-	-	-	-	-	64
Kommunaler Anteil am Ressourcenausgleich bei den Bezirken	%	-	-	-	-	-	-	69.1

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Kompetenzstelle Inkasso Beginn Mai 2020 / Ende Dezember 2025	Die Inkassoabteilung Direkte Bundessteuer etabliert sich zur zentralen Anlaufstelle für das Inkasso. Verwaltungseinheiten und kommunale Gemeinwesen nutzen die Kompetenz der Abteilung. Nebst der Zentralisierung der Verlustscheinbewirtschaftung für die kommunalen Gemeinwesen als Ausfluss von eSteuern.sz übergeben auch kantonale Verwaltungseinheiten die Verlustscheinbewirtschaftung an das Amt für Finanzen. Jahresziel: Bis Ende 2024 sollen die Voraussetzungen (personelle Ressourcen, Projektorganisation, Informatik-Hilfsmittel usw.) geschaffen sein, um bis Ende 2025 sämtliche Verlustscheine aus dem Steuerbereich der Bezirke und Gemeinden übernommen zu haben.	A Die Umsetzung konnte operativ erfolgen und es wurden die Verlustscheine der Bezirke und Gemeinden übernommen. Lediglich der Bezirk Gersau konnte die Zielsetzung für die Bereinigung und Übergabe an den Kanton nicht erfüllen. Es ist mit einer Übergabe im Sommer 2026 zu rechnen.
Pilotbetrieb RPA (Robotic Process Automation) Beginn Juni 2019 / Ende Dezember 2026	Seit 2019 setzt das Amt für Finanzen amtsintern eigens betreute und codierte Prozessautomatisierungen ein, um das Amt auf die künftigen Anforderungen und Aufgaben auszurichten. Diese Bestrebungen sollen weiter eingesetzt, getestet und in der Gesamtverwaltung skaliert werden. Es gilt Anwendungen zu evaluieren, das Know-how auszubauen und eine mögliche Institutionalisierung in der Gesamtverwaltung zu prüfen. Jahresziel: Im Verlauf der nächsten beiden Jahre sollen in Abstimmung mit den allgemeinen Digitalisierungsbestrebungen in der Gesamtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Informatik weitere Einsätze in Prozessen mit entsprechendem Potenzial umgesetzt werden.	Im 2025 konnten weitere erfolgreiche Umsetzungen u. a. mit dem Amt für Umwelt und Energie sowie dem Amt für Wald und Natur erfolgen.
Zentrales Vertragsmanagement / Beitragscontrolling Beginn August 2023 / Ende Dezember 2026	Aus Ausfluss des Risikomanagements wurde in der Gesamtverwaltung die Einführung eines zentralen, verwaltungsweiten Vertragsmanagements und Beitragscontrollings initiiert. Dieses soll mithilfe des bestehenden Geschäftsverwaltungssystems AXIOMA in Absprache mit der Staatskanzlei umgesetzt werden. Jahresziel: Im Rahmen des Projektes soll mit externer Unterstützung bis September 2024 ein Grobkonzept vorliegen, wonach bis Ende 2025 die verwaltungsweite Umsetzung mittels Detailkonzept initiiert werden kann.	A Die konzeptionellen Arbeiten erfolgten planmässig, sind aber abhängig von den technischen Möglichkeiten (Informatik-Hilfsmittel). Ein nutzbares Prozessmanagement-Tool steht frühestens ab Sommer 2026 zur Verfügung. Das Auswertungstool ist beim AFIN bereits im Einsatz. Die beauftragten Datenanpassungen im bestehenden Axioma-Tool konnten durch den Anbieter nicht zeitgemäss erbracht werden.

Bezeichnung	Inhalt	
Umgang regelwidriges und schädigendes Verhalten Beginn März 2023 / Ende Dezember 2026	Im Rahmen des Risikomanagements hat der Regierungsrat das Risiko «Umgang mit vermögensdeliktischen Ereignissen» im Bericht Controlling und Risikobeurteilung als prioritäres Kernrisiko definiert und zur Massnahmenumsetzung dem Amt für Finanzen zugeteilt. Es soll eine Sensibilisierung und Etablierung eines Prozesses zur systematischen und kompetenten Delikts- und Ereignisbewältigung inklusive Instrumente erfolgen. Jahresziel: Das vorliegende Konzept zum «Umgang mit regelwidrigem und schädigendem Verhalten» soll erhärtet und die erste Phase (Anlaufstelle bilden) der Prozesse und Instrumente bis Ende 2024 definiert und bis Ende 2025 implementiert werden. Die zweite Phase (Monitoring und Analyse) erfolgt bis Ende 2026.	A Die Arbeiten konnten auch im 2025 aufgrund notwendiger Priorisierungen nicht aufgenommen werden.
Kosten-Stabilisierungsprogramm 2025 Beginn September 2023 / Ende Dezember 2026	Ein vorausschauendes Stabilisierungsprogramm soll den kontrollierten Eigenkapitalabbau ermöglichen, eine Neuorientierung an den finanzstrategischen Leitlinien vornehmen und eine Priorisierung der Aufgaben gemäss «Finanzen 2020» im Abgleich mit den Sachbereichsstrategien setzen. Jahresziel: Ergänzend zum AFP 2025–2028 soll im Herbst 2024 ein Grobkonzept – nach Erhebung / Abgleich mit den Departementen und der Aktualisierung der aktuellen Finanzplandaten – vorliegen, so dass im Herbst 2025 im Hinblick auf den AFP 2026–2029 die entsprechenden Massnahmen vorliegen.	Die Arbeiten verlaufen soweit planmässig. Es konnten im 2025 umgesetzt werden: - Perspektiven 2040 - Budgetierung Systembedingter Global-Minderaufwand - Steuerung Stellenplanung - Ordnungsbussen Kantonspolizei ausserhalb Globalbudget - Bildung Controller-ERFA-Gruppe - Budget-Pauschalabzug Investitionen Hochbauten

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Finanz- und Rechnungswesen

Ziel

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt verlässlich und zeitnah. Mit den anvertrauten Finanzmitteln wird sorgfältig, sparsam und risikoadäquat umgegangen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Jahresberichts	ja	ja	ja	
Durchschnittliche Verzugsstage bei der Zahlung der Eingangsrechnungen (kantonsweit)	-3	0	-3	
Anzahl Feststellungen mit hoher Priorität im umfassenden Bericht des Wirtschaftsprüfers	0	0	0	
Maximaler Finanzaufwand (Kontogruppe 34) in Mio. Franken	1	1	3	A Der erhöhte Finanzaufwand resultiert primär aus nicht budgetierten Wertanpassungen der Sachanlagen im Finanzvermögen (1.7 Mio. Franken).
Minimale Anzahl Mitberichte mit Stellungnahmen zu finanzpolitischen Fragestellungen und Ausgaben	123	140	140	

Planung und Controlling

Ziel

Der Staatshaushalt ist mittel- bis langfristig ausgeglichen und verfügt über eine adäquate Eigenkapitalausstattung. Die Prognosen von Planzahlen und -entwicklungen sind verlässlich und basieren auf ausreichender und guter Datenqualität.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans und des Berichts Controlling und Risikobeurteilung	ja	ja	ja	
Einhaltung des mittelfristigen Haushaltsausgleichs gemäss Finanzhaushaltsgesetz	ja	ja	ja	
Erhalt eines angemessenen ordentlichen Eigenkapitals in Mio. Franken	938	400	947	
Positive oder negative Abweichung vom Prognosesaldo des Voranschlags (ohne Kostenstelle Steuern)	7.9%	5%	4.6%	
Positive oder negative Abweichung vom Prognosesaldo der Netto-Steuererträge	6.2%	10%	7.4%	
Die Verwaltungseinheiten sind mit den Dienstleistungen des Amtes für Finanzen zufrieden (Index-Wert aus zweijährlicher Befragung; 1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut)	4.3	-	-	

Inkasso

Ziel

Das Inkasso der Direkten Bundessteuern und weiterer kantonaler Steuer- und Rechenkategorien erfolgt rechtsgleich, zeitnah und vollständig.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Maximale Anzahl fälliger definitiver/veranlagter Forderungen bei der Direkten Bundessteuer	6 337	5 000	5 836	A Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Rückgang bei vergleichbarer Zahlungsmoral zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 10 % weniger Zahlungsvereinbarungen abgeschlossen und 8 % mehr Betreibungen eingeleitet.
Minimale Anzahl aktiv bearbeiteter Verlustscheine	650	500	1 262	
Maximaler Anteil der Ausfallsumme auf Forderungen aus der Direkten Bundessteuer an dessen Gesamtsteuerertrag	1%	1%	0.6%	

Gemeindefinanzen

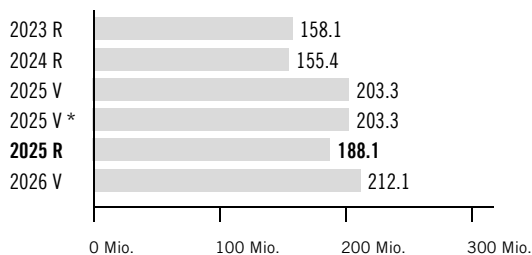
Ziel

Die Rechnungslegung bei den Bezirken und Gemeinden erfolgt transparent und einheitlich. Die Finanzsteuerung kann korrekt, effizient und effektiv wahrgenommen werden. Die Gemeinden sind autonom, wirksam und wettbewerbsfähig.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Minimale Anzahl beantworteter Anfragen von Bezirken und Gemeinden zur Anwendung finanzrechtlicher oder rechnungslegerischer Grundlagen	131	120	108	A Aufgrund der Etablierung des neuen Finanzhaushaltsrechts seit 2021 nehmen die Anfragen ab.
Jährliche Aktualisierung der einheitlichen Hilfsmittel	ja	ja	ja	
Maximale Anzahl Korrekturen bei der Zahlenübernahme aus den Rechnungsabschlüssen der Bezirke und Gemeinden in die Gemeindefinanzstatistik und weitere Feststellungen	6	10	12	A Die Zunahme beruht auf vertiefter Analyse der Budget- und Rechnungsabschlüssen.
Maximale Steuerfussdisparität (Gemeinden inklusive Bezirk)	141%	135%	142%	A Im Rahmen der Einführung des neuen Finanzausgleichs wurde der Zielwert von 144 % 2025 auf 135 % gesenkt, da zu erwarten war, dass die Nehmergemeinden die Steuerfüsse zeitnah senken. Dieser Effekt verzögert sich. Im 2026 ist mit 131 % zu rechnen.
Maximaler durchschnittlicher Steuerfuss (Gemeinden inklusive Bezirk)	168%	160%	153%	

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	1 769	1 829	1 946	-	1 946	1 939	-7	-0.4%	1 958
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 548	1 887	2 048	-	2 048	1 913	-134	-6.6%	2 079
34 Finanzaufwand	34	74	40	-	40	71	31	78.2%	40
3 Aufwand	3 352	3 791	4 034	-	4 034	3 924	-110	-2.7%	4 077
42 Entgelte	-171	-207	-171	-	-171	-255	-84	-49.0%	-181
43 Übrige Erträge	-39	-77	-3	-	-3	-25	-22	-751.7%	-23
49 Interne Verrechnungen	-233	-291	-280	-	-280	-295	-15	-5.3%	-300
4 Ertrag	-443	-575	-454	-	-454	-574	-121	-26.6%	-504
Globalbudget	2 909	3 215	3 580	-	3 580	3 350	-230	-6.4%	3 574
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	379	-159	-25 000	-	-25 000	-46	24 954	99.8%	-25 000
34 Finanzaufwand	1 156	820	1 100	-	1 100	2 959	1 859	169.0%	560
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	5 612	4 925	-	-	-	-	-	0.0%	-
36 Transferaufwand	305 012	324 719	381 858	-	381 858	381 807	-51	0.0%	409 202
39 Interne Verrechnungen	3	3	2 725	-	2 725	2 894	170	6.2%	5
3 Aufwand	312 161	330 308	360 683	-	360 683	387 615	26 932	7.5%	384 766
40 Fiskalertrag	-4 390	-4 073	-4 500	-	-4 500	-3 810	690	15.3%	-4 500
41 Regalien und Konzessionen	-	-19	-8 820	-	-8 820	-46 284	-37 464	-424.8%	-24 820
42 Entgelte	-1	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
43 Übrige Erträge	-1	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
44 Finanzertrag	-64 964	-86 896	-70 906	-	-70 906	-76 108	-5 202	-7.3%	-59 906
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-6 451
46 Transferertrag	-56 460	-56 711	-74 772	-	-74 772	-74 651	121	0.2%	-78 557
49 Interne Verrechnungen	-31 112	-30 425	-2 000	-	-2 000	-2 000	-	0.0%	-2 000
4 Ertrag	-156 927	-178 123	-160 998	-	-160 998	-202 853	-41 855	-26.0%	-176 235
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	155 235	152 185	199 684	-	199 684	184 762	-14 923	-7.5%	208 532
Total	158 143	155 401	203 264	-	203 264	188 111	-15 153	-7.5%	212 105

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Einerseits konnten geplante Projekte und Optimierungen wie Vertrags- und Beitragsmanagement, Cash-Plattform und Liquiditätsmanagement, Kollaborationsplattform mit Gemeinden und diverse digitale Optimierungen und Automatisierungen im Umfang von rund Fr. 230 000.-- im 2025 nicht umgesetzt werden. Andererseits fielen die Inkassokosten um rund Fr. 94 000.-- höher aus. Dies führt zu einer Budgetunterschreitung von Fr. 134 000.-- oder 6.6 %.
- 34: Die Spesen und Kommissionen bei Bank, Postfinance und Crypto-Finance sind um Fr. 31 000.-- höher ausgefallen als erwartet.
- 42: Aus den Rückerstattungen von Betriebskosten resultierten 2025 Fr. 84 000.-- oder 49 % mehr als budgetiert.
- 43: Bei den übrigen Erträgen handelt es sich im 2025 vorwiegend um Steuerrückzahlungen, die aufgrund des Wegzugs von Steuerpflichtigen ins Ausland mit fehlender Adresse und Bankverbindung nicht mehr rückzahlbar sind.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 31: Die Abweichung resultiert primär im ab 2025 eingestellten Systembedingten Global-Minderaufwand (SGM) für die Gesamtverwaltung im Umfang von 25 Mio. Franken. Dieser wird kompensiert durch die diversen Minderaufwände bei den Verwaltungseinheiten (vgl. Kapitel 2.5). Ergänzend hat sich die pauschale Wertberichtigung (Delkrede 5 %) auf den offenen Forderungen (ohne Steuerforderung) um Fr. 46 000.-- reduziert.
- 34: Die Budgetüberschreitung von netto rund 1.9 Mio. Franken begründet sich primär in Abwertungen (periodische Neubewertung) von Sachanlagen im Finanzvermögen und in höheren Rückerstattungszielen für Steuerzahlungen.
- 36: Abweichung aufgrund einer nicht budgetierten Reduktion einer Wertberichtigung um Fr. 50 000.-- eines Darlehens Neue Regionalpolitik (NRP).

- 40: Der Anteil an der Spielbankenabgabe betrug im 2025 mit rund 3.8 Mio. Franken rund 0.7 Mio. Franken oder 15.3 % weniger als budgetiert.
- 41: Die SNB konnte für das Geschäftsjahr 2024 eine dreifache Ausschüttung im Umfang von 37.4 Mio. Franken für den Kanton Schwyz vornehmen. Im Voranschlag 2025 wurde mit keiner Ausschüttung gerechnet. Im Weiteren erhielt der Kanton Schwyz wie geplant einen Anteil an der Rücknahme der 6. Banknotenserien von rund 8.9 Mio. Franken von der SNB.
- 44: Die Gewinnausschüttung der Schwyzer Kantonalbank für das Geschäftsjahr 2024 fiel mit rund 57 Mio. Franken um 3.7 Mio. Franken tiefer aus als erwartet. Im Weiteren konnten nicht budgetierte Aufwertungen (periodische Neubewertung) von Sachanlagen im Finanzvermögen im Umfang von rund 8.2 Mio. Franken sowie höhere Zinserträge aus Festgeldanlagen und Verzugszinsen von insgesamt 0.7 Mio. Franken verbucht werden.
- 46: Die Einzahlungen des Geberbezirks und der Gebergemeinden in den Innerkantonalen Finanzausgleich und der Beitrag aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) sind im 2025 mit insgesamt 74.7 Mio. Franken erwartungsgemäss ausgefallen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	4	2	2	-	2	2	0	-16.7%	2
362 Finanz- und Lastenausgleich	305 008	324 296	381 856	-	381 856	381 855	-1	0.0%	409 199
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-	421	-	-	-	-50	-50	-100.0%	-
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	305 012	324 719	381 858	-	381 858	381 807	-51	0.0%	-409 202
462 Finanz- und Lastenausgleich	-56 334	-56 574	-74 652	-	-74 652	-74 651	1	0.0%	-78 437
469 Übriger Transferertrag	-126	-136	-120	-	-120	-	120	100.0%	-120
46 Leistungsunabh. Transferertrag	-56 460	-56 711	-74 772	-	-74 772	-74 651	121	0.2%	-78 557



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

- 361: Der Anteil an den Kosten der Verteilung der Spielbankenabgabe des Bundes beträgt rund Fr. 2000.-- jährlich.
- 362: Die Ausgleichszahlungen 2025 im Innerkantonalen Finanzausgleich betragen 127 Mio. Franken (Beitrag Kanton 59.5 Mio. Franken). Dabei erfolgten 81.8 Mio. Franken horizontaler und vertikaler Ressourcenausgleich an die Gemeinden und 21.9 Mio. Franken an die Bezirke sowie 14 Mio. Franken topografischer, 6 Mio. Franken soziodemografischer Lastenausgleich und 3.3 Mio. Franken Strukturbeiträge an die Gemeinden. Die Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) beziffern sich insgesamt auf 254.9 Mio. Franken (davon 254 Mio. Franken Ressourcenausgleich und 1 Mio. Franken Härteausgleich).
- 364: Wertberichtigungen (Auf- oder Abwertung) für Darlehen Verwaltungsvermögen (inklusive Bildung Rückstellung für garantierte Darlehen).
- 462: Der Saldo beinhaltet die Beitragszahlungen in den Innerkantonalen Finanzausgleich durch den Geberbezirk und die Gebergemeinden von rund 67.5 Mio. Franken. Zudem erhält der Kanton Schwyz aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich im NFA einen Beitrag von rund 7.2 Mio. Franken.
- 469: Rückerstattung der CO2-Abgabe von jährlich rund 0.1 Mio. Franken. Im 2025 erfolgte jedoch keine Rückerstattung.



Grundauftrag

- Rechtsgleiche, zeitgerechte und effiziente Veranlagung der Steuerpflichtigen bei korrektem Vollzug der Steuergesetzgebung.
- Transparente Veranlagungspraxis und aktuelle Information.
- Steuerpflichtige erhalten kompetente Ansprechpersonen.
- Vereinfachung des kantonalen Steuerrechts; nach Möglichkeit soll das kantonale Steuerrecht mit dem Bundesrecht harmonisiert werden.
- Beobachtung des steuerlichen Umfelds sowie Erstellung der Steuerprognose.



Jahresrückblick

Das Jahr 2025 war aus steuerpolitischer Sicht bedeutsam. Am 21. Mai 2025 hat der Kantonsrat die Teilrevision des Steuergesetzes beschlossen. Diese trat per 1. Januar 2026 in Kraft. Schwerpunkt der Revision bildete die Entlastung der natürlichen Personen im Einkommensbereich insbesondere Erhöhung von Sozialabzügen und allgemeinen Abzügen, Ausgleich der teuerungsbedingten kalten Progression und Senkung des Maximalsteuersatzes für hohe Kapitaleinkünfte. Weiter wurden die gesetzlichen Grundlagen für den elektronischen Verkehr zwischen den Steuerbehörden und den steuerpflichtigen Personen geschaffen sowie zwingendes Harmonisierungsrecht des Bundes umgesetzt. Darüber hinaus waren 17 parlamentarische Vorstösse (darunter 3 Kleine Anfragen) zu beantworten. Erforderliche Anpassungen auf Ebene der Ausführungsbestimmungen (Verordnungen) verabschiedete der Regierungsrat am 16. Dezember 2025. Diese traten ebenfalls per 1. Januar 2026 in Kraft.

Im Hinblick auf die für Herbst 2026 geplante Einführung der umfassend überarbeiteten Steuersoftware NEST mussten erneut intensive Vorarbeiten, vor allem Testarbeiten, geleistet werden. Weil von dieser Weiterentwicklung der Bereich Debitor ebenfalls betroffen ist, wirkten als Steuerbezugsstellen auch Gemeindevertreter mit. Schliesslich starteten die Initialisierungsarbeiten zur Beschaffung zweier Steuerlösungen. Für die Steuerdeklaration des Jahres 2026 soll im Jahr 2027 neu eine Online-Deklarationslösung für Juristische Personen zur Verfügung stehen. Auch die zur Erhebung der Grundstückgewinnsteuer im Einsatz stehende Software muss durch eine neue Steuerlösung ersetzt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	144.5	142.8	144.8	145.5	145.0	146.6	145.7
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.5	11.4	11.7	10.4	10.8	10.6	10.7
Natürliche Personen (NP) (ordentliche Besteuerung)	m/o Wohnsitz	103 151	104 533	105 831	106 806	107 954	109 442	109 725
Natürliche Personen (Quellenbesteuerung)	m/o Wohnsitz	14 970	14 148	13 551	13 412	15 035	15 939	17 041
Juristische Personen (JP)	m/o Sitz	16 578	17 263	17 895	18 477	18 959	19 572	20 056
Pauschalbesteuerungen / Steuererleichterungen	gültige RRB	68 / 5	68 / 1	67 / 1	71 / 1	66 / 1	63 / 1	63 / 3
Entwicklung Einkommens- und Vermögenssteuern (inklusive diverse)	% zu Vorjahr	+ 2.81	- 18.10	+ 27.6	- 19.54	+ 4.13	+ 3.31	+ 3.07
Entwicklung Gewinn- und Kapitalsteuern	% zu Vorjahr	- 11.02	- 24.98	+ 132.74	- 3.57	+ 4.27	+ 4.34	+ 9.69
Entwicklung Grundstückgewinnsteuern (brutto)	% zu Vorjahr	+ 19.12	+ 14.15	+ 23.63	- 7.14	+ 14.32	- 2.50	+ 8.65
Entwicklung Quellensteuern (brutto)	% zu Vorjahr	- 14.73	- 4.75	+ 16.97	- 11.83	+ 3.75	+ 3.58	+ 7.52
Entwicklung Anteil Bundes- und Verrechnungssteuer	% zu Vorjahr	+ 3.97	+ 21.01	+ 7.98	- 2.61	+ 9.07	+ 9.35	+ 10.03

Projekte

Bezeichnung	Inhalt
Bericht und Vorlage Teilrevision Steuergesetz Beginn Februar 2024 / Ende März 2025	Per 1. Januar 2026 sollen gezielte Entlastungsmassnahmen sowie technische Anpassungen am Steuergesetz (u. a. Nachföhrung Bundesrecht) umgesetzt sein. Jahresziel: Die Teilrevision ist abgeschlossen.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Veranlagung periodische Steuern

Ziel

Veranlagung innert 12 Monaten nach Einreichung der Steuererklärung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil Veranlagungen NP an Gesamtanzahl Veranlagungen NP im Kalenderjahr	92.7%	92%	92.1%
Anteil Veranlagungen JP an Gesamtanzahl Veranlagungen JP im Kalenderjahr	95.3%	93%	94.1%

Liegenschaftenschätzung

Ziel

Schätzung innert 4 Monaten nach Kenntnis des Schätzungsereignisses.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil Schätzungen an Gesamtanzahl Schätzungen im Kalenderjahr	73.4%	72%	79.7%

Einsprachen

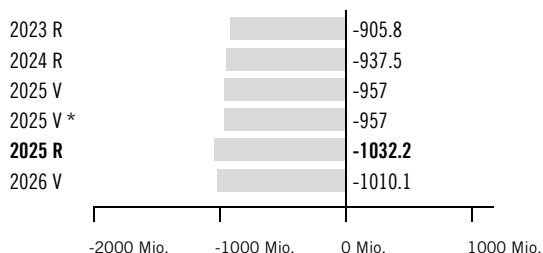
Ziel

Erlödigung innert 4 Monaten nach Einspracheerhebung und gesetzmässige Einsprachebeurteilung im Vorverfahren.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil erledigter Einsprachen an Gesamtanzahl erledigter Einsprachen im Kalenderjahr	83.1%	75%	80.7%
Anteil der Rechtsmittelentscheide, die vom Antrag aus dem Einsprachevorverfahren abweichen	22.4%	< 30%	23.7%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	19 690	20 153	20 896	-	20 896	20 319	-577	-2.8%	21 229
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 819	3 923	5 689	-	5 689	4 405	-1 284	-22.6%	5 335
34 Finanzaufwand	98	95	133	-	133	81	-52	-39.2%	125
3 Aufwand	23 608	24 170	26 719	-	26 719	24 806	-1 913	-7.2%	26 689
42 Entgelte	-3 311	-3 455	-3 215	-	-3 215	-3 928	-713	-22.2%	-3 398
43 Übrige Erträge	-4	-21	-	-	-	-40	-40	-100.0%	-35
4 Ertrag	-3 315	-3 476	-3 215	-	-3 215	-3 969	-754	-23.4%	-3 433
Globalbudget	20 293	20 694	23 504	-	23 504	20 837	-2 667	-11.3%	23 256
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 548	1 343	1 500	-	1 500	1 337	-163	-10.9%	1 500
34 Finanzaufwand	1 337	2 265	2 000	-	2 000	1 468	-532	-26.6%	2 000
36 Transferaufwand	81 617	103 452	80 718	-	80 718	90 280	9 562	11.8%	95 085
39 Interne Verrechnungen	29 112	28 425	-	-	-	-	-	0.0%	-
3 Aufwand	113 614	135 485	84 218	-	84 218	93 085	8 867	10.5%	98 585
40 Fiskalertrag	-805 740	-827 495	-821 875	-	-821 875	-868 338	-46 463	-5.7%	-853 200
42 Entgelte	-	4	-	-	-	-	-	0.0%	-
46 Transferertrag	-233 938	-266 193	-242 875	-	-242 875	-277 764	-34 889	-14.4%	-278 775
4 Ertrag	-1 039 678	-1 093 684	-1 064 750	-	-1 064 750	-1 146 102	-81 352	-7.6%	-1 131 975
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-926 063	-958 199	-980 532	-	-980 532	-1 053 018	-72 486	-7.4%	-1 033 390
Total	-905 771	-937 505	-957 028	-	-957 028	-1 032 181	-75 152	-7.9%	-1 010 134

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Der bewilligte Stellenetat konnte nicht vollständig und nicht fristgerecht besetzt werden, was zu einer durchschnittlichen Unterbesetzung von 3.1 Vollzeitstellen führte. Darüber hinaus reduzierte sich der Personalaufwand infolge unbezahlter Urlaube.
- 31: Aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung von IT-Projekten kam es zu Minderausgaben von 0.9 Mio. Franken.
- 42: Die Einnahmen bei den Ordnungsbussen lagen um 0.5 Mio. Franken über den Erwartungen.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 31: Der Aufwand für Steuerausfälle war um Fr. 163 000.-- oder 10.9 % tiefer als budgetiert und beläuft sich auf Vorjahresniveau.
- 34: Der Skontoabzug wurde für das Jahr 2025 aufgrund des Zinsniveaus von 0.75 % auf 0.50 % gesenkt, was auch zu einer Verminderung des Finanzaufwandes um Fr. 532 000.-- führte.
- 36: Der Transferaufwand liegt 9.6 Mio. Franken oder 11.8 % über dem Voranschlagswert. Die grössten Abweichungen verzeichnen die Quellensteuern mit 4.7 Mio. Franken sowie die Pauschale Steueranrechnung mit 4.1 Mio. Franken.
- 40: Es resultierten Mehreinnahmen bei den Nachträgen natürlicher Personen von 23.5 Mio. Franken, Grundstückgewinnsteuern von 11.4 Mio. Franken, Quellensteuern von 7.8 Mio. Franken sowie Gewinnsteuern juristischer Personen netto von 3.7 Mio. Franken. Insgesamt übertraf der Fiskalertrag die Schätzung um 46.2 Mio. Franken bzw. 5.2 %.
- 46: Der Mehrertrag von 34.9 Mio. Franken bzw. 14.4 % resultierte hauptsächlich aus höheren Anteilen an der direkten Bundessteuer von 32.3 Mio. Franken, aus der Verrechnungssteuer von 4.9 Mio. Franken sowie aus pauschalen Steueranrechnungen von 3.1 Mio. Franken. Demgegenüber blieb der prognostizierte Ertrag aus der Ergänzungssteuer in Höhe von 5.0 Mio. Franken aus.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag


(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
360 Ertragsanteile an Dritte	39 210	42 674	37 108	-	37 108	42 538	5 430	14.6%	42 758
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	42 408	60 779	43 610	-	43 610	47 742	4 132	9.5%	52 327
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	81 617	103 452	80 718	-	80 718	90 280	9 562	11.8%	-95 085
460 Ertragsanteile von Dritten	-233 938	-266 193	-242 875	-	-242 875	-277 764	-34 889	-14.4%	-278 775
46 Leistungsunabh. Transferertrag	-233 938	-266 193	-242 875	-	-242 875	-277 764	-34 889	-14.4%	-278 775



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

- 360: Bei den Ertragsanteilen an Dritte handelt es sich mit 39.7 Mio. Franken primär um die Bundes-, Bezirks- und Gemeindeanteile an den Erträgen aus den Quellensteuern. Weitere 2.8 Mio. Franken entfallen auf Repartitionen bei der direkten Bundessteuer (Ansprüche anderer Kantone).
- 363: Die Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte beinhalten einerseits die Vergütungen an die Steuerpflichtigen aus der pauschalen Steueranrechnung von 30.6 Mio. Franken, andererseits Ausgleichszahlungen aus der Unternehmenssteuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) an die Bezirke, Gemeinden und Kirchgemeinden von über 17.1 Mio. Franken.
- 460: Bei den Ertragsanteilen handelt es sich um Anteile an der direkten Bundessteuer von 242.3 Mio. Franken, Repartitionen bei der direkten Bundessteuer von 0.8 Mio. Franken (Ansprüche an andere Kantone) und Anteile aus der Verrechnungssteuer von 14.9 Mio. Franken. Erträge aus der Ergänzungssteuer (OECD-Mindestbesteuerung) fielen noch keine an. Weiter enthalten sind Erträge aus der pauschalen Steueranrechnung von rund 19.7 Mio. Franken, welche dem Bund, den Bezirken und den Gemeinden anteilmässig verrechnet werden.

Ausgabenbewilligung

 abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht in Fr.	in %	Restbetrag	
eSteuern.sz (RRB Nr. 82/2016) (KRB vom 25.5.2016)	4 025	0	4 025	3 503	87	522	Projektabschluss 2020; aufgrund anderweitiger Ressourcenbeanspruchung erfolgt Abschlussbericht im Jahr 2026.
Online Steuerdeklarationslösung für nP «eDeklaration.sz» (RRB Nr. 235/2020) (KRB vom 27.5.2020)	485	0	485	391	81	94	Projektabschluss 2021; Abschlussbericht folgt im Jahr 2026.

STEUERVERWALTUNG

Zusätzliche Informationen

1. Gesetzgebung

Der Kantonsrat hat am 21. Mai 2025 eine Teilrevision des Steuergesetzes vom 9. Februar 2000 (StG, SRSZ 172.200) verabschiedet. Mit der Vorlage werden gezielt natürliche Personen entlastet. Dementsprechend wurden die meisten Sozialabzüge und einzelne allgemeine Abzüge (Versicherungsprämien- und Sparkapitalzinsabzug, Kinderdrittbetreuungskostenabzug und Abzug für Aus-, Weiterbildungs- und Umschulungskosten) erhöht. Gegenstand der Revision bildet auch die Besteuerung besonderer Kapitaleleistungen. Eine Senkung des Maximalsteuersatzes soll die Steuerattraktivität des Kantons für hohe Kapitaleleistungen verbessern. Gegen die vom Kantonsrat beschlossene Senkung auf 1.5 % ist eine Beschwerde vor Bundesgericht hängig. Zum Ausgleich der teuerungsbedingten kalten Progression wurden beim Einkommenssteuertarif die einzelnen Tarifstufen angepasst (verbreitert). Zudem wurde beim Ausgleich der kalten Progression ein grundlegender Systemwechsel vollzogen. Der Ausgleich ist alle drei Jahre durch den Regierungsrat automatisch vorzunehmen. Ausgeglichen werden neben dem Einkommenssteuertarif auch in Frankenbeträgen gesetzlich festgelegte Abzüge, Freibeträge und Freigrenzen. Der Ausgleich erfolgt in vollem Umfang gemäss Änderung des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK). Für den elektronischen Verkehr zwischen den Steuerbehörden und den steuerpflichtigen Personen wurden die erforderlichen Gesetzesgrundlagen geschaffen. Weitere Anpassungen steuertechnischer Natur betreffen die Besteuerung von Geldspielgewinnen, die Quellen- und Grundstückgewinnsteuer, die Amtshilfe, die Vertretung der steuerpflichtigen Personen, das Steuerregister, den Steuerbezug und das Strafverfahren. Gegenstand der Gesetzesrevision bildet auch die Umsetzung von Bundesrecht. Zahlreiche harmonisierungsrechtlich vorgeschriebene Bestimmungen wurden ins Steuergesetz überführt (u. a. Besteuerung der Telearbeit im internationalen Verhältnis sowie von Leibrenten und ähnlichen Vorsorgeformen, Steuerfreiheit von Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, Gleichstellung von Kapitalanlagen mit direktem Grundbesitz [L-QIF] mit den übrigen juristischen Personen und Beteiligungsabzug bei systemrelevanten Banken). Die Steuergesetzesrevision tritt am 1. Januar 2026 in Kraft. Die zeitliche Anwendbarkeit der Bestimmungen zur Umsetzung von Bundesrecht richtet sich nach dem Steuerharmonisierungsgesetz vom 14. Dezember 1990 (StHG, SR 642.14).

Am 16. Dezember 2025 hat der Regierungsrat Anpassungen verschiedener Verordnungen zum Steuergesetz verabschiedet (RRB Nr. 1028/2025), die ebenfalls am 1. Januar 2026 in Kraft treten. Die Vollzugsverordnung zum Steuergesetz vom 22. Mai 2001 (VStG, SRSZ 172.211) wurde bezüglich des Fahrkostenabzugs, des Abrufverfahrens im Rahmen der Amtshilfe und der Einreichung der Steuererklärung im Todesfall angepasst. Neu können die Kosten für die Benützung eines privaten Fahrzeugs geltend gemacht werden, wenn damit eine Zeitersparnis von mehr als einer Stunde pro Tag verbunden ist (Unzumutbarkeit der Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels). Für die Übermittlung von Steuerdaten an andere Behörden mittels eines Abrufverfahrens wird neben einer Ermächtigung des Regierungsrates neu der Abschluss einer Datenschutzvereinbarung zwischen der kantonalen Steuerverwaltung und der um Amtshilfe ersuchenden Behörde verlangt. Im Weiteren wurde die Frist zur Einreichung der Steuererklärung nach dem Tod einer steuerpflichtigen Person von bisher 30 Tagen auf 90 Tage ab deren Zustellung verlängert. In der Steuerbezugsverordnung vom 19. Dezember 2000 (BezV, SRSZ 172.212) wird neu festgehalten, dass auf Steuerbeträgen, die aufgrund von interkantonaalem Doppelbesteuerungsrecht zurückzuerstatten sind, keine Vergütungszinsen ausgerichtet werden. Zudem wird die Entgegennahme von Barzahlungen zur Begleichung von Steuerrechnungen ausdrücklich ausgeschlossen. Die Bestimmungen der Verordnung über die vorläufige Anpassung des kantonalen Steuerrechts an das Steuerharmonisierungsgesetz vom 10. Dezember 2019 (ÜVStHG, SRSZ 172.214) wurden mit der Revision vom 21. Mai 2025 ins Steuergesetz überführt.

2. Einkommens- / Vermögenssteuern natürlicher Personen

Veranlagungsstand per 31.12.

Steuerjahr	Veranlagt	2022 in % Pflichtige	Veranlagt	2023 in % Pflichtige	Veranlagt	2024 in % Pflichtige	Veranlagt	2025 in % Pflichtige
2025	-	-	-	-	-	-	454	0.41
2024	-	-	-	-	444	0.41	60 963	55.47
2023	-	-	401	0.46	70 826	65.24	104 732	96.43
2022	610	0.63	54 786	59.50	103 084	95.92	106 510	99.10
2021	61 883	63.88	101 638	95.44	105 501	99.04	106 186	99.67
2020	102 122	97.14	103 968	98.96	104 735	99.66	104 990	99.89
2019	102 736	99.14	103 229	99.67	103 463	99.88	103 545	99.95
2018	102 084	99.68	102 243	99.88	102 325	99.94	102 364	99.98
2017	100 976	99.87	101 021	99.93	101 060	99.97	101 089	99.99
2016	100 092	99.94	100 111	99.97	100 125	99.98	100 146	99.99
2015	99 067	99.96	99 074	99.98	99 085	99.98	99 102	99.99

Jahresproduktion Veranlagungsverfügungen

Kalenderjahr	Verfügungen ¹	Steuerpflichtige Personen ²	Offene Fälle ³
2025	99 380	110 250	56 634
2024	124 228	109 915	46 175
2023	96 860	108 616	61 530
2022	94 392	107 479	50 422
2021	101 492	106 541	38 997
2020	103 622	105 102	35 703
2019	106 953	103 589	35 392
2018	100 563	102 379	39 750
2017	96 416	101 088	38 221
2016	95 732	100 117	34 603
2015	98 562	99 068	31 493

¹ Im Kalenderjahr vorgenommene Veranlagungen aller Steuerjahre

² Anzahl der Steuerpflichtigen mit im Kalenderjahr abgelaufenen Steuerjahren

³ Alle für das Kalenderjahr und die Vorjahre offenen Steuerfälle

3. Steuer auf Kapitalabfindungen

Jahresproduktion Steuer auf Kapitalabfindungen

Kalenderjahr	Verfügungen
2025	6 801
2024	7 440
2023	6 839
2022	6 104
2021	5 672
2020	5 624
2019	5 040
2018	5 143
2017	4 571
2016	4 936
2015	4 774

4. Gewinn- / Kapitalsteuern juristischer Personen

Veranlagungsstand per 31.12.

Steuerjahr	Veranlagt	2022 in % Pflichtige	Veranlagt	2023 in % Pflichtige	Veranlagt	2024 in % Pflichtige	Veranlagt	2025 in % Pflichtige
2025	-	-	-	-	-	-	428	2.13
2024	-	-	-	-	337	1.74	10 845	56.39
2023	-	-	323	1.87	11 203	60.09	17 763	95.60
2022	338	1.99	10 376	66.61	17 258	95.52	17 740	98.17
2021	9 798	63.57	16 690	95.56	17 169	98.31	17 339	99.28
2020	16 260	96.13	16 611	98.33	16 753	99.17	16 831	99.65
2019	16 044	98.56	16 156	99.29	16 209	99.60	16 239	99.82
2018	15 606	99.33	15 661	99.69	15 680	99.78	15 699	99.91
2017	15 078	99.65	15 095	99.78	15 111	99.89	15 117	99.93
2016	14 568	99.74	14 580	99.78	14 588	99.95	14 591	99.98
2015	14 011	99.78	14 013	99.78	14 016	99.95	14 021	99.98

Jahresproduktion Veranlagungsverfügungen

Kalenderjahr	Verfügungen ¹	Steuerpflichtige Personen ²	Offene Fälle ³
2025	18 255	20 241	11 023
2024	18 795	19 216	9 933
2023	17 815	18 582	10 330
2022	13 031	18 071	9 011
2021	17 007	17 464	9 950
2020	16 303	16 890	9 675
2019	15 707	16 265	9 232
2018	15 948	15 708	9 821
2017	14 732	15 123	10 014
2016	14 046	14 584	9 864
2015	13 170	14 010	9 468

¹ Im Kalenderjahr vorgenommene Veranlagungen aller Steuerjahre

² Anzahl der Steuerpflichtigen mit im Kalenderjahr abgelaufenen Steuerjahren

³ Alle für das Kalenderjahr und die Vorjahre offenen Steuerfälle

5. Grundstückgewinnsteuern

Statistische Angaben	2021	2022	2023	2024	2025
Handänderungen	3 035	2 785	2 632	2 679	2 933
Pflichtige Handänderungen ¹	2 457	2 206	2 067	2 192	2 315
Eröffnete Veranlagungen	2 712	2 322	2 043	2 260	2 266
Offene Veranlagungen	1 647	1 531	1 555	1 487	1 536
Handänderungssumme (Mio. Fr.) ²	3 039	2 459	2 691	2 803	3 000
Gesamtgewinn (Mio. Fr.) ²	808	746	844	855	942

¹ Eröffnete Geschäftsfälle abzüglich Stornierungen

² Eröffnete Veranlagungen betreffend

Steuererträge ¹ (in Fr. 1 000)	2021	2022	2023	2024	2025
Kanton	82 258	76 529	87 412	85 180	123 427
Bezirke	9 127	8 466	9 704	9 475	-
Gemeinden	18 254	16 932	19 408	18 950	-
Kirchgemeinden	-	-	-	-	-
Total ²	109 639	101 927	116 524	113 605	123 427

¹ Verteilung für Veräusserungen bis 31.12.2001, ab 01.01.2002 bis 31.12.2014 und ab 01.01.2015 bis 31.12.2024 gemäss der jeweils gültigen Fassung von § 199 Abs. 1 StG. Ab dem 01.01.2025 verbleiben gemäss Finanzausgleichsgesetz sämtliche Grundstückgewinnsteuererträge beim Kanton Schwyz

² Exklusive Forderungsverluste

6. Quellensteuern

Statistische Angaben	2021	2022	2023	2024	2025
Abrechnende Geschäftsbetriebe	5 327	5 571	5 838	5 925	6 356
Quellenbesteuerte Wohnsitz Kanton Schwyz	10 471	9 277	9 719	10 426	10 975
Nachträglich ordentlich Veranlagte (NOV)	2 685	2 843	3 007	3 356	3 494
Empfänger von Kapitaleistungen	2 905	3 078	3 204	3 318	3 873
Künstler, Sportler, Referenten	48	52	112	104	105
Verwaltungsräte	128	134	131	113	129
Transporteure	8	6	5	7	6
Übrige ohne Wohnsitz im Kanton Schwyz	3 080	4 135	5 316	5 513	6 066
Vereinfachte Abrechnung ¹	878	971	970	1 000	941

¹ Bundesgesetz über die Schwarzarbeit (BGSA)

Steuererträge (in Fr. 1 000)	2021	2022	2023	2024	2025
Bund	17 717	16 552	17 323	18 462	20 574
Kanton (inklusive Verwaltungskosten)	18 215	14 361	15 581	16 834	18 058
Bezirke	6 617	5 547	5 216	5 066	5 401
Gemeinden	13 130	12 447	12 736	12 409	12 677
Kirchgemeinden	977	1 040	1 006	964	1 057
Fiskalausgleich Österreich	81	75	37	20	29
Total	56 737	50 023	51 898	53 756	57 797

7. Liegenschaftenschätzungen

Statistische Angaben	2021	2022	2023	2024	2025
Anpassungsschätzungen LW ¹	1 254	545	655	657	637
Anpassungsschätzungen NLW ²	4 467	3 845	3 035	4 301	4 237
Neuschätzungen LW ³	3 783	3 855	2 098	172	456
Neuschätzungen NLW	1 783	2 858	1 852	2 306	2 529
Projektschätzungen Landwirtschaft	209	78	128	129	173
Verkehrswertschätzungen	200	190	147	208	207

¹ Landwirtschaft bzw. landwirtschaftliches Schätzungsverfahren

² Nichtlandwirtschaft bzw. nichtlandwirtschaftliches Schätzungsverfahren

³ Davon 20 generelle Neuschätzungen

8. Verrechnungssteuer

Statistische Angaben	2021	2022	2023	2024	2025
Anträge auf Rückerstattung	42 112	40 676	47 155	57 470	59 129
Rückerstattungssumme (Mio. Fr.)	542	476	616	697	885
Rückforderungen	836	906	1 037	1 342	2 168
Rückforderungssumme (Mio. Fr.)	0.9	1.4	1.8	1.9	2.9
Anträge Lotteriegewinne	3	3	7	2	3
Anträge Doppelbesteuerung (DBA) ¹	3 208	3 505	5 031	5 862	5 866
Rückerstattungssumme DBA ¹ (Mio. Fr.)	31.9	22.8	30.7	47.4	30.6
Anträge Doppelbesteuerung (USA) ²	1 722	1 736	1 986	2 973	3 075
Rückerstattungssumme USA ² (Mio. Fr.)	1.4	1.1	1.4	2.1	2.4
Anträge Rückerst. ausländischer Quellensteuern	2 285	2 427	2 974	2 900	3 094

¹ Anrechnung ausländischer Quellensteuern (Rückerstattung ausl. Quellensteuern gem. Doppelbesteuerungsabkommen ohne USA)

² Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA

9. Direkte Bundessteuern

Für das Rechnungsjahr 2025 des Kantons ist das Steuerjahr 2024 relevant. Bei den natürlichen Personen ist eine Zunahme der Steuereinnahmen von 87.5 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Erträge aus der Quellensteuer fallen gegenüber dem Vorjahr um 1.1 Mio. Franken höher aus. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen steigen um 55.1 Mio. Franken. Die Statistik ist insofern mit Vorsicht zu betrachten, da ein beträchtlicher Teil der erhobenen Steuerbeträge des Jahres 2024 noch provisorischen Charakter hat. Der Kanton Schwyz hat Anspruch auf 21.2 % der bezogenen direkten Bundessteuern

Zugestellte Rechnungen ¹ je Steuerjahr	2020	2021	2022	2023	2024
Natürliche Personen	82 811	78 925	76 489	85 691	81 808
Juristische Personen	10 764	10 193	11 086	11 744	11 614

Steuererträge ¹ (in Fr. 1 000) je Steuerjahr	2020	2021	2022	2023	2024
Natürliche Personen: Ordentliche Jahressteuer	435 624	447 068	469 135	499 753	587 256
Kapital- und Liquidationsgewinnsteuer	9 949	11 757	11 653	14 859	14 819
Bussen und Nachsteuern	1 019	1 152	1 316	1 418	1 530
Quellensteuern	15 375	17 757	16 552	17 323	18 462

Juristische Personen: Ordentliche Jahressteuer	254 281	336 100	266 372	259 730	314 859
Bussen und Nachsteuern	199	231	245	261	268
Total	716 447	814 065	765 273	793 344	937 194
Bezahlt am 31.12.	99.26 %	97.75 %	95.74 %	94.69 %	97.31 %

¹ Nach Anzahl steuerpflichtiger Personen

Statistische Angaben (Kalenderjahr)	2021	2022	2023	2024	2025
Zugestellte Rechnungen ²	122 794	122 036	121 262	139 591	130 195
Zugestellte 1. Mahnungen	15 719	17 040	17 451	20 938	19 532
Zugestellte 2. Mahnungen	4 636	5 008	5 638	6 689	6 609
Zugestellte Verzugszinsrechnungen	1 131	1 998	1 452	1 667	1 798
Rückzahlungen von Steuerguthaben	31 564	29 577	22 428	36 034	29 644
Zahlungsvereinbarungen	3 695	3 783	4 075	5 071	4 568
Betreibungsverfahren eröffnet	2 554	2 595	3 173	3 362	3 615
Rechtsöffnungsbegehren	70	47	94	180	127
Fortsetzungsverfahren eröffnet	1 687	1 831	1 953	2 127	2 377
Verwertungsverfahren eröffnet	33	67	142	45	171
Konkurseingaben	235	202	214	226	274
Haftungsverfügungen	15	24	27	55	42
Erlassgesuche verbucht / Schuldensanierungen gewährt	192	231	441	360	695

² Alle offenen Steuerjahre inklusive Mehrfachzustellungen (provisorisch / definitiv / berichtigt)

10. Einsprachen

Statistische Angaben	2021	2022	2023	2024	2025
Neueingänge ¹	1 336	1 198	1 183	1 398	1 473
Davon in letzten 3 Monaten	332	278	340	366	336
Erledigte Fälle ² :	1 359	1 279	1 159	1 446	1 322
- Neueingänge innert 4 Monaten	959	904	914	1 116	949
- Neueingänge länger als 4 Monate	79	56	40	45	68
- Aus Vorjahren innert 4 Monaten	121	116	66	85	118
- Aus Vorjahren länger als 4 Monate	200	203	139	200	187
Offene Fälle ³	441	360	384	336	487

¹ Einsprachen gegen Verfügungen der Steuerverwaltung

² Total der auf allen Stufen im Kalenderjahr erledigten Rechtsmittelverfahren

³ Total der per 31.12. auf allen Stufen offenen Rechtsmittelverfahren

Statistische Angaben	2021	2022	2023	2024	2025
Neueingänge Steuerkommission ¹	92	70	77	121	85
Erledigte Fälle Steuerkommission	82	88	65	111	68
Offene Fälle Steuerkommission	104	86	98	108	125
Erledigungsquoten Steuerkommission:					
- Abschreibungen ²	4 %	1 %	5 %	14 %	7 %
- Abweisung (inkl. teilw. Nichteintreten)	43 %	36 %	48 %	43 %	33 %
- Reformatio in peius ³	2 %	7 %	1 %	1 %	3 %
- Gutheissung / Teilgutheissung	31 %	31 %	26 %	19 %	22 %
- Nichteintreten	20 %	25 %	18 %	22 %	32 %
- Rückweisung an Steuerverwaltung	0 %	0 %	2 %	1 %	3 %

¹ Überweisungen aus Vorverfahren und Rückweisungen durch Gerichte

² Ab 2025: Nur noch spontaner Rückzug durch Einsprechenden

³ Abweisung mit Verschlechterung des Veranlagungsergebnisses zulasten des Einsprechenden

Dauer offene Einsprachen per 31.12.2025	Vorverfahren ¹	Steuerkommission ¹	Gerichte ¹
Bis 4 Monate	179	0	0
Bis 8 Monate	61	10	0
Bis 12 Monate	19	15	1
Bis 18 Monate	26	38	1
Bis 24 Monate	3	18	2
Bis 30 Monate	10	19	5
Über 30 Monate	45	25	10

Erledigungsdauer Einsprachen im Jahr 2025	Vorverfahren ²	Steuerkommission ²	Gerichte ²
Bis 4 Monate	1 067	0	0
Bis 8 Monate	107	5	0
Bis 12 Monate	24	16	0
Bis 18 Monate	26	9	1
Bis 24 Monate	13	6	1
Bis 30 Monate	6	10	0
Über 30 Monate	6	18	7

¹ Im Vorverfahren, bei Steuerkommission oder Gerichten pendente Einsprachen seit Einspracheerhebung

² Dauer bis zur rechtskräftigen Erledigung im Vorverfahren, auf Stufe Steuerkommission oder Gerichte

11. Nachsteuern und Steuerstrafen

Statistische Angaben	2021	2022	2023	2024	2025
Neueingänge	271	190	238	252	451
Erledigte Fälle	520	411	467	315	350
Offene Fälle	860	639	410	347	448
Anzeigen Steuerbetrug	1	0	2	4	0
Nachsteuern und Bussen (Mio. Fr.)	12.450	9.287	8.131	7.329	3.298
Davon kant. Nachsteuern und Bussen (Mio. Fr.)	6.734	5.607	4.666	4.698	2.028
Durchschnitt je Fall (in Fr. 1 000)	38.54	36.28	21.57	31.87	14.15
Verfahrenskosten (in Fr. 1 000) ¹	62.65	92.55	129.10	83.20	75.55

¹ Keine Kostenerhebung für direkte Bundessteuern

12. Steuererlasse

Statistische Angaben	2021	2022	2023	2024	2025
Eingegangene Erlassgesuche ¹	274	323	212	247	171
Erledigte Fälle	266	313	262	235	165
Offene Fälle	75	85	35	47	53
Erledigungsart:					
- Administrative Erledigung ²	27	39	23	39	24
- Abweisung / Abschreibung	22	32	36	20	11
- Gutheissung / Teilgutheissung	213	242	202	168	127
- Nichteintreten	4	0	1	8	3
Erlassene Beträge (in Fr. 1 000)	307.9	372.5	304.3	180.3	166.9

¹ Kantonale Steuern

² Vereinfachte Erledigung ohne formellen Entscheid

13. Ordnungsbussen

Statistische Angaben ¹	2021	2022	2023	2024	2025
Juristische Personen	975	965	1 090	1 289	1 172
Natürliche Personen	1 864	1 887	1 951	2 139	1 979

¹ Anzahl Ordnungsbussen wegen Nichteinreichen der Steuererklärung



Grundauftrag

- Versorgung der kantonalen Verwaltung mit IT-Infrastruktur-, Projekt- und Beratungsdienstleistungen.
- Umsetzung der kantonalen IT-Strategie.
- Betrieb und Wartung der IT-Infrastruktur bedürfnisgerecht sicherstellen.
- Sicherstellung der Prozess- und Datensicherheit; für Fachanwendungen in enger Zusammenarbeit mit den Verwaltungseinheiten.
- Schaffung der technischen Voraussetzungen zur digitalen Transformation.



Jahresrückblick

Im Jahr 2025 arbeitete das Amt für Informatik (AFI) weiterhin konsequent an der Umsetzung zentraler Vorhaben der kantonalen IT-Strategie. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag erneut auf der Modernisierung der Arbeitsumgebung. Im Projekt «Mobiler Arbeitsplatz» konnte ein wesentlicher Projektteil erfolgreich umgesetzt werden: Sämtliche Mitarbeiter der Verwaltung wurden mit modernen Notebooks und aktueller Software ausgestattet. Damit ist flexibles Arbeiten im Büro, unterwegs und im Homeoffice heute flächendeckend möglich.

Der Betrieb der Systeme verlief auch 2025 stabil und zuverlässig und stellte die kontinuierliche Verfügbarkeit der IT-Services sicher. Im Bereich der IT-Sicherheit wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Das Projekt «SOC as a Service» wurde im Mai 2025 vom Kantonsrat bewilligt und die wesentlichen Projektbestandteile bis Ende Jahr umgesetzt. Bereits ab Herbst konnte dadurch ein deutlich erhöhtes Schutzniveau und eine verbesserte Sicherheitsüberwachung realisiert werden.

Im Frühling 2025 wurde das AFI beauftragt, den Betrieb der Grundbuch-Software TERRIS für die Notariate der Bezirke zu übernehmen. Zur Sicherstellung des Betriebs wurde unterjährig eine 0.8 Vollzeitstelle geschaffen, welche durch die Notariate finanziert wird. Bei den digitalen Behördendienstleistungen wurde das Identitätsverwaltungssystem (IAM) weiter spezifiziert und die notwendigen Systeme und Netzwerke für den Betrieb in der AFI-Umgebung beschafft. Zudem wurden weitere bürgernahe Fachanwendungen, unter anderem aus den Bereichen Ausgleichskasse, Kinderbetreuungsgelder (KIBON) und Baugesuchsverwaltung (eBau), für die Anbindung an das zentrale IAM vorgesehen. Als Bürgerlogin wird der Authentifizierungsdienst AGOV eingesetzt, welcher auch E-ID-tauglich ist.

Darüber hinaus unterstützte und begleitete das AFI zahlreiche weitere Projekte und Anliegen der Fachämter und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zur digitalen Weiterentwicklung der Verwaltung.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	20.8	21.2	21.7	23.1	22.7	24.5	27.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	9.3	13.2	13.6	10.2	12.0	14.1	12.0
Anzahl PC-Arbeitsplätze	Stück	1 354	1 707	1 876	1 888	1 965	1 996	2 050
Anzahl Mailboxen	Stück	1 734	1 907	2 029	2 110	2 200	2 291	2 286
Service Desk Tickets	Kontakte	6 512	6 712	7 676	7 411	9 532	9 483	8 894

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung IT-Strategie Beginn Januar 2023 / Ende Dezember 2026	Umsetzung der regierungsrätlichen IT-Strategie. Jahresziel: Das Projekt Mobiler Arbeitsplatz ist abgeschlossen. Microsoft M365 wird in den ersten Ämtern ausgerollt. Basisdienste für den Digitalen Schalter wie z. B. Identitätsverwaltung und E-Signatur stehen den Departementen und der Staatskanzlei zur Verfügung.	A Bis auf ausgewählte Geräte wurden die Notebooks in den Verwaltungseinheiten ausgerollt. Der Regierungsrat hat noch keinen Entscheid zu M365 gefällt. Die E-Signatur wird in drei Ämtern als Pilot im privatrechtlichen Kontext eingesetzt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

IT-Entwicklung

Ziel

Die IT wird nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen geführt. Der Aufwand für die Informatik liegt im branchenüblichen Durchschnitt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Einhaltung Kredit gemäss Projektportfolio: Effektive Kosten zu den budgetierten Kosten der im Kalenderjahr abgeschlossenen Projekte	100%	100%	100%	
Eingehaltene Meilensteine der vom AFI geleiteten Projekte im Verhältnis zu den gesetzten Meilensteinen	80%	95%	90%	A In einzelnen Projekten kam es zu Terminverschiebungen, da der administrative Aufwand für die Erstellung und Abstimmung der Begleitunterlagen und Ausschreibungen höher ausfiel als ursprünglich angenommen.

IT-Betrieb

Ziel

Das Amt für Informatik betreibt die IT solcherart, dass die Systemverfügbarkeit und Datensicherheit ausreichend und bezahlbar gewährleistet sind. Aufbau, Betrieb und Wartung der dazu benötigten Infrastruktur folgen anerkannten und gültigen Standards.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Gesamtverfügbarkeit der wichtigsten Systeme, gemessen über ein ganzes Jahr	99.5%	99.5%	99.5%	
Anzahl nicht rekonstruierbarer Datensätze von zentralen Systemen	0	0	0	

Querschnittsdienstleistungen

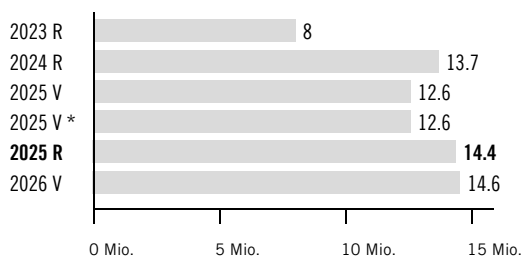
Ziel

IT-Lösungen werden bedürfnisgerecht eingesetzt und orientieren sich primär am Kundennutzen. Es erfolgt eine regelmässige Kommunikation zwischen IKT-Organisation und Ämtern zur Abstimmung von Anforderungen und Erkennung von Synergien.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Leistungsqualität: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.7	-	-	
Dienstleistungsnutzen: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.4	-	-	
Effizienzgewinn durch Dienstleistungen: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleiter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.7	-	-	

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	3 052	3 496	3 854	-	3 854	3 945	91	2.4%	3 996
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 693	11 073	9 965	-	9 965	11 634	1 668	16.7%	11 912
36 Transferaufwand	74	18	15	-	15	3	-12	-79.5%	18
3 Aufwand	8 819	14 587	13 834	-	13 834	15 581	1 747	12.6%	15 926
42 Entgelte	-47	-19	-5	-	-5	-19	-14	-283.1%	-5
43 Übrige Erträge	-58	-67	-48	-	-48	-61	-13	-26.7%	-48
46 Transferertrag	-428	-531	-926	-	-926	-834	92	10.0%	-1 046
49 Interne Verrechnungen	-253	-259	-261	-	-261	-259	2	0.6%	-261
4 Ertrag	-786	-876	-1 240	-	-1 240	-1 173	67	5.4%	-1 360
Globalbudget	8 033	13 711	12 594	-	12 594	14 408	1 814	14.4%	14 566
Total	8 033	13 711	12 594	-	12 594	14 408	1 814	14.4%	14 566

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Mehraufwand wegen höherer Lohnkosten und temporärer Überschreitung des Stellenplans um 0.5 Vollzeitstellen.
- 31: Aufgrund begrenzter personeller Ressourcen war der Projektfortschritt vielerorts langsamer. Daher sind viele Hardwarebeschaffungen (Mobiler Arbeitsplatz, Ausbau Speicherkapazität) anstatt im 2024 im Berichtsjahr angefallen.
- 42: Höherer Ertrag aufgrund Weiterverrechnung eUmzug.
- 43: Die internen Verrechnungen und Hardwareverkäufe waren höher als budgetiert.
- 46: Tiefere Bezirks- und Gemeindebeiträge im Rahmen der E-Government-Projekte.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag


(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	74	18	15	-	15	3	-12	-79.5%	18
36 Transferaufwand im Globalbudget	74	18	15	-	15	3	-12	-79.5%	18
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-428	-531	-926	-	-926	-834	92	10.0%	-1 046
46 Transferertrag im Globalbudget	-428	-531	-926	-	-926	-834	92	10.0%	-1 046



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beinhaltet die Mitgliederbeiträge des Vereins eCH und der Schweizerischen Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften.
- 463: Weiterverrechnung der Aufwände für diverse Betriebsleistungen an die Bezirke und Gemeinden (Kantonsnetzwerk, eUmzug).

Ausgabenbewilligung

 abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht		Restbetrag	
				in Fr.	in %		
Projekt und Betrieb E-Government Lösung Digitaler Schalter (RRB Nr. 474/2024) (KRB vom 23.10.2024)	2 417	0	2 417	423	18	1 994	Verwendung ab 2025, Abrechnung voraussichtlich 2029.
Security Operations Center für vier Jahre InfoGuard AG, 6340 Baar (RRB Nr. 59/2025) (KRB vom 21.5.2025)	1 045	0	1 045	50	5	995	Die ersten Komponenten sind seit Oktober 2025 live. Bis Ende 2026 sollen alle Komponenten sowohl fürs AFI (KVS) als auch für die KAPO in Betrieb sein.

1. Umsetzung neue IT-Strategie

Die im November 2022 verabschiedete neue IT-Strategie setzt ihre Schwerpunkte in den Bereichen Projekt- und Prozessmanagement, IT-Beratungsunterstützung der Verwaltungseinheiten sowie in der vermehrten Durchgängigkeit der Verwaltungsprozesse. Das Amt für Informatik (AFI) arbeitet nun seit mehr als zwei Jahren entlang dieser strategischen Leitlinien.

Im Verlauf des Jahres 2025 zeigte sich, dass verschiedene Rahmenbedingungen und Entwicklungen eine vertiefte Standortbestimmung erforderlich machten. Dazu zählten insbesondere die teilweise langen Umsetzungsdauern von Projekten, neue technologische Entwicklungen wie künstliche Intelligenz sowie der generelle Bedarf nach einer greifbaren Gesamtsicht über den bisherigen Umsetzungsstand.

Vor diesem Hintergrund wurde ein externes Beratungsunternehmen mit einer unabhängigen Analyse der Situation beauftragt. Diese Analyse bescheinigte dem AFI, dass es bereits heute gute Arbeit leistet und eine zentrale Rolle als Rückgrat einer modernen kantonalen Verwaltung wahrnimmt. Gleichzeitig wurde festgehalten, dass das AFI im bestehenden Status quo die zunehmenden Anforderungen an die Digitalisierung nicht im geforderten Ausmass wird bewältigen können. Sowohl die Ziele der IT-Strategie als auch das angestrebte Zielbild des AFI als innovativer, gestaltender Partner der Verwaltung würden ohne Anpassungen nicht im geforderten Mass erreicht.

Im Rahmen der Analyse wurden Herausforderungen auf mehreren Ebenen identifiziert, unter anderem in der strategischen Positionierung des AFI, in den Steuerungs- und Entscheidungsprozessen sowie bei den erforderlichen Schlüsselkompetenzen. Darauf aufbauend wurden konkrete Massnahmen evaluiert, um die digitale Transformation gezielt zu beschleunigen und die möglichen Effizienzgewinne in der kantonalen Verwaltung besser zu realisieren. Unter der strategischen Steuerung des Regierungsrates soll im Jahr 2026 ein konsistenter Entwicklungspfad erarbeitet werden, wie der Weg hin zu einer schlanken, leistungsfähigen und digital beschleunigten kantonalen Verwaltung gestaltet werden kann. Nachfolgend werden die Fortschritte ausgewählter strategischer Handlungsfelder der IT-Strategie kurz dargestellt.

1.1 Handlungsfeld: «New Work und mobiles Arbeiten unterstützen»

Im Projekt «Mobiler Arbeitsplatz» konnte im Berichtsjahr ein zentraler Meilenstein erfolgreich abgeschlossen werden. Sämtliche Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung wurden mit modernen Notebooks und einer aktuellen, einheitlichen Softwareausstattung ausgerüstet. Damit ist flexibles Arbeiten im Büro, im Homeoffice sowie unterwegs heute flächendeckend möglich. Der Mehrwert dieser neuen Arbeitsumgebung zeigt sich in den Ämtern durch eine verbesserte Mobilität, höhere Verfügbarkeit und eine zeitgemässe IT-Unterstützung der Arbeitsprozesse. Im Jahr 2026 werden noch einzelne stationäre Arbeitsplätze, insbesondere an Empfangstheken oder bei spezialisierten Einsatzbereichen, ersetzt.

Im Projekt M365 wurden in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Integrationspartner sowie einer spezialisierten Anwaltskanzlei verschiedene Konzepte erarbeitet. Diese dienen dazu, die konkreten Anforderungen, Kosten, Risiken und möglichen Implementierungsszenarien einer allfälligen Cloud-Migration strukturiert zu beurteilen. Aufgrund weltpolitischer Entwicklungen und der damit verbundenen Rahmenbedingungen mussten im Verlauf des Projekts verschiedene Annahmen und Szenarien angepasst werden. Ein entsprechender Regierungsratsbeschluss wurde ausgearbeitet und im Mitberichtsverfahren durch die betroffenen Stellen beurteilt.

1.2 Handlungsfeld: «Anforderungsorientierte Services anbieten»

Die Steigerung der Effizienz und Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistungen für Bürger sowie für Verwaltungseinheiten der kantonalen Verwaltung Schwyz stellen das zentrale Ziel des Projektes «SmartService» dar, welches 2025 gestartet wurde. Im Rahmen dieses Vorhabens ist die Einführung einer flexiblen und einheitlichen Prozessautomatisierungsplattform vorgesehen, welche auf einer etablierten Technologie basiert und über integrierte Formularfunktionalitäten verfügt. Der Betrieb der Lösung erfolgt in der Infrastruktur des AFI (on-prem).

Das Projektvorhaben fügt sich in kohärenter Weise in die bestehenden digitalen Transformationsinitiativen des Kantons Schwyz ein und trägt massgeblich zur Zielerreichung der Regierungsstrategie «Digitale Verwaltung Schwyz 2032» bei. Damit leistet das Projekt «SmartService» einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Modernisierung, Digitalisierung und Weiterentwicklung der kantonalen Verwaltungsprozesse.

1.3 Handlungsfeld: «Nutzen maximieren und Benutzende befähigen»

In den meisten Verwaltungseinheiten sind seit mehreren Jahren sogenannte Superuser definiert, welche als erste Ansprechpersonen für Fragen und Probleme im Zusammenhang mit den eingesetzten IT-Systemen fungieren. Im Berichtsjahr wurde dieses Netzwerk gezielt reaktiviert und weiter gestärkt.

Zu diesem Zweck wurde unter anderem eine Superuser-Konferenz durchgeführt, an der über aktuelle Entwicklungen informiert, häufig auftretende Benutzerprobleme thematisiert und konkrete Lösungsansätze vermittelt wurden. Ergänzend dazu informierte das AFI das

oberste Kader sowie die Superuser mit halbjährlichen Informationsbriefen über den Stand wichtiger Projekte und der IT-Sicherheit und gab gezielte Hinweise zur verbesserten Nutzung der eingesetzten Anwendungen.

Auch den Anwendungsschulungen wurde vermehrt Gewicht beigemessen. Insbesondere im Rahmen des Projekts «Mobiler Arbeitsplatz» sowie im Pilot des Projektes «E-Signatur» wurden Schulungs- und Unterstützungsangebote ausgebaut, um die Benutzenden bei der Umstellung auf neue Werkzeuge und Arbeitsweisen gezielt zu begleiten und den Nutzen der eingesetzten Lösungen im Arbeitsalltag nachhaltig zu verankern.

2. Informationssicherheit

Nach der Durchführung der Ausschreibung für ein Security Operation Center (SOC) Ende 2024 und der Zuschlagserteilung an die Firma InfoGuard AG in Baar Anfang 2025 genehmigte der Kantonsrat im Mai 2025 die erforderliche Ausgabenbewilligung für den Aufbau des SOC. Damit wurde die Grundlage für den Abschluss eines Rahmenvertrags zwischen dem AFI und der Firma InfoGuard geschaffen. Dieser Rahmenvertrag ermöglicht es Gemeinden, Bezirken sowie weiteren kantonalen Dienstleistern mit öffentlichem Auftrag, eigenständig einen Bezugsvertrag zu den ausgehandelten Konditionen mit der Firma InfoGuard abzuschliessen. Im August 2025 startete das Umsetzungsprojekt beim AFI. Bis Ende 2025 konnte das Onboarding der wichtigsten Systeme erfolgreich abgeschlossen werden. In einem nächsten Schritt ist vorgesehen, weitere Systeme in das SOC zu integrieren sowie die bestehenden Prozessabläufe weiter zu verfeinern und zu verbessern.

Das AFI ist sich der zunehmenden Bedrohung durch Cyberangriffe bewusst und verfolgt das Ziel, die Widerstandsfähigkeit der kantonalen Verwaltung amtsübergreifend und schrittweise zu erhöhen. Zur Stärkung des Bewusstseins für die jeweiligen Rollen und Verantwortlichkeiten im Umgang mit Cybervorfällen wurde am 19. Mai 2025 gemeinsam mit einem externen Partner eine Cyber Crisis Tabletop Exercise durchgeführt. An dieser Übung nahmen drei Regierungsräte, sechs Amtsvorsteher, ein Departementssekretär, der kantonale Kommunikationsbeauftragte sowie der kantonale Informationssicherheitsbeauftragte teil. Ein Cyberangriff, etwa in Form eines Ransomware-Vorfalles mit oder ohne Datenabfluss, kann weitreichende Auswirkungen auf die gesamte kantonale Verwaltung haben. In solchen Situationen ist eine ausschliesslich technische Reaktion durch das AFI nicht ausreichend. Vielmehr ist eine koordinierte, ämterübergreifende Zusammenarbeit unter Einbezug verschiedener Fachstellen sowie externer Partner erforderlich. Im Rahmen der Übung wurde ein realistisches Szenario simuliert, das eine aktive Mitwirkung aller Beteiligten erforderte. Die Übung fand in kantonsinternen Räumlichkeiten als sogenannte «trockene Übung» statt, ohne Zugriff auf produktive IT-Systeme oder Fachapplikationen und hatte insbesondere folgende Zielsetzung:

- Die Gewinnung von Erkenntnissen zur Optimierung des Business Continuity Managements und des Krisenmanagements
- Das Bewusstwerden der Auswirkungen eines IT-Ausfalls auf Arbeitsprozesse und Entscheidungsfindung
- Die Simulation von Entscheidungsprozessen unter realistischen Bedingungen zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit
- Die Förderung der bereichsübergreifenden Kommunikation und Zusammenarbeit im Krisenfall

Die Arbeiten am Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) wurden im Jahr 2025 konsequent weitergeführt. In der auf der Verordnung über die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKTV) basierenden Leitlinie zur Informationssicherheit wurde die Rolle des kantonalen Informationssicherheitsbeauftragten (KISB) als zentrales Element für den Aufbau und Betrieb des ISMS detailliert beschrieben und eingeführt. Künftig soll jedes Departement sowie die Staatskanzlei über eine verantwortliche Person verfügen, welche die Rolle des Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) der jeweiligen Organisationseinheit übernimmt. Diese Person ist für die Umsetzung der Informationssicherheit innerhalb des Departements verantwortlich und fungiert gleichzeitig als Schnittstelle zum KISB. Die Einführung dieser neuen Rolle erfolgt schrittweise im Jahr 2026 und wird fachlich durch den KISB begleitet.

Darüber hinaus wurde die Abteilung IT-Sicherheit systematisch in die Prüfung von Schutzbedarfsanalysen sowie in die Genehmigung von Informationssicherheits- und Datenschutz (ISDS) -Konzepten der kantonalen Ämter einbezogen, übernahm die Koordination von Penetrationstests und Security Audits und fungierte als zentrale Beratungs- und Kontaktstelle für Fragen der IT-Sicherheit im Zusammenhang mit kantonalen Digitalisierungsprojekten.



Grundauftrag

- Die Finanzkontrolle ist das unabhängige Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons.
- Sie erbringt Prüf- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Risiken zu reduzieren, Mehrwerte zu schaffen und Verwaltungsprozesse zu verbessern.
- Sie unterstützt den Regierungsrat und die kantonalen Gerichte bei der Ausübung der Dienstaufsicht.
- Sie unterstützt die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) in der Ausübung ihrer parlamentarischen Finanzaufsicht.



Jahresrückblick

Neben dem ordentlichen Prüfprogramm setzte sich die Finanzkontrolle folgende Schwerpunkte:

Soziales: Im abgelaufenen Jahr wurde die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden und den Kindes- und Erwachsenenschutz in Innerschwyz geprüft.

IT: Ein Fokus lag auf der Umsetzung des Projektprogramms zur digitalen Transformation mit einer Prüfung des Projekts Mobiler Arbeitsplatz.

N4 Neue Axenstrasse: Nach dem erfolgten Baustart wurde das Teilprojekt des Entwässerungsstollens geprüft, mit einem Fokus auf das Risiko- und Qualitätsmanagement.

Weitere Prüfungsschwerpunkte waren u. a. die Wirtschaftsförderung, die Schiffskontrolle, die Geoinformation und die Energie-Förderprogramme.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.8	3.2	3.4	3.4	4.0	4.2	4.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	5.4	4.8	12.0	1.4	6.1	16.3	7.8
Aufwand für externe Unterstützung	Tausend Fr.	73.0	55.6	53.9	71.1	91.2	79.5	70.5
Prüfungen	Anzahl	24	22	25	27	28	27	37

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Unterstützung in der Dienstaufsicht

Ziel

Durch Prüfungen und Beratungen Mehrwerte schaffen und Verwaltungsprozesse verbessern.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Umsetzung des Prüfprogramms: Anteil der durchgeführten Prüfungen	88%	80%	93%
Wirkung der Feststellungen: Anteil der Empfehlungen, die umgesetzt werden (aufgrund Stellungnahmen)	92%	> 90%	100%
Ausgewogenheit des Prüffokus: Anteil der Feststellungen / Empfehlungen aufgrund der Prüfkriterien Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit (im Gegensatz zu Ordnungs-, Rechtmässigkeit und Sicherheit)	73%	> 40%	59%

Unterstützung in der Finanzaufsicht

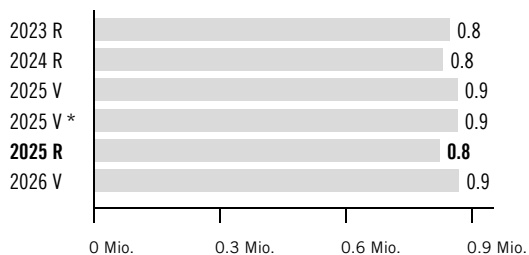
Ziel

Systematische und objektive Bewertung der Konzeption, Umsetzung und Wirkung / Wirtschaftlichkeit von rechtlichen und parlamentarischen Vorgaben.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl durchgeführter Abschlussprüfungen (Jahresrechnungen, Ausgabenbewilligungen, Fondsrechnungen) und weiterer gesetzlicher Finanzaufsichtsprüfungen	16	15	24
Anzahl durchgeführte Organisations-, Prozess- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen	11	10	11
Zufriedenheit gemäss Befragung der Kommissionsmitglieder im 2-Jahresrhythmus (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.7	-	-

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	754	744	748	-	748	719	-28	-3.8%	756
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	106	103	144	-	144	120	-24	-16.4%	140
3 Aufwand	860	846	892	-	892	840	-52	-5.8%	896
46 Transferertrag	-10	-14	-25	-	-25	-14	11	43.4%	-25
4 Ertrag	-10	-14	-25	-	-25	-14	11	43.4%	-25
Globalbudget	849	833	867	-	867	825	-41	-4.7%	871
Total	849	833	867	-	867	825	-41	-4.7%	871

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-10	-14	-25	-	-25	-14	11	43.4%	-25
46 Transferertrag im Globalbudget	-10	-14	-25	-	-25	-14	11	43.4%	-25



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

461: Insbesondere Abgeltungen durch das ASTRA für Prüfungen der Netzvollendung am Axen.



Jahresrückblick

Jahresrückblick gemäss Tätigkeitsbericht. Der Tätigkeitsbericht betr. Vorjahr wird von der Datenschutzbeauftragten jeweils jährlich im Q2, nach Zustimmung und Kenntnisnahme durch den Kantonsrat, auf der Website der Datenschutzstelle www.kdsb.ch veröffentlicht.

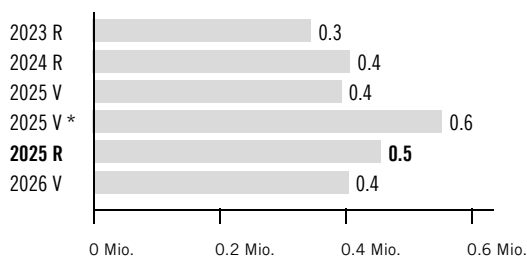


Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen	FTE	1.8	1.8	2.1	2.3	2.3	2.1	1.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.9	7.7	6.7	9.1	5.1	4.1	6.0

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	426	445	441	-	441	359	-82	-18.6%	416
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	57	127	102	160	262	302	40	15.4%	144
39 Interne Verrechnungen	18	18	20	-	20	18	-2	-11.3%	20
3 Aufwand	501	590	564	160	724	680	-44	-6.1%	580
42 Entgelte	-	-	-	-	-	-23	-23	-100.0%	-
46 Transferertrag	-155	-182	-170	-	-170	-200	-30	-17.8%	-175
4 Ertrag	-155	-182	-170	-	-170	-223	-53	-31.3%	-175
Globalbudget	346	408	394	160	554	457	-97	-17.5%	405
Total	346	408	394	160	554	457	-97	-17.5%	405

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 31: Mit RRB Nr. 603/2025 genehmigte der Regierungsrat eine Kreditüberschreitung (KÜ) von Fr. 160 000.-- zur Kompensation der nicht besetzten Stellen (1.6–2.1 FTE).
Das Budget der Datenschutzbeauftragten (DSB) für den Dienstleistungsaufwand Dritter (DLAD) betrug inkl. KÜ Fr. 190 000.--. Im Jahr 2025 sind Kosten für DLAD in Höhe von total Fr. 245 757.-- angefallen. Andere Aufwandskonten wie Gehälter wurden hingegen weniger belastet als budgetiert. Dadurch konnten die höheren Aufwände betr. DLAD kompensiert werden und das Globalbudget wurde um rund Fr. 97 000.-- insgesamt unterschritten.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-155	-182	-170	-	-170	-200	-30	-17.8%	-175
46 Transferertrag im Globalbudget	-155	-182	-170	-	-170	-200	-30	-17.8%	-175



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

463: Die Beiträge der Kantone Obwalden und Nidwalden steigen mit steigendem Globalbudget. Die Beiträge der Kantone Obwalden und Nidwalden ergeben sich gemäss dem Verteilschlüssel der Vereinbarung der Kantone Schwyz, Obwalden und Nidwalden über die Zusammenarbeit im Datenschutz vom 1. Februar 2016.

Jahresrückblick

Im Jahr 2025 konnte das Tiefbauamt wiederum eine Vielzahl von Projekten planerisch oder in der Ausführung vorantreiben. So hat der Kantonsrat die Ausgabenbewilligungen für die Sanierungs- und Ausbauprojekte Zingel (Seewen), Schuttwald (Goldau), Ober Nas-Rotschuo (Gersau), Schweig-Höhport (Euthal) und Herrengasse (Schwyz) gesprochen. Einen Meilenstein stellte auch die Erteilung der Ausgabenbewilligung von 189 Mio. Franken für die Planung und Realisierung des Zubringers Freienbach dar. Für verschiedene weitere Vorhaben wie die Sanierung und der Ausbau Schmalzgruben-Nidlau (Unteriberg) und Grundstrasse (Schwyz) sowie die öV-Drehscheibe Brunnen (Ingenbohl) konnten die Projektgenehmigungen erwirkt werden. Beim Veloverkehr konnte die Velowegnetzplanung im Entwurf abgeschlossen und die öffentliche Vernehmlassung / Mitwirkung gestartet werden.

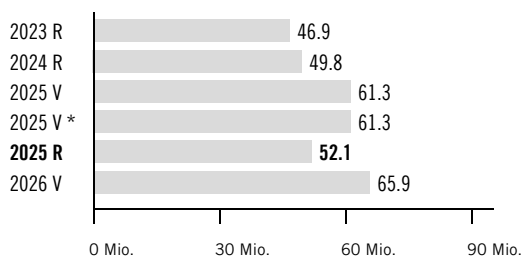
Beim Verkehrsamt konnte dank einer gezielten Schulung der Verkehrsexperten und der Fahrlehrerschaft die Integration der situationsgerechten Anwendung der Fahrassistenzsysteme in die praktischen Führerprüfungen problemlos umgesetzt werden. Ferner wurde der digitale Lernfahrausweis im Kanton Schwyz planmässig am 27. Oktober 2025 eingeführt.

Im öffentlichen Verkehr wurden die Offertverhandlungen und das Bestellverfahren 2026 erfolgreich abgeschlossen. Die Voraussetzungen und der Pfad für die Elektrifizierung von Busumläufen konnten mit dem regierungsrätlichen Bericht zum vom Kantonsrat erheblich erklärten Postulat P 22/22 «Offensive für E-Busse» definiert werden. Für den Investitionsbeitrag des Kantons an den Neubau der Busdrehscheibe Schwyz, Zentrum, wurde die Ausgabenbewilligung erarbeitet.

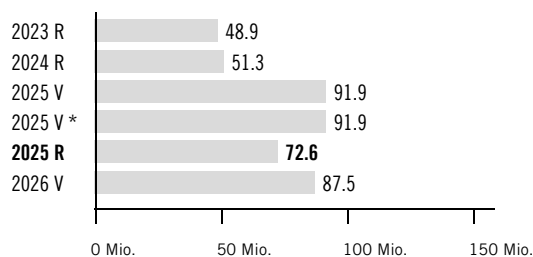
Das Hochbauamt nahm den Neubau der KSA in Pfäffikon termingerecht in Betrieb. Für die Sanierung und den Teilneubau der KSA in Nuolen wurde das Baugesuch eingereicht. Auch für das neue Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach wurde das Baugesuch eingereicht und die betriebliche Ablaufplanung vorangetrieben.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	22 026	22 957	23 715	-	23 715	23 097	-618	-2.6%	25 088
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	34 340	38 182	37 814	-	37 814	33 550	-4 263	-11.3%	42 970
33 Abschreibungen VV	31 789	33 117	56 828	-	56 828	47 882	-8 946	-15.7%	71 579
34 Finanzaufwand	92	68	69	-	69	623	554	802.8%	70
36 Transferaufwand	60 629	79 605	204 556	-	204 556	121 800	-82 756	-40.5%	193 467
39 Interne Verrechnungen	57 559	58 868	59 977	-	59 977	60 591	614	1.0%	61 103
3 Aufwand	206 434	232 798	382 959	-	382 959	287 544	-95 416	-24.9%	394 276
40 Fiskalertrag	-53 157	-54 407	-55 615	-	-55 615	-56 042	-427	0.8%	-57 160
41 Regalien und Konzessionen	-462	-478	-450	-	-450	-461	-11	2.5%	-460
42 Entgelte	-7 474	-14 184	-13 106	-	-13 106	-14 018	-912	7.0%	-13 551
43 Übrige Erträge	-6 136	-112	-24	-	-24	-274	-250	1 041.5%	-14
44 Finanzertrag	-1 764	-2 004	-1 380	-	-1 380	-8 756	-7 376	534.5%	-1 510
46 Transferertrag	-53 068	-70 211	-179 637	-	-179 637	-106 742	72 895	-40.6%	-168 095
49 Interne Verrechnungen	-54 037	-55 334	-59 449	-	-59 449	-60 983	-1 534	2.6%	-57 758
4 Ertrag	-176 098	-196 730	-309 661	-	-309 661	-247 276	62 385	-20.1%	-298 547
90 Ertragsüberschuss SF (Einlage,A)	16 539	13 686	-	-	-	11 806	11 806	0.0%	-
91 Aufwandüberschuss SF (Entnahme,E)	-	-	-11 958	-	-11 958	-	11 958	-100.0%	-29 822
Summe der Globalbudgets	46 876	49 754	61 341	-	61 341	52 073	-9 267	-15.1%	65 907
Total	46 876	49 754	61 341	-	61 341	52 073	-9 267	-15.1%	65 907

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
50 Sachanlagen	56 450	57 772	98 225	-	98 225	80 131	-18 093	-18.4%	93 799
5 Investitionsausgaben	56 450	57 772	98 225	-	98 225	80 131	-18 093	-18.4%	93 799
61 Rückerstattungen	-3 092	-571	-1 012	-	-1 012	-2 046	-1 034	102.1%	-773
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	-3 991	-5 445	-4 826	-	-4 826	-4 976	-149	3.1%	-5 094
64 Rückzahlung von Darlehen	-461	-461	-461	-	-461	-461	0	0.0%	-461
6 Investitionseinnahmen	-7 544	-6 478	-6 299	-	-6 299	-7 483	-1 183	18.8%	-6 328
Summe der Nettoinvestitionen	48 906	51 294	91 925	-	91 925	72 649	-19 276	-21.0%	87 472

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Grundauftrag

- Stabsstelle des Baudepartements und Besorgung der allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weiterer ihm übertragenen Sachaufgaben.
- Juristischer Support für den Departementsvorsteher und die Ämter. Unterstützung beim Erlass und bei der Änderung von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Führung der Kompetenzstelle Beschaffungswesen.
- Mitarbeit und Stellungnahmen im Rahmen von Einsprachen und Beschwerden, beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Erledigung der Sekretariatsarbeiten des Departementssekretariates, des Tiefbauamtes sowie des Amtes für öffentlichen Verkehr.
- Führung des Sekretariats der Kommission Bauten, Strassen und Anlagen.



Jahresrückblick

Für diverse Strassen- und Hochbauprojekte, Submissionsverfahren, Seilbahn- und Skiliftbewilligung bzw. -konzessionen und Geschäfte des Verkehrsamts stellte das Departementssekretariat den juristischen Support sicher. Namentlich wurden neben 31 Einsprachen auch sechs Beschwerden gegen Projektgenehmigungen von Strassen, drei gegen Baubewilligungen von Hochbauprojekten, zwei Submissionsbeschwerden, drei weitere Beschwerdeverfahren und fünf Zivilverfahren bearbeitet sowie zahlreiche Landerwerbsverhandlungen juristisch begleitet. Die Kompetenzstelle Beschaffungswesen führte zwei Schulungen und ein Referat zum Beschaffungsrecht durch und beriet Amtsstellen, Bezirke und Gemeinden sowie Dritte bei submissionsrechtlichen Fragen.

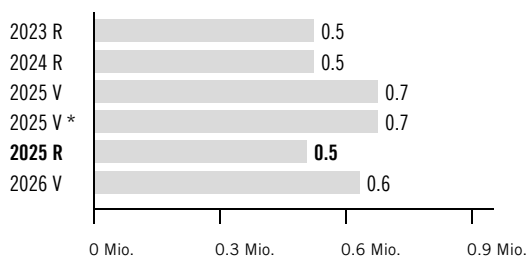
Die kantonsrätliche Kommission für Bauten, Strassen und Anlagen, für welche das Departementssekretariat das Sekretariat stellt, hielt fünf Sitzungen ab. Dabei wurden sieben Berichte und Vorlagen vorberaten und an den Kantonsrat überwiesen, nämlich die Ausgabenbewilligung für die Sanierung und den Ausbau der Hauptstrasse Nr. 2, Zingel, Seewen, die Ausgabenbewilligung für die Sanierung und den Ausbau der Hauptstrasse Nr. 371, Schuttwald, Goldau, die Ausgabenbewilligung und Strassenträgerschaftsänderungen für die Planung und Realisierung des Zubringers Freienbach, die Ausgabenbewilligung für die Sanierung und den Ausbau der Hauptstrasse Nr. 2b, Ober Nas – Rotschuo, Gersau, die Ausgabenbewilligung für die Sanierung und den Ausbau der Hauptstrasse Nr. 386, Schweig – Höhport, Euthal, Einsiedeln, die Ausgabenbewilligung für die Umbaumaassnahmen am Kollegium Schwyz mit räumlicher Integration der Kaufmännischen Berufsschule Schwyz sowie die Ausgabenbewilligung für die Sanierung und Umgestaltung der Hauptstrasse Nr. 8, Herrengasse, Schwyz. Ferner wurde über diverse weitere Geschäfte und Projekte informiert.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	5.5	6.0	4.8	5.3	5.2	5.1	4.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	3.8	4.3	3.3	10.9	7.8	7.2	6.5
Bearbeitete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	21	19	22	7	8	14	19
Mitberichte / Vernehmlassungen	Anzahl	196	86	110	196	193	186	217
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	90	88	95	123	104	108	90

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	765	744	865	-	865	720	-146	-16.8%	824
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	69	102	139	-	139	107	-31	-22.7%	136
36 Transferaufwand	6	2	2	-	2	1	-1	-53.8%	2
3 Aufwand	839	848	1 006	-	1 006	828	-178	-17.7%	962
42 Entgelte	-10	-	-3	-	-3	-	3	100.0%	-3
46 Transferertrag	-29	-48	-50	-	-50	-43	7	13.3%	-50
49 Interne Verrechnungen	-275	-275	-275	-	-275	-275	-	0.0%	-275
4 Ertrag	-314	-323	-328	-	-328	-318	10	2.9%	-328
Globalbudget	525	525	678	-	678	509	-169	-24.9%	634
Total	525	525	678	-	678	509	-169	-24.9%	634

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

30: Geringerer Lohnaufwand u. a. aufgrund der Verschiebung von 0.5 FTE (Sekretariatsstelle) ins TBA für die N4 Neue Axenstrasse.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	6	2	2	-	2	1	-1	-53.8%	2
36 Transferaufwand im Globalbudget	6	2	2	-	2	1	-1	-53.8%	2
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-29	-48	-50	-	-50	-43	7	13.3%	-50
46 Transferertrag im Globalbudget	-29	-48	-50	-	-50	-43	7	13.3%	-50



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Mitgliederbeiträge an Organisationen und Institutionen.

463: Bundesbeiträge für den juristischen Support an die N4 Neue Axenstrasse vom Bundesamt für Strassen (ASTRA).

DEPARTEMENTSSEKRETARIAT BAUDEPARTEMENT

Zusätzliche Informationen

1. Beschaffungsstatistik 2025

Seit Einführung der Vergabestatistik 2007 erfassen alle kantonalen Vergabestellen sämtliche Beschaffungen ab Fr. 10 000.--. Die Werte verstehen sich exklusive MWST. Die folgende Auswertung umfasst das gesamte Vergabevolumen 2025 des Kantons Schwyz über diesem Wert, inklusive Vergaben im Staatsvertragsbereich. Insgesamt wurden 885 Vergaben erfasst.

1.1 Beschaffungssummen nach Verfahren

			(Vorjahr)
Freihändiges Verfahren	Fr.	44 415 487	40 745 714
Einladungsverfahren	Fr.	2 555 163	3 924 997
Selektives Verfahren	Fr.	96 988	240 000
Offenes Verfahren	Fr.	45 014 549	723 724 748

1.2 Beschaffungssummen nach Bereich

Staatsvertragsbereich	Fr.	34 259 122	718 489 130
Binnenmarktbereich	Fr.	57 823 065	50 146 329

1.3 Beschaffungssummen nach Departementen

Baudepartement	Fr.	71 219 318	746 235 988
Departement des Innern	Fr.	3 048 601	1 819 592
Finanzdepartement	Fr.	5 030 808	9 936 495
Sicherheitsdepartement	Fr.	5 704 131	4 115 140
Umweltdepartement	Fr.	1 987 588	1 676 836
Volkswirtschaftsdepartement	Fr.	2 847 537	2 818 942
Bildungsdepartement	Fr.	1 936 575	1 860 491
Staatskanzlei	Fr.	307 629	171 975

1.4 Beschaffungstotal

Gesamtes Beschaffungstotal	Fr.	92 082 187	100 %	768 635 459
Davon im Kanton Schwyz				
vergebene Aufträge	Fr.	24 170 647	26 %	51 189 399
davon ausserkantonale				
vergebene Aufträge	Fr.	67 844 773	74 %	716 636 408
davon ins Ausland				
vergebene Aufträge	Fr.	66 767	0 %	809 652

Die markante Abnahme der Beschaffungssumme ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die beiden grossen Tunnellose der N4 Neue Axenstrasse (Sisikon- und Morschachertunnel) vergeben worden sind.

1.5 Beschaffungen im Jahresvergleich

Beschaffungstotal 2025	Fr.	92 082 187
Beschaffungstotal 2024	Fr.	768 635 459
Beschaffungstotal 2023	Fr.	168 863 002
Beschaffungstotal 2022	Fr.	132 049 780
Beschaffungstotal 2021	Fr.	88 251 976
Beschaffungstotal 2020	Fr.	85 811 209
Beschaffungstotal 2019	Fr.	70 374 861
Beschaffungstotal 2018	Fr.	45 984 376
Beschaffungstotal 2017	Fr.	45 048 603
Beschaffungstotal 2016	Fr.	48 557 031



Grundauftrag

- Gesamtverantwortung über die Infrastruktur im Strassenverkehr, von der Strategie bis zum Betrieb.
- Planung und Umsetzung von Massnahmen zur langfristigen Erhaltung des Verkehrsflusses.
- Sicherstellung und wo notwendig Verbesserung der Erschliessung in Zusammenhang mit den Planungen.
- Unterstützung der Zuverlässigkeit im strassengebundenen öffentlichen Verkehr im Rahmen der Planung und Umsetzung der Projekte.
- Koordination und Planung der übergeordneten Velorouten und Hauptwanderwege in Zusammenarbeit mit den Bezirken und Gemeinden.



Jahresrückblick

Im Jahr 2025 konnte das Tiefbauamt wiederum eine Vielzahl von Projekten planerisch oder in der Ausführung vorantreiben. Auf Antrag des Regierungsrates hat der Kantonsrat die Ausgabenbewilligungen für die Sanierungs- und Ausbauprojekte Zingel (Seewen), Schuttwald (Goldau), Ober Nas-Rotschuo (Gersau), Schweig-Höhport (Euthal) und Herrengasse (Schwyz) gesprochen. Einen Meilenstein stellte auch die Erteilung der Ausgabenbewilligung von 189 Mio. Franken für die Planung und Realisierung des Zubringers Freienbach dar.

Daneben konnten die Projektgenehmigungen für die Sanierungs- und Ausbauprojekte Schmalzgruben-Nidlau (Unteriberg) und Grundstrasse (Schwyz), die öV-Drehscheibe Brunnen (Ingenbohl), den Hochwasserschutz Seestrasse (Lauerz), die Rippekonstruktion Hirschen (Schwyz) und den Durchlass Mühlenstudensch Bach (Muotathal) erwirkt werden.

Bei den Grossprojekten Zubringer Siebnen (Wangen Ost) und Umfahrung Rothenthurm wurden die Vorprojekte soweit ausgearbeitet, dass im 2026 das weitere Vorgehen bestimmt und allenfalls eine Ausgabenbewilligung für die nächste Phase beantragt werden kann.

Das hohe Verkehrsaufkommen in den Spitzenstunden erfordert einen grossen Koordinationsaufwand bei den in Ausführung befindlichen Projekten. So mussten etwa die Baustellen Bahnhofstrasse Seewen, Schwyzerstrasse in Ingenbohl und Hirschenbrücke in Altendorf laufend an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Dabei verursachen aber häufig nicht die eigentlichen Strassenbauarbeiten (Foundation, Belag, Randsteine) einen gewissen zeitlichen Zusatzaufwand oder Komplikationen, sondern Nebenprojekte wie Versorgungsleitungen für die Bevölkerung (Strom-, Trink-, Abwasser-, Energieleitungen).

Beim Veloverkehr konnte die Velowegnetzplanung im Entwurf abgeschlossen und die öffentliche Vernehmlassung/Mitwirkung gestartet werden. Das vorgesehene Velowegnetz umfasst für den Alltagsverkehr 279 km, für den allgemeinen Freizeitverkehr 488 km und für das Mountainbiken 403 km.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	73.4	72.0	75.0	75.8	79.2	83.0	82.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	7.9	10.3	8.4	10.1	12.0	13.2	12.3
Kantonsstrassen	km	218	218	218	218	218	218	218
Verbindungsstrassen	km	91	91	91	91	91	90	89
Hauptwanderwege	km	-	-	-	360	360	360	360
Freizeit Velorouten	km	-	-	-	298	298	298	298

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Anschlüsse zu Nationalstrassen Beginn 2021 / Ende 2040	Planung der Autobahnanschlüsse und Zubringer Freienbach und Wangen Ost sowie Koordination des Halbanschlusses Arth. Die Studien erfolgen in Zusammenarbeit mit dem ASTRA und den Bezirken / Gemeinden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035». Jahresziel: Abschluss der Vorprojekte und somit Bestimmung der Baukosten auf +/- 30 % Genauigkeit.	Beim Zubringer Freienbach wurde die Ausgabenbewilligung eingeholt und die weitere Planung läuft. Beim Zubringer Wangen Ost führten vertiefte Abklärungen mit dem ASTRA und der SBB zu leichten Verzögerungen. Der Halbanschluss Arth ist beim ASTRA in der internen Vernehmlassung.
Vorprojekt Umfahrung Rothenthurm Beginn 2024 / Ende 2025	In Rothenthurm ist eine Tunnelumfahrung geplant, um den Dorfkern vom Verkehr zu entlasten. Jahresziel: Mit geologischen Erkundungen soll ein Vorprojekt für die Umfahrung Rothenthurm erarbeitet werden, auf dessen Grundlage eine Kostenschätzung erstellt werden kann.	A Das Variantenstudium mit Entscheidung zur Bestvariante liegt vor. Aufgrund dieser Erkenntnisse wird das Vorprojekt abgeschlossen und die definitive Kostenschätzung bis Sommer 2026 erstellt.
Kantonsstrassen mit Entwicklungspotenzial Beginn 2022 / Ende 2026	Die Projekte in den Agglomerationsprogrammen Obersee, Schwyz und Luzern (Raum Küsnacht) sind für die wachsenden Bedürfnisse zu planen. Die Massnahmen dienen der Umsetzung der Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035». Jahresziel: Die Projekte Löwenkreuzung, Pfäffikon, und Ortsdurchfahrt Siebnen, Schübelbach, sind für die Projektaufgabe vorzubereiten.	A Das Projekt Löwenkreuzung wurde sistiert, weil mit der Gemeinde Freienbach noch keine Einigung über seine Ausgestaltung erzielt werden konnte. Die Planung für die Ortsdurchfahrt Siebnen konnte weitergetrieben werden, gestaltet sich inhaltlich jedoch als herausfordernd.
Ausarbeitung der kantonalen Velowegnetzpläne Beginn 2024 / Ende 2027	Basierend auf bereits bestehenden Grundlagen (Richtplan, Radroutenkonzept, Velo- und Mountainbike Routennetz von SchweizMobil usw.) werden Velowegnetzpläne für den Alltags- und den Freizeitverkehr erarbeitet. Jahresziel: Der Entwurf des Alltagsnetzes ist konsolidiert, der Entwurf des Freizeitnetzes liegt bis Ende 2025 vor.	Die Velowegnetzpläne für das Alltags- und das Freizeitnetz liegen vor und sind verwaltungsintern konsolidiert. Die öffentliche Mitwirkung startete am 28. November 2025 und dauert bis am 31. März 2026.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Sanierung und Ausbau Strassennetz

Ziel

Das kantonale Strassennetz ist zeitgemäss zu betreiben. Bei absehbaren Engpässen der Verkehrsqualität ist ein adäquater Ausbau anzustreben. Ansonsten ist das Strassennetz in seinem Bestand zu erhalten.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Finanzieller Erfüllungsgrad der Bauvorhaben gemäss Strassenbauprogramm (Investitionsprojekte)	73%	80%	85%	
Finanzieller Erfüllungsgrad der Sanierungsprojekte gemäss Budgetplanung in der Erfolgsrechnung (Baulicher Unterhalt)	113%	90%	89%	A Erfüllungsgrad im baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen unterschritten, jedoch weitgehend kompensiert durch einen höheren Unterhalt bei Brücken und Kunstbauten.

Zeitgemässer Unterhalt

Ziel

Das Strassennetz ist so zu unterhalten, dass die Betriebssicherheit gewährleistet ist. Schäden und Verschleisserscheinungen an der Strassenanlage und den Kunstbauten sind nach wirtschaftlichen und sicherheitstechnischen Überlegungen zu sanieren.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Betrieblicher Unterhalt pro Kilometer Kantonsstrasse (inklusive Querschnittskosten)	45 000	45 000	44 000	
Anzahl berechnete Werkhaftungsklagen infolge mangelhaftem Unterhalt	0	1	0	
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b (Index I1-Wert 0-2, in % der Netzlänge), Messperiode alle 4 bis 5 Jahre	50%	45%	48%	
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss VSS-Norm 640 904 (Anzahl Objekte mit Zustand «Sicherheit gefährdet»)	0	1	0	

Verkehrstechnische Aufgaben

Ziel

Im weiteren und näheren Umfeld der Kantonsstrassen finden laufend Veränderungen statt. Diese sind mit den Anforderungen des Strassengesetzes, der Signalisationsverordnung, des Strassennetzes usw. abzugleichen. Anfragen und Abklärungen für Dritte sind zeitgerecht und rechtlich gesichert zu beantworten.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl gutgeheissener Beschwerden gegen Beschlüsse und Verfügungen	1	2	0
Einhalten der Bearbeitungsfristen (nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen) für Baugesuche entlang der Kantonsstrassen	97%	95%	98%
Einhalten der Bearbeitungsfristen (nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen) für Verkehrsanordnungen	98%	95%	98%

Bedeutende Projekte mit Ausgabenbewilligung KR

Ziel

Die Planung und Realisierung des Kantonsstrassennetzes hat effizient sowie bedürfnis- und ressourcengerecht zu erfolgen. Dabei sind die sicherheits-, verkehrs- und umwelttechnischen Aspekte gebührend zu berücksichtigen. Der jeweilige Planungs- respektive Baufortschritt pro Projekt ist nachfolgend aufgeführt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
2 / Merlischachen - Sumpf, Küssnacht KRB vom 18.11.2020 und 22.5.2024	75%	100%	100%	
2 / Zugerstrasse Süd, Küssnacht	4%	4%	4%	
2 / Knoten Arth, Arth	4%	2%	2%	
2 / Strasseninstandsetzung Zingel, Schwyz KRB vom 12.2.2025	4%	8%	25%	
2 / Bahnhofstrasse, Seewen KRB vom 16.2.2022	50%	75%	75%	
2 / Erschliessung Zeughausareal Seewen	4%	4%	4%	
2b / Strassenausbau Obernas - Rotschuo KRB vom 25.6.2025	8%	8%	8%	
2b / Schwyzerstrasse, Ingenbohl KRB vom 15.2.2023	50%	75%	75%	
3 / Hirschenbrücke, Altendorf KRB vom 22.11.2023	25%	50%	50%	
3 / Oberdorfstrasse, Lachen	4%	4%	4%	
3 / Ortsdurchfahrt Galgenen KRB vom 11.12.2024	8%	25%	8%	A Verzögerung infolge Einsprachen und Vergabe Planermandat.
3 / Ortsdurchfahrt Schübelbach	4%	4%	4%	
8 / Kreisel Postplatz, Ibach KRB vom 24.4.2024	8%	25%	25%	
8 / Umgestaltung Herrengasse, Schwyz KRB vom 17.12.2025	4%	8%	8%	
8 / Lustnau - Biberegg, Rothenthurm KRB vom 23.10.2024	8%	25%	25%	
8 / Umfahrung Rothenthurm	2%	2%	2%	
8 / Ortsdurchfahrt Dritte Altmatt	4%	4%	0%	A Keine Landerwerb-Einigung möglich. Projektabbruch wird geprüft.
8 / Dritte Altmatt Nord - Höli - Biberbrugg KRB vom 29.6.2023	8%	25%	25%	
8 / Langsamverkehrsführung Biberbrugg - Chaltenboden	4%	8%	4%	A Projektanpassungen führen zu Verzögerungen.
8 / Zubringer Freienbach KRB vom 21.5.2025	4%	8%	8%	
8 / Löwenkreuzung, Pfäffikon	4%	4%	4%	
25 / Arth - Walchwil, Arth	4%	4%	4%	
371 / Ausbau Schuttwald, Goldau KRB vom 12.2.2025	8%	8%	8%	
386 / Birchli - Stollern, Einsiedeln	4%	8%	4%	A Verzögerung infolge Landerwerb und Anstössergesprächen.
386 / Schweig - Höhport, Euthal KRB vom 25.6.2025	4%	25%	8%	A Verzögerung infolge Einsprachen und Projektüberprüfung.
386 / Schmalzgrueben - Nidlau, Unteriberg	4%	8%	4%	A Verzögerung infolge Einsprachen.

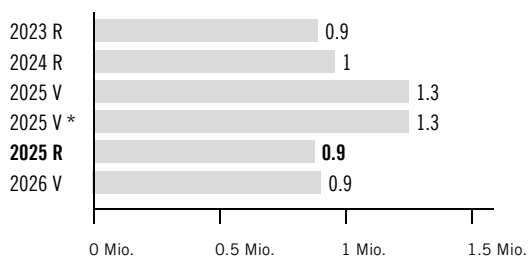
Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
387 / Ausbau Grundstrasse, Schwyz	4%	8%	4%	A Verzögerung infolge Einsprachen.
387 / Gibelhorn 3 + 4 Etappe	4%	8%	4%	A Projekterweiterung Bereich Stoosbahn bis Abzweiger Illgau. Zudem Anpassungen infolge Veloweggesetz.
387 / Mühlstudien bis Schulhaus Ried, Muotatal	4%	4%	4%	
387 / Weid bis Brücke Hinterthal, Muotatal KRB vom 30.3.2022	8%	25%	25%	
390 / Feldmoosstrasse, Lachen KRB vom 18.12.2019	90%	100%	100%	
390 / Holeneich - Lägeten, Tuggen KRB vom 30.6.2022	8%	25%	8%	A Verzögerung infolge Beschwerde und notwendig gewordener erneuter Projektauflage.
390 / Tuggen Ost - Grynau, Tuggen	4%	8%	4%	A Verzögerungen infolge Projektanpassungen (BehiG).
Zubringer Wangen-Ost	4%	8%	4%	A Abschluss des Vorprojektes infolge diverser Abklärungen (u. a. ASTRA und SBB) aufwendiger als erwartet.



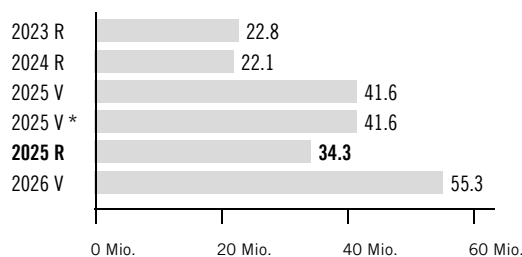
Skala zu Projektstand:
2% Projektstart / Vorprojekt
4% laufende Planung
8% Bewilligung KR
25% / 50% / 75% Baufortschritt
90% Deckbelag eingebaut
100% Arbeiten abgeschlossen

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	10 743	11 398	11 539	-	11 539	11 321	-218	-1.9%	11 491
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	19 639	23 101	21 716	-	21 716	18 760	-2 957	-13.6%	24 276
33 Abschreibungen VV	22 850	22 092	41 636	-	41 636	34 330	-7 306	-17.5%	55 303
34 Finanzaufwand	-	-	-	-	-	558	558	100.0%	-
36 Transferaufwand	16 184	34 122	149 171	-	149 171	73 527	-75 645	-50.7%	139 024
39 Interne Verrechnungen	3 033	3 027	3 385	-	3 385	3 090	-296	-8.7%	3 117
3 Aufwand	72 449	93 739	227 447	-	227 447	141 585	-85 863	-37.8%	233 211
42 Entgelte	-1 147	-1 547	-1 028	-	-1 028	-1 538	-510	-49.6%	-1 086
44 Finanzertrag	-9	-184	-10	-	-10	-6 902	-6 892	-68 918.6%	-10
46 Transferertrag	-35 406	-52 058	-156 967	-	-156 967	-86 947	70 020	44.6%	-146 362
49 Interne Verrechnungen	-51 534	-52 677	-56 233	-	-56 233	-57 126	-893	-1.6%	-55 027
4 Ertrag	-88 096	-106 466	-214 238	-	-214 238	-152 513	61 725	28.8%	-202 484
90 Ertragsüberschuss SF (Einlage,A)	16 539	13 686	-	-	-	11 806	11 806	100.0%	-
91 Aufwandüberschuss SF (Entnahme,E)	-	-	-11 958	-	-11 958	-	11 958	100.0%	-29 822
Globalbudget	892	959	1 252	-	1 252	878	-374	-29.9%	905
Total	892	959	1 252	-	1 252	878	-374	-29.9%	905

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Minderaufwand in den Bereichen Unterhalt Strassen und Verkehrswege. Insbesondere im baulichen Unterhalt um 1.5 Mio. Franken und Winterdienst um 0.8 Mio. Franken.
- 33: Tiefere Abschreibungen aufgrund geringerer Nettoinvestitionen (siehe Investitionsrechnung, Kontogruppe 50).
- 36/46: Reduzierte Aufwendungen bei der N4 Neue Axenstrasse aufgrund von Verzögerungen Morschacher Tunnel (Beschwerde) sowie allgemeine Projektverzögerungen. Dadurch auch reduzierte Bundesbeiträge.
- 42: Ausserordentlich hohe Erträge aus Grabarbeiten im Strassenwesen.
- 44: Buchgewinn aus der im fünfjährigen Turnus durchgeführten Folgebewertung von Liegenschaften und Grundstücken im Finanzvermögen (FV).
- 90: Höherer Übertrag an das Strassenbauguthaben, insbesondere bedingt durch niedrigere Abschreibungen aus der Investitionsrechnung, Minderaufwand bei der N4 Neue Axenstrasse sowie im baulichen Unterhalt und durch den Buchgewinn aus der Folgebewertung von Liegenschaften und Grundstücken im FV.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	3 452	3 533	3 605	-	3 605	3 509	-96	-2.7%	3 668
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	12 732	30 590	145 566	-	145 566	70 018	-75 548	-51.9%	135 356
36 Transferaufwand im Globalbudget	16 184	34 122	149 171	-	149 171	73 527	-75 645	-50.7%	139 024
460 Ertragsanteile von Dritten	-23 170	-23 153	-22 094	-	-22 094	-21 998	96	0.4%	-21 523
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-12 236	-28 904	-134 873	-	-134 873	-64 949	69 923	51.8%	-124 838
46 Transferertrag im Globalbudget	-35 406	-52 058	-156 967	-	-156 967	-86 947	70 020	44.6%	-146 362



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Mitgliederbeiträge an öffentliche und private Organisationen, Kantonsbeiträge für Verbindungsstrassen sowie Bezirks- und Gemeindebeiträge für den Langsamverkehr.
- 366/463: Investitionsbeiträge für die N4 Neue Axenstrasse und deren Rückerstattungen vom Bund. Verzögerungen Morschacher Tunnel (Beschwerde) sowie allgemeine Projektverzögerungen. Zudem Beiträge an den Bund für den Halbanschluss Arth (Projektierungsaufwand).
- 460: Verschiedene Erträge aus Bundeseinnahmen in Abhängigkeit der jährlichen Abrechnungsschwankungen.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
50 Sachanlagen	29 933	28 109	47 475	-	47 475	41 351	-6 123	-12.9%	61 169
5 Investitionsausgaben	29 933	28 109	47 475	-	47 475	41 351	-6 123	-12.9%	61 169
61 Rückerstattungen	-3 092	-571	-1 012	-	-1 012	-2 046	-1 034	-102.1%	-773
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	-3 991	-5 445	-4 826	-	-4 826	-4 976	-149	-3.1%	-5 094
6 Investitionseinnahmen	-7 083	-6 017	-5 839	-	-5 839	-7 022	-1 183	-20.3%	-5 867
Nettoinvestitionen	22 850	22 092	41 636	-	41 636	34 330	-7 306	-17.5%	55 303

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

- 50: Minderausgaben mehrheitlich aufgrund tieferer Ausbauskosten bei den Hauptstrassen. Demgegenüber ergaben sich diverse Mehrausgaben u. a. bei den Strassensanierungen Weid bis Brücke Hinterthal, Muotathal oder Lustnau - Biberegg, Rothenthurm.



Gesperrte Vorschlagsposition Investitionsrechnung

- 50: Vorschlagspositionen in der Investitionsrechnung bis Projektstand 8 % gemäss Skala Projektstand (Planung, Ausschreibung), für die noch keine Ausgabenbewilligungen durch den Kantonsrat vorliegen, werden aus verfahrensökonomischen Gründen nicht – wie gemäss § 15 des Finanzhaushaltsgesetzes vorgesehen – als gesperrt gekennzeichnet. Sie verfügen aber über eine Projektierungsausgabenbewilligung des Baudepartements.

Sämtliche im Vorschlag noch gesperrten Positionen wurden vom Kantonsrat inzwischen bewilligt.

Ausgabenbewilligung

✓ abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht		Restbetrag	
				in Fr.	in %		
Gross - Steinbach, Einsiedeln km 19.380 – km 21.550 (RRB Nr. 221/2012) (KRB vom 23.5.2012)	21 000	0	21 000	15 205	72	5 795	✓ Abrechnung gemäss RRB Nr. 316/2025 vom 23. April 2025 und Fiko-Bericht vom 12. März 2025.
Kernentlastung Lachen, Ast West km 9.750 - km 10.781 (KRB vom 16.4.2014)	33 500	0	33 500	24 724	74	8 776	Abrechnung geplant 2026.
Ausbau Kantonsstrasse Buttikon Ost - Reichenburg West (KRB vom 12.2.2014)	14 830	0	14 830	9 447	64	5 383	Abrechnung geplant 2026.
Ausbau Kantonsstrasse Galgenen Ost - Siebnen Galgenen, km 13.020 - km 13.720 (KRB vom 26.6.2014)	8 300	0	8 300	4 773	57	3 527	Abrechnung geplant 2026.
Anschluss Steinerstrasse, Schwyz (KRB vom 13.4.2016)	13 650	0	13 650	12 836	94	814	Abrechnungsentwurf liegt vor, in Prüfung bei Fiko.
Sanierung Ibergereggsstrasse-Stalden-Windstock, Schwyz (RRB Nr. 108/2018) (KRB vom 30.5.2018)	11 150	0	11 150	9 244	83	1 906	✓ Abrechnung gemäss RRB Nr. 408/2025 vom 20. Mai 2025 und Fiko-Bericht vom 28. April 2025.
Ausbau Ortsdurchfahrt Freienbach West (RRB Nr. 699/2019) (KRB vom 18.12.2019) Erhöhung um Fr. 3 790 000.-- (RRB Nr. 178/2022 und KRB vom 27.4.2022)	7 800	3 790	11 590	9 451	82	2 139	Abrechnung geplant 2026.
Ausbau Feldmoosstrasse, Lachen Hauptstrasse 390 (RRB Nr. 701/2019) (KRB vom 18.12.2019)	10 250	0	10 250	7 416	72	2 834	Baubeginn 2023 Fertigstellung 2025 Abrechnung geplant 2026.
Merlischachen bis Sumpf, Küsnacht, Hauptstrasse 2 (RRB Nr. 685/2020) (KRB vom 18.11.2020) Erhöhung um Fr. 2 310 000.-- (RRB Nr. 158/2024 und KRB vom 5.3.2024)	10 500	2 310	12 810	10 750	84	2 060	Abrechnung geplant 2026.
Hauptstrasse Nr. 2: Sanierung und Ausbau der Bahnhofstrasse Seewen (RRB Nr. 738/2021) (KRB vom 16.2.2022)	4 985	0	4 985	3 729	75	1 256	Baubeginn 2024 Fertigstellung 2026.
Sanierung und Ausbau der Hauptstrasse Nr. 387 in Muotathal (RRB Nr. 5/2022) (KRB vom 30.3.2022)	17 100	0	17 100	7 630	45	9 470	Baubeginn 2025 Fertigstellung 2028.
Sanierung und Ausbau der Kantonsstrasse Nr. 390 auf dem Abschnitt Holeneich - Lägeten, Tuggen (RRB Nr. 327/2022) (KRB vom 30.6.2022)	20 500	0	20 500	1 388	7	19 112	Baubeginn 2026 Fertigstellung 2030.
Sanierung Hauptstrasse Nr. 2b, Schwyzerstrasse, in Ingenbohl (RRB Nr. 965/2022) (KRB vom 15.2.2023)	7 160	0	7 160	5 007	70	2 153	Baubeginn 2024 Fertigstellung 2026.
Ausbau Hauptstrasse Nr. 8 Dritte Altmatte bis Biberbrugg (RRB Nr. 360/2023) (KRB vom 29.6.2023)	123 000	0	123 000	7 805	6	115 195	Baubeginn 2026 Fertigstellung 2032.
Sanierung und Ausbau der Hirschenbrücke in Altendorf, Hauptstrasse Nr. 3 (RRB Nr. 625/2023) (KRB vom 22.11.2023)	16 620	0	16 620	7 670	46	8 950	Baubeginn 2024 Fertigstellung 2027.
Sanierung + Umgestaltung des Knotens Postplatz Ibach, Schwyz (Hauptstrasse Nr. 8) (RRB Nr. 106/2024) (KRB vom 24.4.2024)	3 470	0	3 470	2 357	68	1 113	Baubeginn 2025 Fertigstellung 2026.
Sanierung und Ausbau Hauptstrasse Nr. 8 Lustnau und Biberegg, Sattel / Rothenthurm (RRB Nr. 532/2024) (KRB vom 23.10.2024)	22 965	0	22 965	6 649	28	16 316	Baubeginn 2025 Fertigstellung 2029.
Sanierung und Ausbau Hauptstrasse Nr. 3, Ortsdurchfahrt Galgenen (RRB Nr. 767/2024) (KRB vom 11.12.2024)	13 750	0	13 750	1 707	12	12 043	Baubeginn 2026 Fertigstellung 2029.
Sanierung und Ausbau der Hauptstrasse Nr. 2, Zingel, Seewen (RRB Nr. 889/2024) (KRB vom 12.2.2025)	11 276	0	11 276	2 358	21	8 918	Baubeginn 2025 Fertigstellung 2027.

Sanierung und Ausbau der Hauptstrasse Nr. 371, Schuttwald, Goldau (RRB Nr. 954/2024) (KRB vom 12.2.2025)	10 900	0	10 900	864	8	10 036	Baubeginn 2026 Fertigstellung 2028.
Sanierung und Ausbau Hauptstrasse Nr. 386, Schweig - Höhport, Euthal, Einsiedeln (RRB Nr. 256/2025) (KRB vom 25.6.2025)	7 300	0	7 300	394	5	6 906	Baubeginn 2026 Fertigstellung 2028.
Sanierung und Ausbau Hauptstrasse Nr. 2b, Ober Nas - Rotschuo Gersau (RRB Nr. 277/2025) (KRB vom 25.6.2025)	30 980	0	30 980	1 602	5	29 378	Baubeginn 2026 Fertigstellung 2029.
Planung und Realisierung des Zubringers Freienbach inklusive Strassentr�gerschafts�nderungen (RRB Nr. 200/2025) (KRB vom 21.5.2025)	189 000	0	189 000	1 211	1	187 789	Baubeginn 2031 Fertigstellung 2037.
Sanierung und Umgestaltung Hauptstrasse Nr. 8, Herrengasse in Schwyz (RRB Nr. 802/2025) (KRB vom 17.12.2025)	4 250	0	4 250	273	6	3 977	Baubeginn 2027 Fertigstellung 2029.



Grundauftrag

- Prüfung der Anforderungen an zukünftige Fahrzeug- sowie an Schiffsführer.
- Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassen- und Schiffsverkehr.
- Anordnung von Administrativmassnahmen zur Besserung von fehlbaren Fahrzeugführern und zur Fernhaltung von ungeeigneten Fahrzeugführern vom Verkehr.
- Periodische Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der Einhaltung der Abgasvorschriften von Fahrzeugen und Schiffen.
- Vollzug von Bewilligungen von Anlagen für die Schifffahrt und Verwaltung des kantonalen Strandbodens sowie der kantonseigenen Hafenanlagen.
- Korrekte Berechnung der Fahrzeugsteuern und Abgaben sowie Durchsetzung eines vollständigen und termingerechten Steuereingangs.

Jahresrückblick

Aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen muss seit dem 1. Juli 2025 an den praktischen Führerprüfungen kontrolliert werden, ob die Kandidaten die Fahrassistenzsysteme (FAS) situationsgerecht anwenden können. Dank einer gezielten Schulung der Verkehrsexperten und der Fahrlehrerschaft funktioniert dies sehr gut.

Der digitale Lernfahrausweis wurde im Kanton Schwyz planmässig am 27. Oktober 2025 eingeführt. Rund 50 % der Nutzer haben die Inhalte heruntergeladen.

Im Bereich der Infrastruktur wurden am Standort Schwyz der Personenlift im Verwaltungsgebäude ersetzt und in der Prüfhalle der Boden der Prüfbahnen 1–3 erneuert. Am Standort Pfäffikon konnte im Spätherbst die Ladestation für elektrische Dienstfahrzeuge des Kantons in Betrieb genommen werden.

Damit Fahrzeugprüfungen schweizweit anerkannt werden, unterliegen die Verkehrsämter einem Qualitätssicherungssystem. Das am 29. Oktober 2025 extern durchgeführte Re-Audit für das Qualitätssicherungssystem asaQSS wurde mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Für den Standort Schwyz, ein vierstöckiges Gebäude mit hoher Kundenfrequenz und ohne öffentbare Fenster, wurde ein Evakuierungskonzept für den Brandfall erarbeitet. Mitte Dezember wurde bei laufendem Betrieb ein unangekündigter Brandalarm ausgelöst und das Gebäude innert wenigen Minuten vollständig evakuiert. Das Evakuierungskonzept hat die Feuertaufe somit erfolgreich bestanden.

Gesamtschweizerisch lag das Fahrzeugwachstum bei 0.9 % (0.93 %). Mit 1.23 % (1.19 %) lag der Kanton Schwyz wie in den Vorjahren über dem gesamtschweizerischen Schnitt. Der Anteil der reinen Elektroautos bei den Neuzulassungen betrug 24.1 % (20.5 %) und liegt 1.3 % über dem gesamtschweizerischen Schnitt von 22.8 % (19 %).

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	55.8	55.7	55.1	56.7	58.3	58.9	59.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	6.8	8.6	9.5	9.5	10.0	10.4	10.1
Motorfahrzeuge	Anzahl	146 431	149 625	153 167	154 677	157 129	158 988	160 945
Schiffe	Anzahl	5 348	5 413	5 484	5 437	5 403	5 353	5 331
Führerprüfungen	Anzahl	3 961	4 014	4 861	3 578	3 233	3 317	3 547
Fahrzeugprüfungen	Anzahl	52 341	50 820	51 560	57 586	57 893	56 582	58 478
Sonderbewilligungen	Anzahl	3 344	3 039	2 708	2 475	2 708	2 768	2 808
Administrativmassnahmen	Anzahl	4 199	3 877	3 806	4 369	3 906	3 978	4 141

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung digitaler Ausweise Beginn Herbst 2021 / Ende 2027	Einführung digitaler Ausweise in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen und der Vereinigung der Strassenverkehrsämter. Prioritäten: 1. Lernfahrausweise 2. Führerausweise 3. Fahrzeugausweise Jahresziel: Der digitale Lernfahrausweis ist bis Ende 2025 eingeführt.	Der digitale Lernfahrausweis wurde im Kanton Schwyz am 27. Oktober 2025 eingeführt. Gut 50 % der Lernfahrausweisinhaber laden den digitalen Lernfahrausweis auf ihr Mobiltelefon.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Technische Verkehrssicherheit

Ziel

Die Betriebssicherheit der immatrikulierten Fahrzeuge ist sichergestellt und die Intervalle für die periodischen Nachprüfungen werden nach kundenorientierten und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen eingehalten.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anzahl gutgeheissene Beschwerden auf Stufe Amtsleitung	0	0	0	
Tolerierte Rückstände bei den periodischen Fahrzeug- und Schiffsprüfungen: < 2 Monate bei Lastwagen und Cars; < 1 Jahr bei allen übrigen Fahrzeugen; < 2 Jahre bei Schiffen	99.8%	99%	99.6%	

Administrative Verkehrssicherheit

Ziel

Die administrative Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassen- und Schiffsverkehr erfolgt kundenorientiert und unter Einhaltung der übergeordneten Vorschriften.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anzahl gutgeheissene Beschwerden auf Stufe Amtsleitung	0	0	1	A Bei mehreren tausend Kundenkontakten pro Jahr ist eine berechnete Beschwerde hinnehmbar.
Anteil der letztinstanzlich gutgeheissenen Beschwerden gegen Administrativmassnahmen	10%	< 10%	5.13%	

Erhebung Steuern und Gebühren

Ziel

Mit einem straffen Inkasso werden die Debitorenverluste möglichst gering gehalten.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Debitorenverlust im Verhältnis zum Gesamtertrag	0.17%	0.2%	0.15%	

Aufsicht / Qualitätssicherung

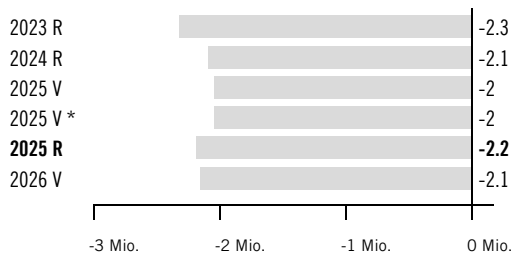
Ziel

Periodische Audits bei Fahrschulen und Betriebskontrollen bei Inhabern von Händlerschildern leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung bei der Fahrausbildung bzw. beim Reparaturgewerbe.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Anzahl Fahrschulen, bei denen das letzte Audit länger als fünf Jahre zurückliegt	0	0	0	
Anzahl Inhaber von Händlerschildern, bei denen die letzte Betriebskontrolle länger als zehn Jahre zurückliegt	0	0	0	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	7 150	7 438	7 626	-	7 626	7 505	-121	-1.6%	7 773
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 959	2 076	1 881	-	1 881	1 734	-147	-7.8%	2 047
34 Finanzaufwand	58	57	60	-	60	54	-6	-10.3%	60
39 Interne Verrechnungen	54 125	55 453	56 189	-	56 189	57 107	918	1.6%	57 576
3 Aufwand	63 293	65 024	65 755	-	65 755	66 399	644	1.0%	67 456
40 Fiskalertrag	-53 157	-54 407	-55 615	-	-55 615	-56 042	-427	-0.8%	-57 160
41 Regalien und Konzessionen	-462	-478	-450	-	-450	-461	-11	-2.5%	-460
42 Entgelte	-5 657	-11 930	-11 468	-	-11 468	-11 766	-298	-2.6%	-11 837
43 Übrige Erträge	-5 974	-5	-4	-	-4	-4	0	0.2%	-4
44 Finanzertrag	-	-	0	-	0	-	0	100.0%	0
46 Transferertrag	-348	-285	-250	-	-250	-300	-50	-20.1%	-135
49 Interne Verrechnungen	-5	-5	-5	-	-5	-5	-	0.0%	-5
4 Ertrag	-65 604	-67 109	-67 792	-	-67 792	-68 578	-786	-1.2%	-69 601
Globalbudget	-2 311	-2 084	-2 037	-	-2 037	-2 180	-143	-7.0%	-2 146
Total	-2 311	-2 084	-2 037	-	-2 037	-2 180	-143	-7.0%	-2 146

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Minderaufwand u. a. in den Bereichen Unterhalt Software sowie Anschaffung Schilder / Ausweise.
- 39: Höhere Zuweisung an Strassenrechnung von rund 0.9 Mio. Franken.
- 40: Höhere Erträge bei den Motorfahrzeugsteuern von rund 0.4 Mio. Franken.
- 42: Mehrertrag u. a. bei den Gebühren für Motorfahrzeuge.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-348	-285	-250	-	-250	-300	-50	-20.1%	-135
46 Transferertrag im Globalbudget	-348	-285	-250	-	-250	-300	-50	-20.1%	-135



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 461: Inkassoentschädigung des Bundes für die Erhebung der pauschalen Schwerverkehrsabgabe sowie Umsatzprovision für die im Kanton Schwyz verkauften Autobahnvignetten. Die Umsatzprovision liegt über Budget, weil der Anteil der digitalen Autobahnvignetten deutlich tiefer als angenommen ist.

VERKEHRSAMT

Zusätzliche Informationen

1. Fahrzeugbestand

Stand per 30.9.	2024	2025
Personenwagen	109 759	111 101
Personentransportfahrzeuge	2 980	3 127
Sachtransportfahrzeuge	10 807	11 028
Landwirtschaftliche Fahrzeuge	5 798	5 806
Industriefahrzeuge	2 196	2 239
Motorräder	16 960	16 971
Anhänger	10 488	10 673
Total	158 988	160 945

2. Schiffsbestand

Stand per 30.9.	2024	2025
Zürichsee	2 946	2 933
Vierwaldstättersee	1 179	1 167
Zugersee	277	285
Shilsee	587	583
Lauerzersee	206	204
Wägitalersee	158	159
Total	5 353	5 331

3. Ausweise / Prüfungen

	2024	2025
Erteilte Lernfahrausweise	4 515	4 702
Fahrlehrerausweise (aktiv)	112	106
Theoretische Führerprüfungen (Strassenfahrzeuge)	3 457	3 547
Praktische Führerprüfungen (Strassenfahrzeuge)	3 317	3 547
Technische Fahrzeugprüfungen	56 582	58 478
Theoretische Schiffsführerprüfungen	241	264
Praktische Schiffsführerprüfungen inklusive Segelprüfungen	488	305
Technische Schiffsprüfungen	1 783	1 469

4. Administrativmassnahmen

	2024	2025
Verwarnungen	1 044	1 061
Führerausweisentzüge	1 652	1 695
Verweigerung Lernfahrausweis/Führerausweis	55	45
Aberkennung ausländischer Führerausweise	219	188
Diverse Massnahmen inklusive Aufhebungen	1 008	1 152
Total	3 978	4 141

5. Diverses

	2024	2025
Erteilte Sonderbewilligungen (Ausnahmetransporte)	2 768	2 808
Ausgestellte Rechnungen	249 066	250 155
Ausgestellte Zahlungserinnerungen	19 776	20 671
Ausgestellte Mahnungen (kostenpflichtig)	6 186	6 552
Betreibungen	894	988
Verlustscheine	179	158



Grundauftrag

- Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr (öV).
- Mitgestaltung von übergeordneten Projekten des öffentlichen Verkehrs und Einbringung der Bedürfnisse des Kantons Schwyz.
- Überwachung von Anlagen des öffentlichen Verkehrs wie Skilifte und Seilbahnen bezüglich der Betriebssicherheit.



Jahresrückblick

Mit dem regierungsrätlichen Bericht zum vom Kantonsrat erheblich erklärten Postulat P 22/22 «Offensive für E-Busse» konnten die Voraussetzungen und der Pfad für die Elektrifizierung von Busumläufen definiert werden. Sie flossen in der Folge in die Vorgaben für das Bestellverfahren 2027/28 ein und dienen auch als Grundlage für die Erarbeitung des nächsten öV-Grundangebots 2029–2032.

Die Offertverhandlungen und das Bestellverfahren 2026 wurden erfolgreich abgeschlossen. Somit ist das Angebot für das Fahrplanjahr 2026 und dessen Finanzierung geregelt.

Gemäss dem revidierten Personenbeförderungsgesetz des Bundes sind Zielvereinbarungen mit den Transportunternehmen ab 2027 mit wenigen Ausnahmen verpflichtend. Mit den Bahnunternehmen SBB und SOB sowie den Busunternehmen Auto AG Schwyz, Zugerland Verkehrsbetriebe und PostAuto AG wurden deshalb Verhandlungen aufgenommen. Bei der Auto AG Schwyz ist der Kanton Schwyz im Lead, bei den anderen Unternehmen ist er als Mitbesteller beteiligt.

Die Ausgabenbewilligung für den Investitionsbeitrag des Kantons an den Neubau der Busdrehzscheibe Schwyz, Zentrum, zur Vorlage an den Kantonsrat wurde erarbeitet. Bei der Neuplanung der Busdrehscheiben in Reichenburg und in Brunnen konnte der Kanton seine Interessen einbringen. Weiter hat sich der Kanton auch an den Abklärungen für die Entwicklungsmöglichkeiten der Bahnhofgebiete Pfäffikon und Siebnen-Wangen aktiv beteiligt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	4.6	4.6	4.8	4.8	4.6	4.6	4.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	4.5	4.6	8.2	7.4	9.1	3.7	3.8
Gefahrene Personenkilometer im Regionalverkehr	Mio. km	817	829	850	728	784	836	870
Seilbahn- und Skiliftanlagen mit kantonaler Bewilligung	Anzahl	96	97	96	96	96	96	95

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Ausgestaltung multimodale Verkehrs-dreh-scheiben Beginn Januar 2024 / Ende 2028	Das Amt bringt die Interessen des öffentlichen Verkehrs bei der Ausgestaltung von multimodalen Verkehrs-dreh-scheiben (ESP Bahnhofgebiete Einsiedeln, Schwyz, Brunnen, Siebnen-Wangen und Pfäffikon) ein. Jahresziel: Aktive Mitarbeit des Amtes bei der Ausgestaltung der Verkehrs-dreh-scheiben Pfäffikon, Schwyz und Brunnen.	Das Amt hat sich aktiv an den diversen Abklärungen und Arbeiten zur Ausgestaltung der Verkehrs-dreh-scheiben Pfäffikon, Schwyz und Brunnen beteiligt.
Angebotsziele Bahnausbau-schritt Botschaft 2030 Beginn 2025 / Ende 2028	Das Amt bringt die Angebotsinteressen des Kantons Schwyz über die Planungsregion Zentralschweiz in die Erarbeitung des kommenden Bahnausbau-schrittes für die Botschaft 2030 beim Bund ein. Jahresziel: Analysen von zukünftigen Angebotsszenarien als Grundlage zur Formulierung von Angebotszielen sind erfolgt.	A Das UVEK hat die Arbeiten zu den zukünftigen Bahnausbau-schritten sistiert mit dem Auftrag an die ETH, die Projekte zu analysieren und zu priorisieren. Dadurch fanden 2025 keine Arbeiten zu den zukünftigen Bahnausbau-schritten statt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Öffentlicher Verkehr

Ziel

Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Steigerung der Angebotskilometer	5%	2%	3%
Zuwachs des Gesamtumsatzes im Tarifverbund	8.9%	2%	5.5%



Die Steigerung der Angebotskilometer stützt sich u. a. auf die Massnahme M6.3 der Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035».

Betriebsbewilligungen Seilbahnen und Skilifte

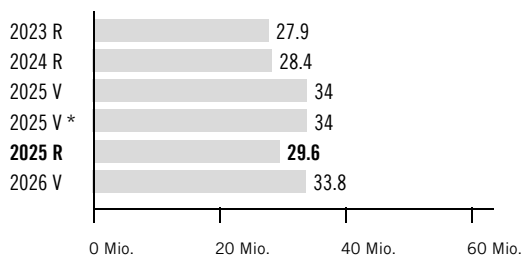
Ziel

Die Überwachung der kantonalen Seilbahn- und Skiliftanlagen bezüglich Sicherheit ist zu 100 % gewährleistet.

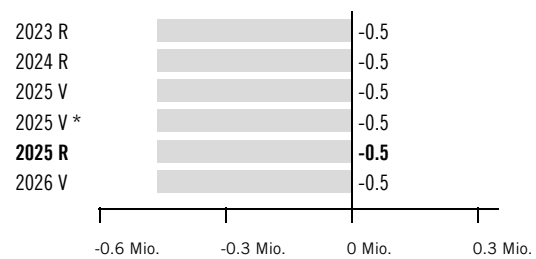
Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der Anlagen mit Betriebsbewilligung	100%	100%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Vorschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	730	742	823	-	823	798	-25	-3.1%	815
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	26	43	150	-	150	28	-122	-81.2%	122
36 Transferaufwand	44 431	45 471	55 372	-	55 372	48 263	-7 109	-12.8%	54 430
3 Aufwand	45 187	46 257	56 345	-	56 345	49 088	-7 256	-12.9%	55 367
42 Entgelte	-4	-9	-4	-	-4	-5	-1	-34.6%	-3
43 Übrige Erträge	-13	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
46 Transferertrag	-17 285	-17 821	-22 370	-	-22 370	-19 451	2 919	13.0%	-21 548
4 Ertrag	-17 302	-17 830	-22 374	-	-22 374	-19 456	2 918	13.0%	-21 551
Globalbudget	27 885	28 427	33 971	-	33 971	29 633	-4 339	-12.8%	33 817
Total	27 885	28 427	33 971	-	33 971	29 633	-4 339	-12.8%	33 817

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Reduzierter Aufwand für Planungen und Projektierungen Dritter infolge erbrachter Eigenleistungen.
- 36/46: Tiefere Abgeltungen an öffentliche und private Transportunternehmen, basierend auf dem Grundangebot 2024–2028 und den Angebotsvereinbarungen 2025 sowie entsprechend tiefere Beiträge der Bezirke und Gemeinden an die Abgeltungen.



Gesperrte Vorschlagsposition Erfolgsrechnung

- 36: Für den im Vorschlag vorgesehenen Investitionsbeitrag an die Busdrehzscheibe Schwyz Zentrum von 2.1 Mio. Franken liegt der Kantonsratsbeschluss noch nicht vor.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	44 431	45 471	53 272	-	53 272	48 263	-5 009	-9.4%	52 290
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	-	-	2 100	-	2 100	-	-2 100	-100.0%	2 140
36 Transferaufwand im Globalbudget	44 431	45 471	55 372	-	55 372	48 263	-7 109	-12.8%	54 430
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-17 285	-17 821	-22 370	-	-22 370	-19 451	2 919	13.0%	-21 548
46 Transferertrag im Globalbudget	-17 285	-17 821	-22 370	-	-22 370	-19 451	2 919	13.0%	-21 548



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Kantonsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds (BIF). Abteilungen an öffentliche und private Transportunternehmen.
- 366: Projektverzögerungen bei der Planung der Busdrehzscheibe Schwyz Zentrum.
- 463: 60 % Beitragszahlungen von Bezirken und Gemeinden für die Abteilungen und den Tarifverbund aus der Kontengruppe 363.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
64 Rückzahlung von Darlehen	-461	-461	-461	-	-461	-461	0	0.0%	-461
6 Investitionseinnahmen	-461	-461	-461	-	-461	-461	0	0.0%	-461
Nettoinvestitionen	-461	-461	-461	-	-461	-461	0	0.0%	-461

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

- 64: Darlehensrückzahlungen der Schweizerischen Südostbahn (SOB) und Seilbahn Ried-Illgau.

Ausgabenbewilligung

abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht in Fr.	in %	Restbetrag	
Investitionsbeitrag an die SBB für die Beschaffung von 113 Niederflur-Doppelstock-Zwischenwagen (RRB Nr. 346/2010) (KRB vom 20.5.2010)	1 869	0	1 869	1 869	100	0	Abrechnung gemäss RRB Nr. 424/2025 vom 27. Mai 2025 und Fiko-Bericht vom März 2023. Nicht rückzahlbar.
Investitionsbeitrag an die SBB für die 4. Teilergänzung S-Bahn Zürich, linkes Zürichseeufer (KRB vom 29.6.2011)	7 700	0	7 700	3 866	50	3 834	Bedingt rückzahlbar. Abrechnungsentwurf liegt vor, in Prüfung bei Fiko.
Programmfinanzierung Infrastruktur Süd 2013-2016 SOB AG (KRB vom 21.11.2012)	14 710	0	14 710	10 736	73	3 974	Bedingt rückzahlbar. Abrechnungsentwurf liegt vor, in Prüfung bei Fiko.
Investitionsbeitrag an Stoosbahnen AG (KRB vom 21.11.2012)	5 300	0	5 300	5 300	100	-	Abrechnung gemäss RRB Nr. 729/2025 vom 23. September 2025 und Fiko-Bericht vom 16. Juli 2025. Rückzahlungsvereinbarung abgeschlossen. Rückzahlung ab 2027.
Investitionsbeitrag an die Luftseilbahn Illgau-Ried (KRB vom 22.10.2014)	530	0	530	530	100	-	Abrechnung gemäss RRB Nr. 423/2025 vom 27. Mai 2025 und Fiko-Bericht vom 30. Januar 2025. Rückzahlung läuft bis 2031.
Investitionsbeitrag an die Busdrehzscheibe Bahnhof Pfäffikon (RRB Nr. 399/2019) (KRB vom 18.9.2019)	423	0	423	423	100	-	Abrechnung gemäss RRB Nr. 422/2025 vom 27. Mai 2025 und Fiko-Bericht vom 31. März 2025. Nicht rückzahlbar.
Investitionsbeitrag an die Busdrehzscheibe Bahnhof Arth-Goldau (RRB Nr. 517/2019) (KRB vom 23.10.2019)	7 276	0	7 276	7 276	100	-	Abrechnung gemäss RRB Nr. 421/2025 vom 27. Mai 2025 und Fiko-Bericht vom 24. März 2025. Nicht rückzahlbar.



Grundauftrag

- Das Hochbauamt plant, entwickelt, realisiert und bewirtschaftet Projekte für den Raumbedarf von kantonalen Aufgaben.
- Das Hochbauamt führt das Immobilienmanagement mit Landerwerb, Bewirtschaftung, Betrieb und Unterhalt.
- Das Hochbauamt ist zuständig für Beratungen und Stellungnahmen in Hochbaufragen.



Jahresrückblick

Das vergangene Jahr stand neben der Planung des Grossprojekts des Verwaltungs- und Sicherheitszentrums Kaltbach (VSZK) im Zeichen einer zunehmenden Zahl von mittleren und kleineren Bauprojekten. Für das VSZK konnte termingerecht das Baugesuch eingereicht werden, die Vertragsgrundlagen für die Drittnutzer aufbereitet sowie die betriebliche Ablaufplanung vorangetrieben werden.

Ein schöner und wichtiger Höhepunkt war die termingerechte und feierliche Inbetriebnahme des Neubaus der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) in Pfäffikon. Für den Teilneubau und die Sanierung der KSA in Nuolen konnte das Baugesuch eingereicht werden. Eine Beschwerde verzögert dort die weitere Umsetzungsplanung. Für das ebenfalls zum Areal gehörende Patres-Haus konnte die Machbarkeitsstudie für die geplante Nutzung durch die BSZ Stiftung abgeschlossen und das Planerwahlverfahren für den Umbau aufbereitet werden.

Für die Erweiterung des Kantonsgefängnisses in Biberbrugg konnte das Vorprojekt erarbeitet werden, um die entsprechende Ausgabenbewilligung im Folgejahr erwirken zu können.

Bei der Kantonsschule Kollegium Schwyz ergeben sich aus den Unterhaltsrückständen der letzten Jahrzehnte einige wichtige Sanierungs- und Umbauprojekte. Ein Umbau der Administration sowie die Schaffung von neuen Lernlandschaften ermöglichen u. a. die räumliche Integration der Kaufmännischen Berufsschule ins Kollegi-Gebäude. Im Weiteren stehen die Sanierungen der Turnhalle, der Gebäudehülle des Hauptgebäudes, der Aussenanlagen sowie der LED-Beleuchtungsersatz an.

Auf dem UFZ-Areal in Seewen konnte der Ausbau des bestehenden Taktikturms für die optimierte Feuerwehr- und Zivilschutzausbildung erfolgreich in Betrieb genommen werden. Ebenfalls konnte die Planung eines benachbarten Lagergebäudes vorangetrieben werden, in welchem dereinst Materialien aus dem aufzulösenden Kaltbach-Stall untergebracht werden sollen.

Wichtigstes Projekt der Immobilienabteilung war die Zusammenführung der beiden Hausdienste KSA / BBZP in Pfäffikon unter gleichzeitiger Überführung der Stellen von den Schulen in das Hochbauamt, was auf lange Sicht die Realisierung von einheitlichen Standards und Synergien garantiert.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	21.5	21.3	20.2	21.6	21.2	21.7	22.6
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	9.5	3.8	2.8	6.2	5.7	5.8	5.6

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung Verwaltungsstandortstrategie Beginn 2021 / Mitte 2029	<p>Gestützt auf die weiterentwickelte Verwaltungsstandortstrategie sollen im Kaltbach in Schwyz und beim Sicherheitsstützpunkt in Biberbrugg neue, zukunftssträchtige Verwaltungsgebäude realisiert werden.</p> <p>Jahresziel: Je nach Ausgang des politischen Genehmigungsprozesses für das neue Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach soll 2025 das Bauprojekt ausgearbeitet werden und die Baueingabe erfolgen. Für das Polizei- und Justizzentrum Biberbrugg ist das weitere Vorgehen festzulegen.</p>	<p>Das Baugesuch für das neue VSZK konnte Ende 2025 termingerecht eingereicht werden.</p> <p>Hinsichtlich des geplanten Polizei- und Justizzentrums in Biberbrugg (PJZ) hat der Regierungsrat inzwischen beschlossen, dass dieses erst nach der Fertigstellung des VSZK (2029/30) realisiert werden soll.</p>

Bezeichnung	Inhalt	
Dekarbonisierung der Verwaltung Beginn 2022 / Ende 2035	Die Dekarbonisierung der Verwaltung stellt ein Ziel der Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035» (M7.2) dar. Das Hochbauamt kann dazu im Rahmen der baulichen Massnahmen beim Gebäudeunterhalt sowie bei Neubauten einen wichtigen Beitrag leisten. So bieten insbesondere die geplanten Verwaltungs- und Schulneubauten die Möglichkeit, zeitgemässe und wirksame Massnahmen umzusetzen. Jahresziel: - Überarbeitung Leitbild «Nachhaltiges Bauen». - Bestandsgebäude Pädagogische Hochschule Goldau, Berufsbildungszentrum Goldau, Werkhof Ingenbohl sind mit Photovoltaik-Anlagen bestückt. - Erste Etappe Ersatz Neonbeleuchtung durch energiesparende LED-Leuchtmittel umgesetzt.	Die Überarbeitung des Leitbilds «Nachhaltiges Bauen» wird zurückgestellt, damit Erfahrungen aus der Realisierung des VSZK einfließen können. Der dort umzusetzende Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) wird wesentliche Erkenntnisse mit sich bringen. Photovoltaikanlagen bei der PHSZ, beim BBZG und beim Werkhof Ingenbohl sind erstellt. Umsetzung LED-Beleuchtungsersatz erfolgt 2026.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Bedeutende Projekte mit Ausgabenbewilligung KR

Ziel

Der Raumbedarf zur Erfüllung der kantonalen Aufgaben wird mit einer ganzheitlichen, vorausschauenden Planungs- und Ausführungstätigkeit sichergestellt. Dabei ist die Zielsetzung der Immobilienstrategie von grosser Bedeutung. Der jeweilige Planungs- respektive Baufortschritt pro Projekt ist nachfolgend aufgeführt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) Pfäffikon, Gesamtkonzept Beginn 2. Quartal 2015 / Ende Mitte 2025 KRB vom 18.11.2020	75%	90%	100%	
Polizei- und Justizzentrum (PJZ) Biberbrugg, Erweiterung Beginn 1. Quartal 2019 / Ende 2029	15%	15%	15%	A Hinsichtlich des geplanten PJZ in Biberbrugg hat der Regierungsrat inzwischen beschlossen, dass dieses erst nach der Fertigstellung des VSZK (2029/30) realisiert werden soll.
Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) Nuolen, Sanierung und Teilneubau, Beginn 2022 / Ende 2027 KRB vom 26.6.2024	20%	25%	25%	A Einsprachen und Beschwerden von Anstössern verzögern den Baubeginn.
Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach (VSZK) Beginn 2021 / Ende 2029 KRB vom 24.4.2024	20%	30%	30%	
Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS), Sanierung Gebäudehülle Beginn 2023 / Ende 2027	5%	5%	10%	



Berechnung Projektstand basierend auf Gesamtbaukreditkosten

Skala zum Projektstand:
3% Projektstart / Vorprojekt
5% laufende Planung (Projektierungskredit Vorprojekt)
15% Bauprojekt (Baukredit)
25% / 50% / 75% Baufortschritt
90% Bezug
100% Bauabrechnung

Unterhaltsmanagement

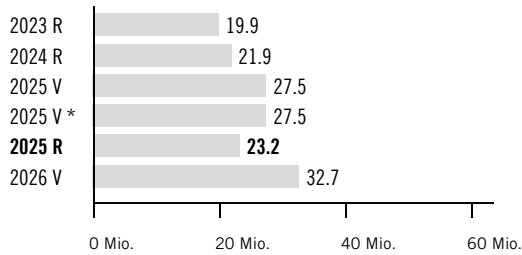
Ziel

Der jährliche Gebäudeunterhalt wird sichergestellt.

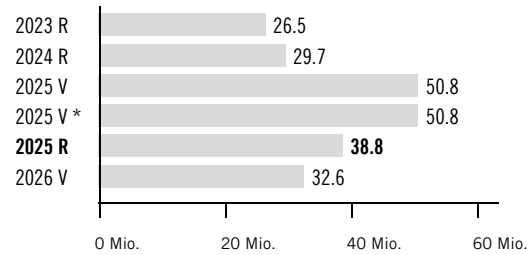
Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
Jährlicher Instandhaltungsaufwand für kantonale Gebäude in Bezug zum Versicherungswert (Stand 1. Januar 2019: 524 Mio. Franken) mittlerer CH-Benchmark 1.18 %	0.65%	0.69%	0.63%	A Die Abweichung liegt in einem Schwankungsbereich.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	2 639	2 635	2 863	-	2 863	2 754	-108	-3.8%	4 184
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 648	12 860	13 928	-	13 928	12 922	-1 006	-7.2%	16 390
33 Abschreibungen VV	8 939	11 025	15 192	-	15 192	13 553	-1 640	-10.8%	16 276
34 Finanzaufwand	33	11	9	-	9	11	2	20.7%	10
36 Transferaufwand	8	10	11	-	11	10	-1	-10.9%	11
39 Interne Verrechnungen	401	388	403	-	403	395	-8	-2.0%	410
3 Aufwand	24 667	26 929	32 406	-	32 406	29 644	-2 762	-8.5%	37 281
42 Entgelte	-656	-697	-603	-	-603	-709	-106	-17.6%	-622
43 Übrige Erträge	-149	-108	-20	-	-20	-270	-250	-1 249.9%	-10
44 Finanzertrag	-1 755	-1 819	-1 370	-	-1 370	-1 854	-484	-35.4%	-1 500
49 Interne Verrechnungen	-2 223	-2 377	-2 936	-	-2 936	-3 577	-641	-21.8%	-2 451
4 Ertrag	-4 782	-5 002	-4 929	-	-4 929	-6 411	-1 481	-30.1%	-4 583
Globalbudget	19 885	21 928	27 477	-	27 477	23 233	-4 243	-15.4%	32 697
Total	19 885	21 928	27 477	-	27 477	23 233	-4 243	-15.4%	32 697

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 33: Tiefere Abschreibungen auf Liegenschaften im Verwaltungsvermögen aufgrund verschobener oder verzögerter Projekte der Investitionsrechnung.
- 34: Höhere Gebühren für digitale Bezahlkanäle der öffentlichen Parkplätze (Parkuhren).
- 43: Mehreinnahmen aus Schadensregulierungen (Brand- / Wasserschaden und andere).
- 44: Mehrertrag aus Vermietungen.
- 49: Aufgrund verschobener Projekte reduzieren sich die Kosten der internen Verrechnungen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	8	10	11	-	11	10	-1	-10.9%	11
36 Transferaufwand im Globalbudget	8	10	11	-	11	10	-1	-10.9%	11



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Jahresbeiträge an Organisationen und Institutionen.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
50 Sachanlagen	26 517	29 663	50 750	-	50 750	38 780	-11 970	-23.6%	32 630
5 Investitionsausgaben	26 517	29 663	50 750	-	50 750	38 780	-11 970	-23.6%	32 630
Nettoinvestitionen	26 517	29 663	50 750	-	50 750	38 780	-11 970	-23.6%	32 630

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

50: Die Differenz in der Investitionsrechnung begründet sich durch Projektverschiebungen aufgrund von Einsprachen, terminlicher Abstimmungen mit anderen kantonalen Bauprojekten oder strategischer Entscheide:

- Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach: Verschiebung infolge Volksabstimmung
- Polizei- und Justizzentrum Biberbrugg: Aufschub des politischen Bewilligungsprozesses
- Kantonsschule Ausserschwyz Nuolen: Verzögerung infolge Verwaltungsgerichtsbeschwerde von Anstössern.

Im Weiteren wurden verschiedene Projekte bis zu den Entscheiden bezüglich der Grossprojekte zurückgestellt.



Gesperrte Voranschlagsposition Investitionsrechnung

50: Per Ende Berichtsjahr verbleibende gesperrte Voranschlagspositionen ohne Ausgabenbewilligung des Kantonsrates in Franken:

- Biberbrugg Polizei- und Justizzentrum (PJZ): 2.0 Mio.
- Umbau und Sanierung Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS): 1.0 Mio.

Die entsprechenden Voranschlagspositionen wurden aufgrund von Projektverschiebungen nicht verwendet oder sind im Planungsaufwand, der in der Ausgabenkompetenz des Baudepartements liegt, berücksichtigt.

Ausgabenbewilligung

✓ abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht in Fr.	in %	Restbetrag	
Verwaltungsgebäude Bahnhofstrasse 15, Schwyz Kauf des Baurechts (RRB Nr. 522/2014) (KRB vom 24.9.2014)	7 800	0	7 800	8 246	106	-446	✓ Abrechnung gemäss RRB Nr. 1016/2025 vom 16. Dezember 2025 und Fiko-Bericht vom 12. November 2025.
Kantonsschule Ausserschwyz, Projektierung und Ausarbeitung eines Bauprojekts für einen Neubau in Pfäffikon (RRB Nr. 1293/2014) (KRB vom 25.3.2015)	6 000	0	6 000	5 950	99	50	Antrag Baukredit vom Volk am 24.11.2019 abgelehnt. Projektüberarbeitung 2020. Abrechnung mit Baukredit Neubau KSA.
Erwerb Biberhof, GS-Nr. 1133 Einsiedeln (RRB Nr. 594/2017) (KRB vom 25.10.2017)	5 350	0	5 350	5 349	100	1	Abrechnungsentwurf erstellt. Fiko-Bericht liegt vor. Abrechnung RRB 2026.
Projektierung des Verwaltungsstandortes Biberbrugg (RRB Nr. 831/2018) (KRB vom 6.2.2019)	4 100	0	4 100	2 928	71	1 172	Vorprojekt abgeschlossen. PJZ wird zeitlich zurückgestellt, bis zur Fertigstellung VSZK.
Neubau HZI in Ibach (RRB Nr. 663/2018) (KRB vom 12.12.2018)	20 850	0	20 850	21 432	103	-582	Mehrkosten aufgrund Teuerung, Abrechnung 2026.
Einstellhalle und Sammelschutzraum mit dem Neubau der KSA, Pfäffikon (RRB Nr. 762/2020) (KRB vom 18.11.2020)	3 000	0	3 000	-	0	3 000	Kosten enthalten im Baukredit Neubau KSA, Pfäffikon. Siehe RRB Nr. 683/2020, KRB vom 18.11.2020.
Sanierung und Aufstockung der Turnhalle Bildungscampus Pfäffikon (RRB Nr. 474/2020) (KRB vom 9.9.2020)	6 500	0	6 500	7 091	109	-591	Mehrkosten aufgrund Teuerung, Abrechnung 2026.
Erwerb und Sanierung DGZ Morschach, GS-Nr. 250, 251, 456 und 644 (nur Vorkaufsvertrag) (RRB Nr. 720/2020 und RRB Nr. 907/2021) (KRB vom 16.12.2020)	6 745	0	6 745	6 663	99	82	✓ Abrechnung gemäss RRB Nr. 199/2025 vom 11. März 2025 und Fiko-Bericht vom 22. Januar 2025.
Neubau KSA, Pfäffikon (RRB Nr. 683/2020) (KRB vom 18.11.2020)	82 500	0	82 500	86 367	105	-3 867	Bezug 2025. Abrechnung 2026.
Planungskredit KSA Ausserschwyz, Stao Nuolen (RRB Nr. 684/2020) (KRB vom 18.11.2020)	1 650	0	1 650	1 650	100	-	Vor- und Bauprojekt abgeschlossen, Baukredit 2024 erteilt. Baueingabe eingereicht. Betrag «Beansprucht» entspricht in etwa der Ausgabenbewilligung (exklusive Teuerung). Abrechnung mit Baukredit.
Neubau Pavillons Gesundheitsberufe am BBZP (RRB Nr. 544/2021) (KRB vom 17.11.2021)	4 210	0	4 210	5 114	121	-904	✓ Abrechnung gemäss RRB Nr. 198/2025 vom 11. März 2025 und Fiko-Bericht vom 21. November 2024. Mehrkosten aufgrund Teuerung / Marktlage (RRB Nr. 457/2022).
Projektierung des Verwaltungs- und Sicherheitszentrums Kaltbach (RRB Nr. 648/2021) (KRB vom 17.11.2021)	4 850	0	4 850	4 850	100	-	Vor- und Bauprojekt abgeschlossen, Baukredit 2024 erteilt. Betrag «Beansprucht» entspricht in etwa der Ausgabenbewilligung (exklusive Teuerung). Abrechnung mit Baukredit.
Erweiterung des Löschturms auf der Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz in Schwyz zu einem Taktikturn (RRB Nr. 344/2023) (KRB vom 29.6.2023)	3 050	0	3 050	2 224	73	826	Baustart erfolgt, Bauvollendung Mitte 2025. Baubrechnung 2026.
Sanierung und Teilneubau der KSA Nuolen, exklusive Projektierungskredit vom 2020 (RRB Nr. 330/2024) (KRB vom 26.6.2024)	44 000	0	44 000	1 241	3	42 759	Baueingabe 2025, Baustart geplant 2026 und Bezug 2028. Abrechnung mit Projektierungskredit.
Neues Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach (VSZK), exklusive Projektierungskredit vom 2021 (RRB Nr. 135/2024) (KRB vom 24.4.2024)	138 658	0	138 658	849	1	137 809	Baueingabe 2025, Baubewilligung 2026, Ausführung und Bezug bis 2029. Abrechnung mit Projektierungskredit 2030.
Umbaumassnahmen am KKS mit räumlicher Integration der KBS, Schwyz (RRB Nr. 699/2025) (KRB vom 17.12.2025)	2 950	0	2 950	6	0	2 944	Umsetzung 2026.

Jahresrückblick

Im Jahr 2025 konnte die Voruntersuchung des Tiefengeothermiepotenzials im Kanton Schwyz aufgenommen werden. Gleichzeitig blieb die Nachfrage nach Förderbeiträgen für energetische Gebäudesanierungen auf hohem Niveau. Die im Rahmen des Gebäudeprogramms vorgesehenen Mittel wurden dabei nahezu vollständig ausgeschöpft.

Die Bauarbeiten zur Umsetzung der Schutzbauten an der Stockbachrunse in Gersau, dem grössten Naturgefahrenherd im Kanton, starteten am 23. Mai 2025 und verlaufen planmässig gemäss Bauprogramm. Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2.4 Mio. Franken.

Ebenfalls im Jahr 2025 wurden erste Projekte im Rahmen der neuen Programmvereinbarung mit dem BAFU für die Periode 2025–2028 lanciert. Dazu zählen unter anderem Massnahmen zur Förderung der Biodiversität sowie Projekte im Bereich Waldstrassenbau und Hochmoorregeneration.

Die Arbeiten am kantonalen Naturschutzgesamtkonzept wurden weitergeführt und durch eine erweiterte Mitwirkung ergänzt. Parallel dazu wurden die Arbeiten an der kantonalen Landschaftskonzeption im Berichtsjahr intensiviert.

An der Urnenabstimmung im Bezirk Schwyz stimmte die Bevölkerung Mitte 2025 der Neukonzessionierung der Muotakraftwerke mit grosser Mehrheit zu. In der Folge genehmigte der Regierungsrat die neue Konzession.

Mit der Erarbeitung der Wasserstrategie 2025+ wird ein ganzheitlicher Ansatz zur Bewirtschaftung des Wasserhaushalts verfolgt. Ziel ist es, Wasser nachhaltig zu nutzen und langfristig qualitativ wie quantitativ hochwertiges (Trink-)Wasser sicherzustellen.

Im Bereich des ÖREB-Katasters wurde eine neue Software zur dynamischen Datenabfrage implementiert. Zudem wurden erste Vorarbeiten aufgenommen, um den ÖREB-Kataster künftig für die digitale öffentliche Auflage als amtliches Publikationsorgan nutzen zu können.

Gesetzesvorhaben zum Jahresende

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2025				2026		2027	2028
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Teilrevision Einführungsgesetz zum Umweltschutzgesetz (EGZUSG) 2. Teil				■		◆	●	
Teilrevision Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EGzGSchG)				■		◆	●	▲
Teilrevision kantonales Waldgesetz (Umsetzung Motion M 11/24)				■	◆		●	
Teilrevision Einführungsgesetz zum Rohrleitungsgesetz						◆	●	▲
Teilrevision Kantonales Energiegesetz (Umsetzung Motion M 7/25)						◆	●	▲
Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeoiG)							■	◆

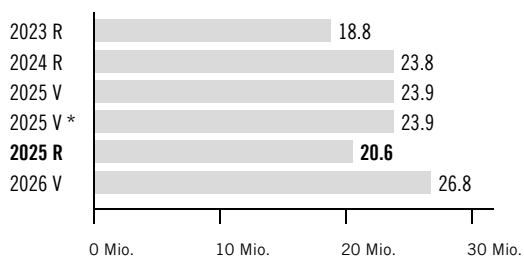


Kommentar / Beurteilung Gesetzesvorhaben

In einer ersten Etappe der Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Umweltschutzgesetz lag der Schwerpunkt auf der zeitlich dringlichen Verlängerung der Kantonsbeiträge an die Sanierung von Schiessanlagen sowie auf der Umsetzung der Motion M 2/20 «Subsidiaritätsprinzip bei der Festlegung von Abfallgebühren». Das revidierte Gesetz trat am 1. Juli 2025 in Kraft.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	11 144	11 861	12 173	-	12 173	11 992	-180	-1.5%	12 447
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 920	7 768	8 365	-	8 365	7 807	-558	-6.7%	9 898
34 Finanzaufwand	4	8	4	-	4	6	2	60.7%	4
36 Transferaufwand	27 125	26 663	29 608	-	29 608	20 558	-9 050	-30.6%	25 643
37 Durchlaufende Beiträge	1 005	280	4 726	-	4 726	498	-4 228	-89.5%	4 354
39 Interne Verrechnungen	14	14	14	-	14	15	1	7.2%	14
3 Aufwand	46 211	46 595	54 889	-	54 889	40 876	-14 014	-25.5%	52 360
41 Regalien und Konzessionen	-1 019	-1 020	-1 040	-	-1 040	-1 018	22	-2.1%	-1 020
42 Entgelte	-1 982	-2 103	-2 113	-	-2 113	-1 436	677	-32.0%	-1 472
43 Übrige Erträge	-496	-392	-491	-	-491	-329	162	-33.1%	-341
46 Transferertrag	-20 083	-16 943	-17 618	-	-17 618	-15 113	2 506	-14.2%	-16 500
47 Durchlaufende Beiträge	-1 005	-280	-4 726	-	-4 726	-498	4 228	-89.5%	-4 354
4 Ertrag	-24 585	-20 738	-25 989	-	-25 989	-18 394	7 594	-29.2%	-23 687
Summe der Globalbudgets	21 626	25 857	28 901	-	28 901	22 482	-6 419	-22.2%	28 673
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	25	27	90	-	90	86	-4	-4.4%	90
36 Transferaufwand	2 244	161	2 883	-	2 883	139	-2 744	-95.2%	153
3 Aufwand	2 268	188	2 973	-	2 973	225	-2 748	-92.4%	243
41 Regalien und Konzessionen	-4 265	-2 192	-4 787	-	-4 787	-2 029	2 758	-57.6%	-2 087
42 Entgelte	-781	-22	-30	-	-30	-75	-45	150.3%	-20
43 Übrige Erträge	-	-	-3 200	-	-3 200	-	3 200	-100.0%	-
4 Ertrag	-5 046	-2 214	-8 017	-	-8 017	-2 105	5 912	-73.7%	-2 107
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-2 778	-2 025	-5 044	-	-5 044	-1 879	3 165	-62.7%	-1 864
Total	18 848	23 831	23 857	-	23 857	20 602	-3 255	-13.6%	26 809

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
54 Darlehen	-	400	-	-	-	-	-	0.0%	-
5 Investitionsausgaben	-	400	-	-	-	-	-	0.0%	-
64 Rückzahlung von Darlehen	-90	-90	-58	-	-58	-10	48	-82.8%	-58
6 Investitionseinnahmen	-90	-90	-58	-	-58	-10	48	-82.8%	-58
Summe der Nettoinvestitionen	-90	310	-58	-	-58	-10	48	-82.8%	-58

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Umweltdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte des Departementsvorstehers sowie juristischer Support.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Administration und Rechnungsführung für das Amt für Gewässer, Amt für Wald und Natur sowie Amt für Geoinformation.



Jahresrückblick

Die Vorgaben an das Departementssekretariat für die Dienstleistungen zugunsten des Departementsvorstehers, des Departements, der Ämter und der Delegation der Staatswirtschaftskommission konnten in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllt werden.

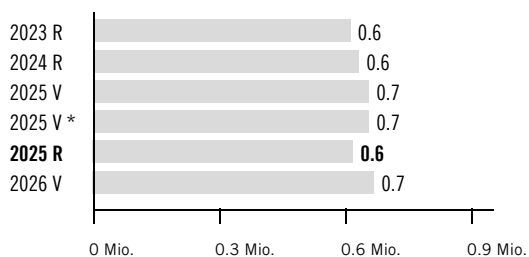
Nach der Einführungsphase der App «eFJ mobile» für die Fischerei konnte der Aufwand für die Patentaussstellung und Fischfangerfassung erheblich reduziert werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.3	6.6	4.9	4.4	4.3	4.3	4.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	9.5	15.1	12.5	17.5	17.2	15.8	14.9
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	15	16	4	15	12	5	23

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	592	618	632	-	632	601	-31	-4.9%	645
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	21	15	24	-	24	18	-6	-25.4%	24
3 Aufwand	613	633	657	-	657	619	-37	-5.6%	669
Globalbudget	613	633	657	-	657	619	-37	-5.6%	669
Total	613	633	657	-	657	619	-37	-5.6%	669

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Minderausgaben, da mit der Aufschaltung der App «eFJ mobile» die vorgesehenen Aushilfen für die Erfassung der Fischfänge nicht mehr benötigt wurden. Zudem ergab sich ab August eine Pensenreduktion



Grundauftrag

- Das Amt für Umwelt und Energie (AFU) leistet einen Beitrag zum Schutz der Lebensräume für Menschen, Tiere, Pflanzen und deren nachhaltige Entwicklung.
- Es führt die kantonale Energie- sowie die Klimafachstelle und ist zuständig für Beratungen und Stellungnahmen in der Energie- und Klimapolitik.
- Es stellt sicher, dass die Anliegen der Umwelt im Sinne der Gesetzgebung bei Vorhaben berücksichtigt und die natürlichen Ressourcen nachhaltig genutzt werden.



Jahresrückblick

Die Voruntersuchung des Tiefengeothermiepotenzials im Kanton Schwyz konnte im Jahr 2025 aufgenommen werden. Einzelne Arbeitsschritte werden dabei von ausgewiesenen externen Fachstellen durchgeführt. Auch im vergangenen Jahr bestand eine anhaltend hohe Nachfrage nach Förderbeiträgen für energetische Gebäudesanierungen. Die für das Gebäudeprogramm vorgesehenen Mittel wurden dabei nahezu vollständig ausgeschöpft.

In einer ersten Etappe der Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Umweltschutzgesetz lag der Schwerpunkt auf der zeitlich dringlichen Verlängerung der Kantonsbeiträge an die Sanierung von Schiessanlagen sowie auf der Umsetzung der Motion M 2/20 «Subsidiaritätsprinzip bei der Festlegung von Abfallgebühren». Das revidierte Gesetz trat am 1. Juli 2025 in Kraft.

Die Umsetzung der Massnahmen aus der Energie- und Klimaplanung 2023+ wurde weiter vorangetrieben. Deren Überprüfung ist in einem Monitoringkonzept festgehalten. Im Zentrum stehen dabei der Ausbau erneuerbarer Energien, die Reduktion des Endenergieverbrauchs sowie mögliche Anpassungen an den absehbaren Klimawandel.

Die Arbeiten zur Evaluation und Ausscheidung potenzieller Gebiete für freistehende Photovoltaikanlagen einschliesslich alpiner Solaranlagen sowie zur Vorbereitung der Übernahme in den Richtplan 2027 des Kantons Schwyz wurden aufgenommen. Parallel dazu finden seit Oktober 2025 in Ausserschwyz Windmessungen zur Beurteilung möglicher Windkraftpotenzialgebiete statt.

Analog zu den Messkampagnen in Schulhäusern und Kindergärten früherer Jahre wurden zudem die Radonbelastungen in rund 40 Kindertagesstätten (KITA) sowie in neueren Schulhäusern und Kindergärten untersucht. Die Auswertungen zeigten ein erfreuliches Resultat: Lediglich bei einer KITA und einer Musikschule wurde der Radonreferenzwert überschritten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	17.7	16.4	16.3	16.4	16.4	17.3	17.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.5	11.8	11.1	12.1	9.1	7.2	9.7
Tankanlagen	Anzahl	13 879	13 327	12 994	12 102	11 917	11 487	11 179
Definitive Grundwasserschutzzonen	Anzahl	228	231	231	236	244	244	268
Standorte gemäss Kataster der belasteten Standorte (KbS)	Anzahl	-	-	-	669	666	664	687
Siedlungsabfälle - cercle indicateur	Kg/Einw.	265	256	258	250	249	247	244
Bewilligte Abfallanlagen	Anzahl	66	62	62	56	57	56	59
Mobilfunkstandorte (ohne SBB und Kantonspolizei)	Anzahl	112	-	150	162	172	171	175
Ersatz von fossilen Heizungen (gefördert)	Anzahl	-	-	553	605	586	547	405
Gebäudehüllensanierungen (gefördert)	Anzahl	-	-	191	143	162	173	135

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Vermehrter Einsatz von Recyclingbaustoffen Beginn Januar 2021 / Ende Dezember 2025	Der Einsatz von mineralischen Recyclingbaustoffen im Kanton Schwyz wird gestützt auf die Abfallplanung 2021 aktiv gefördert und in entsprechenden Vergaben des Kantons nach Möglichkeit verlangt. Jahresziel: Die Verwertungsempfehlung für mineralische Recyclingbaustoffe wird publiziert und die Gemeinden, Bezirke und der Kanton bei der Umsetzung unterstützt.	A Die Forderung nach einem minimalem Anteil an Recycling-Asphalt wird seit dem 1. Januar 2025 in Ausschreibungen umgesetzt. Das Tiefbauamt plant, diese Forderung zeitnah in den «Normalien Standards» einzuarbeiten. Gemeinden und Bezirke wurden bei Fragen zum Vollzug unterstützt.
Anpassung Kbs (Kinderspielplätze und Grünflächen) Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2028	Öffentliche Kinderspielplätze und öffentliche Grünflächen, deren Boden mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind und auf denen Kinder regelmässig spielen, werden erhoben, in einer GIS-Hinweiskarte dargestellt und beurteilt (Umsetzung revidiertes Umweltschutzgesetz [USG], Art. 32c). Jahresziel: Die Standorte sind eingetragen und aufgrund von Entscheidungskriterien priorisiert. Erste Aufforderungen zu Untersuchungen sind erstellt.	A Aufgrund von Verzögerungen seitens Bund und bei den gesetzlichen Anpassungen konnte das Projekt 2025 nicht angegangen werden. Aus denselben Gründen werden auch 2026 keine Arbeiten an die Hand genommen.
Grundlagen klimaangepasste Siedlungsentwicklung Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2026	Mit Hilfe der erstellten Klimaanalyse- und Planungshinweiskarten werden die Gemeinden über Kaltluftentstehungsgebiete, Hitzeinseln, sensible Nutzungen usw. informiert und können so über die Veränderungen und Auswirkungen der Klimaerwärmung, insbesondere im Bereich Hitze im Siedlungsgebiet, sensibilisiert werden. Jahresziel: Die Klimaanalyse- und Planungshinweiskarte sind in Zusammenarbeit mit dem ARE erstellt und auf dem kantonalen Geoportal WebGIS publiziert. Die Gemeinden sind entsprechend informiert.	A Die Karten sind erstellt und werden mit der Pilotgemeinde Lachen verifiziert. Bei Bedarf werden die Karten optimiert, bevor diese im 1. Semester 2026 auf dem Geoportal WebGIS aufgeschaltet und die Gemeinden zur gegebenen Zeit direkt informiert werden.
Förderprogramm 2025–2028 Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2028	Das Förderprogramm für die Jahre 2025–2028 wird erarbeitet und umgesetzt. Mit Mitteln von Bund und Kanton sollen die Energieeffizienz bei Gebäuden gesteigert und die fossilen Energieträger für Heizung und Warmwasser sukzessive substituiert werden. Jahresziel: Das Anschlussprogramm 2025–2028 ist im Januar angelaufen und Zusicherungen können basierend auf den beiden Bundesprogrammen (Gebäude- und Impulsprogramm) ausgestellt werden.	Die Mittel beim Gebäudeprogramm im Jahr 2025 wurden vollumfänglich ausgeschöpft. Auf eine Programmanpassung für das Jahr 2026 wird verzichtet. Beim Impulsprogramm wurden nur 57 % der Mittel ausgeschöpft.
Erarbeitung und Umsetzung Versorgungsstrategie Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2025	Grundlagen zum Energiebedarf und zur Energieproduktion im Kanton Schwyz werden bereitgestellt. Die Potenziale der erneuerbaren Energieproduktion werden evaluiert und raumrelevante Energieproduktionen werden in der Richtplanung berücksichtigt. Im Sinne eines Versorgungsszenarios wird ein Zubaufad für alle erneuerbaren Energien definiert. Jahresziel: Der Zubaufad der erneuerbaren Energieproduktion ist definiert. Die für die Wasserkraft geeigneten und noch nicht genutzten Gewässerstrecken sind bekannt und für die Aufnahme im Richtplan vorgeschlagen.	A Die für die Wasser- und Windkraft geeigneten Räume bzw. Gewässerstrecken sind evaluiert und im Richtplan eingetragen bzw. zur Eintragung vorbereitet. Das Solarkraftpotenzial ausserhalb der Bauzone wird derzeit ermittelt und liegt Ende 2026 vor. Die Definition des Zubaufades der erneuerbaren Energieproduktion erfolgt parallel dazu und wird ebenfalls bis Ende 2026 abgeschlossen.
Unterstützung kommunale Energieplanungen Beginn Januar 2024 / Ende Dezember 2030	Die Gemeinden und Bezirke werden bei der Erarbeitung von kommunalen Energieplanungen (Pflicht für Gemeinden ab 7000 Einwohnern) unterstützt. Jahresziel: Ein entsprechender Leitfaden für Gemeinden ist erstellt und das weitere Vorgehen mit den grossen Gemeinden besprochen und definiert.	Der Leitfaden ist erstellt, verteilt und kommuniziert. Zwei Bezirke und eine Gemeinde sind an der Energieplanung und werden durch das AfU begleitet.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Umwelt

Ziel

Schutz vor schädlichen Immissionen sowie Sensibilisierung der Bevölkerung im verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen und natürlichen Ressourcen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anteil der kontrollierten Abfallanlagen (Total 56)	70%	60%	73%
Anzahl der kontrollierten Mobilfunkstandorte (Total 160)	25	5	5
Anzahl Öffentlichkeitsauftritte	5	5	7
Anzahl der bearbeiteten Berichte zu historischen oder technischen Untersuchungen bzw. zu Sanierungskonzepten (Total 170 Standorte mit Untersuchungsbedarf)	41	40	44

Grundwasser

Ziel

Sicherstellen einer einwandfreien Qualität von Trinkwasser.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl vor Ort kontrollierter Erdwärmesondenbohrungen (circa 150 Bohrbeginnmeldungen pro Jahr)	10	10	10
Anzahl Grundwasserschutzonen, bei welchen die Umsetzung der Auflagen überprüft wird (Total 240)	10	10	10
Anzahl vor Ort kontrollierter Ersatzmassnahmen zur Sicherstellung des Grundwasserdurchflusses	5	5	6

Energie und Klima

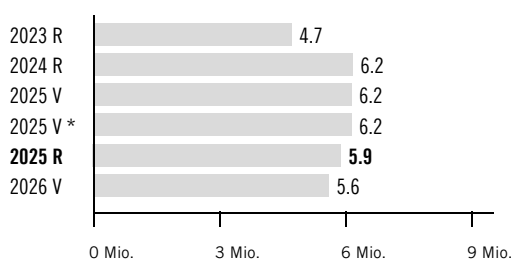
Ziel

Förderung von Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz und der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie um CO₂-Emissionen und Energieverbrauch zu senken.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Prozentualer Anteil der erneuerbaren Energie am Gebäuwärmeverbrauch. Zielwert bis 2050: 100 %	34%	37%	37%
Objektausführungskontrollen von bewilligten Förderbeitragsgesuchen aus dem Gebäudeprogramm. Zielwert: %-Anteil kontrollierter Objekte	5%	5%	5%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	2 339	2 368	2 504	-	2 504	2 482	-23	-0.9%	2 545
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 023	1 105	1 644	-	1 644	1 281	-362	-22.1%	1 568
36 Transferaufwand	7 726	8 783	6 429	-	6 429	6 706	278	4.3%	6 382
37 Durchlaufende Beiträge	970	229	4 000	-	4 000	488	-3 512	-87.8%	3 600
3 Aufwand	12 058	12 484	14 576	-	14 576	10 957	-3 619	-24.8%	14 095
42 Entgelte	-288	-498	-361	-	-361	-451	-90	-24.9%	-371
43 Übrige Erträge	-402	-267	-451	-	-451	-204	247	54.7%	-301
46 Transferertrag	-5 662	-5 303	-3 608	-	-3 608	-3 908	-300	-8.3%	-4 208
47 Durchlaufende Beiträge	-970	-229	-4 000	-	-4 000	-488	3 512	87.8%	-3 600
4 Ertrag	-7 322	-6 296	-8 420	-	-8 420	-5 052	3 368	40.0%	-8 480
Globalbudget	4 736	6 188	6 156	-	6 156	5 905	-251	-4.1%	5 615
Total	4 736	6 188	6 156	-	6 156	5 905	-251	-4.1%	5 615

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Tiefere Ausgaben u. a. in den Abteilungen Grundwasserschutz (Voruntersuchung Tiefengeothermie) und Energie und Klima (Beiträge an die Mehrkosten für optische Anpassungen von Photovoltaik-Anlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden).
- 36: Unterstützungsbeiträge aus dem Förderprogramm für zugesicherte Gesuche ab 2024 folgen gestaffelt erst in den Folgejahren nach Ausführung der Arbeiten. Aufgrund von Zahlungen für 2024 und 2025 wurde das entsprechende Budget 2025 überschritten.
- 37/47: Tieferer Betrag aufgrund weniger Auszahlungen zu Fördergesuchen vor 2021, da Sanierungen nicht durchgeführt wurden.
- 42: Mehreinnahmen resultierten aus den Gebühren für Grundwasser. Zudem erfolgte eine Rückerstattung seitens des BAFU für die QS-Datenbank AIRDB.

- 43: Mindereinnahmen aus der Vollzugskostenentschädigung Gebäudeprogramm. Berechnet wurden 5 % pro ausbezahltem Franken Fördergeld des Bundes, anstatt wie im Voranschlag vorgesehen auf den gesamten Förderbetrag.
- 46: Bei der Überweisung des Globalbeitrags seitens Bund werden nicht verpflichtete Mittel aus dem Vorjahr jeweils für das laufende Jahr abgezogen. Daraus resultiert die Differenz zum Budget.



Gesperrte Voranschlagsposition Erfolgsrechnung

- 3/4: Dem Kantonsrat wurde eine Ausgabenbewilligung im Umfang von 10 Mio. Franken für die Weiterführung des Gebäudeprogramms 2025 bis 2028 unterbreitet, welche im Herbst 2024 behandelt und bewilligt wurde. Daher waren netto rund 2.5 Mio. Franken im Voranschlag 2025 gesperrt. Der Kantonsrat hat die Ausgabenbewilligung am 11. September 2024 genehmigt, womit die Sperrung aufgehoben wurde.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	71	73	73	-	73	73	1	0.7%	79
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	7 654	8 710	6 356	-	6 356	6 633	277	4.4%	6 303
36 Transferaufwand im Globalbudget	7 726	8 783	6 429	-	6 429	6 706	278	4.3%	6 382
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-226	-38	-8	-	-8	-15	-7	-90.3%	-508
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-5 435	-5 264	-3 600	-	-3 600	-3 893	-293	-8.1%	-3 700
46 Transferertrag im Globalbudget	-5 662	-5 303	-3 608	-	-3 608	-3 908	-300	-8.3%	-4 208



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an interkantonale Konferenzen, Konkordate, Verbände und Institutionen (Mitgliederbeiträge).
- 366: Beiträge an die Sanierung von Schiessanlagen und an das kantonale Gebäude- und Impulsprogramm.
- 461: Bundesbeiträge an die Grundwasserbeobachtung («Naqua Spez») und Betriebsaufwendungen für den Kataster der belasteten Standorte (KbS) im Zusammenhang mit Anlagen des ASTRA.
- 463: Bundesbeiträge an das kantonale Gebäude- und Impulsprogramm.

Ausgabenbewilligung

abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht in Fr.	in %	Restbetrag	
Gebäudeprogramm (nCO2-G) 2025–2028 gem. KIG des Bundes (RRB Nr. 407/2024) (KRB vom 11.9.2024)	10 000	0	10 000	601	6	9 399	Auszahlungen erfolgen ab 2025.
Förderprogramm Energieversorgung 2021–2024 gem. EnG § 15 (420.100) (RRB Nr. 457/2020) (KRB vom 25.6.2020)	10 000	0	10 000	7 485	75	2 515	Auszahlungen für bewilligte Gesuche können bis maximal 5 Jahre nach Bewilligung ausbezahlt werden, also bis spätestens 2029.



Grundauftrag

- Schutzfunktion, Biodiversität und Wohlfahrts- und Nutzfunktionen des Waldes fördern.
- Schutz vor Naturgefahren.
- Naturnahe Lebensräume und Kulturlandschaften wie Moore, Amphibienlaichgebiete, Trockenwiesen und Moorlandschaften erhalten, pflegen und vernetzen.
- Nachhaltige Nutzung der Wildtiere sowie die Verhütung von Wildschäden.
- Vielfalt einheimischer Tier- und Pflanzenarten (Biodiversität) erhalten, bedrohte Arten fördern.
- Erhalten und Fördern der charakteristischen Kulturlandschaften (Moorlandschaften und Gebiete des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler).



Jahresrückblick

Im Jahr 2025 wurden Projekte gemäss der neuen Programmvereinbarung (PV) 2025–2028 mit dem BAFU gestartet. Beispiele dafür sind Massnahmen zur Förderung der Biodiversität, Waldstrassen- oder Hochmoorregenerationsprojekte.

Diverse Aufwertungsprojekte konnten im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Zu erwähnen sind umfangreiche Hochmoorregenerationsmassnahmen in der Moorlandschaft Rothenthurm oder zahlreiche Amphibienfördermassnahmen innerhalb und ausserhalb von Naturschutzgebieten. Insgesamt wurden für Aufwertungsprojekte im Bereich Natur- und Landschaft 2.5 Mio. Franken investiert.

Die Arbeiten am Naturschutzgesamtkonzept des Kantons wurden fortgesetzt und eine erweiterte Mitwirkung durchgeführt. Die Arbeiten an der kantonalen Landschaftskonzeption wurden im Berichtsjahr intensiviert. Im Rahmen der laufenden kantonalen Nutzungsplanung für die Moorlandschaft Sägel / Lauerzersee wurde die Anhörung bei den betroffenen Gemeinden sowie beim Bundesamt für Umwelt durchgeführt.

Für Waldleistungen wie Schutzwaldpflege, Infrastrukturanlagen, Schutzbauten, Waldbiodiversität und Waldschutz wurden im Berichtsjahr 4.7 Mio. Franken investiert. Die Bauarbeiten für die Umsetzung der Schutzbauten an der Stockbachrunse in Gersau, dem grössten Naturgefahrenherd im Kanton, wurden am 23. Mai 2025 gestartet und verlaufen gemäss Bauprogramm (Investitionen im 2025: 2.4 Mio. Franken). Auf Anregung des AWN sowie aufgrund von Vorstössen im Kantonsrat hat der Regierungsrat im Mai 2025 beschlossen, eine Gesamtrevision der kantonalen Naturgefahrenkarte vorzunehmen. Die Arbeiten dazu werden im Jahr 2026 gestartet.

Die Jagd 2025 verlief unfallfrei und die vorgesehenen Jagdstrecken wurden qualitativ gut und quantitativ mehrheitlich erreicht. Im Juli 2025 wurde im Wägital erstmals ein Wolfsrudel im Kanton Schwyz nachgewiesen. Im Rahmen eines Regulationseingriffs wurden im Herbst 2025 drei der fünf Jungwölfe des Chöpfenberg-Rudels entnommen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	25.1	25.2	33.2	33.4	33.5	35.4	35.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	9.8	14.2	11.2	14.1	13.7	14.0	12.8
Schutzwald (59 % der Waldfläche)	ha	16 334	16 334	16 334	16 334	16 334	15 994	15 994
Biodiversitätswald	ha	3 646	3 646	3 646	3 646	3 646	3 580	3 580
Holzernte in m3/Jahr	m3	122 372	100 500	123 300	125 000	123 500	119 579	115 000
Waldeigentümer	Anzahl	3 461	3 461	3 461	3 461	3 461	3 449	3 449
Kantonal geschützte Biotop	Hektaren	3 650	3 697	3 697	3 710	3 730	3 730	3 745
Lebensraumaufwertungen und -netzungen	Anzahl	-	-	8	12	14	13	12
Jagdpatente	Anzahl	836	1 225	1 249	1 226	1 226	1 186	1 233
Prävention und Abgeltung Wildschäden	Fr.	155 751	72 331	83 868	89 921	75 299	96 470	65 073

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Neubauten Schutzwaldstrassen Beginn Januar 2025 / Ende Dezember 2028	Instandstellungen und Ergänzungen am bestehenden Schutzwaldstrassennetz. Jahresziel: Umsetzung im Rahmen der neuen Programmperiode.	
Nutzungsplanungen (NP) Beginn 2009 / Ende 2025	Revision der Schutzverordnung bei den Moorlandschaften Sägel / Lauerzersee und Schwantenau. Schutzverordnung Jagdbanngebiet Silbern-Jägern-Bödmern und BLN-Gebiet Silbern. Jahresziel: Abschluss NP Sägel / Lauerzersee und NP Silbern-Jägern-Bödmern.	A Im Rahmen der NP Sägel / Lauerzersee wurde die Anhörung bei den Gemeinden sowie beim Bundesamt für Umwelt durchgeführt. Die öffentliche Auflage ist im 2026 geplant. Die Arbeiten am NP Silbern-Jägern-Bödmern werden im 2026 wieder aufgenommen.
Ökologische und landschaftliche Vernetzung Beginn Februar 2021 / Ende Dezember 2030	Das Naturschutzgesamtkonzept beinhaltet unter anderem auch die Schaffung ökologisch und landschaftlich wertvoller Naherholungsangebote für die Bevölkerung. Jahresziel: Umsetzung von mindestens zwei zusätzlichen Projekten.	Im Jahr 2025 konnten mit Unterstützung des AWN Aufwertungen bei den Schulhäusern Seerüti (Seewen), Maihof (Feusisberg) und Lücken (Schwyz) umgesetzt werden. Zudem wurde eine Besucherplattform im Langacher (Freienbach) saniert und Trockenmauern in Muotathal, Illgau und Alpthal saniert.
Stockbachrunse Gersau Beginn 2025 / Ende 2027	Murgang-Schutzbauten in Stockbachrunse, Gersau. Jahresziel: Kiessammler Breitloo ist erstellt.	Die Bauarbeiten für sämtliche Schutzbauten an der Stockbachrunse verlaufen gemäss Bauprogramm. Der Geschiebesammler Breitloo wurde per Ende 2025 zu 60 % erstellt und wird im Frühjahr 2026 fertiggestellt.
Schutzbauten Ruostel, Euthal Beginn 2025 / Ende 2026	Murgang-Schutzbauten, Ruostel, Euthal. Jahresziel: Die Hälfte der Massnahmen sind umgesetzt.	Die Arbeiten für die Murgangschutzbauten Ruostel haben mit den Holzarbeiten im 2025 begonnen. Die eigentlichen Tiefbauarbeiten beginnen nach dem Winter und werden im Sommer 2026 abgeschlossen.
Besucherinformationszentrum Moorlandschaft Beginn 2025 / Ende 2030	Neubau eines Besucherinformationszentrums in einer kantonalen Moorlandschaft. Jahresziel: Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Finanzierung ist gesichert.	A Die Planungsarbeiten für ein Besucherinformationszentrum in der Moorlandschaft Ibergereg wurden aufgrund von internen Abklärungen bei der Grundeigentümerschaft bis auf Weiteres sistiert.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Wald

Ziel

Quantitative und qualitative Erhaltung des Waldes in seinen Funktionen, namentlich seiner Schutz-, Wohlfahrts- und Nutzfunktion. Dazu gehört insbesondere die Erhaltung des Waldes bezüglich Fläche, räumlicher Verteilung und als naturnahe Lebensgemeinschaft.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl Hektaren behandelte Waldrandfläche	10.3	15	16
Anzahl Hektaren behandelte Schutzwaldfläche pro Jahr	274	250	281
Position im interkantonalen Vergleich bezüglich Verhältnis von gepflegten Jung- und Schutzwaldflächen zu den dafür eingesetzten finanziellen Mitteln	5	5	5
Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen am Schutzwaldstrassennetz (Ziel: 1/40 der 380 km Waldstrassen und der 90 km Maschinenwege)	25	20	20
Anzahl Hektaren gepflegter Jungwaldfläche Behandeltes Jungwaldareal Schwyz 4000 ha	85	85	91

Naturgefahren

Ziel

Menschen und erhebliche Sachwerte sind vor Naturgefahren wie Lawinen, Rutschungen, Murgang, Erosion, Steinschlag und Hochwasser geschützt.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Laufende Aktualisierung der Gefahren- und der Interventionskarten gemäss der regierungsrätlichen Naturgefahrenstrategie 2004 und Teilrevision 2019	100%	100%	100%
Durchschnitt der Kostenwirksamkeit sämtlicher Schutzbautenprojekte (ohne Sofortmassnahmen) des Jahres ≥ 1.1 (Errechneter Nutzen im Verhältnis zu den Investitionskosten)	1.1	1.1	1.1

Natur und Landschaft

Ziel

Schutz und Pflege der Biotope und Landschaften von nationaler Bedeutung, Erhaltung der Biodiversität, Förderung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Gesamtzahl vertraglich gesicherter Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung (final 25 Objekte)	25	25	25
Pflegeeinsätze mit Zivildienstleister, Schulklassen, Asylbewerber, Landwirten und forstlichem Personal; Anzahl Wocheneinsätze mit Arbeitsgruppen	34	20	30
Anzahl umgesetzte oder bearbeitete Aufwertungs- oder Artenförderungsprojekte pro Jahr (z. B. Hochmoorregenerationen, Seeuferaufwertungen, Neuschaffung von Amphibienlaichgewässern, Kiebitzförderung)	16	14	17

Jagd und Wildtiere

Ziel

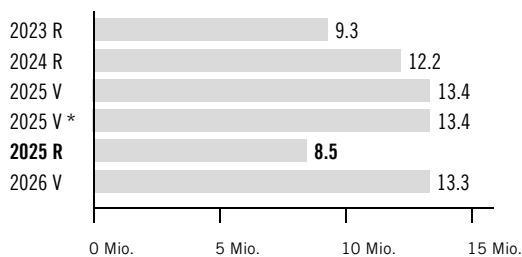
Gewährleistung einer angemessenen Nutzung der Wildbestände durch die Jagd, eines reibungslosen Ablaufs der Patentvergabe sowie der Vergütung von Wildschäden und Massnahmen zur Wildschadenverhütung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Vorgegebene Jagdstrecke aufgrund Jagdvorschriften für Rotwild erreicht	Ja	ja	nein
Erfüllungsgrad erfolgreiche Nachsuche	51%	40%	50%

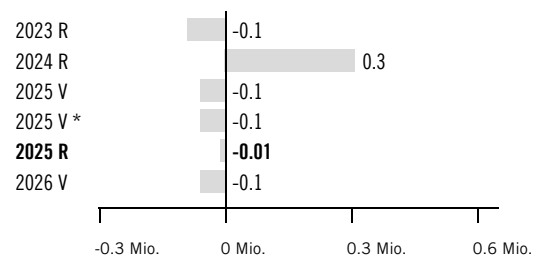
A Die Anzahl erlegter Stiere blieb aufgrund der Jagdstrategie sowie der zu hohen Stierabschüsse im Vorjahr unter der Planung und ist als Ausgleich zum Jagdjahr 2024 zu werten. Hingegen wurde bei den Hirschkühen und Schmaltieren eine zufriedenstellende Strecke erzielt, da der jagdliche Fokus bewusst auf den weiblichen Tieren lag.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	4 788	5 140	5 165	-	5 165	5 017	-148	-2.9%	5 306
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 502	4 502	3 902	-	3 902	3 721	-181	-4.6%	5 281
36 Transferaufwand	10 436	11 286	15 658	-	15 658	9 104	-6 554	-41.9%	10 956
37 Durchlaufende Beiträge	-	-	700	-	700	-	-700	-100.0%	700
39 Interne Verrechnungen	14	14	14	-	14	15	1	7.2%	14
3 Aufwand	18 740	20 941	25 440	-	25 440	17 857	-7 582	-29.8%	22 256
41 Regalien und Konzessionen	-429	-429	-440	-	-440	-450	-10	-2.4%	-420
42 Entgelte	-1 206	-1 287	-1 385	-	-1 385	-520	865	62.5%	-684
43 Übrige Erträge	-86	-118	-40	-	-40	-117	-77	-192.1%	-40
46 Transferertrag	-7 709	-6 904	-9 502	-	-9 502	-8 289	1 213	12.8%	-7 065
47 Durchlaufende Beiträge	-	-	-700	-	-700	-	700	100.0%	-700
4 Ertrag	-9 429	-8 738	-12 067	-	-12 067	-9 376	2 691	22.3%	-8 909
Globalbudget	9 310	12 203	13 372	-	13 372	8 481	-4 891	-36.6%	13 348
Total	9 310	12 203	13 372	-	13 372	8 481	-4 891	-36.6%	13 348

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Minderaufwand aufgrund Vakanzen und Verjüngung im Mitarbeiterbestand.
- 31: Zahlreiche Projekte gemäss PV 2025–2028 wurden gestartet, generierten aber noch nicht die vollen Kosten.
- 36: Die effektiven Beiträge gemäss der Anfangs 2025 abgeschlossenen PV 2025–2028 waren tiefer als budgetiert. Zudem waren die gesamten Subventionen für das Projekt Stockbachrunse im 2025 budgetiert. Diese teilen sich jedoch gemäss Bauprogramm auf die Jahre 2025 und 2026 auf.
- 37/47: Es wurden keine durchlaufenden Darlehen des Bundes beantragt.
- 42: Auf die Verrechnung von Planungs- und Bauleitungsaufgaben für forstliche Infrastrukturen wurde ab 2025 verzichtet (vgl. Weisung Wald zur PV 2025–2028 gemäss RRB Nr. 123/2025).
- 43: Mehrerträge aus Rückerstattungen, Dienstleistungen sowie Regulations- und Irrtumsabschüssen.
- 46: Abweichung erfolgte aufgrund der Anfang 2025 neu abgeschlossenen PV 2025–2028.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 842	1 911	1 958	-	1 958	1 858	-100	-5.1%	2 014
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	8 594	9 375	13 700	-	13 700	7 246	-6 454	-47.1%	8 942
36 Transferaufwand im Globalbudget	10 436	11 286	15 658	-	15 658	9 104	-6 554	-41.9%	10 956
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-7 709	-6 904	-9 502	-	-9 502	-8 289	1 213	12.8%	-7 065
46 Transferertrag im Globalbudget	-7 709	-6 904	-9 502	-	-9 502	-8 289	1 213	12.8%	-7 065



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an Arterhaltungsprojekte sowie Bewirtschaftungsbeiträge an kantonale Naturschutzgebiete, Vertragsobjekte und kommunale Schutzzonen.
- 366: Tiefere Kantonsbeiträge gemäss den NFA-Programmvereinbarungen 2025–2028.
- 463: Tiefere Bundesbeiträge gemäss der NFA-Programmvereinbarungen 2025–2028.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
54 Darlehen	-	400	-	-	-	-	-	0.0%	-
5 Investitionsausgaben	-	400	-	-	-	-	-	0.0%	-
64 Rückzahlung von Darlehen	-90	-90	-58	-	-58	-10	48	82.8%	-58
6 Investitionseinnahmen	-90	-90	-58	-	-58	-10	48	82.8%	-58
Nettoinvestitionen	-90	310	-58	-	-58	-10	48	82.8%	-58

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

- 64: Rückzahlung von Investitionsdarlehen des Bundes zur Beschaffung von forstlichen Maschinen und Infrastrukturen. Die Darlehensrückzahlungen erfolgen gemäss den jeweiligen Verträgen.



Grundauftrag

- Sorgt im Rahmen der regierungsrätlichen Oberaufsicht für einen ausgewogenen Schutz der Menschen und erheblicher Sachwerte vor den Auswirkungen des Hochwassers.
- Berät alle Zielgruppen bei Fragen des Hochwasserschutzes, der Gewässerrenaturierung und der Wassernutzung und koordiniert zwischen den Beteiligten.
- Zielt mit seinen Handlungen auf eine Verbesserung oder zumindest Erhaltung des ökologischen Zustands der 2400 km Fließgewässer und der Gewässer als Landschaftselemente.
- Es stellt sicher, dass die Anliegen der Umwelt im Sinne der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung bei Vorhaben berücksichtigt werden.
- Gewährleistet durch geeignete Massnahmen sowohl die nachhaltige Nutzung als auch den Schutz der Gewässer, Fische, Krebse und Fischnährtiere.



Jahresrückblick

An der Urnenabstimmung im Bezirk Schwyz wurde Mitte 2025 der Neukonzessionierung der Muotakraftwerke mit grosser Mehrheit zugestimmt. Anschliessend wurde die neue Konzession durch den Regierungsrat genehmigt. Zurzeit läuft der letzte Verfahrensschritt, die Genehmigung der Schutz- und Nutzungsplanung (SNP) durch den Bundesrat, welche bis Mitte 2026 vorliegen sollte. Zu den Verfügungen zur Sanierung der Wasserkraftanlagen gingen keine Einsprachen ein, so dass die Umsetzungsplanung angepackt werden konnte. Die Erarbeitung der Wasserstrategie 2025+ des Kantons Schwyz beinhaltet eine gesamtheitliche Betrachtung des Wasserhaushalts. Ziel ist es, Wasser nachhaltig zu nutzen sowie quantitativ und qualitativ hochwertiges (Trink-)Wasser zur Verfügung zu stellen. In diesem Jahr wurden zwei weitere Workshops in der Begleitgruppe durchgeführt und der zusammenfassende Bericht erstellt. Nach der internen Mitwirkung im Herbst läuft die externe Mitwirkung dazu bis anfangs 2026. Nach deren Auswertung und Priorisierung der Stossrichtungen wird die Wasserstrategie dem Regierungsrat vorgelegt.

Die Aktualisierung der strategischen Planung Abwasserreinigungsanlagen (ARA) mit der Integration des Klärschlamm Entsorgungsplans konnte im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Darin wurden die Grundlagen betreffend Abwasserplanung der ARA-Landschaft geschaffen, damit die standortgebundenen ARAs im Richtplan festgesetzt werden können.

Die Kostenbeteiligung des Kantons Schwyz für die see-internen Sanierungsmassnahmen des Zugersees (Zirkulationsunterstützung) inklusive des Überwachungsprogramms fand im Parlament keine Mehrheit. Mit der festgestellten Belastung durch per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) im Zugersee ist ein weiteres Thema hinzugekommen, so dass der Kanton Zug das Projekt sistierte.

Im Bereich der Fischerei wurden weitere Felderhebungen zur Aktualisierung des Krebsinventars durchgeführt. Diese werden im Jahr 2026 ergänzt und mit der Publikation im WebGIS abgeschlossen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	4.3	8.4	12.8	13.4	13.9	15.2	16.1
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenke)	Tage/FTE	18.9	15.6	11.3	12.8	11.7	7.9	10.4
Wuhrkorporationen Kanton Schwyz	Anzahl	43	43	43	39	39	38	24
Revitalisierte / ökologisch aufgewertete Fließgewässer	Laufmeter	220	815	0	360	1 225	2 330	270
Zielerreichung Revitalisierungsplanung (69 km bis 2035)	Prozent	13.6	14.8	14.8	15.3	17.1	20.5	20.9
Fischereipatente	Anzahl	3 890	5 447	4 539	4 384	4 534	3 895	4 139
Behandelte Abwassermenge	Mio. m ³ /Jahr	18.9	22.3	21.3	19.7	18.9	23.7	21.8
Kleinkläranlagen	Anzahl	100	104	108	111	117	119	122

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Neukonzessionierung Muotakraftwerke Beginn 2013 / Ende 2025	Projektbegleitung zur Erteilung der angestrebten Wasserrechtskonzession. Jahresziel: Konzessionsverhandlungen abgeschlossen, Bezirksabstimmung erfolgt und durch den Regierungsrat genehmigt.	Mit grosser Zustimmung nahm die Bevölkerung im Bezirk Schwyz die neue Konzession an. Anschliessend genehmigte sie der Regierungsrat.
Kantonale Wasserstrategie Beginn 2024 / Ende 2026	Erarbeitung der kantonalen Wasserstrategie. Jahresziel: Die Strategie liegt vor und die Vernehmlassung ist abgeschlossen.	Die Wasserstrategie 2025+ des Kantons Schwyz ist erarbeitet und liegt vor. Die interne Vernehmlassung ist abgeschlossen, während die externe Mitwirkung noch bis anfangs 2026 läuft.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte

Ziel

Ausgewogener Schutz der Menschen und Sachwerte vor Hochwasser-Auswirkungen (HWS).
Erhält oder Verbesserung des ökologischen Zustands der fliessenden und stehenden Gewässer als Landschaftselemente (Revitalisierung).

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R	
HWS Krebsbach, Wollerau (Folgeprojekt Hochwasser 2016) Beginn 2019 / Ende 2027 Projektstand	0%	30%	10%	A Der Baustart erfolgte Ende 2025. Der Fortschritt ist aufgrund des späten Starts jedoch verzögert.
Kombiprojekt (HWS und Revitalisierung) Sihl, Studen Beginn 2025 / Ende 2027 Projektstand	-	10%	0%	A Aufgrund weiterer Untersuchungen (hydraulisches Modell, Grundwasserstände, GAP) und Gesprächen mit Begleit- und Fachgruppen verzögert sich der Baustart.
HWS Teufbach und Starzlen, Muotathal Beginn 2024 / Ende 2025 Projektstand	-	100%	75%	A Aufgrund verzögerten Baustart wird das Projekt erst 2026 abgeschlossen werden können.
HWS Dorfbach, Schwyz Beginn 2024 / Ende 2028 Projektstand	-	30%	25%	A Das Teilprojekt 1 wurde umgesetzt, während das Teilprojekt 2 auf Stufe Bauprojekt und das Teilprojekt 3 auf Stufe Vorprojekt vorliegen.

Fischerei

Ziel

Gewährleistung der nachhaltigen Nutzung von Fisch- und Krebsbeständen.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Organisierte Kontrollen durch die Fischereiaufseher (Fliessgewässer, Seen)	29	15	23

Gewässerschutz

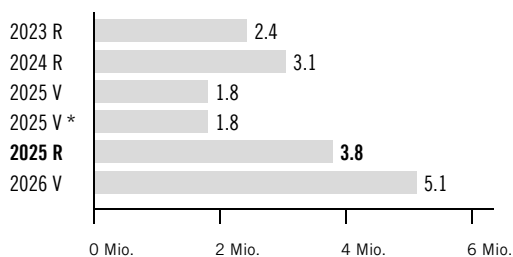
Ziel

Schutz der Oberflächengewässer und Gewährleistung einer zweckmässigen Siedlungsentwässerung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Anzahl der kontrollierten Kleinkläranlagen (KLARA) (Total 90)	9	15	12
Anzahl der kontrollierten Baustellenentwässerungen mit bewilligten Einleitungen	9	10-15	20
Anzahl der kontrollierten Gewerbebetriebe betreffend deren Abwassersituation	10	5-10	15
Auszahlung Kantonsbeiträge zur Neophytenbekämpfung in Fr. 1000.-- (gemäss Regulierungskonzept jährlich Fr. 300 000.--)	299	> 250	344

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	2 039	2 215	2 314	-	2 314	2 437	123	5.3%	2 372
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 360	1 444	1 992	-	1 992	2 020	28	1.4%	2 100
34 Finanzaufwand	4	8	4	-	4	6	2	60.7%	4
36 Transferaufwand	8 945	6 576	7 501	-	7 501	4 727	-2 774	-37.0%	8 286
3 Aufwand	12 347	10 243	11 811	-	11 811	9 190	-2 621	-22.2%	12 762
41 Regalien und Konzessionen	-590	-591	-600	-	-600	-568	32	5.3%	-600
42 Entgelte	-155	-54	-69	-	-69	-173	-104	-152.2%	-144
43 Übrige Erträge	-8	-8	-	-	-	-8	-8	-100.0%	-
46 Transferertrag	-6 373	-4 506	-4 275	-	-4 275	-2 760	1 515	35.4%	-5 023
4 Ertrag	-7 127	-5 159	-4 944	-	-4 944	-3 509	1 435	29.0%	-5 767
Globalbudget	5 221	5 085	6 867	-	6 867	5 682	-1 186	-17.3%	6 995
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	25	27	90	-	90	86	-4	-4.4%	90
36 Transferaufwand	2 244	161	2 883	-	2 883	139	-2 744	-95.2%	153
3 Aufwand	2 268	188	2 973	-	2 973	225	-2 748	-92.4%	243
41 Regalien und Konzessionen	-4 265	-2 192	-4 787	-	-4 787	-2 029	2 758	57.6%	-2 087
42 Entgelte	-781	-22	-30	-	-30	-75	-45	-150.3%	-20
43 Übrige Erträge	-	-	-3 200	-	-3 200	-	3 200	100.0%	-
4 Ertrag	-5 046	-2 214	-8 017	-	-8 017	-2 105	5 912	73.7%	-2 107
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-2 778	-2 025	-5 044	-	-5 044	-1 879	3 165	62.7%	-1 864
Total	2 443	3 059	1 823	-	1 823	3 802	1 979	108.5%	5 131

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 36/46: Die Minderausgaben- und einnahmen sind auf den verzögerten Baustart des Hochwasserschutz Projekts Krebsbach zurückzuführen.
42: Die Mehreinnahmen sind auf eine Zunahme von Einleitbewilligungen (Kanalisation oder einen Vorfluter) zurückzuführen.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 36/41: Die Minderausgaben und -erträge sind auf den veränderten Auszahlungsprozess des neukonzessionierten Etselwerks zurückzuführen. Die Gebührenanteile der involvierten Kantone und Bezirke werden neu direkt durch die SBB ausbezahlt, und nicht wie früher über den Kanton Schwyz verteilt.
42: Die Mehreinnahmen sind auf Rückerstattungen von Vorleistungen im Bereich Planung und Projektierung Dritter im Wasserbau zurückzuführen.
43: Die Heimfallverzichtsentschädigung der Muotakonzession fällt erst 2030 an.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V*	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	341	370	380	-	380	381	1	0.4%	386
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	8 604	6 206	7 121	-	7 121	4 345	-2 776	-39.0%	7 900
36 Transferaufwand im Globalbudget	8 945	6 576	7 501	-	7 501	4 727	-2 774	-37.0%	8 286
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-4 317	-6	-6	-	-6	-7	-1	-23.5%	-6
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-2 056	-4 500	-4 269	-	-4 269	-2 753	1 516	35.5%	-5 017
46 Transferertrag im Globalbudget	-6 373	-4 506	-4 275	-	-4 275	-2 760	1 515	35.4%	-5 023
360 Ertragsanteile an Dritte	2 244	161	2 883	-	2 883	139	-2 744	-95.2%	153
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	2 244	161	2 883	-	2 883	139	-2 744	-95.2%	-153



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beinhaltet Beiträge an interkantonale Konferenzen und Konkordate sowie Hegebeiträge an Dritte.
- 366: Umfasst die nicht aktivierten Investitionsbeiträge an Dritte für Projekte in den Bereichen Hochwasserschutz, Revitalisierung und Umsetzung der EMV-Stufe der ARA. Die Minderausgaben sind auf den verzögerten Baustart des Hochwasserschutz Projekts Krebsbach zurückzuführen.
- 463: Umfasst die Bundesbeiträge für Projekte, welche im Rahmen der NFA-Programmvereinbarung für Einzelprojekte, Revitalisierungen und Hochwasserschutz mit nicht aktivierten Investitionsbeiträgen an Dritte unterstützt werden. Der Minderertrag ist auf den verzögerten Baustart des Hochwasserschutz Projekts Krebsbach zurückzuführen



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

- 360: Umfasst die Gebührenanteile der Kantone Zug und Zürich sowie der Bezirke Einsiedeln und Höfe des Etzelwerks. Mit dem neuen Auszahlungsmodus werden diese direkt an die Konzedenten ausbezahlt. Verbleibend ist der Landschaftsfranken und die Auszahlung an die Gemeinde Innerthal (Nachteilsabgeltung).



Grundauftrag

- Ausübung der kantonalen Vermessungsaufsicht.
- Durchführung, Leitung, Überwachung und Verifikation der Arbeiten der amtlichen Vermessung (AV).
- Sicherstellung Koordination der amtlichen Vermessung mit anderen Vermessungsvorhaben und Geoinformationssystemen.
- Bereitstellung der Infrastruktur für die laufende Nachführung in der AV.
- Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung der kantonalen Geoinfrastruktur sowie Prüfung, Aufbereitung und Publikation von Geobasisdaten und weitere Geodaten.
- Realisierung von Projekten im Bereich Geoinformation (GI) für die kantonalen Fachstellen.
- Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung des Katasters über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster).



Jahresrückblick

In der amtlichen Vermessung werden zwei Erneuerungen begleitend verifiziert. Eine weitere befindet sich in der Schlussverifikation und zwei wurden abgeschlossen. Die periodischen Nachführung der Vermessungsfixpunkte wurde gemäss der langfristigen Planung fortgesetzt. Für die periodische Nachführung der Bodenbedeckung und der Einzelobjekte wurde eine Zustandsanalyse durchgeführt. Anhand der Analyse wurde das weitere Vorgehen für die periodische Nachführung definiert. Für die Gemeinde Innerthal wurden Gebiete mit dauernder Bodenverschiebung ausgeschieden. Auf der Nachführungsinfrastruktur AV SZ fanden 1168 Mutationen statt, davon waren 143 Grenzänderungen.

Im Bereich Geoinformation bestand ein Grossteil der Arbeit im Bereich der Aktualisierung der Geodaten. Es wurde die Ausschreibung für ein neues WebGIS vorbereitet. Die Aufbewahrungs- und Archivierungsplanung wurde weiter umgesetzt. Im Bereich ÖREB-Kataster wurde eine neue Software zur dynamischen Abfrage der Daten aufgesetzt. Erste Vorarbeiten begannen, damit der ÖREB-Kataster für die digitale öffentliche Publikation genutzt werden kann.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019 R	2020 R	2021 R	2022 R	2023 R	2024 R	2025 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	9.5	9.9	9.7	9.4	9.8	10.5	9.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	4.8	7.6	8.5	6.7	6.9	7.2	6.2
Anzahl Themen im WebGIS	Datensatz	691	706	763	834	1 153	1 066	1 165
Anzahl veröffentlichter Datenmodelle	Datensatz	54	81	91	105	132	143	162
Anzahl Themen, die über einen Web-Dienst (WMS, WFS) nutzbar sind	Datensatz	77	86	97	104	118	125	148
Anzahl WebGIS-Abfragen	in Mio.	209.5	224.6	270.4	319.1	366.9	366.3	373.7
Anzahl statischer Auszüge aus dem ÖREB-Kataster	Anzahl	-	-	-	155 268	171 244	325 955	209 801
Anzahl Grenzänderungen (Liegenschaftsmutationen)	Mutation	209	244	224	243	190	169	143
Anzahl Bezug Katasterkopien (PDF)	Stück	2 792	2 969	3 120	3 080	2 781	2 095	2 025

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Anpassung der amtlichen Vermessung Beginn Frühjahr 2024 / Ende Dezember 2027	Anpassung der amtlichen Vermessung an die neuen Gesetzesgrundlagen des Bundes. Soweit erforderlich: Aufbau der periodischen Nachführungen im Bereich der Bodenbedeckung und Einzelobjekte. Jahresziel: Vorbereiten der Anpassungen für die kantonale Verordnung über amtliche Vermessung (KVAV, SRSZ 214.121). Vorbereitung der Anpassungen der Weisungen unter Einbezug der Geometer. Bereinigung der Kreisbogen im Bereich Bodenbedeckung.	Das Projekt ist wieder im Zeitplan. Die technischen Bereinigungen konnten abgeschlossen werden.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Amtliche Vermessung (AV)

Ziel

Flächendeckende, einheitliche, homogene und aktuelle Daten und Produkte der amtlichen Vermessung.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Qualitative Beurteilung betreffend die Erfüllung der schweizweit allgemeinen und kantonsspezifischen Ziele der amtlichen Vermessung (90 % = sehr gut)	96%	90%	100%
Verifikation der nachgeführten Daten und Arbeitsprozesse in einem Geometerbüro, das an der Nachführungsinfrastruktur AV SZ angeschlossen ist, pro Jahr	1	1	1

Geoinformation (GI)

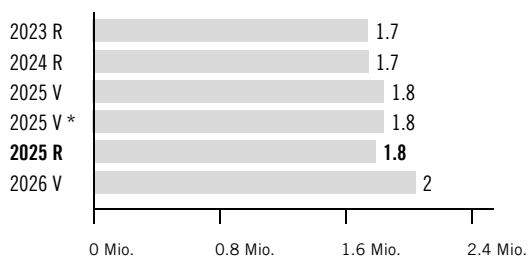
Ziel

Einfache und rasche Bereitstellung von aktuellen Geodaten in der erforderlichen Qualität.

Indikatoren	2024 R	2025 V	2025 R
Zeitnahe Aktualisierung von Geodaten des Kantons für die Publikation im WebGIS SZ und GIS-Anwendungen der Fachstellen	7.4 Tg.	10 Tg.	6.8 Tg.
Das WebGIS SZ steht der Bevölkerung durchgehend zur Verfügung (Erfüllungsgrad)	99.9%	99%	99.29%

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	1 387	1 520	1 557	-	1 557	1 455	-102	-6.5%	1 579
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 014	703	803	-	803	766	-36	-4.5%	925
36 Transferaufwand	19	19	20	-	20	21	1	2.6%	20
37 Durchlaufende Beiträge	35	51	26	-	26	10	-16	-62.1%	54
3 Aufwand	2 454	2 293	2 406	-	2 406	2 252	-154	-6.4%	2 578
42 Entgelte	-333	-264	-298	-	-298	-292	6	2.0%	-273
46 Transferertrag	-340	-230	-233	-	-233	-155	78	33.5%	-204
47 Durchlaufende Beiträge	-35	-51	-26	-	-26	-10	16	62.1%	-54
4 Ertrag	-708	-546	-558	-	-558	-458	100	18.0%	-531
Globalbudget	1 746	1 747	1 848	-	1 848	1 794	-54	-2.9%	2 047
Total	1 746	1 747	1 848	-	1 848	1 794	-54	-2.9%	2 047

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

30: Die Vollzeitstellen liegen mit 9.8 um 0.8 unter dem Voranschlag 2025.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	19	19	20	-	20	21	1	2.6%	20
36 Transferaufwand im Globalbudget	19	19	20	-	20	21	1	2.6%	20
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-340	-230	-233	-	-233	-155	78	33.5%	-204
46 Transferertrag im Globalbudget	-340	-230	-233	-	-233	-155	78	33.5%	-204



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

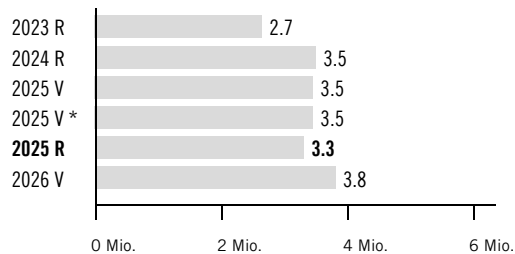
363: Beiträge an die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) und verschiedene Fachorganisationen.

463: Bundesbeiträge für die amtliche Vermessung und den Betrieb des ÖREB-Katasters. Die Beiträge des Bundes wurden in der Programmvereinbarung 2024–2027 festgelegt. Sie bemessen sich nach den geleisteten Arbeiten. Die Bundesbeiträge werden innerhalb von zwei Jahren ausbezahlt.



Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	2 713	2 943	3 475	-	3 475	3 377	-98	-2.8%	3 620
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	506	592	842	-	842	593	-250	-29.6%	801
34 Finanzaufwand	0	0	1	-	1	0	-1	-74.5%	1
3 Aufwand	3 219	3 536	4 318	-	4 318	3 970	-348	-8.1%	4 422
42 Entgelte	-567	-31	-849	-	-849	-655	194	22.8%	-601
43 Übrige Erträge	0	0	-6	-	-6	0	6	94.3%	-3
44 Finanzertrag	-	-	-1	-	-1	-	1	100.0%	-1
4 Ertrag	-567	-31	-856	-	-856	-656	200	23.4%	-605
Globalbudget	2 652	3 505	3 462	-	3 462	3 315	-148	-4.3%	3 817
Total	2 652	3 505	3 462	-	3 462	3 315	-148	-4.3%	3 817

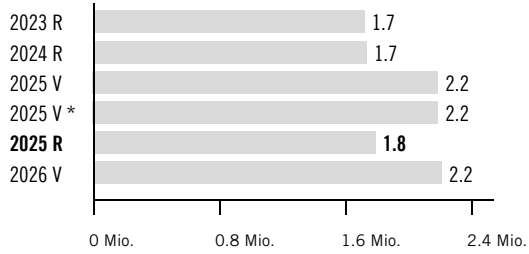
* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



A negative Abweichung

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

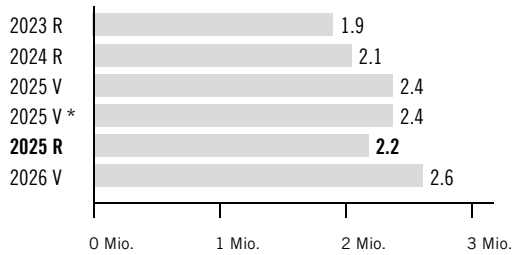
(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	1 863	1 900	2 141	-	2 141	1 976	-165	-7.7%	2 190
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	95	119	290	-	290	90	-200	-68.9%	265
34 Finanzaufwand	0	0	1	-	1	0	-1	-92.5%	1
3 Aufwand	1 958	2 018	2 432	-	2 432	2 066	-366	-15.0%	2 456
42 Entgelte	-236	-281	-242	-	-242	-274	-32	-13.4%	-242
4 Ertrag	-236	-281	-242	-	-242	-274	-32	-13.4%	-242
Globalbudget	1 722	1 737	2 190	-	2 190	1 792	-398	-18.2%	2 214
Total	1 722	1 737	2 190	-	2 190	1 792	-398	-18.2%	2 214

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

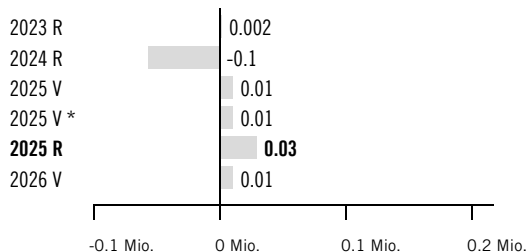
(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	1 184	1 299	1 470	-	1 470	1 414	-55	-3.8%	1 642
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	721	753	909	-	909	771	-138	-15.2%	975
3 Aufwand	1 905	2 051	2 379	-	2 379	2 185	-193	-8.1%	2 617
43 Übrige Erträge	-1	0	-	-	-	0	0	-100.0%	-
4 Ertrag	-1	0	-	-	-	0	0	-100.0%	-
Globalbudget	1 905	2 051	2 379	-	2 379	2 185	-194	-8.1%	2 617
Total	1 905	2 051	2 379	-	2 379	2 185	-194	-8.1%	2 617

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2023 R	2024 R	2025 V	NK / KÜ	2025 V *	2025 R	2025 V Diff. abs.	2025 V Diff. %	2026 V
30 Personalaufwand	46	0	52	-	52	71	19	36.1%	52
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1	0	4	-	4	5	1	15.7%	4
34 Finanzaufwand	0	0	-	-	-	0	0	100.0%	-
3 Aufwand	46	0	56	-	56	76	19	34.6%	56
42 Entgelte	-44	-56	-45	-	-45	-45	0	-0.1%	-45
43 Übrige Erträge	-1	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
4 Ertrag	-44	-56	-45	-	-45	-45	0	-0.1%	-45
Globalbudget	2	-56	11	-	11	30	19	174.6%	11
Total	2	-56	11	-	11	30	19	174.6%	11

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Gesperrte Voranschlagsposition Erfolgsrechnung

30: Die Kommissionsentschädigungen für das Jahr 2024 wurden erst im 2025 verbucht. Daher wurde der Voranschlagskredit um rund Fr. 19'000.-- überschritten

FINANZDEPARTEMENT KANTON SCHWYZ

Bahnhofstrasse 15
Postfach 1230
6431 Schwyz

Telefon: 041 819 24 95

E-Mail: fd@sz.ch
Internet: www.sz.ch

Titelbild: Verkehrsknotenpunkt Biberbrugg (zuerrer Design)

